Die Schädel in der Grossherzogl... anatomischen Anstalt zu ...

Joseph Mies

HARVARD UNIVERSITY

LIBRARY
OF THE
PEABODY MUSEUM OF AMERICAN
ARCHAEOLOGY AND ETHNOLOGY

Bought from sale of
duplicates,
January 23, 1926

Digitized by Google

DIE

ANTHROPOLOGISCHEN SAMMLUNGEN DEUTSCHLANDS,

EIN

VERZEICHNISS DES IN DEUTSCHLAND VORHANDENEN ANTHROPOLOGISCHEN MATERIALS

NACH

BESCHLUSS DER DEUTSCHEN ANTHROPOLOGISCHEN GESELLSCHAFT

ZUSAMMENGESTELLT

UNTER LEITUNG DES VORSITZENDEN DER ZU DIESEM ZWECKE ERNANNTEN COMMISSION

JOHANNES RANKE.

XI. HEIDELBERG.

BRAUNSCHWEIG.
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.
1896.

Digitized by Google

DIE SCHÄDEL

IN DER

GROSSHERZOGLICHEN ANATOMISCHEN ANSTALT

ZU

HEIDELBERG,

MIT

ANGABE DER VON HERRN GEHEIMRATH SCHAAFFHAUSEN GEMACHTEN AUFZEICHNUNGEN

GEMESSEN UND BESCHRIEBEN

VON

DR. MED. JOSEPH MIES,
ARZT IN KÖLN AM RHEIN.

MIT DREI ABBILDUNGEN UND EINER ERKLÄRUNGSTAFEL.

BRAUNSCHWEIG.
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.
1896.
18722

Digitized by Google

I. Soc. 45. 221.1
Bought from sale of [illegible]
Jan. 23, 1926

Alle Rechte vorbehalten.

Digitized by Google

DEM ANDENKEN

AN DEN

HERRN GEHEIMEN MEDICINALRATH

PROFESSOR Dr. H. SCHAAFFHAUSEN,

MEINEN

UNVERGESSLICHEN LEHRER UND GÖNNER.

Digitized by Google

EINLEITUNG.

Hermann Schaaffhausen, welcher in der Nacht vom 25. zum 26. Januar 1893 uns plötzlich durch den Tod entrissen wurde, nachdem er als unermüdlicher Forscher und fruchtbarer Schriftsteller sich nicht nur in den anthropologischen Kreisen des In- und Auslandes, sondern ich darf wohl sagen in der ganzen gebildeten Welt einen glänzenden Namen erworben hatte, äusserte mir gegenüber mehrmals den Wunsch, dass die in den anatomischen Anstalten zu Heidelberg und Tübingen aufbewahrten Schädel für den anthropologischen Catalog bearbeitet werden möchten. Als ich nun im Spätherbst 1892 nach Heidelberg zog, bat ich Herrn Geheimrath Gegenbaur um die Erlaubniss, die in der anatomischen Sammlung befindlichen Schädel messen und beschreiben zu dürfen. Bereitwilligst wurde mir dieselbe ertheilt und in der Benutzung des schönen Materials freie Hand gelassen. Für dieses Wohlwollen und Vertrauen sage ich Herrn Geheimrath Gegenbaur meinen verbindlichsten Dank. Gleichzeitig danke ich dem Prosector Herrn Professor Dr. Maurer und dem jetzigen Professor Herrn Dr. Klaatsch für ihr freundliches Entgegenkommen und die Aeusserung ihrer Ansichten in zweifelhaften Fällen.

In viel höherem Grade aber fühle ich mich Hermann Schaaffhausen gegenüber verpflichtet, dessen vor mehr als hundert aufmerksamen Zuhörern gehaltene Vorlesungen über Anthropologie mich 1879 und 1880 in meinem damals noch ganz allgemeinen Streben, die Menschen zu erkennen, auf die mir jetzt so lieb gewordene Beschäftigung mit der Anatomie und Physiologie der Rassen hinlenkten, und der später mir, einem unbekannten Anfänger, oft in wohlwollenden Unterredungen und ausführlichen Briefen werthvolle Auskünfte und erfahrenen Rath ertheilte. Um mich hierfür dankbar zu erweisen, widme ich dem Andenken an diesen hochgefeierten Anthropologen in aufrichtiger Verehrung die vorliegende Arbeit. Gerade diese ist hierzu besonders geeignet, weil Schaaffhausen als Vorsitzender des Ausschusses, der für die Zusammenstellung eines Verzeichnisses des in Deutschland vorhandenen anthropologischen Materials ernannt worden war, durch eigene Beiträge und vielseitige Anregungen sich grosse Verdienste erworben hat, und weil Schaaffhausen noch wenige Stunden vor seinem Tode am Heidelberger Schädelcatalog gearbeitet hat, wie daraus hervorgeht, dass ein Bogen mit Aufzeichnungen über 21 von ihm im Jahre 1889 zu Heidelberg untersuchte Schädel [1]) auf seinem Schreibtische lag. In einem langen Briefe vom 5. Januar sowie auf zwei Postkarten vom 17. und 24. Januar 1893, also auch noch am vorletzten Tage seines Lebens, hat Schaaffhausen diese Messungen erwähnt und mir ausser-

[1]) Diese Schädel habe ich aufgeführt unter Nr. 63, 68, 74, 78, 96, 100, 115, 116, 125, 161, 165, 167, 177, 179, 180, 183, 208, 220, 265, 271, 316.

Digitized by Google

dem besorgte Winke für die Anfertigung des Catalogs ertheilt. Das Verzeichniss von Messungen und Beobachtungen an Heidelberger Schädeln, die letzte Arbeit des rastlos thätigen Gelehrten, wurde mir für kurze Zeit von seiner ältesten Tochter anvertraut, die das zuweilen durch Angriffe von Gegnern verbitterte und in den letzten Jahren einen zunehmenden Kräfteverfall zeigende Leben ihres Vaters durch fortwährende Bethätigung ihrer ungemein grossen kindlichen Liebe möglichst angenehm gemacht und verlängert hat. Alle Aufzeichnungen Schaaffhausen's über besondere Eigenthümlichkeiten dieser 21 Schädel habe ich in die Bemerkungen aufgenommen, seine Messungsergebnisse an dieser Stelle (unter den Zahlenreihen) aber nur dann angegeben, wenn Schaaffhausen entweder eine andere Entfernung als ich gemessen oder für die auch von mir bestimmte Entfernung eine andere Zahl gefunden hat.

Von Ende 1892 bis zum Herbst des Jahres 1893 habe ich sämmtliche 318 Schädel, die zu jener Zeit in der Heidelberger Anatomie aufbewahrt wurden, gemessen und beschrieben. Der Reihenfolge nach, welche die Schädel in der Sammlung einnehmen, habe ich dieselben untersucht, sie nachträglich aber in einer möglichst natürlichen Weise geordnet und mit den laufenden Nummern der ersten senkrechten Zahlenreihe versehen. Unmittelbar hinter den gleichen Nummern wurde in den Bemerkungen angegeben, wo die betreffenden Schädel in den Catalogen der Anatomie zu finden sind. Die erste Abtheilung vereinigt die badischen Schädel. Unter diesen bilden die in der Anatomie präparirten Schädel die erste Gruppe, welche mit den fötalen Schädeln und solchen von neugeborenen Kindern beginnt. Nun folgen die Schädel aus der frühen und späten Kindheit, d. h. diejenigen, welche nur Milchzähne haben, und solche, die im Zahnwechsel begriffen sind. An diese Schädel, welche sämmtlich nach ihrem Innenraume bezw. nach ihrem Horizontalumfange eingereiht sind, schliessen sich die Schädel erwachsener Personen vom jugendlichen bis zum Greisenalter, und zwar zunächst wegen ihrer Aehnlichkeit mit den kindlichen Formen die weiblichen Schädel, dann diejenigen (♀ und ♂), deren Geschlecht nicht genau bestimmt werden konnte, endlich die männlichen Schädel. Innerhalb derselben Altersstufe (von den Bezeichnungen juvenil., adult. u. s. w. ist unten die Rede) wurden die Schädel nach dem Längenbreitenindex geordnet. Die zweite Gruppe der badischen Schädel bilden diejenigen, welche in jüngeren und alten Gräbern gefunden wurden. In der dritten Gruppe sind die Schädel von einigen in Baden hingerichteten Verbrechern zusammengestellt. Uebrigens enthält auch die erste Gruppe Schädel von Verbrechern, die aber in badischen Strafanstalten eines natürlichen Todes gestorben sind.

Es folgen in der zweiten Abtheilung Schädel aus dem übrigen Deutschland, unter welche ich am Schlusse auch den Schädel einer Jüdin aufgenommen habe. In der dritten finden sich solche, die Bewohnern ausserdeutscher Länder Europas angehörten. Die vierte, fünfte und sechste Abtheilung enthalten Schädel aus Asien, Afrika und Amerika. Alle diese Schädel sind nach den Anfangsbuchstaben der verschiedenen Provinzen, Staaten und Länder, aus welchen sie stammen, und erst in zweiter Linie nach Geschlecht, Alter und Längenbreitenindex geordnet, — ein allerdings unwissenschaftliches Verfahren, das ich aber bei den wenigen ausserdeutschen Schädeln der Heidelberger Anatomie für zweckmässig hielt. So lange übrigens nicht auf Grund einer genügend grossen Zahl von Beobachtungen das (etwa ein Drittel der Fälle umfassende) Mittelgebiet des Längenbreitenindex bei den Hauptvölkern bestimmt worden ist, scheint es mir immer mehr oder weniger willkürlich zu sein, den Völkern eines Erdtheils nach der mittleren Verhältnisszahl zwischen der Länge und Breite des Schädels ihre Plätze anzuweisen.

In die letzte, die siebente Abtheilung, wurden einige Schädel aufgenommen, deren Herkunft unbekannt ist, welche aber wahrscheinlich nicht aus Deutschland bezw. Europa stammen. Auch bei anderen Schädeln, und zwar aus der alten Sammlung, kann man, wie Herr Geheimrath Gegenbaur mir sagte, sich nicht sicher darauf verlassen, dass die zuweilen nur lose beiliegenden

Digitized by Google

oder hinter die Jochbogen bezw. zwischen die Zähne gesteckten Etiquetten wirklich zu den betreffenden Stücken gehören.

An jedem unverselirten Schädel wurden nun von mir vierzig Messungen ausgeführt und aus den hierbei erhaltenen Ergebnissen, die sich in den senkrechten Reihen 2 bis 41 der folgenden Tabellen finden, die in den Columnen 42 bis 51 stehenden zehn Verhältnisszahlen berechnet. Es sind, abgesehen von einigen weiter unten besprochenen Angaben dieselben Maasse und Indices, die Herr Geheimrath Virchow zu jener Zeit bei ausführlichen Aufnahmen zu bestimmen pflegte. Schaaffhausen hätte, wie er mir am 5. Januar 1893 schrieb, lieber gesehen, wenn ich eine Auswahl unter diesen Maassen getroffen hätte, von welchen er mehrere für gänzlich überflüssig hielt. Da ich aber damals schon 86 Schädel gemessen hatte, so liess er mich ruhig gewähren. Und ich bedaure nicht, die freiwillig vergrösserte Arbeit zu Ende geführt zu haben. Denn wenn auch ich glaube, dass sich mit der Zeit einige dieser Maasse als minderwerthig erweisen und in Vergessenheit gerathen werden, so können wir doch noch nicht wissen, welche Maasse einmal endgültig abgethan werden, und welche jetzt vielleicht noch wenig gebrauchten an ihre Stelle treten. Daher scheint es mir bis auf Weiteres zweckmässig, möglichst viele der von hervorragenden Fachgenossen empfohlenen Messungen auszuführen. Hierdurch dürfte die grosse Zusammenstellung von Angaben über das in Deutschland vorhandene anthropologische Material, die, was Zahl und Ausführung der Messungen angeht, die Fortschritte der Anthropologie in den letzten Jahrzehnten erkennen lässt, meiner Ansicht nach keinen Schaden erleiden.

Aus dem von Herrn Geheimrath Virchow benutzten Schema habe ich nur einige Breiten des Hirnschädels fortgelassen, demselben aber andererseits, wie vorhin bemerkt, noch mehrere Maasse zugefügt. Zunächst wurde die Entfernung des Basion (also des Durchschnittspunktes der Medianebene und des vorderen Randes des Hinterhauptsloches) nicht nur von der Spitze des Nasenstachels, sondern, da diese häufig beschädigt ist, auch von seinem Ansatz in der Medianebene bestimmt. Ausserdem habe ich zur Feststellung von Ungleichheiten der seitlichen Schädelhälften angegeben, wie viel Millimeter des verticalen Querumfanges der linken und wie viel der rechten Seite angehören. Ebenso ist es mir um die Erkennung von Asymmetrien zu thun gewesen, als ich die Entfernung einiger (6) medianen Punkte des Gesichtes von der linken sowie von der rechten Ohröffnung bei allen Schädeln, so weit dies möglich, gemessen habe. Jedoch konnten nur die auf der linken Seite genommenen Maasse gebracht werden, und auch bei diesen musste ich auf die Angabe der Entfernung des Nasenstachelansatzes von der Ohröffnung verzichten.

Methoden der Messungen und Hauptresultate.

Was die der Frankfurter Verständigung meistens entsprechende Ausführung der Messungen betrifft, so habe ich die Capacität nach dem Verfahren des Herrn Geheimrath Welcker mittelst getrockneter grüner Felderbsen bestimmt. Hierbei gebrauchte ich, wie dieser Forscher, einen oben 21 Centimeter weiten Trichter, aber ein nur 1000 statt 2000 (Welcker) Cubikcentimeter fassendes Messglas. Da ich Ranke's Bronzeschädel nicht besitze, so verstopfte ich an dem Schädel Nr. 143, dessen Nähte sämmtlich verknöchert sind, die Löcher in den Augenhöhlen und am Schädelgrunde mit Glaserkitt und bestimmte seinen Innenraum mittelst Wasser unter Berücksichtigung des Ausdehnungscoëfficienten des letzteren. Nachdem ich die Art und Weise bald herausgefunden hatte, wie die Messung der Capacität dieses Schädels mittelst Erbsen

Digitized by Google

ausgeführt werden müsse, um dasselbe oder ein fast gleiches Ergebniss zu erhalten, wie mit Wasser, bestimmte ich den Innenraum aller Schädel zweimal, nur selten dreimal, wenn die erhaltenen Zahlen sich um 10 oder mehr Cubikcentimeter unterschieden. Das Mittel der beiden Bestimmungen wurde aufgezeichnet, weshalb die letzte Ziffer der Zahlen in der zweiten Reihe nicht immer 0 oder 5 ist. Bei aufgesägten Schädeln habe ich, wenn trotz festen Zusammenschnürens aus verschiedenen Ursachen ein Spalt entstand, je nach dem Abstande des Daches von den übrigen Theilen des Schädels den Inhalt um 5 bis 20 Cubikcentimeter geringer angegeben.

Um die grösste horizontale, gerade Länge zu messen, lege ich den Schädel mit der rechten Schläfengegend so auf einen grossen Gummiring, dass die untersten Punkte der Augenhöhlenränder und der Berührungspunkt der von jenen Punkten an den oberen Rand des linken Gehörganges gelegten Tangenten möglichst in einer auf dem Tische senkrecht stehenden Ebene liegen. In der Regel gehe ich als Rechtshänder demnach von der linksseitig bestimmten deutschen Horizontalen aus. War aber die rechte Schläfengegend so beschädigt, dass ich den Schädel auf seine linke Seite legen musste, um nicht nur die Länge, sondern auch die Höhe, Ohrhöhe und Hinterhauptslänge zu messen, so habe ich in den Bemerkungen angegeben, dass die deutsche Horizontale rechts bestimmt wurde. Ein Fragezeichen hinter dem Messungsergebniss bedeutet in dieser wie in allen anderen Reihen, dass letzteres nur auf annähernde Genauigkeit Anspruch erhebt.

Auf die Zahlen, welche die grösste Breite angeben, folgt ein p, wenn die Endpunkte dieses Maasses auf den Scheitelbeinen, ein t, wenn dieselben auf den Schläfenbeinen liegen, pt oder tp, wenn ausnahmsweise beide Knochen von den Armen des Stangenzirkels berührt werden.

Zur Bestimmung der geraden (ganzen) Höhe, der Ohrhöhe und der Hinterhauptslänge wurden die Schädel in dieselbe Lage gebracht, wie bei der Messung ihrer Länge. Unter Hinterhauptslänge ist die auf die deutsche Horizontalebene projicirte Entfernung des hinteren Randes des Foramen occipitale magnum (und zwar des Opisthion) von dem vorragendsten medianen Punkte des Hinterhauptes zu verstehen.

Für diejenigen, welche die Frankfurter Verständigung kennen, ist nur noch Weniges zu bemerken über die Art und Weise, wie einige von den übrigen Maassen genommen wurden. Bei den Messungen, deren Ergebnisse in die Reihen 15 bis 19 aufgenommen wurden, berührte das eine Ende eines Taster- oder Greifzirkels[2]) immer den Punkt der Ohröffnung, der bei Aufstellung des Schädels in der deutschen Horizontalen am höchsten, d. h. dem Scheitel am nächsten liegt.

An dieser Stelle legte ich auch bei der Messung des verticalen Querumfanges den Nullpunkt des Stahlbandmaasses an und führte dasselbe senkrecht zur deutschen Horizontalebene über den Scheitel bis zum entsprechenden Punkte der rechten Ohröffnung. Indem ich ausser der Zahl, welche die Grösse des ganzen Umfanges angiebt, auch die Zahl aufzeichne, die dort steht, wo das Bandmaass die Pfeilnaht kreuzt, und diese von jener abziehe, erhalte ich schnell die in der 25., 26. und 27. Reihe eingetragenen Ergebnisse.

Von der Jochbogenbreite habe ich, wenn ein Jochbogen fehlt, eine brauchbare Schätzung in der Weise vorgenommen, dass ich mittelst des Stangenzirkels bestimmte, wie weit

[2]) Wie ich in meiner Arbeit „Ueber die Unterschiede zwischen Länge, Breite und Längen-Breiten-Index des Kopfes und Schädels" (Mittheilungen der Anthropol. Gesellsch. in Wien 1890, S. 37 bis 49) genauer angegeben habe, gebrauche ich seit Jahren einen bei Avanzo, Köln, Hohestraße, für 7,50 M. gekauften Greifzirkel, den ich sehr empfehlen kann, weil er kräftig gebaut ist, sicher geht und auf einem eingetheilten Bogen erkennen lässt, wie viel Millimeter die abgerundeten Enden der Arme von einander abstehen. Bei dieser Gelegenheit füge ich hinzu, dass ich die Projectionsmaasse für den Heidelberger Catalog mit von Hölder's Stangenzirkel bestimmte.

Digitized by Google

der seitlichste Punkt des gut erhaltenen Jochbogens von der Medianebene entfernt ist, und dass ich dann die gefundene Zahl verdoppelte. In der 32. Reihe findet man dann zwischen Klammern die Ziffer 2 und das Zeichen × vor der halben Maasszahl. Eingeklammert sind auch diejenigen Messungsergebnisse, welche ich verzeichnete, wenn nur die grösste Ausladung beider Jochbogen zerstört oder verbogen ist. Zeigt sich dies bloss an einem Jochbogen, so steht ein Fragezeichen hinter der betreffenden Zahl.

Wie Herr Professor Emil Schmidt (Anthropologische Methoden, S. 236), habe ich die Breite der Augenhöhle von dem Punkte aus, wo die hintere Kante der Thränengrube an die Stirn-Thränenbeinnaht stösst, und in der Richtung des oberen und unteren Augenhöhlenrandes gemessen. Dieses Maass unterscheidet sich etwas von der grössten Breite des Augenhöhleneinganges der Frankfurter Verständigung. Senkrecht zu jener Breite habe ich ebenfalls nach dem Verfahren des Herrn Professor E. Schmidt den Höhendurchmesser der Augenhöhle bestimmt, durch welchen dieselbe in eine innere und äussere Hälfte getheilt wird. Bei dieser Gelegenheit möchte ich bemerken, dass der untere Messpunkt dieser Höhe nicht immer, wie man aus einem Satze des Herrn Professor E. Schmidt (a. a. O.) entnehmen könnte, etwas nach aussen von der Kiefer-Jochbeinnaht, sonderu häufig etwas nach innen von derselben oder in dieser Naht liegt. Gewöhnlich habe ich die Ausdehnungen der linken Augenhöhle bestimmt, weil diese sich meiner rechten Hand gegenüber befindet. Konnte ich wegen Beschädigung der linken Orbita auch nur eines ihrer Maasse nicht nehmen, so gab ich die Durchmesser der rechten Augenhöhle an und erwähnte dies in den Bemerkungen.

Die Gaumenmaasse liessen sich an den Schädeln von menschlichen Früchten und Neugeborenen nur annähernd bestimmen, da der Zahnzellenfortsatz ihres Oberkiefers erst wenig entwickelt, und ausserdem bei manchen Schädelchen der Gaumen noch mit vertrockneter Schleimhaut überzogen ist, die ich nicht entfernen wollte.

Auch der Messung des Profilwinkels setzten diese Schädel und solche von kleinen Kindern einige Schwierigkeiten entgegen. Denn der von mir erdachte Schädelträger ist für solche Schädelchen nicht berechnet. Daher legte ich auf ein umgekehrtes cylindrisches Glasgefäss einen Klumpen Glaserkitt, bettete darin den kleinen Schädel und richtete ihn so lange, bis ich die obersten Punkte beider Ohröffnungen und den untersten Punkt vom Rande der linken Augenhöhle in eine horizontale Ebene eingestellt hatte mit Hülfe eines Instrumentes, das aus einem schweren Fusse und einem darauf senkrecht sich erhebenden, um seine Achse drehbaren Stabe besteht, an welchem sich ein wagerechter Zeiger auf und ab bewegen und in jeder Höhe feststellen lässt. Musste hierbei wegen Beschädigung der linken die rechte Augenhöhle gewählt werden, so ist in den Bemerkungen angegeben, dass die deutsche Horizontale rechts bestimmt wurde. Zur Messung des Profilwinkels, die auf der wagerecht stehenden Platte eines schweren Eichentisches vorgenommen wurde, hatte Herr Professor Ranke die Güte, mir eines seiner Goniometer zu leihen, wofür ich demselben auch an dieser Stelle meinen verbindlichsten Dank ausspreche.

Was die Verhältnisszahlen betrifft, so ist unter Gesichtsindex der Jochbreiten-Gesichtshöhenindex, unter Obergesichtsindex der Jochbreiten-Obergesichtshöhenindex gemeint. Die meisten Indices brauchte ich nur aufzusuchen in den schönen Tafeln des Herrn Professor Bogdanow, dessen wohlwollender Freigebigkeit ich ein Exemplar dieses sehr nützlichen Werkes verdanke. Den Hinterhauptsindex, den Obergesichtsindex in der Mehrzahl der Fälle und seltene Werthe der übrigen Verhältnisszahlen aber fand ich in diesen Tabellen nicht und musste diese Indices daher besonders ausrechnen.

Digitized by Google

Geschlecht	Capacität	Grösste horizontale Länge	Grösste Breite	Gerade (ganze) Höhe	Ohrhöhe	Hinterhauptslänge	Kleinste Stirnbreite	bis zum Basion: Von der Nasenwurzel	bis zum Basion: Von Nasenstachelspitze	bis zum Basion: Vom Nasenstachelansatz	bis zum Basion: Vom Alveolarrand	bis zum Basion: Vom Zahnrand	bis zum Basion: Vom Kinn	bis zur linken Ohröffnung: Von der Nasenwurzel	bis zur linken Ohröffnung: Von Nasenstachelspitze	bis zur linken Ohröffnung: Vom Alveolarrand	bis zur linken Ohröffnung: Vom Zahnrand	bis zur linken Ohröffnung: Vom Kinn	Horizontalumfang
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Die kleinsten Maasszahlen von																			
♀	**1060**	**160**	**130**	**112**	**94**	**38**	**83**	**87**	**81**	**78**	**79**	**80**	**91**	**97**	**98**	**100**	**102**	**117**	**461**
	82	89	69	82	82	63	96	103	65	101	95	95	95	82	82	95	95	82	89
																		85	
♀	**945**	**147?**	**126**	**111**	**92**	**36**	**84**	**82**	**75**	**74**	**79**	**85**	**91**	**93**	**95**	**99**	**106**	**113**	**443**
	113	125	113	113	113	114	113	113	113	113	113	113	113	113	113	131	113	113	113
♂	**1293**	**166**	**132**	**113**	**100**	**36**	**89**	**91**	**85**	**82**	**85**	**88**	**96**	**104**	**105**	**105**	**114**	**125**	**482**
	186	207	143	210	210	177	220	161	184	173	234	184	140	171	210	236	171	140	161
			208					...		..				..			197		
Die grössten Maasszahlen von																			
♀	**1695**	**188**	**160**	**149**	**137**	**67**	**105**	**101**	**101**	**99**	**107**	**113**	**111?**	**113**	**115**	**118**	**123**	**140**	**536**
	100	105	105	96	96	85	91	73	81	81	81	81	98	73	73	72	81	101	105
																81			
♀	**1675**	**187**	**158**	**146**	**129**	**68**	**106**	**107**	**106**	**106**	**112**	**114**	**115**	**114**	**120**	**126**	**133**	**139**	**536**
	122	126	139	114	114	117	122	121	121	121	121	121	124	121	127	121	127	117	122
														129					
♂	**1860**	**199**	**161**	**147**	**126**	**67**	**108**	**110**	**105**	**105**	**114**	**121**	**131?**	**120**	**127**	**134**	**140**	**150**	**555**
	146	208	182	233	208	222	148	224	174	176	176	176	176	208	216	176	176	176	202
			184			234	168		176										222
Die mittleren Maasszahlen von																			
♀	**1339,4**	**172,2**	**141,3**	**124,9**	**107,7**	**52,6**	**94,2**	**93,9**	**89,4**	**86,4**	**90,3**	**95,4**	**101,4**	**104,2**	**107,1**	**109,7**	**115,9**	**125,8**	**497,**
	15	48	47	45	46	47	50	49	49	48	49	32	29	50	50	50	33	29	49
♀	**1386,6**	**173,3**	**142,7**	**127,7**	**108,8**	**51,4**	**94,4**	**95,9**	**92,5**	**89,4**	**93,8**	**99,3**	**106,2**	**105,5**	**110,0**	**113,5**	**119,7**	**128,7**	**496,**
	21	24	24	21	21	25	28	27	27	27	27	15	9	26	26	26	14	9	24
♂	**1524,9**	**181,5**	**148,6**	**132,5**	**113,4**	**53,6**	**99,4**	**99,7**	**94,5**	**91,2**	**94,9**	**100,2**	**111,3**	**111,2**	**114,5**	**117,6**	**123,1**	**137,1**	**507,**
	78	90	87	82	83	91	99	98	97	97	98	71	71	99	98	99	72	72	96
♀.♂	**1446,8**	**177,5**	**145,5**	**129,5**	**111,0**	**53,0**	**97,1**	**97,5**	**92,7**	**89,6**	**93,5**	**98,8**	**108,3**	**108,4**	**111,7**	**114,7**	**120,7**	**133,4**	**503,**
	144	162	158	148	150	163	177	174	173	172	174	118	109	175	174	175	119	110	169
Maasszahlen der weiblichen Schädel, wen																			
♀ : ♂	**87.8**	**94.9**	**95.1**	**94.3**	**95.0**	**98.1**	**94.8**	**94.2**	**94.6**	**94.7**	**95.2**	**95.2**	**91.1**	**93.7**	**93.5**	**93.3**	**94.2**	**91.8**	**97.9**

Digitized by Google

Medianumfang				Verticaler Querumfang			des Foramen magnum						der linken Augenhöhle		der Nase		des Gaumens		
Stirnlein	Scheitelbeine	Hinterhauptsschuppe	Ganzer	Linke Hälfte	Rechte Hälfte	Ganzer	Länge	Breite	Gesichtsbreite	Obergesichtsbreite	Jochbogenbreite	Abstand d. Sut. max.-zyg. unten	Abstand d. Angul. mandibul.	Höhe	Breite	Höhe	Breite	Länge	Breite	Profilwinkel
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41

78 Anatomieschädeln erwachsener Badenser.

106	104	98	328	136	142	280	31	26	97	57	113	77	86	27	34	41	19	30	29	76°10′
103	77	69	82	77	76	82	68	82	77	64	82	85	82	81	71	64	70	95	82	103
					77		84	88					109		75				95	
104	107	103	314	129	136	265	31	26	99	58	109	76	76	28	33	41	18	32	27	77°30′
113	113	113	113	113	113	113	112	113	112	112	113	113	113	121	113	113	113	113	113	118
							...	115	113	..										
112	107?	99	338	145	144	289	30	25	102	56	126	82	90	27	35	36	18	33	25	70°10′
221	193	153	221	234	186	210	182	144	140	236	189	201	166	176	140	176	166	234	187	176
											208				..					

78 Anatomieschädeln erwachsener Badenser.

139	136	137	388	181	177	358	41	34	127	76	138	100	106	37	40	56	26	50	38	91°
101	66	65	65	96	96	96	73	62	101	101	105	90	101	101	105	101	78	81	81	98
								105					104		108		..		110	106
140	136	117	383	168	173	340	41	34	134	77	137	102	108	38	42	54	27	50	41	92°30′
126	117	122	117	122	114	114	129	117	132	115	133	127	120	117	117	115	138	121	133	122
								129						138	138	134				
135?	142	135	403	178	181	359	43	36	139	85	150	107	120	39	42	60	28	51	41	93°30′
216	199	154	214	228	228	228	147	147	163	159	147	147	212	187	154	218	176	205	193	172
															..		..		..	

78 Anatomieschädeln erwachsener Badenser.

22,0	117,5	111,3	351,7	151,1	153,7	304,8	34,8	29,5	109,8	66,0	121,5	88,0	94,2	32,6	36,7	47,9	22,6	39,6	33,9	84°18′
41	39	43	46	46	46	46	49	49	30	50	47	50	40	50	50	50	49	50	50	50
22,2	121,6	110,1	354,8	153,1	156,8	309,8	34,6	29,6	116,7	67,2	126,2	89,6	96,8	33,1	37,3	49,0	22,6	40,4	34,7	82°35′
18	15	19	21	18	19	21	27	27	9	27	26	26	17	27	27	27	27	27	27	27
29,1	124,3	116,8	370,5	158,6	161,0	320,1	36,5	30,9	122,0	71,4	134,7	93,8	105,1	34,0	38,7	52,0	23,9	41,9	35,4	85°
73	66	72	83	70	70	82	96	99	71	99	85	91	87	99	99	99	99	99	99	97
25,8	121,8	114,1	362,5	155,3	157,9	314,0	35,7	30,3	118,2	69,2	129,4	91,4	101,1	33,4	37,9	50,4	23,3	41,0	34,9	84°26′
35	120	134	150	134	135	149	172	175	110	176	158	167	144	176	176	176	175	176	176	174

e der männlichen sämmtlich 100 betrügen.

4.5	94.5	95.3	94.9	95.3	95.5	95.2	95.3	95.5	90.0	92.4	90.2	93.8	89.6	95.9	94.8	92.1	94.6	94.5	95.8	99°12′

Digitized by Google

Geschlecht	Längenbreitenindex	Längenhöhenindex	Längenohrhöhenindex	Hinterhauptsindex	Längenbreitenindex des Foramen magnum	Gesichtsindex	Obergesichtsindex	Orbitalindex	Nasenindex	Gaumenindex
1	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51
Die kleinsten Verhältnisszahlen von 178 Anatomieschädeln erwachsener Badenser.										
♀	75,6	63,8	56,9	23,6	70,7	78,6	46,0	75,0	39,3	68,2
	69	105	61	63	73	94	94	81	101	62
?	74,3	65,4	54,9	21,5?	75,0	87,5	44,8	75,7	39,2	70,0
	136	129	136	121	123	123	138	121	111	121
♂	66,3	61,1	54,1	20,6?	72,5	73,6?	41,7	67,5	36,0	62,5
	208	210	210	177	191	176	237	176	166	187
Die grössten Verhältnisszahlen von 178 Anatomieschädeln erwachsener Badenser.										
♀	88,6	92,5	85,1	38,5	103,2	99,1	62,4	100,0	57,8	102,9
	65	96	96	85	84	82	85	75	78	100
?	92,5	92,4	81,6	36,8	97,1	104,7	59,7	100,0	56,3	105,4
	135	114	114	117	127	132	115	129	138	130
♂	92,2?	85,5	72,8	36,0	106,3	103,1	64,3	102,7	77,8	103,0
	207	233	161	184	225	222	222	149	176	234
Die mittleren Verhältnisszahlen von 178 Anatomieschädeln erwachsener Badenser.										
♀	80,58	72,72	62,67	30,49	85,01	88,60	53,30	88,90	47,34	85,87
	47	45	46	47	49	28	47	50	49	50
?	82,43	73,33	62,50	29,77	85,76	93,69	53,18	88,69	46,29	86,62
	23	21	21	24	27	9	26	27	27	27
♂	81,06	72,99	62,44	29,57	85,22	90,41	52,39	87,88	46,14	84,79
	88	82	83	90	96	61	86	99	99	99
♀,♂	81,12	72,96	62,52	29,87	85,25	90,20	52,78	88,29	46,50	85,38
	158	148	150	161	172	98	159	176	175	176
Verhältnisszahlen der weiblichen Schädel, wenn die der männlichen sämmtlich 100 betrügen.										
♀ : ♂	99,4	99,6	100,4	103,1	99,8	98,0	101,7	101,2	102,6	101,3

Digitized by Google

Auf der in diese Einleitung eingeschalteten Tafel habe ich zunächst die kleinsten und grössten Maass- und Verhältnisszahlen von den in I, 1 d bis f unter Nr. 61 bis 238 aufgeführten Anatomieschädeln erwachsener Badenser übersichtlich zusammengestellt, und zwar sowohl für die weiblichen Schädel als auch für die Schädel ohne genaue Geschlechtsbestimmung und für die männlichen Schädel. Die kleiner gedruckten Zahlen geben an, unter welchen laufenden Nummern in der ersten senkrechten Reihe der folgenden Tabellen die Schädel mit den betreffenden äussersten Werthen zu finden sind. Kommt eine kleinste oder grösste Maasszahl bei mehr als zwei Schädeln vor, so sind nur die beiden der Reihenfolge nach ersten Schädel durch ihre Nummer, die anderen durch Punkte bezeichnet. Aus diesen Zahlenreihen könnte man Geschlechtsunterschiede und ihre Ausnahmen, Beziehungen zwischen einigen Maassen, Verschiedenheiten in der (absoluten und relativen) Schwankungsbreite der Maass- und Verhältnisszahlen herauslesen. Für solche allgemeinen Betrachtungen reichen aber meines Erachtens 178 Schädel noch lange nicht aus, zumal da sie aus einem verhältnissmässig kleinen Theile Deutschlands stammen, da ferner ein Sechstel derselben in Bezug auf das Geschlecht nicht genau bestimmt werden konnte, und unter den übrigen ungefähr doppelt so viel männliche wie weibliche Stücke sind. Wenn man sich daher nicht der Gefahr aussetzen will, Sätze aufzustellen, die anfangs von Bedeutung zu sein scheinen, bald aber wieder umgestossen werden, so dürfte es wohl empfehlenswerth sein, mit derartigen Schlüssen zu warten, bis ähnliche Zusammenstellungen der kleinsten und grössten Werthe aus den deutschen und ausländischen Schädelcatalogen angefertigt worden sind, eine mühsame Arbeit, woran auch ich mich zu betheiligen gedenke.

Etwas mehr lässt sich schon mit den mittleren Maass- und Verhältnisszahlen machen, welche ich nicht nur für die drei vorhin genannten Gruppen, sondern auch für weibliche und männliche Schädel zusammen anführe. Aus wie viel genauen (also weder mit Fragezeichen versehenen noch eingeklammerten) Einzelbeobachtungen dieselben berechnet wurden, und welchen Werth demnach die mittleren Messungsergebnisse haben, erkennt man an den kleiner gedruckten Zahlen, die auch Berücksichtigung finden müssen, wenn diese mit anderen Durchschnittsangaben zusammengefasst werden sollen. Die mittleren Maasszahlen für alle Schädel (♀, ?, ♂) zeigen uns, dass 144 Schädel aus den niederen Bevölkerungsschichten Badens einen grösseren Innenraum (1446.8 ccm) haben als zweihundert (100 ♂ + 100 ♀) Schädel der altbayerischen Landbevölkerung, bei welchen Herr Professor Ranke[3]) einen mittleren Schädelinhalt von 1419 Cubikcentimetern fand, und dass sie auch 103 Schädel aus der Gegend von Halle, für die ich mittelst der von Herrn Geheimrath Welcker gemachten Angaben[4]) eine durchschnittliche Capacität von 1393 Cubikcentimetern berechne, an Inhalt übertreffen. — Im Durchschnitt stehen die badischen Schädel (♀, ?, ♂) ferner ungefähr mitten zwischen dem unteren und mittleren Drittel der mittellangen und an der unteren Grenze der mittelhohen Hirnkapseln[5]).

---

[3]) J. Ranke, Beiträge zur physischen Anthropologie der Bayern. München 1883, S. 107. Auch die von Herrn Professor Ranke bei den hier in Betracht kommenden 100 männlichen und 100 weiblichen Schädeln bestimmten Mittelwerthe (1503 und 1335 ccm) sind kleiner als meine Durchschnittszahlen für 78 Badenser und 45 Badenserinnen. Angenommen, je 100 männliche und weibliche Schädel aus Baden hätten ebenfalls im Mittel eine Capacität von 1524,9 bezw. 1339,4 ccm, so würden diese 200 badischen Schädel mit einem Durchschnittsinhalt von 1432,15 ccm noch immer über jenen Schädeln der altbayerischen Landbevölkerung stehen.

[4]) H. Welcker, Die Capacität und die drei Hauptdurchmesser der Schädelkapsel bei den verschiedenen Nationen. Archiv für Anthropologie, Bd. XVI, im Sonderabdruck von 1885, S. 115. Es handelt sich um 60 männliche Schädel mit 1460 und um 43 weibliche Schädel mit 1300 ccm mittlerem Schädelinhalt.

[5]) Mies, Ueber die grösste Länge und ganze Höhe der Schädel und über das Verhältniss dieser beiden Maasse zu einander. Tageblatt der 62. Naturforscher-Versammlung in Heidelberg, S. 292 bis 297. Voraussichtlich liegen die Gruppen der geraden Länge entweder ebenso hoch oder nur ein wenig niedriger als die der grössten Länge.

Digitized by Google

Ihr Durchschnittsgesicht ist in mässigem Grade mittelbreit und in hohem Grade mittelhoch[6]). Betrachtet man die männlichen und weiblichen Schädel für sich, so nehmen sie in Bezug auf die Länge und Höhe der Hirnkapsel annähernd die vorhin (für ♀, ♂, ♂) bezeichnete Stellung ein[5]); mit Rücksicht auf ihre Jochbreite aber stehen die weiblichen Schädel auf der Grenze zwischen den schmalen und mittelbreiten, die männlichen dagegen auf der Grenze zwischen den mittelbreiten und breiten Gesichtern und hinsichtlich ihrer Höhe sind die weiblichen Gesichter noch in mittlerem Grade mittelhoch, die männlichen aber schon hoch[6]). Die anderen linearen Maasse übergehe ich hier, weil sie meines Wissens noch nicht auf Grund grösserer Beobachtungsreihen in Gruppen getheilt sind. Was den mittleren Profilwinkel angeht, so sind diese badischen Schädel in geringem Grade orthognath, die männlichen etwas mehr (orthognath) als die weiblichen.

An den mittleren Indices sehen wir, dass diese badischen Schädel im Verhältniss zu ihrer Länge breit (brachykephal) und mittelhoch (orthokephal) sind (die Männer in beiden Beziehungen etwas mehr), und mit Rücksicht auf den Längen-Breitenindex des Hinterhauptsloches an die obere Grenze der mittleren Gruppe Broca's gehören. Der Frankfurter Verständigung gemäss sind sowohl alle Schädel zusammengenommen als auch die männlichen in ganz geringem Grade leptoprosop, die weiblichen aber chamäprosop. Nach meinem Eintheilungsversuch der Jochbreiten-Gesichtsindices[6]) stehen die weiblichen sowie die männlichen und auch alle diese Schädel ungefähr zwischen dem mittleren und oberen Drittel der mittleren Gesichter (mesoprosopoi). Die Augenhöhle der Heidelberger Anatomieschädel ist im Verhältniss zu ihrer Breite hoch (hypsikonch), ihre Nase im Vergleich zur Höhe bei allen zusammen sowie den männlichen Schädeln noch schmal (leptorrhin), bei den weiblichen aber schon mittelbreit (mesorrhin), ihr Gaumen endlich im Verhältniss zur Länge bei sämmtlichen sowohl als auch bei den weiblichen allein in geringem Grade breit (brachystaphylin), bei den männlichen Schädeln jedoch in hohem Grade mittelbreit (mesostaphylin).

Beachtenswerth dürfte auf der eingeschalteten Tafel die letzte quere Zahlenreihe sein, in der angegeben ist, wie gross jede mittlere Maass- und Verhältnisszahl der weiblichen Schädel wäre, wenn die betreffende Zahl der männlichen Schädel 100 betrüge. Auf den ersten Blick erkennen wir, dass alle mittleren Maasszahlen bei den weiblichen Schädeln kleiner als bei den männlichen sind. Fast drei Viertel (29 von 40) dieser relativen Durchschnittswerthe sind 93.3 bis 95,9 gross. Unterhalb dieses Mittelgebietes liegen acht Zahlen. Am kleinsten (87,8) ist diejenige, welche sich auf die Capacität bezieht. Es folgen dann der Grösse nach die Zahlen für den Abstand der Anguli mandibulae, für die Gesichtshöhe, die Jochbogenbreite, die Entfernung des Kinns von dem Basion sowie von der linken Ohröffnung, die Nasenhöhe und endlich die Obergesichtshöhe (92.4). Abgesehen von dem Schädelinnenraume sind dies sämmtlich Maasse, welche ganz oder wenigstens zum Theil dem Gesichte angehören. Wir haben hier also wieder [siehe a. a. O. (Anm. 6) S. 114] einen Anhaltspunkt dafür, dass „im Vergleich zu den männlichen Schädeln das weibliche Gesicht verhältnissmässig noch weniger sich ausdehnt, als die weibliche Hirnkapsel". Doch scheint dieser Satz nicht für alle Gesichtsmaasse zu gelten, da die Durchschnittswerthe der übrigen Gesichtsmaasse (unterer Abstand der Suturae maxillozygomaticae, Nasenbreite sowie die Ausdehnungen des Gaumens und der Augenhöhle) zwischen den Hirnkapselmaassen am Anfange, in der Mitte und am Ende des Mittelgebietes sich finden. Natürlich gelten die hier verzeichneten relativen Durchschnittswerthe nur für die Heidelberger Anatomieschädel; durch grössere Beobachtungsreihen, die sich auf Schädel verschiedener Völker erstrecken, werden dieselben wahrscheinlich Veränderungen in Bezug auf ihre Grösse, vielleicht

[6]) Mies, Ueber die Form des Gesichtes. Correspondenz-Blatt der deutschen anthropologischen Gesellschaft 1895, S. 112 bis 117.

Digitized by Google

auch Umstellungen erfahren. So sind die auf die männlichen Schädel bezogenen weiblichen Mittelwerthe, welche ich für die Gesichtshöhe, Jochbreite, die Höhe und Länge des Schädels aus einer beträchtlichen Anzahl von Messungen berechnete [a. a. O. (Anm. 6) S. 114], alle grösser als diese badischen Durchschnittszahlen, halten aber dieselbe Reihenfolge ein. Oberhalb des Mittelgebietes stehen nur drei relative Durchschnittswerthe: für den Horizontalumfang (97,9, was in Anbetracht dessen, dass der Geschlechtsunterschied sich bei der Capacität am meisten ausspricht, auffallend, aber erklärlich ist), ferner für die Hinterhauptslänge und für den Profilwinkel (99° 12'). — Die Zahlen, welche angeben, wie gross die mittleren Indices der weiblichen Schädel wären, wenn die der männlichen alle gleich 100 gesetzt würden, zeigen uns, dass vier mittlere Verhältnisszahlen (Gesichts-, Längenbreiten-, Längenhöhen- und Hinterhauptsloch-Index) bei den weiblichen Schädeln kleiner, die übrigen sechs aber grösser sind als bei den männlichen Schädeln. Den höchsten relativen Durchschnittswerth (103,1) erreicht der Hinterhauptsindex. Die **Hinterhauptslänge** ist also dasjenige lineare Maass, durch welches die weiblichen Anatomieschädel in Heidelberg den männlichen am nächsten kommen, und der **Hinterhauptsindex** ist diejenige Verhältnisszahl, durch welche dieselben die dortigen Schädel von Männern am meisten übertreffen.

Um diese Einleitung nicht noch mehr auszudehnen, schliesse ich mit den nothwendigsten Erklärungen des beschreibenden Theils, der unter den Zahlenreihen steht. Auf die Nummer, welche der Schädel in meinem Verzeichnisse erhalten hat, und auf diejenige, unter der er in den Catalogen der Anatomie eingetragen ist, bezw. die er auf dem ihm anhängenden Blechschildchen trägt, folgt zunächst das Geschlechtszeichen, welches eingeklammert ist, wenn ich der Erste war, welcher angegeben hat, ob der Schädel nach meiner Ansicht sicher (ohne ?) oder wahrscheinlich (mit ?) ein männlicher oder weiblicher ist. — Bei der Bestimmung der Altersclassen habe ich mich nach den Angaben des Herrn Professor E. Schmidt gerichtet, der (Anthropologische Methoden, S. 252 bis 254) unterscheidet:

Inf. I., erste (frühe) Kindheit: Von der Geburt bis zum Durchbruch der ersten Molaren.

Inf. II., zweite (späte) Kindheit: Vom Durchbruch des ersten echten Molar bis zum vollendeten Durchbruch aller zweiten echten Molaren.

Juvenil., jugendliches Alter: Von da bis zum Verschluss der Sphenobasilarfuge bezw. bis zum Durchbruch der Weisheitszähne.

Adult., kräftiges Alter: Die Entwickelung der Zähne ist abgeschlossen; die Abnutzung ihrer Kaufläche hat begonnen.

Matur., reifes Alter: Zahnabschleifung und Nahtverknöcherung sind fortgeschritten.

Senil., Greisenalter: Nahtverknöcherung, Schwund der Zahnzellenfortsätze und Verdünnung der Knochen.

Nur nach diesen anatomischen Merkmalen stellte ich die Altersstufen fest. Hierbei liess ich mich wegen der Möglichkeit einer Verwechselung nicht beeinflussen durch eine Angabe darüber, im wie vielten Lebensjahre die Person, welcher der Schädel angehörte, gestorben war. In solchen Fällen beschrieb ich aber genau, was mir an den Zähnen, Nähten u. s. w. auffiel, und sammelte so Anhaltspunkte für die Beurtheilung des Alters der Schädel. — Auch in der Bezeichnung des Erhaltungszustandes:

1. Cranium: vollständig erhaltener Schädel mit Unterkiefer;
2. Cranium': Schädel mit Unterkiefer, aber ohne Schädeldach;
3. Calvarium: Schädel ohne Unterkiefer;
4. Calvarium': Schädel ohne Unterkiefer und ohne Schädeldach;
5. Calvaria: Hirnkapsel (ohne Gesichtsschädel);

Digitized by Google

6. Calvaria': Hirnkapsel, an der ein grosser Theil des Schädelgrundes beschädigt ist oder fehlt;

schloss ich mich den von Herrn Professor E. Schmidt (Nr. 1, 3, 6) und Davis (Nr. 5) gebrauchten bezw. eingeführten Benennungen an, welchen ich noch zwei (Nr. 2 und 4) zufügte, die aber nur selten in Betracht kommen. — Zuweilen sind von Personen, deren Schädel in Heidelberg aufbewahrt werden, Vor- und Zuname oder deren Anfangsbuchstaben sowie der Ort angeführt, aus welchem sie stammen. Die irrthümlich gesperrt gedruckten Worte: B. von Adelsheim u. s. w. sind also nicht Ruf- und Familiennamen.

Wie im Münchener Schädelcatalog, für welchen die meisten Messungen und Berechnungen der Indices von mir ausgeführt worden sind, habe ich auch in den verhältnissmässig kurzen Bemerkungen dieses Heidelberger Verzeichnisses eine ziemlich grosse Anzahl von auffallenden Bildungen dadurch erwähnen können, dass ich dieselben durch Zahlen bezeichnete, deren Bedeutung auf der Tafel hinter den Tabellen angegeben ist. Diese Tafel ragt aufgeschlagen über das Heft hinaus und kann fortwährend bequem zu Rathe gezogen werden, wenn man entweder nachsieht, welche Merkmale ein bestimmter Schädel hat, oder zusammenstellt, bei wie viel Schädeln und mit welchen Abweichungen die eine oder andere Bildung vorkommt. Die Zahlen stehen nämlich allein, wenn die betreffenden Merkmale so, wie sie in der Tafel angegeben sind, und in mässigem Grade sich finden; zeigen die Bildungen aber gewisse Besonderheiten, so wird hierauf hinter den Zahlen durch einige Worte hingewiesen. An dieser Stelle möchte ich einschalten, dass, wenn hinter den Zahlen, die eine Nahtverknöcherung anzeigen, „bis auf Spuren" steht, dies heissen soll, es sind noch Spuren der Naht vorhanden. Erläuterungen folgen nicht nur arabischen, sondern zuweilen auch römischen (I bis V) Ziffern sowie den Buchstaben A und B und beziehen sich dann auf ganze Abtheilungen der Erklärungstafel, also auf den Gehirnschädel oder dessen Ansichten (von vorn, von der Seite u. s. w.) oder auf den Gesichtsschädel. Damit die auffallenden Bildungen aus dem Münchener und Heidelberger Catalog leichter zusammengestellt werden können, wurden dieselben mit den gleichen Zahlen angedeutet, wie im Münchener Catalog. Dort noch nicht verzeichnete Merkmale habe ich mit der Zahl einer benachbarten Bildung versehen und von dieser durch Zufügung eines Buchstabens unterschieden. Vielleicht werden die auffallenden Bildungen, auf die man bei der Beschreibung eines Schädels achten muss, noch vermehrt, umgestellt und erhalten laufende Nummern, was allerdings das Studium derselben in dem Münchener und Heidelberger Catalog erschweren würde.

Auf die besonderen Merkmale will ich hier nicht im Einzelnen eingehen. Einige derselben habe ich in meinen Aufsätzen „Ueber die Knöchelchen in der Symphyse des Unterkiefers vom neugeborenen Menschen" (Anatomischer Anzeiger 1893, S. 361 bis 365) und „Ueber einige seltene Bildungen am menschlichen Schädel" (Correspondenz-Blatt der deutschen anthropologischen Gesellschaft 1893, S. 105 bis 109) beschrieben. Andere Besonderheiten, welche in den Bemerkungen dieses Cataloges nur angedeutet werden konnten, verdienen wohl einmal genauer verfolgt zu werden. Wahrscheinlich aber birgt die Heidelberger Schädelsammlung, in der ich das Glück hatte, die Kinnknöchelchen und den Canalis palatinus lateralis zu entdecken, noch manche seltene Bildung, die mir entgangen ist und später einen Forscher erfreuen wird.

Digitized by Google

INHALTSVERZEICHNISS.

Seite

I. Badische Schädel, Nr. 1 bis 254 2
1. In der Anatomie präparirte Schädel (mit Ausnahme der Verbrecherschädel in I, 3), Nr. 1 bis 238 . 2
a. Schädel von Fötus und Neugeborenen, Nr. 1 bis 30 2
b. Schädel aus der frühen Kindheit, Nr. 31 bis 53 6
c. Schädel aus der späten Kindheit, Nr. 54 bis 60 10
d. Weibliche Schädel vom jugendlichen bis zum Greisenalter, Nr. 61 bis 110 10
e. Schädel ohne genaue Geschlechtsbestimmung vom jugendlichen bis zum Greisenalter, Nr. 111 bis 139 18
f. Männliche Schädel vom jugendlichen bis zum Greisenalter, Nr. 140 bis 238 24
2. Schädel aus jüngeren und alten Gräbern, Nr. 239 bis 247 40
3. Schädel von Verbrechern, die in Baden hingerichtet worden sind, Nr. 248 bis 254 40
II. Schädel aus anderen Staaten Deutschlands, Nr. 255 bis 265 42
III. Schädel aus ausserdeutschen Ländern Europas, Nr. 266 bis 289 44
IV. Schädel aus Asien, Nr. 290 bis 304 48
V. Schädel aus Afrika, Nr. 305 bis 309 52
VI. Schädel aus Amerika, Nr. 310 bis 314 52
VII. Schädel von unbekannter Herkunft, Nr. 315 bis 318 54

Tafel, auf der die Bedeutung der Zahlen im letzten Abschnitt jeder Bemerkung angegeben ist.

Digitized by Google

DIE SCHÄDEL

IN DER

GROSSHERZOGLICHEN ANATOMISCHEN ANSTALT

ZU

HEIDELBERG.

Digitized by Google

I. Badische

1. In der Anatomie präparirte Schädel

a. Schädel von Fötu

Laufende Nummer	Capacität	Grösste horizontale Länge	Grösste Breite	Gerade (ganze) Höhe	Ohrhöhe	Hinterhauptslänge	Kleinste Stirnbreite	bis zum Basion: Von der Nasenwurzel	Von Nasenstachelspitze	Von Nasenstachelansatz	Vom Alveolarrand	Vom Zahnrand	Vom Kinn	bis zur link. Ohröffnung: Von der Nasenwurzel	Von Nasenstachelspitze	Vom Alveolarrand	Vom Zahnrand	Vom Kinn	Horizontalumfang	Medianumfang: Stirnbein	Scheitelbeine	Hinterhauptschuppe	Ganzer	Verticaler Querumfang: Linke Hälfte	Rechte Hälfte	Ganzer
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
1	—	57	48p	43	39	17	36	33	32	—	32	—	29	34	34	34	—	32	169	45	45	29	119	—	—	11?
2	65	61	52p	47	42	21	39	34	33	32	31	—	30	34	36	35	—	34	182	46	46	35	127	—	—	12?
3	66	58	52p	51	41	16	42	35	35	34	32	—	30	33	36	34	—	36	177	46	45	33	124	59?	63	12?
4	—	71	60p	—	49	—	41	—	—	—	—	—	—	37	40	39	—	37	211	56	49	39?	144	—	—	13?
5	120	76	61p	56	51	25	42	40	37	37	35	—	36	41	40	39	—	40	218	55	57	46	158	68	75	14?
6	212	86	74p	69	60	26	49	46	43	42	41	—	39	46	48	47	—	46	257	73	59	55	187	83	88	17?
7	—	89	73p	68	66	28	50	47	—	—	—	—	—	48	—	—	—	—	260	66	71?	48?	185	86	89	17?
8	233	94	74p	70	68	32	52	48	47	45	—	—	—	50	51	49	—	—	269	67	73	56?	196	85	86	17?
9	—	95	77p	71	64	35	52	48	47	47	47	—	42	50	50	50	—	48	270	68	73	57	198	90	98	18?
10	—	93	77p	72	69	29?	51	49	48	47	47	—	45	49?	50?	50?	—	52?	271	74	64?	55?	193	89	93	18?
11	—	93	76p	75	71	26	51	50	51	50	50	—	50?	54	56	55	—	56?	272	65	78	61	204	90	86	17?
12	252	94	77p	73	64	27	52	49	48	47	45	—	44	50	50	48	—	49	275	72	65	60	197	92	95	18?

Nr. 1, im Catalog der Anatomie 1578. Fötus von 5 Monaten. Cranium. — 3*).
Nr. 2, i. Cat. d. Anat. 1577. Fötus von 5 Monaten. Cranium. — 3.
Nr. 3, ohne Zeichen. Cranium. — 3 klafft ausser an ihrem vorderen Ende. 50.
Nr. 4, i. Cat. d. Anat. 1577. Fötus von 5 Monaten. Cranium ohne Partes lateral. occipital. — 3. 32. Gaumen mangelhaft macerirt.
Nr. 5, i. Cat. d. Anat. 1880. — 65). 6. Monatf Cranium. — 3. 6. 32. 47a und b. 50.**
Nr. 6, i. Cat. d. Anat. 1579. Cranium. — 3. 6. 32.

*) Die Bedeutung der im letzten Abschnitt jeder Bemerkung stehenden Zahlen ist auf der diese Arbeit abschliessenden Tafel angegeben.

) Die den Worten i. Cat. d. Anat. etwa folgenden zwei **nicht eingeklammerten Zahlen geben an, unter welcher Nummer (2. Zahl) in einem bestimmten Jahre (1. Zahl) der Schädel eingetragen ist.

Digitized by Google

Schädel.

(mit Ausnahme der Verbrecherschädel in I, 3).

und Neugeborenen.

Länge	des Foramen magnum Breite	Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Jochbogenbreite	Abstand d. Sut. max.-zyg. unten	Abstand d. Angul. mandibul.	Höhe	der linken Augenhöhle Breite	Höhe	der Nase Breite	Länge	des Gaumens Breite	Profilwinkel	Längenbreitenindex	Längenhöhenindex	Längenobrhöhenindex	Hinterhauptsindex	Längenbreitenind. d. For. mag.	Gesichtsindex	Obergesichtsindex	Orbitalindex	Nasenindex	Gaumenindex
28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51
10	9	21	15	38	27	25	11	13	12	7	11	9	83°30′	84,2	75,4	68,4	29,8	90,0	55,3	39,5	84,6	58,3	81,8
11	9	23	16	39	28	25	12	13	12	7	12	10	82°	85,2	77,1	68,9	34,4	81,8	59,0	41,0	92,3	58,3	83,8
11	9	24	17	42	29	29	12	13	11	6	12	12	79°	89,7	87,9	70,7	27,6	81,8	57,1	40,5	92,3	54,5	100,0
—	—	24	17	44	31	29	11	14	13	9	13	16	79°30′	84,5	—	69,0	—	—	54,5	38,6	78,6	69,2	123,1
12	11	26	19	45	32	31	12	16	14	9	14	13	97°	80,3	73,7	67,1	32,9	91,7	57,8	42,2	75,0	64,3	92,9
14	14	28	21	53	39	35	14	19	17	10	15	14	83°30′?	86,0	80,2	69,8	30,2	100,0	52,8	39,8	73,7	58,8	93,3
16?	14	—	—	53	38	—	15	19	14?	10	—	14	—	82,0	76,4	74,2	31,5	87,5?	—	—	78,9	71,4?	—
17?	15	33	22	54	40	38	16	20	18	11	16	16	88°30′	78,7	74,5	72,3	34,0	82,2?	61,1	40,7	80,0	61,1	100,0
16	13	32	23	55	40	39	18	20	18	10	17	16	86°	81,1	74,7	67,4	36,8	81,3	58,2	41,8	90,0	55,6	94,1
17?	—	32	23	57	40?	43	17	22?	16	12	14	15	84°	82,8	77,4	74,2	31,2?	—	56,1	40,4	77,3	75,0	107,1
17	14	32	24	58	44	41	16	21	19	12	19	15	82°	81,7	80,6	76,3	28,0	82,4	55,2	41,4	76,2	63,2	78,9
19	13	33	24	55	43	43	16	21	18	9	17	15	94°50′	81,9	77,7	68,1	28,8	68,4	60,0	43,6	76,2	50,0	82,2

Nr. 7 ohne Zeichen. Calvarium. — 3. 6. 25 zwei dreieckige von mittlerer Grösse. 32. Gaumen mangelhaft macerirt.

Nr. 8, i. Cat. d. Anat. 269. Neugeboren. Cranium. Unterkiefer schief nach rechts fixirt. — 3. 6. 50.

Nr. 9, i. Cat. d. Anat. 1880. — 9. 6. Monat. Cranium. — 3. 5 ein kleines dreieckiges Knöchelchen. 8. 32 mit medianem Spalt an der Spitze der Schuppe. 47 a. 50.

Nr. 10, i. Cat. d. Anat. 1374. Cranium. — 3. 32, ausserdem ein medianer Spalt an der Spitze des Os occipit. 44 und 44 a Symphyse offen. R. ein winziges Ossiculum mentale, das hinten mit dem Unterkiefer schon verwachsen ist. Gaumen mangelhaft macerirt.

Nr. 11, i. Cat. d. Anat. 1375. Neugeboren. Cranium. — 3. 6. 25 zwei dreieckige von mittlerer Grösse; darunter ein medianer Spalt. 32. 39 in der Bildung begriffen. 47 a und b. 50.

Nr. 12, i. Cat. d. Anat. 1874. — 36 (in meiner Arbeit über die Ossicula mentalia im Anatomischen Anzeiger, 1893, S. 361—365: 1874. — 34). Cranium. — 3. 6. 32 nebst medianem Spalt am oberen Winkel der Schuppe. 44 und 44 a zwei Ossicula mentalia etwas schwer zu erkennen. 47 linke Hälfte mündet einen Millimeter weiter hinten. 47 b. 50.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Capacität	Grösste horizontale Länge	Grösste Breite	Gerade (gauze) Höhe	Ohrlöcher	Hinterhauptslänge	Kleinste Stirnbreite	bis zum Basion					bis z. link. Ohröffnung					Horizontalumfang	Medianumfang				Verticaler Querumfang	
								Von der Nasenwurzel	Von Nasenstachelspitze	Vom Nasenstachelansatz	Vom Alveolarrand	Vom Zahnrand	Vom Kinn	Von der Nasenwurzel	Von Nasenstachelspitze	Vom Alveolarrand	Vom Zahnrand	Vom Kinn		Stirnbein	Scheitelbeine	Hinterhauptschuppe	Ganzer	Linke Hälfte	Rechte Hälfte	Ganzer
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
13	—	97	—	—	—	20	57	54	52	51	51	—	47	54	54	54	—	52	280?	—	—	64	—	—	—	—
14	264	101	79	80	68	33	59	54	54	52	53	—	49	56	57	57	—	56	295	77	74	60	211	100	95	195
15	300	100	86	75	69	30	57	51	50	49?	49	—	52	52	53	53	—	56	297	75	69	64	208	100	103	203
16	301	99	85	75	68	29	57	52	51	50	50	—	48	53	54	51	—	52	290	75	70	64	209	98	102	200
17	319	101	89p	76	67	29	57	57	57	53	54	—	52	58	61	58	—	57	300	72	70	62	204	101	106	207
18	326	105	86p	78	70	35	54	53	53	52	52	—	51	56	58	58	—	59	303	72	79	70	221	102	102	204
19	337	103	81p	81	70	28	57	55	54	52	53	—	47	58	59	57	—	54	300	82	72	62	216	100	100	200
20	348	111	89	83	75	39	57	57	54	53	52	—	56	58	58	56	—	61	315	74	79	78	231	104	104?	208
21	353	104	87p	82	67	26	58	58	57	56	57	—	53	59	60	60	—	59	312	77	70	66	213	104	106	210
22	—	107	90p	79	66	32	63	56	—	—	—	—	53?	59	—	—	—	60?	317	79	70	68	217	100	103	203
23	355	106	92p	80	70	31	57	57	56	54	54	—	53	58	59	59	—	59	317	81	70	70	221	106	111	217
24	383	104	94p	80	70	28	61	61	59	57	58	—	54	61	61	60	—	58	319	76	70	68	214	108	111	219
25	—	106?	92?p	74?	61?	30?	62	56	59	56	56	—	54	61	63	61	—	62	320?	75?	77?	62?	214	95	103	198
26	390	117	93p	81	70	31	62	62	58	56	55	—	50	65	64	62	—	63	332	87	73	72	232	105	113	218

Nr. 13, ohne Zeichen. Scheitelbeine fehlen. Cranium. — 3. 6. 32 und Spalt am oberen Winkel der Schuppe. 44 und 44a zwei Ossicula mentalia unten noch zu erkennen. 47 linke Hälfte mündet einen Millimeter weiter hinten. 50.

Nr. 14, i. Cat. d. Anat. 1880. — 29. ♂ Neugeboren. Cranium. — 3. 6. 14 beiderseits mehrere Knöchelchen in den Fonticuli sphenoidales. 32 und Spalte am oberen Winkel der Schuppe; alle drei Spalten kurz. 44 und 44a zwei ungleiche Ossicula mentalia. 47a. 50.

Nr. 15, i. Cat. d. Anat. 1874. — 35. Incisiv. Cranium eines Neugeborenen. — 3. 6. 32 und Spalte am oberen Winkel der Schuppe. 35b scheint angedeutet. 47 linke Hälfte mündet einen Millimeter weiter hinten. 47a und b. 50 sendet einen medialen Ast nach dem Zwischenraume zwischen erstem und zweitem Schneidezahn.

Nr. 16, i. Cat. d. Anat. 1874. — 70. Cranium eines Neugeborenen. — 3. 7 nicht ganz geschlossen. Dazu rechts noch ein zweiter Canal. 28 etwas oberhalb der Mitte jeder Hälfte der Lambdanaht eine kurze Spalte. 32 und mediane Spalte am oberen Winkel der Schuppe. 47a und b. B. Gaumen vorn mit vertrocknetem Schleimhaut bedeckt.

Nr. 17, i. Cat. d. Anat. 1879. — 19. Neugeboren. Cranium. — 3. 6. 32 und medianer Spalt im oberen Winkel der Schuppe; die drei Spalten sind ziemlich kurz. 47a.

Nr. 18, i. Cat. d. Anat. 1874. — 68. Neugeboren. Cranium. — 3. 6. 32. 44 und 44a links ein ziemlich grosses, rechts ein sehr kleines Ossiculum mentale. 47a. 50.

Nr. 19, i. Cat. d. Anat. 1880. — 28. ♀ Neugeboren. Cranium. — 3. 6. 14 beiderseits mehrere Knöchelchen. 32 und mediane Spalte im oberen Winkel der Schuppe. 39 beiderseits zu erkennen. 44 und 44a. Zwei grosse und ein winziges Ossicul. mental. sehr deutlich. S. Anatomischer Anzeiger 1893, S. 365, Fig. 1. 47a. 50.

Nr. 20, i. Cat. d. Anat. 305. Neugeboren. Cranium. — Kleine Fontanellen. 3. 5 zwei dreieckige. 6. 32. 44 und 44a Ossicula mentalia, vorn sieben, hinten vier Millimeter hoch, unten vier Millimeter breit. 47a und b zu erkennen.

Nr. 21, i. Cat. d. Anat. 1880. — 68. Foetus septem mensium. Cranium. — 3 die oberen drei Viertel klaffen weit. 6. 32 und mediane Spalte im oberen Winkel der Schuppe. 47 linke Hälfte mündet drei Millimeter weiter hinten, fast am hinteren Ende der medianen Naht. 47a. 50 mit einem medialen Ast.

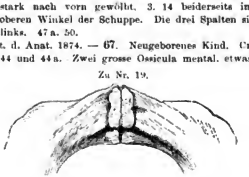
Digitized by Google

Länge des Foramen magnum	Breite	Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Jochbogenbreite	Abstand d. Sut. max.-zyg. unten	Abstand d. Augul. mandibul.	Höhe der linken Augenhöhle	Breite	Höhe der Nase	Breite	Länge des Gaumens	Breite	Profilwinkel	Langenbreitenindex	Langenhöhenindex	Langenobrhöhenindex	Hinterhauptsindex	Langenbreitenind. d. For. mag.	Gesichtsindex	Obergesichtsindex	Orbitalindex	Nasenindex	Gaumenindex
28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51
23	15	36	25	59	45	43	18	22	19	12	17	17	85°30′	—	—	—	20,6	65,2	61,0	42,4	81,8	63,2	100,0
18	13	37	24	65	49	49	16	22	18	13	19	18	83°30′	78,2	79,2	67,3	32,7	72,2	56,9	36,9	72,7	72,2	94,7
19	15	37	26	63	46	50	18	22	19	11	18	18	89°20′	86,0	75,0	69,0	30,0	78,9	58,7	41,3	81,8	57,9	100,0
11	14	36	23	60	43	44	16	22	17	13	16	15	87°	85,9	75,8	68,7	29,3	66,7	60,0	38,3	72,7	76,5	93,8
11	15	38	26	62	46	43	17	23	20	12	19	17	89°20′	88,1	75,2	66,3	28,7	71,4	61,3	41,9	73,9	60,0	89,5
11	13	37	25	60	45	42	16	22	18	14	18	18	81°40′	81,9	74,3	66,7	33,3	61,9	61,7	41,7	72,7	77,8	100,0
23	16	37	27	63	47	47	19	22	19	11	19	19	87°40′	78,6	78,6	67,0	27,2	69,6	58,7	42,9	86,4	57,9	100,0
9	16	43	29	65?	49	46	20	24	22	13	19	17	83°40′?	80,2	74,7	67,6	35,1	84,2	66,2?	44,6?	83,3	59,1	89,5
5	18	37	24	64	48	48	18	24	18	13	18	18	84°30′	83,7	78,8	64,4	25,0	72,0	57,8	37,5	75,0	72,2	100,0
0	18	33?	—	68	50	50	17	24	18?	11	18?	20	—	84,1	73,8	61,7	29,9	65,0	48,5	—	70,8	61,1?	111,1?
3	16	40	27	64	49	52	19	23	20	13	17	19	86°	86,8	75,5	66,0	29,2	69,6	62,5	42,2	82,6	65,0	111,8
2	15	43	30	66	48?	52	19	24	21	11	18	20	85°45′	90,4	76,9	67,3	26,9	68,2	65,2	45,5	79,2	52,4	111,1
3	17	38	28	65	49	48	20	25	22	—	21	19	83°	86,8?	69,8?	57,5?	28,3?	73,9	58,5	43,1	80,0	—	90,5
5	17	40	29	67	53	48	17	24	21	13	22	21	96°30′	79,5	69,2	59,8	26,5	65,4	59,7	43,3	70,8	61,9	95,5

Nr. 22, i. Cat. d. Anat. 1879. — **148.** Neugeboren. Cranium. Dura mater erhalten, an mehreren Stellen abgehoben. — 1 Stirnbeinstark nach vorn gewölbt. 3. 14 beiderseits im Fonticulus sphenoid. mehrere Knocheninselchen. 32 und Spalte im oberen Winkel der Schuppe. Die drei Spalten sind kurz. 35d. 44 und 44a. Zwei Ossicula mentalia, rechts grösser als links. 47a. 50.

Nr. 23, i. Cat. d. Anat. 1874. — **67.** Neugeborenes Kind. Cranium. — 3. 6. 32 und mediane Spalte im oberen Winkel der Schuppe 44 und 44a. Zwei grosse Ossicula mental. etwas schwer zu erkennen. 47a gross. 47b. 50.

Zu Nr. 19.



Zu Nr. 26.

Nr. 24, i. Cat. d. Anat. 1880. — **27.** Todtgeborener Knabe. Cranium. — 3. 6 r. 7 l. 32 und mediane Spalte im oberen Winkel der Schuppe. 50.

Nr. 25, i. Cat. d. Anat. 1874. — **69.** Neugeboren. Cranium. — 3. 32 und mediane Spalte im oberen Winkel der Hinterhauptsschuppe. 44 und 44a: Zwei etwas schwer zu erkennende Ossicula mental. 50.

Nr. 26, i. Cat. d. Anat. 1879. Neugeborenes Mädchen. Cranium. — 3. 6. 32. 44 und 44a rechts ein ziemlich grosses, links ein mittelgrosses und zwei sehr kleine Ossicula mental. (S. Anatomischer Anzeiger 1893, S. 365, Fig. 3.) 47a gross, links doppelt, rechts einfach. 50.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Capacität	Grösste horizontale Länge	Grösste Breite	Gerade (ganze) Höhe	Ohrhöhe	Hinterhauptslänge	Kleinste Stirnbreite	bis zum Basion: Von der Nasenwurzel	Von Nasenstachelspitze	Von Nasenstachelansatz	Von Alveolarrand	Von Zahnrand	Von Kinn	bis z. link. Ohröffnung: Von der Nasenwurzel	Von Nasenstachelspitze	Von Alveolarrand	Von Zahnrand	Von Kinn	Horizontalumfang	Medianumfang: Stirnbein	Scheitelbeine	Hinterhauptschuppe	Ganzer	Verticaler Querumfang: Linke Hälfte	Rechte Hälfte	Ganzer
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
27	398	105	90p	85	72	31	59	58	57	55	56	—	52	60	61	61	—	59	320	76	76	71	223	106	109	21
28	413	106	98p	80	69	35	59	54	55	53	52	—	54	55	58	56	—	60	323	80	73	72	225	105	113	21
29	—	114	93	87	76	33	58	60	59	58	58	—	51	61	62	61	—	552	331	84	77	68	229	109	114	22
30	—	119	97	87	80	39	62	56	55	54	52	—	55	60	61	60	—	65	341	98	70	80	248	—	—	23

Nr. 27, i. Cat. d. Anat. 1880. — 104. Neugeborener Knabe. Craninm. — 3. 6. 29 links lateral und in der Mitte je ein, medial drei mittelgrosse und ein kleiner, rechts medial ein mittelgrosser, lateral ein kleiner. 32 und mediane Furche im oberen Winkel der Schuppe. 41 beiderseits doppelt. 44 und 44a zwei mittelgrosse Ossicula mental. 50.

Nr. 28, i. Cat. d. Anat. 1874. — 26. Neugeborenes Kind. Cranium. — 3. 6. III Kleine Fontanelle im vierten Fünftel der Pfeilnaht. 32 und mediane Spalte im oberen Winkel der Schuppe. 44 und 44a zwei grosse Ossicula mental. 47 linke Hälfte mündet einen Millimeter weiter hinten. 47a. 50.

b. Schädel aus de

31	378	108	90p	82	73	32	60	55	53	52	52	—	—	58	59	57	—	—	315	78	78	65	221	104	105	20
32	392	104	93p	80	65	33	59	55	54	53	52	—	51	58	59	58	—	59	314	74	70	70	214	102	107	20
33	395	107	89p	81	75	32	61	58	59	57	55	—	55	61	63	60	—	62	315	81	68	67	216	105	105	21
34	430	120	101p	88	78	43	65	57	55	53	53	—	50	61	63	63	—	61	343	92	78	83	253	—	—	22
35	433	115	94p	81	71	41	65	54	54	54	55	—	—	59	61	60	—	—	332	92	76	70	238	102	110	21
36	443	114	92p	84	77	35	64	60	59	56	56	—	51	63	64	62	—	59	337	84	78	67?	229?	110	109	21
37	450	121	100	86	76	42?	64	57	57	56	55	—	54	61	63	62	—	64	348	82	90?	80?	252	108	116	22
38	480	120	97p	88	78	36	66	60	57	56	55	—	55	63	63	63	—	63	345	89	83	73	245	112	113	22

Nr. 31, i. Cat. d. Anat. 1879. — 117. 5 Wochen altes Kind. Calvarium. — 3. 6 r. 7 l. 32 mit medianer Spalte im oberen Winkel der Schuppe. 47 rechte Hälfte mündet einen Millimeter weiter hinten. 47a. 50.

Nr. 32, i. Cat. d. Anat. 1879. — 116. 23 Tage altes Kind. Cranium. — 3. 6. 29 beiderseits medial mehrere kleine. 32 und medianer Spalt im oberen Winkel der Schuppe. 44 und 44a zwei mittelgrosse medialle und darüber vorn ein mittelgrosses mediales Ossicul. mental. 47 linke Hälfte mündet einen Millimeter weiter hinten. 50.

Nr. 33, i. Cat. d. Anat. 1880. ♀ 3 Monate. Cranium. — 3. 6. 32 mit medialer Furche im oberen Winkel der Schuppe. 44 und 44a hinten unten zwei fast mittelgrosse Ossicula mentalia. 47a links gross, rechts klein. 50.

Nr. 34, i. Cat. d. Anat. 272. Kind aus dem ersten Lebensjahre. Cranium. — 3. 6. 28 beiderseits etwa an der Grenze des medialen und mittleren Drittels der Lambdanaht ein kurzer Spalt. 32 rechts am Asterion, links etwas höher. 44 und 44a zwei Ossicula mentalia im Begriffe mit dem Unterkiefer zu verwachsen. 47a und b. 50.

Nr. 35, i. Cat. d. Anat. 1880. — 66. Mädchen, 1 Monat 17 Tage alt. Cranium mit defectem Unterkiefer. — 3. 5 ein mittelgrosses, 6. 14 rechts ein, links mehrere. 28 von der hinteren Hälfte der Pfeilnaht gehen beiderseits zwei kurze, transversale Spalten aus. 32 mit medianer Furche im oberen Winkel der Schuppe. 47 rechte Hälfte mündet einen Millimeter weiter hinten. 50.

Digitized by Google

Länge	des Foramen magnum Breite	Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Jochbogenbreite	Abstand d. Sut. max.-zyg. unten	Abstand d. Angul. mandibul.	Höhe	der linken Augenhöhle Breite	Höhe	der Nase Breite	Länge	des Gaumens Breite	Profilwinkel	Längenbreitenindex	Längenhöhenindex	Längengesichtsindex	Längenhöhenindex	Hinterhauptsindex	Längenbreitenind. d. For. mag.	Gesichtsindex	Obergesichtsindex	Orbitalindex	Nasenindex	Gaumenindex
28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	
22	18	37	26	65	50	48	18	23	19	14	19	20	81°30′	85,7	81,0	68,6	29,5	81,8	56,9	40,0	78,3	73.7	105.3	
22	17	37	26	64	46	49	18	23	18	12	17	19	83°	92.4	75,5	65,1	33,0	77,3	57,8	40,6	78,3	66,7	111.8	
20	15	40	29	67	50	50	19	23	22	13	20	20	90°	81,6	76,3	66,7	28,9	75,0	59,7	43,3	82,6	59,1	100,0	
24	17	47	32	65	50	51	22	25	21	13	18	16	87°	81,5	73,1	67,2	32,8	70,8	72,3	49,2	88,0	61,9	88,9	

Nr. 29, i. Cat. d. Anat. 303. Neugeboren. Cranium. — Kleine Fontanellen. 3. 47 a links.

Nr. 30, i. Cat. d. Anat. 304. Neugeboren. Cranium von Drähten in der Richtung der Hauptdurchmesser durchzogen. — 3. 6. 32 etwa bis zur Hälfte jeder Seite vordringend. 44 die lateralen Nähte der Ossicula mental. gerade noch zu sehen.

rühen Kindheit.

23	16	—	24	65	48	—	19	22	18	13	18	19	89°	83,3	75,9	67,6	29,6	69,6	—	36,9	86,4	72,2	105,6	
23	17	38	26	64	47	47	19	24	20	12	19	18	82°30′	89,4	76,9	62,5	31,7	73,9	59,4	40,6	79,2	60,0	94,7	
22	16	40	27	66	50	49	21	24	20	12	20	19	84°45′	83,2	75,7	70,1	29,9	72,7	60,6	40,9	87,5	60,0	95,0	
21	15	45	32	70?	46?	56	24	25	24	15	21	19	85°10′	84,2	73,3	65,0	35,8	71,4	64,3?	45,7?	96,0	62,5	90,5	
25	17	—	27	65	52	—	20	24	20	14	21	21	80°10′	81,7	70,4	61,7	35,7	68,0	—	41,5	83,3	70,0	100.0	
52?	17	42	28	67	50	52	21	24	22	14	21	19	87°45′	80,7	73,7	67,5	30,7	68,0?	62,7	41,8	87,5	63,6	90.5	
32	18	41	28	69	51?	53	23	26	21	—	24	21?	81°30′	82,6	71,7	62,8	34,7?	78,3?	59,4	40,6	88,5	—	87.5?	
26	19	44	32	68	52	55	23	25	25	15	19	21	90°20′	80,8	73,3	65,0	30,0	73,1	64,7	47,1	92,0	60,0	110.5	

Nr. 36, i. Cat. d. Anat. 1881. — **48.** ♂ 1 Monat. Cranium. — 3. 6. 21 beiderseits drei kleine. 28 von der Mitte der linken Hälfte der Lambdanaht geht ein kurzer Spalt aus. 32 und medianer Spalt im oberen Winkel der Schuppe. 44 und 44 a in der Synipliyse hinten oben rechts ein grosses Knöchelchen; vorn unten eine Lücke für ein oder zwei (herausgefallene) Ossicul. mental. 47 a. 50.

Nr. 37, ohne Zeichen. Cranium eines einige Wochen alten Kindes aus der alten Sammlung. — 3. 6. doppelt. 14 links ein mittelgrosser. 21 links ein fast mittelgrosser. III im dritten Viertel der Pfeilnaht eine Fontanelle (zweiundzwanzig Millimeter median, zwanzig Millimeter transversal). Von den seitlichen Ecken derselben gehen transversale Spalten aus, rechts eine kurze, links bis ins Tuber pariet. (s. Mies, Ueber einige seltene Bildungen am menschlichen Schädel, Correspondenz-Blatt der deutschen anthropologischen Gesellschaft, 1893, S. 105 bis 109, Beobachtung 8.) 32 nebst einer medianen Spalte an der Spitze des Os occip. 50.

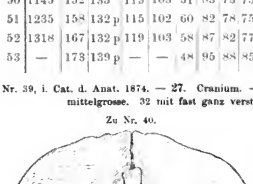
Nr. 38, i. Cat. d. Anat. 1879. — **20.** ½jähriges Kind. Cranium. — 3. 6 r. 81. 32 mit medianer Furche im oberen Winkel der Schuppe. 44 und 44 a zwei mediale Ossicula mental., das linke gross, vom rechten scheint der hintere Theil herausgefallen zu sein. Vorn über den medialen ein grosses dreieckiges mediales Ossic. ment. 47 linke Hälfte an ihrem Ende nach vorn, rechte nach hinten gebogen, letztere mündet zweieinhalb Millimeter weiter hinten. 50.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Capacität	Grösste horizontale Länge	Grösste Breite	Gerade (ganze) Höhe	Ohrhöhe	Hinterhauptslänge	Kleinste Stirnbreite	bis zum Basion: Von der Nasenwurzel	Von Nasenstachelspitze	Vom Nasenstachelansatz	Vom Alveolarrand	Vom Zahnrand	Vom Kinn	bis zur link. Ohröffnung: Von Nasenstachelspitze	Vom Alveolarrand	Vom Zahnrand	Vom Kinn	Horizontalumfang	Medianumfang: Stirnbein	Scheitelbein	Hinterhauptsschuppe	Ganzer	Verticaler Querumfang: Linke Hälfte	Rechte Hälfte	Kleinster
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
39	515	117	99 p	90	77	38	65	63	64	62	62	—	62	63	67	65	—	66	342	84	83	72	239	115	118	93
40	—	112	107 p	—	—	35	66	60	61	59	58	—	56	62	64	62	—	62	350	—	—	67	—	—	—	—
41	550	125	104 p	88	75	41	71	62	62	60	60	—	—	67	71	68	—	—	362	96	83	81	260	—	—	—
42	555	120	98 p	94	82	40	64	61	60	58	58	—	58	64	66	65	—	68	349	99	83	79	261	115	122	93
43	—	123	108	98	89	39	67	59	56	53	50	—	56?	63	63	60	—	68?	363	98	105?	65?	268	—	—	5
44	660?	118	116 p	101	94	34	80	66	60	57	56	54	57	72	69	65	65	69	379	97	97	84	278	137	138	10
45	830	141	115 p	96	86	53	72	69	65	65	60	—	68	73	72	71	—	78	407	108	90	99	297	—	—	20
46	830	132	117 p	100	90	42	77	67	64	62	62	62	63	74	74	72	72	76	401	118	71	96	285	131	140	9
47	1035	152	126	110	98	52	78	75	74	72	72	73	71	82	84	83	84	87	439	103	122?	95?	320	141	144	3
48	1040	155	130 p	103	96	48	73	73	69	68	67	—	—	77	77	76	—	—	441	119	105	101	325	136	139	3
49	1132	145	131 p	124	108	42	86	81	74	71	70	71	70	86	86	85	88	92	437	113	121	91	325	149	153	4
50	1145	152	133	113	103	51	83	73	73	71	73	75	80	86	88	89	91	99	446	111	117	101	329	145	148	3
51	1235	158	132 p	115	102	60	82	78	75	74	74	76	80	85	88	89	93	98	461	121	121	109	351	142	140	2
52	1318	167	132 p	119	103	58	87	82	77	75	73	—	75	90	90	90	—	94	478	114	118	117	349	147	149	2
53	—	173	139 p	—	—	48	95	88	85	82	83	84	93?	98	101	101	103	112?	494	—	—	—	—	—	—	—

Nr. 39, i. Cat. d. Anat. 1874. — 27. Cranium. — 3. 6. 14 rechts zwei grosse, links zwei kleine Knocheninseln. 29 rechts einige mittelgrosse. 32 mit fast ganz verstrichener medianer Spalte im oberen Winkel der Schuppe. 50.

Zu Nr. 40.



Nr. 40, i. Cat. d. Anat. 1879. — 97. ♂ 23 Tage. Cranium. — 3. 6 r. 8 l. 2 medial links neun, rechts drei kleine. 32 lang und mediane Furche im oberen Winkel der Schuppe. 44 und 44a zwei grosse mediale und darüber vorn ein grosses mediales Ossicul. mental. (8. Anatomischer Anzeiger, 1893, S. 365, Fig. 2.) 50.

Nr. 41 (einige Monate altes Kind). Calvarium. — 3. 6. 28 von der Grenze des medialen und mittleren Drittels der Lambdanaht gehen beiderseits nach vorn und aussen kurze Spalten aus. 32 nebst Spuren einer kurzen medianen Spalte an der Spitze des Os occip. 47 a grosse, b klein. 50.

Nr. 42, i. Cat. d. Anat. 1881. — 10. ♀ 6 Monate alt. Cranium. — 1 links vorn, rechts hinten abgeplattet. 3. 6. 28 etwa von der Grenze des mittleren und hinteren Drittels der Pfeilnaht gehen zwei kurze transversale Spalten aus. 29 links drei, rechts vier ungefähr mittelgrosse. 32. 47 a. 50.

Nr. 43, ohne Zeichen. Cranium mit Os interparietale. — Vordere Fontanelle sehr gross. 3. 6. 25 ein dreieckiger: untere Seite sechsundvierzig, Höhe neunundzwanzig Millimeter. 32 bis ungefähr zur Hälfte jeder Seite. 47 b.

Nr. 44, i. Cat. d. Anat. 1885. — 9. Einjähriges Kind. Cranium. — Capacität wohl grösser, da Dura mater erhalten und abgehoben. — 1 rechts hinten flacher. 3. 6. 14 links hinten ein mittelgrosser. 29 medial beiderseits ein mittelgrosser und ein kleiner. 32 mit medianer Furche im oberen Winkel der Schuppe. IV im oberen Theil der Schuppe sechs dünne Stellen, wie Pergament aussehend.

Nr. 45, i. Cat. d. Anat. 273. Einjähriges Kind. Cranium. — 3. 6. III Stirnfontanelle noch gross. B. Knöcherner Gaumen nicht sichtbar.

Digitized by Google

Länge des Foramen magnum		Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Jochbogenbreite	Abstand d. Sut. max.-zyg. unten	Abstand d. Angul. mandibul.	Höhe	der linken Augenhöhle Breite	Höhe	der Nase Breite	Länge	des Gaumens Breite	Profilwinkel	Längenbreitenindex	Längenhöhenindex	Längennasenindex	Hinterhauptsindex	Längenbreitenind. d. For. mag.	Gesichtsindex	Obergesichtsindex	Orbitalindex	Nasenindex	Gaumenindex
28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51
23	17	42	29	70	52	56	20	23	22	14	21	20	83°	84,6	76,9	65,8	32,5	73,9	60,0	41,4	87,0	63,6	95,2
22	18	46	30	70	54	52	22	25	23	15	21	20	85°	95,5	—	—	31,3	81,8	65.7	42,9	88,0	65.2	95,2
27	20	—	32	72	52	—	23	25	24	13	23	20	81°30'	83,2	70,4	60,0	32,8	74,1	—	44,4	92,0	54,2	87,0
25	17	46	32	70	53?	53	23	25	23	13	19	21	85°	81,7	78,3	68,3	33,3	68,0	65,7	45,7	92,0	56,5	110,5
24	20	50?	32	71	53	54	23	25	22	13	19	18	93°	87,8	79,7	72,4	31,7	83,3	70,4?	45,1	92,0	59,1	94,7
26	19	53	33	79	57	59	26	29	25	14	20?	20	98°	98,3	85,6	79,7	28,8	73,1	67,1	41,8	89,7	56,0	100,0?
24	20	53	38	83	53?	62	25	29	26	13	22	21	87°45'	81,6	68,1	61,0	37,6	85,3	63,9	45,8	86,2	50,0	95,5
28	20	59	36	83	58	61	25	28	26	14	23	23	90°40'	88,6	75,8	68,2	31,8	71,4	71,1	43,4	89,3	53,8	100,0
31	24	76	43	88	64	65	28	31	29	16	28	23	87°	82,9	72,4	64,5	34,2	77,4	86,4	48,9	90,3	55,2	82,1
32	24	—	40	86	60?	64	26	29	27	16	23	22	88°30'	83,9	66,5	61,9	31,0	75,0	—	46,5	89,7	59,3	95,7
32	26	82	48	97	68	70	25	30	34	17	28	24	89°40'	90,4	85,5	74,5	29,0	81,3	84,5	49,5	83,3	50,0	85,7
30	25	85	51	99	73	74	26	31	35	19	29	26	85°15'	87,5	74,3	67,8	33,6	83,3	85,9	51,5	83,9	54,3	89,7
28	28	75	46	93	66	65	27	29	35	18	27	26	86°40'	83,5	72,8	64,6	38,0	100,0	80,6	49,5	93,1	51,4	96,3
34	28	84	49	97	66	68	29	34	36	18	29	22	84°	79,0	71,3	61,7	34,7	82,4	86,6	50,5	85,3	50,0	75,9
40	32	95	56	108	81	79	32	34	41	20	33	30	82°30'	80,3	—	—	27,7	80,0	88,0	51,9	94,1	48,8	90,9

Nr. 46, i. Cat. d. Anat. 1880. — 8. 1 Jahr 4 Tage altes Kind. Cranium. — 3. 5 mittelgrosse. 6 rechts. 7 links. 13 rechts zwei Millimeter. 15 links zwei Millimeter. 19 ziemlich gross beiderseits. 21 links ein mittelgrosser. 28 median ein grosser (Os interparietale?). 29a links ein mittelgrosser. 39. 47a links. 50 beiderseits auch noch ein medialer Ast. III Stirnfontanelle noch sehr gross.

Nr. 47, i. Cat. d. Anat. 274. Kind aus dem 3. Lebensjahr. (Ueber $2^1/_2$ Jahre.) Cranium. — 4 einfach. 5 links ein mittelgrosser, rechts ein kleiner. 6. 14 beiderseits ein ziemlich grosser. 25 links ein grosser, rechts zwei mittelgrosse und ein kleiner. 29 jederseits drei mittelgrosse. 32. 34 fehlt. 47a links klein, 47 b beiderseits gross. 50 links.

Nr. 48, i. Cat. d. Anat. 307. Zweijähriges Kind. Cranium. — 4 unten und oben. 6. 32. 47 b.

Nr. 49, i. Cat. d. Anat. 1879. — 18. 5. 5 Jahre. Cranium. — 4 vorn und hinten lange Reste. 6 rechts. 7 links. 27 links. 29 viele mittelgrosse. 32. 38 beginnt oben schon. 47 linke Hälfte mündet einen Millimeter weiter hinten. 47 a und b. 50. B. Von der Sut. palatina (mediana) geht drei und einhalb Millimeter vor der Sut. palatina transversa post. beiderseits eine kurze Spalte nach vorn und aussen.

Nr. 50, i. Cat. d. Anat. 275. Kind aus dem 5. Lebensjahre. Cranium. — 4 einfach. 6 links. 7 rechts. 14 rechts ein mittelgrosser am Ende der Kranznaht. 19 klein. 29 links fünf, rechts ebenso viele mittelgrosse. 32. 34 unbedeutend. 39 rechts sehr klein. 46 mittel. 47 a gross, b mittel. 50 in der Verknöcherung begriffen.

Nr. 51. Die Wurzeln der Milchzähne und die bleibenden Zähne sind blossgelegt. Cranium. — 2 in geringem Grade. 4 einfach. 6 beiderseits. 15 links drei Millimeter. 19. 27 nur ein medianes. 29 beiderseits geringgradig. 50.

Nr. 52, i. Cat. d. Anat. 309. Vier Jahre. Cranium. — 4 einfach. 6. 29 links drei mittelgrosse, rechts in der Mitte ein ziemlich grosser. 32. 34 fehlt. 36 a rechts fast dreimal so gross. 47 a rechts mittel, links klein. 47 b angedeutet. 50 noch fast ganz vorhanden.

Nr. 53, i. Cat. d. Anat. 310. Sechs Jahre. Cranium'. (Falsches Schädeldach.) — 3. 6 links doppelt, rechts einfach. 29 links ein grosser, fünf mittelgrosse, rechts drei mittelgrosse. 29a links ein grosser. 34 fehlt. 35a Zweitheilung rechts, links angedeutet. 36a rechts etwa viermal so gross. 47 rechte Hälfte mündet zwei Millimeter weiter hinten. 47 b links gross, rechts klein. 50 grosse Reste.

Digitized by Google

c. Schädel aus d

Laufende Nummer	Capacität	Grösste horizontale Länge	Grösste Breite	Gerade (ganze) Höhe	Ohrhöhe	Hinterhauptslänge	Kleinste Stirnbreite	bis zum Basion: Von der Nasenwurzel	Vom Nasenstachelspitze	Vom Nasenstachelansatz	Vom Alveolarrand	Vom Zahnrand	Vom Kinn	bis zur link. Ohröffnung: Von der Nasenwurzel	Vom Nasenstachelspitze	Vom Alveolarrand	Vom Zahnrand	Vom Kinn	Horizontalumfang	Medianumfang: Stirnbein	Scheitelbeine	Hinterhauptschuppe	Ganzer	Verticaler Querumfang: Linke Hälfte	Rechte Hälfte	Gegenz
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
54	—	153	121 p	—	96	46	82	—	—	—	—	—	—	87	89	89	—	96	433	99	108	96	303	132	136	268
55	1105	160	133 p	117	101	54	91	84	81	79	80	84	89	93	99	99	104	112	465	111	119	100	330	139	143	282
56	1240	171	131 p	117	102	49	87	85	79	78	81	83	85	94	94	96	99	103	478	125	127	101	353	143	145	288
57	1245	167	132 p	120	108	51	95	85	79	77	78	82	84	97	96	97	101	106	479	118	127	102	347	153	151	304
58	1490	170	140 t	127	113	48	92	94	86	83	87	92	101	103	99	100	107	117	493	131	129	101	361	160	163	323
59	1525	176	147 p	126	110	62	96	89	82	79	80	81	89	102	103	105	107	115	508	125	130	120	375	154	161	315
60	1677	178	144 p	132	122	59	92	86	79	79	79	—	—	97	96	96	—	—	505	132	152	104	388	166	173	339

Nr. 54, i. Cat. d. Anat. 1893. — 7. Cranium ohne die vordere Hälfte der Basis und ohne Gaumen. — 4 einfach. 8 beiderseits, rechts zwei Löcher. 20 links ein Rest. 24 links in der Mitte ein mittelgrosser. 27 links. 32 Naht zwischen den Partes laterales und der Squama occip., links ganz, rechts grösstentheils erhalten. 34 fehlt. 37 a rechts grösser. 39 rechts klein.

Nr. 55. Aussenseite der Alveolarfortsätze entfernt. Cranium. — 1 links Hälfte des Stirnbeins etwas kleiner. 2 in geringem Grade. 4 einfach. 8 beiderseits. 14 rechts zwei kleine. 25 jedoch nur elf Millimeter lang und acht Millimeter breit. 36 rechts vollständig, links unvollständig. 39 rechts mässig, links angedeutet. 47 a links deutlich. 50 in ihrem transversalen Theile erhalten.

Nr. 56, i. Cat. d. Anat. 1892. — 24. (Etwa 11 Jahre.) Cranium. — 4 einfach. 6. II Sut. spheno-parietalis nicht zu erkennen. 19. 27 rechtes. 34 fehlt. 50 Spuren.

Nr. 57, i. Cat. d. Anat. 1893. — 5. ♀. 10½ Jahre. A. L. von Wertheim. Cranium. — 3. 6. 20 links ein Rest. 29 rechts medial ein mittelgrosser. 34 sehr unbedeutend. 35 a Zweitheilung rechts, links angedeutet. 36 a rechts fast dreimal so gross. 39 links klein. 50 mediale Reste.

d. Weibliche Schädel vo

61	1223	174	134 pt	121	99	57	89	93	93	90	93	97	96	103	109	113	117	123	488	122	107	116	345	138	144	282
62	—	176	140 t	—	—	52	98	96	92	88	94	98	107	103	106	110	116	127	505	—	—	109	—	—	—	—

Nr. 61, i. Cat. d. Anat. (51—) *) 298. ♀. 18 Jahre. Sphenobasilarfuge verschlossen. Weisheitszähne unten bis zur Kaufläche, oben bis zum Halse der 2. Molaren durchgebrochen. Juv. Cranium. — 4 einfach ganz kurz. 6 links einfach, rechts doppelt. 10 doppelt. 15 rechts, vier Millimeter. 20 in der unteren Hälfte. 27 rechtes. 29 links drei kleine, ein mittelgrosser, rechts ein grosser und ein kleiner. 34 unbedeutend. 35 a linker grösser. 47 links Hälfte mündet zwei Millimeter vor der rechten. 47 a gross. 47 b klein. 50 Ueberreste.

*) Die eingeklammerten Zahlen stehen auf den an den betreffenden Schädeln befestigten Blechschildchen, aber nicht in dem Cataloge der Anatomie.

Digitized by Google

späten Kindheit.

Länge des Foramen magnum	Breite	Gesichtshöhe	Obergesichtsbreite	Jochbogenbreite	Abstand d. Sut. max.-zyg. unten	Abstand d. Angul. mandibul.	Höhe der linken Augenhöhle	Breite	Höhe der Nase	Breite	Länge des Gaumens	Breite	Profilwinkel	Längenbreitenindex	Längenhöhenindex	Längenorbitalindex	Hinterhauptsindex	Längenbreitenind. d. For. mag.	Gesichtsindex	Obergesichtsindex	Orbitalindex	Nasenindex	Gaumenindex
28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51
—	28	78	45	98	70	70	27	30	36	16	—	—	86°20′	79,1	—	62,7	30,1	—	79,6	45,9	90,0	44,5	—
32	26	95	56	110	79	81	30	33	41	18	33	27	83°15′	83,1	73,1	63,1	33,7	81,3	86,4	50,9	90,9	43,9	81,8
33	29	90	54	104	78	77	28	32	39	22	34	28	88°50′	76,6	68,4	59,7	28,7	87,9	86,5	51,9	87,5	56,4	82,4
35	27	91	51	108	81	80	28	33	40	22	31	29	90°40′	79,0	71,9	64,7	30,5	81,8	84,3	47,2	84,8	55,0	93.6
37	31	105	62	113	81	82	31	34	41	22	39	25	90°	82,4	74,7	66,5	28,2	83,8	92,9	54,9	91,2	53,7	64,1
32	39	97	60	110	80	82	32	35	42	22	35	27	87°45′	83,5	71,6	62,5	35,2	121,9	88,2	54,5	91,4	52,4	77,1
35	28	—	51?	110	77	74	32	34	39	19	31	29	86°	80,9	74,2	68,5	33,1	80,0	—	46.4	94,1	48,7	93,6

Nr. 58, i. Cat. d. Anat. 1878. — **49.** ♂. 11 Jahre. Cranium. — 8. 27 rechtes. 28 von der Lambdanaht gehen, zwei Centimeter vom Asterion entfernt, beiderseits zwei Nähte aus von einem Centimeter Länge. 29 links zwölf, rechts fünf mittelgrosse und kleine. 34 sehr klein. V medial von der Mitte der Sutura mastoid. ein mittelgrosser Schaltknochen. 35 a Zweitheilung angedeutet. 46 niedrig. 47 rechte Hälfte mündet zwei Millimeter weiter nach hinten. 47 a gross, mit zwei Spitzen.

Nr. 59. Die Alveolarfortsätze sind aussen aufgemeisselt. Blauer Zettel. Cranium. — 4 einfach. 6 beiderseits. 19 auf beiden Seiten. 46 niedrig. 47 die rechte Hälfte mündet zwei Millimeter vor der linken. 47 a und b angedeutet. 50 die transversalen Schenkel erhalten.

Nr. 60, i. Cat. d. Anat. 311. Sechs Jahre. Cranium. — Hydrocephalus. 4 einfach. 6. 14 links hinten ein kleiner. 19. 27 links. 28 von der Mitte der Lambdanaht geht beiderseits eine etwa zwei Centimeter lange Naht ab. 29 links ein grosser und vier mittelgrosse, rechts ein mittelgrosser. 32 beiderseits Reste. 34 fehlt. 35 Condyli flach, aber uneben. 39 links klein, rechts mittel. 46 niedrig. 47 a und b. 50.

ugendlichen bis zum Greisenalter.

33	27	107	60	121	87	87	30	35	43	23	41	34	81°10′	77,0	69,5	56,9	32,8	81,8	88,4	49,6	85,7	53,5	82,9
39	34	106	64	121	81	92	32	36	48	23	44	30	83°	79,5	—	—	29,5	87,2	87,6	52,9	88,9	47,9	68,2

Nr. 62, i. Cat. d. Anat. 1880. — **79.** 17 Jahre. ♀. Juven. Sphenobasilarfuge geschlossen. Weisheitszahn links oben durchgebrochen, rechts oben ausgefallen, rechts unten im Durchbrechen begriffen, links unten noch tief in der Alveole. Cranium Noggenschwyl. Waldshut. — 4 einfach. 6. 29 zwei kleine. 34 unbedeutend. 44 a Spina mental. int. getheilt. 50 Spuren.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Capacität	Grösste horizontale Länge	Grösste Breite	Gerade (grause) Höhe	Ohrhöhe	Hinterhauptslänge	Kleinste Stirnbreite	bis zum Basion: Von der Nasenwurzel	Von Nasenstachelspitze	Vom Nasenstachelansatz	Vom Alveolarrand	Vom Zahnrand	Vom Kinn	bis z. link. Ohröffnung: Von der Nasenwurzel	Von Nasenstachelspitze	Vom Alveolarrand	Vom Zahnrand	Vom Kinn	Horizontalumfang	Medianumfang: Stirnbein	Scheitelbein	Hinterhauptsschuppe	Ganzer	Verticaler Querumfang: Linke Hälfte	Rechte Hälfte	Ganzer
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
63	1427	161	136 t	137	124	38	97	95	95	94	99	—	—	105	109	115	—	—	474	237		110	347	165	161	326
64	1540	173	147 p	124	112	50	96	90	90	87	90	94	101	104	108	110	114	121	502	118	118	116	352	157	165	322
65	1670	176	156 p	140	115	65	92	92	81	80	82	87	92	102	104	107	112	121	520	131	120	137	388	167	172	339
66	1505	178	142 p	130	112	54	94	97	94	90	96	100	106	106	111	116	121	131	512	119	136	108	363	158	156	314
67	1410	173	139 p	124	106	51	92	95	93	91	96	101	109	104	112	117	122	133	495	125	122	100	347	147	151	298
68	1150	168	135 p	125	102	49	94	96	88	84	84	—	96	105	108	107	—	125	485	114	111?	114?	339	145	145	290
69	1255	172	130	120	101	53	89	94	90	88	90	95	97	100	106	109	114	120	488	121	120	98	339	141	146	287
70	1395	177	135 t	124	106	50	91	95	91	87	92	98	—	102	105	108	113	—	496	124	120	116	360	154	145	299
71	1220	169	132 t	125	104	55	90	93	92	90	93	—	—	104	111	114	—	—	480	116	122	108	346	141	149	290
72	1315	178	139 p	122	107	48	97	97	96	92	98	—	—	108	113	118	—	—	506	126	127?	102?	355	153	147	300
73	1410	180	141 t	129	113	47	102	101	95	93	94	99	109	113	115	117	122	135	517	119	119	116	354	154	155	309

Nr. 63, i. Cat. d. Anat. (2—) 339. ♀. Thurmkopf, aus der Sammlung von Geheimrath Tiedemann. Juv. Cranium. — An diesem und 20 anderen Schädeln der Heidelberger Sammlung hat Schaaffhausen folgende Masse bestimmt, von welchen ich die Grösse nur dann angegeben habe, wenn Schaaffhausen entweder eine andere Entfernung gemessen oder für die gleiche Entfernung eine andere Zahl gefunden hat wie ich. **L** (Länge), **B** (Breite) 133 (wohl der parietale Durchmesser). **H'** (Schaaffhausen's Höhe) 157, **St + Sch** (Medianumfang des Stirnbeins und der Scheitelbeine) 240. **Hi** (Medianumfang der Hinterhauptsschuppe) 110, also **S** (ganzer Medianbogen = Sagittalumfang) 350. **GH** (Gesichtshöhe), **OG** (Obergesicht: von der Nasenwurzel bis zum Ende der Schneidezähne), **GB** (Entfernung der Suturae maxillo-zygomaticae), **OGB** (eine Obergesichtsbreite) 103, **W** (Abstand zwischen der Mitte beider Wangenbeine) 103, **Gg** (Entfernung zwischen der Mitte der Gelenkgruben [für den Unterkiefer an] der Schädelbasis) 98, **Mb** oder **MD** (grösste Breite zwischen den Zitzenfortsätzen, an der Basis derselben gemessen) 123. — Nasenbeine flach. Nasenrücken breiter, Orbitae mehr rundlich als beim ♂ Thurmkopf. Schaaffhausen. — 2 sehr deutlich. 6 rechts, 6 — 7 links. 15 wahrscheinlich. 20 oben ein Rest. III Pfeilnaht zahnarm. 22 ganz. 26 vorderes Ende. 29 links ein, rechts zwei mittelgrosse. 34 sehr unbedeutend. 35 Condylen flach. 36 a links mehr als doppelt so gross. 38. 42 mässig. 46 niedrig. 47 linke Hälfte mündet zwei Millimeter vor der rechten. 47 b. 50 deutliche Spuren.

Nr. 64, i. Cat. d. Anat. 24. (♀)*). Juvenil. Cranium. — 4 einfach. 6. 11 rechts etwas. 20 beiderseits sehr deutlich. III: Aeussere zahnarme Nähte. 27 beide. 29 links zwei kleine. 34 fehlt. 36 a rechtes fast doppelt so gross. 43 rechter oberer Eckzahn hat den Proc. alveol. vorn über dem unteren Rande durchbrochen. 44 a Spina ment. int. mit zwei Spitzen. 47 links Hälfte mündet zwei Millimeter vor der rechten. 47 a rechts. 50 Spuren.

Nr. 65, i. Cat. d. Anat. 1876. — 9 a. (♀). Juven. Cranium. — 6. 19. 27 rechts. 29 in der Mitte mehrere kleine, lateral links ein, rechts fünf mittelgrosse. 31 ein grosser füllt das ganze Planum occipitale aus. 34 unbedeutend. 35 b beiderseits klein. 36 a rechtes fast dreimal so gross. 47 a.

Nr. 66, i. Cat. d. Anat. 99. (♀). Juven.-adult. Cranium. — 6. 10 doppelt, schwach. 19 stark. 27 rechts. 29 lateral beiderseits je ein mittelgrosser, links noch ein kleiner. 30 a links oberes Drittel. 34 klein. 36 rechts gross. 36 a links doppelt so gross. 39 links mittel. 46 mittel. 47 a links sehr gross, rechts mittlet. 47 b 50 Reste.

*) Diese Klammern zeigen an, dass ich das bis dahin noch nicht angegebene Geschlecht nachträglich bestimmt habe.

Digitized by Google

Länge	des Foramen magnum	Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Jochbogenbreite	Abstand d. Sut. max.-zyg. unten	Abstand d. Angul. mandibul.	der linken Augenhöhle		der Nase		des Gaumens		Profilwinkel	Längenbreitenindex	Längenhöhenindex	Längenoberhöhenindex	Hinterhauptsindex	Längenbreitenind. d. For. mag.	Gesichtsindex	Obergesichtsindex	Orbitalindex	Nasenindex	Gaumenindex
	Breite						Höhe	Breite	Höhe	Breite	Länge	Breite											
38	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51
36	32	106?	69	(2.60)	99	100	35	36	49	24	45	36	80°15′	84,5	85,1	77,0	23,6	88,9	(88,3)	(57,5)	97,2	49,0	78,0
38	31	100	57	121	89	89	32	36	41	20	37	32	82°	85,0	71,7	64,7	28,9	81,6	82,6	47,1	88,9	48,8	86,5
37	31	114	65	122	83	93	32	35	47	20	37	32	89°	88,6	79,5	65,3	36,9	83,8	93,4	53,3	91,4	42,6	86,5
36	33	110	66	120	85	93	33	36	43	21	42	30	78°40′	79,8	73,0	62,9	30,3	91,7	91,7	55,0	91,7	48,8	71,4
37	29	115	69	123	99	101	32	39	49	24	41	37	80°	80,3	71,7	61,3	29,5	78,4	93,5	56,1	82,1	49,0	90,2
41	28	107	64	123	90	95	34	36	48	23	40	33	87°	80,4	74,4	60,7	29,2	90,3	87,0	52,0	94,5	47,9	82,5
36	31	100	61	116	82	93	32	37	47	22	38	32	81°	75,6	69,8	58,7	30,8	86,1	86,2	52,6	86,5	46,8	84,2
36	29	—	67	120	88	—	35	37	48	19	38	34	87°	76,3	70,1	59,9	28,2	80,6	—	55,8	94,6	39,6	89,5
39	29	—	63	119	89	94	30	34	45	23	40	32	81°45′	78,1	74,0	61,5	32,5	90,6	—	52,9	88,2	51,1	80,0
41	32	—	71	129	92	—	31	38	50	24	43	36	83°	78,1	68,5	60,1	27,0	86,5	—	55,0	81,6	48,0	83,7
38	29	118	68	131	96	103	32	39	47	22	43	34	85°	78,3	71,7	62,8	26,1	70,7	90,1	51,9	82,1	46,8	79,1

Nr. 67, i. Cat. d. Anat. (39—) 298. ♀. 18 Jahre. Juvenil-adult. Cranium. — 1 rechte Schädelhälfte niedriger. 4 doppelt, kurz. 6. 13 rechts, sieben Millimeter. 15 links, kürzester Abstand dreiundeinhalb Millimeter. 19. 20 links in der oberen Hälfte. III: Nähte sehr zahnarm. 32 Spuren. 34 ganz unbedeutend. 36a rechtes etwa dreimal grösser. 39 mittel. 41 rechts doppelt. 42 mässig. 46 mittel.

Nr. 68, i. Cat. d. Anat. 19. ♀. Juv.-adult. Ohne Weisheitszähne. Cranium. — Schaaffhausen giebt an für B (s. Schädel Nr. 63, Anmerkung) 133, H' 124, St 115, Sch 115, Hi 110, S 340, GH 106, OGB 97, W 100, Gg 97, Mb 124. — 3. 6. 10 doppelt. 19. 25 vier fast mittelgrosse. 29 zwei mediale. 32 Ueberreste, namentlich rechts. 33 einfach. 34 unbedeutend. 37a rechtes reicht höher hinauf. 41 rechts doppelt. 47 rechte Hälfte mündet zweiundeinhalb Millimeter vor der linken. 47a und b klein. 49 drei enge Canäle. 50 Ueberreste.

Nr. 69. ♀. Adult. (Ohne Weisheitszähne.) Cranium eines Skelets. — Die Breite ist links temporal, rechts parietal. — 4 einfach. 6. 20 in den unteren zwei Dritteln. 34 klein. 35 b rechts klein. 47a und b.

Nr. 70, i. Cat. d. Anat. 1892. — 22. (♀). Adult. Calvarium. — 6. 10 rechts doppelt. 20 rechts Spuren. 22 beginnt lateral. 27 rechtes. 34 mässig. 36a linkes dreimal grösser. 39 mässig.

Nr. 71, i. Cat. d. Anat. 59. (♀). Adult. Cranium. — 6. 20 beiderseits deutliche Ueberreste. 27 beide. 29 rechts ein kleiner. 34 sehr gering. 36a rechtes mehr als doppelt so gross. 39 rechts mittel. 45 sehr niedrig. 48 rechts, links nicht vollständig. 50 Spuren.

Nr. 72, i. Cat. d. Anat. 1889. — 32. ♀. 51 Jahre. Pforzheim. Calvarium. — 6. 14 rechts ein ein Centimeter breiter, acht Millimeter hoher, zwischen Scheitel-, Schläfen- und Keilbein, links ein dreiundzwanzig Millimeter breiter und sieben Millimeter hoher zwischen den vier Knochen. 19 links. 26 vollendet. 29 beginnt medial. 34 nach unten und vorn gerichteter Zapfen. 39 mässig. 43 rechter oberer Eckzahn schief nach unten innen an die Scheidewand der Alveolen stossend. 45 niedrig, spindelförmig. 47a und b links.

Nr. 73, i. Cat. d. Anat. 1878. — 92. ♀. Adult. Cranium. — 3. 6. 19. 29 links zwei mittelgrosse, zwei kleine, rechts zwei mittelgrosse, lateral ein grosser. 34 fehlt (Broca 0). 35a Zweitheilung, besonders rechts gut angedeutet. V Hinterhauptsloch hinten rechts buchtenförmig vergrössert. 36a links über doppelt so gross. 37a links fast doppelt so gross. 39 rechts mässig. 43 Weisheitszahn oben links nach hinten gerichtet. 46 mittel. 47a und b. 50 kurze Spuren.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Capacität	Grösste horizontale Länge	Grösste Breite	Gerade (ganze) Höhe	Ohrhöhle	Hinterhauptslänge	Kleinste Stirnbreite	bis zum Basion: Von der Nasenwurzel	Von Nasenstachelspitze	Von Nasenstachelansatz	Von Alveolarrand	Von Zahnrand	Vom Kinn	bis zur link. Ohröffnung: Von der Nasenwurzel	Von Nasenstachelspitze	Von Alveolarrand	Von Zahnrand	Vom Kinn	Medianumfang: Horizontalumfang	Stirnbein	Scheitelbeine	Hinterhauptschuppe	Ganzer	Vertikale Querdurchm.: Linke Hälfte	Rechte Hälfte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
74	1322	178	141 p	132	114	63	90	93	87	83	86	—	—	106	109	111	—	—	506	125	123	124	372	152	150
75	1140	169	134 p	115	101	55	89	91	87	—	89	—	—	101	103	107	—	—	486	122	114	106	342	149	146
76	1195	169	134 t	121	101	52	91	93	85	83	87	92	108?	103	105	109	116	134?	489	118	118	106	342	139	142
77	1095	165	132 p	117	99	52	84	91	87	86	90	93	99	100	103	108	112	120	472	115	104	111	330	136	142
78	1385	178	143 p	117	103	53	94	93	87	86	91	94	103	105	103	108	110	121	507	134	129	100	363	151	153
79	—	174	140?p	—	—	50	92	95	90	90	94	99	—	103	109	114	121	—	492	—	—	—	—	—	—
80	1330	176	142 t	122	105	54	98	93	92	88	94	99	106	105	109	114	120	130	502	112	121	117	350	153	148
81	1345	181	146 p	122	116	50	95	99	101	99	107	113	—	108	112	118	123	—	510	130	106	129	365	162	154
82	1060	165	134 p	112	94	49	91	92	86	83	90	95	100	97	98	104	108	117	475	116	107	105	328	137	143
83	1213	172	140 p	116	102	57	93	97	85	84	90	94	99	111	108	114	118	127	496	123	109	108	340	146	151
84	—	177?	144?t	—	—	57?	97	92	85	80	88	91	—	104	104	110	113	—	507	—	—	—	—	—	—
85	1380	174	143 p	124	105	67	90	88	83	80	83	87	93	99	101	104	109	117	499	122	128	115	365	146	161
86	1205	169	139 p	122	104	48	87	96	93	91	92	95	104	108	113	115	117	128	480	114	107	113	334	144	152
87	1170	167	138 p	120	105	48	99	91	89	87	95	—	—	99	104	110	—	—	483	123	115	105	343	146	151

Nr. 74, i. Cat. d. Anat. (1—) 332. (♀) aus dem Sectionssaal. Adult. Calvarium. — Schaaffhausen giebt an für L (s. Schädel Nr. 63, Anmerkung) 176, B 140, H' 131, St 125, Sch 125, Hi 122, S 372, OG 73, GBh 90, OGB 97, W 99, Gg 8[illegible] Mb 127. — 6. 14 links hinten ein kleiner, rechts ein mittelgrosser, dessen obere Naht in ihrer vorderen Hälfte verwachsen ist. 26 beginnt im vierten Fünftel. 29 links fünf, rechts acht kleine und mittelgrosse. 31 in der rechten Hälfte ein Knochen, oben (Lambdanaht) achtundeinhalb, median fünfundeindrittel, unten (Sut. transvers. occip.) sieben Centimeter lang. (S. Mies, Ueber einige seltene Bildungen a. m. Sch. Correspond.-Bl. d. anthr. Ges. 1893, S. 105 bis 107. Beobachtung 11.) 34 mittel, Lin. nuch. superior ein rundlicher Querwulst (Schaaffhausen). 36a mehr als doppelso gross. 39 rechts gering. 47a und b.

Nr. 75, i. Cat. d. Anat. 1879. — 70. (♀). Adult. Calvarium. — 2 mässig. 3. 6. 19. 29 ein mittelgrosser in der linken, drei in der rechten Hälfte. 34 mittel. 39 klein. 47a beiderseits. 50 Spuren.

Nr. 76, i. Cat. d. Anat. (36). ♀. 20 bis 30 Jahre. Adult. Cranium. — 4 einfach, kurz. 6. 19. III: Nähte zahnarm. 29 links ein kleiner. IV von der Grenze zwischen der oberen und unteren Hälfte der rechten Sut. mastoid. geht eine kurze Naht aus. 33 einfach. 34 mässig. 35 b angedeutet. 44 und 44a falscher Unterkiefer? 47a. 50 kurze Reste.

Nr. 77. Schädel einer Frau, woran die Wurzeln der bleibenden Zähne blossgelegt sind. ♀. Adult. Cranium. — 5 zwei winzig 7 beiderseits. 18. 27 des linken. 46. 47 b.

Nr. 78, i. Cat. d. Anat. (18—) 299. ♀. 20 bis 30 Jahre. Adult. Cranium. — Schaaffhausen giebt an für B (s. Schädel Nr. 61 Anmerkung) 142, H 118, H' 119, St 133, Sch 130, GBh 87, OGB 98, W 99, Gg 97, Mb 117. — 6. 25 achtzehn Millimeter hoch, zwanzig Millimeter breit. 27 beide. 34 fehlt. 36a rechtes dreimal grösser. 38 oberes Drittel vollständig, beide unteren Drittel beinahe. 39 mässig. 45 hoch, spindelförmig. 46 mässig. 47a und b klein.

Nr. 79, i. Cat. d. Anat. 1874. — 55. (♀). Adult. Calvarium. — 4 einfach. 6. 34 unbedeutend. 39 links mittel, rechts klein, [illegible]fach. 47a. 50 Ueberreste.

Nr. 80, i. Cat. d. Anat. 1878. — 274. (♀). Adult. Cranium. — 3. 6. 19 rechts stärker. 20 sehr deutlich, endigt ein Centimeter über der Spitze des Zitzenfortsatzes. III Nähte schmal und arm an Zacken (Broca 2—3). 29 rechts zwei, links ein

Digitized by Google

Länge	Breite	des Foramen magnum	Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Jochbogenbreite	Abstand d. Sut. max.-zyg. unten	Abstand d. Angul. mandibul.	Höhe	Breite	der linken Augenhöhle	Höhe	der Nase	Breite	Länge	des Gaumens	Breite	Profilwinkel	Längenbreitenindex	Längenhöhenindex	Längenobrhöhenindex	Hinterhauptsindex	Längenbreitenind. d. For. mag.	Gesichtsindex	Obergesichtsindex	Orbitalindex	Nasenindex	Gaumenindex
28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51
5	27	—	66	119	92	—	32	35	47	21	36	36	85°30′	79,2	74,2	64,0	35,4	77,1	—	55,5	91,4	44,7	100,0
3	30	—	63	121	87	—	34	34	48	24	37	35	82°30′	79,3	68,0	59,8	32,5	90,9	—	52,1	100,0	50,0	94.6
5	31	113?	64	119	79	91	31	35	48	20	37	30	81°	79,3	71,6	59,8	30,8	88,6	95,0?	53,8	88,6	41,7	81,1
3	30	97	58	118	82	94	31	37	44	22	40	32	80°30′	80,0	70,9	60,0	31,5	90,9	82,2	49,2	83,8	50,0	80,0
1	28	102	62	120	85	89	30	36	45	26	38	33	88°	80,3	65,7	57,9	29,8	82,4	85,0	51,7	83,3	57,8	86,8
5	27	—	65	119	89	—	33	35	50	23	42	34	79°	80,59	—	—	28,7	77,1	—	54,6	94,3	46,0	81,0
9	30	111	68	(128)	86	88	30	36	45	21	46	35	82°	80,7	69,3	59,7	30,7	76,9	(86,7)	(53,1)	83,3	46,7	76,1
5	28	—	65	125	92	—	27	36	46	23	50	38	83°30′	80,7	67,4	64,1	27,6	84,8	—	52,0	75,0	50,0	76,0
3	26	112	68	113	89	86	31	35	48	24	40	29	86°20′	81,2	67,9	57,0	29,7	81,3	99,1	60,2	88,6	50,0	72,5
2	28	114	72	121	93	95	33	38	52	25	42	33	89°30′	81,4	67,4	59,3	33,1	87,5	94,2	59,5	86,8	48,1	78,6
1	32	—	71	122	91	—	34	36	50	24	35	33	85°30′	81,4?	—	—	32,2?	103,2	—	58,2	94,5	48,0	94,3
9	28	114	73	117	77	91	33	38	49	21	39	31	84°50′	82,2	71,3	60,3	38,5	84,8	97,4	62,4	86,8	42,9	79,5
5	29	114	71	127	95	102	32	36	50	20	41	34	88°	82,3	72,2	61,5	28,4	82,9	89,8	55,9	88,9	40,0	82,9
3	27	—	63	126	89	—	32	35	47	20	42	31	80°20′	82,6	71,9	62,9	28,7	84,4	—	50,0	91,4	42,6	73,8

mittelgrosser und ein kleiner. 34 klein (Broca 1). V medial von der Sut. mastoid. dext. ein ziemlich grosser Schaltknochen mit dem Foram. mastoid. (S. Mies, Ueber einige seltene Bildungen a. m. Sch. Correspond.-Bl. d. d. anthr. Ges. 1893, 8. 105 bis 109, Beobachtung 5.) 36 a rechtes doppelt so gross. 38 beginnt oben. 44 a Spina ment. mit einer langen (links) und einer kurzen Spitze. 47 a. 50 Ueberbleibsel.

Nr. 81, i. Cat. d. Anat. 1889. — 40. ♀. Adult. Calvarium. Bruchsal. — 7. II hinterer Theil der linken Sut. squamosa verstrichen. 20 links Ueberbleibsel. 22 beginnt lateral und links medial. 26 mittlere drei Fünftel. 34 unbedeutend. 36 a links doppelt so gross. 39 rechts mässig. 47 a. 47 b rechts.

Nr. 82, i. Cat. d. Anat. 1889. — 27. ♀. 31 Jahre. Pforzheim. Cranium. — 6. 10 doppelt. 27 linkes. 34 mässig. 36 a rechtes fast doppelt so gross. 39 klein. 46 ziemlich hoch. 47 a rechts. 47 b links ein grosser, rechts zwei kleine Höcker.

Nr. 83, i. Cat. d. Anat. 1881. — 124. ♀. Adult. Cranium. — 7 rechts. 8 links. 27 links. 30 a. 34 unbedeutend. 39 klein. 42 flach. 46 sehr niedrig. 47 a gross, nach aussen gekrümmt. 47 b klein.

Nr. 84, i. Cat. d. Anat. 1885. — 19. ♀. 26 Jahre. Calvarium'. — 8 beiderseits. 36 links bis auf ein einundeinhalb Millimeter, rechts bis auf eine zweiundeinhalb Millimeter grosse Unterbrechung. 36 a links viermal so gross. 42 mittleren Grades. 47 a und b auf beiden Seiten. 48 links.

Nr. 85, i. Cat. d. Anat. 64. (♀). Adult. Cranium. — 2 Spuren. 4 unten zweiundeinhalb Centimeter, oben vier Centimeter lange Ueberreste. 6 links. 7 rechts. 10 doppelt. 19 mässig. 21 einige sehr kleine. 24 zwei kleine in der vorderen Hälfte. 27 rechtes. 29 sehr viele kleine und mittelgrosse. 32 beiderseits. 34 unbedeutend. 36 a linkes fast doppelt so gross. 37 links Hälfte etwas zurück. 44 a Spina ment. int. mit zwei Spitzen. 47 b. 50 Spuren.

Nr 86, i. Cat. d. Anat. 1880. — 2. ♀. 38 Jahre. Adult. Cranium. A. F. von Zunsweier (Pforzheim). — 6 links. 7 rechts. 22 beginnt medial. III links Sut. squam. verstrichen. 39 links mittel. 43 oberer medialer rechter Incis. mit seiner Schneide sagittal gestellt. 46 niedrig. 47 a links. 47 b.

Nr. 87, i. Cat. d. Anat. 1889. — 35. (♀). Adult. Calvarium. — 4 doppelt. 6. 20 links vollständig, tief, rechts unvollständig. III Nähte zahnarm. 27 beide. 34 unbedeutend. 45 mittelhoch, schmal.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Capacität	Grösste horizontale Länge	Grösste Breite	Gerade (ganze) Höhe	Ohrhöhe	Hinterhauptslänge	Kleinste Stirnbreite	bis zum Basion: Von der Nasenwurzel	Von Nasenstachelspitze	Vom Nasenstachelansatz	Vom Alveolarrand	Vom Zahnrand	Vom Kinn	bis zur link. Ohröffnung: Von der Nasenwurzel	Von Nasenstachelspitze	Vom Alveolarrand	Vom Zahnrand	Vom Kinn	Medianumfang: Horizontalumfang	Stirnbein	Scheitelbeine	Hinterhauptsschuppe	Ganzer	Vertikale Querumfar: Linke Hälfte	Rechte Hälfte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
88	1225	167	138 p	125	105	56	92	92	86	83	84	—	97	102	105	107	—	125	485	110	122	104	336	145	150
89	1240	160	133 t	128	118	43	91	91	93	92	97	104	—	101	106	111	116	—	461	117	115	105	337	152	155
90	1420	174	145 t	126	106	60	102	92	91	88	95	101	104	105	111	116	121	132	508	126	125	116	367	151	156
91	—	174	145 t	—	108	—	105	—	—	—	—	—	—	109	112	115	120	136?	511	125	115	121	361	154	155
92	1520	177	148 t	132	112	60	94	93	88	83	87	88	—	106	111	113	114	—	510	125	136?	106	367	157	161
93	1208	166	141 p	125	110	41	92	91	85	83	87	92?	100	100	102	105	111?	122	482	121	123	101	345	152	157
94	1413	172	147 p	128	107	51	97	99	90	86	89	94	99	107	108	110	115	125	507	127	115	106	348	150	154
95	1225	163	140 p	122	102	50	93	92	84	79	79	80	91	100	101	100	102	118	480	117	115	99	331	148	146
96	1590	161	141 p	149	137	45	83	91	89	86	90	—	—	98	101	103	—	—	474	260		109	369	181	177
97	1360	171	139 t	127	104	52	92	97	88	86	88	93	104	106	111	115	119	133	489	122	119?	111?	352	152	150
98	1325	175	145 t	120	100	51	100	96	89	83	84	—	111?	105	105	103	—	129?	510	127	113	107	347	145	152
99	1340	174	142 p	119	107	62	96	88	84	80	86	—	—	104	105	108	—	—	504	129	125	108	362	147	152
100	1695	183	150 p	119	109	64	97	94	87	86	88	—	—	101	99	101	—	—	531	126	134	120	380	153	157

Nr. 88. ♀. Adult. Cranium eines Skeleta. — 6. III Nähte ziemlich arm an Zacken. 34 sehr unbedeutend. 46 sehr niedrig. 47 a links klein, rechts gross, 47 b umgekehrt. 50 mediale Reste.

Nr. 89. i. Cat. d. Anat. (25—) 338. (♀.) Adult. Cranium. — 1 links vorn abgeplattet. 2 in geringem Grade. 6. 9 fünfundneunzig Millimeter. 10 doppelt. 20 links eine Spur. 22 bis auf kleine Reste rechts medial und links lateral. 26 beginnt im vierten Fünftel. 27 rechtes. 34 unbedeutend. 39 links mässig. 44 a Spina ment. int. mit zwei Spitzen. 45 niedrig, spindelförmig. 47 rechte Hälfte mündet zwei Millimeter vor der linken. 47 a.

Nr. 90, i. Cat. d. Anat. 1880. — 109. (♀.) Adult. Cranium. — 3. 6. 19 rechts stärker. 20 auf beiden Seiten. 29 neun in der linken, zehn in der rechten Hälfte. 34 mittel. 39 sehr klein. 46 niedrig. 47 a und b. 48 nicht vollständig. 50 Ueberreste.

Nr. 91, i. Cat. d. Anat. 321. ♀. Adult. Cranium mit Atlas. — 3. 6 links einfach, rechts doppelt. 10 doppelt, schwach. 27 links. 32 links vom Asterion, rechts etwa in der Mitte der Sut. mast. abgehend. 34 klein. 43 ohne Weisheitszähne. 46 niedrig. 50 mediale Reste.

Nr. 92, i. Cat. d. Anat. 1885. — 16. ♀. 32 Jahre. Adult. Calvarium. — 1 links vorn und rechts hinten etwas abgeplattet. 6 beiderseits. 25? 29 rechts lateral ein kleiner. 32 links eine Spur. 34 zapfenförmig nach unten herabhängend. 36 a links etwa viermal grösser. 39 niedrig. 45 niedrig. 47 a beiderseits mässig. 49 gross.

Nr. 93, i. Cat. d. Anat. 1889. — 33. ♀. 27 Jahre. Spital in Bruchsal. Cranium. — 2 in geringem Grade. 7. 14 beiderseits ein kleiner zwischen Scheitel-, Schläfen- und Keilbein. III Nähte zahnarm. 27 rechtes. 34 unbedeutend. 36 a rechtes fast dreimal so gross. 39 sehr klein. 46 mässig. 47 rechte mündet zweiundeinhalb Millimeter vor der linken Hälfte. 49 zerfällt in drei Löcher.

Nr. 94, i. Cat. d. Anat. (33—) 300. ♀. 20 bis 30 Jahre. Adult. Cranium. — 4 einfach und kurz. 6 links. 7 rechts. 14 rechts hinten ein kleiner. 19. 20 links eine Spur. III Nähte, namentlich Pfeilnaht, grob gezahnt. 21 links zwei kleine. 27 rechtes. 29 rechts ein fast mittelgrosser. 34 mässig. 35 b rechts niedrig, links angedeutet. 39 flach und niedrig. 45 geringen Grades. 47 rechte Hälfte mündet einundeinhalb Millimeter vor der linken. 47 a und b rechts kräftiger. 50 Ueberreste, besonders links.

Nr. 95, i. Cat. d. Anat. 1881. — 123. ♀. Adult. Cranium. — 6. 19. 22 beginnt rechts zwei Centimeter vom Bregma. 26 hintere Hälfte fast ganz. 27 linkes. 30 medial fast vollständig. 34 mässig (Broca 2). 36 a rechtes fast doppelt so gross

Digitized by Google

des Foramen magnum		Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Jochbogenbreite	Abstand d. Sut. max.-zyg. unten	Abstand d. Angul. mandibul.	der linken Augenhöhle		der Nase		des Gaumens		Profilwinkel	Längenbreitenindex	Längenhöhenindex	Längenbreitenindex	Hinterhauptsindex	Längenbreitenind. d. For. mag.	Gesichtsindex	Obergesichtsindex	Orbitalindex	Nasenindex	Gaumenindex
Länge	Breite						Höhe	Breite	Höhe	Breite	Länge	Breite												
28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51
33	26	114	67	124	87	87	33	35	48	24	37	35	83°50′	82,6	74,9	62,9	33,5	78,8	91,9	54,0	94,3	50,0	94,6
34	29	—	66	127	91	90	35	38	48	24	40	35	78°40′	83,1	80,0	73,8	26,9	85,3	—	52,0	92,1	50,0	87,5
33	31	112	67	131	100	103	31	39	48	25	43	37	78°45′	83,3	72,4	60,9	34,5	93,9	85,5	51,1	79,5	52,1	86,0
—	—	112	67	130	92	99	32	37	49	25	39	35	85°40′	83,3	—	62,1	—	—	86,2	51,5	86,5	51,0	89,7
38	31	—	72	134	88	—	36	38	50	26	42	37	83°20′	83,6	74,6	63,3	33,9	81,6	—	53,7	94,7	52,0	88,1
34	29	104	61	116	83	92	31	35	48	22	36	33	87°	84,9	75,3	66,3	24,7	85,3	89,7	52,6	88,6	45,8	91,7
34	28	99	58	126	92	93	31	35	43	22	37	37	87°20′	85,5	74,4	62,2	29,7	82,4	78,6	46,0	88,6	51,2	100,0
34	29	105	63	122	82	92	34	37	44	21	30	29	90°20′	85,9	74,8	62,6	30,7	85,3	86,1	51,6	91,9	47,7	96,7
35	28	—	70	120	84	—	34	36	49	20	37	31	82°30′	87,6	92,5	85,1	28,0	80,0	—	58,3	94,5	40,8	83,8
33	31	121	73	131	88	104	33	38	52	24	41	36	85°20′	81,3	74,3	60,8	30,4	93,9	92,4	55,7	86,8	46,2	87,8
39	32	105?	64	123	83	94	33	38	50	21	38	32	91°	82,9	68,6	57,1	29,1	82,1	85,4?	52,0	86,8	42,0	84,2
32	27	—	69	123	85	93	34	37	49	24	37	36	85°	81,6	68,4	61,5	35,6	84,4	—	56,1	91,9	49,0	97,3
32	30	—	66	122	79	94	34	37	50	21	35	36	87°	82,0	65,0	59,6	35,0	93,8	—	54,1	91,9	42,0	102,9

39 gross. 43 oben fehlen die lateralen Schneidezähne; dafür links eine drei Millimeter, rechts eine fünf Millimeter breite Lücke ohne Alveole. Weisheitszähne nicht vorhanden. 47 linke Hälfte mündet vier Millimeter weiter nach hinten. 49 sehr eng.

Nr. 96, i. Cat. d. Anat. (15—) 337. (♀). Adult. Calvarium. Thurmkopf aus dem Sectionssaal. — Schaaffhausen giebt an für I, (s. Schädel Nr. 63) 158, B 140, H 148, H′ 148, Hi 110, OG 76, OGB 93, W 98, Gg 89, Mb 125. — 2 sehr schön. 6. 20 Spuren. 22 bis auf die lateralen Enden. 26 beide Enden. 27 linkes. 29 links zwei, rechts zwei mittelgrosse, zwei grosse und zwei kleine. 30 beginnt medial. 34 mässig. 45 in der vorderen Hälfte des Gaumens. 47 a. 50.

Nr. 97, i. Cat. d. Anat. 1881. — 126. (♀). Adult-matur. Cranium. — 6. 10 rechts doppelt. 11. 22 beginnt links lateral und beiderseits in der Mitte. 26 bis auf Reste am vorderen Ende. 30 bis auf Reste an beiden Enden. 30 a links. 34 klein. 36 a rechts fast doppelt so gross. 39 mittel. 47 linke Hälfte mündet zwei Millimeter weiter nach hinten. 47 a links gross, rechts mittel. 48. Beiderseits ein Canalis palatinus **lateralis**. (S. Mies, Ueber einige seltene Bildungen, a. a. O. [Schädel Nr. 37], Beobachtung 21). 47 b.

Nr. 98, i. Cat. d. Anat. 65. (♀). Adult.-matur. Cranium. — 2 links Spuren. 3. 5 ein sehr kleines. Uebergang von 7 zu 8 links. 8 rechts. 15 rechts, dreiundeinhalb Millimeter. III Zahnarme Nähte. 27 linkes. 29 links ein, rechts drei mittelgrosse. 33 einfach. 34 unbedeutend. 43 Eckzahn oben rechts hinter dem leeren Alveolen der Schneidezähne stark medianwärts gerichtet. 44 a Spina ment. int. mit zwei Spitzen. 46 niedrig. 47 b.

Nr. 99, i. Cat. d. Anat. (21). (♀). Matur. Cranium. — 4 einfach und kurz. 6. 10 doppelt. III zierliche, zahnreiche Nähte. 26 die vorderen zwei Drittel der hinteren Hälfte. 29 links lateral ein mittelgrosser. 30 mediale Hälften. 30 a beiderseits bis auf das untere Ende. 32 beiderseits Spuren. 33 einfach. 34 kräftig. 36 a rechtes doppelt so gross. 39 klein, nach oben gerichtet. 46 niedrig. 47 rechte Hälfte mündet zwei Millimeter vor der linken. 47 a klein und dünn.

Nr. 100, i. Cat. d. Anat. (12—) 327. ♀. Matur., bei Schaaffhausen Greisin. Cranium. — Schaaffhausen giebt an für Sch (s. Schädel 63) 135, GH 100 (von mir nicht gemessen, weil die Zähne nach dem Tode ausgezogen bezw. ausgefallen sind), H′ 119, OGB 97, W 99, Gg 96, Mb 118. — 3. 6 links. 7 rechts. 14 rechts ein kleiner und ein mittelgrosser. 20 Spuren. 27 rechtes. 29 links medial, rechts an dem Ueberrest der Sut. transvers. occ. je ein mittelgrosser. 32. 34 unbedeutend. 35 eingezogen. 36 a rechtes doppelt so gross. B Fossae caninae sehr tief. 44 und 44 a Unterkiefer atrophisch. 50 Spuren.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Capacität	Grösste horizontale Länge	Grösste Breite	Gerade (ganze) Höhe	Ohrhöhe	Hinterhauptslänge	Kleinste Stirnbreite	bis zum Basion: Von der Nasenwurzel	bis zum Basion: Von Nasenstachelspitze	bis zum Basion: Vom Nasensterbeansatz	bis zum Basion: Vom Alveolarrand	bis z. link. Ohröffnung: Vom Zahnrand	bis z. link. Ohröffnung: Vom Kinn	Medianumfang: Von der Nasenwurzel	Medianumfang: Von Nasenstachelspitze	Medianumfang: Vom Alveolarrand	Medianumfang: Vom Zahnrand	Medianumfang: Vom Kinn	Horizontalumfang	Verticaler Querumfang: Stirnbein	Scheitelbeine	Hinterhauptschuppe	Ganzer	Linke Hälfte	Rechte Hälfte	Glabello
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
101	1525	182	152 t	135	112	61	97	97	84	78	85	91	110	110	111	115	120	140	528	139	124	115	378	155	164	319
102	1230	169	143 t	123	102	46	102	94	90	88	91	94	102	102	105	110	113	126	500	115	107	114	336	148	143	286
103	1180	159	138 p	126	104	49	90	87	87	87	88	92	100	98	107	109	114	125	468	106	118	108	332	148	153	301
104	1332	164	143 p	132	110	45	92	92	90	86	91	91	98	105	109	113	115	126	482	120	108	117	345	154	156	310
105	1525	188	160 t	120	109	57	100	100	99	93	98	103	110	110	113	115	119	127	536	131	120	110	361	162	160	322
106	—	170?	146? p	—	—	44?	94	98	91	88	87	—	103	106	108	108	—	127	498?	—	—	—	—	—	—	—
107	1435	171	150 p	123	113	47	102	93	92	89	93	100	106	110	111	113	119	125	508	120	110	113	343	165	165	330
108	1440	179	144	135	116	51	99	100	88	86	90	—	—	108	105	109	—	—	512	128	112?	126?	366	154	159	313
109	1378	175	141 tp	127	109	61	91	93	86	82	82	—	—	103	103	103	—	—	498	122	125	114	361	148	156	304
110	1305	171	142 t	120	104	52	99	93	91	87	88	—	—	104	107	106	—	—	497	124	105	118	347	151	156	307

Nr. 101, i. Cat. d. Anat. 1885. — **34**. ♀. 63 Jahre. Zähne wenig abgeschliffen. Nahtverknöcherung hat noch kaum begonnen. Cranium. — 6. 16. 19 mässig. 26 beginnt im vierten Fünftel. 34 flach. 36a linkes doppelt so gross. 38 niedrig. 44 vorspringendes Kinn. 46 breit, aber niedrig.

Nr. 102, i. Cat. d. Anat. 1880. — **77**. ♀. Matur. 63 Jahre. Cranium. H. H. von Koppel (Kappel?), Amt Neustadt (Pforheim). — 3. 6. 13 rechts, vollkommen, ein Centimeter. 14 links, ein hoher, schmaler. 20 rechts, in der unteren Hälfte. III Nähte arm an Zacken. 26 hinteres Ende. 29 rechts lateral zwei kleine. 30 medial mehr als die Hälfte der Zacken. 34 kaum zu bemerken. 39 links mässig, rechts mittel. 43 oben nur zwei Schneidezähne. Zwischen ihnen und den Eckzähnen Lücken. Breite Lücke zwischen rechtem Caninus und Prämol. I. 46 niedrig. 47 linke Hälfte mündet drei Millimeter weiter hinten. 50 Spuren.

Nr. 103, i. Cat. d. Anat. (29—) 302. ♀. 50 Jahre. Matur. Cranium. — 6. 22 laterale Hälften. 29 links lateral ein kleiner. 30a links in der Mitte. 32 rechts Spuren. 34 mässig. 47a klein. 50 Ueberreste.

Nr. 104, i. Cat. d. Anat. 1889. — 28. ♀. 51 Jahre. Pforzheim. Cranium. — 7. 20 rechts angedeutet. III Nähte zahnarm. 26 beginnt zwischen den For. par. 34 klein. 44a Spina mental. int. dreispitzig.

Nr. 105, i. Cat. d. Anat. 1885. — **11**. ♀. 71 Jahre. Matur.-senil. Cranium. — 1 linke Seite kleiner. 2 Spuren. 4 einfach. 6. 10 doppelt. II Schläfenschuppen vorgewölbt. 26 im dritten und vierten Fünftel mehr als die Hälfte der Zacken. 27 rechts. IV Hinterhaupt ausgezogen. 31 links ein grosser Knochen, oben sieben Centimeter, unten vierundeinhalb Centimeter medial drei Centimeter messend. 34 gross. 36a rechts dreimal so gross. 37a links grösser. 38 unten. 39 mittel. 47a und b.

e. Schädel ohne genaue Geschlechtsbestimmung

111	1390	175	139 t	126	108	50	96	95	90	86	93	97	—	105	109	115	118	—	501	122	119	108	349	149	154	303
112	1275	167	134 p	118	100	54	90	89	88	87	92	96	101	96	101	106	111	118	482	114	124	106	344	145	151	296

Nr. 111, i. Cat. d. Anat. 1889. — **14**. (♀?) Juvenil. Calvarium. — 1 rechts hinten abgeplattet. 4 einfach. 6. III Kranz- und Pfeilnaht zahnarm. 27 das rechte. 34 kleiner, nach unten gebogener Haken. 36a linkes ungefähr dreimal grösser als rechtes. 39 mittel. 50 Spuren.

Digitized by Google

Länge	Breite	Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Jochbogenbreite	Abstand d. Sut. max.-zyg. unten	Abstand d. Angul. mandibul.	Höhe	Breite	Höhe	Breite	Länge	Breite	Profilwinkel	Längenbreitenindex	Längenhöhenindex	Längenohrhöhenindex	Hinterhauptsindex	Längenbreitenind. d. For. mag.	Gesichtsindex	Obergesichtsindex	Orbitalindex	Nasenindex	Gaumenindex
des Foramen magnum							der linken Augenhöhle		der Nase		des Gaumens												
28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51
35	32	127	76	137	86	106	37	39	56	22	36	32	86°	83,5	74,2	61,5	33,5	91,4	92,7	55,5	94,9	39,3	88,9
38	31	111	68	125?	95	94	31	37	50	25	40	36	82°	84,6	72,8	60,4	27,2	81,6	88,8?	54,4?	83,8	50,0	90,0
34	29	109	63	124	87	87	33	37	49	21	37	34	76°10'	86,8	79,2	65,4	30,8	85,3	87,9	50,8	89,2	42,9	91,9
34	31	112	64	130	97	106	31	37	45	22	42	37	80°50'	87,2	80,5	67,1	27,4	91,2	86,2	49,2	83,8	48,9	88,1
38	34	119	74	138	90	103	35	40	52	24	44	36	85°	85,1	63,8	58,0	30,3	89,5	86,2	53,6	87,5	46,2	81,8
34	29	101	63	122	89	98	32	35	50	22	42	37	91°	85,9?	—	—	25,9?	85,3	82,8	51,6	91,4	44,0	88,1
36	29	108	66	125	95	87	34	39	49	24	40	34	87°45'	87,7	71,9	66,1	27,5	80,6	86,4	52,8	87,2	49,0	85,0
37	29	—	67	131	81	97	34	40	49	—	40	30	87°	80,4	75,4	64,8	28,5	78,4	—	51,1	85,0	—	75,0
33	27	—	63	117	78	86	34	36	48	22	37	35	89°20'	80,6	72,6	62,3	34,9	81,8	—	53,9	94,5	45,8	94,6
34	28	—	61	126	84	88	34	38	47	26	38	38	88°50'	83,0	70,2	60,8	30,4	82,4	—	48,4	89,5	55,3	100,0

Nr. 106, i. Cat. d. Anat. 1876. — 6a. (♀) Matur.-senil. Cranium'. — Länge wohl zu klein. — 6 sehr seicht. 13 links sechzehn Millimeter. 34 klein. 36a rechtes ungefähr dreimal so gross. V In der Gegend des Tuberculum pharyngeum eine tiefe Grube. 37 linke Hälfte des Unterkiefers kleiner. 46 sehr niedrig. 47a gross, b klein.

Nr. 107, i. Cat. d. Anat. 1880. — 91. ♀. Matur.-senil., etwa 50 Jahre. Cranium. Aus (Bühl). — 1 rechts hinten abgeplattet. 8. 14 rechts hinten ein fast mittelgrosser. 21 einige winzige. 27 beide. 30a. 34 sehr unbedeutend. 47 rechte Hälfte mündet zweiundeinhalb Millimeter weiter nach hinten. 47a sehr klein.

Nr. 108, i. Cat. d. Anat. 323. ♀. Senil. (86 Jahre.) Cranium. — Breite links temporal, rechts parietal. — 6. 10 doppelt, undeutlich. 22 lateral. 26 mittleres Drittel. 27 beide. 29 links ein grosser, drei mittelgrosse, rechts sieben mittelgrosse. 30a untere Hälfte. 34 mässig. 36a rechts viermal so gross. 39 niedrig, breit. 47a gross, links mit zwei Spitzen.

Nr. 109, i. Cat. d. Anat. (75—) 2132. (♀) Senil. Cranium. — 6. 10 doppelt. III Auf dem rechten Scheitelbein eine breite (traumatische?) Rinne. Nähte arm an Zacken. 22 beginnt rechts lateral. 26 in der Mitte die ersten Anfänge. 27 links. 29 medial ein, links zwei, rechts zwei grosse und ein mittelgrosser, deren Nähte theilweise verstrichen. 34 unbedeutend. 36a rechts fast doppelt so gross. 41 rechts doppelt. 47 nähert sich mit einer medialen Zunge bis auf drei Millimeter der Spina nasal. post. 47a.

Nr. 110, i. Cat. d. Anat. 1878. — 235. ♀. Senil. Cranium. — 6. 20 Spuren, namentlich links. 22 an beiden Enden. 26 im ganzen Verlaufe mehr als die Hälfte der Zacken. 30 überall weniger als die Hälfte der Zacken. 30a. 34 mässig hoch, aber breit. 36a rechtes fast doppelt so gross. 38 oben und unten. 45 von mittlerer Breite und Höhe. 47 in der Mitte nach vorn stark convex. 47a.

om jugendlichen bis zum Greisenalter.

37	32	—	70	125	90	—	37	39	51	20	37	33	83°15'	79,4	72,0	61,7	28,6	86,5	—	56,0	92,5	39,2	89,2
31	28	99	58	112	85	90	29	34	42	21	35	28	81°20'	80,2	70,7	59,9	32,3	90,3	88,4	51,8	85,3	50,0	80,0

Nr. 112, i. Cat. d. Anat. (62—) 276. (♀) 9 Jahre? Juvenil: Weisheitszähne sichtbar. Cranium. — 6 rechts, 7 links. III zahnarme Nähte. 27 beide. 29 sechs kleine und mittelgrosse links, ein grosser und drei kleine rechts. 34 unbedeutend. 36a linkes dreimal so gross. 43 stehen sehr prognath. 46. 50 Spuren.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Capacität	Grösste horizontale Länge	Grösste Breite	Gerade (ganze) Höhe	Ohrhöhe	Hinterhauptslänge	Kleinste Stirnbreite	bis zum Basion: Von der Nasenwurzel	Vom Nasenstachelspitze	Vom Nasenstachelansatz	Vom Alveolarrand	Vom Zahnrand	Vom Kinn	bis z. link. Ohröffnung: Von der Nasenwurzel	Von Nasenstachelspitze	Vom Alveolarrand	Vom Zahnrand	Vom Kinn	Horizontalumfang	Medianumfang: Stirnbein	Scheitelbeine	Hinterhauptsschuppe	Ganzer	Verticaler Querumfang: Linke Hälfte	Rechte Hälfte	Ganzer
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
113	945	155	126 t	111	92	54	84	82	75	74	79	85	91	93	95	100	106	113	443	104	107	103	314	129	136	265
114	1460	158	141 t	146	129	36	92	91	91	86	92	98	—	104	113	117	122	—	474	251		106	357	167	173	340
115	1430	185	144 p	130	115	66	88	98	93	89	94	—	—	111	116	120	—	—	508	113 + 44 + 104		114	375	155	157	312
116	—	176?	139 t	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
117	1550	185	148 p	124	104	68	100	91	90	85	94	99	110	105	114	120	126	139	533	133	136	114	383	151	153	304
118	1395	171	137 t	131	114	48	93	100	100	98	104	109	112	111	117	121	128	134	488	118	125	105	348	154	155	309
119	1462	177	142 p	128	102	52	101	102	96	95	102	—	—	107	109	118	—	—	506	115	123	115	353	153	162	315
120	—	170?	138?	—	—	48	88	98	91	85	90	93	106	104	110	113	118	134	489?	—	—	—	—	—	—	—
121	—	181?	139?	—	—	39?	87	107	106	106	112	114	—	114	119	126	129	—	497	—	—	—	—	—	—	—
122	1675	182	153 p	136	116	56	106	102	91	87	87	—	—	111	109	108	—	—	536	128	130	117	375	168	171	339
123	—	171	145 p	—	—	50	89	90	92	91	93	97	108	104	109	113	116	129	497?	—	—	—	—	—	—	—
124	1435	172	147 p	125	116	49	86	91	92	87	97	102	115	105	108	114	118	132	497	130	120	105	355	164	165	329
125	—	147?	135 p	—	—	—	94	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	446?	128?	119?	—	—	—	—	—

Nr. 113, i. Cat. d. Anat. 60. (♀?) Juvenil. Cranium. — 7 rechts, links nicht vollständig. III zahnarme Nähte. 29 links zwei mittelgrosse, rechts zehn kleine und mittelgrosse. 34 sehr unbedeutend. 35 a Zweitheilung angedeutet. 36 a rechtes dreimal so gross. 38 beginnt. 43 Schneidezähne stehen sehr prognath. 46. 47 a.

Nr. 114. i. Cat. d. Anat. 13. (♂?) Juv.-adult. Sphenobasilarfuge noch theilweise offen. 4 Weisheitszähne durchgebrochen. Cranium. — 2 in mässigem Grade. 5 Nasenfortsatz des Stirnbeins von zahlreichen Nähten durchzogen, wodurch mehrere Schaltknöchelchen gebildet. 7 rechts. 8 links. 13 fünf Millimeter. 14 ein mittelgrosser. 20 unvollkommen. 22 bis auf die lateralen Enden. 26 vorderes Ende. 27 beide. III Nähte sehr zahnarm. 29 rechts zwei mittelgrosse und ein kleiner. 30 a rechts zwei obere Drittel. 34 mässig. 36 links eine obere Knochenbrücke. 44 Unterkiefer in sagittaler Richtung zu kurz. 46 niedrig. 47 a und b. 50 Ueberreste.

Nr. 115, i. Cat. d. Anat. (22—) 336. (♂?) Adult. Cranium vom Sectionssaal. Trigonocephalus. — Schaaffhausen giebt an für B (s. Schädel Nr. 63, Anmerkung) 143, H' 130, St + Sch 260, Hi 115, S 375, GH 119 (von mir nicht gemessen, weil alle Zähne fehlen), GBb 89, OGB 94, W 101, Gg 100, Mb 122. — I Stirnkiel. 4 einfach. 6 rechts. 7 links. 11. 13 links. Sut. squamo-front. zwei Centimeter lang. 14 rechts ein mittelgrosser. 19. 23 vierundeinhalb Centimeter lang und breit (s. Mies, Ueber einige seltene Bildungen, a. a. O. [Schädel Nr. 37], Beobachtung 6). 27 beide. 29 sehr viele von verschiedenster Grösse. 30 a rechts. 33 einfach. 34 mittel. 38 beginnt unten. 47 a und b links. 48 rechts.

Nr. 116, i. Cat. d. Anat. (9—) 335. Geschlecht nicht erkennbar. Adult.? Schädeldach. — Schaaffhausen giebt an für L (s. Schädel Nr. 63) 173, B 137. — 23 fünfundeinhalb Centimeter lang, dreiundeinhalb Centimeter breit (s. Mies, Ueber einige seltene Bildungen, a. a. O. [Schädel Nr. 37], Beobachtung 7). 26 vollständig.

Nr. 117, i. Cat. d. Anat. 1892. — 37. (♂?) Adult. Cranium. — 4 einfach. 5 ein mittelgrosses. 6. 16. 19 links. III Nähte zahnarm. 26 in den drei mittleren Fünfteln. 31 an das rechte Asterion sich anschliessend, ein rhomboider Knochen. Der weiter von einander liegenden Spitzen sechzig Millimeter entfernt, die näheren vierundvierzig Millimeter. 34 mittel. 36 a das rechte doppelt so gross. 46 niedrig. 47 b.

Nr. 118, i. Cat. d. Anat. 1879. — 72. (♀?) Adult. Cranium. — 5 rechts eines. 6. 10 doppelt auf dem Stirnbein. 18 links. 19 massig. 20 Spuren. III Nähte ziemlich arm an Zacken (Broca 3). 29 ein mittelgrosser rechts. 31 ein Knochen nimmt

Digitized by Google

Nummer	des Foramen magnum		Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Jochbogenbreite	Abstand d. Sut. max.-zyg. unten	Abstand d. Angul. mandibul.	der linken Augenhöhle		der Nase		des Gaumens		Profilwinkel	Längenbreitenindex	Längenhöhenindex	Längenohrhöhenindex	Hinterhauptsindex	Längenbreitenind. d. For. mag.	Gesichtsindex	Obergesichtsindex	Orbitalindex	Nasenindex	Gaumenindex
	Breite							Höhe	Breite	Höhe	Breite	Länge	Breite												
1	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51
2	26	99	58	109	76	79	31	33	41	18	32	27	82°	81,3	71,6	59,4	34,8	83,9	90,8	53,2	93,9	43,9	84,4
3	28	—	71	123	87	—	35	38	46	22	37	31	79°	89,2	92,4	81,6	22,8	77,8	—	57,7	92,1	47,8	83,8
4	26	—	77	129	90	94	34	36	54	24	42	35	86°	77,8	70,3	62,2	35,7	83,9	—	59,7	94,5	44,4	83,3
5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	79,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	34	130	76	132	85	99	38	42	53	23	41	37	78°30′	80,0	67,0	56,2	36,8	89,5	98,5	57,6	90,5	43,4	90,2
7	30	114	68	126	91	95	32	37	50	23	48	35	77°30′	80,1	76,6	66,7	28,1	83,3	90,5	54,0	86,5	46,0	72,9
8	30	—	70	123	87	99	34	38	48	20	44	31	80°45′	80,2	72,3	57,6	29,4	90,9	—	56,9	89,5	41,7	70,5
9	31	125	75	129	90	108	34	38	53	21	40	34	84°30′	81,22	—	—	28,22	86,1	96,9	58,1	89,5	39,6	85,0
10	29	—	69	129?	95	—	28	37	49	26	50	35	80°	82,32	—	—	21,57	85,3	—	53,5?	75,7	53,1	70,0
11	30	—	62	126	84	—	35	39	50	21	39	34	92°30′	84,1	74,7	63,7	30,8	85,7	—	49,3	89,7	42,0	87,2
12	30	112	65	128	87	107	32	35	46	23	40	34	81°20′	84,8	—	—	29,2	75,0	87,5	50,8	91,4	50,0	85,0
13	28	119	72	127	93	96	32	36	49	22	39	35	84°	85,5	72,7	67,4	28,5	84,8	93,7	56,7	88,9	44,9	89,7
14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	91,8?	—	—	—	—	—	—	—	—	—

das Planum occipitale ein. 34 unbedeutend (Broca 1), hakenförmig. 36a linkes mehr als viermal so gross. 38 oberes Drittel ganz, sonst unvollständig. 39 rechts mässig, links mittel. 47 linke Hälfte mündet zwei Millimeter weiter nach hinten. 47a rechts mittel, links klein. 50 Spuren.

Nr. 119, i. Cat. d. Anat. 1883. — **18.** (♀?) Adult. Cranium. — 2 links in geringem Grade. 3. 6 beiderseits. 29 in der Mitte ein kleiner. 34 niedrig. 35 auf jeder Seite ein Höckerchen hinter den Condylen. 35a Zweitheilung angedeutet. 39 mittel. 47 b mässig. 50 beinahe vollständig angedeutet.

Nr. 120, i. Cat. d. Anat. 1889. — **22.** (♂?) Adult. Cranium'. — 4 einfach. 6 rechts. 7 links. 34 mittel. 36a linkes doppelt so gross. 43 Weisheitszahn links oben klein, wie ein Eckzahn.

Nr. 121, i. Cat. d. Anat. 1876. — 5a. (♂?) Adult. Calvarium'. — 6. 20 Spuren. 34 unbedeutend. 39 klein. 45 breit, aber sehr niedrig. 47a.

Nr. 122, i. Cat. d. Anat. 1889. — **39.** (♂?) Adult. Calvarium. — 3. 6. 10 rechts doppelt, aber obere undeutlich. 14 mittelgrosse, beiderseits, hinten. 20 Spuren auf beiden Seiten. 21 medial: rechts zwei mittelgrosse, ein kleiner, links ein mittelgrosser; lateral: rechts zwei, links drei mittelgrosse. 24 fünf kleine. 27 linkes. 29 XXII links, XVIII rechts. 34 unbedeutend, 36a rechtes fast doppelt so gross. 39 mittelgross. 43 nach aussen gerichtet. 47 medial nach hinten ausgezogen. 47a kräftig.

Nr. 123, i. Cat. d. Anat. 1893. — **12.** (♂?) Adult. Cranium'. — 1 rechte Hälfte kleiner. 8 beiderseits, links mit zwei Canälen. 20. 29 lateral: links ein ziemlich grosser und ein mittelgrosser, rechts ein mittelgrosser. 34 unbedeutend. 36a rechts mehr als doppelt so gross. 37a rechts grösser. 39 mittel. 45 ziemlich schmal und niedrig. 47a links.

Nr. 124, i. Cat. d. Anat. 1889. — **19.** (♀?) Adult. Cranium. — 4 einfach. 6. 16 etwas. III Kranz- und Pfeilnaht zahnreich, ebenso Lambdanaht. IV Sut. mastoid. rechts hinten verstrichen. 34 unbedeutend. 35a linker zwei Drittel des rechten. 36a linkes fast doppelt so gross wie rechtes.

Nr. 125, i. Cat. d. Anat. (+—) 340. (♀?) Adult?, jugendlich bei Schaaffhausen. Nur Stirn- und Scheitelbein eines Thranikopfes. — Schaaffhausen giebt an für OGB (s. Schädel Nr. 63) 95 und schreibt: Das Stirnbein hat über der Nasenwurzel eine quere Einschnürung. — 2 deutlich. 6 rechts. 6 bis 7 links. 22 links die oberen zwei Drittel, rechts das mediale Ende und die laterale Hälfte mit Ausnahme des unteren Endes. 26 ganz. 27 beide.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Capacität	Grösste horizontale Länge	Grösste Breite	Gerade (ganze) Höhe	Ohrhöhe	Hinterhauptslänge	Kleinste Stirnbreite	bis zum Basion: Von der Nasenwurzel	Von Nasenstachelspitze	Vom Nasenstachelansatz	bis z. link. Ohröffnung: Vom Alveolarrand	Vom Zahnrand	Vom Kinn	Von der Nasenwurzel	Von Nasenstachelspitze	Vom Alveolarrand	Vom Zahnrand	Vom Kinn	Horizontalumfang	Medianumfang: Stirnbein	Scheitelbeine	Hinterhauptsschuppe	Ganzer	Verticaler Querumfang: Linke Hälfte	Rechte Hälfte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
126	1525	187	147 t	134	117	48	102	103	99	95	101	107	113	110	113	117	122	132	527	140	120	113	373	162	164
127	1360	178	140 p	131	103	50	101	103	101	100	101	107	—	109	120	125	133	—	508	114	123	115	352	150?	150?
128	1415	174	141 p	140	118	53	92	97	95	92	96	104	—	—	—	—	—	—	502	124	132?	111	367	161?	165
129	1405	185	149 t	121	106	49	105	99	92	90	94	94	—	114	113	117	118	—	526	123	121	116	360	152	156
130	—	164	138? p	—	—	53	88	90	87	86	89	—	—	100	104	108	—	—	482	—	—	—	—	—	—
131	—	161	137 t	—	—	51	95	89	83	79	80	—	—	96	98	99	—	—	476	—	—	109	—	—	—
132	1380	168	144 p	131	105	50	92	91	83	80	83	88	100	96	99	103	111	127	488	123	116	110	349	161	154
133	1375	170	148 t	126	110	39	93	99	101	93	103	—	—	110	119	123	—	—	499	122?	119?	105?	346	153?	157?
134	1415	176	147 t	129	107	51	97	102	99	95	95	—	—	112	118	117	—	—	503	119	122	111	352	152	153
135	—	160?	148? p	—	—	142	94	93	89	85	87	—	—	102	106	106	—	—	—	—	—	—	—	—	—
136	1147	175	130 t	125	96	56	89	96	90	89	93	—	—	105	109	113	—	—	485	116	124?	105?	345	137	145
137	1275	175	140 t	125	105	57	100	94	91	90	92	—	—	103	108	110	—	—	504	128	126	107	361	148	155

Nr. 126, i. Cat. d. Anat. 1889. — **36.** Angeblich ♀? (entschieden männliches Aussehen). Adult.-matur. — 4 doppelt. 5 drei ganz kleine. 6 sehr seicht. 14 rechts hinten ein kleiner. 16. 22 beginnt. 26 bis auf das vordere und hintere Fünftel. 27 beide. 30 a links. 32 rechts. 34 mässig. 36 a rechtes dreimal grösser. 43 breite Zwischenräume zwischen den oberen Schneidezähnen. 44 a Spina ment. int. hat zwei Spitzen. 45 sehr niedrig, breit. 47 linke Hälfte mündet zwei Millimeter vor der rechten. 47 a besonders links sehr stark. 47 b rechts.

Nr. 127, i. Cat. d. Anat. 1881. — **128.** (♀?) Adult.-matur. Calvarium. — 2 links in geringem Grade. 3 in der Mitte fast ganz oben zur Hälfte verstrichen. 6. 22 an beiden Enden. 26 hintere zwei Drittel. 27 beide. 30 medial. 34 klein. 35 a Zweitheilung angedeutet. 38 oben und unten. 39 klein. 47 rechte Hälfte mündet einundeinhalb Millimeter weiter hinten. 47 a links mittel, rechts klein.

Nr. 128, i. Cat. d. Anat. 1885. — **35.** Wahrscheinlich ♀. Adult.-matur. Cranium. — Der Messung von Länge, Höhe, Ohrhöhe und Hinterhauptslänge wurde die rechts bestimmte Horizontale zu Grunde gelegt. 1 links besonders das Stirnbein kleiner. 6 beiderseits. 19 namentlich rechts stark. 22 linke Hälfte. 26 beginnt. 30 beginnt. 36 a rechtes dreimal grösser. 46 hoch, scharf und zackig. 47 a auf beiden Seiten. 47 b links. (Cariöse) Zerstörung der linken Paukenhöhle.

Nr. 129, i. Cat. d. Anat. 1889. — **38.** (♂?) Matur. Calvarium. — 3. 5 rechts ein elf Millimeter breites, vier Millimeter hohes (s. Mies, Ueber einige seltene Bildungen a. a. O. [Schädel Nr. 37], Beobachtung 2). 6. 20 rechts fast vollständig. 22 beginnt lateral. 25 ein kleiner. 26 beginnt im zweiten und vierten Fünftel. 29 lateral je ein kleiner. 34 mässig. 39 klein. 50 Spuren.

Nr. 130, i. Cat. d. Anat. 1893. — **8.** (♀?) Matur. Cranium'. — 7 links. 8 rechts mit zwei Canälen. 29 a links ein mittelgrosser und ein kleiner. 30 mediale Hälften. 34 unbedeutend. 35 a Zweitheilung angedeutet. 39 rechts klein. 47 linke Hälfte mündet einen Millimeter weiter hinten. 50 rechts ein medialer Rest.

Nr. 131, i. Cat. d. Anat. 1889. — **31.** ♀? Matur. Calvarium'. — 6 links. 7 rechts. 18 links. 34 kaum zu bemerken. 36 a rechts fast doppelt so gross. 39 mässig. 46 niedrig. 46 a. Die schmalen Partes horizontales der Gaumenbeine durch die links einundeinhalb Millimeter, rechts drei Millimeter breite Verlängerung der Proc. palat. der Oberkiefers vollständig getrennt (s. Mies, Ueber einige seltene Bildungen a. a. O. [Schädel Nr. 37], Beobachtung 18). 47 b.

Digitized by Google

Länge des Foramen magnum		Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Jochbogenbreite	Abstand d. Sut. max.-zyg. unten	Abstand d. Angul. mandibul.	der linken Augenhöhle		der Nase		des Gaumens		Profilwinkel	Längenbreitenindex	Längenhöhenindex	Längenbreitenindex	Hinterhauptsindex	Längenbreitenind. d. For. mag.	Gesichtsindex	Obergesichtsindex	Orbitalindex	Nasenindex	Gaumenindex
	Breite						Höhe	Breite	Höhe	Breite	Länge	Breite											
8	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51
4	29	118	68	128	95	106	34	39	50	24	43	38	84°15′	78,6	71.7	62,6	25,7	85,3	92,2	53,1	87,2	48,0	88,4
4	33	—	69	133	102	—	29	36	53	24	47	35	80°	78,7	73,6	57,9	28,1	97,1	—	51,9	80,6	45,3	75,5
4	28	—	75	132	90	102	36	37	53	21	45	32	78°	81.0	80,5	67,8	30,5	82,4	—	56,8	97,3	39,6	71,1
1	34	—	71	136	90	—	37	37	51	25	43	36	88°	80,5	65,4	57,3	26,5	82,9	—	52,2	100,0	49,0	83,7
4	28	—	60	119	89	98	30	38	47	24	37	39	80°20′	84.1?	—	—	32,3	82,4	—	50,4	78,9	51,1	105.4
2	27	—	58	118	88	—	30	35	43	21	35	33	86°	85,1	—	—	31,7	84,4	—	49,2	85,7	48,8	94,3
5	30	134	72	128	87	100	31	37	49	21	33	32	83°	85,7	78,0	62,5	29,8	85,7	104.7	56,3	83,8	42,9	97,0
7	33	—	71	137	98?	—	37	41	52	24	44	41	79°20′	87,1	74,1	64,7	22,9	89,2	—	51,8	90,2	46,2	93,2
5	28	—	69	130	89	91	31	37	54	22	39	38	85°30′	83,5	73,3	60,8	29,0	80,0	—	53,1	83,8	40,7	97,4
2	28	—	60	125	92	—	32	34	47	22	36	36	83°	92,5?	—	—	27,5?	87,5	—	48,0	94,1	46,8	100,0
5	29	—	66	121	87	99	34	37	48	23	42	33	81°	74,3	71,4	54,9	32,0	82,9	—	54,5	91,9	47,9	78,6
1	28	—	65	124	92	93	33	39	49	24	42	39	82°	80,0	71,4	60,0	32,6	90,3	—	52,4	84,6	49,0	92,9

Nr. 132, i. Cat. d. Anat. 1884. — 76. ♀? Matur. Cranium. — 1 die sonst in der Medianebene befindlichen Punkte liegen in einer nach rechts convexen Ebene. 6. 10 doppelt. 22 links bis auf mediale Nahtreste, rechts Ende. 26 vorn und hinten ganz, in der Mitte mehr als die Hälfte der Zacken. 27 beide. 29 in der Mitte links zwei grosse, rechts zwei mittelgrosse; lateral links ein, rechts zwei mittelgrosse. 30 beginnt medial. 34 klein, Torus. 36 a rechts viermal so gross. 47 a. 47 b sehr klein.

Nr. 133, i. Cat. d. Anat. 1889. — 21. (♂?) Matur. Calvarium. — 6 rechts. 7 links. 10 doppelt. 19 klein und spitz. 22 fast ganz. 26. 30 grösstentheils. 30 a beginnt rechts, ist links fast vollständig vollendet. 34 unbedeutend. 35 d ein Centimeter in sagittaler, ein Centimeter in transversaler Richtung und vier Millimeter in der Höhe messend (s. Mies, Ueber einige seltene Bildungen a. a. O. [Schädel Nr. 37], Beobachtung 16). 36 a linkes etwa doppelt so gross. 49 durch Knochenspangen in drei Theile getheilt.

Nr. 134, i. Cat. d. Anat. (54—) 381. (♀?) Matur.-senil. Cranium. — 6. 14 links hinten ein mittelgrosser. III Nähte sehr arm an Zacken. 22 beginnt medial. 26 im dritten und vierten Fünftel. 30 beginnt rechts medial. 34 klein. 35 b rechts ein ungefähr ein Centimeter langer, ziemlich dünner Fortsatz, auffallend nahe am hinteren lateralen Rande des Condylus. 38 am unteren Ende. 39 mittel. 47 die linke Hälfte des Gaumenfortsatzes vom Oberkiefer reicht median drei Millimeter weiter nach hinten als die rechte. 47 a links gross, rechts mittel.

Nr. 135, i. Cat. d. Anat. 1893. — 9. (♂?) Matur.-senil. Calvarium'. — 7. 14 beiderseits hinten ein kleiner. 30 a links. 35 b links klein. 36 a links grösser. 47 a und b.

Nr. 136, i. Cat. d. Anat. (76—). 330. ♂ (?) Senil. Cranium. — 2 in geringem Grade. 3. 6. 14 rechts hinten und links ein mittelgrosser. 25 ein ziemlich grosser. 26 beginnt in der Mitte. 27 links. 29 medial ein über mittelgrosser. 34 unbedeutend. 39 rechts klein. 45 mittelbreit, sehr niedrig. 47 a.

Nr. 137, i. Cat. d. Anat. (42—) 249. (♀?) Senil. Cranium. Aus Tiedemann's Sammlung. — I obere Hälfte der Stirn tritt kielartig vor. 3 sehr zahnarm. 6. 14 links hinten ein kleiner und ein fast mittelgrosser. III Nähte sehr zahnarm. 22 an den Enden. 27 rechtes. 29 links medial ein mittelgrosser. 30 a untere Hälfte. 34 mässig. 37 a rechtes grösser. 38 oberes und unteres Drittel. 44 links zwei Foramina mental. 47 a rechts gross, links klein.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Capacität	Grösste horizontale Länge	Grösste Breite	Gerade (ganze) Höhe	Ohrhöhe	Hinterhauptslänge	Kleinste Stirnbreite	bis zum Basion: Von der Nasenwurzel	Von Nasenstachelspitze	Vom Nasenstachelansatz	Vom Alveolarrand	Vom Zahnrand	Vom Kinn	bis zur link. Ohröffnung: Von der Nasenwurzel	Von Nasenstachelspitze	Vom Alveolarrand	Vom Zahnrand	Vom Kinn	Horizontalumfang	Medianumfang: Stirnbein	Scheitelbeine	Hinterhauptschuppe	Ganzer	Vertikale Querumfang: Links Hälfte	Rechte Hälfte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
138	1385	176	153 t	125	110	48	103	101	100	96	97	—	—	109	114	114	—	—	516	128	112	107	347	154	156
139	1420	172	158 p	119	112	50	97	95	92	89	92	—	—	106	109	108	—	—	510	120	226		346	155	154

Nr. 138, i. Cat. d. Anat. (41—) 251. (♂?) Senil. Cranium. — 6 rechts, 8 links. III Nahtspuren zahnarm. 22 bis auf Spuren in den mittleren Dritteln beiderseits. 26 in der hinteren Hälfte. 27 rechtes. 30 unvollständig, an den Enden noch offen. 34 fehlt. 37 rechte Augenhöhle steht höher und ist nach aussen und oben gerichtet. 47 a links.

f. Männliche Schädel

140	1710	173	156 p	138	117	45	99	92	88	85	86	89	96	112	114	115	118	125	518	137	127	115	379	171	177
141	1535	184	151 t	130	110	66	107	97	92	90	92	93	109	111	116	118	122	138	531	136	128	115	379	162	160
142	1545	173	154 t	137	117	45	98	94	93	89	92	97	113	110	117	120	127	143	524	131	116	125	372	162	171
143	1584	180	132 t	146	125	55	101	98	96	93	97	103	—	110	116	122	127	—	492	—	—	—	386	—	—
144	1500	186	140 p	130	116	64	98	99	101	98	100	104	113	112	121	123	126	140	521	134	125	122	381	148	155
145	1565	186	143 t	131	114	53	99	107	101	98	106	111	118	118	122	130	135	145	523	125	113	127	365	157	159
146	1860	196	151 t	134	111	62	99	99	95	93	96	100	110	114	117	120	126	138	546	139	127	122	388	156	167
147	—	188?	145? t	—	—	50?	105	104	97	95	100	103	114	114	117	123	127	142	535	—	—	—	—	—	—
148	1665	189	146 p	143	117	60	108	105	100	98	100	102	116	114	120	123	126	145	537	141	130	118	389	161	162

Nr. 140, i. Cat. d. Anat. 58. (♂). Juvenil. Cranium. — 4 einfach. 6. 14 beiderseits hinten ein kleiner. 20 beiderseits Ueberbleibsel einer zahnreichen Naht. 21 links lateral ein kleiner. 27 beide. 29 links dreizehn, rechts sieben kleine und mittelgrosse. 32 und darunter noch zwei Spalten, rechts vom Foramen mastoid., links ein Centimeter tiefer von der Sut. mastoid. ausgehend (s. Mies, Ueber einige seltene Bildungen a. a. O. [Schädel Nr. 37], Beobachtung 13). 34 unbedeutend. 43 oberer linker innerer Schneidezahn, einem Eckzahn ähnlich. Hinter dem äusseren Schneidezahn und dem Eckzahn oben links ein überzähliger Zahn. Eckzähne sehr kräftig. 44 a Spina ment. int. mit zwei Spitzen. 45 niedrig spindelförmig. 46. 47 a und b. 50 Spuren.

Nr. 141, i. Cat. d. Anat. 1879. — 146. ♂. Juvenil-adult. 20 Jahre. — 3. 6. 10 doppelt. 14 links hinten ein mittelgrosser und ein kleiner. 29 links fünf, rechts fünf mittelgrosse und ein kleiner. 34 unbedeutend. 36 a rechts doppelt so gross. 46 mässig. 47 linke Hälfte mündet zweiundeinhalb Millimeter weiter nach hinten. 47 a links. 47 b. B laterale Lamelle des rechten Proc. pterygoid. etwa doppelt so breit wie die des linken.

Nr. 142, i. Cat. d. Anat. (80—) 334. (♂) Juvenil-adult. Cranium. — 4 einfach mit transversalen Rissen. 6 links tief, rechts seicht. 10 doppelt. 16. 18. 20 unvollständig. 29 links in der Mitte ein mittelgrosser, an beiden Enden zwei kleine. 31 Planum occipitale oss. occip. zerfällt in einen fünfeckigen medianen und zwei dreieckige laterale Knochen. 34 unbedeutend. 38 im oberen Viertel. 39 sehr stark. 46 mittel. 47 a und b rechts. 48 links noch nicht ganz geschlossen. 50 Spuren.

Nr. 143, i. Cat. d. Anat. 1885. — 30. ♂. Adult. Calvarium. (Nach Angabe des Anatomiedieners von einem Manne, der verbunden bei einem Viehstalle aufgefunden wurde.) — 6 beiderseits. 9 (130). 10 doppelt. 18 auf beiden Seiten. 22. 26. 30 fehlt. 34 fehlt. 36 fehlt. 37 fehlt. 38 fehlt. 39 fehlt. 40 fehlt. 41 fehlt. 42 fehlt. 43 fehlt. 44 fehlt. 45 fehlt. 46 fehlt. 47 a fehlt. 47 b fehlt. 48 fehlt. 49 fehlt. 50 fehlt. Alle Nähte des Gehirn- und Gesichtsschädels verknöchert oder in der Verknöcherung begriffen.

Digitized by Google

Länge	Breite	Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Jochbogenbreite	Abstand d. Sut. max.-zyg. unten	Abstand d. Angul. mandibul.	Höhe	Breite	Höhe	Breite	Länge	Breite	Profilwinkel	Längenbreitenindex	Längenhöhenindex	Längenobrhöhenindex	Hinterhauptindex	Längenbreitenind. d. For. mag.	Gesichtsindex	Obergesichtsindex	Orbitalindex	Nasenindex	Gaumenindex
den Foramen magnum							der linken Augenhöhle		der Nase		des Gaumens												
38	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51
35	33	—	60	134	98	89	38	42	48	27	40	39	83°	86,9	71,0	62,5	27,3	94,3	—	44,8	90,5	56,3	97,5
34	30	—	59	127	90	—	31	36	46	24	40	37	85°45'	91,9	69,2	65,1	29,1	88,2	—	46,5	86,1	52,2	92,5

Nr. 139, i. Cat. d. Anat. 1893. — 10. (♀?) Senil. Calvarium. — 6 und Spina trochlearis. 20 links in der unteren Hälfte, rechts in den unteren zwei Dritteln. 22 beide Enden. 26 hinten zwei Drittel. 30 in ihren medialen zwei Dritteln. 32 links. 34 unbedeutend. V Basis abgeflacht. 36 a links grösser. 39 mittel. 47 rechte Hälfte mündet vier Millimeter weiter hinten, sechs Millimeter vor der Spina nasal. post. 47 a.

gendlichen bis zum Greisenalter.

2	34	102	63	134	89	97	32	35	46	23	35	33	86°	90,2	79,8	67,6	26,0	81,0	76,1	47,0	91,4	50,0	94,3
5	29	115	71	132	99	94	36	38	53	25	41	37	86°30'	82,1	70,7	59,8	35,9	82,9	87,1	53,8	94,7	47,2	90,2
0	32	120	72	139	96	105	36	41	51	22	38	34	81°	89,0	79,2	67,6	26,0	80,0	86,3	51,8	87,8	43,1	89,5
6	35	—	78	130	85	—	36	39	56	27	40	33	81°30'	73,3	81,1	69,4	30,6	97,2	—	60,0	92,3	48,2	82,5
4	25	124	76	127	93	96	37	39	55	23	44	38	79°30'	75,3	69,9	62,4	34,4	73,5	97,6	59,8	94,9	41,8	86,4
5	33	125	76	135	94	108	34	39	57	26	48	37	82°30'	76,9	70,4	61,3	28,5	94,3	92,6	56,3	87,2	45,6	77,1
9	32	124	73	135	94	99	36	40	52	22	42	31	84°	77,0	68,4	56,6	31,6	82,1	91,9	54,1	90,0	42,3	73,8
3	36	125	75	150	107	118	35	38	54	25	46	37	82°	77,1?	—	—	26,6?	83,7	82,7	50,0	92,1	46,3	80,4
5	32	127	74	140	100	109	32	38	55	24	38	37	83°	77,3	75,7	61,9	31,7	91,4	90,7	52,9	84,2	43,6	97,4

Nr. 144, i. Cat. d. Anat. (38—) 2131. ♂. Adult. Cranium. (Vielleicht ein Rassenschädel aus Tiedemann's Sammlung.) — 7. 10 doppelt. 19 gross. 32 links. 34 stark. 39 stärker als rechts. 47 linke Hälfte mündet zwei Millimeter vor der rechten. 47 a und b rechts. 48 links.

Nr. 145, i. Cat. d. Anat. 1889. — 11. ♂. Adult. 37 Jahre. Cranium. Eppingen. — 6 links. 7 rechts. 27 beide. 29 fünf kleine bezw. mittelgrosse. 34 sehr niedrig. 36 beiderseits, doch liegt die Knochenbrücke der Schädelbasis sehr nahe, lateral vom Foramen ovale. 42 geringgradig. 43 überzähliger Zahn medial im Oberkiefer. 45 mittel. 47 a rechts viel stärker als links.

Nr. 146, i. Cat. d. Anat. 1889. — 12. ♂. 29 Jahre. Der untere rechte Weisheitszahn nicht vorhanden, die übrigen vollständig durchgebrochen. Bezirksamt Karlsruhe. Cranium. — 4 einfach. 6 links. 7 rechts. 16 in mässigem Grade. 26 bis auf das vorderste Fünftel. 30 beginnt medial. 34 mittel. 39 unbedeutend. 46 mittel. 47 a beiderseits. 50 Spuren.

Nr. 147, i. Cat. d. Anat. 1885. — 12. ♂. 32 Jahre. Adult. Cranium'. — 3. 6. 20. 33 einfach. 34 mittel. 36 a rechts fast doppelt so gross. 38 obere zwei Drittel. 39 niedrig, flach. 45 schmal, mittelhoch. 46 klein. 47 linke Hälfte mündet zwei Millimeter weiter hinten. 47 a und b sehr klein.

Nr. 148, i. Cat. d. Anat. (53—) 391. (♂) Adult. Cranium. — 6 links doppelt, rechts einfach. 26 beginnt im vierten Fünftel. 29 links lateral zwei mittelgrosse, links im Verlaufe fünf, median ein, rechts sieben. 34 unbedeutend. 38 beginnt oben und unten. 39 klein. 43 Schneide- und Eckzähne stehen in einer geraden frontalen Reihe. Eckzähne des Oberkiefers kräftig, vorspringend (s. Mies, Ueber einige seltene Bildungen a. a. O. [Schädel Nr. 37], Beobachtung 23). 45 von mittlerer Breite und Höhe. 47 rechtes medianes Ende liegt zwei Millimeter vor dem linken.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Capacität	Grösste horizontale Länge	Grösste Breite	Gerade (ganze) Höhe	Ohrhöhe	bis zum Basion: Hinterhauptslänge	Kleinste Stirnbreite	Von der Nasenwurzel	Von Nasenstachelspitze	Vom Nasenstachelansatz	Vom Alveolarrand	Vom Zahnrand	bis zur link. Ohröffnung: Vom Kinn	Von der Nasenwurzel	Von Nasenstachelspitze	Vom Alveolarrand	Vom Zahnrand	Vom Kinn	Horizontalumfang	Medianumfang: Stirnbein	Scheitelbeine	Hinterhauptsschuppe	Ganzer	Vertikale Querumfänge: Linke Hälfte	Rechte Hälfte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
149	1627	193	150 t	127	110	66	103	99	92	89	93	—	108	106	107	111	—	127	547	130	129	128	387	153	157
150	—	194	151 p	—	—	65	92	101	88	87	88	93	101	112	112	116	122	131	551	—	—	123	—	—	—
151	1465	186	146 p	130	115	64	98	99	94	93	96	100	109	111	113	119	123	135	526	129	133	109	371	156	158
152	—	182	143 p	—	—	50	101	97	90	85	87	—	108	108	109	—	—	—	512	—	—	—	—	—	—
153	1375	179	142 t	127	111	46	94	101	93	90	98	101	117	113	111	119	122	137	504	123	133	99	355	156	160
154	1610	189	150 t	134	116	61	103	102	91	88	90	93	100	117	116	119	123	134	529	127	109	135	371	154	156
155	1495	190	151 t	128	104	55	105	103	92	92	104	109	114	113	114	124	130	139	540	129	127	114	370	155	156
156	1530	185	147 p	137	122	58	99	102	101	96	99	103	115	113	120	120	125	140	522	131	128	125	384	163	164
157	1592	193	154 p	130	110	61	101	103	101	98	101	108	116	114	119	121	127	140	546	136	127	117	380	154	160
158	1515	182	146 t	131	109	62	93	104	95	91	94	100	108	112	115	118	124	138	517	129	119	113	361	154	157
159	—	184	148 ♂	—	—	53	91	102	94	93	97	101	115	113	116	123	127	146	526	—	—	—	—	—	—
160	1655	193	156 p	140	121	57	107	103	100	94	98	101	113	117	121	123	126	142	552	139	137	115	391	171	174
161	1505	169	137 t	141	123	55	93	91	88	84	88	—	109	108	112	115	—	138	482	234		130	364	—	—
162	—	174	142 p	—	—	48	96	92	90	89	93	97	109	106	109	114	117	133	502	—	—	—	—	—	—

Nr. 149, i. Cat. d. Anat. (26—) 325. ♂. Adult. Cranium. — 3. 7 links. 8 rechts. 14 rechts ein zwei Centimeter langer, vier Millimeter hoher, 19 namentlich links. 20 in der unteren Hälfte, 25 ein mittelgrosser. 27 beide. 29 drei mittelgrosse in der Mitte, einige kleine seitlich. 32. 34 mittel. 36 a rechtes doppelt so gross. 37 a rechtes fast doppelt so gross. 38 beginnt. 39 rechts massig, 43 linker oberer Eckzahn liegt schräg zwischen und über äusserem Schneidezahn und erstem Prämolar. 47 a gross. 47 b

Nr. 150, i. Cat. d. Anat. 1884. — 84. (♂). Adult. Cranium'. — 6 rechts. 8 links. 14 rechts vorn ein mittelgrosser. 20 rechts lateral zwei kleine. 34 mittel. 36 a links fast doppelt so gross. 40 vorn? und hinten ein kurzer Nahtrest. 45 schmal-niedrig. 46 ziemlich hoch. 47 a links mit zwei Spitzen, rechts gross, wächst einer Spina des Proc. alveol. entgegen. 47 b links ein kleiner Bogen, rechts mittel.

Nr. 151, i. Cat. d. Anat. 1881. — 127. ♂. 23 Jahre. Adult. Cranium. — 6. 19. 30 a rechts untere zwei Drittel. 34 klein. 35 b rechts klein. 36 a links doppelt so gross. 39 mittel. 45 mittelbreit, niedrig. 47 a rechts. 47 b. 50 mediale Reste.

Nr. 152, i. Cat. d. Anat. 1889. — 30. (♂). Adult. Calvarium'. — 4 einfach. 7 rechts. 8 links, doch liegt das Loch in der lateralen Hälfte. 30 beginnt. 32 Spuren. 34 mässig. 36 a doppelt so gross. 47 a.

Nr. 153, i. Cat. d. Anat. 1892. — 21. (♂). Adult. Cranium. — 4 einfach. 6. 10 rechts doppelt. 16. 19. 26 beginnt im vierten Fünftel. IV Lambdanaht zahnarm. 30 a links. 34 unbedeutend. V das Foramen spinosum bildet namentlich links das untere Ende eines durch bedeutende Zunahme der Dicke der Spina angularis entstandenen Canals. 35 e zwei. 38 beginnt oben. 39 mittel. 44 a Spina mental. int. mit zwei zwei Millimeter entfernten Spitzen. 46 mässig. 47 rechte Hälfte mündet einundeinhalb Millimeter vor der linken. 47 a.

Nr. 154, i. Cat. d. Anat. (32—) 329. (♂). Adult. Cranium. — 6 rechts doppelt. 8 links. 9 sehr deutlich umgrenzt. III Pfeilnaht grob gezahnt. 27 beide. 29 links ein viereckiger medialer, rechts ein dreieckiger medialer Knochen, die zusammen eine obere Spitze der Schuppe bilden. Ihre unteren horizontalen Nähte münden in die Lambdanaht etwas unterhalb von deren oberen Dritteln. 32 rechts eine Spur. 34 mässig. 35 Hinterhauptsloch schief nach hinten links gerichtet. 36 a links fast viermal grösser. 47 a gross. 47 b sehr klein.

Nr. 155, i. Cat. d. Anat. 1885. — 33. ♂. Adult. Cranium. — 6 sehr seicht. 10 doppelt. 16. 22 beginnt. 26 im vierten Fünftel. 33 einfach. 34 niedrig. 35 links mit einem Höckerchen. 36 a links doppelt so gross. 39 mittel. 44 a Spina mental. int. getheilt. 45 breit und niedrig. 46 mittel. 4 rechts. 47 b beiderseits.

Digitized by Google

Länge des Foramen magnum																					
Breite	Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Jochbogenbreite	Abstand d. Sut. max.-zyg. unten	Abstand d. Angul. mandibul.	Höhe	Breite der linken Augenhöhle	Höhe	Breite der Nase	Länge	Breite des Gaumens	Profilwinkel	Längenbreitenindex	Längenhöhenindex	Längenobrhöhenindex	Hinterhauptsindex	Längenbreitenind. d. For. mag.	Gesichtsindex	Obergesichtsindex	Orbitalindex	Nasenindex	Gaumenindex
29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51
33	123	78	132	91	98	38	37	56	26	40	33	85°50′	77,7	65,8	57,0	34,2	82,5	93,2	59,1	102,7	46,4	82,5
34	127	78	135	100	105	34	39	57	23	43	34	87°30′	77,82	—	—	33,5	85,0	94,1	57,8	87,2	40,4	79,1
30	111	68	128	94	98	32	36	47	25	45	30	86°45′	78,5	69,9	61,8	34,4	90,9	86,7	53,1	88,9	53,2	66,7
30	—	63	131	94	—	34	39	50	23	37	38	88°50′	78,6	—	—	27,5	88,2	—	48,1	87,2	46,0	102,7
28	131	81	128	92	101	36	39	59	23	38	35	87°30′	79,3	70,9	62,0	25,7	75,7	102,3	63,3	92,3	39,0	92,1
34	114	72	140	99	99	35	42	52	22	38	37	88°	79,4	70,9	61,4	32,3	82,9	81,4	51,4	83,3	42,3	97,4
35	123	75	139	95	114	33	39	52	24	48	37	80°40′	79,5	67,4	54,7	28,9	87,5	88,5	54,0	84,6	46,2	77,1
33	119	69	135	93	101	33	38	52	24	41	37	84°	79,5	74,1	65,9	31,4	97,1	88,1	51,1	86,8	46,2	90,2
33	120	68	140?	90?	106	35	41	50	25	44	38	83°	79,8	67,4	57,0	31,6	91,7	85,7?	48,6?	85,4	50,0	86,4
33	132	76	—	100	107	38	41	52	22	40	33	85°30′	80,2	72,0	59,9	34,1	89,2	—	—	92,7	42,3	82,5
35	135	85	137	93	110	37	38	57	22	42	32	83°40′	80,4?	—	—	28,8	92,1	98,5	62,0	97,4	38,6	76,2
31	135	79	135	98	99	37	40	55	25	44	35	85°30′	80,8	72,5	62,7	29,5	83,8	100,0	58,5	92,5	45,5	79,5
29	125	77	131	88	101	36	38	51	20	38	35	87°	81,1	83,4	72,8	32,5	85,3	95,4	58,8	94,7	39,2	92,1
30	120	68	131	91	96	32	36	50	24	41	34	81°	81,6	—	—	27,6	76,9	91,6	51,9	88,9	48,0	82,9

Nr. 158, i. Cat. d. Anat. 1885. — 10. ♂. 22 Jahre. Adult. Cranium. — 6. 10 doppelt. III Nähte arm an Zacken. 27 beide. 34 unbedeutend. 39 rechts mittel. 41 links doppelt. 43 keine Weisheitszähne. 46 mittel. 47 a und b. B Lamina lat. proc. pterygoid. sin. verbreitert. 50 Reste.

Nr. 157, i. Cat. d. Anat. (79—) 279. ♂. Adult. Cranium. — 6. 10 doppelt. 20 Reste. 26 zwischen den Foramina par. 30 links mediale Hälfte. 34 unbedeutend. 36 a rechts fast doppelt so gross. 39 links klein, rechts mittel. 47 a sehr gross. 47 b. 48 links.

Nr. 158, i. Cat. d. Anat. 1876. — 10 a. (♂). Adult. Cranium. — 6. 19. 26 beginnt in den mittleren drei Fünfteln. 30 links vorgeschritten, rechts beginnend. 34 mittel. 36 a rechtes fast doppelt so gross. 38 beginnt unten. 39 mittel. B die horizontalen Platten der Gaumenbeine stossen in einer scharfen Crista zusammen. 47 a und b.

Nr. 159, i. Cat. d. Anat. 1884. — 83. (♂). Adult. Cranium'. — 1 hintere Hälfte des Foram. magn. und Linea nuch. med. nach rechts gerichtet. 8. 14 rechts hinten ein kleiner. 22 die noch vorhandenen Enden. 29 lateral links zwei, rechts drei kleine. 30 medial fast ganz, lateral die Hälfte der Zacken. 32 links eine Spur. 34 klein. 36 a rechts fast doppelt so gross. 45 mittelbreit, niedrig. 46 niedrig. 47 a links gross. 47 b links. 48 rechts. 50 mediale Reste deutlich.

Nr. 160, i. Cat. d. Anat. 1885. — 29. ♂. 54 Jahre. Cranium. — 6 beiderseits. 26 beginnt. 47 rechte Hälfte mündet zwei Millimeter vor der linken. 47 a und b rechts grösser als links.

Nr. 161, i. Cat. d. Anat. (5—) 341. (♂). Adult. Cranium Thurmkopf. — Schaaffhausen giebt an für L 1s. Schädel Nr. 63, Anmerkung) 168, B 134, H' 141, St + Sch 235, Hi 130, S 365, GBb 86, OGB 97, W 100, Gg 101, Mb 114. — 1 linke Hälfte des Vorder-, rechte des Hinterhaupts flacher. 2 rechts in mässigem Grade. 4 doppelt. 6 links. 8 rechts. 11 Gehörgänge breit und niedrig. 22 die medialen Hälften ganz, die rechte laterale theilweise. 26 ganz. 27 linkes. 30 a links ganz, rechts theilweise. 32 links laterale Hälfte. 34 unbedeutend. B Tiefe der Orbitae gering, namentlich rechts. 38 unteres Drittel. 46 niedrig. 47 a links sehr gross, rechte klein. 47 b.

Nr. 162, i. Cat. d. Anat. 1893. — 6. (♂). Adult. Cranium'. — 4 einfach. 6. 20 sehr klein. 34 klein. 36 a rechts grösser. 39 klein. 47 linke Hälfte mündet zwei Millimeter weiter hinten. 47 a und b.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Capacität	Grösste horizontale Länge	Grösste Breite	Gerade (ganze) Höhe	Ohrhöhe	Hinterhauptslänge	Kleinste Stirnbreite	bis zum Basion: Von der Nasenwurzel	Von Nasenstachelspitze	Vom Nasenstachelansatz	Vom Alveolarrand	Vom Zahnrand	Vom Kinn	bis zur link. Ohröffnung: Von der Nasenwurzel	Von Nasenstachelspitze	Vom Alveolarrand	Vom Zahnrand	Vom Kinn	Horizontalumfang	Medianumfang: Stirnbein	Scheitelbeine	Hinterhauptsschuppe	Ganzer	Verticale Querumfänge: Linke Hälfte	Rechte Hälfte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
163	1355	180	147 t	142	118	140	103	109	100	99	104	107	118	118	119	125	129	147	522	142	116	112	370	162	165
164	—	177	145 t	—	—	147	100	99	97	91	99	102	112	113	122	127	130	145	516	—	—	112	—	—	—
165	1685	191	157 t	132	109	160	107	108	102	100	106	109	113	117	119	126	130	139	547	132	123	115	370	163	162
166	1540	182	150 p	132	115	152	95	97	92	87	93	97	115	109	110	113	118	137	521	132	117	121	370	162	162
167	1450	180	149 t	133	112	146	94	103	99	95	96	98	107	110	115	116	120	135	517	115	115	126	356	155	158
168	1610	181	150 t	132	114	149	108	99	101	98	104	109	122	113	120	125	129	144	533	120	130	122	372	—	—
169	1420	174	145 t	135	113	154	104	99	92	87	91	94	108	107	108	112	116	134	516	126	121	115	362	157	156
170	1515	174	145 t	131	112	145	105	95	87	86	90	97	109	111	113	116	123	135	511	130	114?	119?	363	165	165
171	—	175?	146?	—	—	522	99	91	87	85	87	92	106	104	107	110	114	131	5122	—	—	—	—	—	—
172	1435	180	150 t	130	113	150	104	100	87	85	90	—	—	114	109	113	—	—	525	128	127	110	365	160	164
173	1540	180	150 t	134	114	154	96	96	89	82	89	95	108	107	111	116	123	139	525	118	135	121	374	157	158
174	1375	172	145 p	126	106	150	99	99	105	98	101	106	115	107	119	119	124	134	505	122	112	117	351	152	153
175	1370	172	148 p	127	108	148	94	96	95	92	96	100	107	107	112	116	121	129	501	128	118	105	351	157	160

Nr. 163, i. Cat. d. Anat. (16—) 1601. (♂). Adult. Cranium. — Schaaffhausen giebt an für B (s. Schädel Nr. 63, Anmerkung 146, H' 143, St 142, Sch 118, Hi 112, 8 372, GH 137, GHb 95, OGB 110, W 113, Gg 110, Mb 135. — 6. 10 dreifach. 11 untere etwas undeutlich. III zahnarme Nähte, besonders Kranznaht. 21 links ein kleiner. 26 beginnt im zweiten mit vierten Fünftel. 27 linkes. 29 links und rechts ein fast rechtsgroßer. 34 mittel. 35 Planum nuchale der Hinterhauptschuppe fast horizontal. 36 a rechts doppelt so gross. B grosses kräftiges Gesicht. Schaaffhausen. 42 gross. 44 rechts Gelenkfortsatz mit drei Facetten. 47 rechte Hälfte mündet drei Millimeter vor der linken. 47 a und b.

Nr. 164, i. Cat. d. Anat. 1889. — 7. ♂. Adult. Cranium'. Aus Hagsfeld (Karlsruhe). — 6 seicht. 14 links ein kleiner und ein grosser, rechts ein grosser. 20 beiderseits eine unvollständige. 29 ein mittelgrosser rechts. 34 vier Höckerchen. 36 rechts in der Bildung begriffen (acht Millimeter Abstand). 42 mässig.

Nr. 165, i. Cat. d. Anat. 1884. — 82. ♂. Adult. Cranium. — 6 links einfach, rechts doppelt. 10 doppelt. 20 rechts in der Mitte ein Rest. 26 in der Mitte mehr als die Hälfte der Zacken. 27 rechts. 29 rechts lateral ein, links lateral ein mittelgrosser und ein kleiner. 34 mässig. 39 mittel. 47 a und b.

Nr. 166, i. Cat. d. Anat. 312. ♂. Adult. Cranium eines ehemaligen badischen Gardisten, 1820 präparirt. — 6. 18. 19. 22 links untere zwei Drittel. 26 viertes Fünftel. 27 beide. 34 unbedeutend. 36 a rechts grösser. 47 a und b sehr klein. 50 deutliche Reste.

Nr. 167, i. Cat. d. Anat. (17—) 333. (♂). Adult. Cranium. — Schaaffhausen giebt an für L (s. Schädel Nr. 63, Anmerkung) B 146, H 132, H' 132, OGB 104, W 110, Gg 106, Mb 137. — 1 rechte Hälfte voluminöser. 6 links. 8 rechts. 14 rechts hinten ein mittelgrosser. 20 in der unteren Hälfte. III zahnarme Nähte. 25 zweiundeinhalb Centimeter lang, ein Centimeter breit. 29 zwei mediane und einige laterale. 31 Planum occipitale getheilt in vier grosse Knochen, zwei links (oberer ein Schaltknochen der Lambdanaht?), ein medianer und einer rechts (s. Mies. Ueber einige seltene Bildungen a. a. O. [Schädel Nr. 37, Anmerkung], Beobachtung und Abbildung 9). 33 doppelt. 34 mässig. 36 a rechtes fast doppelt so gross. 45 sehr niedrig. 46 hoch. 47 a und b. 49 eng.

Nr. 168, i. Cat. d. Anat. 1884. — 78. ♂. Adult. Cranium. — 3. 6. 14 rechts ein grosser. III Nähte sehr arm an Zacken. 28 auf Reste am hinteren Ende. 27 beide. 29 links und rechts lateral ein mittelgrosser. 34 mittel. 36 a rechts dreimal so gross. 44 Anguli etwas nach aussen gekrümmt. 45 mittelbreit, niedrig. 46 mittel. 47 a rechts gross, links sehr gross. 47 b gross.

Digitized by

des Foramen magnum		Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Jochbogenbreite	Abstand d. Sut. max.-zyg. unten	Abstand d. Angul. mandibul.	der linken Augenhöhle		der Nase		des Gaumens		Profilwinkel	Längenbreitenindex	Längenhöhenindex	Längenohrhöhenindex	Hinterhauptsindex	Längenbreitenind. d. For. mag.	Gesichtsindex	Obergesichtsindex	Orbitalindex	Nasenindex	Gaumenindex
Länge	Breite						Höhe	Breite	Höhe	Breite	Länge	Breite												
29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51
29	139	79	139	93	116	33	38	53	23	45	35	88°	81,7	78,9	65,6	22,2	87,9	100,0	56,8	86,8	43,4	77,8
33	129	77	138	96	114	37	37	54	26	43	35	80°15′	81,9	—	—	26,6	84,6	93,5	55,8	100,0	48,2	81,4
31	128	79	139	92	105	37	42	57	25	48	36	80°50′	82,2	69,1	57,1	31,4	79,5	92,1	56,8	88,1	43,9	75,0
31	124	71	131	91	90	34	38	50	18	40	31	86°10′	82,4	72,5	63,2	28,6	81,6	94,7	54,2	89,5	36,0	77,5
32	117	70	137	96	105	31	39	49	24	42	34	86°40′	82,8	73,9	62,2	25,6	82,1	85,4	51,1	79,5	49,0	81,0
31	130	78	(2·68)	97	111	33	38	52	24	50	38	80°20′	82,9	72,9	63,0	27,1	83,8	(95,6)	(57,4)	86,8	46,2	76,0
30	123	72	130	98	105	32	39	51	25	40	39	86°	83,3	77,6	64,9	31,0	83,3	94,6	55,4	82,1	49,0	97,5
31	124	72	(2·67)	90?	113	38	39	52	23	41	32	85°40′	83,3	75,3	64,4	25,9	75,6	(92,5)	(53,7)	97,4	44,2	78,1
32	105	62	134	97	114	31	39	48	23	38	35	84°40′	83,4?	—	—	29,7?	91,4	78,4	46,3	79,5	47,9	92,1
29	—	74	135	92	92	35	39	56	26	42	36	93°30′	83,4	72,2	62,8	27,8	80,6	—	54,8	89,7	46,4	85,7
34	135	80	135	95	116	37	38	57	25	40	38	85°	83,4	74,4	63,3	30,0	89,5	100,0	59,3	97,4	43,9	95,0
35	116	71	130	94	103	34	37	52	24	43	35	80°	84,3	73,3	61,6	29,1	92,1	89,2	54,6	91,9	46,2	81,4
28	112	68	128	91	98	31	38	48	22	41	35	83°20′	86,0	73,8	62,8	27,9	84,8	87,5	53,1	81,6	45,8	85,4

Nr. 169, i. Cat. d. Anat. 1879. — 71. ♂. Adult. Cranium. — 2 rechts in mässigem, links in mittlerem Grade. 3. 6. 19. 25 mittelgross. 26 im vierten Fünftel. 29 rechts drei kleine. 34 mässig (Broca 2). 36 a rechtes fast dreimal so gross. 39 links mässig, rechts mittel. 45 breit, niedrig. 47 a und b. 50 kurze Spuren.

Nr. 170, i. Cat. d. Anat. 1885. — 15. ♂. Adult. 41 Jahre. Cranium. — 4 einfach. 7 rechts. 8 links. 10 doppelt. III Nähte ziemlich arm an Zacken. 20 medial zwei, links zwei, rechts ein mittelgrosser und zwei kleine. 34 unbedeutend. 35 a links angedeutet. 36 a links fast doppelt so gross. 44 der hintere Theil des Unterkiefers stark nach aussen gedreht. 47 a rechts. 47 b. 50 deutliche Reste.

Nr. 171, i. Cat. d. Anat. 1884. — 86. (♂). Adult. Cranium'. — 7 doppelt. 14 rechts ein mittelgrosser. 29 rechts lateral ein mittelgrosser. 33 in der Mitte der linken ein mittelgrosser. 34 fehlt. 36 a rechts fast doppelt so gross. 38 oben. 39 sehr gross. 47 a und b. 50 Spuren.

Nr. 172, gehört eigentlich zwischen Nr. 200 und 201, i. Cat. d. Anat. 1892. — 29. (♂). Adult.-matur. Cranium. — 6. 15 links drei Millimeter. 20 Spuren. 22 beginnt links lateral und in der Mitte. 26 die mittleren drei Fünftel. 27 linkes. IV Lambdanaht sehr zahnarm. 30 beginnt medial. 30 a links. 33 einfach. 34 mittel. 38 obere Hälfte. 39 rechts gross, links abgerundet. 45 niedrig, breit. 47 a und b.

Nr. 173, i. Cat. d. Anat. 1892. — 23. (♂). Adult. Cranium. — 6. 16. 27 rechtes. 29 sieben kleine. 33 einfach. 34 mittel. 35 b links ein mächtiger Process. paramastoides, sagittal einundzwanzig Millimeter, transversal zweiundzwanzig Millimeter, in der Höhe zwanzig Millimeter messend; rechts ein kleiner Proc. paramast. (s. Mies, Ueber einige seltene Bildungen a. a. O. [Schädel Nr. 37]. Beobachtung 15). 46 mässig. 47 a und b.

Nr. 174, i. Cat. d. Anat. 1877. — 46. ♂. Adult. (anfangs der Zwanziger). Cranium. — 1 rechte Hälfte grösser. 6 links. 7 rechts. 20 Ueberbleibsel. III Nähte etwas arm an Zacken. 27 beide. 29 rechts medial ein, lateral zwei, links lateral ein mittelgrosser und ein kleiner. 34 mässig. 35 b rechts mittel. 36 a rechtes dreimal so gross. 46 mässig. 47 rechte Hälfte mündet dreiundeinhalb Millimeter weiter nach hinten. 48 rechts zwei, links eine Spange. 50 Spuren.

Nr. 175, i. Cat. d. Anat. 1879. — 99. ♂. 23 Jahre. Adult. Cranium. — 4 einfach. 6. III Nähte arm an Zacken. 27 beide? 29 links drei, rechts ein mittelgrosser und zwei kleine. 34 mässig. 36 a rechts doppelt so gross. 39 gross. 45 schmal und hoch. 47 a rechts gross. 47 b links.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Capacität	Grösste horizontale Länge	Grösste Breite	Gerade (ganze) Höhe	Ohrhöhe	Hinterhauptslänge	Kleinste Stirnbreite	bis zum Basion: Von der Nasenwurzel	Von Nasenstachelspitze	Vom Nasenstachelansatz	Vom Alveolarrand	Vom Zahnrand	Vom Kinn	bis zur link. Ohröffnung: Von der Nasenwurzel	Von Nasenstachelspitze	Vom Alveolarrand	Vom Zahnrand	Vom Kinn	Horizontalumfang	Stirnbein	Scheitelbeine	Hinterhauptsschuppe	Medianumfang: Ganzer	Vertic. Querum.: Linke Hälfte	Rechte Hälfte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
176	1490	181	156 t	129	113	46	104	101	105	105	114	121	131?	117	124	134	140	150?	518	119	127	120	366	160	161
177	—	175?	151? t	—	—	36	101	103	96	95	98	100	—	111	113	116	119	—	513?	—	—	—	—	—	—
178	1490	176	152 t	126	109	57	94	93	88	84	92	96	109	106	109	113	117	133	519	121	128	123	372	154	155
179	1500	170	147 p	137	106	54	99	96	90	87	91	94	101	104	111	115	118	132	507	118	127	114	359	158	158
180	1400	173	150 t	127	114	47	95	100	96	94	98	103	111	113	116	121	127	138	509	122	119	106	347	158	160
181	1635	178	155 p	136	114	45	101	103	95	91	94	96	110	113	113	114	116	134	527	142	117	116	375	170	172
182	1690	184	161 p	135	118	60	103	97	89	84	90	96	107	113	114	117	123	134	538	137	133	122	392	171	167
183	1550	168	148 t	140	121	41	95	97	89	86	92	97	107?	108	109	116	120	136?	501	131	125	100	356	164	168
184	1700?	178	161 t	134	111	64	98	92	85	82	86	88	108	106	109	114	117	134	538	128	124	127	379	158	160
185	—	—	140?	—	—	—	91	100	94	91	92	95	102?	111	115	117	120	131?	—	—	—	—	—	—	—
186	1293	184	137 t	124	105	52	100	102	97	91	95	100	113	107	111	113	117	135	515	119?	132?	111?	362	146	144
187	—	185?	140?	—	—	59?	97	99	90	88	90	—	—	111	110	111	—	—	522	—	—	—	—	—	—
188	1565	190	144 t	129	111	65	91	98	94	90	97	104	120	111	115	120	127	144	525	129	126	122	377	156	158

Nr. 176, i. Cat. d. Anat. 57. (♂). Adult. Cranium. — 1 rechts hinten abgeflacht. 1 stark vorspringende Arcus superc. 6. 19 rechts gross, links mittel. III Nähte arm an Zacken. 27 rechts. 29 eine grosse Anzahl. 34 unbedeutend. 36a links doppelt so gross. B Gesichtsschädel sehr roh gebildet. Gaumen viereckig, flach. Proc. alveol. max. breit, eben, sehr prognath. 39 gross. 45 breit und niedrig. 46 klein.

Nr. 177, i. Cat. d. Anat. 11. ♂. Adult. Calvarium. — Schaaffhausen giebt an für L (s. Schädel Nr. 63, Anmerkung) 173, B 158, OG 78, GBb 107, OGB 109, W 113, Gg 99, Mb 131. — 6 leicht. 34 unbedeutend. 38 im oberen Viertel. 47 a.

Nr. 178, i. Cat. d. Anat. 1884. — 80. (♂). Adult. Cranium. — 3 oberes Drittel verstrichen. 8. 10 doppelt. 14 rechts ein kleines. 20 links obere zwei Drittel. 22 beiderseits lateral. 26 vorn und im vierten Fünftel. 28 vom rechten Asterion aus unterhalb der Linea semicirc. eine kurze Spur von einer Theilung. 30 medial und lateral. 34 klein, oberhalb der Lin. nuch. superior. 38. 39 klein, flach. 47 linke Hälfte mündet einundeinhalb Millimeter weiter hinten. 47 a links mittel, rechts sehr klein. 47 b.

Nr. 179, i. Cat. d. Anat. (8—) 331. (♂). Adult. Cranium. — Schaaffhausen giebt für L (s. Schädel Nr. 63, Anmerkung) 173, B 148, H 136, H' 135, St 118, Sch 130, Hi 115, S 363, OGB 106, W 106, Gg 107, Mb 126. — 1 rechtes Tuber parietale etwas mehr nach vorn als linkes. 2 in geringem Grade. 3. 6. 11. 15 links vier Millimeter, rechts dreiundeinhalb Millimeter. 20 in der unteren Hälfte. 27 beide. 29 links sechs, rechts drei kleine und ein mittelgrosser. 31 zwischen dem linken Knochen, der oben (Lambdanaht) neun Centimeter, medial vier Centimeter, unten (Sut. transv. occ.) sechs Centimeter misst, und dem rechten, der oben und unten ebenso viel, medial drei und einhalb Centimeter lang ist, ein oben einhalb Centimeter breiter Keil der Hinterhauptsschuppe (s. Mies. Ueber einige seltene Bildungen a. a. O. [Schädel Nr. 37]. Beobachtungen und Abbildungen. 33 einfach. 34 mittel. 36a links fast doppelt so gross. 44 For. mental. doppelt. 45 mittel. 47 a und b. 50 Spuren.

Nr. 180, i. Cat. d. Anat. (3—) 281. ♂. Adult. Cranium. — Schaaffhausen giebt an für L (s. Schädel Nr. 63, Anmerkung) 173, B 148, H' 125, St 120, Sch 121, Hi 106, S 347, GBb 92, OGB 104, W 110, Gg 104, Mb 125. — 6. 16. III Nähte grob gezahnt. 29 median ein fast mittelgrosser. 30a links die unteren zwei Drittel. 34 mässig. 36a rechtes fast dreimal grösser. 39 mässig. 47 rechte Hälfte mündet drei Millimeter vor der linken. 47 b. 50 Spuren.

Nr. 181, i. Cat. d. Anat. 1885. — 32. ♂. Adult. Cranium. — 6 beiderseits. 20 Spuren. 34 mittel. 35 b links Andeutung eines Proc. paramast. 36a rechtes ungefähr viermal so gross. 37a rechtes grösser. 39 links klein, rechts mittel. 44 stark vorspringendes Kinn. 46 niedrig. 47 a mittel.

Digitized by Google

Breite	Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Jochbogenbreite	Abstand d. Sut. naso-zygo. unten	Abstand d. Angul. mandibul.	der linken Augenhöhle: Höhe	der linken Augenhöhle: Breite	der Nase: Höhe	der Nase: Breite	Länge des Gaumens	Breite des Gaumens	Profilwinkel	Längenbreitenindex	Längenhöhenindex	Längenobrhöhenindex	Hinterhauptsindex	Längenbreitenind. d. For. mag.	Gesichtsindex	Obergesichtsindex	Orbitalindex	Nasenindex	Gaumenindex
29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51
35	103?	59	140	97	107	27	40	36	28	45	36	70°10′	86,2	71,3	62,4	25,4	94,6	73,6?	42,1	67,5	77,8	80,0
31	—	70	139	98?	—	36	39	50	24	43	33	85°	86,3?	—	—	20,6?	86,1	—	50,4	92,3	48,0	76,7
30	120	72	131	89	108	35	38	51	23	42	32	83°	86,4	71,6	61,9	32,4	78,9	91,6	55,0	92,1	45,1	76,2
32	111	66	130	94	99	31	37	49	23	43	34	78°40′	86,5	80,6	62,4	31,8	97,0	85,4	50,8	83,8	46,9	79,1
33	116	71	135	93	106	37	39	50	24	43	38	83°15′	86,7	73,4	65,9	27,2	91,7	85,9	52,6	94,9	48,0	88,4
29	116	71	128	92	96	30	37	53	26	40	38	92°30′	87,1	76,4	64,1	25,3	85,3	90,6	55,5	81,1	49,1	95,0
27	124	74	(2·66)	90	108	35	39	55	23	43	36	88°30′	87,5	73,4	64,1	32,6	90,0	(93,9)	(56,1)	89,7	41,8	83,7
34	134?	78	129	86	102	35	39	52	19	38	34	82°	88,1	83,3	72,0	24,4	75,6	101,6?	60,5	89,7	36,5	89,5
33	125	75	136	89	99	33	38	55	22	42	31	85°45′	90,4	75,3	62,4	36,0	82,5	91,9	55,2	86,8	40,0	73,8
30	116?	68	130	85	95	32	35	49	24	40	33	85°45′	—	—	—	—	—	89,2?	52,3	91,4	49,0	82,5
34	114	63	136	88	116	32	40	47	24	43	36	83°15′	74,5	67,4	57,1	28,3	91,9	83,8	46,3	80,0	51,1	83,7
31	—	75	129	86	—	39	39	57	21	40	25	88°30′	75,7?	—	—	31,9?	93,9	—	58,1	100,0	36,8	62,5
30	136	81	135	96	111	35	38	58	25	46	37	85°40′	75,8	67,9	58,4	34,2	78,9	100,7	60,0	92,1	43,1	80,4

r. 182, i. Cat. d. Anat. 1892. — 20. ♂. Adult. Cranium. — 2 angedeutet. 6. 10 doppelt. 14 ein mittelgrosser und ein kleiner. 16. 26 beginnt im vierten Fünftel. 29 links in der Mitte ein mittelgrosser. 30 a links ganz, rechts fast ganz. 34 mässig. 36 a rechtes doppelt so gross. 39 gross. 46 niedrig. 47 a. 47 b rechts.

r. 183, i. Cat. d. Anat. (14—) 347. (♂). Adult. Cranium. Nach Schaaffhausen allemannischer Typus. — Dieser Forscher giebt an für L [s. Schädel Nr. 63, Anmerkung) 170, B 143, H' 139, GBB 89, OGB 102, W 101, Gg 107, Mb 129. — 4 einfach. 6. 10 doppelt. 16. 19. 20 Spuren. 21 einige ganz kleine. 27 linkes. 29 einige kleine. 30 beginnt rechts in der Mitte. 32 rechts ein kleiner Rest. Beiderseits eine kurze Nahtspur unterhalb der Linea nuchae inf. 34 unbedeutend. 39 mittel. 44 a Spina ment. int. mit zwei weit entfernten Spitzen. 46 mittel. 47 a sehr gross. 47 b gross. 50 deutliche Ueberreste.

r. 184, i. Cat. d. Anat. 1876. — 7a. (♂). Adult. Cranium. — Capacität zu gross angegeben. — 6 links. 7 rechts. III Nähte arm an Zacken, namentlich in der Gegend des Bregma. 29 links und rechts je zwei fast mittelgrosse. 34 mässig. 36 a rechtes fast doppelt so gross. 39 mittel. 46 niedrig. 47 a und b. 50 Spuren.

r. 185, i. Cat. d. Anat. 1884. — 86. (♂). Adult. Cranium' ohne Hinterschädel. — 1 rechte Seite kleiner. 6. 18. 36 a rechtes dreimal so gross. 38 beginnt unten. 45 von mittlerer Breite und geringer Höhe. 46 mittel. 47 a sehr gross. 47 b.

r. 186, i. Cat. d. Anat. 1889. — 29. (♂). Adult.-matur. Cranium. — 6. 10 doppelt. 16. 22 beginnt medial. 26 fast vollendet. 27 beide. 30 beginnt. 33 doppelt. 34 mittel. 36 a rechtes fast dreimal so gross. 44 Kinn breit, stark vorspringend. Winkel auswärts gebogen. 44 a Spina ment. int. zwei Spitzen. 45 niedrig, spindelförmig. 46 niedrig. 47 linke Hälfte mündet zwei Millimeter vor der rechten. 47 a.

r. 187, i. Cat. d. Anat. 1876. — 23. (♂). Adult.-matur. Calvarium'. — 6. 1V ungewöhnlich weites Foram. mastoid. dext. 30 a bis auf kurze Spuren. 34 mässig. 35 a Zweitheilung angedeutet. 38 oben und unten. 45 ein schmaler, niedriger, auf den linken Proc. palat. beschränkt. 46 mässig. 47 b.

r. 188, i. Cat. d. Anat. 1878. — 275. (♂). Adult.-matur. Cranium. — 4 einfach. 6 links. 8 rechts. 10 doppelt. 14 links hinten ein kleiner. 22 lateral fast ganz, medial weniger als die Hälfte der Zacken. 26 vollständig bis auf das vordere Ende. 29 links ein kleiner, rechts ein mittelgrosser. 30 medial mehr als die Hälfte der Zacken. 34 mässig (Broca 2). 36 a rechtes dreimal so gross. 38 im unteren Viertel. 46 niedrig, aber kräftig. 47 rechte Hälfte mündet zwei Millimeter weiter hinten. 47 a und b.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Capacität	Grösste horizontale Länge	Grösste Breite	Gerade (ganze) Höhe	Ohrhöhe	Hinterhauptslänge	Kleinste Stirnbreite	bis zum Basion: Von der Nasenwurzel	bis zum Basion: Von Nasenstachelspitze	bis zum Basion: Vom Nasenstachelansatz	bis zur link. Ohröffnung: Vom Alveolarrand	bis zur link. Ohröffnung: Vom Zahnrand	bis zur link. Ohröffnung: Vom Kinn	Medianumfang: Von der Nasenwurzel	Medianumfang: Von Nasenstachelspitze	Medianumfang: Vom Alveolarrand	Medianumfang: Vom Zahnrand	Medianumfang: Vom Kinn	Horizontalumfang	Stirnbein	Scheitelbeine	Hinterhauptschuppe	Ganzer	Vertikale Querumfänge: Linke Hälfte	Vertikale Querumfänge: Rechte Hälfte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
189	1450	183	141 p	136	109	59	91	99	95	90	93	96	109	107	112	115	118	133	517	133	130	114	377	152	154
190	1555	185	145 p	137	110	52	99	105	97	93	96	99	107	109	113	114	119	132	522	131	119	121	371	151	150
191	1595	185	145 p	135	119	57	100	100	92	89	91	98	117	116	115	118	125	144	532	129	135	110	374	163	166
192	1380	184	145 t	129	109	60	95	100	93	90	97	103	115	109	109	114	120	135	517	122	124	115	361	158	151
193	1590	194	155 t	132	116	51	100	108	98	95	103	106	115	115	115	123	126	142	532	133	107?	128?	368	159	164
194	1635	190	152 p	131	107	62	100	99	96	94	95	—	111	110	116	115	—	134	542	135	132	114	381	159	163
195	1455	186	150 t	129	111	59	102	97	96	94	99	102	118	110	117	122	124	143	530	140	128	116	384	158	159
196	1465	181	147 p	134	114	53	103	104	100	94	99	105	116	115	121	122	128	143	524	125	245		370	160	160
197	1470	177	144 p	136	112	50	98	100	91	86	90	92	106	106	108	110	114	133	510	125	128?	119	372	160	158
198	1410	173	141 t	133	116	46	93	101	100	96	95	92?	106?	111	122	122	—	140?	511	127	117	109	353	153	151
199	—	181	148 t	130	108	63	100	91	90	85	87	—	106	105	114	114	—	136	525	126	142	115	383	151	153
200	1725	186	153 p	131	118	62	105	97	92	89	89	93	108	111	113	113	116	133	539	137	137?	116?	390	168	171
201	1455	177	149 t	131	102	52	103	101	93	85	93	—	—	112	114	118	—	—	511	121	126	110	357	—	—

Nr. 189, i. Cat. d. Anat. 1879. — 60. ♂. Adult.-matur. Cranium. J. B. von Gochsheim, Pflegeanstalt Pforzheim. — 6. 19. 20 Spuren, besonders rechts. 22 medial und rechts lateral mehr als die Hälfte der Zacken. 26 fast ganz ausser beiden Enden. 29 rechts zwei mittelgrosse. 30 medial beinahe vollständig. 30a links. 34 mittel, breit (Broca 3). 36a rechtes fast viermal grösser. 37a rechtes grösser. 38 unten. 45 von geringer Breite und grosser Höhe. 48.

Nr. 190, i. Cat. d. Anat. 1889. — 10. ♂. Adult.-matur. Cranium. Ettlingen. — 6. 11 etwas. 19 gross. 26 die mittleren drei. Fünftel. 27 des rechten. 29 links ein mittelgrosser, rechts ein kleiner. 30 beginnt. 32 links eine Spur. 34 mittel. 46 niedrig. 47 die medialen Enden nach hinten gerichtet. 49 sehr gross.

Nr. 191, i. Cat. d. Anat. 1879. — 84. ♂. Adult.-matur. (41 Jahre.) Cranium. B. von Adelsheim. — 1 am Proc. jug. sin. ossifront. ein langer, mit dem Margo supraorbit. paralleler, medial gerichteter Fortsatz. 4 einfach in der Glabella. 6. Il in der lateralen Wand der linken Orbita eine lange Spalte, indem Jochbein und grosser Keilbeinflügel sich nur unten vereinigen (s. Mies, Ueber einige seltene Bildungen a. a. O. [Schädel Nr. 37], Beobachtung 19. 26 hintere Hälfte. 29 rechts lateral zwei kleine. 33 einfach. 34 unbedeutend. 35d mit dem linken Condylus verbunden. 36a rechts doppelt so gross. 43 rechts oben nur ein Schneidezahn, mit der Schneide sagittal gestellt. 46. 47 linke Hälfte mündet zwei Millimeter weiter nach hinten. 47a und b. 50 Spuren.

Nr. 192, i. Cat. d. Anat. 1892. — 19. ♂. 47 Jahre. Von Joob. Cranium. — 6 Nähte zahnreich. 22 beginnt lateral. 26 beginnt im vierten Fünftel. 27 beide. 34 unbedeutend. 35a Zweiteilung links angedeutet. 36a rechtes mehr als doppelt so gross. 39 mittelgross.

Nr. 193, i. Cat. d. Anat. 1889. — 13. ♂. Adult.-matur. Cranium. — 1 sehr starke Arcus supraorbitales. 6. 10 doppelt. 19. III Kranz- und Pfeilnaht zahnarm. 22 beginnt lateral. 26 die hinteren zwei Drittel. 29 median ein grosser und ein kleiner, lateral mehrere kleine. 34 niedrig. 36 links unvollständig (vier Millimeter Abstand). 36a rechtes mehr als doppelt so gross wie links. 44a Spina mental. int. geteilt. 47a beiderseits.

Nr. 194, i. Cat. d. Anat. 1879. — 86. ♂. Adult.-matur. Cranium. — 6. 22 linkes Ende. 26 bis auf beide Enden. 27 rechts. 29 beiderseits lateral ein mittelgrosser. 34 unbedeutend (Broca 1). 35a zwei Gelenkflächen. 38 unten. 39 rechts gross, links mittel. 47 linke Hälfte mündet einen Millimeter weiter nach hinten. 47a und b. 50 Spuren.

Nr. 195, i. Cat. d. Anat. 1885. — 36. ♂. Adult.-matur. Cranium. — 6 rechts. 7 links. 16. 22 fängt an, ebenso 28. 36a rechtes mehr als doppelt so gross. 44a Spina mentalis interna ungemein stark entwickelt und in zwei Spitzen auslaufend. 47a auf beiden Seiten kräftig. 49 sehr gross.

Digitized by Google

Nr.	Foramen magnum Breite	Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Jochbogenbreite	Abstand d. Sut. max.-zyg. unten	Abstand d. Angul. mandibul.	der linken Augenhöhle Höhe	der linken Augenhöhle Breite	der Nase Höhe	der Nase Breite	des Gaumens Länge	des Gaumens Breite	Profilwinkel	Längenbreitenindex	Längenhöhenindex	Längenobrhöhenindex	Hinterhauptsindex	Längenbreitenind. d. For. mag.	Gesichtsindex	Obergesichtsindex	Orbitalindex	Nasenindex	Gaumenindex
	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51
1	27	108	67	126	85	104	31	35	44	20	43	33	81°30′	77,1	74,3	59,6	32,2	87,1	85,7	53,2	88,6	45,5	76.7
1	33	116	68	132	91	112	35	39	53	24	39	35	87°	78,4	74,1	59,5	28,1	86,8	87,9	51,5	89,7	45,3	89,7
1	29	134	78	—	88	93	35	40	57	23	38	32	86°40′	78,4	73,0	64,3	30,8	72,5	—	—	87,5	40,4	84,2
1	28	118	70	128	87?	103	33	38	53	24	42	34	84°	78,8	70,1	59,2	32,6	82,4	92,2	54,7	86,8	45,3	81.0
1	33	135	80	142	105	110	36	42	55	27	46	41	87°30′	79,9	68,0	59,8	26,3	89,2	95,1	57,0	85,7	49,1	89,1
1	29	106	66	—	100	113	32	40	51	26	44	36	84°30′	80,0	68,9	56,3	32,6	76,3	—	—	80,0	51,0	81,8
1	29	120	70	136	97	103	32	39	49	24	41	34	81°45′	80,6	69,4	59,7	31,7	82,9	88,2	51,5	82,1	49,0	82,9
1	29	130	75	136	94?	112	32	38	54	23	42	36	86°50′	81,2	74,0	63,0	29,3	87,9	95,6	55,2	84,2	42,6	85,7
1	32	117	69	129	95	109	33	39	51	26	41	34	88°	81,4	76,8	63,3	28,2	91,4	90,7	53,5	84,6	51,0	82,9
1	32	116?	71	138	99	102	35	38	56	24	41	39	82°	81,5	76,9	67,1	26,6	80,0	84,1?	51,5	92,1	42,9	95,1
1	28	121	71	135	92	106	34	37	51	25	43	39	—	81,8	71,8	59,7	34,8	75,7	89,6	52,6	91,9	49,0	90,7
1	31	116	72	140	96	110	33	41	53	25	34	35	89°	82,3	70,4	63,4	33,3	93,9	82,9	51,4	80,5	47,2	102,9
1	29	—	81	134?	82	—	35	39	54	22	37	32	87°	84,2	74,0	57,6	29,4	87,9	—	60,4?	89,7	40,7	86,5

Nr. 196, i. Cat. d. Anat. 1892. — 25. ♂. Adult.-matur. Cranium. — 6 rechts. 7 links. 11. 22 beginnt lateral. 26 hintere Hälfte. 27 links. 30 medial, besonders rechts. 30a beginnt links. 34 mässig. 35a Zweitheilung angedeutet. 36 links bis auf eine fünf Millimeter breite Unterbrechung. 36a rechtes viermal grösser. 38 fast vollständig. 39 unbedeutend. 42 angedeutet. 46 geringfügig. 47a.

Nr. 197, i. Cat. d. Anat. 1879. — 85. ♂. Adult.-matur. Cranium. — 6. 21 in der Mitte der rechten Hälfte ein ziemlich grosser, dessen vordere Naht verstrichen ist. 22 Mitte der linken Hälfte ganz. 26 mehr als die Hälfte der Zacken. 30 bis auf beide Enden. 32 Nahtspuren etwas über dem For. mast. 33 einfach. 34 gross (Broca 4). 38 oben und unten. 39 mittel. 43 unten sind noch beide zweiten? Molaren des Milchgebisses vorhanden. 45 mittelbreit, niedrig. 47b. 50 deutliche Ueberreste.

Nr. 198, i. Cat. d. Anat. 1875. — 3. ♂. Adult.-matur. Cranium. — 1 vorn rechts und hinten links abgeflacht. 6 links. 7 rechts, sechs Millimeter vom Margo supraorbit. entfernt. 10 doppelt. III Nähte arm an Zacken. 22 beginnt beiderseits lateral. 26 beginnt in den mittleren drei Fünfteln. 30 zeigt sich medial. 34 kaum zu bemerken. 38 fast vollendet. 44a Spius meut. mit zwei Spitzen. 46 niedrig. 47 Proc. palat. max. reicht links medial drei Millimeter weiter nach hinten. 47a und b.

Nr. 199, i. Cat. d. Anat. (55—) 277. ♂. Adult.-matur. Cranium, von mehreren Drähten durchzogen, um einige Durchmesser zu veranschaulichen. — 4 einfach. 6. III Nähte schmal und arm an Zacken. 22 an den lateralen Enden. 26 in der hinteren Hälfte. 34 klein. 39 mittel. 47 mediales Ende des linken Proc. palat. liegt zweiundeinhalb Millimeter weiter nach hinten. 47a gross. 47b.

Nr. 200, i. Cat. d. Anat. 1884. — 81. ♂. Adult.-matur. Cranium. — 3 fast verstrichen. 7 Proc. nasal. oss. front. sehr breit. 8. 22 lateral. 26 mehr als die Hälfte der Zacken. 30 medial und lateral. 34 mässig. 36a linkes doppelt so gross. 38. 47a rechts. 48 links.

Nr. 201, i. Cat. d. Anat. 1889. — 34. (♂) Adult.-matur. Calvarium. — 2 angedeutet. 6. 10 doppelt. 16. 22 fast vollständig. 26. 30 fast ganz. 30a links. 32 rechts. 34 mässig. 35 trichterförmig nach unten ausgezogen. 36 links bis auf eine einundeinhalb Millimeter grosse Unterbrechung. 36a rechtes doppelt so gross. 39 mässig. 47 die medialen Enden nach hinten verlaufend. 47a und b.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Capacität	Grösste horizontale Länge	Grösste Breite	Gerade (ganze) Höhe	Ohrhöhe	Hinterhauptslänge	Kleinste Stirnbreite	bis zum Basion: Von der Nasenwurzel	bis zum Basion: Von Nasenstachelspitze	bis zum Basion: Vom Nasenstachelansatz	bis zum Basion: Vom Alveolarrand	bis zum Basion: Vom Zahnrand	bis zum Basion: Vom Kinn	bis zur link. Ohröffnung: Von der Nasenwurzel	bis zur link. Ohröffnung: Von Nasenstachelspitze	bis zur link. Ohröffnung: Vom Alveolarrand	bis zur link. Ohröffnung: Vom Zahnrand	bis zur link. Ohröffnung: Vom Kinn	Horizontalumfang	Medianumfang: Stirnbein	Medianumfang: Scheitelbeine	Medianumfang: Hinterhauptschuppe	Medianumfang: Ganzer	Vertical-Querumfang: Linke Hälfte	Vertical-Querumfang: Rechte Hälfte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
202	—	190?	160a	—	—	58?	100	101	97	88	94	99	114	118	118	118	122	135	555	—	—	—	—	—	—
203	—	185	156 p	133	121	57	106	98	98	95	98	104?	121	109	114	115	119?	137	537	120?	133?	134	387	—	—
204	—	176?	149? p	—	—	45?	102	102	97	92	94	97	105	113	119	120	124	136	512	—	—	—	—	—	—
205	1470	183	155 t	135	120	53	101	104	103	100	105	108	117	116	122	126	130	142	519	128	110	130	368	165	166
206	—	172	156 t	—	—	44	102	98	89	84	87	—	—	110	111	112	—	—	517	—	—	100?	—	—	—
207	—	166	153? p	—	—	48	102	91	88	86	90	93	117	115	114	117	119	138	509	—	—	—	—	—	—
208	1460	199	132 t	136	126	65	102	108	99?	101	106	—	—	120	117?	126	—	—	542	138	135	129	402	155	158
209	—	188?	140? p	—	—	54?	105	103	96	91	94	—	—	111	112	113	—	—	520	—	—	—	—	—	—
210	1365?	185	141 t	113	100	57	97	99	96	91	97	102	112	105	105	109	116	128	511	124	115	111	350	—	—
211	1405	182	144 t	131	105	50	97	103	95	91	94	96	107	111	117	119	123	137	518	120	117	111	348	146	153
212	1466	183	145 t	130	105	58	97	102	98	93	97	104	112	110	117	120	130	142	526	123	119	119	361	153	157
213	1425	185	147 p	132	116	52	105	107	104	100	103	103	112	119	124	126	126	139	532	—	—	—	361	—	—
214	1835	192	154 t	141	118	61	102	105	99	92	100	106	114	115	119	124	131	143	554	146	124	133	403	169	168

Nr. 202, i. Cat. d. Anat. 1889. — 37. ♂. 48 Jahre. Keine Weisheitszähne. Cranium'. — 6 rechts. 7 links. 13 rechts, vollkommen, neun Millimeter? 20 Spuren. 29 mehrere kleine. 30 a beide. 32 Ueberbleibsel. 34 mittel. 46 mässig. 47 a sehr gross. 47 b klein.

Nr. 203, i. Cat. d. Anat. 317. ♂. Adult.-matur. Cranium, an dem die lateralen Theile des Stirn- und der Scheitelbeine entfernt sind. — 7 links einfach, rechts doppelt. 19. 22 Enden. 28 etwa die Hälfte der Zacken. 27 beiderseits. 30 beginnt überall. 30 a untere zwei Drittel rechts. 34 mittel. 36 a rechts grösser. 39 links niedrig, breit. 45 breit, hoch. 46 niedrig. 47 a rechts. 47 b.

Nr. 204, i. Cat. d. Anat. 1876. — 11 a. (♂) Adult.-matur. Cranium'. — 1 rechts hinten abgeplattet. 6 links, doppelt. 8 rechts. 30 a bis auf Spuren an den Enden. 34 mittelstark, breit. 35 b links mittelgross. 36 a rechtes fast dreimal so gross. 38 obere Hälfte. 39 links mässig. 46 mittel. 47 a gross. 47 b.

Nr. 205, i. Cat. d. Anat. (49—) 278. ♂. Adult.-matur. Cranium. — 4 doppelt. 6 rechts. 7 links. 16. 18. 19. 22 bis auf Spuren. 27 am vorderen Ende. 29 links lateral ein kleiner. 30 beginnt medial. 34 mittel. 36 a rechtes etwa dreimal grösser. 42 angedeutet. 47 medial stark nach vorn gerichtet. 47 a und b.

Nr. 206, i. Cat. d. Anat. 1889. — 9. ♂. Adult.-matur Cranium'. — 6. 14 rechts ein mittelgrosser. 19. 29 am linken lateralen Ende zwei kleine, am rechten ein kleiner. 32 Spuren. 34 gering. 37 a mässig. 39 mittelgross. 44 Kinn stark vorspringend. 46 niedrig. 47 a links. 47 b beiderseits.

Nr. 207, i. Cat. d. Anat. 1875. — 5. ♂. Adult.-matur. Cranium'. — 1 rechte Hälfte viel kleiner. Die Unterschiede wachsen von vorn nach hinten. Die sonst der Medianebene angehörenden Punkte liegen in einer nach rechts concav gekrümmten Ebene. 6 rechts. 7 links. 22 an den nur noch vorhandenen Enden. 30 in den medialen Theilen. 30 a links ganz, rechts untere Hälfte. 34 unbedeutend. 37 rechte Hälfte des Unterkiefers ist im Wachsthum zurückgeblieben. 45 von mittlerer Breite und Höhe. 47 a.

Nr. 208, i. Cat. d. Anat. (6—) 343. (♂) Matur. Calvarium. — Schaaffhausen giebt an für L (s. Schädel Nr. 63, Anmerkung) 198, B 129, H 135, H' 134, St 140, Sch 135, Hi 130, S 405, OG 77, GBb 94, OGB 107, W 111, Gg 86, Mb 115 — A lang, schmal, an den vorderen unteren Winkeln der Scheitelbeine eingedrückt. 4 einfach. 6 rechts. 6—7 links. 9 zweiundneunzig Millimeter. 10 doppelt. 16. 19 gering. 20 in der unteren Hälfte. 22 beiderseits in der Mitte und an den lateralen Enden. 26 bis auf Spuren am vorderen Ende. 27 beide. 30 die medialen Hälften. 30 a. 33 einfach. 34 stark. 39 rechts mittel. 42 tief. 45 von mittlerer Breite und Höhe. 47 a und b.

Digitized by Google

Länge	Breite	des Foramen magnum	Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Jochbogenbreite	Abstand d. Sut. max.-zyg. unten	Abstand d. Angul. mandibul.	der linken Augenhöhle		der Nase		des Gaumens		Profilwinkel	Längenbreitenindex	Längenhöhenindex	Längenohrhöhenindex	Hinterhauptindex	Längenbreitenind. d. For. mag.	Gesichtsindex	Obergesichtsindex	Orbitalindex	Nasenindex	Gaumenindex
								Höhe	Breite	Höhe	Breite	Länge	Breite											
8	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51
5	29	130	76	136	90	96	36	40	54	23	43	36	92°20′	84,22	—	—	30,57	82,9	95,6	55,9	90,0	42,6	83,7
2	26	104	59	140	93	111	32	38	45	25	38	35	82°10′	84,3	71,9	65,4	30,8	81,3	74,3	42,1	84,2	55,6	92,1
8	33	118	69	137	96	107	34	40	47	24	44	33	85°	84,77	—	—	25,6	86,8	86,1	50,4	85,0	51,1	75,0
4	28	137	78	145	101	101	34	41	57	24	51	37	84°50′	84,7	73,8	65,6	29,0	82,4	94,5	53,8	82,9	42,1	72,6
5	31	—	69	140	95	101	35	38	50	22	38	35	89°	90,7	—	—	25,6	88,6	—	49,3	92,1	44,0	92,1
2	28	120	70	127	85	104	37	40	49	25	42	33	87°	92,22	—	—	28,9	87,5	94,5	55,1	92,5	51,0	78,6
4	30	—	70	126	95	—	32	40	50	25	43	34	85°15′	66,3	68,3	63,3	32,7	88,2	—	55,6	80,0	50,0	79,1
7	33	—	67	133	90	—	36	40	52	27	41	35	85°20′	74,5?	—	—	28,7?	89,2	—	50,4	90,0	51,9	85,4
8	30	123	71	131	92	108	34	38	54	23	42	33	88°45′	76,2	61,1	54,1	30,8	83,3	93,9	54,2	89,5	42,6	78,6
9	34	121	74	139	99	107	34	39	53	24	40	35	85°30′	79,1	72,0	57,7	27,5	87,2	87,1	53,2	87,2	45,3	87,5
7	32	123	73	(135)	—	120	37	39	54	24	47	36	80°30′	79,2	71,0	57,4	31,7	86,5	(91,1)	(54,1)	94,9	44,4	77,6
5	29	123	78	(142)	106	117	35	41	54	25	48	37	86°45′	79,5	71,4	62,7	28,1	82,9	(86,6)	(54,9)	85,4	46,3	77,1
5	28	131	77	136	96	110	36	41	57	22	47	38	84°40′	80,2	73,4	61,5	31,8	77,8	96,3	56,6	87,8	38,6	81,9

Nr. 209, i. Cat. d. Anat. 1876. — 22. (♂) Matur. Calvarium'. — Zur Messung von Länge, Hinterhauptslänge und Profilwinkel wurde die Horizontale rechts bestimmt. Ferner wurden Höhe und Breite der rechten Augenhöhle gemessen. — 1 links Hälfte kleiner. 6 rechts. 8 links. 16. 22 an den nur noch vorhandenen Enden. 34 mässig. 35b rechts von mittlerer Länge und Dicke. 36a rechtes fast doppelt so gross. 38. 39 links gross, rechts mittel. 47 der linke Proc. palat. reicht medial zwei Millimeter weiter nach hinten. 47a gross.

Nr 210, i. Cat. d. Anat. 1889. — 20. (♂) Matur. Cranium. — Capacität nur annähernd genau, weil die Partes orbital. oss. frontis defect sind. — 4 einfach. 7 links. 8 rechts. III mittelgrosser Schaltknochen zwischen Scheitel-, Schläfen- und Hinterhauptbein beiderseits. 22 beginnt. 26. IV Sut. mastoid. rechts hinten verstrichen. 34 klein. 35a rechter zwei Drittel des linken. 36a linkes fast doppelt so gross. 39 kräftig. 41 links doppelt. 47a und b.

Nr. 211, i. Cat. d. Anat. 1884. — 79. (♂) Matur. 58 Jahre. Cranium. — 6. III Nähte ziemlich arm an Zacken. 22 beide Enden. 26 hinteres Drittel. 27 links. 29 links und rechts lateral ein kleiner. 30 medial. 34 unbedentend. 43 Lücken zwischen den lateralen Schneide- und den Eckzähnen. 46 fast mittelhoch. 47a und b. 49 sehr eng.

Nr. 212, i. Cat. d. Anat. 1884. — 77. (♂) Matur. Cranium. — 6 links. 8 rechts. 10 doppelt auf dem Stirnbein. 22 beide Enden ganz, medial die Hälfte der Zacken. 26 zweites und drittes Fünftel mehr als die Hälfte der Zacken. 34 mittel. 36a rechts dreimal so gross. 38 Nasenbeine verunstaltet. 39 rechts mittel. 44 Anguli nach aussen gekehrt. 46 lateral, mittel. 47a und b.

Nr. 213, i. Cat. d. Anat. 1875. — 4, mit Blechschild Nr. 35. ♂. Matur. Cranium. — 6 rechts. 7 links doppelt. 10 doppelt. 11 links. 16 rechts mehr als links. 22 in den lateralen Theilen vollständig, in den medialen theilweise. 26. 30 bis auf laterale Ueberreste. 33 einfach. 34 gross, zapfenförmig nach unten hängend. V hohe, dünne Crista occipit. ext. 36a rechtes fast dreimal grösser. 38 in der unteren Hälfte, Nasenbeine uneben. 39 klein. 46 mässig. 47a links klein, rechts gross. 47b.

Nr. 214, i. Cat. d. Anat. 1892. — 26. ♂. Matur. Cranium. — 6. 18 gross. III Nähte zahnarm. 22 beginnt lateral. 26 im vierten Fünftel vollständig. 27 beide. 29 ein kleines im linken Asterion. 32 Spuren. 34 mittel. IV Fossa condyloidea beiderseits durch eine dicke Knochenspange überbrückt (s. Mies, Ueber einige seltene Bildungen a. a. O. [Schädel Nr. 37], Beobachtung 14). 35a Zweitheilung links angedeutet. 36 bis auf eine drei Millimeter breite Unterbrechung. 43 zwischen den äusseren Schneidezähnen und den Eckzähnen oben eine Lücke von fünf Millimeter. 46 mässig. 47 linke Hälfte mündet zwei Millimeter vor der rechten. 47a. 49 dahinter rechts ein kleines Loch.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Capacität	Größte horizontale Länge	Größte Breite	Gerade (ganze) Höhe	Ohrhöhe	Hinterhauptslänge	Kleinste Stirnbreite	bis zum Basion: Von der Nasenwurzel	Von Nasenstachelspitze	Vom Nasenstachelansatz	Vom Alveolarrand	Vom Zahnrand	Vom Kinn	bis z. link. Ohröffnung: Von der Nasenwurzel	Von Nasenstachelspitze	Vom Alveolarrand	Vom Zahnrand	Vom Kinn	Medianumfang: Horizontalumfang	Stirnbein	Scheitelbeine	Hinterhauptsschuppe	Ganzer	Vertical-Querumfang: Linke Hälfte	Rechte Hälfte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25.	26
215	1540	181	146p	137	118	55	103	102	93	93	95	103	116	110	113	116	123	141	522	126?	136?	116	378	164	154
216	1580?	187	152p	131	119	56	102	101	103	99	101	104	112	118	127	127	131	142	539	155?	129?	108?	392	165	170
217	1485	181	148p	127	107	59	99	100	97	93	97	101	106	110	116	118	122	133	523	132	119	112	363	152	156
218	1680	189	155t	135	120	60?	97	96	89	89	94	—	—	114	119	124	—	—	537	129	125	123?	377	160	166
219	1495	182	151t	129?	110	53	98	98?	101?	98?	101?	106?	116?	110	117	119	122	137	527	127?	125?	116?	368	—	—
220	1310	172	144t	130	113	46	89	97	91	90	95	—	—	109	111	118	—	—	495	126	119	108	353	155	156
221	1295	174	147t	127	105	42	102	106	100	98	98	—	—	114	119	121	—	—	503	112	111	115	338	150	151
222	1845	189	160t	134	111	67	97	96	92	90	95	97	114	110	112	118	119	137	555	137	125?	129?	391	164	175
223	1395	171	145t	128	109	44	99	98	94	90	95	99	113	108	111	114	117	135	502	125	128	102	355	153	159
224	1435	180	153p	134	120	40	96	110	103	102	105	110	—	118	120	123	128	—	523	126	118	117	361	162	167
225	1473	174	148t	126	107	53	101	97	97	93	95	99	114	108	111	113	116	133	515	134?	112?	119	365	154?	158
226	1640	182	155p	130	112	52	91	99	91	89	93	—	—	112	114	119	—	—	526	129	123	115	367	—	—
227	1560	181	155t	137	120	51	103	97	95	88	95	—	—	114	119	121	—	—	535	135	129?	121?	385	—	—

Nr. 215, i. Cat. d. Anat. 1877. — 45. ♂. Matur. Cranium. — 1 rechte Hälfte kleiner. 6. 18. 22 median und lateral. 26. 34 mittel. Leiste. 35 a Zweitheilung angedeutet. 38 unten. 39 kräftig. 44 a Spina ment. mit zwei grossen Spitzen. 46 niedrig. 47 a und b.

Nr. 216, i. Cat. d. Anat. 34. ♂. Matur. Cranium. — I sehr geräumige Stirnbeinhöhlen. 6 links doppelt, von der rechten zieht sich nach oben und aussen eine breite, tiefe Furche für die Art. supraorb. 22 beiderseits bis auf die mittleren Drittel. 26. 27 beide. 30 bis auf kurze Nahtspuren. 30 a. 34 mässig. 36 a fast doppelt so gross. 37 a rechtes fast doppelt so gross. 47 rechte Hälfte mündet drei Millimeter vor der linken. 50 Ueberreste.

Nr. 217, i. Cat. d. Anat. 1879. — 88. ♂. Matur. Obwohl von einem 65jährigen Manne aus Weingarten stammend, scheint er doch kräftigen Mannesalter anzugehören. Cranium. — 6. 22 an beiden Enden. 26 im dritten und vierten Fünftel. 27 beide. 29 links lateral vier kleine, ein mittelgrosser, rechts lateral zwei mittelgrosse. 30 medial mehr als die Hälfte der Zacken. 33 einfach. 34 unbedeutend (Broca 1). 36 a rechtes fast doppelt so gross. 43 Gebiss vollständig. Schneide- und Eckzähne unten in einer geraden Linie. 44 a Spina ment. mit zwei Spitzen. 47 a links gross, rechts klein.

Nr. 218, i. Cat. d. Anat. 1893. — 11. (♂) Matur. Calvarium. — 4 doppelt, aber undeutlich. 6 rechts. 8 links. 10 doppelt, aber schwach. 22 beide Enden und die zweiten Viertel (medial) noch nicht ganz. 26 mehr als die Hälfte der Zacken. 27 beide. 29 links zwei mittelgrosse. 30 a untere Hälfte beiderseits. 34 unbedeutend. 35 d mit dem linken Condylus verbunden. 36 a rechts doppelt so gross. 39 mittel. 47 a und b.

Nr. 219, i. Cat. d. Anat. 1889. — 33. ♂. Matur. 35 Jahre. G. K. von Reihen. Cranium. — 1 links hinten stark abgeplattet. 6. I grosse Arcus supercil. 20 untere zwei Drittel links sehr, rechts weniger deutlich. 22 bis auf Spuren mittlere in beiden Hälften. 26. 27 rechts? 30 bis auf laterale Reste, die rechten länger. 30 a links fast ganz. 34 unbedeutend. 35 rechter Condylus fehlt. 38. 39 mässig. 44 a Spina ment. mit zwei Spitzen; darunter am unteren Rande noch ein Stachel. 45 mittelbreit, niedrig. 47 a und b.

Nr. 220, i. Cat. d. Anat. (20—) 346. (♂) Matur. Cranium. — Schaaffhausen giebt an für L (s. Schädel Nr. 63, Anmerkung) 171, B 141, H' 129, St 129, Sch 123, Hi 105, S 357, GH 111, GBb 95, OGB 105, W 108, Gg 106, Mb 129. — 2 in mässigem Grade. 8. 9 hunderttausdrei Millimeter. 14 links hinten ein mittelgrosser. 20 unvollständig. 22 medial und lateral. 26 bis auf beide Enden. 27 rechtes. 30 beginnt medial und beiderseits in der Mitte. 33 einfach. 34 unbedeutend. V rechter Proc. styloid. sehr lang. 35 a Zweitheilung angedeutet. 35 b rechts mittel. 38 beginnt oben. 39 kräftig.

Digitized by Google

Nr.	Index Foramen magnum																					
	Breite	Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Jochbogenbreite	Abstand d. Sut. max.-syg. unten	Abstand d. Angul. mandibul.	Höhe	der linken Augenhöhle Breite	Höhe	der Nase Breite	Länge	des Gaumens Breite	Profilwinkel	Längenbreitenindex	Längenhöhenindex	Längenobrhöhenindex	Hinterhauptsindex	Längenbreitenind. d. For. mag.	Gesichtsindex	Obergesichtsindex	Orbitalindex	Nasenindex	Gaumenindex
5	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51
5	32	119	68	138	91	108	32	36	53	27	44	37	85°	80,7	75,7	65,2	30,4	88,9	86,2	49,3	88,9	50,9	84,1
	29	127	77	135	92	105	34	39	54	21	46	37	85°40′	81,3	70,1	63,6	29,9	85,3	94,1	57,0	87,2	38,9	80,4
	33	113	64	134	95	104	32	38	49	24	40	35	84°	81,8	70,2	59,1	32,6	89,2	84,3	47,8	84,2	49,0	87,5
2	32	—	82	145	106	—	37	40	60	28	45	41	83°40′	82,0	71,4	63,5	31,7?	76,22	—	56,6	92,5	46,7	91,1
7	29	104	63	138	92	97	32	38	51	25	44	36	79°50′	83,0	70,9?	60,4	29,1	80,6?	75,4	45,7	84,2	49,0	81,8
	29	112?	63	131	96	102	29	38	45	23	43	35	85°	83,7	75,6	65,7	26,7	87,9	85,5?	48,1	76,3	51,1	81,4
	33	—	65	139	99	109	32	39	51	23	42	40	85°	84,5	73,0	60,3	24,1	94,3	—	46,8	82,1	45,1	95,2
	32	133	83	129	95	111	35	39	57	23	46	38	86°40′	84,7	70,9	58,7	35,4	86,5	103,1	64,3	89,7	40,4	82,6
	33	124	71	(2·65)	91	109	32	38	50	22	44	33	85°	84,8	74,9	63,7	25,7	89,2	(95,4)	(54,6)	84,2	44,0	75,0
	32	—	73	141	100	—	30	37	54	25	41	37	89°20′	85,0	74,4	66,7	22,2	86,5	—	51,8	81,1	46,3	90,2
	34	118	63	135	84	107	33	36	50	23	43	34	86°	85,1	72,4	61,5	30,5	106,3	87,4	46,7	91,7	46,0	79,1
	32	—	72	137	89	—	34	38	52	23	43	33	85°	85,2	71,4	61,5	28,6	82,1	—	52,6	89,5	44,2	76,7
	31	—	69	136	97	100	34	39	51	25	41	35	86°	85,6	75,7	66,3	28,2	77,5	—	50,7	87,2	49,0	85,4

Nr. 221, i. Cat. d. Anat. (23—) 326. ♂. Matur. Cranium. — I viele horizontale Nahtspuren auf dem Proc. nasal. ossis front. 3. 6. 11. 20 mehrere von oben nach unten ziehende Nahtspuren. 22 an den lateralen Enden. 26 hintere zwei Drittel. 27 beide. 30 mediale Hälften. 34 mässig. 39 links mässig. 47 rechte Hälfte mündet zwei Millimeter vor der linken. 47 a und b rechts. 48 links.

Nr. 222, i. Cat. d. Anat. 1881. — 125. ♂. 51 Jahre. Matur. Cranium. — 6. 10 doppelt. III Nähte arm an Zacken. 25 zwei mittelgrosse? 26 im dritten Fünftel. 29 links medial ein grosser, zwei mittelgrosse, rechts lateral drei mittelgrosse. 34 mittel, Torus. 36 a rechts etwa doppelt so gross. 39 rechts klein. 45 hinten: breit, niedrig. 46 niedrig. 47 nach vorn convex. Von ihr gehen durch die Proc. palat. med. kurze Nähte nach vorn und aussen. 47 a links grosse mit zwei Spitzen, rechts mittel. 47 b. 48 rechts ein kurzer weiter Canalis palatinus lateralis (s. Mies, Ueber einige seltene Bildungen a. a. O. [Schädel Nr. 37, Anmerkung], Beobachtung und Abbildung 22). 50 kurze Spuren.

Nr. 223, i. Cat. d. Anat. 1889. — 18. (♂) Matur. Cranium. — 7 rechts. 8 links. 20 im mittleren Drittel. 22 beginnt lateral und medial. 26. 27 beide. 29 einige kleine lateral. 30 beginnt medial. 34 flach und niedrig. 36 rechts. 39 mittel.

Nr. 224, i. Cat. d. Anat. 1895. (♂) Matur. Calvarium. Schädel mit Gall'schen Feldern. — 4 doppelt. 6. 22 lateral. 26 hintere Hälfte. 29 a links im oberen Drittel ein mittelgrosser. 34 gross. 36 rechts mittel. 36 a rechts dreimal so gross. 38. 39 rechts mittel. 46 niedrig. 47 rechte Hälfte mündet ein Millimeter weiter hinten. 47 a und b ziemlich gross.

Nr. 225, i. Cat. d. Anat. 1878. — 276. (♂) Matur. Cranium. — 1 hinten rechts abgeplattet. 6 links. 8 rechts. 14 rechts hinten ein kleiner. 18 sehr stark. 19 rechts gross, links mittel. 22 fast vollständig. 26 bis auf das letzte Fünftel. 29 am rechten Ende ein mittelgrosser. 30 beginnt rechts medial. 34 unbedeutend (Broca 0—1). 36 a linkes ungefähr doppelt so gross. 38 beginnt unten und an der Grenze zwischen oberem und mittlerem Drittel. 39 mittel. 47 a und b gross.

Nr. 226, i. Cat. d. Anat. 1884. — 92. (♂) Matur. Calvarium. — 6 rechts. 8 links. 19. 22 lateral ganz, medial die Hälfte der Zacken. 26. 29 rechts lateral ein mittelgrosser und zwei kleine. 30 medial und links lateral. 34 klein. 39 niedrig, flach. 47 rechte Hälfte mündet zweiundeinhalb Millimeter weiter hinten. 47 a und b. 50 mediale Reste.

Nr. 227, i. Cat. d. Anat. 1892. — 28. (♂) Matur. Cranium. — 7. 10 doppelt, namentlich auf dem Stirnbein. 19. III zahnarme Nähte. 22 beginnt links medial. 26 fast ganz. 27 linkes. 29 rechts im Asterion ein kleiner. 30 ungefähr die mittleren zwei Drittel. 30 a rechts. 34 mittel. 38. 39 rechts. 46 mittel. 47 die medialen Enden wenden sich nach hinten. 47 a links. 47 b rechts.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Capacität	Grösste horizontale Länge	Grösste Breite	Gerade (gauze) Höhe	Ohrhöhe	Hinterhauptslänge	Kleinste Stirnbreite	bis zum Basion: Von der Nasenwurzel	Von der Nasenstachelspitze	Vom Nasenstachelansatz	Vom Alveolarrand	Vom Zahnrand	Vom Kinn	bis zur link. Ohröffnung: Von der Nasenwurzel	Von Nasenstachelspitze	Vom Alveolarrand	Vom Zahnrand	Vom Kinn	Horizontalumfang	Medianumfang: Stirnbein	Scheitelbeine	Hinterhauptsschuppe	Ganzer	Verticale Querzone: Links Hälfte	Rechts Hälfte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
228	1760	182	156 t	143	124	55	106	101	94	89	95	100	122	113	114	117	122	145	543	137	137	114	888	178	18
229	1400	171	147 p	128	112	42	96	99	90	87	92	—	—	107	109	112	—	—	500	128	113	110	351	158	15
230	1595	181	156 t	133	115	55	100	94	88	82	86	93	104	109	109	109	115	129	534	135	125	116	376	164	16
231	1575	184	150 t	126	111	54	101	99	91	87	87	—	—	111	110	108	—	—	531	129	136	107	372	159	16
232	1535	180	150 p	125	114	53	93	101	101	96	97	—	—	109	115	112	—	—	521	132	110	118	360	—	—
233	1510	172	146 p	147	123	47	100	95	90	87	90	—	102	104	107	110	—	126	510	—	—	—	368	—	—
234	1510	187	143 p	123	104	67	92	96	87	85	85	—	—	106	108	109	—	—	526	128	122	121	371	143	14
235	1410	181	145 p	139	116	57	101	101	97	93	89	—	—	111	119	114	—	—	525	120	139	112	371	157	15
236	—	182?	151? p	—	—	50	95	98	93	—	91	—	—	107	107	105	—	—	518	—	—	—	—	—	—
237	1475	178	152 t	127	114	45	100	99	90	90	91	—	—	115	112	113	—	—	520	117	126	108	351	161	16
238	1535	177	153 t	136	119	50	101	98	90	89	88	—	—	112	115	115	—	—	522	123	132	109	364	164	16

Nr. 228, i. Cat. d. Anat. 1885. — **31**. ♂. 42 Jahre. Matur. Cranium. — 6 rechts mässig, links sehr steicht. 10 doppelt. 2[illegible] ginnt lateral. 26 in den hinteren zwei Drittheilen. 27 beide. 30 der medialen Hälften. 34 mittel. 36 a rechts [illegible] doppelt so gross. 38. 39 links mittel, rechts gross. 45 in der vorderen Hälfte, schmal und mässig hoch. 46 in [illegible] lateralen Hälften, sehr hoch. 47 a und b.

Nr. 229, i. Cat. d. Anat. 1889. — **23**. (♂) Matur. Cranium. — 1 Viele kleine Löcher in den medialen Abschnitten der Arc. supraorbit. 6. 26 hintere zwei Drittel. 27 beide. 34 ganz unbedeutend. 35 e zwei.

Nr. 230, i. Cat. d. Anat. 1880. — **92**. ♂. Matur. 44 Jahre. Cranium. F. B. von Zunzweier (Pforzheim). — 7 links doppelt rechts einfach. 10 doppelt. III Nähte arm an Zacken. 22 an beiden Enden. 26 hintere zwei Drittel. 27 links 29 links lateral ein mittelgrosser. 34 gross. 35 a Zweitheilung rechts angedeutet. 36 a rechts etwa doppelt so gross 37 a rechts grösser. 39 gross. 47 a rechts klein, links gross, nach aussen etwas gekrümmt.

Nr. 231, i. Cat. d. Anat. 1884. — **91**. (♂) Matur.-senil. Calvarium. — 7 links nicht ganz geschlossen. 18. 19. 22 beginnt beiderseits in der Mitte. 26 fast die ganze hintere Hälfte. 27 linkes. 29 links in der Mitte drei mittelgrosse. 34 gross. 35 b rechts klein. 36 a rechts fast doppelt so gross. 39 mittel. 47 a und b.

Nr. 232, i. Cat. d. Anat. 1893. — **4**. ♂. Matur.-senil. Calvarium. A. Ow. von Bermersbach. 6. 10 doppelt. 22 beginnt lateral 26. 29 lateral links ein mittelgrosser, beiderseits mehrere kleine. 30 die medialen Hälften. 34 unbedeutend. 38 ganz Drittel. 39 klein. 47 b. 49 drei mittelgrosse Canäle münden getrennt.

Nr. 233, i. Cat. d. Anat. 1876. — **8**a. (♂) Matur.-senil. Cranium. — Gesichtshöhe wohl etwas grösser. — 6 rechts. 7 links 22. 26 bis auf das hintere Ende. 30 grösstentheils. 30 a rechts, untere Hälfte. 34 mittel. 36 a rechtes doppelt so gross 38 fast ganz. 47 a.

Digitized by Google

des Foramen magnum		Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Jochbogenbreite	Abstand d. Sut. max.-zyg. unten	Abstand d. Angul. mandibul.	der linken Augenhöhle		der Nase		des Gaumens		Profilwinkel	Längenbreitenindex	Längenhöhenindex	Längenobrhöhenindex	Hinterhauptsindex	Längenbreitenind. d. For. mag.	Gesichtsindex	Obergesichtsindex	Orbitalindex	Nasenindex	Gaumenindex
	Breite						Höhe	Breite	Höhe	Breite	Länge	Breite											
29		30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51
30	30	135	79	136	93	97	35	39	57	24	41	35	89°	85,7	78,6	68,1	30,2	78,9	99,3	58,1	89,7	42,1	85,4
30	—	—	63	134	93	102	31	37	49	28	43	37	87°30′	86,0	74,9	65,5	24,6	88,2	—	47,0	83,8	57,1	86,0
28	115	71	135	91	103	34	40	51	22	38	35	89°	86,2	73,5	63,5	30,4	77,8	85,2	52,6	85,0	43,1	92,1
29	—	67	138	92	—	34	39	53	23	40	39	93°?	81,5	68,5	60,3	29,3	76,3	—	48,6	87,2	43,4	97,5
28	—	63	—	2·45?	—	32	37	48	25	39	36	87°	83.4	69,4	63,3	29,4	84,8	—	—	86,5	52,1	92,3
33	106?	64	—	94	105	32	40	43	22	40	30	84°20′	84,9	85,5	71,5	27,3	84,6	—	—	80,0	51,2	75,0
31	—	66	127	87	97	35	37	52	22	33	34	86°	76,5	65,8	55,6	35,8	81,6	—	52,0	94,6	42,3	103,0
30	—	63	133?	94	112	34	41	53	24	43	41	82°	80,1	76,8	64,1	31,5	85,7	—	47,4?	82,9	45,3	95,3
29	—	56	130	86?	100	32	36	49	24	39	37	85°20′	83,0?	—	—	27,5?	80,6	—	43,1	88,9	49,0	94,9
32	—	58	139	100	108	33	38	50	26	39	40	91°	85,4	71,4	64,0	25,3	76,2	—	41,7	86,8	52,0	102,6
29	—	64	144	91	110	32	40	52	26	41	39	82°30′	86,4	76,8	67,2	28,2	76,3	—	44,4	80,0	50,0	95,1

r. 234, i. Cat. d. Anat. (37—) 393. ♂. Senil. Cranium. — 4 doppelt, undeutlich. 6. 14 links hinten ein mittelgrosser. 22 an den lateralen Enden. 26 bis auf das vordere Ende. 27 rechtes. 29 links zwei fast mittelgrosse und zwei kleine. 32 kurze Spuren. 34 mittel. 36a rechtes fast-doppelt so gross. 43 dem zweiten Zahnwechsel angehörender Zahn links im Oberkiefer, wohl zweiter Prämolar. (s. Mies, Ueber einige seltene Bildungen, a. a. O. [Schädel Nr. 37, Anmerkung], Beobachtung 24). 47 rechte Hälfte mündet zwei Millimeter vor der linken. 47a und b.

r. 235, i. Cat. d. Anat. (91—) 250. ♂. Senil. Cranium. — 6. 22 lateral. 25 ein mittelgrosser. 26 in der Mitte mehr als die Hälfte der Zacken. 29 rechts lateral ein mittelgrosser. 34 mittel. 35b links ziemlich kräftig. 39 sehr klein. 47 rechte Hälfte mündet drei Millimeter weiter hinten.

r. 236, i. Cat. d. Anat. 1889. — 8. ♂. Senil. Cranium. Kreispflegeanstalt Fürsbach. — 4 einfach. 6. 17 von einer niedrigen. 30 die vorhandenen Reste dieser Naht, aber noch nicht ganz. 34 sehr niedrig. 39 mittel. 41 links ein grosses und ein kleines.

r. 237, i. Cat. d. Anat. (40—) 247. ♂. Senil. Cranium. Aus Tiedemann's Sammlung. — 4 einfach. 6. 20 in den oberen zwei Dritteln. III Nähte zahnarm. 22 an den Enden. 26 in der hinteren Hälfte. 27 linkes. 30 beginnt medial. 34 unbedeutend. 36 eine obere Knochenbrücke. 37 linke Hälfte mehr atrophirt. B breite Nasenbeine. 47 linke Hälfte mündet zweieinhalb Millimeter vor der rechten.

r. 238, i. Cat. d. Anat. (43—) 248. (♂) Senil. Cranium. Aus Tiedemann's Sammlung. — 6 links. 7 rechts. 14 links ein grosser, rechts zwei kleine, in Verknöcherung begriffen. 16. 19. 22 beiderseits die unteren Drittel ganz, die oberen unvollständig. 26. 30 beginnt medial. 34 unbedeutend. 38.

Digitized by Google

2. Schädel aus jüngere

Laufende Nummer	Capacität	Grösste horizontale Länge	Grösste Breite	Gerade (grauer) Höhe	Ohrhöhe	Hinterhauptslänge	Kleinste Stirnbreite	bis zum Basion						bis z. link. Ohröffnung						Horizontalumfang	Medianumfang			Vertikale Querumfang	
								Von der Nasenwurzel	Von Nasenstachelspitze	Vom Nasenstachelansatz	Vom Alveolarrand	Vom Zahnrand	Vom Kinn	Von der Nasenwurzel	Von Nasenstachelspitze	Vom Alveolarrand	Vom Zahnrand	Vom Kinn			Stirnbein	Scheitelbeine	Hinterhauptschuppe	Ganzer	Linke Hälfte	Rechte Hälfte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
239	—	185	146?p	—	—	59	95	95	90	89	94	—	—	104	105	110	—	—	540?	122	130?	110?	362	155?	155?
240	1568	196	144 p	142	116	57	109	108	104	103	107	—	—	113	119	126	—	—	547	130	134	125	389	160	165
241	—	171?	159 p	—	—	56?	105	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	524	130	133	104	367	—	—
242	—	—	151 t	140?	115?	55?	101	103	—	—	—	—	—	110	—	—	—	—	539	132	136?	105?	373	160	165
243	—	—	142? t	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	540?	—	135?	130?	—	160?	—
244	—	—	137?	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	120?	122	122	364	—	—
245	—	—	—	—	—	—	94	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	135?	115?	130	380	—	157
246	—	—	150?t	—	—	63?	101	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	528	130?	115	120	365	—	160?
247	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Nr. 239. Grabschädel, gefunden bei den Canalarbeiten an der Peterskirche in Heidelberg, von Dr. Mies der anatomischen Anstalt geschenkt. (♂) Adult. Calvarium. — 4 am oberen Ende einfach. 6. 26 beginnt im mittleren Drittel. 27 beide. 29 links lateral ein mittelgrosser. 31 ein medianer und zwei laterale. 34 klein. 35 a links Zweitheilung angedeutet. 36 a rechts grösser. 38 bis auf einen Spalt oben in der unteren Hälfte. 39 links klein, rechts mittel. 47 a und b.

Nr. 240. (♂) Matur. Calvarium. Grabschädel, gefunden vor dem Friedrichsbau an der Hauptstrasse in Heidelberg. — 3 in (unteren) zweiten Viertel verstrichen. 6. 22 bis auf Reste rechts medial und beiderseits im unteren Drittel. 26. 29 beiderseits lateral zwei mittelgrosse. IV linke Hälfte der Hinterhauptschuppe grün gefärbt. 34 mässig. 39 mittel. 45 schmal und niedrig. 47 a und b. 50 mediale Reste.

Nr. 241. Calvaria[1], ♀?, und ein wohl ♀ Unterkiefer, gefunden vor dem Friedrichsbau an der Hauptstrasse in Heidelberg. Die Schädelkapsel scheint einem maturen, der Unterkiefer einem adulten Schädel anzugehören. — Grösste Länge 172. — 6. 22 medial und lateral. 26 vorderes und hinteres Ende ganz, sonst weniger als die Hälfte der Zacken. 27 links. 34 mässig.

3. Schädel von Verbrechern, die

248	1395	179	147 t	130	107	63	104	94	89	88	92	—	100	103	111	116	—	130	520	129	133	117	379	157	154
249	1495	189	142 t	143	116	57	96	104	96	93	97	101	115	111	116	122	126	146	526	133	121	121	375	154	160
250	1635	188	149 t	145	124	49	104	105	104	101	108	113	129	115	121	129	135	152	539	133	133	118	384	170	172

Nr. 248. Christine Beckenbach aus Wilhelmsfeld, als Giftmischerin hingerichtet am 22. Januar 1844. Adult. — Sehr schwerer Schädel. 3. 6 rechts. 8 links. 10 doppelt. III Nähte etwas arm an Zacken. 26 im zweiten Fünftel. 27 beide. 29 links lateral ein fast mittelgrosser. 34 klein. 35 b links mittel. 36 a rechts fast dreimal so gross. 44 a Spina ment. mit zwei Spitzen. 45 schmal und niedrig. 46 niedrig. 47 linke Hälfte mündet zwei Millimeter weiter hinten. 47 a gross. 47 b.

Nr. 249, i. Cat. d. Anat. 314. ♂. Adult. Cranium des Räubers Johannes Böckler, genannt Schinderhannes. — 8. 10 auf dem Stirnbein doppelt. 11 links. 14 rechts ein ziemlich grosser. 20 links. III Nähte arm an Zacken. 22 beginnt links in der

Digitized by Google

nd alten Gräbern.

des Foramen magnum		Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Jochbogenbreite	Abstand d. Sut. max.-zyg. unten	Abstand d. Angul. mandibul.	der linken Augenhöhle		der Nase		des Gaumens		Profilwinkel	Längenbreitenindex	Längenhöhenindex	Längenohrhöhenindex	Hinterhauptsindex	Längenbreitenind. d. For. mag.	Gesichtsindex	Obergesichtsindex	Orbitalindex	Nasenindex	Gaumenindex
	Breite						Höhe	Breite	Höhe	Breite	Länge	Breite												
8	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51
5	30	—	69	124	80	—	32	38	50	21	39	31	81°	78,92	—	—	31,9	83,3	—	55,6	84,2	42,0	79,5
3	31	—	73	138	98	—	33	37	48	24	44	34	81°10′	73,5	72,5	59,2	29,1	79,5	—	52,9	89,2	50,0	77,3
-	—	—	—	—	—	83	—	—	—	—	—	—	—	93,0?	—	—	32,7?	—	—	—	—	—	—
0	35	—	—	140?	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(81,6)	(75,7?)	(62,2?)	(29,7?)	87,5	—	—	—	—	—
-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(72,5?)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(74,1?)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(80,6?)	—	—	(33,9?)	—	—	—	—	—	—
-	—	—	—	—	—	101	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Nr. 242. Alter Heidelberger Grabschädel Nr. 1. (♂) Matur.? Calvaria'. — Grösste Länge 185. — 6. 22 an beiden Enden. 26 bis auf beide Enden. 27 beide. 29 mehrere grosse. 30 hat begonnen. 34 unbedeutend.

Nr. 243. Alter Heidelberger? (oder Sinzheimer) Grabschädel Nr. 2. (♂?) Adult.-matur. Calvaria'. — Grösste Länge 186? — 6 links. 26 beginnt. 29 links in der Mitte ein grosser, median ein mittelgrosser (Os interparietale?). 34 klein.

Nr. 244. Alter Heidelberger Grabschädel Nr. 3. (♂?) Adult.-matur. Calvaria'. — Grösste Länge 185. — III Nähte arm an Zacken. 26 mehr als die Hälfte der Zacken in den hinteren zwei Dritteln. 34 klein.

Nr. 245. Alter Grabschädel aus Sinzheim Nr. 4. Matur.? Calvaria'. — Grösste Länge 185. — 6. 26. 27 beide. 34 unbedeutend.

Nr. 246. Alter Grabschädel (aus Heidelberg oder Sinzheim) Nr. 5. (♂) Matur.? Calvaria'. — Grösste Länge 186? — 26 weniger als die Hälfte der Zacken. 27 beide. 29 median und medial mehr, lateral weniger als die Hälfte der Zacken. 34 unbedeutend.

Nr. 247. Unterkiefer eines alten Grabschädels (aus Heidelberg oder Sinzheim). (♂) Matur.

ıden hingerichtet worden sind.

29	109	66	129	92	94	31	39	47	22	42	37	80°10′	82,1	72,6	59,8	35,2	85,3	84,5	51,2	79,5	46,8	88,1
31	129	78	132	91	101	34	40	53	23	44	35	83°	75,1	75,7	61,4	30,2	79,5	97,7	59,1	85,0	43,4	79,5
30	125	74	142	95	104	32	40	52	26	50	37	81°	79,3	77,1	66,0	26,1	78,9	88,0	52,1	80,0	50,0	74,0

Mitte. 26 viertes Fünftel. 27 beide. 34 unbedeutend. 35 b rechts klein. 36 a rechts doppelt so gross. 39 rechts klein. 41 rechts doppelt. 42 angedeutet. 47 a und b.

Nr. 250, i. Cat. d. Anat. 1892. — 17. Michael Reitter, von Angkofen, in Mannheim enthauptet, 38 Jahre alt. Adult. Cranium. — Sehr schwerer Schädel. 4 einfach. 7 rechts doppelt, links noch nicht ganz geschlossen. 10 doppelt. 19. 20 Reste. III Nähte äusserst arm an Zacken. 26 hintere Hälfte. 27 rechts. 30 medial. 33 einfach. 34 klein. 38 oben. 45 vorn ein schmaler Kamm. 47 a rechts. 47 b.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Capacität	Grösste horizontale Länge	Grösste Breite	Gerade (ganze) Höhe	Ohrhöhe	Hinterhauptslänge	Kleinste Stirnbreite	bis zum Basion: Von der Nasenwurzel	Von Nasenstachelspitze	Von Nasenstachelansatz	Vom Alveolarrand	Vom Zahnrand	Vom Kinn	bis zur link. Ohröffnung: Von der Nasenwurzel	Von Nasenstachelspitze	Vom Alveolarrand	Vom Zahnrand	Vom Kinn	Horizontalumfang	Medianumfang: Stirnbein	Scheitelbeine	Hinterhauptsschuppe	Ganzer	Vertikale Querumfa: Linke Hälfte	Rechte Hälfte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
251	1587	187	150 p	137	116	54	103	105	98	97	103	105	110	118	120	126	130	138	530	138	120	119	377	161	16
252	1695	184	152 t	138	116	57	100	97	97	95	100	104	121	107	118	123	127	149	527	134	134	122	380	158	16
253	1327	171	142 p	128	115	49	98	96	89	86	87	90	108	109	111	113	116	135	504	127	123	99	349	156	14
254	1490	174	149 t	132	110	51	97	100	99	93	96	99	107	110	117	117	121	133	512	124	120	113	357	155	15

Nr. 251, i. Cat. d. Anat. 315. ♂. Adult. Cranium des „schwarzer Jonas" genannten Raubmörders. — 6 links. 7 rechts. 10 doppel. 14 rechts hinten ein mittelgrosser. 26 hinteres Drittel. 30 a. 34 mässig. 38 oben. 39 links klein. 45 breit, niedrig 46 niedrig. 47 linke Hälfte mündet drei Millimeter weiter hinten. 47 a mittel. 47 b klein. 49 gross.

Nr. 252. i. Cat. d. Anat. 1881. — 122. Reif, ♂, 36 Jahre, 1881 in Bruchsal hingerichtet. Adult. Cranium. — 1 links hinten abgeplattet. Kranznaht von links vorn etwas nach rechts hinten. 6 rechts doppelt. 8 links. 10 doppelt. 11. 14 links vorn ein mittelgrosser, rechts ein solcher und ein kleiner. 18 links. 19. 26 hintere Hälfte. 27 beide. 29 links drei, rechts zwei mittelgrosse und einige kleine. 34 unbedeutend. 35 a Zweitheilung medial angedeutet. 39 niedrig, flach. 44 Augen nach aussen gekrümmt. 47 a und b.

II. Schädel aus andere

255	1612	193	146 p	140	118	56	105	108	96	95	99	—	111	121	119	125	—	139	511	127	133	121	381	164	161
256	1270	173	134 p	117	102	63	91	88	88	85	91	94	104	101	104	110	113	124	487	129	117	106	352	139	135
257	1700	187	153 p	137	123	61	101	102	96	93	97	101	115	113	113	117	122	139	544	138	128	122	388	166	170
258	1480	186	149 t	127	113	62	102	97	91	85	89	96	110	116	113	116	123	136	537	129	134	111	374	157	162
259	1387	171	143 p	131	107	47	97	98	87	85	88	93	101	110	107	109	115	125	497	136	124	94	354	158	161
260	1515	177	150 p	129	109	49	92	94	91	89	95	99	104	107	113	117	122	134	509	125	126	110	361	153	161
261	1460	177	147 p	134	113	49	95	104	96	93	99	—	117	113	113	120	—	142	512	128?	134?	97	359	—	—

Nr. 255, i. Cat. d. Anat. (68—) 4. (♂) Adult. Cranium. Grabschädel aus dem Stadtforste zu Frankfurt a. M., von Dr. Schott. — 7. 11. 21 einige sehr kleine. 26 beginnt im vierten Fünftel. 27 beide. 29 links und rechts je ein mittelgrosser, mehrere kleine. 34 ein kleiner nach unten gerichteter Zapfen. 36 a links mehr als doppelt so gross. 39 stark. 41 rechts doppelt. 42 mässig. 43 massig. 45 niedrig. 46 klein. 47 linke Hälfte ein Millimeter vor der rechten. 47 a und b niedrig.

Nr. 256, i. Cat. d. Anat. 1879. — 87. ♀. Adult. 23 Jahre. Cranium. Marburg. — 6. III Nähte arm an Zacken (Broca 27 links. 34 unbedeutend (Broca 1). 36 a links ungefähr dreimal so gross. 47 a und b. 50 Spuren.

Nr. 257, i. Cat. d. Anat. 1880. — 7. ♂. Adult. Cranium. L. M. aus Posen. — 8 von dem Foram. gehen beiderseits Arterienfurchen aus. 10 doppelt. 14 rechts ein über mittelgrosser, links vorn ein mittelgrosser. 19. 26 ausser einigen Zacken vorn, hinten und in der Mitte. 27 linkes. 29 links ein mittelgrosser und mehrere kleine. 30 rechts medial weniger als die Hälfte der Zacken. 34 mittel. 36 a links mehr als doppelt so gross. 46 mittel. 47 a links, 47 b rechts stärker als an den anderen Seiten. 50 Spuren.

Digitized by Google

Länge des Foramen magnum	Breite	Gesichtshöhe	Obergesichtsbreite	Jochbogenbreite	Abstand d. Sut. max.-zyg. unten	Abstand d. Angul. mandibul.	Höhe	der linken Augenhöhle Breite	Höhe	der Nase Breite	Länge des Gaumens	Breite	Profilwinkel	Längenbreitenindex	Längenhöhenindex	Längenobrhöhenindex	Hinterhauptsindex	Längenbreitenind. d. For. mag.	Gesichtsindex	Obergesichtsindex	Orbitalindex	Nasenindex	Gaumenindex
29	30	31	32	33	34	35	36		37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51
	30	124	74	143	105	103	42	35	56	25	46	38	82°	80,2	73,3	62,0	28,9	83,3	86,7	51,8	120,0	44,6	82,6
	38	131	81	136	99	122	38	41	58	24	45	39	75°40′	82,6	75,0	63,0	31,0	86,8	96,3	59,6	92,7	41,4	86,7
	29	110	65	137	89	102	32	38	45	23	36	34	86°40′	83,0	74,9	67,3	28,7	82,9	80,3	47,4	84,2	51,1	94,4
	30	119	70	134	93	96	32	39	53	22	46	35	84°40′	85,6	75,9	63,2	29,3	93,8	88,8	52,2	82,1	41,5	76,1

Nr. 233, i. **Cat. d. Anat. (71—) 1569.** ♂. **Raubmörder Zink**, 1838 zu Rastatt wegen Raubmord hingerichtet. Adult. Cranium. — 1 rechts hinten abgeplattet. 6 rechts. 7 links. II links tiefe Furche von der Art. temporal. 26 in der Mitte. 32 kurze Reste. 33 einfach. 34 mässig. 36 a links mehr als doppelt so gross. 39 links klein, rechts mittel. 43 oben nur zwei Schneidezähne. 46 niedrig. 47 a gross mit zwei Leisten, von denen die inneren mit 47 b 48 bilden (s. **Mies**, Ueber einige seltene Bildungen, a. a. O. [Schädel Nr. 37, Anmerkung], Beobachtung 20). 49 eng.

Nr. 254, i. **Cat. d. Anat. 1889. — 24. Richard Ada aus Aach, 26 Jahre, am 13. Juni 1889 in Offenburg hingerichtet.** Adult. Cranium. — 6. 10 doppelt. 18. 19. III Nähte sehr arm an Zacken. 27 links. 34 klein. 35 a Zweitheilung angedeutet. 36 rechts bis auf einen Zwischenraum von einem Millimeter. 46 niedrig. 47 a. 47 b unbedeutend. 50 Reste.

taaten Deutschlands.

	31	124	74	138	98	106	31	40	52	25	40	34	88°50′	75,6	72,5	61,1	29,0	81,6	89,9	53,6	77,5	48,1	85,0
	29	119	73	126	86	88	33	37	51	25	44	32	86°	77,5	67,6	59,0	36,4	85,3	94,4	57,9	89,2	49,0	72,7
	32	125	75	132	92	106	34	38	53	24	46	37	87°	81,8	73,3	65,8	32,6	88,9	94,7	56,8	89,5	45,3	80,4
	29	131	78	128	93	100	35	40	54	22	41	32	92°	80,1	68,3	60,8	33,3	87,9	102,3	60,9	87,5	40,7	78,1
	28	120	70	124	90	93	33	38	51	23	41	31	90°45′	83,6	76,6	62,6	27,5	80,0	96,8	56,5	86,8	45,1	75,6
	30	116	65	138	97	107	34	39	49	23	42	34	79°45′	84,7	72,9	61,6	27,7	81,1	84,1	47,1	87,2	46,9	81,0
	27	120	71	134	91	105	31	35	52	24	42	36	86°20′	83,1	75,7	63,8	27,7	84,4	89,6	52,9	88,6	46,2	85,7

Nr. 258, i. **Cat. d. Anat. 1879. — 147. ♂. Adult.** 24 Jahre. Cranium. M. J. aus Flatowin? (Preussen). — 1 mächtige Arcus superciliares. 4 einfach. 6. III Nähte ziemlich arm an Zacken. 32. 34 fehlt. V Planum nuchale oss. occip. etwas eingezogen. 39 gross. 46 ziemlich hoch. 47 linke Hälfte mündet einundeinhalb Millimeter weiter nach hinten. 47 a und b. 50 mediale Spuren.

Nr. 259, i. **Cat. d. Anat. 1880. — 78. ♂. Adult.** 19 Jahre. Cranium. H. K. aus Deutz. — 6. 10 doppelt angedeutet. III Nähte ziemlich arm an Zacken. 20 links obere zwei Drittel. 29 links zwei kleine. 30 a. 34 unbedeutend. 41 rechts doppelt. 45 ziemlich breit, aber niedrig. 46 niedrig. 47 a gross, nach aussen gekrümmt. 47 b. 50 Spuren.

Nr. 260, i. **Cat. d. Anat. 1892. — 18. ♂. 31 Jahre.** Vom Riesa. Cranium. — 4 einfach. 6. 22 beginnt lateral. 29 links einer vierzig zu fünfundzwanzig Millimeter, rechts fünf mittelgrosse. 34 unbedeutend. 39 rechts mässig. 50 Spuren.

Nr. 261, i. **Cat. d. Anat. 1877. — 30. ♂. Adult.-matur.** Cranium. Oberschlesier. — 4 doppelt. 6. 19 rechts. 22 medial und lateral. 26. 30 medial. 34 mässig. 36 a rechtes etwa dreimal grösser. 38 beginnt oben und unten. 39 rechts mässig. 45 von mittlerer Breite, in der vorderen, unebenen Hälfte höher als in der hinteren, ebenen. 47 a und b. 50 mediale Spuren.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Capacität	Grösste horizontale Länge	Grösste Breite	Gerade (ganze) Höhe	Ohrhöhe	Hinterhauptslänge	Kleinste Stirnbreite	bis zum Basion: Von der Nasenwurzel	Von Nasenstachelspitze	Vom Nasenstachelansatz	Vom Alveolarrand	Vom Zahnrand	Vom Kinn	bis zur link. Obröffnung: Von der Nasenwurzel	Von Nasenstachelspitze	Vom Alveolarrand	Vom Zahnrand	Vom Kinn	Horizontalumfang	Medianumfang: Stirnbein	Scheitelbeine	Hinterhauptschuppe	Ganzer	Verticale Querumfang: Linke Hälfte	Rechte Hälfte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
262	1685	198	155 t	131	116	68	105	100	91	87	91	96	102	116	115	116	121	129	552	133	143	123	399	164	169
263	1525	185	145 t	132	114	49	103	108	106	102	107	112	125	115	121	124	129	147	527	120	128	113	361	157	156
264	1373	172	151 t	130	116	40	100	103	101	98	103	—	—	115	119	124	—	—	507	121	118	103	342	165	158
265	1250	162	143 p	121	108	40	96	93	89	85	86	94	103	103	103	102	110	120	486	119	113	104	336	156	156

Nr. 262, i. Cat. d. Anat. 1885. — 14. ♂. Matur. Cranium. Ulm. — 1 links vorn und rechts hinten abgeflacht. 7 rechts. 8 links. 10 doppelt rechts und links hinten. 14 links hinten ein fast mittelgrosser. 20 rechts Reste. 22 im dritten und vierten Fünftel die Hälfte der Zacken. 27 beide. 29 medial ein grosser, drei mittelgrosse, links lateral ein mittelgrosser. 30 a rechts zwei untere Drittel. 34 mittel. 36 a links mehr als doppelt so gross. 38 unten. 45 von mittlerer Breite und Höhe. 46 niedrig. 47 a rechts gross, links mittel. 47 b.

Nr. 263, i. Cat. d. Anat. 1885. — 13. ♂. 41 Jahre. Adult. Cranium. Reutlingen. — 5 ein. 6 links, rechts Orbita defect. 10 doppelt. 19. 26 hintere zwei Drittel. 27 rechtes. 29 links lateral ein mittelgrosser. 30 a rechts. 32 beiderseits kurz. 34 mässig. 36 a rechts etwa doppelt so gross. 47 a und b.

III. Schädel aus ausse

266	1725	179	149 p	141	119	46	93	106	103	97	106	111	118	112	116	123	131	141	519	127	130	110	367	168	164
267	1400	172	137 t	135	118	48	103	98	94	94	98	102	108	113	118	123	125	136	497	242		117	359	—	—
268	1490	184	147 t	137	118	56	95	106	96	95	96	—	110	115	118	121	—	141	525	132	120	117	369	159	154
269	1230	170	140 p	119	102	50	97	97	93	90	92	95	102	105	110	112	115	127	495	121	106	108	335	142	140
270	1550	171	146 t	134	116	51	98	98	93	91	95	99	111	109	113	119	124	140	517	125	123	111	359	158	159
271	1440	186	134 t	129	107	66	101	102	100	97	100	104	116	107	113	115	120	136	512	128	127	118	373	150	147

Nr. 266, i. Cat. d. Anat. 1879. — 83. ♂. Adult. Cranium. W. N. aus Deutschbrod. — 8. 27 rechtes. 32 beiderseits, links ziemlich lang. 34 unbedeutend (Broca 1). 35 b links klein. 45 mittelbreit, niedrig. 46 rechte Hälfte mündet medial fast zwei Millimeter weiter nach hinten. 47 a und b rechts. 48 links. 50 Ueberbleibsel.

Nr. 267, i. Cat. d. Anat. (88—) 195. ♂. Matur. Cranium. Finne aus Tawastland. — 6 links doppelt, rechts einfach. 11 links fronto-parieto-sphenoidalis verknöchert. 10 doppelt. 22 bis auf das rechte Ende (Sprung?). 26. 27 links. 30 medial. Hälften. 30 a. 34 mässig. 36 links. 38 unten. 39 rechts klein. 41 rechts doppelt. 42 mässig. 46 niedrig. 47 rechte Hälfte mündet einen Millimeter weiter hinten. 47 a und b.

Nr. 268 mit dem Blechschildchen Nr. 69. (♂) Finnländer. Adult.-matur. Cranium aus Arnold's Sammlung. — 6 rechts. 7 links. 10 doppelt. III Nähte arm an Zacken. 22 beginnt lateral und medial. 26 mehr als die Hälfte der Zacken. 27 rechts. 29 lateral links ein kleiner, rechts ein mittelgrosser. 30 bis auf die Enden. 33 einfach. 34 klein. 35 a Zweitheilung rechts angedeutet. 36 bis auf zwei Millimeter Zwischenraum. 36 a rechts dreimal so gross. 38 oben und unten. 39 links mittel, rechts klein. 47 rechte Hälfte mündet drei Millimeter weiter hinten. 47 a rechts mittel, links klein. 47 b mittel.

Digitized by Google

Nr.	Länge des Foramen magnum	Breite	Gesichtshöhe	Obergesichtsbreite	Jochbogenbreite	Abstand d. Sut. max.-zyg. unten	Abstand d. Angul. mandibul.	der linken Augenhöhle: Höhe	der linken Augenhöhle: Breite	der Nase: Höhe	der Nase: Breite	des Gaumens: Länge	des Gaumens: Breite	Profilwinkel	Längenbreitenindex	Längenhöhenindex	Längenobrhöhenindex	Hinterhauptsindex	Längenbreitenind. d. For. mag.	Gesichtsindex	Obergesichtsindex	Orbitalindex	Nasenindex	Gaumenindex
8	29	30	31	32	33	34	35	56	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51
9	32	136	81	(2·64)	95	99	37	42	60	21	44	35	88°30′	78,3	66,2	58,6	34,3	82,1	(106,2)	(63,3)	88,1	35,0	79,5
8	31	127	75	—	96	109	37	42	52	26	43	36	79°	78,4	71,4	61,6	26,5	81,6	—	—	88,1	50,0	83,7
6	30	—	77	138	92	107	31	38	58	24	47	39	87°30′	87,8	75,6	67,4	23,3	83,3	—	55,8	81,6	41,4	84,0
1	26	108	58	119	87	88	32	36	45	19	38	36	91°	88,3	74,7	66,7	24,7	83,9	90,8	48,7	88,9	42,2	94,7

Nr. 264, i. Cat. d. Anat. 313. ♂. Matur. Cranium eines ehemaligen württembergischen Soldaten, 1817 präparirt. — 8. 22 in der Mitte und an beiden Enden. 26 bis auf Reste in der Mitte. 30 beiderseits in der Mitte. 30a. 34 klein. 36a rechts grösser.

Nr. 265, i. Cat. d. Anat. (10—) 1597 (wohl die falsche Etiquette). ♀. Jüdin. Adult. Cranium. — Schaaffhausen giebt an für B (s. Schädel Nr. 63, Anmerkung) 142, H′ 120, St 119, Sch 114, Hi 104, S 337, GBb 86, OGB 100, W 98, Gg 98, Mb 113. — 4 einfach. 6 seicht. 16. 21 links lateral ein mittelgrosser. 22 beginnt lateral. 26 hat überall angefangen. 27 rechtes 34 unbedeutend. 43 stehen prognath.

eutschen Ländern Europas.

	34	116	70	—	87	104	32	37	50	25	45	37	79°	83,2	78,8	66,5	25,7	87,2	—	—	86,5	50,0	82,2
	30	122	75	134	111	112	33	40	51	25	40	34	82°	79,7	78,5	68,6	27,9	83,3	91,0	56,0	82,5	49,0	85,0
	31	137	81	139	104	111	35	37	59	25	39	42	87°30′	79,9	74,5	64,1	30,4	91,2	98,6	58,3	94,6	42,4	107,7
	28	114	69	122	92	98	36	38	50	23	37	32	84°	82,4	70,0	60,0	29,4	75,7	93,4	56,6	94,7	46,0	86,5
	32	123	73	129	98	111	32	37	51	26	44	39	82°45′	85,4	78,4	67,8	29,8	86,5	95,4	56,6	86,5	51,0	88,6
	26	114	62	125	88	105	33	35	48	22	43	34	83°	72,0	69,4	57,5	35,5	86,7	91,2	49,6	94,3	45,8	79,1

Nr. 269, i. Cat. d. Anat. (86—) 3. ♂. Adult. Cranium. Finnländer. — 1 rechts Spina trochlearis. 3. 6. 10 doppelt. 15 links vier Millimeter, rechts zweiundeinhalb Millimeter. 27 linkes. 29 links ein, rechts drei mittelgrosse. 34 diese Stelle ist defect. 39 rechts mässig. 46 mittel.

Nr. 270, i. Cat. d. Anat. (94—) 194. ♂. Adult. Cranium aus Tiedemann's Sammlung. Finne aus Grosobyro in Osterbotten. — 2 rechts in geringem, links in mittlerem Grade. 3. 6. 1 beiderseits kleine Spina trochlearis. 20 beiderseits Reste. 22 links lateral. 26 im vierten Fünftel. 27 beide. 32 Spuren. 33. 34 unbedeutend. 35 b rechts klein. 36a rechts viermal so gross. 39 gross. 47a und b.

Nr. 271, i. Cat. d. Anat. (7—) 344. ♂. Juv.-adult. Sphenobasilarfuge eben geschlossen. Weisheitzahn oben rechts und unten links nicht vorhanden. Cranium. Franzose. Aus F. Tiedemann's Sammlung. — Schaaffhausen giebt an für L (s. Schädel Nr. 63, Anmerkung) 185, B 132, H 131, H′ 133, St 128, Sch 128, Hi 118, S 374, GH 112, GBb 90, OGB 103, W 103, Gg 106, Mb 115. — 1 rechts Vorder-, links Hinterhaupt flacher. 2 links Spuren. 6. 10 doppelt. 18 rechts. 19. 34 mässig. 35 b links. 35e zwei. 43 obere innere Schneidezähne breit und kräftig. 46 niedrig. 47 rechte Hälfte mündet zwei Millimeter vor der linken. 47a und b. 50 Spuren.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Capacität	Grösste horizontale Länge	Grösste Breite	Gerade (ganze) Höhe	Ohrhöhe	Hinterhauptslänge	Kleinste Stirnbreite	bis zum Basion: Von der Nasenwurzel	Vom Nasenstachelspitze	Vom Nasenstachelansatz	Vom Alveolarrand	Vom Zahnrand	Vom Kinn	bis z. link. Ohröffnung: Von der Nasenwurzel	Vom Nasenstachelspitze	Vom Alveolarrand	Vom Zahnrand	Vom Kinn	Horizontalumfang	Medianumfang: Stirnbein	Scheitelbeine	Hinterhauptschuppe	Ganzer	Verticaler Querumfang: Linke Hälfte	Rechte Hälfte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
272	1210	182	132	134	112	53	95	103	99	96	100	105	110	109	115	121	126	138	503	115	124	115	354	146	146
273	1430	180	131	140	122	53	101	105	95	93	94	98	101	113	118	119	123	131	516	125	127	128	380	152?	150
274	1600?	188?	143	140?	121?	56?	92	106	—	—	—	—	—	115	—	—	—	—	519	135	123	123	381	158?	162?
275	1345	172	139	126	108	58	85	90	92	89	93	98	110	104	115	118	121	140	491	117	117	129	363	151	148
276	1430	182	139 p	132	113	48	98	102	95	91	96	—	—	109	112	115	—	—	512	136	108	119	363	154	153
277	1782	189	152	134	116	58	101	99	90	87	96	—	—	109	110	117	—	—	541	140	126	124	390	161	164
278	1280	165	135	124	108	45	91	95	91	87	88	—	—	101	105	105	—	—	473	117	101	118	336	147	149
279	1400	167	142	127	104	45	95	95	86	83	85	—	100	104	106	106	—	125	490	120	113	107	340	144	156
280	1620	185	150	127	106	57	100	103	102	101	103	110	117	112	117	121	129	137	528	125	124	121	370	153	152
281	1500	168	151	137	113	48	102	101	93	89	88	—	109	111	115	112	—	137	504	121	119	120	360	158	160
282	1400	180	135 p	138	112	54	95	100	93	87	90	97	105	106	111	115	121	134	501	120	136	106	362	155	153
283	1555	184	155	134	116	64	96	95	87	84	88	94	111	116	116	118	125	141	532	134	123	122	379	161	166
284	1400	162	137	142	128	38	93	100	93	91	97	—	—	111	114	120	—	—	472	—	—	—	338	—	—

Nr. 272, i. Cat. d. Anat. (88—) 183. ♂. Adult. Cranium aus Tiedemann's Sammlung. Französ. — 8. 9 siebenundneunzig Millimeter. 11. 19. 27 beide. 34 unbedeutend. 35a Zweitheilung links. 36a rechts fast doppelt so gross. 39 links klein, rechts mittel. 41 links doppelt. 46 mittel. 47 rechte Hälfte mündet vier Millimeter weiter hinten. 47a und b links mittel, rechts klein.

Nr. 273, i. Cat. d. Anat. (65—) 128. ♂. Adult. Cranium eines ehemaligen französischen Soldaten. 1836 der Sammlung Tiedemann geschenkt. — 1 ganz asymmetrisch: rechte Hälfte des Stirnbeins nach vorn und lateral weit vorragend. Schnürfurche hinter der Kranznaht, besonders rechts. 2 links. 3. 22 linke Hälfte. 26 vollständig. 27 linkes. IV Lambdanaht zahnarm. 29 median ein mittelgrosser. 34 mässig. 36a links doppelt so gross. 37 linke Hälfte liegt weit zurück. 37a a linkes schmäler. 39 mittel.

Nr. 274, i. Cat. d. Anat. (27—) 280. ♂. Adult. Calvaria mit Unterkiefer. Aus der Sammlung von F. Tiedemann. Auf der rechten Seite scheint Gallus zu stehen. Weisser Schädel, von dem die oberflächlichen Schichten sich abblätterten. 8. 9 fünfundneunzig? Millimeter. 10 dreifach? 19 mässig. 33 einfach. 34 mittel. 36a links dreimal grösser.

Nr. 275, i. Cat. d. Anat. (28—) 328. (♂) Adult. Cranium. Aus F. Tiedemann's Sammlung. Gallus. — 2 in mässigem Grade. 6 bis 7. 15 rechts vier Millimeter. 16. 21 einige kleine. III Pfeil- und Lambdanaht zahnarm. 27 beide. 29 ein kleiner links medial. 31 ein dreieckiger Knochen, Basis unten, elfundeinhalb Centimeter. Höhe fünfundeinhalb Centimeter (s. Mies. Ueber einige seltene Bildungen a. a. O. [Schädel Nr. 37, Anmerkung], Beobachtung 10). 34 mässig. 36a a rechtes viermal grösser. 37a linke obere Hälfte breiter. 39 rechts mässig. 46 sehr hoch, schräg nach vorn. 47a und b. 50 Spuren.

Nr. 276, i. Cat. d. Anat. (95—) 186. ♀. Adult.-mat. Cranium. Irländer. 1835 von Tiedemann aus England mitgebracht. 4 einfach. 6. 10 doppelt, dünn. 22 lateral. 27 links. 34 klein. 35a Zweitheilung links angedeutet. 36a links doppelt so gross. 38 unten. 39 klein. 47a links. 47b rechts.

Nr. 277, i. Cat. d. Anat. (90—) 185. ♂. Adult.-matur. Calvarium. Irländer. 1835 von Tiedemann aus England mitgebracht. 4 oben, drei Centimeter lang. 6 rechts. 7 links unvollständig. 22 lateral. 25 ein mittelgrosser, dessen Nähte überall verstrichen sind. 29 mehrere mittelgrosse mit verstrichenen Nähten. 30 beginnt medial. 36a rechts. 38 einfach. 34 mässig. 36a rechts über doppelt so gross. 38. 47a und b links klein, rechts mittel.

Nr. 278, i. Cat. d. Anat. 1888. — 38. (♀) Adult. Cranium. Lappland: russ. Peisenfjord. — 6 links. 7 rechts. 11. 20 kurze Rede. 34 unbedeutend. 36a rechts grösser. 40 rechts hinten ein kurzer Nahtrest. 45 mittelbreit, hoch. 46 niedrig. 47a und b. 50 Rest.

Digitized by Google

des Foramen magnum		Gesichtshöhe	Obergesichtsbreite	Jochbogenbreite	Abstand d. Sut. max.-zyg. unten	Abstand d. Angul. mandibul.	der linken Augenhöhle		der Nase		des Gaumens		Profilwinkel	Längenbreitenindex	Längenhöhlenindex	Längenohrhöhlenindex	Hinterhauptsindex	Längenbreitenind. d. For. mag.	Gesichtsindex	Obergesichtsindex	Orbitalindex	Nasenindex	Gaumenindex
	Breite						Höhe	Breite	Höhe	Breite	Länge	Breite											
8	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51
0	31	119	72	126	95	105	35	39	53	26	42	34	80°15′	72,5	73,6	61,5	29,1	77,5	94,4	57,1	89,7	49,1	81,0
6	32	117	72	130	98	99	35	37	53	22	40	35	89°40′?	72,8	77,8	67,8	29,4	88,9	90,0	55,4	94,6	41,5	87,5
6	34	—	—	132?	—	105	—	—	—	—	—	—	—	76,1?	74,5?	64,4?	29,8?	94,5	—	—	—	—	—
4	28	119	67	124	91	95	31	35	49	22	46	34	78°	80,8	73,3	62,8	33,7	82,4	96,0	54,0	88,6	44,9	73,9
7	30	—	69	123	83	95	33	38	47	21	42	38	85°30′	76,4	72,5	62,1	26,4	81,1	—	56,1	86,8	44,7	90,5
5	34	—	70	133	96	—	32	36	49	24	41	39	84°40′	80,4	70,9	61,4	30,7	97,1	—	52,6	88,9	49,0	95,1
3	30	—	59	121	83	97	32	37	44	21	40	34	88°	81,8	75,2	65,5	27,3	90,9	—	48,8	86,5	47,7	85,0
0	31	100	60	119	86	95	34	36	48	22	35	34	87°	85,0	76,1	62,3	28,9	77,5	84,0	50,4	94,4	45,8	97,1
6	32	109	68	141	102	105	33	40	50	24	46	35	80°	81,1?	68,6	57,3	30,8	88,9	77,3	48,2	82,5	48,0	76,1
1	31	113	64	134	96	95	31	37	52	25	37	37	90°	89,9	81,5	67,3	28,6	100,0	84,3	47,8	83,8	48,1	100,0
8	34	124	74	121	87	89	33	37	53	19	42	31	85°45′	75,0	76,7	62,2	30,0	89,5	102,5	61,2	89,2	35,9	73,8
5	30	121	67	137	92	109	32	39	50	24	40	39	87°50′	84,2	72,8	63,0	34,8	85,7	88,3	48,9	82,1	48,0	97,5
1	30	—	77	139	96	95?	39	41	59	24	38	38	80°30′	84,6	87,7	79,0	23,5	88,2	—	55,4	95,1	40,7	100,0

Nr. 279, i. Cat. d. Anat. 1888. — 37. (♀) Juvenil. Cranium aus einem heidnischen Grabe am russ. Peisenfjord, Lappland. — 8. 14 rechts ein mittelgrosser. 27 links. 29 links und rechts je drei mittelgrosse. 34 fehlt. 35a Zweitheilung. 36a rechts fast doppelt so gross. 39 klein. 46 niedrig. 47 linke Hälfte mündet zwei Millimeter weiter hinten. 47a und b. 50 Reste.

Nr. 280, i. Cat. d. Anat. 1888. — 36. (♂) Adult.-matur. Cranium aus einem heidnischen Grabe am russ. Peisenfjord, Lappland. — 6. 14 beiderseits ein mittelgrosser. 19. III Nähte ziemlich arm an Zacken. 22 lateral. 26 mugefähr die hinteren zwei Drittel. 29 links ein mittelgrosser und ein kleiner, rechts zwei mittelgrosse und ein kleiner. 29a oben links drei kleinere, rechts ein ziemlich grosser. 34 unbedeutend. 35b links klein, rechts mittel. 36a links dreimal so gross. 39 klein. 45 ziemlich schmal, mittelhoch. 46 unbedeutend. 47a und b.

Nr. 281, i. Cat. d. Anat. (72—) 186. (♂) Adult.-matur. Cranium aus Puchta-Joren, Lappland. — 8. 14 links vorn ein mittelgrosser. 27 beide. 29 links vier, rechts zwei mittelgrosse. 32. 34 unbedeutend. 35a Zweitheilung angedeutet. 36a links mehr als doppelt so gross. 45 mittelbreit und mittelhoch. 46. 47a gross mit zwei Fortsätzen. 47b rechts. 48 links.

Nr. 282, i. Cat. d. Anat. 1880. — 1. (♂) Juven. 21 Jahre. J. R. aus Salzburg. Landesgefängniss Mannheim. — 4 einfach. 6 links doppelt. 8 rechts. 10 doppelt. III Nähte arm an Zacken. 32 angedeutet. 34 unbedeutend. 43 Zahnwechsel noch nicht vollendet. 47a wächst links einer lateralen Leiste, rechts einem lateralen Vorsprung entgegen. 47b. 48 rechts. (s. Mies, Ueber einige seltene Bildungen a. a. O. [Schädel Nr. 37, Anmerkung], Beobachtung 19). A Proc. clinoid. ant., med. und post. in knöcherner Verbindung. Grosshirnsichel von der Crista Galli bis zum oberen Drittel des Stirnbeins verknöchert. Lingula sphenoid. sehr deutlich.

Nr. 283, i. Cat. d. Anat. (74—) 192. (♂) Adult. Cranium. Ungar. — 1 links hinten abgeflacht. 8. 14 links ein grosser. III Nähte ziemlich arm an Zacken. 27 beide. 29 links lateral ein, medial rechts und links je zwei mittelgrosse. 33 einfach. 34 mittel. 35e zwei, das linke in Verbindung mit dem Condylus. 36a links doppelt so gross. 39 klein. 43 oben zwischen Schneide- und Eckzähnen kleine Lücken. 45 mittelbreit, niedrig. 46 niedrig. 47a und b. 50 mediale Spuren, wovon nach vorn Nahtreste ausgehen um das For. incisiv.

Nr. 284, i. Cat. d. Anat. 316. (♂) Adult.-matur. Cranium von einem sogenannten Rothmantel (Serbe von der Militärgrenze). — Thurmschädel. 6. II Sut. squamosa rechts, Sut. fronto-parieto-sphenoid. beiderseits verknöchert. 22. 26. 27 beide. 30, 30a. 34 mässig. 38. 47 verknöchert. 47a und b.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Capacität	Grösste horizontale Länge	Grösste Breite	Gerade (gauze) Höhe	Ohrhöhe	Hinterhauptslänge	Kleinste Stirnbreite	bis zum Basion: Von der Nasenwurzel	Von Nasenstachelspitze	Vom Nasenstachelansatz	Vom Alveolarrand	Vom Zahnrand	Vom Kinn	bis zur link. Ohröffnung: Von der Nasenwurzel	Von Nasenstachelspitze	Vom Alveolarrand	Vom Zahnrand	Vom Kinn	Horizontalumfang	Medianumfang: Stirnbein	Scheitelbeine	Hinterhauptsschuppe	Ganzer	Verticale Querumfang: Linke Hälfte	Rechte Hälfte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
285	1587	186	143 t	132	113	60	100	98	87	86	92	97	111	117	117	124	129	143	527	135	128	114	377	155?	161?
286	1375	170	149 t	127	106	50	91	98	87	85	89	91	110	110	109	114	117	135	495	123	116	102	341	155	158
287	1740	192	147 t	135	119	57	100	101	99	95	97	102	113	112	117	119	124	136	541	139	120	128	387	159	163
288	1438	178	136 t	134	110	53	98	98	91	—	96	—	—	107	112	119	—	—	505	128	131	101	360	147	154
289	1500	177	139 p	131	116	62	100	92	90	90	95	100	117	99	104	112	119	137	513	124	126	122	372	152	157

Nr. 285, i. Cat. d. Anat. (68—) 189. ♂. Moskowite. Adult. Cranium eines Russen aus dem europäischen Russland. — 1 rechts hinten abgeflacht. 2 in sehr geringem Grade. 5 rechts ein winziger. 6 doppelt. 10 dreifach. 14 rechts hinten ein mittelgrosser. 18 rechts. 20 Reste. 26. 27 rechts. 30 medial. 30a. 34 mittel. 35a links Zweitheilung fast vollendet. 39 rechts klein. 47a mittel, links nach aussen gekrümmt. 47b.

Nr. 286, i. Cat. d. Anat. (85—) 191. ♂. Adult. Cranium eines Russen aus dem asiatischen Russland. — 6. 10 doppelt. 11. 14 rechts hinten ein mittelgrosser. 21 einige kleine. 27 beide. 33 einfach. 34 mittel. 36a rechts über doppelt so gross B Fossae caninae sehr tief. 47a und b rechts. 48 links. 50 Reste.

Nr. 287, i. Cat. d. Anat. (89—) 190. ♂. Adult. Cranium. 1835 von Tiedemann aus England mitgebracht. Tubera parietalia und rechter Jochbogen grün gefärbt. Schotte. — 6. 10 doppelt. 15 links drei Millimeter. 18 rechts. 19. 22 lateral.

IV. Schäde

290	1272	180	133 p	127	104	66	96	93	91	91	101	—	98	100	106	118	—	124	500	122	127	117	366	139	147
291	1540	179	139 t	144	118	52	92	100	92	92	97	99	100	106	110	119	121	134	512	132	123	120	375	155	157
292	1533	191	134 t	140	112	65	88	99	90	88	94	—	—	111	115	123	—	—	527	123	136	128	387	146	151
293	1400	168	140 t	141	113	46	96	96	89	88	92	95	105	104	108	115	118	135	488	123	121	112	356	150	159
294	1830	195	145 t	153	130	58	106	113	102	101	110	116	115	121	120	130	137	143	539	130	131	137	398	172	167

Nr. 290, i. Cat. d. Anat. (77). (♀?) Adult. Cranium. Endamenes (Andamane?). — 6 links. 7 rechts. III Nähte äusserst arm an Zacken. 27 rechtes. 34 sehr unbedeutend. 36a rechts doppelt so gross. 40 links hinten eine kurze Nahtspur. 41 links doppelt. 43 sehr massig. 45 von mittlerer Breite und Höhe. 47 linke Hälfte mündet einundeinhalb Millimeter weiter hinten. 47a klein. 47b.

Nr. 291, i. Cat. d. Anat. (44—) 214. ♂. Adult. Cranium aus Celebes (Macassar). — 4 einfach mit seitlichen, horizontalen, kleinen Nähten. 6 links. 7 rechts. 9 achtundneunzig Millimeter. III fast geradlinige Nähte. 29 rechts in der Mitte ein beinahe mittelgrosser. 34 mässig. 35 b klein. 38. 43 Schneide- und Eckzähne des Oberkiefers vorn unten, dieselben Zähne des Unterkiefers auf beiden Seiten angefeilt. Zähne geschwärzt. 44a Spina ment. mit zwei Spitzen. 47a und b.

Nr. 292, i. Cat. d. Anat. 1875. — 7. ♂. Matur. Calvarium. Chinese, angeblich aus Korea. Geschenk des Herrn Prof. Merx. — 7 doppelt. 9. 10 doppelt. 11. III Nähte ziemlich arm an Zacken. 27 links. 29 jederseits drei mittelgrosse, rechts ein kleiner. 29a rechts ein mittelgrosser. 30 beginnt medial. 32 links geht medial von der Mitte der Sut. mast. eine kurze Naht nach innen. 33 einfach, kräftig. 34 gross. 39 gross. 47a und b links.

Digitized by Google

des Foramen magnum		Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Jochbogenbreite	Abstand d. Sut. naso-zyg. unten	Abstand d. Augul. mandibul.	der linken Augenhöhle		der Nase		des Gaumens		Profilwinkel	Längenbreitenindex	Längenhöhenindex	Längenohrhöhenindex	Hinterhauptsindex	Längenbreitenind. d. For. mag.	Gesichtsindex	Obergesichtsindex	Orbitalindex	Nasenindex	Gaumenindex
Länge	Breite						Höhe	Breite	Höhe	Breite	Länge	Breite												
8	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51
7	30	134	83	132	99	107	34	37	59	24	41	33	88°50′	76,9	71,0	60,8	32,3	81,1	101,5	62,9	91,9	40,7	80,5
8	32	117	70	134	90	110	32	37	48	24	36	36	89°30′	87,6	74,7	62,4	29,4	88,9	87,3	52,2	86,5	50,0	100,0
0	34	130	73	136	92	106	35	39	52	21	42	34	85°30′	76,6	70,3	62,0	29,7	85,0	95,6	53,7	89,7	40,4	81,0
7	32	—	76	133	105	—	36	38	53	23	41	33	84°	76,4	75,3	61,8	29,8	86,5	—	57,1	94,7	43,4	80,5
9	34	126	77	(136)	94	108	35	37	51	24	43	34	77°20′	78,5	74,0	65,5	35,0	87,2	(92,6)	(56,6)	94,6	47,1	79,1

26 in der Mitte etwa die Hälfte der Zacken. 34 mittel. 35 e zwei sehr kleine. 39 unbedeutend. 47 a. 47 b links mittel, rechts stark. 49 sehr gross.

Nr. 288, i. Cat. d. Anat. 83. (♀?) Juven-aduit. Calvarium. Dalekarlier. — 4 einfach. 6. 11. 14 rechts hinten ein kleiner. III Nähte sehr arm an Zacken. 27 beide. 32 rechts kurz. 34 unbedeutend. 35 b rechts mittel. 36 a rechts doppelt so gross. 39 klein. 40 vorn oben eine kurze Spalte jederseits. 46 sehr niedrig. 47 rechte Hälfte mündet drei Millimeter weiter hinten. 47 a und b. 50 mediale Reste.

Nr. 289, i. Cat. d. Anat. 1877. — 31. ♂. Adult. Cranium. Trewatsch, Graubünden. — 1 vorn rechts kleiner. 6. 10 doppelt, schwach. 18 rechts. 27 beginnt zwischen den Foramin. pariet. 34 ziemlich stark. 36 a linkes doppelt so gross. 37 a rechtes grösser. 38 am unteren Ende. 46 klein. 47 a und b.

ıs Asien.

26	100	66	125	90	91	33	39	43	25	47	33	73°	73,9	70,6	57,8	36,7	81,3	80,0	52,8	84,6	58,1	70,2
33	116	71	135	98	105	32	35	50	25	38	37	80°20′	77,7	80,4	65,9	29,1	82,5	85,9	52,6	91,4	50,0	97,4
31	—	78	136	100	—	37	39	55	27	44	36	80°45′	70,2	73,3	58,6	34,0	83,8	—	57,4	94,8	49,1	81,8
31	117	71	130	88	106	32	35	51	24	38	33	82°20′	83,3	83,9	67,3	27,4	83,8	90,0	54,6	91,4	47,1	86,8
29	132	78	144	99	102	34	40	56	26	48	34	84°30′	74,4	78,5	66,7	29,7	85,3	91.7	54,2	85,0	46,4	70,8

r. 293, i. Cat. d. Anat. 48. ♂. Adult. Cranium. Chinese. — 1 Hinterhaupt rechts abgeplattet. 2 rechts in mässigem, links in mittlerem Grade. 3. 6. 10 auf dem Stirnbein doppelt. II Gehörgänge sehr schmal, besonders links. 19 mitten im hinteren Rande der Gelenkgruben. III Nähte äusserst arm an Zacken. 29 links lateral vier mittelgrosse, links und rechts medial ein kleiner, rechts lateral sechs kleine bis mittelgrosse. 31 ein dreitheiliges. 34 mässig. 35 Condylen ragen weit nach unten. 43 Zähne, namentlich die links oben, schwarz. 46 zwei laterale und mediale. 46 a doppelt. 47 rechte Hälfte mündet vier Millimeter hinter der linken und drei Millimeter vor dem hinteren Rande der Gaumenbeine (s. Mies, Ueber einige seltene Bildungen a. a. O. (Schädel Nr. 37), Beobachtung 17). 47 a links. 47 b.

r. 294, i. Cat. d. Anat. 1889. — 6. ♂. Adult. Cranium eines Japaners. Von Herrn Prof. K. Taguchi aus Tokio. — 2 angedeutet, 6 links. 8 rechts. 10 doppelt. III Nähte arm an Zacken. 22 beginnt medial und in der Mitte. 26 vorderes und hinteres Drittel. 29 links ein mittelgrosser. 30 beginnt medial. 30 a. 34 ziemlich gross. 35 b rechts klein. 41 links doppelt. 46 mittel. 47 rechte Hälfte mündet zwei Millimeter weiter hinten. 47 a und b mittel.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Capacität	Grösste horizontale Länge	Grösste Breite	Gerade (ganze) Höhe	Ohrhöhe	Hinterhauptslänge	Kleinste Stirnbreite	bis zum Basion: Von der Nasenwurzel	Von Nasenstachelspitze	Vom Nasenstachelansatz	Vom Alveolarrand	Vom Zahnrand	Vom Kinn	bis zur link. Ohröffnung: Von der Nasenwurzel	Von Nasenstachelspitze	Vom Alveolarrand	Vom Zahnrand	Vom kinn	Horizontalumfang	Medianumfang: Stirnbein	Scheitelbeine	Hinterhauptsschuppe	Ganzer	Vertikal-Querumfang: Linke Hälfte	Rechte Hälfte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
295	1612	171	152 p	141	117	45	96	106	96	93	95	—	—	112	114	116	—	—	510	126	115	114	355	160	170
296	1618	174	142 t	151	123	41	98	105	95	—	103	108	105	109	114	123	130	134	501	134	127	112	373	161	158
297	1675	176	153 t	143	126	56	100	95	92	92	102	—	113	110	116	127	—	141	521	134	126	133	393	169	168
298	1575	184	136 p	136	118	60	92	96	95	91	95	98	106	106	111	115	118	129	514	128	140	118	386	158	156
299	1405	174	136 p	136	114	57	93	91	86	86	92	97	107	104	108	115	119	136	491	125	128	118	371	152	150
300	1085	158	134 p	117	103	51	89	84	82	82	88	95	97	99	102	109	115	120	462	125	110	95	330	145	150
301	1477	179	140 p	133	113	61	97	100	93	92	96	103	106	112	117	123	130	138	510	123	127	118	368	154	154
302	1562	171	147 t	139	118	39	98	104	92	92	99	104	106	113	112	122	127	136	502	133	119	99	351	160	164
303	1375	179	139 p	137	111	53	100	103	96	94	97	102	107	109	111	116	120	132	507	122	135	109	366	153	160
304	1328	176	134 t	129	108	46	95	102	100	97	102	—	—	107	112	118	—	—	488	126?	121?	104?	351	—	—

Nr. 295, i. Cat. d. Anat. 1889. — 5. ♂. Matur.-senil. Cranium eines Japaners. Von Prof. K. Taquchi aus Tokio. — 1 rechts hinten etwas abgeflacht. 6 links doppelt. 7 rechts. 10 doppelt. 12. III Nähte arm an Zacken. 22 lateral. 26 vorn und hinten. 30 weniger als die Hälfte der Zacken. 33 einfach. 34 klein. 36a rechts doppelt so gross. 38 hat begonnen. 39 mittel. 47a und b gross.

Nr. 296, i. Cat. d. Anat. (92—) 210. ♀. Adult. Cranium einer Bergbewohnerin Javas. — 7 links doppelt. 8 rechts. III Nähte arm an Zacken. 21 rechts lateral ein mittelgrosser (s. Mies, Ueber einige seltene Bildungen a. a. O. [Schädel Nr. VI] Beobachtung 3). 25 einige kleine. 34 klein. 36a rechts fast dreimal so gross. 38 mittel. 42. 43 Zähne schwärzlich. Obere Schneide- und Eckzähne vorn abgefeilt. 46 sehr niedrig. 47a. 47b links mittel, rechts gross.

Nr. 297, i. Cat. d. Anat. (80—) 208. ♂. Adult. Cranium eines Bergbewohners auf Java. — 7 links doppelt, rechts einfach. III Nähte arm an Zacken. 22 lateral. 26 beginnt in der Mitte. 29 medial zwei grosse, links zwei, rechts drei mittelgrosse und mehrere kleine. 33 einfach. 34 unbedeutend. 36a rechts deutlich grösser. 42 mittel. 43 Zähne schwärzlich. 46 mässig. 47a links gross, rechts sehr gross, mit dem Alveolarfortsatz in massiver Verbindung. 47b.

Nr. 298, i. Cat. d. Anat. (84—) 217. ♂. Adult. Cranium eines Bugginesen, von Dr. Strauss aus Java in Frankfurt gekauft. — 4 einfach. 6 links einfach, rechts doppelt. 10 doppelt. 11. 14 links ein ziemlich grosser, rechts ein grosser und mittelgrosser. III Nähte etwas arm an Zacken. 29 rechts lateral ein mittelgrosser, in der Mitte rechts und links rudimentär fast mittelgrosse. 29a rechts oben aussen ein mittelgrosser. 33 einfach. 34 mittel. 36 rechts oberer Fortsatz der Lamina lat. proc. pteryg. 36a rechts deutlich grösser. 38 mittel. 39 klein. 43 Zähne schwärzlich. Keine Weisheitszähne. Schneide- und rechter Eckzahn des Oberkiefers vorn abgefeilt. 47a und b. 50 Reste.

Nr. 299, i. Cat. d. Anat. (96—) 211. ♂. Adult. Cranium, 1846 von Studiosus Emden aus Frankfurt geschenkt. Javanese. — 1 rechts hinten abgeflacht. 2 hochgradig. 4 einfach. 8. 10 doppelt. 14 links hinten ein kleiner. 19 klein. III Nähte arm an Zacken. 29 rechts ein mittelgrosser und ein kleiner. 34 unbedeutend. 35b rechts klein. 36a rechts über doppelt so gross. 39 mittel. 43 Zähne schwärzlich. Obere Schneide- und Eckzähne vorn abgefeilt. 47b.

Digitized by Google

des Foramen magnum																						
Breite	Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Jochbogenbreite	Abstand d. Sut. max-zyg. unten	Abstand d. Angul. mandibul.	Höhe	Breite	Höhe	Breite	Länge	Breite	Profilwinkel	Längenbreitenindex	Längenhöhenindex	Längenobrhöhenindex	Hinterhauptsindex	Längenbreitenind. d. For. mag.	Gesichtsindex	Obergesichtsindex	Orbitalindex	Nasenindex	Gaumenindex
						der linken Augenhöhle		der Nase		des Gaumens												
29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51
28	—	74	134	96?	100	39	39	55	25	41	33	85°	88,9	82,5	68,4	26,3	82,4	—	55,2	100,0	45,5	80,5
31	123	70	137	103	103	36	39	52	26	46	36	79°	81,6	86,8	70,7	25,3	79,5	89,8	51,1	92,3	50,0	78,3
32	124	72	141	99	108	35	39	52	27	44	33	76°30′	86,9	81,3	71,6	31,8	97,0	87,9	51,1	89,7	51,9	75,0
30	107	64	129	97	110	33	37	51	25	41	36	83°	73,9	75,9	64,1	32,6	85,7	82,9	49,6	89,2	49,0	87,8
30	111	64	131	95	100	30	36	45	21	40	34	80°	78,2	78,2	65,5	32,8	88,2	84,7	48,9	83,3	46,7	85,0
23	106	60	114	94	85	30	34	44	23	39	27	79°	84,8	74,1	65,2	32,3	79,3	93,0	52,6	88,2	52,3	69,2
28	120	73	133	102	101	34	39	56	27	41	37	85°	78,2	74,3	63,1	34,1	87,5	90,2	54,9	87,2	48,2	90,2
31	117	69	134	93	102	36	38	52	26	42	32	83°15′	86,0	81,3	69,0	22,8	86,1	87,3	51,5	94,7	50,0	76,2
30	115	67	135	100	101	32	38	49	27	38	35	86°	77,7	76,5	62,0	29,6	93,8	85,2	49,6	84,2	55,1	92,1
31	—	71	128	88	—	30	38	52	27	—	32	84°	76,1	73,3	61,4	26,1	88,6	—	55,5	79,0	51,9	—

Nr. 300, i. Cat. d. Anat. (46—) 213. ♀. Adult. Cranium einer Malayin aus Batavia. — 6. 10 doppelt. 19 klein. III zahnarme Nähte. 27 beide. 30 a beide vollständig. 34 mässig. 36 a rechtes fast doppelt so gross. 37 a rechtes bedeutend breiter. 43 obere Schneidezähne vorn abgefeilt. Zähne innen schwarz. 47 b. 49 eng.

Nr. 301, i. Cat. d. Anat. (82—) 212. ♂. Adult. Cranium eines Malayen aus Batavia. — 6. 14 rechts hinten ein kleiner. 18 rechts. III Nähte arm an Zacken. 22 beginnt beiderseits in der Mitte. 26 im vierten Fünftel ganz, sonst etwa zur Hälfte. 27 links. 30 beginnt medial. 33 einfach. 34 mittel, hakenförmig nach unten und vorn. 35 d sehr klein. 36 a links viel grösser. 43 Zähne schwärzlich. Oben Schneide- und linker Eckzahn vorn, unten die äusseren und der rechte innere Schneidezahn seitlich abgefeilt. 47 rechte Hälfte mündet zwei Millimeter weiter hinten. 47 a und b.

Nr. 302, i. Cat. d. Anat. (81—) 215. ♂(?) Juven.-adult. (Sphenobasilarfuge offen. Vier Weisheitszähne.) Cranium. Madura. — 1 links hinten stark abgeflacht. 1 rechts Spina trochlearis. 6. III Nähte arm an Zacken. 30 a untere zwei Drittel. 32 rechts geht vom Ende des oberen Drittels der Sut. mastoid. eine Naht über zwei Centimeter medialwärts. 34 sehr unbedeutend. 35 b rechts mittel. 36 a rechts dreimal so gross. 39 niedrig, flach. 43 untere Eckzähne gross, treten vor. Obere innere Schneidezähne vorn abgefeilt. 47 linke Hälfte mündet zwei Millimeter weiter hinten. 47 a und b rechts. 48 links.

Nr. 303, i. Cat. d. Anat. (52—) 216. ♂. Schädel eines Manadaresen oder Halfuru. 1838 von Dr. Strauss nach dessen Rückkehr aus Java in Frankfurt gekauft. Adult. Cranium. — 3 arm an Zacken. 6 rechts. 8 links. 10 doppelt. 14 rechts ein mittelgrosser, dahinter noch ein sehr kleiner. 16. 19. III Nähte sehr arm an Zacken. 27 beide. 29 links ein fast mittelgrosser, rechts ein kleiner. 32 rechts. 33 einfach. 34 mässig. 35 a linker grösser. 35 b rechts. 36 a rechtes fast doppelt so gross. 37 a rechtes grösser. 39 links gross. 43 obere Schneide- und Eckzähne vorn abgefeilt, die unteren fehlen. Prämolaren und Molaren röthlich. 45 Andeutung auf den Gaumenbeinen. 47 a. 50 Ueberreste.

Nr. 304, i. Cat. d. Anat. (93—) 193. ♂. Matur. Calvarium. Parse. — 8 rechts mit einem, links mit zwei Löchern. 10 doppelt schwach. 22 bis auf kurze Reste in der Mitte beiderseits. 26. 27 rechts. 30 bis auf laterale Reste. 34 klein. 36 a rechts dreimal so gross. 38 Gaumen sehr defect.

Digitized by Google

V. Schäd

Laufende Nummer	Capacität	Grösste horizontale Länge	Grösste Breite	Gerade (ganze) Höhe	Ohrhöhe	Hinterhauptslänge	Kleinste Stirnbreite	bis zum Basion: Von der Nasenwurzel	bis zum Basion: Von Nasenstachelspitze	bis zum Basion: Vom Nasenstachelansatz	bis zum Basion: Vom Alveolarrand	bis zum Basion: Vom Zahnrand	bis zum Basion: Vom Kinn	bis zur link. Ohröffnung: Von der Nasenwurzel	bis zur link. Ohröffnung: Von Nasenstachelspitze	bis zur link. Ohröffnung: Vom Alveolarrand	bis zur link. Ohröffnung: Vom Zahnrand	bis zur link. Ohröffnung: Vom Kinn	Horizontalumfang	Medianumfang: Stirnbein	Medianumfang: Scheitelbeine	Medianumfang: Hinterhauptsschuppe	Medianumfang: Ganzer	Vertikal-Querumfang: Linke Hälfte	Vertikal-Querumfang: Rechte Hälfte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
305	1570	191	131 p	140	124	59	99	107	103	103	111	—	—	112	117	129	—	—	527	140	133	121	394	160	150
306	1315	186	135 p	137	110	45	99	104	99	97	102	—	112	107	112	118	—	135	507	111	127	117	355	147	152
307	1510	176	137 p	136	114	60	97	97	91	94	102	106	102	105	110	119	125	126	510	135	142	104	381	152	160
308	1480	185	131 t	139	110	64	89	101	97	93	91	89	96	109	118	117	118	129	507	131	126	118	375	149	151
309	1330	182	135 p	134	113	55	92	102	96	91	97	—	—	106	110	114	—	—	504	123	129	114	366	151	154

Nr. 305, i. Cat. d. Anat. (45—) 204. ♂. Adult.-matur. Cranium eines Kaffern, von Dr. Adherstone 1839 am Cap dem Etwas Tiedemann geschenkt. — 6 beiderseits Furche für die Arteria supraorbitalis. 13 rechts acht Millimeter, links III Nahtspuren zahnarm. 22 bis auf die medialen Enden. 26 vorgeschritten. 27 beide. 29 links lateral ein kleine 34 unbedeutend. 38. 39 gross. 47 rechte Hälfte mündet zweiundeinhalb Millimeter vor der linken. 47a und b rechts 48 links.

Nr. 306, i. Cat. d. Anat. (61—) 200. ♂ Matur. Cranium eines Negers, aus Zürich erhalten, von Prof. Schönlein geschenk 8. 9 achtundeinhalb Centimeter. 13 beiderseits vollkommen; Sut. squamo-front. links zehn Millimeter, rechts fünfzeh Millimeter (s. Mies, Ueber einige seltene Bildungen a. a. O. [Schädel Nr. 37], Beobachtung 4). 21 mehrere sehr klei 24 im vorderen Drittel mehrere kleine. 26 im dritten und vierten Fünftel. 29 viele ganz kleine. 33 einfach. 34 mäss 38 Hinterhauptsloch nach hinten ausgezogen. 38 unvollständig. 39 gross. 47 verknöchert. 47a.

VI. Schäd

310	1450	186	137 t	129	113	50	101	108	103	101	104	—	—	119	121	124	—	—	509	137	120	103	360	—	—
311	1380	169	144 t	126	115	48	94	101	—	94	97	—	105	116	—	120	—	130	489	—	—	—	339	—	—
312	1305	188	135 t	142	117	54	95	106	97	95	97	—	—	115	120	123	—	—	508	128	126	116	370	153	152

Nr. 310, i. Cat. d. Anat. (97—) 230. ♂. Adult.-matur. Cranium eines Potawotomie-Indianers vom Felsenfluss. — 6. 10 doppelt so dem Stirnbein. 11 grosse Keilbeinflügel sehr breit. Warzenfortsätze grunlich. 22 medial und lateral. 26. 27 rechts 30 medial. 30a bis auf die oberen Enden. 34 mittel. 35 Condyli ganz flach, eben. 35b links klein. 36a rechts doppe so gross. 38. 39 mittel. 47a.

Nr. 311, i. Cat. d. Anat. (73—) 231. (♀?) Juven. Cranium. Winnebagao-Indianer (Felsenfluss). — 2 in geringem Grade. 6. 22 b auf die Enden. 26. 30. 34 ganz unbedeutend. 39 klein. 45 schmal und niedrig. 47a und b.

Digitized by Google

us Afrika.

des Foramen magnum Breite	Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Jochbogenbreite	Abstand d. Sut. max.-zyg. unten	Abstand d. Angul. mandibul.	der linken Augenhöhle Höhe	der linken Augenhöhle Breite	der Nase Höhe	der Nase Breite	des Gaumens Länge	des Gaumens Breite	Profilwinkel	Längenbreitenindex	Längenhöhenindex	Längenohrhöhenindex	Hinterhauptsindex	Längenbreitenind. d. For. mag.	Gesichtsindex	Obergesichtsindex	Orbitalindex	Nasenindex	Gaumenindex
29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51
27	—	76	137	103	—	29	38	52	30	49	39	81°	68,6	73,3	64,9	30,9	81,8	—	55,5	76,3	57,7	79,6
34	115	66	138	109	97	32	40	47	29	41	36	81°	72,6	73,7	59,1	24,2	79,1	83,3	47,8	80,0	61,7	87,8
29	110	67	126	92	97	32	38	46	25	46	32	74°	77,8	77,3	64,8	34,1	93,6	87,3	53,2	84,2	54,4	69,6
27	123	76	125	95	88	34	37	51	23	42	35	85°	70,8	75,1	59,5	34,6	79,4	98,4	60,8	91,9	45,1	83,3
26	—	65	126	95	—	30	36	47	23	42	35	86°	74,2	73,6	62,1	30,2	78,8	—	51,6	83,3	48,9	83,3

r. 307, i. Cat. d. Anat. (56—) 199. ♂? Adult. Cranium eines Negers aus Tiedemann's Sammlung. — 2 in ziemlich hohem Grade. 4 einfach. 6. 27 rechtes. 29 links lateral ein kleiner, medial ein mittelgrosser, rechts drei von fast mittlerer Grösse. 32 Nahtspuren, ausgehend von der Mitte der Sut. mastoid. beiderseits. 34 klein. 35a rechter länger, linker breiter. 38 fast vollständig. 39 klein. 43 links oben eine Lücke zwischen Eckzahn und erstem Prämolar. 49 eng.

r. 308, i. Cat. d. Anat. 67. (♂) Adult. Cranium eines Turko. — 8. 10 doppelt. 11. 19. 27 linkes. 29 links ein, rechts zwei fast mittelgrosse. 34 fehlt. 43 keine Weisheitszähne. 47 linke Hälfte mündet ein Millimeter vor der rechten. 47a links. 47b beiderseits.

r. 309, i. Cat. d. Anat. 87. ♂. Adult. Calvarium eines Turko. — 4 einfach. 6. 26 im ersten und vierten Fünftel ganz, sonst beginnend. 29 rechts lateral drei mittelgrosse. 33 einfach. 34 mässig. 38. 45 schmal, mittelhoch. 47 rechte Hälfte mündet zwei Millimeter weiter hinten. 47a rechts. 48 links.

s Amerika.

31	—	77	135	103	—	36	41	60	26	43	39	87°30′	73,7	69,4	60,8	26,9	86,1	—	57,0	87,8	43,3	90,7
33	113	69	127	92	95	35	37	51	24	42	34	85°	85,2	74,6	68,0	28,4	97,1	89,0	54,3	94,6	47,1	81,0
29	—	73	141	99	—	31	42	51	25	42	36	87°30′	71,8	75,5	62,2	28,7	82,9	—	51,8	73,8	49,0	85,7

312, i. Cat. d. Anat. (50—) 229. ♂. Matur. Calvarium eines Fox-Indianers vom Missisippi, 1848 von Tiedemann gekauft. — I stark vorstehende Arcus superciliares. 6 links. 8 rechts. 9 vierundsiebzig Millimeter. 10 doppelt. 14 rechts vorn? II Exostosen in beiden Gehörgängen. III Nähte sehr arm an Zacken. 26 beginnt in der Mitte. 30 beiderseits in der Mitte. 30a rechts. 33 einfach. 34 gross. 38. 39 gross. B auf beiden Wangenbeinen eine kräftige horizontale Leiste. (Siehe Correspondenz-Blatt d. deutsch. anthrop. Gesellsch. 1893, S. 114.) 47 verknöchert. 47a rechts gross. links sehr gross. 47b.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Capacität	Grösste horizontale Länge	Grösste Breite	Gerade (ganze) Höhe	Ohrhöhe	Hinterhauptslänge	Kleinste Stirnbreite	bis zum Basion: Von der Nasenwurzel	Von Nasenstachelspitze	Vom Nasenstachelansatz	Vom Alveolarrand	Vom Zahnrand	Vom Kinn	bis zur link. Ohröffnung: Von der Nasenwurzel	Von Nasenstachelspitze	Vom Alveolarrand	Vom Zahnrand	Vom Kinn	Horizontalumfang	Medianumfang: Stirnbein	Scheitelbeine	Hinterhauptsschuppe	Ganzer	Verticale Querumfa: Linke Hälfte	Rechte Hälfte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
313	1355	157	158 p	122	112	45	94	90	—	91	97	—	—	107	—	119	—	—	490?	116?	112?	104	332	—	—
314	1237	157	144 p	137	117	37	89	98	94	93	95	—	—	111	116	118	—	—	475	112	115	108	335	162	166

Nr. 313, l. Cat. d. Anat. (47—) 234. ♂. Matur. Calvarium eines Karaiben (sogenannten plattköpfigen Indianers). — 1 künstlich kurz, breit und von den Augenbrauenbogen bis zur hinteren Hälfte der Scheitelbeine flach ansteigend gemacht. 6 links 8 rechts. 22 bis auf Spuren beiderseits in der Mitte. 26. 27 beide. 29 a in der Mitte der rechten ein mittelgrosses 34 unbedeutend. 39 klein. 47 a und b links klein, rechts mittel. 50 rechts ein Rest.

VII. Schädel v

315	1293	181	132 p	136	114	47	93	104	100	98	101	—	111	107	111	114	—	130	491	126	120	112	358	153	157
316	1525	187	149 p	130	117	48	103	105	108	108	118	125	121	113	121	133	139	141	531	129	121	123	373	162	162
317	1515	172	143 p	142	121	36	95	99	95	94	102	109	106	108	112	119	128	131	500	129	131	107	367	160	161
318	1325	153	149 p	133	118	35	95	97	96	93	98	104	105	110	115	119	125	130	482	119	111	106	336	162	161

Nr. 315. ♂? (♀) Adult. Cranium. Wohl kein deutscher Schädel. — 6. 11. 19. III Nähte ziemlich arm an Zacken. 29 a beiderseits ein mittelgrosser. 33. 34 klein. 35 a Zweitheilung angedeutet. 36 a links fast doppelt so gross. 39 rechts mittelbreit. 47 rechte Hälfte mündet ein Millimeter weiter hinten. 47 a und b. 48 links mit der medialen Spitze von 47 a 50 mediale Reste.

Nr. 316, i. Cat. d. Anat. (21—) 1827. (♂) Adult. Cranium. Nach Schaaffhausen's und meiner Ansicht Neger, wogegen Klebelings die vielleicht im Operationscurse gemachten Trepanlöcher sprechen. — Schaaffhausen giebt an für I. (s. Schädel Nr. 63) 184, B 148, H 130, St 130, Sch 120, Hi 122, S 372, GH 110, GBb 96, OGB 111, W 111, Gg 102, Mb 132. — Die Prognathie dieses Schädels ist hauptsächlich alveolar. — 6. 10 doppelt. 20 Spuren rechts. III Nähte sehr zahnig. Rechts vor und hinter der Mitte der Kranznaht zwei Trepanlöcher. 29 rechts lateral ein mittelgrosser. 30 a beginnt in der Mitte. 34 mässig. 43 links oben (median) ein überzähliger Schneidezahn. Rechts oben zwischen Eck- und Schneidezahn eine Lücke. Zähne stehen sehr prognath. 44 zurückstehendes Kinn. 47 a rechts. 47 b.

Die Bedeutung der im letzten Abschnitt (hinter dem 1., 2. oder 3. Gedankenstrich

Digitized by Google

des Foramen magnum		Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Jochbogenbreite	Abstand d. Sut. max.-zyg. unten	Abstand d. Angul. mandibul.	der linken Augenhöhle		der Nase		des Gaumens		Profilwinkel	Längenbreitenindex	Längenhöhenindex	Längenohrhöhenindex	Hinterhauptsindex	Längenbreitenind. d. For. mag.	Gesichtsindex	Obergesichtsindex	Orbitalindex	Nasenindex	Gaumenindex
	Breite						Höhe	Breite	Höhe	Breite	Breite	Länge											
9	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51
♀	26	—	68	135	94	—	35	36	48	24	39	38	80°45′	100,6	77,7	71,3	28,7	81,3	—	50,4	97,2	50,0	97,4
♀	29	—	66	131	93	—	35	39	50	24	37	32	82°	91,7	87,3	74,5	23,6	87,9	—	50,4	89,7	48,0	86,5
	28	103	60	126	95	97	29	35	46	28	43	33	82°30′	72,9	75,1	63,0	26,0	77,8	81,8	47,6	82,9	60,9	76,7
	30	111	66	133	97	107	28	38	50	26	52	39	73°	79,7	69,5	62,6	25,7	81,1	83,5	49,6	73,7	52,0	75,0
	31	117	67	132	102	96	32	38	52	25	47	40	82°40′	83,1	82,6	70,4	20,9	88,6	88,6	50,8	87,5	48,1	85,1
	28	115	70	132	95	107	36	39	50	22	41	37	79°30′	97,4	86,9	77,1	22,9	84,8	87,1	53,0	92,3	44,0	90,2

Nr. 314, i. Cat. d. Anat. (70—) 240. (♀?) Adult. Calvarium Peruvianum antiquum e tumulo Piscoensi exhumatum. A. D. 1847. S. G. M. — 1 links vorn etwas, rechts hinten stark abgeflacht. 7 einfach links, doppelt rechts. 10 doppelt, schwach. III Nähte ziemlich arm an Zacken. 29 medial ein, links drei mittelgrosse und ein winziger lateral, rechts drei mittelgrosse und ein kleiner. 33 einfach. 34 unbedeutend. 35 b beiderseits klein. 36 a links über doppelt so gross. 38. 39 links mittel. 47 a links und rechts. 47 b rechts.

ıbekannter Herkunft.

Nr. 317, i. Cat. d. Anat. 318. ♂. Adult. Cranium, nicht aus Europa. — Die grösste Breite liegt hoch über der deutschen Horizontalen. — 2 in geringem Grade. 6. 10 doppelt. 34 unbedeutend. 36 a rechts grösser. 37 a rechts grösser. 39 mittel. 43 Zähne schwärzlich, massiv. Obere Schneidezähne vorn abgefeilt. 47 linke Hälfte mündet einen Millimeter weiter hinten. 47 a gross. 47 b klein.

Nr. 318, im Catalog der Anatomie (78—) nicht zu finden. (♂) Adult. Cranium, hinten stark abgeplattet, ohne Angabe der Herkunft, aber nicht aus Europa (Amerika?). — 1 Hinterhaupt (künstlich) abgeplattet. 6 rechts. 7 links. 10 doppelt. II rechter Gehörgang durch Exostosen sehr verkleinert. III Nähte äusserst arm an Zacken. 22 beginnt in der Mitte. 26 etwa die Hälfte der Windungen. 29 lateral links und rechts ein mittelgrosser. 34 mässig. 36 a rechts doppelt so gross. 39 mittel. 43 massig. 46 niedrig. 47 a zwei getrennte Spitzen, die links weiter als rechts von einander abstehen. 47 b winzig.

ıder Bemerkung stehenden Zahlen ist auf der folgenden Tafel angegeben.

Digitized by Google

Bedeutung der Zahlen im letzten Abschnitt jeder Bemerkung.

(Hinter dem 1., 2. oder 3. Gedankenstrich.)

A. Gehirnschädel.

1. Auffallende Asymmetrie.

I. Stirnansicht.

2. Cribra orbitalia.
3. Sutura frontalis.
4. Reste der Sutura frontalis.
5. Ossicula supranasalia.
6. Incisura supraorbitalis.
7. Foramen supraorbitale.
8. Incisura supraorb. und Foramen supraorb. auf derselben Seite.

II. Seitenansicht.

9. Planum temporale gross (wenn sehr gross, Entfernung zwischen den obersten Punkten der beiden Plana temporalia).
10. Linea semicircularis doppelt, dreifach.
11. Linea semicircularis abgelenkt an der Kranznaht.
12. Schläfenfortsatz des Stirnbeines.
13. Stirnfortsatz der Schläfenschuppe, vollkommen (Länge der Sutura squamo-frontalis) oder unvollkommen.
14. Schaltknochen zwischen Stirn-, Scheitel- und Keilbein (vorn), zwischen Scheitel-, Keil- und Schläfenbein (hinten).
15. Stenokrotaphie (Abstand der Stirn- und Schläfenschuppe weniger als 5 Millimeter).
16. Gehörgang schief nach unten und aussen gestellt.
17. Gehörgang oben von einer Leiste begrenzt.
18. Spina meatus auditorii ext. stark entwickelt.
19. Tuberculum fossae condyloideae.
20. Naht aussen im Warzenfortsatze.

III. Scheitelansicht.

21. Schaltknochen in der Kranznaht.
22. Verknöcherung der Kranznaht.
23. Vorderer Fontanellknochen.
24. Schaltknochen in der Mitte der Pfeilnaht.
25. Schaltknochen im letzten Fünftel der Pfeilnaht (Os interparietale).
26. Verknöcherung der Pfeilnaht.
27. Fehlen eines oder beider Foramina parietalia.
28. Scheitelbeintheilung durch eine sagittale oder transversale Naht.

IV. Hinterhauptsansicht.

29. Schaltknochen in der Lambdanaht.
29a. Schaltknochen in der Sutura mastoidea.
30. Verknöcherung der Lambdanaht.
30a. Verknöcherung der Sutura mastoidea.
31. Os Incae und ähnliche Bildungen.
32. Seitliche Ueberreste der Sutura transversa occipitis und (besonders bemerkt) der Naht zwischen den Partes laterales und der Squama occipitalis.
33. Linea nuchae suprema einfach, doppelt.
34. Verschiedene Formen der Protuberantia occipitalis ext.

V. Basalansicht.

35. Eigenthümlichkeiten der äusseren und inneren Umrahmung des Hinterhauptsloches.
35a. Zwei-, Dreitheilung, ungleiche Grösse der beiden Condylen.
35b. Processus paramastoides sive jugularis.
35c. Tuberculum jugulare innerhalb der Schädelhöhle am Processus jugularis ossis occipitis.
35d. Medianer kleiner Höcker (Condylus tertius).
35e. Ein oder zwei seitliche Höckerchen an dem vorderen Rande des Foramen magnum.
36. Foramen pterygo-spinosum Civinini.
36a. Auffallende Verschiedenheit in der Grösse der Foramina jugularia.

B. Gesichtsschädel.

37. Asymmetrie des Gesichtsschädels.
37a. Bedeutende Asymmetrie der Nasenbeine.
38. Verknöcherung der Sutura internasalis.
39. Processus marginalis ossis zygomatici.
40. Os zygomaticum bipartitum.
41. Foramen infraorbitale doppelt, dreifach.
42. Fossae praenasales.
43. Auffallendes an den Zähnen.
44. Merkwürdigkeiten der Aussenseite des Unterkiefers
44a. Merkwürdigkeiten der Innenseite des Unterkiefers.
45. Torus palatinus.
46. Crista marginalis ossis palatini.
46a. Spina nasalis posterior doppelt. Die beiden Horizontalplatten der Gaumenbeine durch die nach hinten verlängerten Processus palatini getrennt.
47. Verhalten der Sutura palatina transversa posterior.
47a. Processus palatinus lateralis (Crista palatina lat.).
47b. Processus palatinus medialis (Spina palatina med.).
48. Canalis palatinus medialis und (besonders bemerkt) Canalis palatinus lateralis.
49. Eigenthümlichkeiten des Foramen incisivum.
50. Sutura incisiva sive palatina transversa anterior.

Digitized by Google

Digitized by Google

Die anthropologischen Sammlungen Deutschlands

XII.

Issued as supplement to Archiv für Anthropologie, Bd. XV

BRESLAU.

DIE

ANTHROPOLOGISCHE SAMMLUNG

DES

ANATOMISCHEN INSTITUTS

DER

UNIVERSITÄT BRESLAU

BEARBEITET

VON

DR. G. WIEGER,
Assistent am anatomischen Institut zu Breslau

IM

SOMMER 1884.

Digitized by Google

L. Soc. 45. 22. 1.1

Digitized by Google

INHALT.

Seite

I. Rassenschädel. Vorwort 1
Maasstabellen 2
Beschreibung der Europäer 11
„ „ Aegypter 15
„ „ Asiaten 22
„ „ Afrikaner 26
„ „ Amerikaner 33
„ „ Australier 38
II. Schädel der anthropoiden Affen. Vorwort 39
Maasstabelle mit Beschreibung 40
Skelette der anthropoiden Affen, Maasstabelle mit Beschreibung 44

Digitized by Google

I. Rassenschädel.

VORWORT.

Die Sammlung von Rassenschädeln des Anatomischen Instituts zählt 89 Schädel, welche folgende Bezeichnungen tragen:

1 bis 19 Schädel von einem Mohammedanischen Begräbnissplatze, aus der Mohattamwüste bei Cairo. — 20 bis 43 Neger. 25 bis 43 Neger aus den in der Nähe von Puerto-Cabello liegenden Negerdörfern Barbarota und Moron. — 44 und 45 Botokuden. 44 Botokude aus Brasilien. 45. Botokude vom Stamme Tenesar. — 46. Bushman. — 47 und 48. Germanen. 48. Schädel eines alten Germanen, in einem Grabe zu Koberwitz, Breslauer Kreis, zugleich mit Urnen gefunden. — 49. Schädel aus einem vorchristlichen Grabhügel bei Strehlen. — 49 und 50. Esthen. — 51. Finne aus dem Wiborgischen. — 52. Schwede. — 53. Tiroler. — 54. Franzose. — 55 und 56. Italiener. — 57. Neapolitaner. — 58. Grieche. — 59. Slowake. — 60. Russe. — 61. Ruthene. — 62. Camacaen-Brasilianerin. — 63 bis 65. Peruaner. — 66 bis 74. Indianer vom Stamme der Chagmas an den Ufern des Orinoco. — 75. Eingeborener von Vandiemensland. — 76 und 77. Hindus. — 78. Syrier, zu Jerusalem geboren. — 79. Jude. — 80. Kosake. — 81. Don-Kosake. — 82. Kalmücke. — 83 und 84. Chinesen. — 85 und 86. Macassaren. — 87. Amboinese. — 88. Javanese. — 89. Boeginese.

Auf Anregung von Herrn Professor Dr. Hasse habe ich die Aufnahme der Maasse an diesen Schädeln vorgenommen, und zwar nach den Angaben der „Verständigung über ein gemeinsames craniometrisches Verfahren". Die Maasse, sowie die daraus berechneten Indices sind in der folgenden Tabelle zusammengestellt.

Auf die Tabelle der Maasse folgt eine Beschreibung der bemerkenswerthen Erscheinungen an jedem einzelnen Schädel.

Ausser den gewöhnlich benutzten Instrumenten, Schiebezirkel, Tasterzirkel, Stahlbandmaass, wurden noch zur Messung des Profilwinkels Ranke's Goniometer, und zur Einstellung in die „deutsche Horizontalebene" Ranke's „Kraniophor" angewendet. Die Capacität der Schädel wurde mit Schrot gemessen.

Wieger.

Bemerkung.

Während des Breslauer Congresses habe ich die Schädelsammlung durchgesehen und füge dem Cataloge eine Bezeichnung der von mir für weiblich gehaltenen Schädel hinzu. Auch in die Beschreibung ist diese Geschlechtsbestimmung aufgenommen. Die übrigen dürfen für männlich gehalten werden. Wie es in älteren Sammlungen oft der Fall ist, sind auch einige Rassenbestimmungen zweifelhaft oder geradezu falsch. Die mit der laufenden Nummer 52, 57, 64 und 66 bezeichneten sind sicher keine Neger, sie sehen europäisch aus. Nr. 56 ist wahrscheinlich auch kein Neger. Sie sind mit ? bezeichnet.

Schaaffhausen.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Schädel-Nummer des Breslauer Kataloges	Herkunft, Geschlecht, Alter	Schädel										
			Lineare Maasse am Hirnschädel										Linear
			Gerade Länge	Grösste Länge	Grösste Breite	Kleinste Stirnbreite	Ganze Höhe	Ohrhöhe	Länge der Schädelbasis	Horizontalumfang des Schädels	Sagittalumfang des Schädels	Verticaler Querumfang	Gesichtsbreite nach Virchow
													Jochbreite
		I. Eur											
1	47	Germane	184	188	133	99	140	113	105	514	377	306	97
2	48	desgl.	185	185	135	98	—	114	—	516	—	308	—
3	49	Esthe	182	188	138	97	138	112	102	516	378	309	101
4	50	desgl.	189	189	154	101	132	114	101	538	380	330	98
5	51	Finne	191	192	145	99	128	112	107	533	376	312	98
6	52	Schwede	192	193	144	96	132	113	101	532	377	322	93
7	53	Tiroler	181	182	152	102	140	120	96	536	393	337	96
8	54	Franzose	171	171	152	95	132	112	97	505	352	334	93
9	55	Italiener	175	178	151	104	134	114	104	523	358	323	94
10	56	desgl.	184	184	166	96	147	128	104	548	396	374	92
11	57	Neapolitaner	182	182	145	99	140	119	104	517	375	330	100
12	58	Grieche	175	177	143	97	142	113	99	511	371	318	91
13	59	Slowake	182	182	140	98	129	111	103	512	360	315	95
14	60	Russe	172	172	139	95	134	114	105	493	338	317	90
15	61	Ruthene	177	179	144	106	136	113	102	509	361	319	101
		II. A e g y											
16	1	Schädel aus einem Mohammedanischen Begräbnissplatze der Mohattamwüste bei Cairo	183	183	147	96	144	124	102	523	387	341	101
17	2	desgl. . . . . ♀	166	168	134	94	132	111	95	482	365	298	86
18	3	desgl.	183	184	132	101	133	115	107	504	362	301	93
19	4	desgl.	199	199	139	100	146	132	111	540	396	332	101
20	5	desgl.	173	174	131	100	133	110	95	496	363	302	99
21	6	desgl.	174	177	131	100	133	110	94	500	375	308	93

Digitized by Google

Masse											Indices						
Masse des Gesichtsschädels																	
Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Nasenhöhe	Grösste Breite der Nasenöffnung	Grösste Breite des Augenhöhleneingangs	Grösste Höhe des Augenhöhleneingangs	Gaumenlänge	Gaumenmittelbreite	Gaumenaussenbreite	Profilwinkel	Capacität	Längen-Breiten-Index	Längen-Höhen-Index	Gesichts-Index	Obergesichts-Index	Augenhöhlen-Index	Nasen-Index	Gaumen-Index
ä e r.																	
3 —	69	51	25	42	32	51	45	45	85	1423	70,9	74,4	—	71	76	49	88
0 —	63	45	26	44	31	—	—	—	78	—	72,9	—	—	—	70	57	—
2 —	64	49	25	42	33	56	46	40	74	1350	73,4	73,4	—	63	78	51	82
0 109	69	52	25	46	33	53	45	42	82	1595	81,5	69,7	111	70	71	48	84
3 —	69	50	26	42	33	54	42	38	88	1458	75,5	66,6	—	70	78	52	77
8 118	77	57	26	45	38	50	38	40	87	1417	74,6	68,4	128	82	84	45	76
0 —	68	55	26	44	31	55	41	44	77	1572	83,5	76,8	—	70	70	47	74
1 —	61	49	26	44	30	41	39	42	87	1270	88,9	77,2	—	65	68	53	95
1 121	71	53	25	44	32	55	42	40	87	1401	84,8	75,3	128	75	72	47	76
0 121	70	54	23	46	35	44	40	40	96	1862	90,2	79,9	131	76	76	42	90
0 118	63	49	27	43	34	54	45	45	85	1507	79,6	76,9	118	63	79	55	83
1 115	67	50	25	43	38	50	41	42	85	1446	80,8	80,2	126	73	88	50	82
1 123	69	56	27	44	33	50	42	43	89	1320	76,9	70,9	129	72	75	48	84
118	69	50	23	40	33	50	40	38	83	1265	80,8	77,9	131	76	82	46	80
119	71	55	27	42	35	55	42	41	79	1343	80,5	75,9	117	70	83	49	76
e r.																	
8 —	70	54	30	45	33	52	42	42	88	1445	80,4	78,7	—	68	73	55,5	80,7
—	65	52	23	41	31	48	38	38	79	1208	79,7	78,6	—	75	78	44	79
—	66	51	26	43	35	52	39	39	88,5	1250	71,7	72,3	—	60	81	51	75
—	65	47	28	45	32	56	40	41	90	1526	69,8	73,4	—	64	71	59	71
—	62	44	25	43	35	55	43	43	74	1197	75,2	76,4	—	62	81	56	78
—	53	42	21	41	32	46	42	43	85	1353	74	75,1	—	56	78	50	89

Digitized by Google

Laufende Nummer	Schädel-Nummer des Breslauer Katalogs	Herkunft, Geschlecht, Alter	Schädel: Lineare Maasse am Hirnschädel: Gerade Länge	Grösste Länge	Grösste Breite	Kleinste Stirnbreite	Ganze Höhe	Ohrhöhe	Länge der Schädelbasis	Horizontalumfang des Schädels	Sagittalumfang des Schädels	Verticaler Querumfang	Gesichtsbreite nach Virchow	Li
22	7	Schädel aus einem Mohammedanischen Begräbnissplatze der Mohattamwüste bei Cairo	181	182	136	93	139	112	101	508	375	306	92	
23	8	desgl.	181	185	143	100	131	114	97	522	373	318	98	
24	9	desgl.	171	173	143	92	139	120	102	492	363	333	96	
25	10	desgl.	176	180	150	96	140	119	105	529	373	333	100	
26	11	desgl.	183	184	140	96	140	116	104	519	375	316	93	
27	12	desgl.	180	180	138	104	140	115	107	513	372	321	95	
28	13	desgl.	170	170	130	90	123	101	92	485	347	287	91	
29	14	desgl. ♀	170	171	133	89	131	104	100	481	335	296	92	
30	15	desgl. wahrscheinlich ♀	168	171	137	92	135	113	105	487	345	312	91	
31	16	desgl.	177	178	154	103	139	123	103	526	372	346	99	
32	17	desgl.	177	179	130	93	131	108	108	493	351	301	103	
33	18	desgl.	175	178	128	94	126	103	96	497	355	286	85	
34	19	desgl.	182	182	131	93	133	108	107	499	353	302	105	

III. A s i

35	76	Hindu	175	177	126	86	124	103	99	484	347	290	99
36	77	desgl.	189	191	138	100	138	107	112	521	363	310	96
37	78	Syrer	169	170	139	102	136	116	99	482	352	318	94
38	79	Jude	187	187	151	109	137	112	101	538	378	316	98
39	80	Kosake	167	167	148	108	129	113	93	507	365	327	84
40	81	Don. Kosake	179	180	151	100	137	114	97	526	375	330	97
41	82	Kalmücke	186	186	146	109	138	119	105	527	383	328	101
42	83	Chinese	172	175	136	83	129	101	95	487	353	290	106
43	84	desgl.	186	186	139	100	139	113	96	524	388	321	103
44	85	Macassarer	161	161	145	97	138	118	96	492	352	321	99

Digitized by Google

a a s s e asse des Gesichtsschädels											Indices						
Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Nasenhöhe	Grösste Breite der Nasenöffnung	Grösste Breite des Augenhöhleneinganges	Grösste Höhe des Augenhöhleneinganges	Gaumenlänge	Gaumenmittelbreite	Gaumenendbreite	Profilwinkel	Capacität	Längen-Breiten-Index	Längen-Höhen-Index	Gesichts-Index	Obergesichts-Index	Augenhöhlen-Index	Nasen-Index	Gaumen-Index
—	67	54	28	45	32	55	44	37	79	1406	74,7	76,3	—	72	71	51,8	80
—	66	47	24	44	33	48	46	46	86	1407	77,3	70,8	—	67	75	51	95
—	64	48	27	43	34	50	42	36	84	1301	82,6	80,3	—	66	79	56	84
—	68	59	23	44	35	55	42	46	83	1504	83,3	77,7	—	68	79,5	38,9	76
126	70	51	30	43	30	60	42	36	77	1432	76,1	76	135	75	69	58,8	70
117	70	50	26	42	34	53	41	39	85	1425	76,6	77,7	123	73	81	52	77
101	64	47	26	40	32	52	39	39	77	1187	76,4	72,3	111	70	80	55	75
—	63	47	27	40	32	54	36	36	77	1222	77,7	76,6	—	68	80	57,4	66
—	61	45	28	41	33	53	37	39	86	1133	80,1	78,9	—	67	80	62	68
—	70	58	25	45	38	52	44	44	88	1512	86,5	78	—	70	84,4	43	84
—	70	57	28	45	35	53	41	45	82	1203	72,6	73,1	—	68	77	49	77
—	54	41	22	40	32	46	34	34	77	—	71,9	70,8	—	63	80	53	74
—	69	50	25	44	33	57	42	40	79	1192	71,9	73	—	65	75	50	73
n.																	
106	62	48	25	43	35	53	43	40	81	1174	71,1	70	107	62	81	52	81
121	69	51	21	43	35	52	33	34	86	1351	72,2	72,2	126	71	81	41	63
97	66	52	26	44	32	44	44	42	89	1231	81,7	80	103	70	72	50	100
112	69	52	26	44	31	51	45	45	85	1523	80,7	73,2	114	70	70	50	88
111	66	49	23	43	35	42	37	40	87	1438	88,6	77,2	132	78	81	46	88
113	67	47	24	44	34	53	43	43	80	1478	83,9	76,1	116	69	77	51	81
114	72	52	27	45	31	55	43	42	86	1414	78,5	74,1	112	71	68	51	78
111	68	51	27	38	34	51	45	41	78	—	77,7	73,7	104	64	89	52	88
115	64	50	29	42	32	52	41	37	83	1490	74,7	74,7	111	62	76	48	78
122	74	51	28	42	36	53	43	42	81	1339	90	85,7	123	74	85	54	81

Digitized by Google

Laufende Nummer	Schädel-Nummer des Breslauer Kataloges	Herkunft, Geschlecht, Alter	Schädel										
			Lineare Maasse am Hirnschädel										Lin
			Gerade Länge	Grösste Länge	Grösste Breite	Kleinste Stirnbreite	Ganze Höhe	Ohrhöhe	Länge der Schädelbasis	Horizontalumfang des Schädels	Sagittalumfang des Schädels	Verticaler Querumfang	Gesichtsbreite nach Virchow
45	86	Macassarer	177	177	149	93	132	113	96	522	366	319	101
46	87	Amboinese	158	159	144	86	137	117	92	475	350	328	96
47	88	Javanese	179	180	133	91	135	110	98	500	363	304	100
48	89	Boeginese wahrscheinl. ♀	160	161	139	99	131	106	95	473	337	300	91

IV. Afrik

49	20	Neger	189	190	149	104	146	120	107	536	392	332	103
50	21	desgl.	188	189	136	96	134	108	104	519	366	310	99
51	22	desgl. wahrscheinlich ♀	180	180	131	94	118	105	93	501	363	291	94
52	23	desgl. ?	177	177	131	91	130	105	101	493	354	296	96
53	24	desgl.	198	198	130	102	120	112	101	528	389	301	97
54	25	desgl.	172	173	134	88	138	112	100	483	353	303	93
55	26	desgl.	186	186	132	95	147	121	106	508	383	327	93
56	27	desgl. ? . . . . . ♀	169	169	142	95	130	111	97	496	356	307	91
57	28	desgl. ?	176	177	129	92	126	112	101	483	348	300	96
58	29	desgl.	172	172	140	92	134	118	94	492	369	326	91
59	30	desgl.	177	177	141	95	140	124	105	499	369	323	103
60	31	desgl.	183	183	137	100	135	115	103	506	366	315	103
61	32	desgl.	192	193	129	89	140	116	111	512	384	308	94
62	33	desgl.	191	191	138	101	135	112	103	523	383	313	94
63	34	desgl.	182	182	137	89	135	114	100	506	382	314	100
64	35	desgl. ? . . . . . ♀	165	165	133	92	133	109	97	465	338	305	90
65	36	desgl.	187	187	134	97	143	114	109	502	357	315	117
66	37	desgl. ?	178	183	140	91	134	116	99	498	373	322	93
67	38	desgl.	179	180	136	93	121	103	104	495	345	298	102
68	39	desgl.	176	176	124	92	133	109	98	483	343	295	88
69	40	desgl.	197	199	138	96	132	111	108	530	394	311	103

Digitized by Google

Maasse des Gesichtsschädels											Capacität	Indices						
	Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Nasenhöhe	Grösste Breite der Nasenöffnung	Grösste Breite des Augenhöhleneinganges	Grösste Höhe des Augenhöhleneinganges	Gaumenlänge	Gaumenmittelbreite	Gaumenendbreite	Profilwinkel		Längen-Breiten-Index	Längen-Höhen-Index	Gesichts-Index	Obergesichts-Index	Augenhöhlen-Index	Nasen-Index	Gaumen-Index
2	123	76	52	27	43	35	57	41	39	82	1460	84,1	74,5	121	75	81	51	72
3	121	68	54	25	42	35	49	40	40	88	1334	90,5	86,1	126	70	83	46	81
0	118	66	49	27	43	34	57	42	45	79	1282	73,9	75	118	66	78	55	73
1	111	63	47	23	41	32	52	37	39	79	1241	86,3	81,3	122	69	78	48	71

ischen Neger.

133	76	53	31	48	35	64	50	46	77	1464	78,4	76,9	128	73	72	58	78
112	63	47	28	45	33	60	43	43	70	1414	71,9	70,9	113	63	73	59	71
122	71	54	26	43	35	56	40	40	76	1303	72,8	65,5	129	75	81	48	71
98	68	54	30	43	33	54	41	43	81	1159	74	73,4	102	70,8	76	55	76
123	71	52	28	43	34	57	41	38	82	1357	65,6	60,6	126	73	79	54	72
—	63	49	26	42	33	50	38	37	86	1227	77,4	79,7	—	67	78	53	76
—	64	48	23	42	32	57	38	40	82	1280	70,9	79	—	68	76	48	66
113	63	51	24	43	34	46	35	36	87	1203	84	76,9	123	68	79	47	76
113	65	54	23	45	36	46	39	35	89	1200	72,8	71,1	128	67	79	42	85
112	62	46	26	40	29	52	39	39	79	1220	81,3	77,9	123	68	72	56	75
—	68	49	28	43	36	54	45	42	80	1154	79,6	79	—	66	83	57	83
124	70	50	26	45	35	52	43	40	84	1306	74,9	73,8	120	67	77	52	82
122	66	53	26	41	31	57	43	43	82	1382	66,8	72,5	129	70	75	49	75
123	63	47	29	43	33	55	41	44	76	1309	72,2	70,6	130	66	76	62	74
—	73	52	26	45	33	53	36	40	85	1445	75,2	74,1	—	73	73	50	68
—	57	45	26	41	34	47	42	41	84	1030	80,6	80,6	—	63	82	57	89
120	75	53	25	41	35	60	40	40	78	1316	71,6	76,5	102	64	84	47	66
—	71	51	25	40	34	57	39	39	81	1267	76,5	73,2	—	76	85	49	68
—	67	52	30	44	35	55	44	46	81	1247	75,5	67,2	—	65	79	57	80
—	62	47	26	45	34	—	41	42	78	1107	70,4	75,5	—	70	75	55	—
—	75	52	29	52	38	59	41	40	80	1270	69,4	66,3	—	72	73	55	69

Digitized by Google

Laufende Nummer	Schädel-Nummer des Breslauer Kataloges	Herkunft, Geschlecht, Alter	Schädel										
			Lineare Maasse am Hirnschädel										Line
			Gerade Länge	Grösste Länge	Grösste Breite	Kleinste Stirnbreite	Ganze Höhe	Ohrhöhe	Länge der Schädelbasis	Horizontalumfang des Schädels	Sagittalumfang des Schädels	Verticaler Querumfang	Gesichtsbreite nach Virchow
70	41	Neger	182	182	129	98	138	111	110	502	356	310	97
71	42	desgl.	181	184	138	100	134	111	100	510	370	310	98
72	43	desgl.	172	174	143	97	130	109	101	493	347	316	91
73	46	Buschmann	185	187	128	93	126	109	99	508	368	291	103
		V. Amer											
74	66	Indianer	189	189	138	101	127	113	100	516	381	318	88
75	67	desgl. wahrscheinlich ♀	155	156	131	91	125	108	92	457	336	300	86
76	68	desgl.	168	169	142	92	121	104	88	491	354	310	90
77	69	desgl.	179	183	141	91	136	114	100	517	378	—	91
78	70	desgl.	181	181	127	92	132	111	99	495	368	294	94
79	71	desgl. ♀	171	172	130	97	130	107	102	482	344	294	88
80	72	desgl.	180	183	142	98	135	116	101	510	353	315	92
81	73	desgl. ♀	176	177	135	91	131	113	95	497	369	313	82
82	74	desgl.	183	185	144	99	131	114	98	521	377	—	93
83	63	Peruaner	143	143	151	92	139	114	98	467	323	333	97
84	64	desgl.	148	149	152	89	125	110	95	466	316	325	94
85	65	desgl.	175	176	138	91	138	112	101	490	355	317	101
86	62	Brasilianerin ♀	166	166	125	84	131	106	96	466	337	287	94
87	44	Botokude wahrscheinl. ♀	184	185	132	90	137	113	105	502	368	311	97
88	45	desgl.	181	182	140	93	143	115	100	510	378	322	98
		VI. Aus											
89	75	Eingeborener von Vandiemensland	182	182	134	89	136	112	97	498	373	301	94

Digitized by Google

Maasse												Indices						
Maasse des Gesichtsschädels																		
[illegible]	Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Nasenhöhe	Grösste Breite der Nasenöffnung	Grösste Breite des Augenhöhleneinganges	Grösste Höhe des Augenhöhleneinganges	Gaumenlänge	Gaumenmittelbreite	Gaumenendbreite	Profilwinkel	Capacität	Längen-Breiten-Index	Längen-Höhen-Index	Gesichts-Index	Obergesichts-Index	Augenhöhlen-Index	Nasen-Index	Gaumen-Index
7	—	70	48	29	45	35	62	43	46	74	1259	70,9	75,9	—	72	77	60	69
1	—	73	53	25	42	31	55	42	41	79	1307	75	72,9	—	74	73	47	76
1	123	68	46	25	45	33	55	40	40	79	1286	82	74,7	135	74	73	54	72
1	112	61	43	28	45	35	53	43	42	83	1203	68,5	67,3	108	59	77	65	81
	a n e r.																	
)	—	69	57	23	42	34	48	41	38	90	1340	73	67,2	—	78	81	40	85
1	97	59	45	24	37	31	49	39	39	82	1139	83,9	80,1	112	68	83	54	79
)	—	65	51	24	39	33	48	42	38	85	1297	84	71,6	—	72	84	47	87
(	—	62	48	22	41	35	48	34	36	87	1436	77	74,3	—	68	85	45	70
	—	59	45	26	43	33	51	45	41	84	1134	70,1	72,9	—	62	76	57	88
	—	64	47	23	41	33	47	35	35	87	1143	75,6	75,5	—	72	80	48	74
	—	69	51	23	44	38	51	39	42	86	1402	77,5	73,7	—	75	86	45	76
	108	66	48	25	39	33	48	33	32	87	1288	76,2	74	131	80	84	52	68
	—	67	50	24	46	35	49	37	36	91	1428	77,8	70,9	—	72	76	48	75
	—	66	49	22	40	35	50	39	36	83	1135	105	97,2	—	68	87	45	78
	—	69	50	22	40	36	55	40	39	83	1092	102	83,9	—	73	90	44	72
	113	63	49	24	40	36	52	43	44	87	1301	78,4	78,4	111	62	90	49	82
	109	63	49	25	41	34	50	42	38	83	1103	75,3	78,9	115	67	83	51	84
	—	70	50	24	42	35	55	42	38	83	1264	71,3	74	—	72	83	48	76
	124	70	51	26	43	34	55	41	41	82	1511	76,9	78,5	126	71	78	51	74
	i e r.																	
	—	54	42	24	42	30	55	39	39	81	1225	73,6	74,7	—	57	71	57	70

Digitized by Google

Beschreibung der Schädel.

I. Europäer.

1. (47) **Germane.** Schädel eines Erwachsenen, etwas verwittert, gelb. Gewicht ohne Unterkiefer 690 gr. Knochen mässig dick, stellenweise durchscheinend. Form der Kapsel im Allgemeinen rundlich, symmetrisch. Die Suturen sind fein gezackt, stellenweise verknöchert. Es besteht eine *Sutura frontalis. Sutura binasalis* verknöchert. Einige ganz kleine Schaltknochen in der Lambdanaht. *Norma verticalis*, breit ovale Figur. Stirnhöcker deutlich, getrennt. *Arcus superciliares* mässig stark, verwachsen. Nasenrücken prominirend, median. *Tubera parietalia* breit ausgedehnt. Zwei kleine *Foramina parietalia. Kryptozyg.* Schläfen steil, abfallend. Volle Entwickelung des *Occiput. Norma occipitalis*, hohe fünfeckige Figur mit verticalen Seitenrändern und dachförmigem Scheitel. Die obere Partie des Hinterhauptsbeines ist am stärksten gewölbt. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* schwach entwickelt. *Norma temporalis* breit ovale Figur. Stirncontour hoch und regelmässig gewölbt. Jochbogen stark, wenig gewölbt. *Pori acustici* klein, oval. *Tuberositas malaris* deutlich. *Plana temporalia* hoch, platt, deutlich abgegrenzt durch scharfe *Lineae temporales. Pterion* normal. *Process. mastoidei* dick und stark. *Foramen occipit.* gross, breit, oval. Condylen sehr hoch und mächtig. *Fossa glenoidalis* auffallend vertieft. *Proc. pterygoidei* schmal. Gaumen weit und rauh. Stirn steil und niedrig. Nasenrücken gerade, mässig lang, stark prominirend. Nasenbeine breit und platt. *Spina nasalis* breit und kurz. Wangengruben mässig vertieft. *Fossae praenasales* deutlich. *Orbitae* viereckig, wenig schräg gerichtet. Alveolen erhalten, nicht prominirend. Zähne gross, weiss. Zahncurve weit, bogenförmig. Unterkiefer fehlt.

2. (48) **Germane.** Schädel eines Erwachsenen, sehr defect, verwittert, braun. Basis und linke Gesichtshälfte fehlen fast vollständig. Knochen mässig dick. Form im Allgemeinen lang, symmetrisch. Nähte deutlich, bunt gezackt. Keine *Sutura frontalis.* Einige kleine Schaltknochen in der Lambdanaht. *Sutura binasalis* verknöchert. *Norma verticalis* lang, ovale Figur. Stirnhöcker verflacht. *Arcus superciliares* mässig stark, getrennt. *Tubera parietalia* verflacht. Schläfen sanft abfallend. Schmale Entwickelung des *Occiput. Norma occipitalis* hohe, ovale Figur, gebauchte Seitencontouren, Scheitel bogenförmig. Wölbung der oberen Partie des Hinterhauptsbeines am stärksten. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* schwach. *Norma temporalis* breit, ovale Figur. Scheitelcurve gestreckt. *Pori acustici* klein und rund. *Tuberositas malaris* mässig stark. *Plana temporalia* hoch, mässig gewölbt, deutlich begrenzt. *Proc. mastoidei* kurz und breit. Basis fehlt. Gesicht sehr defect. Stirn fliehend. Nasenbeine, soweit erhalten, verwachsen, schmal, gewölbt. *Orbitae* viereckig. Oberkiefer zerstört. Unterkiefer fehlt.

3. (49) **Esthe.** Schädel eines Erwachsenen, glatt, grau, gut erhalten. Gewicht ohne Unterkiefer 795. Knochen dick, stellenweise durchscheinend. Form der Kapsel im Allgemeinen rundlich, symmetrisch. Die Nähte sind deutlich, grob gezackt, nicht gelockert. Keine *Sutura frontalis. Sutura binasalis* verknöchert. Rechts ein fünfmarkstückgrosser Schaltknochen in der Lambdanaht. Beiderseits ein kleiner Schaltknochen in der *Sutura parieto-mastoidea. Norma verticalis* breit, ovale Figur. Stirnhöcker verflacht. *Arcus superciliares* stark ausgebildet, getrennt. Nasenrücken wenig prominirend, nach rechts abgewichen. *Tubera parietalia* breit ausgedehnt. Zwei kleine *Foramina parietalia. Kryptozyg.* Schläfen sanft abfallend. Breite volle Entwickelung des *Occiput. Norma occipitalis* breite, fünfeckige Figur. Scheitel dachförmig. Die rechte Hälfte des Hinterhauptsbeines tritt bedeutend mehr hervor als die linke. Die Wölbung des Hinterhauptsbeins ist in der tieferen

Digitized by Google

Partie am stärksten. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* deutlich. *Norma temporalis* breit, ovale Figur. Scheitelcurve ansteigend mit steilem Abfall nach dem Hinterhaupte. Jochbogen sehr stark, wenig gewölbt. *Pori acustici* gross, oval. *Tuberositas malaris* schwach ausgeprägt. *Plana temporalia* hoch, wenig gewölbt, deutlich begrenzt. *Pterion* normal. *Proc. mastoidei* dick und stark. *Foramen occipit.* breit, oval, gross. Condylen sehr stark und hoch. Starkes *Tuberculum* auf dem *Processus jugularis ossis occipitis* jederseits. *Proc. pterygoidei* sehr breit. Tiefe *Fossa glenoidalis.* Gaumen weit und rauh. Stirn ansteigend, flach. Nasenrücken kurz, prominirend. Nasenbeine verwachsen, an der Wurzel schmal, nach der Spitze verbreitert, platt. *Spina nasalis* breit und lang, Wangengruben ziemlich tief. *Orbitae* abgerundet, annähernd horizontal. Alveolen erhalten, prominente Zähne kurz, stark, weiss, Zahncurven weit, bogenförmig. Unterkiefer fehlt.

4. (50) **Esthe.** Schädel von senilem Charakter, glatt, gelb. Gewicht mit Unterkiefer 800. Knochen stellenweise durchscheinend. Form im Allgemeinen kugelig, symmetrisch. Auf dem rechten *Os parietale* sind zwei markstückgrosse Trepanlöcher zu bemerken. Nähte stellenweise verknöchert, bunt gezackt, keine *Sutura frontalis. Sutura binasalis* verknöchert. Im rechten *Pterion* ein kleiner Schaltknochen. Einige kleine Schaltknochen in der Lambdanaht. *Norma verticalis* rundliche Figur, Stirnhöcker deutlich getrennt. *Arcus superciliares* mässig stark, Nasenrücken wenig vorspringend, nach rechts abweichend. *Tubera parietalia* breit ausgedehnt, *Kryptozyg.* Schläfen steil abfallend. Volle Entwickelung des *Occiput. Norma occipitalis* abgerundete Figur, Wölbung des Hinterhauptes gleichmässig. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* schwach. *Norma temporalis* breit, ovale Figur. Scheitelcurve hoch und gleichmässig gewölbt. Jochbogen zart, wenig gewölbt. *Pori acustici* gross, rund. *Tuberositas malaris* deutlich. *Plana temporalia* hoch, wenig gewölbt, scharf begrenzt. *Pterion* normal. *Proc. mastoidei* kurz und dick. *Foramen occipit.* lang, oval, gross. Condylen stark. *Pars basilaris* rauh, sehr starke *Spinae angulares. Proc. pterygoidei* breit. Gaumen eng und rauh. Stirn steil und platt. Nasenrücken prominirend, kurz, concav an der Wurzel, convex an der Spitze. Nasenbeine verwachsen, platt, kurz, breit. *Spina nasalis* kurz, spitz. Wangengruben vertieft. *Orbitae* länglich, abgerundet, wenig schräg gerichtet. *Fossae praenasales* deutlich. Alveolen der hinteren Backenzähne resorbirt. Zahncurve eng, seitlich platt. Unterkiefer senil. Alveolen erhalten. Zahncurve eng, bogenförmig.

5. (51) **Finne.** Schädel eines Erwachsenen, glatt, gelb, ziemlich defect. Gewicht ohne Unterkiefer 690. Knochen mässig dick. Kapsel im Allgemeinen rundlich, symmetrisch. Nähte deutlich, bunt gezackt. Keine *Sutura frontalis.* Im linken *Pterion* ein kleiner Schaltknochen. *Norma verticalis* breit, ovale Figur. Stirnhöcker verflacht. *Arcus supercil.* schwach ausgeprägt. *Tubera parietalia* breit ausgedehnt, zwei kleine *Foramina parietalia. Phanerozyg.* Schläfen steil abfallend. Volle breite Entwickelung des *Occiput. Norma occipitalis* abgerundete Figur. Scheitel bogenförmig. Wölbung des Hinterhauptes gleichmässig. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* deutlich. *Norma temporalis* breit, ovale Figur. Scheitelcurve ansteigend mit steilem Abfalle nach der Hinterhaupte. Jochbogen zart, mässig gewölbt. *Pori acustici* gross, oval. *Tuberositas malaris* schwach. *Plana temporalia* hoch, schwach gewölbt, deutlich begrenzt. *Pterion* normal. *Proc. mastoidei* dick, kurz. *Foramen occipit.* rund, gross. Condylen flach; der rechte Condylus ragt in das *Foramen occipit.* hinein. *Processus pterygoidei* sehr breit, links ein vollständiges *Foramen civinini.* Gaumen eng und glatt. Stirn steil und platt. Nasenrücken defect. Nasenbeine, soweit erhalten, getrennt, breit, platt. Wangengruben mässig vertieft. *Fossae praenasales* vertieft. *Orbitae* viereckig, schräg gerichtet. Alveolen erhalten. Zähne weiss, mässig stark. Zahncurve eng, seitlich platt. Unterkiefer fehlt.

6. (52) **Schwede.** Schädel von senilem Charakter; gut erhalten, glatt, grau. Gewicht mit Unterkiefer 880. Knochen dick. Form im Allgemeinen lang, symmetrisch. Nähte theilweise verwachsen, feinzackig. Keine *Sutura frontalis. Sutura binasalis* verknöchert. Andeutung einer *Sutura occipitalis transversa.* Kein Schaltknochen. *Norma verticalis* lang, ovale Figur. Stirnhöcker verflacht. *Arcus superciliares* stark, zusammenhängend. Nasenrücken prominirend, nach rechts abgewichen. *Tubera parietalia* breit ausgedehnt. *Kryptozyg.* Schläfen steil abfallend. Volle Entwickelung des *Occiput. Norma occipitalis* hohe fünfeckige Figur. Scheitel dachförmig. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* gut ausgebildet. Wölbung der unteren Partie des Hinterhauptes beines am stärksten. *Norma temporalis* breit, oval. Scheitelcurve hoch und regelmässig gewölbt. Jochbogen zart, anliegend. *Pori acustici* klein, oval. *Tuberositas malaris* stark ausgebildet. *Plana temporalia* hoch gewölbt, deutlich abgegrenzt. *Pterion* normal. *Proc. mastoidei* breit und kurz. *Foramen occipit.* lang, oval. Condylen stark. *Pars basilaris* rauh. *Proc. pterygoidei* schmal. Gaumen eng und rauh. Stirn sanft gewölbt. Nasenrücken lang, gerade. Nasenbeine verschmolzen, schmal, gewölbt. *Spina nasalis* spitz und kurz. Wangen-

Digitized by Google

gruben tief. *Fossae praenasales* deutlich. *Orbitae* abgerundet, schräg gerichtet. Alveolen erhalten. Zahncurve seitlich platt. Zähne weiss, mässig stark. Unterkiefer stark gebaut. Alveolen der hinteren Backenzähne resorbirt. Zahncurve bogenförmig.

7. (53) **Tyroler.** Schädel eines Erwachsenen, glatt, gelb. Gewicht ohne Unterkiefer 935. Knochen dick. Form im Allgemeinen kugelrund. Nähte deutlich, fein gezackt. Keine *Sutura frontalis*. *Sutura bimastis* verknöchert. Andeutung einer *Sutura occip. transversa*. Im linken *Pterion* ein kleiner Schaltknochen. *Norma verticalis*: runde Figur. Stirnhöcker deutlich, getrennt. *Arcus supercil.* mässig entwickelt. Nase wenig prominirend. *Tubera parietalia* breit entwickelt. *Kryptozyg.* Schläfen sanft abfallend. Volle Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* abgerundete Figur. Scheitel bogenförmig. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* deutlich. Wölbung des Hinterhauptes gleichmässig. *Norma temporalis* abgerundete Figur. Scheitelcurve hoch und regelmässig gewölbt. Jochbogen zart, wenig gewölbt. *Pori acustici* klein und rund. *Tuberositas malaris* stark ausgebildet. *Plana temporalia* hoch, gewölbt, scharf abgegrenzt. *Pterion* normal. *Proc. mastoidei* gross und stark. *Foramen occipit.* breit, oval, gross. Condylen hoch. *Proc. pterygoidei* breit. Gaumen weit, glatt. Grosses *Foramen incisivum*. Stirn steil. Nasenrücken gerade, mässig prominirend. Nasenbeine lang, verwachsen, platt. *Spina nasalis* breit und kurz. Wangengruben mässig vertieft. *Fossae praenasales* vertieft. *Orbitae* viereckig, wenig schräg gerichtet. Alveolen des ersten und zweiten hinteren Backenzahnes links verstrichen. Zähne stark und weiss. Zahncurve weit, bogenförmig. Unterkiefer fehlt.

8. (54) **Franzose.** Schädel von senilem Charakter, glatt, gelb. Gewicht ohne Unterkiefer 470. Knochen mässig dick. Kapsel im Allgemeinen rund, symmetrisch. Nähte meist verknöchert. Keine *Sutura frontalis*. *Sutura bimastis* verknöchert. Keine Schaltknochen. *Norma verticalis* abgerundete Figur. Stirnhöcker deutlich, getrennt. Nasenrücken gerade, mässig prominirend. *Arcus supercil.* stark ausgebildet, zusammenhängend. *Tubera parietalia* stark ausgebildet. *Kryptozyg.* Schläfen steil, platt, scharf begrenzt Volle Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* breite, fünfeckige Figur. Scheitel bogenförmig. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* scharf, gleichmässige Wölbung des Hinterhauptes. *Norma temporalis* abgerundete Figur. Stirncontour hoch und regelmässig gewölbt. Jochbogen zart, wenig gewölbt. *Pori acustici* gross, oval. *Tuberositas malaris* gut ausgeprägt. *Pterion* verknöchert. *Proc. mastoidei* stark und gross. *Foramen occipit.* rund, gross. Condylen stark. Starkes *Tuberculum* auf dem *Proc. jugularis ossis. occip. Proc. pterygoidei* schmal. Gaumen kurz und rauh. Stirn steil. Nasenrücken kurz, leicht concav. Nasenbeine verschmolzen, breit, platt. *Spina nasalis* breit, kurz. Wangengruben seicht. *Orbitae* viereckig, ziemlich schräg. Alveolen erhalten. Zähne weiss, mässig stark. Zahncurve eng, bogenförmig. Unterkiefer fehlt.

9. (55) **Italiener.** Schädel von senilem Charakter, ziemlich glatt, grau. Gewicht mit Unterkiefer 837. Knochen dick. Form im Allgemeinen kugelrund. Die Nähte sind stellenweise verknöchert, fein gezackt. Keine *Sutura frontalis*. *Sutura bimastis* verknöchert. Ein kleiner Schaltknochen jederseits in der Lambdanaht über dem *Proc. mastoideus*. *Norma verticalis* breite ovale Figur. Stirnhöcker deutlich, getrennt. *Arcus superciliares* schwach ausgeprägt. Nasenrücken leicht vorspringend, nach rechts abgewichen. *Tubera parietalia* breit ausgedehnt. *Kryptozyg.* Schläfen sanft abfallend. Volle Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* abgerundete Figur. Scheitel bogenförmig. Wölbung des Hinterhauptes gleichmässig. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* deutlich. *Norma temporalis* abgerundete Figur. Scheitel hoch und gleichmässig gewölbt. Jochbogen zart, mässig gewölbt. *Pori acustici* klein, oval. *Tuberositas malaris* deutlich. *Plana temporalia* niedrig, gewölbt, undeutlich begrenzt. *Pterion* normal. *Proc. mastoidei* kurz und dick. *Foramen occipit.* breit oval, gross. Condylen stark. *Proc. pterygoidei* breit. Gaumen rauh. Stirn steil und platt. Nasenrücken wenig prominirend, ziemlich gerade. Nasenbeine breit, mässig gewölbt, verschmolzen. *Spina nasalis* lang und breit. Wangengruben seicht. *Orbitae* eckig, schräg gerichtet. Alveolen der hinteren Backenzähne links verstrichen. Zahncurve seitlich platt. Zähne gross und weiss. Unterkiefer senil.

10. (56) **Italiener.** Schädel eines Erwachsenen. Gewicht mit Unterkiefer 915. Der Schädel ist tschieden hydrocephalisch.

11. (57) **Neapolitaner.** Schädel eines Erwachsenen, glatt, grau. Gewicht mit Unterkiefer 540. ochen dünn. Kapsel im Allgemeinen abgerundet, symmetrisch. Nähte deutlich, fein gezackt, nicht gekert. Keine *Sutura frontalis*. *Sutura bimastis* verknöchert. Keine Schaltknochen. *Norma verticalis* breit, ale Figur. Stirnhöcker deutlich, getrennt. *Arcus superciliares* schwach ausgeprägt. Nase nicht vorspringend. *bera parieta'ia* breit ausgedehnt. *Kryptozyg.* Schläfen sanft abfallend. Volle Entwickelung des *Occiput*.

Digitized by Google

Norma occipitalis breite, abgerundete Figur. Scheitel bogenförmig. Wölbung des Hinterhauptes gleichmässig. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* schwach ausgebildet. *Norma temporalis* abgerundete Figur. Scheitelcurve hoch und regelmässig gewölbt. Jochbogen zart, wenig gewölbt. *Pori acustici* klein, oval. *Tuberositas malaris* schwach ausgeprägt. *Plana temporalia* niedrig, gewölbt, undeutlich begrenzt. *Proc. mastoidei* kurz und dick. *Foramen occipit.* rund, gross. Condylen stark. Starkes *Tuberculum* auf dem *Proc. jugularis ossis.* occip. Tiefe *Fossae glenoidales.* Breite *Proc. pterygoidei.* Gaumen weit und glatt. Stirn steil. Nasenrücken mässig prominirend, kurz. Nasenbeine verschmolzen, breit, platt. *Spina nasalis* kurz und breit. Wangengruben mässig vertieft. *Fossae praenasales* deutlich. *Orbitae* elliptisch, wenig schräg gerichtet. Alveolen erhalten. Zähne gross, weiss. Zahncurve weit, bogenförmig, vorn abgeplattet. Unterkiefer mässig stark gebaut. Starke Entwickelung des Kinnes. Alveolen erhalten. Zahncurve vorn abgeplattet, weit, bogenförmig.

12. (58) **Grieche.** Schädel eines Erwachsenen, glatt, grau. Gewicht mit Unterkiefer 720. Knochen dick. Form im Allgemeinen kugelig. Die Nähte sind deutlich, scharf gezackt, nicht gelockert. Keine *Sutura frontalis.* Viele kleine Schaltknochen in der Lambdanaht. *Norma verticalis* breit, ovale Figur. Stirnhöcker deutlich, getrennt. *Arcus supercil.* nicht ausgebildet. Nase nicht prominirend. *Tubera parietalia* breit ausgedehnt. *Kryptozyg.* Volle Entwickelung des *Occiput. Norma occipitalis* annähernd viereckige Figur. Abgerundete Seitencontouren. Scheitel platt. Wölbung des Hinterhauptes gleichmässig. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* deutlich. *Norma temporalis* abgerundete Figur. Scheitelcurve hoch und regelmässig gewölbt. Jochbogen zart, anliegend. *Pori acustici* klein, rund. *Tuberositas malaris* schwach. *Plana temporalia* hoch, gewölbt, deutlich abgegrenzt. *Pterion* normal. *Proc. mastoidei* kurz und dick. *Foramen occipit.* rund, gross. Condylen hoch und stark. *Proc. pterygoidei* mässig breit. Gaumen weit und glatt. Stirn steil. Nasenrücken kurz, gerade, wenig prominirend. Nasenbeine getrennt, breit, wenig gewölbt. *Spina nasalis* breit und kurz. Wangengruben seicht. *Fossae praenasales* nicht ausgebildet. *Orbitae* abgerundet, ziemlich schräg. Alveolen erhalten. Zähne klein, weiss. Zahncurve weit, bogenförmig. Unterkiefer stark, mit deutlichen Höckern und Leisten. Zähne erhalten. Zahncurve weit, bogenförmig.

13. (59) **Slowake.** Schädel eines Erwachsenen, glatt, gelb. Gewicht mit Unterkiefer 665. Knochen stellenweise durchscheinend. Kapsel im Allgemeinen abgerundet, symmetrisch. Die Nähte sind vielfach verknöchert. Keine *Sutura frontalis. Norma verticalis* breit, ovale Figur. Stirnhöcker deutlich, getrennt. *Arcus supercil.* schwach ausgebildet. Nasenrücken nicht prominirend. *Tubera parietalia* breit ausgedehnt. Zwei kleine *Foramina parietalia. Kryptozyg.* Volle Entwickelung des *Occiput. Norma occipitalis* fünfeckige Figur. Seitenränder verletzt. Scheitel dachförmig. Wölbung des Hinterhauptes gleichmässig. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* schwach. *Norma temporalis* breit, ovale Figur. Scheitelcurve hoch gewölbt, mit steilem Abfalle nach dem Hinterhaupte. Jochbogen zart, anliegend. *Pori acustici* klein, rund. *Tuberositas malaris* deutlich. *Plana temporalia* niedrig, gewölbt, undeutlich begrenzt. *Pterion* normal. *Proc. mastoidei* kurz und dick. *Foramen occipit.* rund, mässig gross. Condylen niedrig. *Proc. pterygoidei* breit. Gaumen eng, glatt. Stirn steil. Nasenrücken kurz, ziemlich gerade. Nasenbeine getrennt, breit, platt. Wangengruben seicht. *Orbitae* länglich, annähernd horizontal. *Alveolen* erhalten. Zähne stark, gelb. Zahncurve vorn abgeplattet, eng bogenförmig. Unterkiefer stark mit deutlichen Höckern und Leisten. Zähne erhalten. Zahncurve vorn abgeplattet, bogenförmig.

14. (60) **Russe.** Schädel eines Erwachsenen, glatt, braun. Gewicht mit Unterkiefer 615. Knochen mässig dick. Kapsel im Allgemeinen rundlich, symmetrisch. Nähte deutlich, grobzackig, nicht gelockert. Keine *Sutura frontalis. Sutura binasalis* verknöchert. Einige kleine Schaltknochen in der Lambdanaht. *Norma verticalis* breit, ovale Figur. Stirnhöcker verflacht. *Arcus supercil.* nicht ausgeprägt. Nasenrücken defect. *Tubera parietalia* breit ausgedehnt. *Kryptozyg.* Breite Entwickelung des *Occiput. Norma occipitalis* abgerundete Figur. Scheitel bogenförmig. Wölbung des Hinterhauptes gleichmässig. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* deutlich. *Norma temporalis* breit, ovale Figur. Scheitelcurve ansteigend mit steilem Abfalle nach dem Hinterhaupte. Jochbogen zart, wenig gewölbt. *Pori acustici* klein, oval. *Tuberositas malaris* schwach. *Plana temporalia* niedrig, gewölbt, undeutlich begrenzt. *Pterion* normal. *Proc. mastoidei* kurz und dick. *Foramen occipit.* lang, oval, gross. Condylen hoch. *Proc. pterygoidei* breit. Gaumen eng, glatt. Stirn steil. Nasenrücken defect, soweit erhalten gerade und annähernd vertical. *Spina nasalis* kurz und breit. Wangengruben mässig tief. *Fossae praenasales* seicht. *Orbitae* viereckig, schräg gerichtet. Alveolen erhalten.

Digitized by Google

Zähne gross und weiss. Zahncurve eng, bogenförmig. Unterkiefer stark gebaut. Zähne erhalten. Zahncurve eng, bogenförmig.

15. (61) **Ruthene.** Schädel eines Erwachsenen, glatt, grau. Gewicht mit Unterkiefer 765. Knochen dünn. Form im Allgemeinen rundlich. Nähte deutlich, grob gezackt. Keine *Sutura frontalis*. Links ein kleines Schaltbein in der Lambdanaht. Rechts ein kleines Schaltbein im Pterion. *Norma verticalis* breit, ovale Figur. Stirnhöcker deutlich, getrennt. *Arcus supercil.* mässig stark. Nasenrücken prominirend, nach rechts abgewichen. *Tubera parietalia* breit ausgedehnt. *Kryptozyg.* Volle Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* fünfeckige Figur mit gebauchten Seitencontouren. Scheitel dachförmig. Wölbung des Hinterhauptes gleichmässig. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* deutlich. *Norma temporalis* breit, ovale Figur. Scheitelcurve ansteigend mit steilem Abfalle nach dem Hinterhaupte. Jochbogen stark, mässig gewölbt. *Pori acustici* klein, oval. *Tuberositas malaris* deutlich. *Plana temporalia* hoch, platt, undeutlich abgegrenzt. *Pterion* normal. *Proc. mastoidei* gross und stark. *Foramen occipit.* breit, oval, gross. Condylen stark. Starkes *Tuberculum* auf dem *Proc. jugularis ossis occip.* jederseits. *Pars basilaris* rauh. *Proc. pterygoidei* breit. Gaumen weit, glatt. Stirn gewölbt. Nasenrücken lang, gerade, prominirend. Nasenbeine getrennt, schmal, gewölbt. *Spina nasalis* breit und kurz. Wangengruben ziemlich vertieft. *Fossae praenasales* deutlich. *Orbitae* viereckig, ziemlich schräg gerichtet. Alveolen erhalten. Zähne weiss und gross. Zahncurve weit, bogenförmig. Unterkiefer stark gebaut. Alveolen erhalten. Zahncurve weit bogenförmig.

II. Aegypter.

16 bis 31. **Schädel aus einem Mohammedanischen Begräbnissplatze der Mohattamwüste bei Cairo.**

16. (1) Schädel eines Erwachsenen, gut erhalten, glatt, hellgelb. Unterkiefer fehlt. Gewicht ohne Unterkiefer 1015. Knochen dick, nirgends durchscheinend. Die Schädelkapsel im Allgemeinen abgerundet, gross, symmetrisch. Die Nähte sind deutlich, gezackt, nicht gelockert. Keine *Sutura frontalis*. Keine Schaltknochen vorhanden. Das rechte Nasenbein ist breiter als das linke, so dass die *Sutura binasalis* nach links von der Mittellinie abweicht. In der *Norma verticalis* erscheint die Schädelkapsel eiförmig, nach vorn verjüngt. Stirnhöcker verwischt. *Arcus superciliares* schwach ausgebildet, getrennt. Nasenrücken vorspringend, nach links abgewichen. *Tubera parietalia* schwach, breit. *Planum temporale* undeutlich begrenzt. *Kryptozyg.* Schläfen sanft gewölbt. Hinterhaupt breit entwickelt, fünfeckig, mit ziemlich geradlinigen Begrenzungen. Scheitel dachförmig. *Protuberantia occipitalis externa* stark ausgebildet, vorspringend, hackenförmig. *Lineae nuchae* scharf, erhaben. Geringe Wölbung des Hinterhauptes. In der *Norma temporalis* erscheint die Scheitelcurve sanft gewölbt, mässig hoch, bis in die Gegend der *Tubera parietalia*, dann steil abfallend. Jochbogen dünn und wenig gewölbt. *Pori acustici ext.* oval. *Tuberositas malaris* ziemlich ausgeprägt. *Lineae temporales* undeutlich. *Pterion* normal. *Processus mastoidei* sehr bedeutend. *Foramen occipitale* mässig gross. Condylen des *Os occip.* niedrig und flach. 4 mm vor jedem Condylus befindet sich am seitlichen Theile der *Pars basilaris* eine mit dem entsprechenden Condylus paralell verlaufende Depression, welche an ihrem vorderen Rande von einem sehr deutlichen Höcker begrenzt wird. Gaumen rauh. Stirn sanft gewölbt, ziemlich flach. Nasenrücken vorspringend, concav. Nasenbeine stark gewölbt, schmal. *Spina nasalis* schwach ausgebildet. *Apertura pyriformis* hoch. Wangengruben ziemlich vertieft. *Orbitae* viereckig, sehr schräg gerichtet. Am Oberkiefer sind die Alveolen der zwei vorderen Schneidezähne resorbirt, ebenso die Alveolen des zweiten hinteren Backenzahnes auf jeder Seite. Zahncurve mässig gewölbt. Der Unterkiefer fehlt.

17. (2) ♀ S. Schädel einer Erwachsenen, gut erhalten, glatt, gelb. Nase und Hinterhaupt sind etwas defect. Unterkiefer fehlt. Gewicht ohne Unterkiefer 649. Knochen dünn, stellenweise durchscheinend. Form der Kapsel im Allgemeinen abgerundet. Die linke Seite ist etwas mehr gewölbt als die rechte. Die Nähte sind deutlich, gezackt, nicht gelockert. Keine *Sutura frontalis*. In der Lambdanaht rechts ein kleiner Schaltknochen. In der *Norma verticalis* erscheint der Schädel eiförmig, links etwas mehr gewölbt als rechts, unten stumpf. Stirnhöcker schwach ausgeprägt. *Arcus superciliares* kaum angedeutet. Nasenrücken theilweise abgebrochen, wenig vorspringend, etwas nach links abgewichen. *Tubera parietalia* breit ausgedehnt. *Planum temporale* beiderseits undeutlich abgegrenzt. *Kryptozyg.* Schläfen platt. Breite Entwickelung

Digitized by Google

des *Occiput*. Hinterhaupt in der *Norma occipitalis* rundlich, mit mässig gebauchten Seitenlinien. Scheitel bogenförmig. Sehr schwache *Protuberantia occip. ext.* Schwach ausgebildete *Lineae nuchae*. Geringe, tief beginnende Wölbung des Hinterhauptes. In der *Norma temporalis* ist die Scheitelcurve vorn sanft gewölbt, hinten steil abfallend. Jochbogen zart, wenig gewölbt. *Pori acustici ext.* oval, eng. *Tuberositas malaris* schwach. *Plana temporalia* steil. *Lineae temporales* undeutlich. *Pterion* normal. *Processus mastoidei* schwach. *Foramen occip.* rund. Condylen des *Os occip.* klein und schwach. Rechts ist ein *Foramen civinini* beinahe vollständig ausgebildet. Gaumen rauh. *Processus pterygoidei* breit. Stirn ziemlich gerade und flach. Nase defect. *Spina nasalis* vorspringend. Wangengruben sehr vertieft. *Orbitae* viereckig, wenig schräg gestellt. Alveolen der Schneidezähne im Oberkiefer vortretend, die anderen Zähne stehen gerade. Zahncurve schwach bogenförmig. Der Unterkiefer fehlt.

18. (3) Schädel von senilem Charakter. Etwas verwittert, weiss, nicht beschädigt. Unterkiefer fehlt. Gewicht ohne Unterkiefer 625. Knochen mässig dick, stellenweise durchscheinend. Einzelne kleine Exostosen auf dem *Os front.* und den *pariet.* Schädelkapsel im Allgemeinen länglich, symmetrisch gebaut. Die Nähte sind meist verknöchert, undeutlich. Keine *Sutura frontalis*. *Sutura sagittalis* vollständig verknöchert, ihr Verlauf wird durch einen kleinen Knochenwall angedeutet. *Sutura lambdoidea* in ihrer oberen Partie verknöchert. Rechts, nahe am *Processus mastoideus*, ein kleiner Schaltknochen in der Lambdanaht. Rechts und links Andentung einer *Sutura occipit. transversa*. *Sutura coronalis* grösstentheils verknöchert. *Sutura squamosa* in ihrer hinteren Partie verknöchert. Der Schädel erscheint in der *Norma verticalis* elliptisch. Stirnhöcker schwach ausgebildet und verwischt. *Arcus superciliares* mässig entwickelt, zusammenhängend. Nasenrücken vorspringend, *median* verlaufend. *Tubera parietalia* undeutlich. *Planum temporale* scharf begrenzt. *Kryptozyg.* Schläfen steil abfallend. Schmales *Occiput*. In der *Norma occipitalis* erscheinen die Contouren verwischt, so dass das Hinterhaupt ziemlich eiförmig erscheint. Der Scheitel ist hoch und spitz gewölbt. Das ganze Hinterhaupt ist gleichmässig gewölbt. Die *Protuberantia occip. ext.* ist gar nicht ausgebildet. *Linae nuchae* undeutlich. *Norma temporalis* länglich. Wölbung der Stirncontour regelmässig; Scheitelcurve gestreckt, sanft abfallend nach dem Hinterhaupte. Jochbogen zart, wenig gewölbt. *Pori acustici ext.* oval. *Tuberositas malaris* deutlich. *Plana temporalia* hoch und steil. Die obere *Linea temporalis* ist scharf ausgeprägt, verläuft hoch und kann bis vor den *Proc. mastoid.* verfolgt werden. *Pterion* normal. *Processus mastoidei* stark ausgebildet. *Foramen occipitale* sehr gross und oval. Jederseits liegt zwischen *Condylus ossis occip.* und *Proc. mastoid.* ein starker *Processus* des Hinterhauptsbeines. Auf der linken Seite ist ein *Foramen civinini* beinahe vollständig ausgebildet. Gaumen mässig rauh. Stirn niedrig, gewölbt. Nasenrücken vorspringend, convex. Nasenbeine breit, wenig gewölbt. *Apertura pyriformis* hoch. *Spina nasalis* abgebrochen. Wangengruben tief. *Orbitae* oval, schief stehend. Alveolen des Oberkiefers mässig prominirend. Zahncurve ziemlich bogenförmig. Beiderseits sind die Alveolen des zweiten und dritten hinteren Backenzahnes resorbirt. Der Unterkiefer fehlt.

19. (4) Schädel von senilem Character, verwittert, weiss, etwas defect. Unterkiefer fehlt. Gewicht ohne Unterkiefer 720. Knochen dick, nicht durchscheinend. Schädelkapsel lang, symmetrisch. *Sutura sagittalis* vollständig. *Suturae coronalis* und *mastoidea* theilweise verknöchert. Keine *Sutura frontalis*. Rechts und links ein grösseres Schaltbein unmittelbar über dem *Proc. mastoideus*. Links im *Pterion*, unmittelbar über dem Keilbeinflügel, ein kleiner Schaltknochen. Der Schädel erscheint in der *Norma verticalis* lang oval. Stirnhöcker schwach, verwischt. *Arcus superciliares* stark ausgebildet, zusammenhängend. Nasenrücken vorspringend, median. *Tubera parietalia* verflacht. *Planum temporale* scharf begrenzt. *Kryptozyg.* Schläfen steil. Schmales *Occiput*. Hohes, abgerundetes Hinterhaupt mit bogenförmigem Scheitel und gleichmässiger Wölbung. *Protuberantia occip.* und *Lineae nuchae* schwach ausgebildet. *Norma temporalis* langes Oval. Wölbung des Scheitels: vorn sanft bogenförmig, dann platt, sanft abfallend nach dem *Occiput*. Jochbogen zart, wenig gewölbt. *Pori acustici ext.* gross, oval. *Tuberositas malaris* wenig ausgeprägt. *Plana temporalia* hoch, steil, wenig gewölbt. *Pterion* normal. *Processus mastoidei* stark und rauh. *Foramen occipit.* gross und rund. Zwischen *Proc. condyl.* und *Proc. mastoid.* jederseits ein deutlicher *Processus* des *Os occip. Pars basilaris* rauh. Gaumen defect. Stirn niedrig und gewölbt. *Glabella* flach. Nasenrücken vorspringend, gestreckt. *Sutura binasalis* scharf, ohne Zacken. Nasenbeine sehr wenig gewölbt. *Apertura pyriformis* niedrig. *Spina nasalis* breit und kurz. Wangengruben tief. *Orbitae* länglich oval, wenig schräg. Alveolen des Oberkiefers gerade gerichtet. Zahncurve seitlich platt. Alveolen des ersten vorderen, des ersten und dritten hinteren Backenzahnes

verstrichen auf der rechten Seite. Auf der linken Seite sind verstrichen die Alveolen des zweiten vorderen und sämmtlicher hinterer Backenzähne. Unterkiefer fehlt.

20. (5) Schädel eines Erwachsenen, gut erhalten, glatt, braun. Unterkiefer fehlt. Gewicht 720. Knochen dick, nicht durchscheinend. Schädelkapsel im Allgemeinen rundlich, symmetrisch. Am Hinterhaupte kleben noch kurze schwarze, wollige Haare und Stücke von Binden. Die Nähte sind deutlich, sehr wenig gezackt, nicht gelockert. Keine *Sutura frontalis*. Im rechten *Pterion* ein kleiner Schaltknochen unmittelbar über dem Keilbeinflügel. *Sutura sagittalis*, *coronalis* und oberer Theil der *Sutura lambdoidea* sind auffallend wenig gezackt. In der *Norma verticalis* erscheint der Schädel oval, nach vorn verschmälert. Stirnhöcker vorspringend und verschmolzen. *Arcus superciliares* sind nicht ausgebildet. Nasenrücken klein, nicht vorspringend, median. *Tubera parietalia* verflacht. *Plana temporalia* scharf begrenzt. *Kryptozyg.* Schläfen steil. Schmales *Occiput*. *Norma occipitalis* fünfeckig, Scheitel dachförmig. Gleichmässige Wölbung des Hinterhauptes. *Protuberantia occip. ext.* und *Lineae nuchae* schwach ausgebildet. *Norma temporalis* länglich oval. Stirncontour vorgebuchtet. Scheitelcurve gestreckt, sanft abfallend nach der *Protuberantia*. Jochbogen zart, wenig gewölbt. *Pori acustici ext.* klein und rund. *Plana temporalia* hoch und steil. *Lineae temporales* scharf. *Pterion* normal. *Processus mastoid.* schwach ausgebildet. *Foramen occip.* klein und rund. Zwischen den Condylen des Hinterhauptsbeines und den *Proc. mastoid.* besteht jederseits ein deutlicher *Processus* des *Os occip.* Gaumen glatt. Stirn ziemlich stark vorgewölbt, niedrig. Nasenrücken kurz, vertical, concav. *Sutura binasalis* scharf, ohne Zacken. Nasenbeine flach. *Apertura pyriformis* fast kreisrund, niedrig. *Spina nasalis* kurz und spitz. Wangengruben mässig tief. *Orbitae* rundlich, annähernd horizontal. Die vorderen Alveolen des Oberkiefers sind prominent. Die Alveolen sind sämmtlich erhalten. Zahncurve bogenförmig. Unterkiefer fehlt.

21. (6) Schädel eines Erwachsenen, gut erhalten, glatt, gelb. Unterkiefer fehlt. Gewicht 507. Knochen dünn, stellenweise durchscheinend. Form der Schädelkapsel im Allgemeinen länglich. Symmetrischer Bau. Auf dem Schädel ist ein Büschel schwarzer straffer Haare aufgeklebt. Die Nähte sind deutlich, nicht gelockert, auffallend wenig gezackt. Keine *Sutura frontalis*. Rechts ist unmittelbar über dem *Proc. mastoid.* ein kleiner Schaltknochen aus der Lambdanaht ausgefallen. In der *Norma verticalis* erscheint der Schädel oval. Die Stirnhöcker treten hervor und sind verschmolzen. *Arcus superciliares* sind nicht ausgebildet. Nasenrücken springt nicht vor. *Tubera parietalia* gut ausgebildet und breit ausgedehnt. *Plana temporalia* undeutlich begrenzt. *Kryptozyg.* Schläfen sanft gewölbt. Breite Entwickelung des *Occiput*. In der *Norma occipitalis* erscheint der Schädel viereckig mit fast horizontalem Scheitel. Die tiefere Partie ist viel mehr gewölbt als die obere. *Protuberantia occip. ext.* und *Lineae nuchae* sind schwach ausgeprägt. In der *Norma temporalis* erscheint der Schädel länglich oval. Die Stirncontour ist vorgebuchtet. Die Scheitelcurve gestreckt, steil abfallend nach dem Hinterhaupte. Jochbogen zart, wenig gewölbt. *Pori acust. ext.* klein und rund. *Plana temporalia* niedrig und gewölbt. *Lineae temporales* undeutlich. *Pterion* normal. *Processus mastoidei* schwach. *Foramen occip.* viereckig. Rechts ein beinahe vollständig ausgebildetes *Foramen civinini*. *Processus condyloidei* flach und niedrig. Gaumen rauh. Stirn vorgewölbt, niedrig. Nasenrücken vertical, kurz, gerade. Nasenbeine schmal, wenig gewölbt. *Apertura pyriformis* niedrig. *Spina nasalis* kurz und spitz. Wangengruben tief. *Orbitae* abgerundet, wenig schräg. Alveolen des Oberkiefers sämmtlich erhalten. Zahncurve bogenförmig. Unterkiefer fehlt.

22. (7) Schädel eines Erwachsenen, gut erhalten, glatt, gelb. Unterkiefer fehlt. Gewicht 690. Knochen dick, nicht durchscheinend. Schädelkapsel im Allgemeinen länglich, rechts stärker gewölbt als links in mittleren und hinteren Theile. Die Nähte sind deutlich, zackig, nicht gelockert. Keine *Sutura frontalis*. *Norma verticalis*: längliches Oval, rechts mehr gebaucht als links. Stirnhöcker verflacht. *Arcus superciliares* dominirend, zusammenhängend. Nasenrücken vorspringend, median. *Tubera parietalia* breit ausgedehnt. *Planum temporale* undeutlich begrenzt. *Kryptozyg.* Schläfen sanft abfallend. Breite Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* rundliche Figur mit bogenförmigem Scheitel. *Protuberantia occip. ext.* und *Lineae nuchae* schwach ausgebildet. Wölbung rechts stärker als links, in der tieferen Partie stärker als in der oberen. *Norma temporalis* langes Oval. Scheitelcurve platt gestreckt. Jochbogen mässig gewölbt. *Pori acustici* klein, oval. *Tuberositas malaris* deutlich. *Plana temporalia* mässig hoch, sanft gewölbt. *Lineae temporales* undeutlich. *Pterion* normal. *Processus mastoidei* schwach ausgebildet. *Foramen occipit.* rund, sehr gross. *Pars basilaris* uh. Condylen hoch. Zwischen *Condylus* und *Proc. mast.* jederseits ein *Processus* des Hinterhauptbeines.

Digitized by Google

Stirn niedrig, fliehend, flach. Nasenrücken vorspringend, concav. Nasenbeine wenig gebogen, deutlich getrennt. *Apertura pyriformis* hoch. *Spina nasalis* kurz und spitz. Wangengruben mässig tief. *Orbitae* rundlich, annähernd horizontal. Alveolen erhalten, vorn prominirend. Zahncurve halbkreisförmig. Unterkiefer fehlt.

23. (8) Schädel eines Erwachsenen, gut erhalten, glatt, gelb. Unterkiefer fehlt. Gewicht 657. Knochen mässig dick, stellenweise durchscheinend. Form der Schädelkapsel im Allgemeinen kugelig, symmetrisch gebaut. Stellenweise sind kurze, schwarze Haare und Reste von Binden aufgeklebt. Die Nähte sind deutlich, stark gezackt, nicht gelockert. Keine *Sutura frontalis*. Es besteht ein thalergrosses *Os apicis* und ein kleines Schaltbein über dem rechten *Proc. mastoid.* *Norma verticalis* breites Oval. Stirnhöcker verflacht. Keine *Arcus superciliares*. Nasenrücken eingedrückt. *Tubera parietalia* breit ausgedehnt. *Planum temporale* undeutlich begrenzt. Jochbogen treten nicht hervor. Schläfen sanft abfallend. Breite Entwickelung des *Occiput*. Vorspringendes Hinterhaupt. *Norma occipitalis* abgerundet, fünfeckige Figur. Scheitel dachförmig. Gleichmässige Wölbung der Seitentheile. In der Mittellinie springt die untere Hälfte des Hinterhauptsbeines gewaltig vor. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* schwach ausgebildet. In der *Norma temporalis* erscheint der Schädel rundlich. Die Stirncontour ist steil, die Scheitelcurve gewölbt, das *Occiput* springt mächtig hervor. Jochbogen gracil, wenig gewölbt. *Pori acustici* klein, oval. *Tuberositas malaris* undeutlich. *Plana temporalia* niedrig und sanft gewölbt. *Lineae temporales* schwach ausgebildet. *Pterion* normal. *Processus mastoides* schwach. *Foramen occipit.* gross, oval. Condylen flach. Statt eines *Tuberc. pharyng.* besteht eine Depression. Gaumen glatt. Stirn steil und niedrig. Nasenrücken annähernd vertical, leicht, concav. Nasenbeine wenig gewölbt, deutlich getrennt. *Apertura pyriformis* herzförmig. *Spina nasalis* kurz. Wangengruben mässig tief. *Orbitae* viereckig, wenig schräg gerichtet. Alveolen erhalten, vorn prominirend. Zahncurve halbkreisförmig.

24. (9) Schädel mit senilem Charakter, verwittert, defect, dunkelbraun. Auf dem Schädel sind dichte, kurze, braune Haare und Bindenreste aufgeklebt. Unterkiefer fehlt. Gewicht 592. Knochen mässig dick. Form der Kapsel rundlich, symmetrisch. Die Nähte sind stellenweise verknöchert, vielzackig, nicht gelockert. Keine *Sutura frontalis*. Keine Schaltknochen. *Norma verticalis* ovoïd. Stirnhöcker verflacht und verschmolzen. *Arcus superciliares* schwach. Nasenrücken nicht vortretend. *Tubera parietalia* breit ausgedehnt. *Planum temporale* undeutlich begrenzt. *Kryptozyg.* Schläfen steil abfallend. Volle Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* rundliche Figur. Scheitel bogenförmig. Gut ausgebildete *Protub. occip.* und *Lineae nuchae*. Gleichmässige Wölbung des Hinterhauptes. *Norma temporalis* rundliche Figur. Stirn und Scheitelcurve sanft gewölbt. Jochbogen zart, wenig gewölbt. *Pori acust. ext.* rund und gross. *Tuberositas malaris* schwach. *Plana temporalia* niedrig und sehr wenig gewölbt. *Lineae temporales* undeutlich. *Pterion* verknöchert. Unmittelbar über dem *Pterion* befindet sich im *Os parietale* rechts eine kleine, runde, links eine erbsengrosse Oeffnung. *Processus mastoidei* schwach. *Foramen occipit.* klein und rund. Condylen flach. *Pars basilaris* und Gaumen glatt. Stirn niedrig, gewölbt. Nasenrücken defect, ziemlich vertical. Nasenbeine, soweit erhalten, verwachsen, schwach gewölbt. *Spina nasalis* breit und kurz. Wangengruben tief. *Orbitae* rundlich, wenig schräg gestellt. Alveolen des Oberkiefers verstrichen, bis auf die prominenten Alveolen der Schneidezähne. Zahncurve platt. Unterkiefer fehlt.

25. (10) Schädel mit senilem Charakter, gut erhalten, glatt, gelb. Kein Unterkiefer. Gewicht 630. Knochen dick, nicht durchscheinend. Einige kleine Exostosen auf dem Stirnbeine. Form der Kapsel im Allgemeinen kugelrund, symmetrisch. Die Nähte sind theilweise verknöchert, mässig gezackt, nicht gelockert. Keine *Sutura frontalis*. Rechts Andeutung einer *Sutura occip. transversa*. Keine Schaltknochen. *Norma verticalis* abgerundete Figur. Stirnhöcker mässig stark, weit aus einander liegend. *Arcus superciliares* nicht ausgebildet. Nasenrücken vorspringend, nach links abgewichen. *Tubera parietalia* verflacht. *Plana temporalia* undeutlich begrenzt. *Kryptozyg.* Schläfen sanft abfallend. Breite, volle Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* abgerundete Figur. Scheitel dachförmig. Wölbung des Hinterhauptsbeines in der unteren Hälfte stark. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* schwach. *Norma temporalis* rundliche Figur. Scheitelcurve hoch, bogenförmig. Jochbogen gracil, wenig gewölbt. *Pori acustici ext.* klein und oval. *Tuberositas malaris* ausgeprägt. *Plana temporalia* niedrig und gewölbt. *Lineae temporales* undeutlich. *Pterion* verknöchert. *Processus mastoid.* gross und rauh. *Foramen occip.* viereckig, mässig gross. Condylen flach. Ein starker *Processus* ausgebildet zwischen *Condylus* und *Proc. mast.* jederseits. Auffallend breite *Proc. pterygoidei*. Beiderseits ein *Foramen civinini* beinahe vollständig ausgebildet. Gaumen glatt, nach links abgewichen. Stirn breit, hoch und steil. Nasenrücken gewaltig vorspringend, concav. Nasenbeine lang, getrennt, stark gewölbt. *Apertura*

Digitized by Google

pyriformis hoch und schmal. *Spina nasalis* breit und kurz. Wangengruben tief. *Orbitae* viereckig, mässig schräg stehend. Alveolen der zwei hinteren Backenzähne jederseits verstrichen. Zahncurve platt. Unterkiefer fehlt.

26. (11) Schädel eines Erwachsenen, gut erhalten, glatt, hellbraun. Gewicht mit Unterkiefer 911. Knochen mässig dick, stellenweise durchscheinend. Form der Kapsel im Allgemeinen länglich, symmetrisch. Die Nähte sind deutlich, mässig gezackt, nicht gelockert. *Sutura frontalis* ist erhalten, verläuft median. *Sutura binasalis* verknöchert. Im linken *Pterion* ein kleiner Schaltknochen. *Norma verticalis*, langes Oval. Stirnhöcker verflacht. *Arcus superciliares* schwach, zusammenhängend. Nasenrücken vorspringend. *Tubera parietalia* breit ausgedehnt; rechts ein *Foramen parietale*. *Planum temporale* deutlich begrenzt. *Kryptozyg.* Schläfen steil, platt. Breite Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* fünfeckige Figur. Scheitel dachförmig. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* deutlich. Der mittlere Theil des Hinterhauptsbeines ist am stärksten gewölbt. *Norma temporalis* längliches Oval. Scheitelcurve platt gestreckt, nach dem Hinterhaupte sanft abfallend. Jochbogen stark, mässig gewölbt. *Pori acustici* klein, oval. *Tuberositas malaris* deutlich. *Plana temporalia* hoch und steil. *Lineae temporales* scharf. *Pterion* normal (linkerseits ein kleiner Schaltknochen). *Processus mastoid.* sehr stark und rauh. *Foramen occip.* oval, gross. Condylen stark. *Pars basilaris* rauh. *Proc. pterygoidei* breit. Gaumen glatt. Stirn sanft gewölbt. Nasenrücken stark prominirend, concav an der Wurzel, convex an der Spitze. Nasenbeine breit, wenig gewölbt, verwachsen. *Apertura pyriformis* niedrig, herzförmig. *Spina nasalis* kurz. Wangengruben sehr tief. *Orbitae* oval, ziemlich horizontal. Alveolen des Oberkiefers erhalten bis auf den ersten hinteren Backenzahn links und die zwei vorderen und den ersten hinteren Backenzahn rechts. Die vorderen Alveolen prominiren. Zahncurve seitlich abgeplattet. Am Unterkiefer sind Leisten und Höcker stark ausgeprägt. Zahncurve bogenförmig. Alveolen des ersten und dritten hinteren Backenzahnes links verstrichen.

27. (12) Schädel von senilem Charakter, gut erhalten, gelb. Gewicht mit Unterkiefer 630. Knochen dick, nicht durchscheinend. Form der Kapsel im Allgemeinen rundlich, symmetrisch. Einige Büschel kurzer, dünner, straffer, schwarzer Haare und Bindenreste sind aufgeklebt. Nähte deutlich und mit Ausnahme der *Sutura lambdoidea* wenig gezackt. *Sutura frontalis* erhalten. *Sutura binasalis* verknöchert. *Pterion* verknöchert. Kein Schaltknochen. In der *Norma verticalis* ovoide Figur. Stirnhöcker vorgewölbt. *Arcus superciliares* nicht ausgebildet. Nasenrücken nicht vorspringend. *Tubera parietalia* breit ausgedehnt. *Planum temporale* undeutlich begrenzt. *Kryptozyg.* Schläfen sanft abfallend. Breite Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* abgerundetes Fünfeck. Scheitel bogenförmig. Der obere Theil des Hinterhauptsbeines ist am stärksten gewölbt. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* schwach. *Norma temporalis* rundliche Figur. Stirncontour vorgewölbt. Scheitelcurve sanft gewölbt. Jochbogen zart, wenig gewölbt. *Pori acustici ext.* klein, rund. *Tuberositas malaris* schwach. *Plana temporalia* niedrig, gewölbt. *Lineae temporales* undeutlich. *Process. mastoidei* klein. *Foramen occipit.* lang, oval. Am *Os occip.* besteht ein starker *Processus* jederseits zwischen *Condylus* und *Proc. mast.* Condylen flach. Gaumen glatt. Stirn steil und hoch. Nasenrücken annähernd vertical. Nasenbeine defect, verwachsen, breit und platt. *Spina nasalis* breit und kurz. Wangengruben tief. *Orbitae* abgerundet, ziemlich horizontal. Alveolen des Oberkiefers erhalten, die vorderen prominent. Zahncurve bogenförmig. Unterkiefer senil. Alveolen erhalten. Zahncurve bogenförmig.

28. (13) Schädel von senilem Charakter, gut erhalten, hellbraun. Gewicht mit Unterkiefer 446. Knochen dünn. Form der Kapsel im Allgemeinen länglich, symmetrisch. Der Schädel ist theilweise von kurzem, dünnem, schwarzem, straffem Haar bedeckt, auch sind Bindenreste aufgeklebt. Die Nähte sind deutlich, gezackt und nicht gelockert. Keine *Sutura frontalis*. Keine Schaltknochen. *Norma verticalis* ovoide Figur. Stirnhöcker schwach. *Arcus superciliares* nicht entwickelt. Nasenrücken nicht prominent. *Tubera parietalia* stark hervortretend. *Planum temporale* undeutlich begrenzt. *Kryptozyg.* Schläfen sanft abfallend. Breite, volle Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* fünfeckige Figur, die seitlichen Ränder convergiren nach unten. Scheitel bogenförmig. Der obere Theil des Hinterhauptsbeines ist am stärksten gewölbt. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* schwach entwickelt. *Norma temporalis* ovale Figur. Stirncontour vorgewölbt. Scheitelcurve gestreckt, sanft abfallend nach hinten. Jochbogen gracil, wenig gewölbt. *Pori acustici ext.* rund und klein. *Tuberositas malaris* schwach. *Plana temporalia* niedrig, steil. *Lineae temporales* undeutlich. *Proc. mastoidei* schwach. *Foramen occip.* rautenförmig, klein. Condylen schwach. Gaumen glatt. Stirn vorgewölbt. Nasenrücken vertical, concav. Nasenbeine schmal, getrennt, platt. *Apertura pyriformis* annähernd rund, niedrig. *Spina nasalis* klein und spitz. Wangengruben tief. *Orbitae* abgerundet, annähernd horizontal.

Digitized by Google

Alveolen des Oberkiefers erhalten. Zahncurve bogenförmig. Unterkiefer senil. Alveolen erhalten. Zahncurve bogenförmig.

29. (14) ♀ S. Schädel einer Erwachsenen, gut erhalten, glatt, hellbraun. Unterkiefer fehlt. Gewicht 552. Knochen ziemlich dick, stellenweise durchscheinend. Die Schädelkapsel ist eigenthümlich gestaltet, wohl in Folge einer künstlichen Deformation: Die Scheitellinie erhebt sich bis zu einem Punkte, der circa 2 cm hinter der Verbindungslinie der *Tubera parietalia* liegt, dann senkt sich plötzlich das Hinterhaupt unter einem Winkel von 60° nach dem Hinterhauptsloche zu. Das Hinterhaupt ist jedoch leicht gewölbt und nicht ganz platt wie dies bei den Peruanerschädeln der Fall ist. Die Nähte sind deutlich, sehr reich gezackt, nicht gelockert. Keine *Sutura frontalis*. Einige ganz kleine Schaltknochen in der Lambdanaht. *Sutura binasalis* theilweise verwachsen. *Norma verticalis* annähernd viereckige Figur. Plattes Oberhaupt. Stirnhöcker verflacht. *Arcus superciliares* undeutlich. Nasenrücken nicht vorspringend. *Tubera parietalia* breit entwickelt. *Plana temporalia* scharf begrenzt. *Kryptozyg.* Schläfen platt und steil. Ziemlich schmale Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* annähernd viereckige Figur. Scheitel platt. Das Hinterhaupt ist sehr schwach und gleichmässig gewölbt. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* schlecht ausgebildet. *Norma temporalis* lang, ovale Figur. Stirncontour sanft gewölbt. Scheitel flach in gerader Linie aufsteigend, dann steil abfallend nach unten und vorn. Jochbogen zart, wenig gewölbt. *Pori acustici* klein, oval. *Tuberositas malaris* schwach. *Plana temporalia* hoch und steil. *Lineae temporales* scharf ausgebildet. *Pterion* normal. *Proc. mastoidei* dick und kurz. *Foramen occip.* elliptisch, sehr lang (4 cm). Condylen flach. *Processus pterygoidei* breit. Gaumen glatt. Stirn sanft gewölbt, niedrig. Nasenrücken, an der Wurzel annähernd vertical, erhebt sich nach der Spitze zu. Nasenbeine lang, schmal, platt, verwachsen. *Apertura piriformis* herzförmig, niedrig. *Spina nasalis* kurz und spitz. *Orbitae* viereckig, ziemlich horizontal. Oberkiefer: Zähne erhalten, prominirende Schneidezähne — Zahncurve bogenförmig. Unterkiefer fehlt.

30. (15) Schädel eines Erwachsenen, wahrscheinlich ♀ S., verwittert, weiss, ohne Unterkiefer. Gewicht 622. Knochen mässig dick, stellenweise durchscheinend. Form der Kapsel im Allgemeinen rundlich symmetrisch. Die Nähte sind deutlich, wenig gezackt. Die *Suturae squamosae* klaffen. Keine *Sutura frontalis*. *Sutura binasalis* verknöchert. Keine Schaltknochen. *Norma verticalis* breit, ovale Figur. Stirnhöcker vorgewölbt, getrennt von einander. *Arcus superciliares* schwach. Nasenrücken springt nicht vor. *Tubera parietalia* breit entwickelt. *Plana temporalia* undeutlich begrenzt. *Kryptozyg.* Schläfen sanft abfallend. Volle Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* fünfeckige Figur mit abgerundeten Begrenzungen. Scheitel bogenförmig. Die mittlere Theil des Hinterhauptsbeines ist am stärksten gewölbt. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* sind schwach ausgebildet. *Norma temporalis* breit, ovale Figur. Stirncontour vorgewölbt. Scheitelcurve hoch, sanft abfallend nach hinten. Andeutung einer *Carina frontalis*. Jochbogen zart, wenig gewölbt. *Pori acustici* oval klein. *Tuberositas malaris* schwach. *Plana temporalia* niedrig und steil. *Lineae temporales* wenig deutlich *Pterion* normal. *Process. mastoidei* schwach ausgebildet. *Foramen occip.* länglich oval, klein. Condylen hoch. Gaumen glatt. Stirn vorgewölbt. Nasenrücken defect. Soweit erhalten, springen die Nasenbeine wenig vor, sind vollständig unter einander verwachsen, schmal und wenig gewölbt. *Spina nasalis* kurz und spitz. Wangengruben tief. *Orbitae* abgerundet, wenig schräg gestellt. Alveolen des Oberkiefers erhalten bis auf den ersten hinteren Backenzahn rechts. Zahncurve seitlich abgeplattet.

31. (16) Schädel von senilem Charakter, gut erhalten, glatt, gelb. Unterkiefer fehlt. Gewicht 838. Knochen dick. Form der Kapsel kugelig, symmetrisch. Die Nähte sind theilweise verknöchert, mässig gezackt, nicht gelockert. Keine *Sutura frontalis*. *Sutura binasalis* verknöchert. Keine Schaltknochen. *Norma verticalis* rundliche Figur. Stirnhöcker deutlich, getrennt. *Arcus superciliares* schwach. Nasenrücken vorspringend, nach links abgewichen. *Tubera parietalia* breit ausgedehnt. *Plana temporalia* undeutlich begrenzt. *Kryptozyg.* Schläfen sanft abfallend. Breite volle Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* fünfeckige Figur mit gebauchten Rändern. Scheitel bogenförmig. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* mässig stark entwickelt. Der untere Theil des Hinterhauptbeines ist am stärksten gewölbt. *Norma temporalis* rundliche Figur. Stirncontour abgerundet. Scheitelcurve hoch und gewölbt. Jochbogen zart, wenig vorspringend. *Pori acustici* oval, gross. *Tuberositas malaris* deutlich. *Plana temporalia* niedrig, gewölbt. *Lineae temporales* undeutlich. *Pterion* normal, theilweise verknöchert. *Process. mastoid.* stark und rauh. *Foramen occip.* rautenförmig, sehr gross. Condylen stark. *Pars basilaris* sehr rauh, mit einem ausgeprägten *Tuberculum* am Rande jederseits gegenüber der *Spina angularis*. *Proc. pterygoidei* sehr breit entwickelt. Gaumen rauh. Stirn breit

Digitized by Google

sanft gewölbt, mit starken seitlichen Höckern. Nasenrücken lang, vorspringend, concav. Nasenbeine verschmolzen, schmal, gewölbt. *Apertura pyriformis* hoch. *Spina nasalis* breit und kurz. Wangengruben sehr tief. *Orbitae* scharf viereckig, schräg gestellt. Alveolen des Oberkiefers gerade gerichtet. Verstrichen sind die Alveolen des ersten Schneidezahnes links und der hinteren Backenzähne rechts. Zahncurve bogenförmig.

32. (17) Schädel eines Erwachsenen, ziemlich gut erhalten, glatt, weiss. Gewicht ohne Unterkiefer 505. Knochen dünn. Kapselform im Allgemeinen länglich, symmetrisch. Nähte deutlich, scharf gezackt. Keine *Sutura frontalis*. *Suturae squamosae* klaffend. *Sutura binasalis* verknöchert. Keine Schaltknochen. *Norma verticalis* lang, ovale Figur. Stirnhöcker verflacht. *Arcus superciliares* schwach. Nasenrücken nicht prominirend. *Tubera parietalia* verflacht. *Foramina parietalia* weit. *Planum temporale* deulich begrenzt. *Phanerozyg.* Schläfen sanft abfallend. Schmale Entwicklung des *Occiput*. *Norma occipitalis* hohe fünfeckige Figur, die seitlichen Ränder sind geradlinig abgegrenzt. Scheitel dachförmig. *Protuberantia* schwach. *Lineae nuchae* scharf ausgebildet. Das Hinterhauptsbein ist ganz gleichmässig gewölbt. *Norma temporalis* lang, ovale Figur. Stirncontour schwach gewölbt. Scheitelcurve verflacht. Jochbogen stark gewölbt. *Pori acustici* gross, rund. *Tuberositas malaris* deutlich. *Plana temporalia* niedrig, gewölbt. *Pterion* normal. *Proc. mast.* mässig stark. *Foramen occipit.* lang oval. Condylen stark. *Pars basilaris* rauh, mit einer Depression jederseits vor dem *Proc. condyl.* Diese Depression wird nach vorn durch ein deutliches *Tuberculum* begrenzt. Gaumen defect. Stirn sanft gewölbt, niedrig, mit schwacher *Carina frontalis*. Nasenrücken defect. Nasenbeine soweit erhalten, verschmolzen, schmal, platt. *Apertura pyriformis* hoch. *Spina nasalis* breit und kurz. Wangengruben mässig tief. *Orbitae* rundlich, wenig schräg stehend. Die hinteren Alveolen des rechten Oberkiefers sind verstrichen. Zahncurve bogenförmig. Unterkiefer fehlt.

33. (18) Schädel eines Erwachsenen, sehr defect, verwittert, braun. Gewicht 420 ohne Unterkiefer. Knochen sehr dünn. Form der Kapsel im Allgemeinen länglich, oval, symmetrisch. Auf dem Schädel sind dünne, wellige, braune Haare und Bindenreste aufgeklebt. Nähte deutlich, scharf gezackt. Keine *Sutura frontalis*. *Sutura binasalis* verknöchert. Keine Schaltknochen. *Norma verticalis* lang, ovale Figur. Stirnhöcker schwach, verschmolzen. Flache *Arcus superciliares*. *Tubera parietalia* verflacht. *Planum temporale* undeutlich begrenzt. Schläfen sanft abfallend. Mässig breite Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* hoch, fünfeckig. Scheitel dachförmig. Seitliche Begrenzungen geradlinig. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* schwach. Die obere Hälfte des Hinterhauptsbeines ist am stärksten gewölbt. *Norma temporalis* längliche ovale Figur. Stirncontour sanft gewölbt. Scheitelcurve platt. Jochbogen abgebrochen, *Pori acustici* klein, oval. *Tuberositas malaris* schwach. *Plana temporalia* niedrig, steil, undeutlich abgegrenzt. *Pterion* sehr schmal. *Proc. mastoidei* schwach. *Foramen occipit.* lang, oval. Condylen flach. Gaumen glatt. *Processus* der Basis defect. Stirn sanft gewölbt, niedrig. Nasenrücken defect, annähernd vertical, soweit erhalten. Nasenbeine soweit erhalten, verwachsen, schmal, platt. *Apertura pyriformis* niedrig. *Spina nasalis* kurz und spitz. Wangengruben seicht. *Orbitae* abgerundet, annähernd horizontal. Alveolen des Oberkiefers erhalten. Ein erhaltener Schneidezahn ist gross und stark gebogen. Zahncurve bogenförmig, weit. Unterkiefer fehlt.

34. (19) Schädel eines Erwachsenen, defect, sehr verwittert, weiss. Gewicht ohne Unterkiefer 685. Knochen dick, nicht durchscheinend. Form der Kapsel im Allgemeinen länglich, symmetrisch. Die Nähte sind gelockert, grobzackig. Keine *Sutura frontalis*. Keine Schaltknochen. *Norma verticalis* lang, ovale Figur. Stirnhöcker verflacht. *Arcus superciliares* schwach ausgebildet. Nasenrücken wenig prominirend, nach links abgewichen. *Tubera parietalia* breit entwickelt. *Planum temporale* undeutlich abgegrenzt. *Phanerozyg.* Schläfen steil. Ziemlich breite Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* hohe fünfeckige Figur. Scheitel steil, dachförmig. Der obere Theil des Hinterhauptsbeines ist am stärksten gewölbt. *Protuberantia* wenig ausgebildet. *Lineae nuchae* deutlich. *Norma temporalis* lang ovale Figur. Stirncontour fliehend. Scheitelcontour ansteigend, platt, steil abfallend nach dem Hinterhaupte. Schwache *Crista frontalis*. Jochbogen stark und gewölbt. *Pori acustici* gross, oval. *Tuberositas malaris* ziemlich ausgeprägt. *Plana temporalia* steil und platt, undeutlich begrenzt. *Pterion* eng. *Proc. mastoidei* defect. *Foramen occipit.* gross, lang, oval. Condylen stark. Ein starkes *Tuberculum* am Hinterhauptsbeine zwischen *Proc. condyl.* und *Proc. mastoid.* jederseits. *Pars basilaris* rauh. Rechts ist ein *Foramen Civinini* beinahe vollständig ausgebildet. Gaumen breit und platt. Stirn fliehend. Nasenrücken soweit erhalten, wenig prominirend. Nasenbeine verschmolzen, breit und platt. *Spina nasalis* kurz und spitz. Wangengruben seicht. *Orbitae* viereckig, wenig schräg stehend. Alveolen erhalten. Zahncurve des Oberkiefers weit, bogenförmig. Unterkiefer fehlt.

Digitized by Google

III. Asiaten.

35. (76) **Hindu.** Schädel von senilem Charakter, glatt, weiss. Gewicht mit Unterkiefer 575. Knochen dünn. Form der Kapsel im Allgemeinen länglich, symmetrisch. Die Nähte sind buntgezackt, theilweise verknöchert. *Keine Sutura frontalis.* Kleine Schaltknochen in der Lambdanaht. *Norma verticalis* lang ovale Figur. Stirnhöcker verflacht. *Arcus supercil.* schwach ausgebildet. Nasenrücken nicht prominirend. *Tubera parietalia* mässig stark. *Phaenozyg.* Ziemlich schmale Entwickelung des *Occiput. Norma occipitalis* hohe fünfeckige Figur. Scheitel dachförmig. Wölbung des Hinterhauptes in der mittleren Partie am stärksten. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* schwach. *Norma temporalis* lang, ovale Figur. Scheitelcurve ansteigend mit steilem Abfalle nach dem Hinterhaupte. Jochbogen zart, gewölbt. *Pori acustici* klein, oval. *Tuberositas malaris* deutlich. *Plana temporalia* hoch, steil, deutlich abgegrenzt. *Pterion* normal. *Proc. mastoidei* kurz und dick. *Foramen occipit.* lang oval, gross. Condylen mässig stark. Breite *Proc. pterygoidei.* Gaumen weit und rauh. Stirn ansteigend. Nasenrücken kurz, leicht prominirend, ziemlich gerade. Nasenbeine getrennt, schmal, platt. *Spina nasalis* kurz und breit. Wangengruben seicht. *Fossae praenasales* deutlich. *Orbitae* viereckig, wenig schräg gerichtet. Alveolen erhalten. Zähne gross, weiss mit schwarzem Saume. Zahncurve weit, vorn abgeplattet. Unterkiefer schwach gebaut. Alveolen erhalten. Zahncurve weit bogenförmig, vorn abgeplattet.

36. (77) **Hindu.** Schädel von senilem Charakter, verwittert, gelb. Gewicht mit Unterkiefer 735. Knochen mässig dick. Form im Allgemeinen länglich, symmetrisch. Nähte kleinzackig, theilweise verknöchert. Keine *Sutura frontalis.* Ein kleiner Schaltknochen im rechten *Pterion. Sutura binasalis* verknöchert. *Norma verticalis* lang ovale Figur. Stirnhöcker deutlich. *Arcus supercil.* schwach. Nasenrücken stark prominirend, median. *Tubera parietalia* verflacht. *Kryptozyg.* Ziemlich schmale Entwickelung des *Occiput. Norma occipitalis* hohe ovale Figur, die seitlichen Ränder gebaucht. Scheitel bogenförmig. Wölbung des Hinterhauptes gleichmässig. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* deutlich. *Norma temporalis* lang ovale Figur. Scheitelcurve gestreckt. Jochbogen zart, gewölbt. *Pori acustici* klein, rund. *Tuberositas malaris* mässig ausgeprägt. *Plana temporalia* hoch, steil, undeutlich abgegrenzt. *Pterion* normal. *Proc. mastoidei* kurz und dick. *Foramen occipit.* lang, oval, gross. Condylen stark. *Proc. pterygoidei* sehr breit. Rechts ein ausgebildetes *Foramen Civinini.* Gaumen eng und rauh. Stirn ansteigend. Nase stark prominirend, lang, gerade. Nasenbeine verschmolzen, breit, mässig gewölbt. *Spina nasalis* kurz und breit. Wangengruben mässig vertieft. *Fossae praenasales* deutlich. *Orbitae* viereckig, schräg gerichtet. Alveolen erhalten. Zahncurve sehr eng, bogenförmig. Unterkiefer stark gebaut. Alveolen erhalten. Zahncurve eng, bogenförmig.

37. (78) **Syrer.** Schädel von senilem Charakter, glatt, grau. Gewicht mit Unterkiefer 605. Knochen dünn. Form der Kapsel kugelrund. Die Nähte sind fein gezackt, theilweise verknöchert. Keine *Sutura frontalis. Sutura binasalis* verknöchert. Kein Schaltknochen. Jederseits verbindet sich das *Os temporum* durch einen breiten Fortsatz direct mit dem *Os frontis. Norma verticalis* runde Figur. Stirnhöcker deutlich getrennt. *Arcus superciliares* schwach. Nasenrücken leicht prominirend. *Tubera parietalia* verbreitert. *Kryptozyg. Norma occipitalis* hoch ovale Figur. Scheitel hoch gewölbt. Seitenränder gebaucht. Wölbung des Hinterhauptes gleichmässig. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* deutlich. *Norma temporalis* abgerundete Figur. Scheitelcurve hoch und regelmässig gewölbt. Jochbogen zart, wenig gewölbt. *Pori acustici* gross, oval. *Tuberositas malaris* mässig stark. *Plana temporalia* niedrig, gewölbt, undeutlich begrenzt. *Proc. mastoidei* stark. *Foramen occipit.* klein, rund. Condylen mässig stark. *Proc. pterygoidei* schmal. Gaumen eng, nach vorn spitz auslaufend, glatt. Stirn steil. Nasenrücken wenig prominirend, lang, gerade. Nasenbeine platt, schmal, verschmolzen. *Spina nasalis* kurz und spitz. Wangengruben seicht. *Fossae praenasales* deutlich. *Orbitae* viereckig, wenig schräg gerichtet. Alveolen verstrichen. Zahncurve eng, bogenförmig, vorn spitz. Unterkiefer senil. Alveolen resorbirt. Zahncurve bogenförmig, vorn spitz.

38. (79) **Jude.** Schädel eines Erwachsenen, glatt, grau. Gewicht mit Unterkiefer 815. Knochen mässig dick. Form im Allgemeinen rundlich, symmetrisch. Nähte deutlich, buntgezackt, nicht gelockert. Es besteht eine *Sutura frontalis.* Einige kleine Schaltknochen in der Lambdanaht. *Norma verticalis* breit ovale

Digitized by Google

Figur. Stirnhöcker deutlich, getrennt. *Arcus supercil.* schwach ausgebildet. Nasenrücken defect. *Tubera parietalia* breit ausgedehnt. *Kryptozyg.* Volle Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* ovoïde Figur. Scheitel spitzbogenförmig. Wölbung des Hinterhauptes gleichmässig. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* deutlich. *Norma temporalis* breit ovale Figur. Scheitelcurve hoch, gleichmässig gewölbt. Jochbogen zart, anliegend. *Pori acustici* gross, rund. *Tuberositas malaris* schwach. *Plana temporalia* niedrig, sanft gewölbt, undeutlich begrenzt. *Pterion* normal. *Process. mastoidei* kurz, dick. *Foramen occipit.* lang rautenförmig. Condylen mässig stark. *Proc. pterygoidei* schmal. Gaumen weit, glatt. Stirn steil. Nasenrücken defect, ziemlich gerade, wenig prominirend. Nasenbeine soweit erhalten, schmal, platt, getrennt. *Spina nasalis* breit und kurz. Wangengruben seicht. *Orbitae* viereckig, wenig schräg gerichtet. Alveolen erhalten. Zähne gross, weiss. Zahncurve weit, bogenförmig. Unterkiefer stark gebaut. Alveolen erhalten. Zahncurve weit, bogenförmig.

39. (80) **Kosake.** Schädel von senilem Charakter, glatt, gelb. Gewicht mit Unterkiefer 565. Knochen dünn. Form im Allgemeinen rund, symmetrisch. Nähte fein gezackt, stellenweise verknöchert. Es besteht eine *Sutura frontalis*. *Sutura binasalis* verknöchert. Ein kleiner Schaltknochen in der rechten *Sutura pariet. mastoidea*. *Norma verticalis* breit ovale Figur. Stirnhöcker deutlich, getrennt. *Arcus supercil.* schwach ausgebildet. Nasenrücken nicht prominirend. *Tubera parietalia* breit entwickelt. Rechts zwei kleine *Foramina parietalia* neben einander liegend, links ein solches. *Kryptozyg.* Breite Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* abgerundete fünfeckige Figur. Scheitel fast bogenförmig. Wölbung des Hinterhauptes gleichmässig. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* schwach. *Norma temporalis* annähernd viereckige Figur. Scheitel gestreckt, steil abfallend nach Stirn und Hinterhaupt. Jochbogen zart, mässig gewölbt. *Pori acustici* klein, rund. *Tuberositas malaris* schwach. *Plana temporalia* niedrig, platt, deutlich begrenzt. *Pterion* normal. *Process. mastoidei* kurz und dick. *Foramen occipit.* rautenförmig, asymmetrisch. Condylen hoch. *Proc. pterygoidei* breit. Gaumen sehr eng, rauh. Auffallend grosses *Foramen incisivum*. Stirn vorgewölbt. Nasenrücken kurz, wenig prominirend, gerade. Nasenbeine verschmolzen, breit, platt. *Spina nasalis* kurz, spitz. Wangengruben mässig vertieft. *Fossae praenasales* tief. *Orbitae* viereckig, schräg gerichtet. Alveolen erhalten. Zahncurve eng, bogenförmig. Zähne weiss, klein. Unterkiefer senil.

40. (81) **Don. Kosake.** Schädel eines Erwachsenen, grau, glatt. Gewicht mit Unterkiefer 760. Knochen dünn. Form im Allgemeinen rundlich, symmetrisch. Nähte fein gezackt, stellenweise verknöchert. Keine *Sutura frontalis*. Keine Schaltknochen. *Norma verticalis* breit ovale Figur. Stirnhöcker deutlich, getrennt. *Arcus supercil.* schwach ausgebildet. *Kryptozyg.* Volle Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* runde Figur. Wölbung des Hinterhauptes gleichmässig. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* schwach. *Norma temporalis* breit ovale Figur. Scheitelcurve hoch und regelmässig gewölbt. Jochbogen zart, mässig gewölbt. *Pori acustici* gross, oval. *Tuberositas malaris* stark entwickelt. *Plana temporalia* hoch, gewölbt, deutlich begrenzt. *Pterion* normal. *Process. mastoidei* kurz und dick. *Foramen occipit.* gross, oval. Condylen stark. *Process. pterygoidei* breit. Gaumen weit, rauh. Stirn steil. Nasenrücken kurz, prominirend, concav. Nasenbeine getrennt, schmal, gewölbt. *Spina nasalis* kurz und breit. Wangengruben vertieft. *Fossae praenasales* deutlich. *Orbitae* viereckig, wenig schräg gerichtet. Alveolen erhalten. Zähne gross und weiss. Zahncurve weit, bogenförmig. Unterkiefer stark gebaut. Zahncurve weit, bogenförmig.

41. (82) **Kalmücke.** Schädel eines Erwachsenen, glatt, gelb. Gewicht mit Unterkiefer 880. Knochen dick. Form der Kapsel im Allgemeinen rundlich, symmetrisch. Nähte fein gezackt, theilweise verknöchert. Keine *Sutura frontalis*. *Sutura binasalis* verknöchert. Keine Schaltknochen. *Norma verticalis* breit ovale Figur. Stirnhöcker deutlich, getrennt. *Arcus supercil.* mässig ausgebildet. Nasenrücken nicht prominirend. *Tubera parietalia* breit ausgedehnt. *Kryptozyg.* Volle Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* hohe ovale Figur. Wölbung des Hinterhauptes gleichmässig. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* scharf ausgeprägt. *Norma temporalis* breit ovale Figur. Scheitelcurve ansteigend mit steilem Abfalle nach dem Hinterhaupte. Jochbogen stark, mässig gewölbt. *Pori acustici* gross, oval. *Tuberositas malaris* stark ausgeprägt. *Plana temporalia* hoch, wenig gewölbt, deutlich abgegrenzt. *Pterion* normal. *Process. mastoidei* lang, stark. *Foramen occipit.* rautenförmig, klein. Condylen hoch. *Proc. pterygoidei* breit. Gaumen weit, platt. Grosses *Foramen incisivum*. Stirn steil. Nasenrücken kurz, concav. Nasenbeine sehr breit, gewölbt, verschmolzen. *Spina nasalis* breit und kurz. Wangengruben seicht. *Fossae praenasales* deutlich. *Orbitae*

Digitized by Google

viereckig, schräg gerichtet. Alveolen erhalten. Zahncurve weit, seitlich platt. Unterkiefer mässig stark. Zahncurve weit, bogenförmig. Zähne weiss, klein.

42. (83) **Chinese.** Schädel eines Erwachsenen, weiss, glatt. Knochen dick. Form im Allgemeinen länglich, symmetrisch. Aus dem rechten *Os parietale* fehlt ein grösseres Stück. Nähte deutlich fein gezackt. Beiderseits Andeutung einer *Sutura occipitalis transversa*. Keine *Sutura frontalis*. Einige Schaltknochen in der Lambdanaht. *Norma verticalis* lang ovale Figur. Stirnhöcker verflacht. *Arcus supercil.* schwach. *Tubera parietalia* breit ausgedehnt. *Phaenozygy*. Schmale Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* hohe fünfeckige Figur. Scheitel dachförmig. Wölbung des Hinterhauptes im mittleren Theile am stärksten. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* schwach. *Norma temporalis* lang ovale Figur. Scheitel gestreckt. Jochbogen zart, stark gewölbt. *Pori acustici* gross, oval. *Tuberositas malaris* stark ausgebildet. *Plana temporalia* hoch, gewölbt, undeutlich begrenzt. *Pterion* normal. *Proc. mastoidei* kurz und schwach. *Foramen occipit.* breit oval, klein. Condylen mässig stark. *Proc. pterygoidei* breit. Gaumen weit, glatt. Grosses *Foramen incisivum*. Stirn ansteigend. Nasenrücken platt, kurz. Nasenbeine sehr schmal, platt, getrennt. *Spina nasalis* breit, kurz. Wangengruben seicht. *Fossae praenasales* deutlich. *Orbitae* viereckig, annähernd horizontal. Alveolen erhalten. Zähne stark, gelb. Zahncurve weit, bogenförmig. Unterkiefer stark gebaut. Zähne erhalten. Zahncurve weit, bogenförmig.

43. (84) **Chinese.** Schädel eines Erwachsenen, glatt, grau. Gewicht mit Unterkiefer 680. Knochen dünn. Form im Allgemeinen länglich, symmetrisch. Nähte grob gezackt, deutlich. Keine *Sutura frontalis*. Es besteht ein *Os apicis*. *Norma verticalis* lang ovale Figur. Stirnhöcker deutlich, getrennt. *Arcus supercil.* nicht ausgebildet. *Tubera parietalia* breit entwickelt. *Kryptozyg*. Volle Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* annähernd viereckige Figur. Scheitel platt. Wölbung des Hinterhauptes gleichmässig. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* schwach. *Norma temporalis* lang ovale Figur. Scheitelcurve gestreckt. Jochbogen zart, anliegend. *Pori acustici* gross, rund. *Tuberositas malaris* deutlich ausgeprägt. *Plana temporalia* hoch, steil, deutlich abgegrenzt. *Pterion* normal. *Process. mastoidei* lang, schwach. *Foramen occipit.* lang oval, gross. Condylen stark. *Process. pterygoidei* breit. Gaumen weit, rauh. Stirn gewölbt. Nasenrücken kurz, gerade, wenig prominirend. Nasenbeine schmal, platt, getrennt. *Spina nasalis* breit, kurz. Wangengruben seicht. *Orbitae* viereckig, annähernd horizontal gerichtet. Zähne erhalten, klein, gelb. Zahncurve weit, seitlich platt. Unterkiefer stark gebaut. Zähne erhalten. Zahncurve eng, bogenförmig.

44. (85) **Macassarer.** Schädel eines Erwachsenen, glatt, grau. Gewicht mit Unterkiefer 762. Knochen mässig dick. Form im Allgemeinen rundlich. Das Hinterhaupt ist abgeplattet, wohl in Folge einer künstlichen Deformation. Die Nähte sind bunt gezackt, theilweise verknöchert. Keine *Sutura frontalis*. Einige Schaltknochen in der Lambdanaht. *Norma verticalis* breit ovale Figur. Stirnhöcker deutlich. *Arcus supercil.* schwach ausgeprägt. Nasenrücken nicht prominirend. *Tubera parietalia* breit entwickelt. *Kryptozyg*. Volle Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* hohe viereckige Figur. Hinterhaupt platt. Scheitel gestreckt. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* schwach. *Norma temporalis* rundliche Figur. Scheitelcurve hoch gewölbt. Jochbogen zart, anliegend. *Pori acustici* klein, rund. *Tuberositas malaris* stark ausgeprägt. *Plana temporalia* hoch, wenig gewölbt, deutlich begrenzt. *Pterion* normal. *Proc. mastoidei* kurz und dick. *Foramen occipit.* klein, rund. Condylen niedrig. *Proc. pterygoidei* breit. Gaumen weit, rauh. Grosses *Foramen incisivum*. Stirn steil. Nasenrücken mässig lang, gerade, annähernd vertical. Nasenbeine getrennt, breit, flach. *Spina nasalis* breit und kurz. Wangengruben mässig vertieft. *Fossae praenasales* tief. *Orbitae* viereckig, schräg gerichtet. Zähne erhalten. Zahncurve weit, vorn und seitlich platt. Die Zähne sind schwarz gefärbt und die Schneidezähne sind an ihrer vorderen und hinteren Fläche abgeschliffen. Unterkiefer stark gebaut. Zähne erhalten. Die Schneidezähne sind an der Kauffläche abgeschliffen.

45. (86) **Macassarer.** Schädel eines Erwachsenen, glatt, grau. Gewicht mit Unterkiefer 765. Knochen mässig dick. Kapsel im Allgemeinen rundlich, symmetrisch. Nähte deutlich, fein gezackt. Keine *Sutura frontalis*. *Sutura binasalis* verknöchert. Schaltbein im linken *Pterion*. *Norma verticalis* breit ovale Figur. Stirnhöcker deutlich. *Arcus supercil.* schwach. *Tubera parietalia* breit entwickelt. *Kryptozyg*. Volle Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* breit ovale Figur. Scheitel gestreckt. Wölbung des Hinterhauptes schwach, gleichmässig. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* schwach. *Norma temporalis* breit, oval. Scheitel gestreckt. Jochbogen mässig stark, anliegend. *Pori acustici* gross, oval. *Tuberositas malaris* stark ausgeprägt. *Plana temporalia* hoch, steil, deutlich abgegrenzt. *Process. mastoidei* kurz, dick. *Foramen occipit.*

Digitized by Google

rund, klein. Condylen niedrig. *Proc. pterygoidei* breit. Gaumen weit, platt. Grosses *Foramen incisivum*. Stirn steil. Nasenrücken steil, gerade, mässig lang. Nasenbeine breit, flach, verschmolzen. *Spina nasalis* kurz, spitz. Wangengruben seicht. *Fossae praenasales* deutlich. *Orbitae* viereckig, schräg gerichtet. Zähne erhalten, schwarz gefärbt, an der Kaufläche abgeschliffen. Die Schneidezähne sind an der vorderen Fläche quer gefurcht. Zahncurve weit, bogenförmig. Unterkiefer stark gebaut. Zähne erhalten, schwarz, an der Kaufläche abgeschliffen. Zahncurve weit, bogenförmig.

46. (87) **Amboinese.** Schädel eines Erwachsenen, glatt, grau. Gewicht mit Unterkiefer 529. Knochen mässig dick. Kapsel im Allgemeinen rundlich, asymmetrisch. Die rechte Seite ist viel stärker entwickelt als die linke. Das Hinterhaupt ist abgeplattet, wohl in Folge einer künstlichen Deformation. Nähte fein gezackt. Keine *Sutura frontalis*. *Sutura binasalis* verknöchert. Jederseits ein Schaltknochen im *Pterion*. Einige Schaltknochen in der Lambdanaht. *Norma verticalis* asymmetrisch, breit ovale Figur. Stirnhöcker deutlich. *Arcus supercil.* schwach. *Tubera parietalia* breit ausgedehnt. *Kryptozyg.* Volle Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* hohe fünfeckige Figur. Scheitel dachförmig. Wölbung des Hinterhauptes sehr gering. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* deutlich. *Norma temporalis* breit ovale Figur. Scheitelcurve hoch gewölbt. Jochbogen mässig stark, ziemlich gewölbt. *Pori acustici* gross, rund. *Tuberositas malaris* stark ausgebildet. *Plana temporalia* hoch, gewölbt, undeutlich abgegrenzt. *Proc. mastoidei* kurz und dick. *Foramen occipit.* klein, rund. Condylen niedrig. *Proc. pterygoidei* breit. Gaumen weit, rauh. Stirn steil. Nasenrücken steil, gerade, lang. Nasenbeine schmal, platt, verschmolzen. *Spina nasalis* kurz, spitz. Wangengruben seicht. *Fossae praenasales* vertieft. *Orbitae* abgerundet, schräg gerichtet. Alveolen erhalten. Zahncurve weit. Zähne stark, schwarz gefärbt, die oberen Schneidezähne sind an der unteren Fläche abgeschliffen. Unterkiefer stark gebaut. Zähne erhalten, schwarz gefärbt. Zahncurve weit, bogenförmig.

47. (88) **Javanese.** Schädel eines Erwachsenen, glatt, gelb. Gewicht mit Unterkiefer 725. Knochen mässig dick. Kapsel im Allgemeinen länglich, symmetrisch. Nähte deutlich, fein gezackt. Keine *Sutura frontalis*. *Sutura binasalis* verknöchert. Im rechten *Pterion* ein grösserer Schaltknochen. Im linken *Pterion* ist das *Os temporum* durch einen breiten Fortsatz direct mit dem *Os frontis* verbunden. *Norma verticalis* lang, ovale Figur. Stirnhöcker deutlich, getrennt. *Arcus supercil.* stark ausgebildet. *Tubera parietalia* breit ausgedehnt. *Phanerozyg.* Volle Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* hohe fünfeckige Figur. Scheitel dachförmig. Wölbung des Hinterhauptes gleichmässig. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* deutlich. *Norma temporalis* lang ovale Figur. Scheitelcurve gestreckt. Jochbogen stark, gewölbt. *Pori acustici* gross, oval. *Tuberositas malaris* stark ausgeprägt. *Plana temporalia* hoch, steil, deutlich abgegrenzt. *Proc. mastoidei* dick und stark. *Foramen occipit.* lang oval, gross. Condylen stark. *Proc. pterygoidei* sehr breit. Gaumen weit, rauh. Stirn gewölbt. Nasenrücken kurz, concav. Nasenbeine schmal, wenig gewölbt. *Spina nasalis* kurz und breit. Wangengruben vertieft. *Fossae praenasales* deutlich. *Orbitae* viereckig, annähernd horizontal. Zähne erhalten, gross, schwarz gefärbt. Die Schneidezähne sind an der vorderen und unteren Seite platt geschliffen. Zahncurve weit, bogenförmig. Unterkiefer stark gebaut. Zähne erhalten, gross, schwarz. Zahncurve eng.

48. (89) **Boeginese,** wahrscheinlich ♀ S., Schädel eines Erwachsenen, glatt, gelb. Gewicht mit Unterkiefer 523. Knochen dünn. Kapsel im Allgemeinen rund, symmetrisch. Nähte deutlich, grob gezackt. Keine *Sutura frontalis*. Zwei kleine Schaltknochen in der Lambdanaht. *Norma verticalis* birnförmig. Stirnhöcker verflacht. *Arcus superciliares* nicht ausgebildet. *Tubera parietalia* breit, ausgedehnt. *Kryptozyg.* Volle Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* hohe viereckige Figur. Scheitel gestreckt. Wölbung des Hinterhauptes gering und gleichmässig. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* schwach. *Norma temporalis* rundliche Figur. Scheitelcurve hoch gewölbt. Jochbogen zart, anliegend. *Pori acustici* gross, oval. *Tuberositas malaris* stark ausgeprägt. *Plana temporalia* hoch, steil, undeutlich abgegrenzt. *Pterion* normal. *Proc. mastoidei* stark. *Foramen occipit.* rund, gross. Condylen flach. *Proc. pterygoidei* schmal. Gaumen weit, glatt. Stirn steil. Nasenrücken steil, ziemlich gerade, mässig lang. Nasenbeine getrennt, schmal, platt. *Spina nasalis* breit und kurz. Wangengrube seicht. *Fossae praenasales* deutlich. *Orbitae* rundlich, annähernd horizontal. Zähne erhalten, gross, weiss. Zahncurve weit, bogenförmig. Unterkiefer stark gebaut.

Digitized by Google

IV. Afrikanische Neger.

49. (20) **Neger.** Schädel eines Erwachsenen, gut erhalten, vollständig, glatt, weiss. Gewicht mit Unterkiefer 955. Knochen dick, einzelne Stellen durchscheinend. Kapsel auffallend gross, im Allgemeinen rundlich, symmetrisch. Die Nähte sind deutlich, grobzackig, nicht gelockert. Keine *Sutura frontalis.* Keine Schaltknochen. *Norma verticalis* breit ovale Figur. Stirnhöcker verflacht. *Arcus superciliares* wenig ausgebildet. Nasenrücken nicht prominirend. *Tubera parietalia* breit ausgedehnt. *Foramina parietalia* klein. *Planum temporale* deutlich begrenzt. *Kryptozyg.* Schläfen wenig gewölbt. Breite volle Entwickelung des *Occiput. Norma occipitalis* ovoïde Figur. Die seitlichen Ränder sind gebaucht, der Scheitel ist hoch gewölbt. *Protuberantia* schwach. *Lineae nuchae* scharf ausgebildet. Das Hinterhaupt ist ganz gleichmässig und sanft gewölbt. *Norma temporalis* breit ovale Figur. Stirncontour hoch und regelmässig. Scheitelcurve gestreckt. Hinterhauptcurve gewölbt und gleichmässig. Jochbogen stark ausgebildet, wenig gewölbt. *Pori acustici* klein, oval. *Tuberositas malaris* mässig ausgebildet. *Plana temporalia* hoch, deutlich begrenzt, sanft gewölbt. *Lineae temporales* scharf ausgebildet. *Pterion* normal. *Proc. mastoid.* stark und rauh. *Foramen occipit.* länglich oval, mässig gross. Condylen stark. Starkes *Tuberculum* des Hinterhauptsbeines zwischen *Proc. condyl.* und *Proc. mast.* jederseits. *Incisura mastoidea* sehr tief und breit. Schwache *Process. pterygoidei.* Ganmen ausserordentlich breit und lang, glatt. Stirn sanft gewölbt. Nasenrücken kurz, stark concav, wenig prominirend, nach rechts abgewichen. Nasenbeine sehr breit, platt, getrennt, kurz. *Apertura pyriformis* annähernd frontal, herzförmig, breit und niedrig. *Spina nasalis* kurz und breit. Wangengruben seicht. *Orbitae* viereckig, schräg stehend. Im Oberkiefer sind alle Zähne erhalten. Zähne ausserordentlich gross und breit, glänzend weiss. Die Schneidezähne sind in ihrem hervorragenden Theile 17 mm lang, und 6 mm breit, stark vorspringend und gebogen. Zahncurve halbkreisförmig. Unterkiefer sehr gross und schwer. Mit starken Leisten und Höckern. Sämmtliche Zähne erhalten, sehr gross und stark. Zahncurve weit, bogenförmig.

50. (21) **Neger.** Schädel eines Erwachsenen, gut erhalten, vollständig glatt, weiss. Gewicht mit Unterkiefer 725. Knochen in Stirn- und Schläfengegend sehr dünn. Form der Kapsel im Allgemeinen länglich symmetrisch. Die Nähte sind deutlich, grob gezackt, stellenweise verwachsen. Keine *Sutura frontalis. Sutura binasalis* verwachsen. Keine Schaltknochen. *Norma verticalis* länglich ovale Figur. Stirnhöcker verflacht. *Arcus supercilares* schwach ausgebildet. Nasenrücken nicht vorspringend. *Tubera parietalia* verflacht. *Phanerozygismus.* Schläfen sanft abfallend. Ziemlich schmale Entwickelung des *Occiput. Norma occipitalis* mässig hohe fünfeckige Figur, seitlich geradlinig begrenzt. Scheitel dachförmig. *Protuberantia* schwach ausgebildet. *Lineae nuchae* scharf. Die Wölbung des Hinterhauptes ist gleichmässig. *Norma temporalis* länglich ovale Figur. Scheitelcurve steil ansteigend und steil abfallend nach dem *Occiput.* Jochbogen stark, gewölbt. *Pori acustici* rund und klein. *Tuber. malaris* stark ausgebildet. *Plana temporalia* hoch und steil, die *Squama ossis temporum* ist in ihrem vorderen Theile sehr rauh. *Pterion* grösstentheils verknöchert. *Proc. mastoidei* stark und rauh. *Foramen occipit.* blattförmig, nach hinten spitz zulaufend. Condylen gross, jederseits ein starkes *Tuberculum* auf dem *Proc. jugularis oss. occip. Pars basilaris* rauh. *Proc. pterygoidei* breit. Gaumen breit und glatt. Sehr grosses *Foramen incisivum.* Stirn fliehend. Nasenrücken kurz, concav, breit. Nasenbeine verschmolzen, breit, platt. *Apertura pyriformis* niedrig, herzförmig. *Spina nasalis* kurz und spitz. Wangengruben mässig vertieft. *Orbitae* länglich, wenig schräg gestellt. Alveolen des Oberkiefers sämmtlich erhalten. Zähne gross und stark, weiss. Die Schneidezähne vorspringend und gebogen. Zahncurve weit, bogenförmig. Unterkiefer gross und stark. Mächtige Leisten und Höcker. Grosse *Foramina mentalia.* Zähne sämmtlich erhalten, gross, weiss. Zahncurve weit, bogenförmig.

51. (22) **Neger.** Schädel eines Erwachsenen, wahrscheinlich ♀ S., gut erhalten, vollständig, glatt, weiss. Gewicht mit Unterkiefer 540. Knochen dünn. Form der Kapsel im Allgemeinen länglich symmetrisch. Die Nähte sind deutlich, grobzackig, nicht gelockert. Keine *Sutura frontalis. Sutura binasalis* verknöchert. Keine Schaltknochen. *Norma verticalis* lang ovale Figur. Stirnhöcker flach. *Arcus superciliares* schwach ausgebildet. Nasenrücken vorspringend, nach rechts abgewichen. *Tubera parietalia* verflacht. *Kryptozyg.* Schläfen

Digitized by Google

steil abfallend. Ziemlich schmale Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* hohe fünfeckigr Figur mit gebauchten Seitenrändern. Scheitel hoch gewölbt. *Protuberantia* schwach. *Lineae nuchae* scharf ausgebildet. Der obere Theil des Hinterhauptsbeines ist am stärksten gewölbt. *Norma temporalis* lang ovale Figur. Stirncontour gewölbt. Scheitel platt, ansteigend, steil abfallend nach dem *Occiput*. Jochbogen schwach, anliegend. *Pori acustici* gross, oval. *Tuberositas malaris* deutlich. *Plana temporalia* hoch und steil, abgeplattet. *Pterion. normal*. *Processus mastoidei* mässig stark. *Foramen occipit.* lang oval, gross. Die *Process. condyloidei* sind dachförmig, nach hinten steil abfallend und verlaufen nach hinten in einer tiefen Depression. Links ist kein *Foramen condyl. post.* vorhanden. *Foramen jugulare* sehr weit. *Pars basilaris* sehr rauh, mit je einer besonders starken seitlichen Erhebung gegenüber der *Spina angularis*. *Incisurae mastoideae* tief und breit. *Processus pterygoidei* breit. Gaumen breit und glatt. Grosses *Foramen incisivum*. Stirn sanft gewölbt. Nasenrücken vorspringend, gerade, lang. Nasenbeine verschmolzen, schmal, gewölbt, lang. *Apertura pyrif.* niedrig. *Spina nasalis* kurz und spitz. Wangengruben seicht. *Orbitae* abgerundet, ziemlich schräg gerichtet. Die Zähne des Oberkiefers sind erhalten, gross, glänzend weiss. Die Schneidezähne springen gewaltig vor. Zahncurve seitlich platt. Unterkiefer gross mit starken Leisten und Höckern. Zähne gross, die vorderen prominent. Zahncurve weit, bogenförmig.

52. (23) **Neger.** ♀S. Schädel von senilem Charakter, gut erhalten, glatt, gelb. Gewicht des Unterkiefers 590. Knochen dünn. Form der Kapsel im Allgemeinen kugelig, symmetrisch. Die Nähte sind theilweise verknöchert. Keine *Sutura frontalis*. *Sutura binasalis* verknöchert. Ein kleiner Schaltknochen jederseits über dem *Proc. mastoideus*. *Norma verticalis* breit, ovale Figur. Stirnhöcker verflacht. *Arcus supercil.* schwach ausgebildet. Nasenrücken wenig vorspringend, median. *Tubera parietalia* breit ausgedehnt. Ein *Foramen parietale* rechts. *Kryptozyg.* Schläfen sanft abfallend. Breite Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* mässig hohe, fünfeckige Figur, seitlich abgerundet. Scheitel bogenförmig. *Protuberantia* schwach. *Lineae nuchae* deutlich. Das ganze Hinterhaupt ist gleichmässig gewölbt. *Norma temporalis* breit, ovale Figur. Stirn- und Scheitelcontour gewölbt, sanft abfallend nach dem *Occiput*. Jochbogen zart und wenig gewölbt. *Pori acustici* klein, oval. *Tuberositas malaris* deutlich. *Plana temporalia* mässig hoch, leicht gewölbt, undeutlich begrenzt. *Pterion* verknöchert. *Proc. mastoidei* stark und rauh. *Foramen occipit.* rautenförmig, spitz auslaufend vorn und hinten Condylen hoch. Breite *Proc. pterygoidei*. Gaumen glatt, nach vorn spitz zulaufend. Grosses *Foramen incisivum*. Stirn sanft gewölbt. Nasenrücken mässig prominent, concav. Nasenbeine verschmolzen, wenig gewölbt. *Apertura pyrif.* hoch. *Spina nasalis* breit und kurz. Wangengruben seicht. *Orbitae* abgerundet, wenig schräg stehend. Alveolen des Oberkiefers gerade gerichtet. Zahncurve in spitzem Bogen nach vorn auslaufend. Unterkiefer senil. Höcker und Leisten schwach.

53. (24) **Neger.** Schädel eines Erwachsenen, gut erhalten, glatt, grau. Gewicht mit Unterkiefer 702. Knochen dünn. Form der Kapsel im Allgemeinen langgestreckt mit plattem Scheitel, symmetrisch. Eine sattelförmige Einsenkung des Scheitels ist vielleicht auf eine künstliche Deformation zurückzuführen. Diese Einsattelung besteht aus zwei Depressionen, von denen die eine unmittelbar hinter dem Bregma beginnt und auf der Höhe des Scheitels etwa drei Finger breit verläuft. Eine zweite, etwa zwei Finger breite Einziehung kreuzt die erste in rechtem Winkel und läuft beiderseits in der Schläfengegend aus. Die Nähte sind deutlich, klein gezackt, nicht gelockert. Keine *Sutura frontalis*. *Sutura binasalis* verknöchert. Keine Schaltknochen. *Norma verticalis* semmelförmige Figur in Folge der Deformation. Stirnhöcker flach, liegen weit aus einander. *Arcus supercilliares* stark prominent, zusammenhängend. Nase springt nicht vor. *Tubera parietalia* verflacht. *Kryptozyg.* Schläfen steil abfallend. Schmale Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* rundliche Figur. Scheitel bogenförmig. *Protuberantia* schwach. *Lineae nuchae* scharf. Wölbung des Hinterhauptes gleichmässig. Stirn steil. Scheitelcontour deformirt, wie beschrieben wurde. Jochbogen zart, anliegend. *Pori acustici* gross, rund. *Tuberos. malaris* schwach. *Plana temporalia* steil und hoch, platt, scharf begrenzt durch deutliche *Linae temporales*. *Pterion* normal. *Proc. mastoidei* mässig entwickelt. *Foramen occip.* lang, oval. Condylen flach. *Proc. pterygoidei* breit. Links ein *Foramen Civinini* beinahe vollständig ausgebildet. Gaumen glatt. Stirn gewölbt. Nasenrücken vorspringend, kurz, an der Wurzel concav, nach vorn convex. Nasenbeine verschmolzen, breit, kurz, gewölbt. Die Nase ist nach rechts abgewichen. *Spina nasalis* breit und kurz. *Apertura pyriformis* mässig hoch. Wangengruben mässig vertieft. *Orbitae* rundlich, wenig schräg stehend. Alveolen erhalten. Grosse weisse Zähne, wenig vorspringend. Zahncurve eng, bogenförmig. Unterkiefer mächtig. Starke Leisten und Höcker. Zähne erhalten, stark, weiss. Zahncurve bogenförmig.

Digitized by Google

54. (25) **Neger.** Schädel von senilem Charakter, defect, glatt, gelb. Unterkiefer fehlt. Gewicht 527. Knochen mässig dick. Kapsel im Allgemeinen kugelrund, symmetrisch. Nähte theilweise verknöchert, grob gezackt. Keine *Sutura frontalis. Sutura binasalis* verknöchert. Keine Schaltknochen. *Norma verticalis* breit ovale Figur. Stirnhöcker verflacht. *Arcus superciliares* medial ziemlich stark und zusammenhängend. Nase springt nicht vor. *Tubera parietalia* sehr stark ausgebildet. *Foramina parietalia* klein. *Kryptozyg.* Schläfen sanft abfallend. Sehr breite Entwickelung des *Occiput. Norma occipitalis* breite, fünfeckige Figur. Scheitel bogenförmig. *Protuberantia* stark ausgebildet. *Lineae nuchae* undeutlich. Gleichmässige Wölbung des Hinterhauptes. *Norma temporalis* breit ovale Figur. Scheitelcontour hoch gewölbt. Jochbogen stark, mässig gewölbt. *Pori acustici* klein, rund. *Tuberos. malaris* deutlich. *Plana temporalia* niedrig, undeutlich begrenzt, wenig gewölbt. *Pterion* verknöchert. *Proc. mastoidei* mässig stark. *Foramen occip.* breit, oval. Condylen klein und flach. *Proc. pterygoidei* sehr breit. Beiderseits ist ein *Foramen cicinini* beinahe vollständig ausgebildet. Gaumen glatt. Stirn steil. Nasenrücken nicht vortretend, lang und schmal. Nasenbeine lang, schmal, verwachsen, wenig gewölbt. *Apertura pyriformis* niedrig. *Spina nasalis* defect. Wangengruben vertieft. *Orbitae* abgerundet, wenig schräg stehend. Alveolen gerade gerichtet. Zähne erhalten, gross, weiss. Zahncurve eng, bogenförmig. Unterkiefer fehlt.

55. (26) **Neger.** Schädel eines Erwachsenen, gut erhalten, auf der Stirn usurirt, grau. Gewicht ohne Unterkiefer 815. Knochen dick. Form der Kapsel rundlich, symmetrisch. Nähte deutlich, grob gezackt, nicht gelockert. Keine *Sutura frontalis.* Links ein Schaltknochen über dem *Proc. mastoid. Norma verticalis* regelmässig ovale Figur. Stirnhöcker verflacht. *Arcus superciliares* schwach. Nasenrücken defect. *Tubera parietalia* breit. Kleine *Foramina parietalia. Kryptozyg.* Schläfen sanft abfallend. Volles *Occiput. Norma occipitalis* hohe, fünfeckige Figur. Scheitel dachförmig. *Protuberantia* stark. *Lineae nuchae* scharf ausgebildet. Gleichmässige Wölbung des Hinterhauptes. *Norma temporalis* breit, ovale Figur. Scheitelcurve hoch gewölbt. Jochbogen stark, aufliegend. *Pori acustici* gross, oval. *Tuberositas malaris* mässig, ausgeprägt. *Plana temporalia* sanft gewölbt, undeutlich begrenzt. *Pterion* normal. *Proc. mastoidei* stark und rauh. *Foramen occipit.* breit, oval. Condylen hoch. Stirn flach. Nase defect, soweit erhalten, nicht prominirend. *Spina nasalis* kurz und breit. Wangengruben seicht. *Orbitae* viereckig, ziemlich schräg. Alveolen erhalten, die vorderen wenig prominirend. Die erhaltenen Zähne sind gross und weiss. Zahncurve seitlich platt. Unterkiefer fehlt.

56. (27) **Neger.** ? ♀ S. Schädel von senilem Charakter, gut erhalten, grau. Gewicht mit Unterkiefer 720. Knochen dick. Form der Kapsel im Allgemeinen kugelig, asymmetrisch. Die rechte Seite ist breiter als die linke. Auf dem rechten *Os parietale* besteht in der Hinterhauptsgegend eine starke Exostose. Nähte theilweise verknöchert, grobzackig. Keine Schaltknochen. Keine *Sutura frontalis. Sutura binasalis* verknöchert. *Norma verticalis* ovoide Figur. Stirnhöcker verflacht. *Arcus superciliares* nicht ausgebildet. Nasenrücken nicht prominent. *Tubera parietalia* sehr breit ausgebildet. *Kryptozyg.* Schläfen sanft abfallend. Volle Entwickelung des *Occiput. Norma occipitalis* breite, fünfeckige Figur. Scheitel bogenförmig. Wölbung rechts stärker als links. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* deutlich. *Norma temporalis* breit, ovale Figur. Stirn steil. Scheitelcurve sanft gewölbt. *Pori acustici* ruud, klein. *Tuberositas malaris* schwach. *Plana temporalia* niedrig, gewölbt, undeutlich begrenzt. *Pterion* verknöchert. *Proc. mastoidei* schwach. *Foramen occipit.* mässig gross, rautenförmig. Condylen stark. Gaumen eng und glatt. Stirn steil und flach. Nasenrücken nicht prominirend, leicht, concav, lang. Nasenbeine lang, schmal, verwachsen, mässig gewölbt. Wangengruben mässig vertieft. *Orbitae* viereckig, wenig schräg stehend. Die Alveolen des zweiten vorderen und ersten hinteren Backenzahnes rechts, die des ersten hinteren Backenzahnes links sind verstrichen. Zähne gross und weiss. Zahncurve eng und bogenförmig. Unterkiefer senil. Alveolen erhalten. Zahncurve bogenförmig.

57. (28) **Neger.** ? S. Schädel von senilem Charakter, stark usurirt, grau. Gewicht mit Unterkiefer 533. Knochen dünn. Kapsel im Allgemeinen länglich, symmetrisch. Die untere Fläche des *Os occipitis* ist stark verdünnt, theilweise resorbirt. Nähte meist verknöchert. *S. squamosa* gelockert. Keine *Sutura frontalis.* Keine Schaltknochen. *Norma verticalis* ovoide Figur. Stirnhöcker schwach. *Arcus superciliares* schwach. Nase nicht prominirend. *Tubera parietalia* breit ausgedehnt. *Kryptozyg.* Schläfen sanft abfallend. *Norma occipitalis* hohe rundliche Figur. Scheitel bogenförmig. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* schwach. Wölbung des Hinterhauptsbeines, in seinem oberen Stücke am stärksten. *Norma temporalis* breit, ovale Figur. Stirn und

Digitized by Google

Scheitel sanft gewölbt. Schwache *Carina frontalis*. *Pori acustici* gross, oval. *Tuberositas malaris* undeutlich. *Plana temporalia* niedrig, undeutlich begrenzt, gewölbt. *Pterion* normal. *Proc. mastoidei* mässig stark. *Foramen occipit.* breit oval, mässig gross. Condylen defect. *Proc. pterygoidei* breit. Stirn ziemlich steil. Nasenrücken annähernd vertical, lang, gerade. Nasenbeine verschmolzen, schmal, lang, platt. *Spina nasalis* breit und kurz. Wangengruben seicht. *Orbitae* abgerundet, ziemlich schräg. Alveolen erhalten. Zähne gross, weiss. Zahncurve eng, bogenförmig. Unterkiefer senil. Alveolen erhalten. Zahncurve bogenförmig.

58. (29) **Negor.** Schädel eines Erwachsenen, gut erhalten, grau, glatt. Gewicht mit Unterkiefer 913. Knochen dick. Kapsel im Allgemeinen rundlich, symmetrisch. Nähte deutlich, grob gezackt, nicht gelockert. Keine *Sutura frontalis*. Ein kleiner Schaltknochen in der Lambdanaht. Im *Pterion* besteht jederseits eine directe Verbindung des *Os temporum* mit dem *Os frontis*. *Norma verticalis* ovoïde Figur. Stirnhöcker verflacht. *Arcus superc.* nicht ausgebildet. Nase defect. *Tubera parietalia* sehr breit und stark. *Kryptozyg.* Schläfen sanft abfallend. Sehr breite, volle Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* annähernd viereckige Figur. Scheitel platt, gestreckt. Die seitlichen Ränder convergiren nach unten. *Protuberantia* schwach. *Lineae nuchae* deutlich. Der obere Theil des Hinterhauptsbeines ist am stärksten gewölbt. *Norma temporalis* breit ovale Figur. Stirn steil. Scheitelcurve platt. *Occiput* gewölbt. Jochbogen zart, anliegend. *Pori acustici* rund, klein. *Tuberositas malaris* verflacht. *Plana temporalia* niedrig, undeutlich begrenzt, schwach gewölbt. *Proc. mastoidei* lang, schmal. *Foramen occipit.* lang oval, gross. Condylen flach. Glatte *Pars basilaris*. Breite *Proc. pterygoidei*. Glatter Gaumen. Stirn steil. Nasenrücken defect. Soweit erhalten, prominirt er wenig, ist breit und kurz. Nasenbeine getrennt, kurz, breit, platt. *Spina nasalis* kurz und breit. Wangengruben mässig vertieft. *Orbitae* länglich viereckig, annähernd horizontal. Alveolen des Oberkiefers erhalten. Zähne stark, weiss. Zahncurve weit, bogenförmig. Unterkiefer gross und stark mit deutlichen Höckern und Leisten. Zähne erhalten, gross und weiss. Zahncurve weit, bogenförmig.

59. (30) **Neger.** Schädel von senilem Charakter, gut erhalten, glatt, gelb. Gewicht ohne Unterkiefer 812. Knochen dick. Kapsel im Allgemeinen rundlich, symmetrisch. Die Nähte sind meist verknöchert. Keine *Sutura frontalis*. Es besteht eine *Sutura occipit. transversa* und eine *Sutura* im Wangenbein beiderseits. *Sutura binasalis* verknöchert. Keine Schaltbeine. *Norma verticalis* breit, ovale Figur. Stirnhöcker verflacht. *Arcus superc.* schwach. Nase nicht prominirend. *Tubera parietalia* breit ausgedehnt. *Kryptozyg.* Schläfen sanft abfallend. Breite Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* abgerundete fünfeckige Figur. Scheitel bogenförmig. *Protuberantia* schwach. *Lineae nuchae* deutlich. Gleichmässige Wölbung des Hinterhauptes. *Norma temporalis* breit ovale Figur. Scheitelcurve hoch gewölbt. Eine thalergrosse seichte Depression besteht auf dem Scheitel in einer Linie, welche die *Tubera parietalia* verbindet. Jochbogen stark, anliegend. *Pori acustici* oval, klein. *Tuberositas malaris* deutlich. *Plana temporalia* mässig hoch, platt, ziemlich scharf begrenzt. *Pterion* verknöchert. *Proc. mastoidei* stark und rauh. *Foramen occipit.* breit, oval, klein. Condylen breit und flach. *Proc. pterygoidei* breit. Gaumen glatt. Stirn steil. Nasenrücken platt, kurz, mässig prominent. Nasenbeine kurz, platt, breit, verschmolzen. *Spina nasalis* kurz und spitz. Wangengruben vertieft. *Orbitae* rund, ziemlich schräg gerichtet. Alveolen der Schneidezähne resorbirt. Die Zahncurve ist vorn und seitlich abgeplattet. Pränasalgruben tief. Die erhaltenen Zähne sind weiss und gross. Unterkiefer fehlt.

60. (31) **Negor.** Schädel von senilem Charakter, ziemlich glatt, gelb. Gewicht mit Unterkiefer 785. Knochen dünn. Form im Allgemeinen lang, aufgerichtet, symmetrisch. Nähte stellenweise verknöchert, grob gezackt. Keine *Sutura frontalis*. *Sutura binasalis* verknöchert. Keine Schaltknochen. Der Atlas ist mit den Condylen des Hinterhauptsbeines vollkommen knöchern verwachsen. *Norma verticalis* lang, ovale Figur. Stirnhöcker verflacht. *Arcus superciliares* nur angedeutet. Nasenrücken leicht prominent, nach rechts abgewichen. *Tubera parietalia* gut ausgebildet. Links ein *Foramen parietale*. *Phanerozyg.* Schläfen sanft abfallend. Ziemlich breite Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* abgerundete viereckige Figur. Scheitel platt. Wölbung des Hinterhauptes gleichmässig. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* schwach ausgebildet. *Norma temporalis* lang ovale Figur. Stirnecontour fliehend. Scheitel ansteigend, dann steil abfallend nach dem Hinterhaupte. Jochbogen stark gewölbt. *Pori acustici* gross, oval. *Tuberositas malaris* stark ausgeprägt. *Plana temporalia* niedrig, undeutlich begrenzt, gewölbt. *Pterion* normal. *Proc. mastoidei* mässig stark. *Foramen occipit.* lang, oval, gross. Starkes *Tuberculum* auf dem *Proc. jugularis occip.* jederseits. *Tuberculum* auf der *Pars basilaris* seitlich gegenüber der *Spina angularis* jederseits. Breite *Proc. pterygoidei*. Gaumen glatt. Stirn fliehend. Nasenrücken mässig prominirend, kurz. Nasenbeine verschmolzen, kurz, gewölbt. *Spina nasalis* kurz und

Digitized by Google

spitz. Wangengruben seicht. *Orbitae* viereckig, ziemlich schräg. Alveolen erhalten und gerade gerichtet. Zähne stark und weiss. Zahncurve eng, bogenförmig. Unterkiefer stark mit deutlichen Höckern und Leisten. Senile Form. Alveolen erhalten. Zahncurve bogenförmig.

61. (32) **Noger.** Schädel von senilem Charakter, ziemlich gut erhalten, wenig usurirt, grau. Gewicht mit Unterkiefer 738. Knochen mässig dick, stellenweise durchscheinend. Form im Allgemeinen lang und schmal, symmetrisch. Die Nähte sind vielfach verknöchert, feinzackig. Keine *Sutura frontalis*. *Sutura binasalis* verknöchert. Keine Schaltknochen. *Norma verticalis* lang, ovale Figur. Stirnhöcker schwach, weit getrennt. *Arcus supercil.* mässig stark. Nasenrücken nicht prominent. *Tubera parietalia* verflacht, rechts ein *Foramen parietale*. *Kryptozyg.* Schläfen steil abfallend. Schmale Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* hohe fünfeckige Figur. Scheitel dachförmig. Wölbung des Hinterhauptes gleichmässig. *Protuberantia* sehr stark. *Lineae nuchae* scharf. *Norma temporalis* lang, ovale Figur. Stirn steil. Scheitelcurve gestreckt. Jochbogen stark, nicht vortretend. *Pori acustici* gross, rund. *Tuberositas malaris* deutlich. *Plana temporalia* hoch, steil, gut begrenzt. *Pterion* normal. *Proc. mastoidei* klein. *Foramen occipit.* rund, gross. Condylen breit, flach. Gaumen glatt. Stirn steil. Nasenrücken nicht prominent, kurz, breit. Nasenbeine verschmolzen, breit, kurz, wenig gewölbt. *Spina nasalis* kurz. Wangengruben mässig vertieft. *Orbitae* viereckig, wenig schräg. Alveole des zweiten hinteren Backenzahnes links resorbirt. Zähne weiss, gross. Zahncurve bogenförmig. Unterkiefer senil. Alveolen erhalten. Zähne gross, weiss. Zahncurve bogenförmig.

62. (33) **Noger.** Schädel eines Erwachsenen, gut erhalten, glatt, weiss. Gewicht mit Unterkiefer 956. Knochen dick. Form im Allgemeinen länglich, symmetrisch. Die Nähte sind deutlich, grob gezackt. Nicht gelockert. Keine *Sutura frontalis*. *Sutura binasalis* verknöchert. Rechts ein Schaltknochen über dem *Proc. mastoideus*. *Norma verticalis* lang ovale Figur. Stirnhöcker niedrig, aus einander liegend. *Arcus supercil.* mässig stark. Nasenrücken nicht prominent. *Tubera parietalia* verflacht. Es bestehen zwei *Foramina parietalia*. *Kryptozyg.* Schläfen steil abfallend. Mässig volle Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* hohe fünfeckige Figur. Scheitel bogenförmig. *Protuberantia* schwach. *Lineae nuchae* deutlich. Wölbung des Hinterhauptes gleichmässig. *Norma temporalis* lang ovale Figur. Scheitelcurve ansteigend, gestreckt, dann steil abfallend nach dem Hinterhaupte. Jochbogen zart, anliegend. *Pori acustici* gross, oval. *Tuberositas malaris* deutlich. *Plana temporalia* steil, wenig gewölbt, deutlich abgegrenzt. *Pterion* normal. *Proc. mastoidei* stark. *Foramen occipit.* klein, blattförmig mit nach vorn gerichteter Spitze. Condylen stark. Gaumen glatt. Stirn ansteigend. Nasenrücken kurz, breit, mässig prominent. Nasenbeine verschmolzen, kurz, breit, platt. *Apertura pyriformis* niedrig. *Spina nasalis* kurz und spitz. Wangengruben seicht. *Orbitae* viereckig, wenig schräg stehend. Oberkieferalveolen erhalten. Zähne gross, weiss. Zahncurve bogenförmig. Unterkiefer sehr stark, mit mächtigen Höckern und Leisten. Alveolen erhalten. Zähne weiss und stark. Zahncurve bogenförmig.

63. (34) **Noger.** Schädel eines Erwachsenen, gut erhalten, gelb. Am Stirnbein befindet sich eine pfennigstückgrosse seichte Depression. Linkes *Os parietale* und *Os occipitis* sind stark usurirt. Gewicht ohne Unterkiefer 632. Knochen mässig dick. Form im Allgemeinen rundlich, symmetrisch. Die Nähte sind deutlich, theilweise klaffend, wenig und grob gezackt. Keine *Sutura frontalis*. *Sutura binasalis* verknöchert. In der Lambdanaht links ein fünfmarkstückgrosses Schaltbein. Im *Pterion* beiderseits ist das *Os temporum* direct mit dem *Os frontis* verbunden. *Norma verticalis* breit ovale Figur. Stirnhöcker verflacht. *Arcus supercil.* nur angedeutet. Nase nicht prominirend. *Tubera parietalia* verflacht. *Kryptozyg.* Schläfen sanft abfallend. Schmale Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* hohe fünfeckige Figur. Scheitel dachförmig. Wölbung gleichmässig vertheilt am Hinterhaupte. *Protuberantia* schwach. *Lineae nuchae* deutlich. *Norma temporalis* breit ovale Figur. Scheitelcurve hoch und regelmässig gewölbt. Jochbogen zart, anliegend. *Pori acustici* klein, rund. *Tuberositas malaris* mässig ausgeprägt. *Plana temporalia* niedrig, ziemlich gewölbt, undeutlich begrenzt. *Proc. mastoidei* stark. *Foramen occipit.* lang, oval, gross. Condylen lang, hoch. Gaumen rund. Stirn steil. Nasenrücken nicht prominirend, wenig concav, lang, schmal. Nasenbeine verschmolzen, platt. *Apertura pyriformis* niedrig. Wangengruben seicht. *Orbitae* viereckig, wenig schräg stehend. Alveolen erhalten. Zähne stark, gelb. Zahncurve in spitzen Bogen nach vorn verlaufend.

64. (35) **Noger.** ♀ S. Schädel von senilem Charakter, glatt, gelb. Gewicht ohne Unterkiefer 407. Knochen mässig dick. Kapsel im Allgemeinen rundlich, symmetrisch. Nähte theilweise verknöchert, grosszackig. Keine *Sutura frontalis*. *Sutura binasalis* verknöchert. Keine Schaltknochen. *Norma verticalis* breit ovale Figur. Stirnhöcker verflacht. *Arcus supercil.* nicht ausgebildet. Nasenrücken nicht prominirend.

Digitized by Google

Tubera parietalia breit ausgedehnt. *Kryptozyg.* Schläfen sanft abfallend. Breite, volle Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* breite fünfeckige Figur. *Protuberantia* schwach. *Lineae nuchae* deutlich. Wölbung des Hinterhauptes gleichmässig. *Norma temporalis* breit ovale Figur. Scheitelcurve hoch gewölbt. Jochbogen zart, mässig gewölbt. *Pori acustici* klein, oval. *Tuberositas malaris* schwach. *Plana temporalia* niedrig, gewölbt, undeutlich begrenzt. *Pterion* verknöchert. *Proc. mastoidei* klein. *Foramen occipit.* breit, oval, gross. Condylen breit und flach. Gaumen glatt. Stirn sanft gewölbt, niedrig. Nasenrücken kurz, concav. Nasenbeine verwachsen, kurz, breit, gewölbt. Wangengruben seicht. *Fossae praenasales* vertieft. *Orbitae* rundlich, annähernd horizontal. Alveolen bis auf zwei resorbirt. Zahncurve eng, bogenförmig.

65. (36) **Neger.** Schädel eines Erwachsenen, defect, glatt, grau. Gewicht mit Unterkiefer 760. Knochen dick. Kapsel im Allgemeinen lang, symmetrisch. Die Nähte sind deutlich, grobzackig. Das *Os occipitis* ist aus seiner Verbindung hervorgedrängt. Die *Sutura sagittalis* verläuft in einer seichten Rinne. Es besteht eine *Sutura frontalis*. *Sutura binasalis* nicht verknöchert. Es besteht beiderseits eine *Sutura* im Wangenbeine. Keine Schaltknochen. *Norma verticalis* lang, ovale Figur. Stirnhöcker verflacht. *Arcus supercil.* schwach ausgebildet. Nasenrücken nicht prominent. *Tubera parietalia* breit ausgedehnt. *Phanerozyg.* Schläfen sanft abfallend. Ziemlich breite Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* hohe abgerundete Figur. Gebauchte Seitenlinien. Scheitel bogenförmig. *Protuberantia* schwach. *Lineae nuchae* deutlich. *Norma temporalis* lange ovale Figur. Scheitelcurve platt, ansteigend, steil abfallend nach dem Hinterhanpte. Jochbogen mächtig, prominent. *Pori acustici* gross, oval. *Tuberositas malaris* stark. *Plana temporalia* hoch, gewölbt, undeutlich begrenzt. *Pterion* normal. *Proc. mastoidei* stark, rauh. *Foramen occipit.* rautenförmig, gross. Condylen hoch. *Pars basilaris* glatt. Gaumen glatt. Stirn fliehend. Nasenrücken defect. Nasenbeine soweit erhalten, getrennt, schmal, mässig gewölbt. *Spina nasalis* breit und kurz. Wangengruben verflacht. *Orbitae* viereckig, mässig schräg. Alveolen erhalten. Zähne gross, weiss. Zahncurve weit, bogenförmig. Unterkiefer mächtig, mit starken Höckern und Leisten. Alveolen erhalten. Zähne weiss und stark. Zahncurve weit, bogenförmig.

66. (37) **Neger.** ♀S. Schädel von senilem Charakter. Das rechte *Os parietale* ist stark usurirt. Gelbe Färbung. Gewicht mit Unterkiefer 537. Knochen mässig dick. Kapsel im Allgemeinen kugelig, symmetrisch. Die Nähte sind stellenweise verknöchert, grobzackig. Keine *Sutura frontalis*. Ein Schaltknochen rechts über dem *Proc. mastoid*. *Norma verticalis* breit ovale Figur. Stirnhöcker verflacht. *Arcus superciliares* schwach. Nase nicht prominirend. *Tubera parietalia* breit ausgedehnt. Es bestehen zwei *Foramina parietalia*. Schläfen sanft abfallend. Breite, volle Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* breite, fünfeckig abgerundete Figur. Wölbung des Hinterhauptes gleichmässig. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* schwach. *Norma temporalis* breit ovale Figur. Scheitelcurve hoch, gewölbt. Jochbogen abgebrochen. *Pori acustici* klein, rund. *Tuberositas malaris* schwach. *Plana temporalia* niedrig, gewölbt, undeutlich begrenzt. *Pterion* normal. *Proc. mastoidei* stark. *Foramen occipit.* breit, oval, klein. Condylen niedrig. *Pars basilaris* rauh. Gaumen rauh. Stirn steil. Nasenrücken kurz, aufgeworfen. Nasenbeine verschmolzen, schmal, wenig gewölbt, concav. *Apertura pyriformis* niedrig, steht frontal. *Spina nasalis* breit und kurz. Wangengruben seicht. *Orbitae* eckig, annähernd horizontal. Alveolen erhalten. Zähne weiss, gross. Zahncurve seitlich platt. Unterkiefer senil. Alveolen erhalten. Zahncurve bogenförmig.

67. (38) **Neger.** Schädel eines Erwachsenen, gut erhalten, glatt, weiss. Knochen dünn. Gewicht ohne Unterkiefer 583. Kapsel im Allgemeinen rundlich, symmetrisch. Die Nähte sind deutlich, bunt gezackt, nicht gelockert. Keine *Sutura frontalis*. *Sutura binasalis* verknöchert. Keine Schaltknochen. *Norma verticalis* breit ovale Figur. Stirnhöcker verflacht. *Arcus superciliares* kaum angedeutet. Nasenrücken nicht vorspringend. *Tubera parietalia* breit ausgedehnt. *Phanerozyg.* Schläfen sanft abfallend. Breite, volle Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* annähernd viereckige Figur. Die seitlichen Ränder vertical. Scheitel flach. Wölbung des Hinterhauptes gleichmässig. *Protuberantia* schwach. *Lineae nuchae* deutlich. *Norma temporalis* breit ovale Figur. Scheitelcurve gestreckt, sanft und gleichmässig. Jochbogen stark, gewölbt. *Pori acustici* klein, oval. *Tuberositas malaris* stark. *Plana temporalia* niedrig, gewölbt, undeutlich begrenzt. *Pterion* eng. *Proc. mastoidei* mässig stark. *Foramen occipit.* rundlich. Condylen ausserordentlich flach. Der Like *Condylus* ist niedriger als der rechte und ragt etwas in das *Foramen occipit.* hinein. Auf dem *Proc. palaris ossis occip.* erhebt sich ein hakenförmiges *Tuberculum*. *Pars basilaris* auffallend breit und rauh. *Proc. pterygoidei* sehr breit. Gaumen rauh. Stirn sanft gewölbt. Nasenrücken gestreckt, nicht prominirend.

Digitized by Google

Nasenbeine verwachsen, schmal, gewölbt, leicht concav. *Apertura pyriformis* niedrig, rund. *Spina nasalis* breit und kurz. Wangengruben vertieft. *Orbitae* viereckig, schräg. Alveolen des Oberkiefers erhalten. Zähne weiss, gross. Die Schneidezähne sind stark gewölbt. Zahncurve weit, bogenförmig. Unterkiefer fehlt.

68. (39) **Neger.** Schädel eines Erwachsenen, defect, stark usurirt, grau. Gewicht ohne Unterkiefer 577. Kapsel im Allgemeinen länglich, symmetrisch. Die Nähte sind deutlich, grob gezackt, nicht klaffend. Keine *Sutura frontalis*. *Sutura binasalis* verknöchert. Drei kleine Schaltknochen in der Lambdanaht. Ein Schaltknochen im linken *Pterion*. *Norma verticalis* lang, ovale Figur. Stirnhöcker verflacht. Nasenrücken defect. *Arcus supercil.* schwach ausgebildet. *Tubera parietalia* stark. Rechts ein *Foramen parietale*. Jochbogen abgebrochen. Schläfen steil, platt. Volles *Occiput*. *Norma occipitalis* hohe fünfeckige Figur. Seitenränder geradlinig. Scheitel dachförmig. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* deutlich. Die Wölbung ist in der mittleren Partie des Hinterhauptsbeines am stärksten. *Norma temporalis* lang ovale Figur. Scheitelcurve gestreckt, bogenförmig. *Pori acustici* klein, oval. *Tuberositas malaris* schwach. *Lineae temporales* deutlich. Schläfen hoch und platt. *Proc. mastoidei* defect. *Foramen occipit.* defect. Condylen defect. *Basis cranii* sehr defect. Stirn hoch. Nase defect. Nasenbeine, soweit erhalten, schmal, gewölbt, verwachsen. *Spina nasalis* breit und kurz. Wangengruben mässig vertieft. *Fossae praenasales* vertieft. *Orbitae* viereckig, mässig schräg gerichtet. Alveolen des Oberkiefers erhalten. Zahncurve bogenförmig.

69. (40) **Neger.** Schädel von senilem Charakter, gut erhalten, grau. Gewicht ohne Unterkiefer 990. Knochen sehr dick. Kapsel im Allgemeinen länglich, symmetrisch. Die Nähte sind stellenweise verknöchert, grob gezackt, nicht gelockert. Keine *Sutura binasalis*. *Sutura binasalis* verknöchert. Keine Schaltknochen. *Norma verticalis* lang ovale Figur. Stirnhöcker verflacht. *Arcus superciliares* mässig stark, zusammenhängend. Nasenrücken defect. *Tubera parietalia* flach ausgedehnt, ein grosses *Foramen parietale* links. *Phanerozyg.* Schläfen steil abfallend, platt. Ziemlich schmale Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* hohe fünfeckige Figur, die seitlichen Ränder convergiren nach oben. Scheitel dachförmig. Wölbung des Hinterhauptes in der mittleren Partie des Hinterhauptsbeines am stärksten. *Protuberantia* sehr stark entwickelt. *Lineae nuchae* scharf. *Norma temporalis* lang ovale Figur. Scheitelcurve langgestreckt. Jochbogen stark, gewölbt. *Pori acustici* klein, oval. *Tuberositas malaris* mässig ausgeprägt. *Plana temporalia* hoch, platt, deutlich abgegrenzt. *Pterion* K-förmig. *Proc. mastoidei* mässig stark. *Foramen occipit.* breit oval, klein. Condylen flach und niedrig. Gaumen rauh. *Proc. pterygoidei* breit. Stirn fliehend. Nasenrücken defect. Nasenbeine, soweit erhalten, verwachsen, schmal, platt. *Spina nasalis* breit und kurz. Wangengruben seicht. *Orbitae* viereckig, wenig schräg. Alveolen erhalten. Zahncurve weit, bogenförmig. Die Zähne sind nach innen gerichtet und an ihrer Kaufläche künstlich platt geschliffen. Unterkiefer fehlt.

70. (41) **Neger.** Schädel eines Erwachsenen, gut erhalten, glatt, gelb. Gewicht ohne Unterkiefer 650. Knochen mässig dick, stellenweise durchscheinend. Form der Kapsel im Allgemeinen länglich, symmetrisch. Nähte deutlich, fein gezackt, stellenweise verknöchert. Keine *Sutura frontalis*. *Sutura binasalis* verknöchert. Keine Schaltknochen. *Norma verticalis* lang ovale Figur. Stirnhöcker verflacht. *Arcus superciliares* nicht ausgebildet. Nase nicht prominent. *Tubera parietalia* breit ausgedehnt. Zwei kleine *Foramina parietalia*. *Phanerozyg.* Schläfen steil abfallend. Ziemlich breite Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* hohe fünfeckige Figur, verticale Seitenränder. Scheitel dachförmig. Gleichmässige Wölbung des Hinterhauptes. *Protuberantia* schwach. *Lineae nuchae* deutlich. *Norma temporalis* lang ovale Figur. Scheitelcurve ansteigend mit steilem Abfalle nach dem *Occiput*. Jochbogen stark, gewölbt. *Pori acustici* klein, rund. *Tuberositas malaris* deutlich. *Plana temporalia* hoch, platt, scharf, begrenzt. *Pterion* verknöchert. *Proc. mastoidei* dick und stark. *Foramen occipit.* rund, klein. Condylen stark. Der linke *Proc. styloideus* ist 65 mm lang. *Proc. pterygoidei* breit. Gaumen weit und rauh. Stirn steil. Nasenrücken kurz, aufgeworfen. Nasenbeine kurz, breit, platt, verwachsen. *Apertura pyriformis* rund. *Spina nasalis* breit und kurz. Wangengruben vertieft. *Fossae praenasales* deutlich. *Orbitae* viereckig, schräg gestellt. Alveolen erhalten, die vorderen sind nach vorn gerichtet. Zahncurve weit, bogenförmig. Zähne gross, weiss. Unterkiefer fehlt.

71. (42) **Neger.** Schädel eines Erwachsenen, gut erhalten, glatt, grau. Gewicht ohne Unterkiefer 700. Knochen mässig dick, stellenweise durchscheinend. Kapsel im Allgemeinen rundlich, symmetrisch. Die Nähte sind deutlich, bunt gezackt, nicht gelockert. Keine *Sutura frontalis*. *Sutura binasalis* verknöchert. Keine Schaltknochen. *Norma verticalis* breit ovale Figur. Stirnhöcker deutlich, getrennt. *Arcus superciliares* mässig

Digitized by Google

stark zusammenhängend. Nasenrücken vorspringend, median. *Tubera parietalia* breit entwickelt. Zwei kleine *Foramina parietalia*. *Kryptozyg.* Schläfen sanft abfallend. Volle Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* breite fünfeckige Figur. Scheitel bogenförmig. *Protuberantia* schwach. *Lineae nuchae* deutlich. Grössere Wölbung des unteren Theils des Hinterhauptsbeines. *Norma temporalis* breit ovale Figur. Scheitelcurve gleichmässig gewölbt. Jochbogen stark, mässig gewölbt. *Pori acustici* klein, rund. *Tuberositas malaris* stark ausgeprägt. *Plana temporalia* niedrig, gewölbt, undeutlich begrenzt. *Pterion* normal. *Proc. mastoidei* dick und kurz. *Foramen occipit.* klein. Condylen niedrig. *Pars basilaris* rauh. *Proc. pterygoidei* schmal. Gaumen weit und glatt. Stirn steil. Nasenrücken stark aufgeworfen. Nasenbeine lang, an der Wurzel schmal, am freien Ende bedeutend verbreitert, verschmolzen, mässig gewölbt. *Spina nasalis* kurz und spitz. Wangengraben vertieft. *Orbitae* viereckig, ziemlich schräg. Alveolen erhalten. Zähne gross, weiss. Zahncurve weit, bogenförmig. Unterkiefer fehlt.

72. (43) **Neger.** Schädel eines Erwachsenen, gut erhalten, glatt, grau. Gewicht mit Unterkiefer 557. Knochen dünn. Kapsel im Allgemeinen kugelig, symmetrisch. Nähte deutlich, fein gezackt, nicht gelockert. Keine *Sutura frontalis*. Die *Sutura sagittalis* verläuft in einer seichten, fingerdicken Rinne vom *Bregma* bis zu dem *Os occipitis*. Mehrere kleine Schaltknochen in der Lambdanaht. *Norma verticalis* breit ovale Figur. Stirnhöcker verflacht. *Arcus superciliares* stark, zusammenhängend. Nase nicht vorspringend. *Tubera parietalia* breit ausgedehnt; es bestehen zwei *Foramina parietalia*. *Kryptozyg.* Schläfen sanft abfallend. Breite, volle Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* abgerundete Figur. Scheitel bogenförmig. Wölbung des Hinterhauptes gleichmässig. *Protuberantia* zu einem kurzen Hacken ausgebildet. *Lineae nuchae* deutlich. *Norma temporalis* breit, oval. Scheitelcurve sanft ansteigend, dann steil abfallend nach dem *Occiput*. Jochbogen zart, anliegend. *Pori acustici* gross, rund. *Tuberositas malaris* deutlich ausgeprägt. *Plana temporalia* niedrig, gewölbt, undeutlich begrenzt. *Pterion* normal. *Proc. mastoidei* kurz und dick. *Foramen occipit.* gross, rund. Condylen stark. *Pars basilaris* rauh, mit einer deutlichen seitlichen Depression jederseits, welche nach vorn von einem *Tuberculum* begrenzt wird. *Proc. pterygoidei* schmal. Grosses *Foramen incisivum*. Stirn ziemlich steil. Nasenrücken kurz, gerade, wenig prominirend. Nasenbeine getrennt, schmal, platt. *Spina nasalis* kurz und spitz. Wangengruben mässig vertieft. *Orbitae* viereckig, wenig schräg gerichtet. *Alveolen* erhalten. Schneidezähne stark prominirend. Zähne gross und weiss. Zahncurve weit, bogenförmig. Unterkiefer stark gebaut mit deutlichen Höckern und Leisten. Alveolen erhalten. Zahncurve bogenförmig.

73. (46) **Buschmann.** Schädel eines Erwachsenen. Gut erhalten, glatt, gelb. Gewicht mit Unterkiefer 720. Knochen dünn. Form der Kapsel im Allgemeinen lang, symmetrisch. Die Nähte sind klein gezackt, nicht gelockert. *Sutura sagittalis* verknöchert. Keine *Sutura frontalis*. *Sutura sinuosa* und *nasoaxillaris* verknöchert. Keine Schaltknochen. *Norma verticalis* lang ovale Figur. Stirnhöcker flach. Stark ausgebildete *Crista frontalis*, welche deutlich bleibt bis zum *Bregma*. *Arcus superciliares* schwach, zusammenhängend. Nasenrücken nicht prominirend. *Tubera parietalia* mässig stark entwickelt. *Phanerozyg.* Schläfen steil abfallend. *Norma occipitalis* abgerundete Figur. Gebauchte Seitencontouren. Scheitel bogenförmig. Wölbung des Hinterhauptsbeines am stärksten in der unteren Partie. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* deutlich. *Norma temporalis* lang ovale Figur. Scheitelcurve gestreckt. Jochbogen zart, gewölbt. *Pori acustici* klein, rund. *Tuberositas malaris* stark ausgebildet. *Plana temporalia* hoch und platt, deutlich begrenzt durch scharfe *Lineae temporales*. *Pterion* normal. *Proc. mastoidei* breit und stark. *Foramen occipit.* gross, lang oval. Condylen hoch. *Proc. pterygoidei* schwach. Gaumen eng, glatt. Stirn steil, mit einer starken medialen *Carina frontalis*. Nasenrücken vertical, kurz, breit. Nasenbeine verwachsen, kurz, platt. *Apertura pyriformis* klein, birnförmig. *Spina nasalis* breit und kurz. Wangengruben vertieft. *Fossae praenasales* deutlich. *Orbitae* viereckig, wenig schräg stehend. Zähne sämmtlich erhalten, weiss, stark, die Schneidezähne prominiren nicht. Zahncurve eng, bogenförmig. Unterkiefer stark gebaut, mit mächtigen Höckern und Leisten. Zähne erhalten. Zahncurve eng, bogenförmig.

V. Amerikaner.

74. (66) **Indianer.** Schädel von senilem Charakter, stark usurirt, grau. Gewicht ohne Unterkiefer 745. Knochen dick. Kapsel im Allgemeinen lang, symmetrisch. Nähte theilweise verknöchert, grobzackig. Keine *Sutura frontalis*. *Sutura sinuosa* verknöchert. Keine Schaltknochen. *Norma verticalis* lang ovale

Digitized by Google

Figur. Stirnhöcker verflacht. *Arcus superciliares* zusammenhängend, mässig stark entwickelt. Nasenrücken wenig prominirend, nach rechts abweichend. *Tubera parietalia* mässig stark. *Kryptozyg.* Ziemlich schmale Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* hohe abgerundete Figur. Scheitel bogenförmig. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* scharf. Wölbung des Hinterhauptes gleichmässig. *Norma temporalis* lang ovale Figur. Scheitelcurve gestreckt. Jochbogen stark, anliegend. *Pori acustici* gross, rund. *Tuberositas malaris* schwach entwickelt. *Plana temporalia* niedrig, platt, undeutlich begrenzt. *Pterion* normal. *Proc. mastoidei* gross und stark. *Foramen occipit.* lang oval. Condylen niedrig. Breite *Proc. pterygoidei*. Gaumen eng und rauh. Stirn ansteigend. Nasenrücken lang, mässig prominirend, wenig concav. Nasenbeine verschmolzen, schmal, gewölbt. *Spina nasalis* breit und kurz. Wangengruben seicht. *Fossae praenasales* undeutlich. *Orbitae* viereckig, schräg stehend. Alveolen erhalten. Zähne gross und weiss. Zahncurve eng, bogenförmig. Unterkiefer fehlt.

75. (67) **Indianer**, wahrscheinlich ♀ S. Schädel von senilem Charakter, verwittert, defect, gelb. Gewicht mit Unterkiefer 446. Form im Allgemeinen abgerundet, symmetrisch. Nähte scharf gezackt, gelockert, theilweise defect. Keine *Sutura frontalis*. Einige kleine Schaltknochen in der Lambdanaht. *Norma verticalis* birnförmige Figur. Stirnhöcker mässig ausgebildet, getrennt von einander. *Arcus supercil.* nicht ausgebildet. Nase nicht prominirend. *Tubera parietalia* breit ausgedehnt. Zwei grosse *Foramina parietalia*. *Kryptozyg.* Volle Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* hohe fünfeckige Figur. Scheitel fast bogenförmig. Wölbung des Hinterhauptes gering und gleichmässig. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* schwach. *Norma temporalis* breit ovale Figur. Scheitelcontour gestreckt mit steilem Abfalle nach Stirn und Hinterhaupt. Jochbogen zart, wenig gewölbt. *Pori acustici* klein, oval. *Tuberositas malaris* schwach. *Plana temporalia* niedrig, gewölbt, deutlich begrenzt. *Pterion* normal. *Proc. mastoidei* lang, schwach. *Foramen occipit.* rund, klein. Condylen mässig stark. *Proc. pterygoidei* mässig breit. Gaumen eng, glatt. Stirn steil und platt. Nasenrücken wenig prominirend, gerade. Nasenbeine getrennt, schmal, platt. Wangengruben mässig vertieft. *Orbitae* rundlich, schräg gestellt. Alveolen erhalten. Zahncurve eng, bogenförmig. Unterkiefer senil.

76. (68) **Indianer.** Schädel eines Erwachsenen, defect, glatt, gelb. Gewicht ohne Unterkiefer 415. Knochen dünn. Kapsel im Allgemeinen rundlich, symmetrisch. Nähte deutlich, feinzackig, meist gelockert. Keine *Sutura frontalis*. Einige kleine Schaltknochen in der Lambdanaht. Jederseits ein kleiner Schaltknochen in der *Sutura parict. mastoid.* *Norma verticalis* birnförmige Figur. Stirnhöcker stark entwickelt. *Arcus supercil.* nicht ausgebildet. *Tubera parietalia* breit ausgedehnt. *Kryptozyg.* Volle Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* breit ovale Figur. Seitenränder stark gebaucht. Scheitel bogenförmig. Wölbung des Hinterhauptes gleichmässig. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* schwach ausgebildet. *Norma temporalis* breit, ovale Figur. Scheitelcurve gestreckt mit steilem Abfall nach Stirn und Hinterhaupt. Jochbogen zart, anliegend. *Pori acustici* klein, rund. *Tuberositas malaris* schwach. *Plana temporalia* niedrig, gewölbt, undeutlich begrenzt. *Pterion* normal. *Proc. mastoidei* kurz und schwach. *Foramen occipit.* klein, breit, oval. Condylen flach. *Proc. pterygoidei* schmal. Gaumen eng, glatt. Stirn vorgewölbt. Nasenrücken wenig prominirend, gerade, lang. Nasenbeine getrennt, schmal, gewölbt. *Spina nasalis* breit und kurz. Wangengruben mässig vertieft. *Fossae praenasales* deutlich. *Orbitae* abgerundet, schräg gerichtet. Alveolen erhalten. Zahncurve eng, bogenförmig. Zähne klein, weiss. Unterkiefer fehlt.

77. (69) **Indianer.** Schädel eines Erwachsenen, ziemlich defect, glatt, grau. Gewicht ohne Unterkiefer 670. Knochen dick. Kapsel im Allgemeinen lang, symmetrisch. Nähte deutlich, scharf gezackt. *Suturae squamosae* gelockert. Keine *Sutura frontalis*. *Sutura bimasalis* verknöchert. Ein kleiner Schaltknochen links in der Lambdanaht. *Norma verticalis* lang ovale Figur. Stirnhöcker stark ausgebildet, getrennt. *Arcus supercil.* undeutlich. Nase nicht prominirend. *Tubera parietalia* breit ausgedehnt. Zwei kleine *Foramina parietalia*. *Kryptozyg.* *Norma occipitalis* rundliche Figur. Scheitel bogenförmig. Wölbung des Hinterhauptes in der unteren Partie am stärksten. *Protuberantia* schwach. *Lineae nuchae* schwach. *Norma temporalis* lang ovale Figur. Scheitelcurve gestreckt mit steilem Abfalle nach Stirn und Hinterhaupt. Jochbogen zart, anliegend. *Pori acustici* gross, oval. *Tuberositas malaris* undeutlich. *Plana temporalia* niedrig, steil, scharf abgegrenzt. *Pterion* normal. *Proc. mastoidei* kurz und dick. *Foramen occipit.* rund, gross. Condylen defect. Gaumen eng, spitz zulaufend. Stirn vorgewölbt. Nasenrücken kurz, concav, leicht prominirend. Nasenbeine verschmolzen, schmal, gewölbt. Wangengruben seicht. *Orbitae* rund, schräg gerichtet. Alveolen erhalten. Zähne gross, weiss. Zahncurve eng, spitz zulaufend. Unterkiefer fehlt.

Digitized by Google

78. (70) **Indianer.** Schädel eines Erwachsenen, ziemlich defect, stellenweise usurirt, grau. Gewicht ohne Unterkiefer 595. Knochen ziemlich dick. Kapsel im Allgemeinen lang, symmetrisch. Nähte deutlich, fein gezackt. Keine *Sutura frontalis. Sutura binasalis* verknöchert. Keine Schaltknochen. *Norma verticalis* lang ovale Figur. Stirnhöcker mässig ausgebildet. *Arcus supercil.* schwach ausgeprägt. Nase nicht prominirend. *Tubera parietalia* verflacht. *Kryptozyg.* Schmale Entwickelung des *Occiput. Norma occipitalis* hohe fünfeckige Figur. Scheitel dachförmig. Wölbung des Hinterhauptes in der mittleren Partie am stärksten. *Protuberantia* stark ausgebildet. *Lineae nuchae* schwach. *Norma temporalis* lang, ovale Figur. Scheitelcurve gestreckt, steil abfallend nach Stirn und Hinterhaupt. Jochbogen schwach, anliegend. *Pori acustici* klein, rund. *Tuberositas malaris* schwach. *Plana temporalia* hoch, steil, scharf abgegrenzt. *Pterion* normal. *Proc. mastoidei* kurz und dick. *Foramen occipit.* rundlich, mässig gross. Condylen niedrig. *Proc. pterygoidei* mässig breit. Gaumen weit, glatt. Stirn gewölbt. Nasenrücken kurz, nicht prominirend, gerade. Nasenbeine schmal, platt, verschmolzen. *Spina nasalis* kurz und spitz. Wangengruben seicht. *Fossae praenasales* deutlich. *Orbitae* viereckig, annähernd horizontal. Alveolen der hinteren Backenzähne rechts resorbirt. Zähne klein, weiss. Zahncurve weit, bogenförmig. Unterkiefer fehlt.

79. (71) **Indianer.** ♀ S. Schädel von senilem Charakter, ziemlich verwittert, grau. Gewicht ohne Unterkiefer 482. Knochen dünn. Form im Allgemeinen rundlich, asymmetrisch, die linke Seite ist stärker gewölbt als die rechte. Nähte theilweise verknöchert, feinzackig. Keine *Sutura frontalis.* Keine Schaltknochen. *Norma verticalis* ovale Figur. Stirnhöcker deutlich, getrennt. *Arcus supercil.* schwach ausgebildet. Nasenrücken nicht prominirend. *Tubera parietalia* verflacht. Zwei grosse *Foramina parietalia. Kryptozyg.* Ziemlich schmales *Occiput. Norma occipitalis* breit, asymmetrisch, links stärker gewölbt als rechts. Scheitel bogenförmig. Wölbung des Hinterhauptes in der oberen Partie am stärksten. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* schwach ausgebildet. *Norma temporalis* breit ovale Figur. Scheitelcurve gestreckt. Jochbogen zart, mässig gewölbt. *Pori acustici* klein, rund. *Tuberositas malaris* schwach ausgebildet. *Plana temporalia* niedrig, mässig gewölbt, deutlich begrenzt. *Pterion* normal. *Proc. mastoidei* dick und kurz. *Foramen occipit.* breit oval, gross. Condylen hoch. *Proc. pterygoidei* breit, rechts ein beinahe vollständig ausgebildetes *Foramen Civinini.* Gaumen eng, glatt. Stirn vorgewölbt. Nasenrücken mässig lang, gerade. Nasenbeine breit, platt, getrennt. Wangengruben seicht. *Fossae praenasales* undeutlich. *Orbitae* abgerundet, wenig schräg. Alveolen der hinteren Backenzähne verstrichen. Zähne weiss und klein. Zahncurve eng, bogenförmig. Unterkiefer fehlt.

80. (72) **Indianer.** Schädel von senilem Charakter, verwittert, grau. Gewicht ohne Unterkiefer 617. Knochen dünn. Kapsel im Allgemeinen rundlich, asymmetrisch. Die linke Schädelhälfte ist stärker gewölbt als die rechte. Nähte grösstentheils verknöchert. Keine *Sutura frontalis.* Keine Schaltknochen. *Norma verticalis* breit ovale Figur. Stirnhöcker deutlich, getrennt. *Arcus supercil.* schwach ausgebildet. Nasenrücken leicht prominirend. *Tubera parietalia* breit ausgedehnt. *Kryptozyg.* Volles *Occiput. Norma occipitalis* breite fünfeckige Figur. Scheitel dachförmig. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* deutlich. Wölbung des Hinterhauptes gleichmässig. *Norma temporalis* breit ovale Figur. Scheitelcurve bogenförmig mit steilem Abfalle nach der Stirn und sanftem Abfalle nach dem Hinterhaupte. Jochbogen zart, anliegend. *Pori acustici* gross oval. *Tuberositas malaris* schwach ausgeprägt. *Plana temporalia* niedrig, wenig gewölbt, undeutlich begrenzt. *Pterion* normal. *Proc. mastoidei* breit und stark. *Foramen occipit.* rund, gross. Condylen niedrig. Gaumen eng und rauh. Stirn gewölbt. Nasenrücken mässig lang, gerade, mässig prominirend. Nasenbeine verschmolzen, mässig breit, gewölbt. *Spina nasalis* kurz und breit. Wangengruben mässig vertieft. *Fossae praenasales* seicht. *Orbitae* rund, schräg gerichtet. Alveolen erhalten. Zähne gross und weiss. Zahncurve eng, seitlich platt.

81. (73) **Indianer.** ♀ S. Schädel eines Erwachsenen, glatt, weiss. Gewicht ohne Unterkiefer 561. Knochen dünn. Form der Kapsel im Allgemeinen länglich, symmetrisch. Die Nähte sind deutlich, kleinzackig. eine *Sutura frontalis. Sutura binasalis* verknöchert. Keine Schaltknochen in der Lambdanaht, und ein solcher im linken *Pterion. Norma verticalis* lang ovale Figur. Stirnhöcker deutlich ausgeprägt. *Arcus supercil.* cht ausgebildet. Nasenrücken leicht prominirend. *Tubera parietalia* mässig entwickelt. *Kryptozyg.* Schmale ntwickelung des *Occiput. Norma occipitalis* hohe fünfeckige Figur. Scheitel dachförmig. Wölbung des interhauptes in der tieferen Partie am stärksten. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* schwach. *Norma temporalis* ovale Figur. Scheitel gestreckt mit steilem Abfalle nach der Stirn und sanftem Abfalle nach dem Hinterhaupte. Jochbogen zart, wenig gewölbt. *Pori acustici* klein, rund. *Tuberositas malaris* schwach. *Plana*

Digitized by Google

temporalia niedrig, steil, deutlich abgegrenzt. *Pterion* normal. *Proc. mastoidei* kurz und dick. *Foramen occipt.* breit oval. Condylen mässig stark. Breite *Proc. pterygoidei*. Gaumen sehr eng und rauh. Stirn gewölbt. Nasenrücken lang, gerade, mässig prominirend. Nasenbeine schmal, wenig gewölbt, verschmolzen. Spina *nasalis* kurz und breit. Wangengruben mässig tief. *Fossae praenasales* deutlich. *Orbitae* rundlich, schräg gerichtet. Alveolen erhalten. Zähne weiss, mässig gross. Zahncurve sehr eng, seitlich platt. Unterkiefer fehlt.

82. (74) **Indianer.** Schädel eines Erwachsenen, verwittert, defect, grau. Gewicht ohne Unterkiefer 648. Knochen mässig dick. Form im Allgemeinen rundlich, die rechte Seite ist etwas stärker gewölbt als die linke. Die Nähte sind grob gezackt, zum Theil klaffend. Keine *Sutura frontalis*. *Sutura bimastoidea* verknöchert. Keine Schaltknochen. *Norma verticalis* birnförmige Figur. Stirnhöcker deutlich, getrennt. *Arcus superciliares* schwach, zusammenhängend. Nasenrücken defect. *Tubera parietalia* mächtig entwickelt. *Kryptozyg.* Volle Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* breite viereckige Figur. Scheitel platt. Wölbung des Hinterhauptes in der unteren Partie am stärksten. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* schwach. *Norma temporalis* ovale Figur. Scheitelcurve gestreckt mit steilem Abfalle nach der Stirn und sanftem Abfalle nach dem Hinterhaupte. Jochbogen zart, anliegend. *Pori acustici* klein, oval. *Tuberositas mularis* schwach. *Plana temporalia* niedrig, schwach gewölbt, undeutlich begrenzt. *Pterion* normal. *Proc. mastoidei* gross und stark. *Foramen occipit.* klein, rund. Condylen niedrig. Basis defect. Gaumen eng und rauh. Grosses *Foramen incisivum*. Stirn gewölbt. Nase defect, wenig prominirend. Nasenbeine, soweit erhalten, verschmolzen, schmal, platt. *Spina nasalis* kurz und spitz. Wangengruben seicht. *Orbitae* viereckig, schräg gerichtet. Alveolen erhalten. Zähne weiss, gross. Zahncurve eng, bogenförmig. Unterkiefer fehlt.

83. (63) **Peruaner.** Schädel eines Erwachsenen, etwas verwittert, grau. Gewicht ohne Unterkiefer 610. Knochen dick. Die Schädelkapsel ist künstlich deformirt, so dass das Hinterhaupt vollständig abgeplattet erscheint. Nähte deutlich, fein gezackt, nicht gelockert. In der Lambdanaht ein kleiner Schaltknochen. *Norma verticalis* dreieckige Figur. Stirnhöcker deutlich, getrennt. *Arcus supercil.* schwach ausgeprägt. Nasenrücken wenig vorspringend. *Tubera parietalia* breit entwickelt. *Kryptozyg.* *Norma occipitalis* ganz platte viereckige Figur. Scheitel gestreckt. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* schwach. *Norma temporalis* dreieckige Figur. Scheitelcurve steil ansteigend, senkrecht abfallend nach dem Hinterhaupte. Jochbogen zart, wenig gewölbt. *Pori acustici* klein, rund. *Tuberositas malaris* undeutlich. *Plana temporalia* niedrig, wenig gewölbt, undeutlich begrenzt. *Pterion* normal. *Proc. mastoidei* kurz und dick. *Foramen occipit.* klein, rund. Condylen hoch. *Proc. pterygoidei* breit. Gaumen eng, rauh. Stirn steil. Nasenrücken lang, gerade, mässig prominirend, Nasenbeine breit, getrennt, platt. *Spina nasalis* breit und kurz. Wangengruben mässig vertieft. *Fossae praenasales* deutlich. *Orbitae* abgerundet, annähernd horizontal. Alveolen erhalten. Zähne weiss und stark. Zahncurve vorn und seitlich platt. Unterkiefer fehlt.

84. (64) **Peruaner.** Schädel von senilem Charakter, ziemlich glatt, grau. Gewicht ohne Unterkiefer 495. Knochen mässig dick. Der Schädel ist künstlich deformirt und zwar so, dass das Hinterhaupt vollständig abgeplattet erscheint. Ausserdem zieht vom *Bregma* aus nach dem *Planum temporale* jederseits eine seichte Schnürfurche. Nähte theilweise verknöchert, bunt gezackt. Keine *Sutura frontalis*. *Sutura bimastoidea* verknöchert. Mehrere Schaltknochen in der Lambdanaht. *Norma verticalis* dreieckige Figur. Stirnhöcker verflacht. *Arcus supercil.* schwach ausgebildet. Nasenrücken leicht prominirend. *Tubera parietalia* breit entwickelt. *Kryptozyg.* *Norma occipitalis* platte viereckige Figur. Scheitel gestreckt. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* schwach ausgeprägt. *Norma temporalis* dreieckige Figur. Scheitelcurve steil ansteigend, dann senkrecht abfallend nach dem Hinterhaupte. Jochbogen zart, mässig gewölbt. *Pori acustici* klein, rund. *Tuberositas mularis* schwach ausgeprägt. *Plana temporalia* hoch, schwach gewölbt, undeutlich begrenzt. *Pterion* normal. *Proc. mastoidei* klein. *Foramen occipit.* rund, klein. Condylen stark. *Proc. pterygoidei* breit. Gaumen eng, glatt. Stirn ansteigend. Nasenrücken gerade, mässig prominirend. Nasenbeine schmal, platt, verschmolzen. *Spina nasalis* breit und kurz. Wangengruben seicht. *Orbitae* rundlich, annähernd horizontal. *Fossae praenasales* mässig tief. Alveolen erhalten. Zähne gross und weiss. Zahncurve bogenförmig, vorn spitz. Unterkiefer fehlt.

85. (65) **Peruaner.** Schädel eines Erwachsenen, gut erhalten, glatt, braun. Gewicht mit Unterkiefer 760. Knochen mässig dick. Kapsel im Allgemeinen rundlich, symmetrisch. Die Nähte sind deutlich, klein gezackt, nicht gelockert. Keine *Sutura frontalis*. Es besteht ein thalerstückgrosses *Os apicis* und ein

Digitized by Google

Schaltknochen in der rechten *Sutura parieto-mastoidea*. *Norma verticalis* breit ovale Figur. Stirnhöcker verflacht. *Arcus superciliares* schwach. Nase nicht prominirend. *Tubera parietalia* breit ausgedehnt. *Kryptozyg.* Volles *Occiput*. *Norma occipitalis* breit, fünfeckig. Scheitel dachförmig. Wölbung des Hinterhauptes gleichmässig. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* deutlich. *Norma temporalis* breit ovale Figur. Scheitelcurve hoch und gleichmässig gewölbt. Jochbogen zart, wenig gewölbt. *Pori acustici* klein, oval. *Tuberositas malaris* wenig ausgeprägt. *Plana temporalia* hoch, steil, gut abgegrenzt. *Pterion* normal. *Proc. mastoidei* gross und stark. *Foramen occipit.* lang oval, gross. Condylen stark. Sehr breite *Proc. pterygoidei*. Gaumen weit und rauh. Grosses *Foramen incisivum*. Stirn ansteigend. Nasenrücken kurz, ziemlich gerade, wenig prominirend. Nasenbeine getrennt, schmal, gewölbt. *Spina nasalis* breit, kurz. Wangengruben mässig vertieft. *Fossae praenasales* deutlich. *Orbitae* rundlich, annähernd horizontal. Alveolen erhalten. Zähne gross, schmutzig-gelb. Zahncurve vorn platt, weit, bogenförmig. Unterkiefer stark gebaut. Zähne erhalten. Zahncurve weit, bogenförmig.

86. (62) **Brasilianerin**. Schädel einer erwachsenen Frau, ziemlich glatt, gelb. Gewicht mit Unterkiefer 537. Knochen mässig dick. Kapsel im Allgemeinen länglich, symmetrisch. Nähte deutlich, bunt gezackt. Keine *Sutura frontalis*. Im linken *Pterion* ein grösserer Schaltknochen. Jederseits ein kleiner Schaltknochen in der *Sutura parieto-mastoidea*. *Sutura binasalis* verknöchert. *Norma verticalis* lang ovale Figur. Stirnhöcker verflacht. Leichte *Carina frontalis*. *Arcus supercil.* nicht ausgebildet. Nase nicht prominirend. *Tubera parietalia* stark entwickelt. *Phanerozyg.* Mässig breite Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* hohe fünfeckige Figur. Scheitel dachförmig. Wölbung des Hinterhauptes in der mittleren Partie am stärksten. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* schwach ausgebildet. *Norma temporalis* lang ovale Figur. Scheitelcurve gestreckt, ansteigend, mit steilem Abfalle nach dem Hinterhaupte. Jochbogen zart, stark gewölbt. *Pori acustici* klein und rund. *Tuberositas malaris* mässig ausgebildet. *Plana temporalia* niedrig, gewölbt, undeutlich begrenzt. *Pterion* normal. *Proc. mastoidei* kurz. *Foramen occipit.* lang oval, gross. Condylen stark. *Proc. pterygoidei* schmal. Gaumen weit, glatt. Stirn gewölbt. Nasenrücken kurz, schwach concav, mässig prominirend. Nasenbeine verschmolzen, schmal, gewölbt. *Spina nasalis* breit und kurz. *Orbitae* rundlich, annähernd horizontal. Wangengruben mässig vertieft. *Fossae praenasales* schwach. Alveolen erhalten. Zähne klein und weiss. Zahncurve weit, bogenförmig. Unterkiefer schwach gebaut. Alveolen erhalten. Zahncurve bogenförmig.

87. (44) **Botokude**, wahrscheinlich ♀ S. Schädel mit senilem Charakter, gut erhalten, glatt, gelb. Gewicht ohne Unterkiefer 710. Knochen dick. Form im Allgemeinen länglich, symmetrisch. Zwischen beiden *Tubera parietalia* besteht auf der Höhe des Scheitels eine daumenbreite Depression. Nähte theilweise verwachsen, fein gezackt. Keine *Sutura frontalis*. Ein kleiner Schaltknochen links in der Lambdanaht über dem *Proc. mastoideus*. *Norma verticalis* lang ovale Figur. Stirnhöcker klein, getrennt. *Arcus supercil.* nicht ausgebildet. Nasenrücken nicht prominirend. *Tubera parietalia* stark ausgebildet. Links besteht ein *Foramen parietale*. *Phanerozyg.* Schläfen sanft abfallend. Breite Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* viereckige Figur. Die seitlichen Ränder vertical. Scheitel ziemlich platt. Die Wölbung der oberen Partie des Hinterhauptsbeines ist sehr stark. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* schwach ausgebildet. *Norma temporalis* lang ovale Figur. Scheitelcurve ansteigend und steil abfallend nach dem *Occiput*. Jochbogen zart, gewölbt. *Pori acustici* klein, rund. *Tuberositas malaris* deutlich ausgeprägt. *Plana temporalia* hoch, mässig gewölbt, undeutlich begrenzt. *Pterion* normal. *Proc. mastoidei* kurz. *Foramen occipit.* breit oval, mässig gross. Condylen stark. *Pars basilaris* rauh. *Proc. styloidei* mässig breit. Gaumen glatt. Stirn steil und platt. Nasenrücken kurz, annähernd vertical. Nasenbeine getrennt, schmal, platt. Wangengruben schwach ausgeprägt. *Orbitae* rundlich, wenig schräg gerichtet. *Fossae praenasales* deutlich. Alveolen erhalten. Zähne gelb, mässig gross. Zahncurve weit, bogenförmig. Unterkiefer fehlt.

88. (45) **Botokude**. Schädel eines Erwachsenen, gut erhalten, glatt, grau. Gewicht mit Unterkiefer 620. Knochen mässig dick, stellenweise durchscheinend. Form der Kapsel kugelrund. Nähte deutlich, bunt gezackt, nicht gelockert. Keine *Sutura frontalis*. *Sutura binasalis* verknöchert. Kleine Schaltknochen in der Lambdanaht. Ein kleiner Schaltknochen im linken *Pterion*. *Norma verticalis* runde Figur. Stirnhöcker verbreitert. *Arcus superciliares* schwach ausgeprägt, zusammenhängend. Nasenrücken wenig vorspringend, median. *Tubera parietalia* breit entwickelt. *Kryptozyg.* Schläfen sanft abfallend. Volle Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* abgerundete Figur. Scheitel bogenförmig. Wölbung der tieferen Partie des Hin-

Digitized by Google

terhauptes stärker. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* deutlich. *Norma temporalis* rundliche Figur. Scheitel hochgewölbt mit gleichmässiger Rundung. Jochbogen zart, schwach gewölbt. *Pori acustici* klein, oval. *Tuberositas malaris* gut ausgeprägt. *Plana temporalia* niedrig, gewölbt, undeutlich begrenzt. *Proc. mastoidei* breit und mächtig. *Foramen occipit.* rund, gross. Condylen stark. Deutliches *Tuberculum* auf dem *Proc. jugularis ossis occipitis* jederseits. *Proc. pterygoidei* breit. Gaumen rauh. Stirn gewölbt. Nasenrücken lang, ziemlich aufgeworfen. Nasenbeine an der Wurzel schmal, an dem freien Ende stark verbreitert, ziemlich gewölbt. *Spina nasalis* breit und kurz. Wangengruben seicht. *Orbitae* rundlich, wenig schräg gerichtet. *Fossae praenasales* deutlich. Alveolen erhalten. Zähne gelb, stark. Die Schneidezähne prominiren. Zahncurve weit, bogenförmig. Unterkiefer ziemlich stark mit deutlichen Leisten und Höckern. Alveole des ersten vorderen Backenzahnes links und des ersten hinteren Backenzahnes beiderseits verschieden.

VI. Australier.

89. (75) **Eingeborener von van Diemensland.** Schädel eines Erwachsenen, ziemlich defect, grau. Gewicht ohne Unterkiefer 556. Knochen mässig dick. Form der Kapsel im Allgemeinen länglich, symmetrisch. Das *Os parietale* jederseits trägt zwischen *Bregma* und *Tuber parietale* eine markstückgrosse seichte Depression. Die Nähte sind deutlich, grob gezackt, nicht gelockert. Keine *Sutura frontalis*. *Sutura binasalis* verknöchert. Ein kleiner Schaltknochen in der Lambdanaht links und ein solcher in der *Sutura parieto-mastoidea* links. *Norma verticalis* birnförmige Figur. Stirnhöcker mässig stark entwickelt. *Arcus supercil.* stark, zusammenhängend. Nasenrücken defect. *Tubera parietalia* breit entwickelt. *Kryptozyg.* Mässig breite Entwickelung des *Occiput*. *Norma occipitalis* hohe, fünfeckige Figur. Scheitel dachförmig. Wölbung des Hinterhauptes in der mittleren Partie am stärksten. *Protuberantia* und *Lineae nuchae* schwach. *Norma temporalis* lang ovale Figur. Scheitelcurve gestreckt, mit steilem Abfalle nach der Stirn und sanftem Abfalle nach dem Hinterhaupte. Jochbogen zart, mässig gewölbt. *Pori acustici* klein, oval. *Tuberositas malaris* schwach ausgeprägt. *Plana temporalia* hoch, steil, deutlich abgegrenzt. *Pterion* normal. *Proc. mastoidei* schwach. *Foramen occipit.* klein, oval. Condylen niedrig. *Proc. pterygoidei* schmal. Gaumen eng, glatt. Stirn gewölbt. Nasenrücken defect. Nasenbeine, soweit erhalten, verschmolzen, concav, breit. *Spina nasalis* zerfällt in zwei sehr starke Spitzen. Wangengruben mässig vertieft. Alveolarrand sehr defect. Unterkiefer fehlt.

Digitized by Google

II. Schädel und Skelette der anthropoïden Affen.

Anthropoïds

VORWORT.

Das Anatomische Institut in Breslau besitzt zehn Skelette von anthropoïden Affen und ausserdem sechs einzelne Schädel von Anthropoïden, welche folgendermaassen bezeichnet sind:

1. Skelet Gorilla *mas.*, altes Thier. 2. Skelet Gorilla *fem.*, altes Thier. 3. Schädel Gorilla *fem.*, altes Thier. 4. Skelet *Pithecus satyrus mas.*, altes Thier. 5. Skelet *Pithecus satyrus fem.*, altes Thier. 6. Skelet *Pithecus satyrus mas.*, altes Thier. 7. Skelet *Pithecus satyrus*, junges Thier. 8. Schädel *Pithecus satyrus*, junges Thier. 9. Schädel *Pithecus satyrus*, junges Thier. 10. Schädel *Pithecus satyrus mas.*, altes Thier. 11. Schädel *Pithecus satyrus mas.*, altes Thier. 12. Schädel *Pithecus satyrus*, junges Thier. 13. Skelet *Simia troglodytes mas.* 14. Skelet *Simia troglodytes fem.* 15. Skelet *Hylobates agilis.* 16. Skelet *Hylobates leuciscus.*

Die Maasse dieser Schädel, welche in der folgenden Tabelle zusammengestellt sind, wurden folgendermaassen genommen:

1. Grösste Länge: von der Mitte zwischen den *Arcus supercil.* bis zu dem am meisten vorragenden Punkt des Hinterhauptes. — 2. Grösste Breite: senkrecht zur Sagittalebene. Bei älteren Schädeln giebt die Schädelbreite wegen der Querleiste nur den weitesten Abstand der Schläfennähte an. — 3. Ganze Höhe: von der Mitte des vordern Randes des *Foramen magnum* bis zum höchsten Punkt des Scheitelkammes, wenn ein solcher vorhanden ist. In den „Bemerkungen" wird die Höhe des Scheitelkammes selbst jedesmal angegeben. — 4. Länge der Schädelbasis: von der Mitte des vordern Randes des Hinterhauptsloches bis zur Mitte der *Sutura naso-frontalis.* — 5. Gesichtsbreite. Distanz der beiden *Suturae zygom. maxill.* — 6. Jochbreite: grösster Abstand der Jochbogen von einander. — 7. Interorbitalbreite: geringste Entfernung der Innenränder der Augenhöhleneingänge. — 8. Gesichtshöhe: von der Mitte der *Sutura naso-front.* bis zur Mitte des untern Randes des Unterkiefers. Dabei ist nur die senkrechte Höhe des Unterkiefers mitgemessen. — 9. Obergesichtshöhe: von der Mitte der *Sutura naso-front.* bis zur Mitte des Alveolarrandes des Oberkiefers zwischen den mittleren Schneidezähnen. — 10. Nasenhöhe: von der Mitte der *Sutura naso-front.* bis zur Mitte der obern Fläche des Nasenstachels, resp. zum tiefsten Rand der *Apertura pyriformis.* — 11. Grösste Höhe der Nasenöffnung. — 12. Grösste Breite der Nasenöffnung: horizontal gemessen, ungefähr in der Mitte, wo die Begrenzung noch von einem deutlichen Rande gebildet wird. — 13. Grösste Breite des Augenhöhleneinganges. — 14. Grösste Höhe des Augenhöhleneinganges. — 15. Gaumenlänge: von der *Spina nasalis posterior* bis zur innern Lamelle des Alveolarrandes zwischen den mittleren Schneidezähnen. — 16. Gaumenmittelbreite: zwischen den inneren Alveolenwänden an den zwei Molaren gemessen. — 17. Gaumenendbreite: an den beiden hinteren Endpunkten des Gaumens. — 18. Höhe des Unterkiefers: vom freien Rande der Schneidezähne bis zum untern Ausschnitte des Kiefers. In einem Falle (9) fehlen die Schneidezähne; es wurde dann vom Alveolarrande ab gemessen. — 19. Grösste Breite des Hinterhauptsloches. — 20. Grösste Länge des Hinterhauptsloches. — 21. Capacität. Mit Schrot gemessen.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Bezeichnung, Geschlecht, Alter	Grösste Länge	Grösste Breite	Ganze Höhe	Länge der Schädelbasis	Gesichtsbreite	Jochbreite	Interorbitalbreite	Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Nasenhöhe	Grösste Höhe der Nasenöffnung
1	Gorilla *mas.*, altes Thier	165	101	111	133	112	164	22	150	98	82	34
2	Gorilla *fem.*, altes Thier	160	106	100	114	118	146	19	143	99	76	2[illegible]
3	Gorilla *fem.*, altes Thier	149	96	93	113	108	143	17	141	94	70	27
4	*Pithecus satyrus mas.*, altes Thier	134	104	107	113	120	177	15	155	98	63	3[illegible]
5	*Pithecus satyrus fem.*, altes Thier	124	97	88	95	101	132	12	136	88	64	31
6	*Pithecus satyrus mas.*, altes Thier	131	89	97	100	107	154	11	168	114	75	36
7	*Pithecus satyrus*, junges Thier . .	101	93	83	72	75	91	5	82	50	36	13
8	*Pithecus satyrus*, junges Thier . .	118	96	86	79	82	103	5	102	64	49	23
9	*Pithecus satyrus*, junges Thier . .	112	92	—	—	71	—	5	82	48	34	18

Digitized by Google

ropoider Affen.

Grösste Höhe des Augenhöhlenganges	Gaumenlänge	Gaumenmittelbreite	Gaumenendbreite	Höhe des Unterkiefers	Breite des Hinterhauptsloches	Länge des Hinterhauptsloches	Capacität	Bemerkungen
41	101	40	40	70	28	32	462	ad 1. Der Schädel ist gut erhalten und weiss. Grösste Höhe des Scheitelkammes 24 mm. Nähte theilweise verknöchert. Beiderseits besteht ein *Processus frontalis*. Nasenbeine verschmolzen. Zähne erhalten, vollzählig. Hinterhauptsloch breit oval.
42	80	38	40	56	28	33	475	ad 2. Schädel gut erhalten, weiss. Kein Scheitelkamm. Nähte theilweise verknöchert. Nasenbeine verschmolzen. *Sutura incisiva* noch sichtbar. Zähne erhalten, vollzählig. Hinterhauptsloch breit oval.
41	74	34	37	60	—	—	—	ad 3. Schädel defect, gelb. Kein Scheitelkamm. Nähte ganz verknöchert. Nasenbeine verschmolzen. *Sutura incisiva* noch sichtbar. Die Schneidezähne des Oberkiefers und die zwei mittleren Schneidezähne des Unterkiefers fehlen. Hinterhaupt und Basis sind sehr defect.
41	95	43	42	75	27	31	439	ad 4. Der Schädel ist gut erhalten und weiss. Grösste Höhe des Scheitelkammes 16 mm. Nähte deutlich. *Sutura basilaris* noch sichtbar. Es besteht ein *Processus frontalis* beiderseits. Rechts drei, links zwei kleine Schaltbeine in der *Sutura occip. mast.* Nasenbeine verschmolzen. Zähne erhalten, vollzählig. Hinterhauptsloch dreieckig.
39	75	—	—	64	—	—	363	ad 5. Schädel defect, grau. Kein Scheitelkamm. Nähte deutlich. Nasenbeine verschmolzen. Im Oberkiefer fehlen links die Backzähne. Basis und Hinterhaupt defect.
43	89	38	38	66	22	34	338	ad 6. Schädel gut erhalten, grau. Kein Scheitelkamm. Nähte deutlich. Beiderseits ein *Processus frontalis*. Nasenbeine verschmolzen. *Sutura basilaris* deutlich. Zähne erhalten, vollzählig. Hinterhauptsloch dreieckig.
32	48	24	23	38	20	28	296	ad 7. Schädel gut erhalten, gelb. Kein Scheitelkamm. Nähte sehr deutlich. Beiderseits ein *Processus frontalis*. Links drei kleine Schaltknochen in der *Sutura occip. mast.* *Sutura basilaris* noch deutlich. Beiderseits offene *Sutura incisiva*. Nasenbeine verschmolzen. Zähne erhalten. Zahnformel: $i = \frac{2}{2}$ $c = \frac{1}{1}$ $m = \frac{3}{3}$. Hinterhauptsloch blattförmig.
36	48	26	26	42	23	33	360	ad 8. Schädel gut erhalten, grau. Kein Scheitelkamm. Nähte sehr deutlich. *Sutura basilaris* noch offen. Rechts vollständige, links unvollständige *Sutura occip. transversa*. *Sutura incisiva* beiderseits noch sichtbar. Nasenbeine verschmolzen. Zähne erhalten. Zahnformel: $i = \frac{2}{2}$ $c = \frac{1}{1}$ $m = \frac{3}{3}$. Hinterhauptsloch blattförmig.
30	47	24	24	31	—	—	359	ad 9. Schädel sehr defect, gelb. Kein Scheitelkamm. Nähte sehr deutlich. Beiderseits *Sutura occip. transversa*. *Sutura incisiva* deutlich erhalten. Nasenbeine verschmolzen. Gebiss sehr defect. Die bleibenden Zähne sind im Durchbrechen begriffen.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Bezeichnung, Geschlecht, Alter	Grösste Länge	Grösste Breite	Ganze Höhe	Länge der Schädelbasis	Gesichtsbreite	Jochbreite	Interorbitalbreite	Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Nasenhöhe	Grösste Höhe der Nasenöffnung
10	*Pithecus satyrus mas.*, altes Thier	130	102	100	112	126	162	13	171	117	84	3[illegible]
11	*Pithecus satyrus mas.*, altes Thier	128	103	97	105	120	168	13	161	108	74	36
12	*Pithecus satyrus*, junges Thier . .	102	90	78	67	57	67	5	63	39	30	15
13	*Simia troglodytes mas.*	105	92	72	70	54	72	8	74	47	36	17
14	*Simia troglodytes fem.*	113	92	86	73	62	83	10	84	53	38	21
15	*Hylobates agilis*	79	58	53	62	47	68	12	52	33	27	17
16	*Hylobates leuciscus*	73	58	47	51	41	50	8	42	23	18	11

Digitized by Google

Höhe des Augenhöhleneinganges	Grösste Höhe des Augenhöhleneinganges	Gaumenlänge	Gaumenmittelbreite	Gaumenendbreite	Höhe des Unterkiefers	Breite des Hinterhauptsloches	Länge des Hinterhauptsloches	Capacität	Bemerkungen
2	46	83	45	46	74	23	25	425	ad 10. Schädel gut erhalten, grau. Grösste Höhe des Scheitelkammes 15 mm. Nähte verknöchert. Nasenbeine verschmolzen. Zähne erhalten, vollzählig. Hinterhauptsloch dreieckig.
9	42	87	44	44	81	23	33	380	ad 11. Schädel gut erhalten, grau. Grösste Höhe des Scheitelkammes 8 mm. Nähte theilweise verknöchert. *Sutura basilaris* noch deutlich. Nasenbeine verschmolzen. Zähne erhalten, vollzählig. Hinterhauptsloch lang oval.
7	30	34	22	22	28	18	31	—	ad 12. Schädel sehr defect. Kein Scheitelkamm. Nähte sehr deutlich. Beiderseits *Sutura occip. transversa*, *Sutura basilaris*, und *Suturae incisivae* deutlich. Nasenbeine verschmolzen. Zähne im Wechsel begriffen. Hinterhauptsloch blattförmig.
9	26	38	19	20	30	20	24	270	ad 13 und 14. Schädel gut erhalten, gelb. Kein Scheitelkamm. Nähte sehr deutlich. Beiderseits *Sutura occip. transversa*. Offene *Sutura basilaris*. Nasenbeine verschmolzen. Beiderseits ein *Processus frontalis*. *Sutura incisiva* erhalten. Zahnformel: $i = \frac{2}{2}$ $c = \frac{1}{1}$ $m = \frac{2}{2}$. Hinterhauptsloch rund.
1	30	42	26	27	34	24	28	357	
7	23	43	21	21	22	13	17	80	ad 15. Schädel gut erhalten, grau. Kein Scheitelkamm. Nähte undeutlich, verwachsen. Nasenbeine verschmolzen. Zähne erhalten, vollzählig. Hinterhauptsloch rautenförmig.
1	20	27	17	17	17	16	17	82	ad 16. Schädel gut erhalten, grau. Kein Scheitelkamm. Nähte deutlich. Beiderseits *Processus frontalis*. Links *Sutura occip. transversa*. *Sutura basilaris* offen. *Sutura incisiva* beiderseits deutlich. Nasenbeine getrennt. Zähne erhalten. Zahnformel: $i = \frac{2}{2}$ $c = \frac{1}{1}$ $m = \frac{3}{3}$. Hinterhauptsloch rautenförmig.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Laufende Nummer des zugehörigen Schädels, in der Tabelle: Schädel der anthropoiden Affen	Bezeichnung, Geschlecht, Alter	Körperlänge	Länge der Wirbelsäule	Länge des Armes	Länge des Beines	Länge des Humerus	Länge des [illegible]
1	1	Gorilla *mus.*, altes Thier	1525	750	730	615	410	
2	2	Gorilla *fem.*, altes Thier	1380	660	700	600	385	
3	4	*Pithecus satyrus mas.*, altes Thier . . .	1303	635	770	570	400	
4	5	*Pithecus satyrus fem.*, altes Thier . . .	1108	570	635	490	320	
5	6	*Pithecus satyrus mas.*, erwachsen . . .	1197	560	655	485	330	
6	7	*Pithecus satyrus*, junges Thier	623	300	375	230	185	
7	13	*Simia troglodytes mas.*	527	215	230	220	130	
8	14	*Simia troglodytes fem.*	626	255	305	250	150	
9	15	*Hylobates agilis*	743	285	480	365	225	
10	16	*Hylobates leuciscus*	492	190	285	240	140	

Digitized by Google

ropoïden Affen.

Länge des Radius	Länge der Hand	Länge des Femur	Länge der Tibia	Länge der Fibula	Länge des Fusses von der Ferse bis zum Ende der Mittelzehe	Bemerkungen
30	215	345	270	260	310	ad 1. Zwischen den Wirbeln sind dünne Lederscheiben eingeschaltet. Epiphysen verwachsen. Der linke Oberarm ist durchbohrt, der rechte nicht.
10	190	330	260	240	285	ad 2. Zwischen den Wirbeln sind dünne Lederscheiben eingeschaltet. Epiphysen verwachsen. Beide Oberarme sind durchbohrt. Das Becken ist schief und verengt.
00	295	320	255	218	310	ad 3. Die Zwischenwirbelknorpel sind erhalten. Epiphysen verwachsen. Beide Oberarme sind durchbohrt.
32	245	260	210	205	260	ad 4. Die Zwischenwirbelknorpel sind erhalten. Epiphysen verwachsen. Beide Oberarme sind durchbohrt.
30	255	250	225	210	270	ad 5. Die Epiphysen sind noch nicht vollständig verknöchert. Beide Oberarme sind durchbohrt. Die Zwischenwirbelscheiben sind erhalten. Die Zehen sind stark gekrümmt.
82	135	145	120	110	160	ad 6. Die Epiphysen sind noch deutlich getrennt. Die Zwischenwirbelscheiben sind erhalten. Die Oberarme sind nicht durchbohrt.
3	110	125	90	82	110	ad 7. Die Epiphysen sind noch getrennt. Die erhaltenen Bänder verdecken die Gelenke. Zwischenwirbelscheiben erhalten.
0	140	160	125	110	140	ad 8. Die Epiphysen sind getrennt. Die erhaltenen Bänder verdecken die Gelenke. Zwischenwirbelscheiben erhalten.
5	130	203	180	170	130	ad 9. Die Epiphysen sind verknöchert. Die Oberarme sind nicht durchbohrt. Zwischenwirbelscheiben erhalten. Finger und Zehen stark gekrümmt.
5	110	135	110	100	100	ad 10. Epiphysen nicht verknöchert. Die erhaltenen Bänder verdecken die Gelenke. Zwischenwirbelscheiben erhalten.

Digitized by Google

DIE

ANTHROPOLOGISCHEN SAMMLUNGEN

DUETSCHLANDS

XIII - XIV
(Never Published)

Digitized by Google

Digitized by Google

DIE

ANTHROPOLOGISCHEN SAMMLUNGEN DEUTSCHLANDS,

EIN

VERZEICHNISS DES IN DEUTSCHLAND VORHANDENEN ANTHROPOLOGISCHEN MATERIALS

NACH

BESCHLUSS DER DEUTSCHEN ANTHROPOLOGISCHEN GESELLSCHAFT

ZUSAMMENGESTELLT

UNTER LEITUNG DES VORSITZENDEN DER ZU DIESEM ZWECKE ERNANNTEN COMMISSION,

† H. SCHAAFFHAUSEN.

XV. STRASSBURG I. E.

BRAUNSCHWEIG.
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.
1893.

Digitized by Google

L.Soc.43.22.1.1

CATALOG

DER

ANTHROPOLOGISCHEN SAMMLUNG

DES

ANATOMISCHEN INSTITUTS

DER

UNIVERSITÄT STRASSBURG I. E.

ZUSAMMENGESTELLT

NACH DEM BESTANDE VOM 1. FEBRUAR 1892

VON

Dr. med. ERNST MEHNERT,
Privatdocent an der Universität.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.
1893.
19723

Digitized by Google

Bought from [illegible] of duplicates
Rec. [illegible] 23, 1926.

Alle Rechte vorbehalten.

Digitized by Google

VORWORT.

Der Grundstock der anthropologischen Sammlung der Universität Strassburg stammt zum Theil aus der älteren Zeit. Bei der Gründung der deutschen Universität fanden sich nur wenige Schädel und vereinzelte Skelette vor. Desto zahlreicher war eine Sammlung von Schädelgypsabgüssen, welche in 58 Nummern vertreten waren.

Der erste Director des deutschen Institutes, Herr Geheimrath Prof. Waldeyer, vermehrte die Sammlung um mehrere Dutzende von Rassenskeletten. Unter seiner Leitung wurde der aus spätrömischer Zeit stammende „Weissthurmthorfund" gehoben, welcher allein 68 Schädel und Schädelfragmente und zahlreiche Skeletttheile zu Tage förderte.

Der derzeitige Director der Anstalt, Prof. G. Schwalbe, vermehrte die Sammlung durch Ankauf ausserdeutscher, besonders aussereuropäischer Schädel und Skelette. Ueberdies wurden in die Sammlung aufgenommen Schädel von Leichen des Strassburger Präparirsaales, deren Herkunft und hauptsächlichste anthropologische Merkmale auf besonderen Zählkarten verzeichnet, deren Kopf-, Schädel- und Ohrmaasse bestimmt waren. Desgleichen sind die bei der Präparation gefundenen Muskel-, Gefäss-, Gelenk- und sonstigen Anomalien auf besonderen Zählkarten notirt und im anatomischen Institute niedergelegt worden.

Ausser durch die in dem Nachtrage zu diesem Kataloge nach ihren Maassverhältnissen aufgezählten Schädel hat sich die anthropologische Sammlung inzwischen noch vermehrt: 1. durch 200 von Prof. G. Schwalbe in Aegypten gesammelte Schädel und Mumienköpfe von Alt-Aegyptern, 2. durch zahlreiche Schädel und Skeletttheile von Kindern. Ueber beide wird in einem zweiten Nachtrage zu diesem Kataloge später berichtet werden.

Strassburg i. Elsass, im August 1893.

Dr. Ernst Mehnert.

Digitized by Google

Geschenke verdankt das Institut den Herren:

Prof. Dr. Euting. Strassburg. Palmyraschädel Nr. 133.
Prof. Dr. Goltz. Strassburg. Gräberfund aus spätrömischer Zeit. Tarquimpol bei Dieuze. Nr. 270.
Prof. Dr. Krauss. Strassburg. Gräberfund aus Trier aus einem römischen Coemeterium. Nr. 271 und 272.
Prof. Dr. Martin. Strassburg. Sessenheim. Gräberfund aus einem römischen Tumulus. Nr. 266 bis 268.
Prof. Dr. H. Stilling. Lausanne. Atschinschädel Nr. 137.
Regierungssecretär Hoffmann. Strassburg. Friesenschädel Nr. 99.
Dr. Brassier. Chinesenschädel Nr. 134.
Dr. Lorent. Gypsabgüsse von Gräberfunden in Bremen. Nr. 283 bis 290.
Ingenieurhauptmann Diltenburger. Grabfund bei Fort Blumenthal. Nr. 260.
Dr. Sasse. Strassburg. Moorfund aus Westphalen. Nr. 352.
J. J. Lauth. Strassburg. Gräberfund aus der römischen Zeit in Westhofen. Nr. 264 und 265.
Regisseur Boulard. Gräberfund aus der römischen Zeit in Sulzbad. Nr. 263.
L. Schneider, stud. med. Schädel aus Lupstein. Nr. 269.
Nebel. Kabylenschädel Nr. 145.
Wasserbauinspector Aermelmann. Emden. Friesenschädel Nr. 100 bis 104. Skelettbestandtheile Nr. 281.
Dr. Sick. Hamburg. Gräberfunde aus Peru Nr. 364 bis 367.
A. Tank, stud. med. Gräberfund aus Cammin in Pommern. Nr. 273.
Prof. Dr. Fürst. Lund. Schwedenschädel Nr. 109.
Dr. Liedbeck. Upsala 1846. Gypsabguss eines Skandinavierschädels mit Unterkiefer. Mann. Nr. 296 und 297.
Prof. Telchmann. Krakau. Polenschädel Nr. 112 u. 113.
Dr. Takahaschi. Japanerskelett Nr. 35.
Prof. Dr. Taguchi. Tokio. Japanerschädel Nr. 370. Ainoschädel Nr. 371.
Hellermann. Batavia. Balischädel Nr. 135. Macassarschädel Nr. 136.
Prof. Dr. Philippi. Santiago. Araucanerschädel Nr. 155.

Durch die freundliche Vermittelung nachstehender Herren gelangte das Institut in den Besitz von folgenden Nummern:

Prof. Dr. L. Stieda, weiland in Dorpat.
Russenskelette Nr. 3, 5, 6, 7, 24, 25, 26, 27, 118, 119, 121, 124.
Kaukasierskelette Nr. 8, 10, 28, 29.
Finnenskelette Nr. 16 und 132.
Esthenskelette Nr. 17 und 125.
Tatarenskelette Nr. 4 und 123.
Türkenskelette Nr. 1 und 2.
Lettenskelette Nr. 15.
Prof. Dr. Tschaussow. Polenschädel Nr. 114 und 115.
Dr. Disse, weiland Tokio. Japanerskelett Nr 11 und 12.
Dr. Stack von Goltzheim. Lothringerschädel Nr. 282.
Admiral Werner. Gräberfund aus Valencia. Nr. 275 bis 280.
Dr. Steinmann. Feuerländerskelett Nr. 36. Peruanerschädel Nr. 153.
Dr. Lorent. Gräberfund aus Bremen. Nr. 283 bis 290.
Dr. Sachs. Cairo. Aegypterschädel Nr. 146 bis 151.
Dr. Koebig. Sioux-Indianerschädel Nr. 154.
A. G. Nordvi. Christiania. Lappenskelett Nr. 34. Lappenschädel Nr. 126 und 127.
Japanerskelett Nr. 13 aus dem anatomischen Institut Tokio, Japan.

Durch Kauf erworben von den Handlungen:

Pochl. Hamburg. Neubritannierskelett Nr. 37, 38, 39. Neubritannierschädel Nr. 157, 158, 159. Neu Irländerschädel Nr. 160, 161 (Museum Godeffroy).
Schneider. Basel. Vier Battaschädel Nr. 377 bis 380.
Redemann. Antwerpen. Vier Singhalesenschädel Nr. 415 bis 418. Vier Tamilenschädel Nr. 425 bis 428.
D. Kappeler, ehemals in Pontianak, Borneo. Dayakschädel Nr. 138 bis 144.

Digitized by Google

INHALT.

Seite

Deutsches Reich 2

A. Recente Schädel 2

Elsass. (Männer) 2

Elsass. (Weiber) 8

Lothringen 10

Baden 12

Rhein-Pfalz 12

Bayern 14

Württemberg 14

Sachsen 14

Schlesien 14

Preussen 16

Brandenburg 16

Jude 16

Schädel aus dem Präparirsaal Strassburg von unbekannter Herkunft (aus dem Bürgerspitale) . . . 16

Männer 16

Weiber 20

Unbestimmte Schädel 20

B. Gräberfunde 22

Weissthurmthorfund bei Strassburg. (Spätrömisches Todtenfeld) 22

Strassburg. (Grünenbruch, alter Bahnhof. Gräberfund) 28

Strassburg. (Thomasgasse Nr. 1. Gräberfund) 30

Strassburg. (Spitalwall. Gräberfund) 30

Strassburg. (Grabfund im Boden der früheren St. Erhardskapelle am Spitalplatze) 30

Strassburg. (Guttenbergplatz, früher St. Martinskirchhof) 30

Strassburg. (Aus dem früheren Franziskanerkloster) 32

Strassburg. (Kronenburgerstrasse) 32

Strassburg. (Gräberfund beim Baue der neuen Universitätsbibliothek) 32

Strassburg. (Fort von der Thann) 34

Illkirch bei Strassburg. (Fränkische Reihengräber) 34

Schloss Egisheim (südwestlich von Colmar) 34

Sessenheim. Unter-Elsass. (In einem Tumulus gefunden) 36

Westhofen (südlich von Wasselheim). (Grab aus der römischen Zeit) 36

Sulzbad (nördlich von Molzheim). (Römisches Grab) 36

Lupstein bei Dettweiler (aus dem Beinhause) 36

Kaysersberg. Ober-Elsass. (Aus dem Beinhause) 38

Tarquimpol. Lothringen. (Steinsarg aus spätrömischer Zeit) 38

Baden. (Fort Blumenthal) 38

Gräberfund aus Trier (in der Nähe des Köln-Trier-Bahnhofes). (Aus einem römischen Coemeterium) 38

Gräberfund aus Cammin. (Pommern) 40

Bremen (vom Willehadikirchhofe) 40

Ostfriesland. Emden. (Grabfund aus dem Mittelalter) 40

Oesterreich-Ungarn 42

Oesterreich 42

Tirol 42

Böhmen 42

Slovaken 42

Ungarn 44

Zigeuner 44

Schweiz 44

Digitized by Google

Seite

Scandinavien . . . 44
a) Schweden . . . 44
b) Lappen. (Grabfund am Varangerfjord, Ostfinnmarken, Norwegen) . . . 46
Frankreich . . . 46
Allanjoie, Departement Doubs. (Grabfeld germanischer Krieger) . . . 46
Italien . . . 48
Spanien . . . 48
Valencia. (Grabfunde) . . . 48
Rumänien . . . 48
Türkei . . . 50
Russland . . . 50
Gouvernement Pskow . . . 50
Gouvernement Nowgorod . . . 50
Gouvernement Olonetz . . . 50
Gouvernement Jaroslaw . . . 50
Gouvernement Smolensk . . . 52
Gouvernement Kostroma . . . 52
Gouvernement Räsan . . . 52
Gouvernement Tambow . . . 52
Russe. (Geburtsort unbekannt) . . . 52
Gouvernement Polen . . . 54
Gouvernement Kaukasus . . . 54
Tataren . . . 54
Esthen . . . 56
Finnen . . . 56
Letten . . . 56
Asien . . . 58
Palmyra. (Grabfund. Muthmaasslich 270 v. Chr.) . . . 58
Japaner . . . 58
Aino . . . 58
Chinesen . . . 60
Malayischer Archipel . . . 60
a) Java. (Angeblich ohne Sicherheit) . . . 60
b) Sumatra . . . 60
α. Atschin. (Als Atjeh bezeichnet) . . . 60
β. Batta . . . 60
c) Borneo. (Dayak aus Sambas) . . . 62
d) Celebes. (Macassar) . . . 62
e) Kleine Sundainseln. (Bali) . . . 62
Ceylon . . . 64
a) Singhalesen . . . 64
b) Tamilen . . . 64
Afrika . . . 64
Aegypten . . . 64
Neger . . . 66
Kabyle . . . 66
Amerika . . . 66
Nordamerika . . . 66
Sioux-Indianer. (Grabfund) . . . 66
Südamerika . . . 68
Peru. (Grabfund aus Arica, östlich vom Berge Morro) . . . 68
Peruaner aus Atacama (pueblo viejo). (Mumificirter Kopf aus einer alten Incafestung) . . . 68
Chile. (Araucanier aus einer alten Grabstätte bei Jaiguen) . . . 68
Feuerland. (Alacaluf. Grabfund von Cap Türn am Magdalenensund) . . . 70
Australien . . . 70
a) Neu-Holland. (Cooper Creek, Queensland) . . . 70
b) Melanesien . . . 70
α. Neu-Britannien. (Neu-Pommern) . . . 70
β. Duke of York Island. (Neu-Lauenburg) . . . 72
γ. Neu-Irland. (Neu-Mecklenburg) . . . 72

Digitized by Google

Seite

Rassenskelette 74
Deutsches Reich 74
Elsässer, Nr. 1—4 74
Bayer, Nr. 5 74
Jude, Nr. 6 74
Italien 74
Italiener, Nr. 7 und 8 74
Schweiz 74
Schweizer, Nr. 9 74
Oesterreich 74
Slovaken, Nr. 10 und 11 74
Russland 74
Grossrussen, Nr. 12—19 74
Pole, Nr. 20 74
Kaukasier, Nr. 21—24 74
Tatare, Nr. 25 74
Esthe, Nr. 26 74
Lette, Nr. 27 74
Finne, Nr. 28 74
Scandinavien 75
Lappe, Nr. 29 75
Türkei 75
Türken, Nr. 30 und 31 75
Afrika 75
Neger, Nr. 32 und 33 75
Asien 75
Japaner, Nr. 34—37 75
Amerika 75
Feuerländer, Nr. 38 75
Australien 75
Neubritannier, Nr. 39—41 75

Skelettbestandtheile aus Gräberfunden 75
Weissthurmthorfund bei Strassburg 75
Wirbelsäulen, Nr. 229—235 75
Rippen, Nr. 236 75
Brustbeine, Nr. 237 und 238 75
Becken und Hüftbein, Nr. 239 und 240 75
Schulterblatt, Nr. 241 75
Schlüsselbein, Nr. 242 76
Handknochen, Nr. 243 76
Fussknochen, Nr. 244 76
Humerus, Nr. 245 76
Radius Nr. 246 76
Ulna, Nr. 247 76
Femur, Nr. 248 76
Patella, Nr. 249 76
Tibia, Nr. 250 76
Fibula, Nr. 251 76
Gräberfund aus Emden (Ostfriesland), Nr. 281 76
Gräberfund beim Baue der neuen Bibliothek in Strassburg 76
Gräberfund auf dem Guttenbergplatze in Strassburg, Nr. 256 76
Gräberfund in Ostwald, südlich von Strassburg, Nr. 261 76
Gräberfund aus einem Tumulus bei Sesenheim im Unter-Elsass, Nr. 265 76
Gräberfund in Tarquimpol bei Dieuze (Lothringen), Nr. 270 77
Gräberfunde aus fränkischen Reihengräbern bei Ilkirch 77
Grab I, Nr. 405 77
„ II, „ 406 77
„ III, „ 407 77
„ IV, „ 408 77
„ V, „ 409 77
„ VI, „ 410 77
„ VII, „ 411 78
„ VIII, „ 412 78

Digitized by Google

Seite

Gräberfund in Valencia (Admiral Werner), Nr. 277—280 78

Schädelabgüsse in Gyps 78

I. Gräberfunde aus Bremen, Nr. 283—289 78

II. Schädelabgüsse. A. Retzius, Stockholm 78

Schweden, Nr. 291—295. Norweger, Nr. 298. Czeche, Nr. 306. Russe, Nr. 308. Lappe, Nr. 309—311. Kalmücke, Nr. 317. Troja, Nr. 319. Grönländer, Nr. 326. Australier, Nr. 328. Botokude, Nr. 329. Patagonier, Nr. 330. Araucanier, Nr. 331. Peruaner, Nr. 332 und 333. Neger, Nr. 336. Aegypter, Nr. 338 78

III. Schädelabgüsse „Museum Basel" 79

Irländer, Nr. 299. Savoyarde, Nr. 300. Malta, Nr. 301. Spanier, Nr. 302 und 303. Kroate, Nr. 304. Slavonier, Nr. 305. Russe, Nr. 307. Ungar, Nr. 312. Türke, Nr. 313. Kosake, Nr. 314. Tatare, Nr. 315. Baschkire, Nr. 316. Mongole, Nr. 318. Perser, Nr. 320. Hindu, Nr. 321. Amboina, Nr. 323. Chinese, Nr. 324. Chino-Javaner, Nr. 325. Neger, Nr. 335. Nubier, Nr. 337. Beduine, Nr. 339 79

IV. Schädelabgüsse, deren Provenienz sich nicht mehr feststellen liess 79

Malaye, Nr. 322. Mexicaner, Nr. 327. Hottentotte, Nr. 334 79

Moorfund aus Westfalen. (Geschenk von Dr. Sasse, z. Z. Strassburg.) 80

Verbrechergehirne und -Ohren 80

Aeussere Genitalien 80

Erster Nachtrag zum Schädel-Cataloge 83

Schädel aus Davos-Platz, ehemaliges Beinhaus, Graubundten 86

Schädel aus Poschiavo 90

Schädel aus Savoyen. (Geschenk von Prof. Zahn in Genf, 1889.) 90

Aus dem Beinhause in Saas im Grund (Wallis) 92

Guanchen. Aus einer Grabhöhle bei Guimar auf Teneriffa. (Geschenk von Prof. Langerhans.) . . 92

Czechen. (Geschenk von Prof. Rabl in Prag.) 92

Ruthene aus dem Kreise Lublin. (Geschenk des Herrn Dr. von Sobieranski.) 92

Neu-Guinea. Huon-Golf. (Geschenk von Dr. Sick, Hamburg.) 94

Aino. (Geschenk von Prof. Koganei in Tokio, 1892.) 94

Suaheli. (Geschenk von Dr. Sick, Hamburg.) 94

Neu-Irland (Neu-Mecklenburg). (Geschenk von Dr. Sick, Hamburg.) 94

Zusammenstellung der wichtigsten Schädelvarietäten . . . . . 97—119

Digitized by Google

Maasse am Hirnschädel.

1. Die Capacität wurde bei allen Schädeln nach der Methode von Welcker mit Erbsen bestimmt. Um den individuellen Fehler zu verringern, wurden stets mehrere Schädel nach einander gemessen. Bei Beginn einer jeden Untersuchungsreihe wurde zur Prüfung die Capacität des Bronze-Crâne-Etalon von Ranke so lange bestimmt, bis die Ergebnisse eine genügende Genauigkeit ergaben.

2. Der Sagittalumfang des Schädels wurde bestimmt mit Stahlbandmaass von der Sutura naso-frontalis bis zum hinteren Rande des Foramen magnum. Frankfurter Verständigung Nr. 15.

3. Horizontalumfang des Schädels mit Stahlbandmaass gemessen direct oberhalb der Augenbrauen und über den hervorragendsten Punkt des Hinterhauptes. Frankf. Verst. Nr. 14.

4. Verticaler Querumfang des Schädels vom oberen Rande der Ohröffnung zum anderen über den Scheitel mit Stahlbandmaass gemessen. Frankf. Verst. Nr. 16 NB.

5. Grösste Länge des Schädels. Von der Mitte zwischen den Arcus superciliares bis zu dem am meisten hervorragenden Punkte des Hinterhauptes; wurde mit dem Tasterzirkel gemessen ohne jede Rücksicht auf die Horizontalebene. Frankf. Verst. Nr. 2.

6. Grösste Breite des Schädels. Senkrecht zur Sagittalebene in derselben Horizontalebene. Gemessen mit dem Tasterzirkel. Frankf. Verst. Nr. 4.

7. Bregma-Höhe. Vom vorderen Rande des Foramen occipitale magnum bis zum Bregma Broca. (Pfeilnaht schneidet die Kranznaht.) Gemessen mit dem Tasterzirkel. Frankf. Verst. Nr. 7.

8. Ganze Höhe nach Virchow. Von der Mitte des vorderen Randes des Foramen occipitale magnum bis zur Scheitelcurve. Gemessen mit dem Tasterzirkel. Frankf. Verst. Nr. 6.

9. Ohrhöhe. Vom oberen Rande des Gehörganges bis zum senkrecht darüber stehenden Punkte des Scheitels mit dem Schieberzirkel gemessen. Frankf. Verst. Nr. 8.

10. Kleinste Stirnbreite. Geringster Abstand der Schläfenlinien am Stirnbein mit dem Tasterzirkel gemessen. Frankf. Verst. Nr. 5.

11. Hinterhauptsbreite nach Emil Schmidt. Grösste Breite des Hinterhauptsbeines vom Asterion zum Asterion mit dem Tasterzirkel gemessen. (Archiv für Anthropologie, Bd. XVII. S. 5, Nr. 14.)

12. Breite der Schädelbasis. Entfernung der höchsten Auswölbung an der Aussenfläche der Basis der Zitzenfortsätze. Frankf. Verst. Nr. 13 b.

13. Länge der Schädelbasis. Von der Mitte des vorderen Randes des Hinterhauptsloches bis zur Mitte der Nasenstirnnaht, Sutura naso-frontalis. Mit dem Tasterzirkel gemessen. Frankf. Verst. Nr. 10.

14. Grösste Breite des Hinterhauptsloches. In der Frontalebene gemessen mit einem Zirkel.

15. Grösste Länge des Hinterhauptsloches. In der Medianebene gemessen mit einem Zirkel.

16. Länge des Stirnbeines. Vom Nasion zum Bregma.
17. Länge des Scheitelbeines. Vom Nasion zum Bregma.
18. Länge der Oberschuppe. Vom Lambda zum Inion.
19. Länge der Unterschuppe. Vom Inion zum Opisthion.

} Mit Stahlbandmaass in der Medianebene.

Gesichtsmaasse.

20. Gesichtslänge nach Kollmann. Von dem am meisten vorspringenden Punkte der Mitte des äusseren Alveolarrandes des Oberkiefers bis zum vorderen Rande des Foramen occipitale magnum, in der Medianebene mit dem Tasterzirkel gemessen. Frankf. Verständ. Nr. 30.

21. Jochbreite. Grösster Abstand der Jochbogen von einander, mit dem Tasterzirkel gemessen. Frankf. Verst. Nr. 18.

22. Gesichtsbreite nach Virchow. Distanz der beiden Oberkiefer-Jochbeinnähte, Suturae zygomatico-maxillares mit dem Zirkel gemessen. Frankf. Verst. Nr. 17.

23. Gesichtshöhe. Von der Mitte der Stirnnasennaht, Sutura naso-frontalis bis zur Mitte des unteren Randes des Unterkiefers mit dem Zirkel gemessen. Frankf. Verst. Nr. 19.

24. Obergesichtshöhe. Von der Mitte der Sutura naso-frontalis bis zur Mitte des Alveolarrandes des Oberkiefers zwischen den mittleren Schneidezähnen mit dem Zirkel gemessen. Frankf. Verst. Nr. 20.

Digitized by Google

25. Unterkiefercondylenbreite. Mit dem Tasterzirkel aussen an den Condylen gemessen.

26. Unterkieferwinkelbreite. Aussen mit dem Tasterzirkel gemessen.

27. Orbitalhöhe. Vertical zur Orbitalbreite mit dem Zirkel gemessen.

28. Orbitalbreite. Aussen von der Mitte des lateralen Randes der Augenhöhle nach innen zu demjenigen Punkte, wo die Crista lacrymalis an die Para orbitalis des Stirnbeins anstösst. Mit dem Zirkel gemessen. E. Schmidt, loc. cit., S. 5. Nr. 28.

29. Interorbitalbreite. Zwischen dem rechten und linken, soeben besprochenen Punkte mit dem Zirkel gemessen.

30. Nasenhöhe. Von der Mitte der Sutura naso-frontalis bis zur tiefsten Stelle der Apertura pyriformis. Schmidt, loc. cit., S. 5, Nr. 30.

31. Nasenbreite. Grösste Breite der Nasenöffnung, wo sie sich findet, horizontal mit dem Zirkel gemessen.

32. Gaumenlänge. Von der Spitze der Spina nasalis posterior des harten Gaumens bis zur inneren Lamelle des Alveolarrandes zwischen den mittleren Schneidezähnen. Mit dem Zirkel gemessen. Frankf. Verst. Nr. 27.

33. Gaumenbreite. Zwischen den inneren Alveolenwänden an den zwei Molaren mit dem Zirkel gemessen. Frankf. Verst. Nr. 28.

Indices.

34. Schädelmodulus nach Emil Schmidt $= \frac{\text{Länge} + \text{Breite} + \text{ganze Höhe}}{3}$.

35. Längenbreitenindex $= \frac{\text{Breite} \times 100}{\text{Länge}}$.

36. Längenhöhenindex $= \frac{\text{ganze Höhe} \times 100}{\text{Länge}}$.

37. Breitenhöhenindex $= \frac{\text{ganze Höhe} \times 100}{\text{Breite}}$.

38. Gesichtsindex nach Virchow $= \frac{\text{Gesichtshöhe} \times 100}{\text{Gesichtsbreite}}$.

39. Obergesichtsindex nach Virchow $= \frac{\text{Obergesichtshöhe} \times 100}{\text{Gesichtsbreite}}$.

40. Jochbreiten-Gesichtsindex $= \frac{\text{Gesichtshöhe} \times 100}{\text{Jochbreite}}$.

41. Jochbreiten-Obergesichtsindex $= \frac{\text{Obergesichtshöhe} \times 100}{\text{Jochbreite}}$.

42. Orbitalindex $= \frac{\text{Orbitalhöhe} \times 100}{\text{Orbitalbreite}}$.

43. Nasenindex $= \frac{\text{Nasenbreite} \times 100}{\text{Nasenhöhe}}$.

44. Gaumenindex $= \frac{\text{Gaumenbreite} \times 100}{\text{Gaumenlänge}}$.

45. Foramen magnum-Index $= \frac{\text{Breite des Foramen magnum} \times 100}{\text{Länge des Foramen magnum}}$.

Digitized by Google

CATALOG

DER

ANTHROPOLOGISCHEN SAMMLUNG

DES

ANATOMISCHEN INSTITUTS

DER

UNIVERSITÄT STRASSBURG I. E.

Digitized by Google

Deutsches

A. Recent

Elsass

Laufende Nummer	Nummer des Catalogs	Geschlecht	Capacität	Sagittalumfang	Horizontalumfang	Vertikaler Querumfang	Länge	Breite	Bregmahöhe	Ganze Höhe (nach Virchow)	Ohrhöhe	Kleinste Stirnbreite	Hinterhauptsbreite	Breite der Schädelbasis	Länge der Schädelbasis	Breite d. Hinterhauptsloches	Länge d. Hinterhauptsloches	Länge des Stirnbeins	Länge des Scheitelbeins	Länge der Oberschuppe	Länge der Unterschuppe	Gesichtslänge	Jochbreite
1	66	♂	1425	364	512	320	180	138	141	142	115	92	112	128	104	33	36	121	133	60	50	96	125
2	67	♂	1575	389	539	343	190	150	140	141	120	100	109	131	105	32	36	138	135	60	56	96	132
3	68	♂	1555	369	538	336	184	155	134	132	111	103	121	132	103	33	38	132	114	79	44	94	141
4	69	♂	1450	372	527	321	187	144	130	134	111	101	115	135	96	33	38	127	120	70	55	98	137
5	70	♂	1550	356	523	321	183	154	130	130	100	97	118	136	103	33	41	128	118	59	51	94	139
6	71	♂	1400	357	525	312	184	147	131	130	115	102	119	137	101	29	40	136	105	69	47	94	142
7	72	♂	1475	368	526	312	188	143	136	136	103	88	107	127	101	35	43	130	125	75	38	96	126
8	74	♂	1600	385	538	323	188	149	128	130	115	97	123	135	96	33	36	127	122	100	36	89	126

Nr. 1. **Cranium ♂ 24 Jahre. Strassburg nat.** Nr. 66, 1886/87, Nr. 107. Im linken Asterionwinkel ein dreieckiger Schalt knochen. Länge 18 mm. Breite 16 mm. Sagittalnaht in ihrer hinteren Hälfte verwachsen. Von der Mitte der rechten *Lamina pterygoidea lateralis* eine 2 mm hohe Zacke.

Nr. 2. **Cranium ♂ 57 Jahre. Bonhomme nat.** Nr. 67, 1886/87, Nr. 108. Sagittalnaht zum grössten Theile verwachsen. Von der Mitte der linken *Lamina pterygoidea lateralis* ausgehend eine etwa $^1/_2$ mm hohe Zacke.

Nr. 3. **Cranium ♂ 77 Jahre. Sennheim nat., Kreis Thann, Oberelsass.** Nr. 68, 1886/87, Nr. 106. Seitentheile der Coronalnaht, Sagittalnaht und mediane Theile der Lambdanaht verwachsen. In der Lambdanaht links 2 cm vom Asterion entfernt ein längliches 13 mm langes, 5 mm breites Schaltknöchelchen. Rechts in der Gegend des Asterion mehrere unregelmässige Absprengungen der Lambdanaht. Rechts *Lamina pterygoidea lateralis* von der *Spina angularis* nur 4 mm entfernt.

Nr. 4. **Cranium ♂ 54 Jahre. Bebbenheim nat.** Nr. 69, 1886/87, Nr. 14. Sagittalnaht im hinteren Abschnitte verwachsen. *fonticulare posterius.* Höhe 35 mm. Basis 60 mm. Die Nahtverbindung mit der Schuppe des Hinterhauptsbeines zum Theil verwachsen. *Sutura incisiva* nur in ihrem hintersten Abschnitte ausgebildet. Im rechten Pterion ein Schaltknochen angedeutet. Länge 18 mm. Breite 10 mm.

Anmerkung. Ein einfacher Stern * hinter einer Zahl bedeutet, dass das Maass zwar nicht mit absoluter Sicherheit, aber doch mit genügender Genauigkeit genommen werden konnte, um es zu Mittel- und Index-Berechnungen zu verwenden. Wo die Unsicherheit eines Maasses dasselbe von diesen Berechnungen ausschliesst, ist es mit einem Doppelstern ** versehen.

Digitized by Google

eich.

chädel.

nner.

	Obergesichtshöhe	Unterkiefer-Condylenbreite	Unterkiefer-Winkelbreite	Orbitalhöhe r.	Orbitalhöhe l.	Orbitalbreite r.	Orbitalbreite l.	Interorbitalbreite	Nasenhöhe	Nasenbreite	Gaumenlänge	Gaumenbreite	Schädelmodulus	L : B	L : H	B : H	Gesichtsindex (n. Virchow)	Obergesichtsindex (nach Virchow)	Jochbreiten-Gesichtsindex	Jochbreiten-Obergesichtsindex	Orbitalindex r.	Orbitalindex l.	Nasenindex	Gaumenindex	Foramen magnum-Index
8	70	118	111	34	33	36	35	21	50	23	51	36	153,3	76,7	78,9	102,9	132,6	78,7	94,4	56,0	94	94	46,0	70,6	90,2
8	68	116	111	35	36	39	38	29	50	24	51	39	160,3	78,9	74,2	95,3	134,1	77,3	89,4	51,5	90	95	48,0	76,5	88,9
4	74	132	101	33	35	41	40	28	53	27	55	41	157,0	84,2	71,7	85,2	111,7	72,5	80,9	52,5	80	88	50,9	74,5	85,7
8	78	125	97	33	33	37	38	26	57	26	51	40	155,0	77,0	71,6	93,1	133,3	81,3	93,4	57,7	89	87	44,8	77,7	86,8
**	75*	124	102	34	35	37	37	23	53	21	49	37	155,6	84,1	71,0	84,4	126,3**	82,4*	82,8**	53,9	92	95	39,6	75,5	80,5
7	77	135	108	35	35	37	37	27	54	23	46	40	153,7	79,9	70,7	88,4	132,4	81,3	89,5	54,2	95	95	43,5	86,0	72,5
3	72	119	103	35	35	39	39	21	54	25	50	43	155,6	76,1	72,3	95,1	122,8	78,8	89,7	57,5	90	90	46,3	86,0	81,4
5	71	121	97	34	36	36	37	25	51	23	47	37	155,6	79,2	69,2	87,2	126,3	78,0	91,2	56,3	94	97	45,1	78,7	91,7

r. 5. **Cranium ♂ 58 Jahre. Winzersheim nat.** Nr. 70, 1886/87, Nr. 35a. Sagittalnaht nahezu verwachsen. Lambdanaht prominirt stark durch das Hervortreten der Hinterhauptsschuppe. Marginalcrista des Gaumens wohl ausgebildet. Von der Mitte der rechten *Lamina pterygoidea lateralis* eine 3 mm hohe untere Zacke.

r. 6. **Cranium ♂. Strassburg nat.** Nr. 71, 1879, Nr. 77. Mittlerer Theil der Coronalnaht und hinterer Theil der Sagittalnaht nahezu gänzlich verwachsen. Hinterhauptsschuppe prominirt stark. *Foramen pterygospinosum* links vollständig. Zwei kleine neben einander liegende Oeffnungen. Knochenbrücke 5 mm breit. Rechts unvollständig. Distanz der Knochenzacken 2 mm.

r. 7. **Cranium ♂ 24 Jahre.** Nr. 72, 1885/86, Nr. 60d. Rechts ein kleiner Schaltknochen der Lambdanaht 2 cm vom Asterion entfernt. *Sutura incisiva* nur in ihrem hinteren Abschnitte ausgebildet. Von der Mitte der linken *Lamina pterygoidea lateralis* eine unregelmässige, circa 3 mm hohe Zacke.

. 8. **Cranium ♂ 25 Jahre.** Nr. 74, 1885/86, Nr. 47. Sagittalnaht in ihrer hinteren Hälfte gänzlich verwachsen. In der Lambdanaht rechts und links je ein Schaltknochen von unregelmässiger Gestalt, circa 1 cm gross, in der Gegend des Asterion gelegen. *Crista marginalis* des Gaumens angedeutet. Im rechten Pterion ein länglicher Schaltknochen, der sich verschmälernd längs der Schuppe des Felsenbeines nach hinten zieht. Länge 47 mm. Grösste Breite 11 mm. Links genau derselbe Befund. Länge 46 mm. Breite 13 mm. Beiderseits von der Mitte der äusseren Lamelle der *Lamina pterygoidea lateralis* unregelmässige Knochenzacken.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Nummer des Catalogs	Geschlecht	Capacität	Sagittalumfang	Horizontalumfang	Verticaler Querumfang	Länge	Breite	Breitmahöhe	Ganze Höhe (nach Virchow)	Ohrhöhe	Kleinste Stirnbreite	Hinterhauptsbreite	Breite der Schädelbasis	Länge der Schädelbasis	Breite d. Hinterhauptsloches	Länge d. Hinterhauptsloches	Länge des Stirnbeins	Länge des Scheitelbeins	Länge der Oberschuppe	Länge der Unterschuppe	Gesichtslänge	Jochbreite	Gesichtsbreite (an Virchow's Messpunkten)
9	75	♂	1475	351	519	338	178	150	136	138	121	101	115	135	113	33	39	117	128	62	44	111	142	9
10	76	♂	1541	382	537	334	186	152	134	135	112	98	121	130	100	31	38	132	130	80	40	106	135	9
11	77	♂	1425	362	515	318	178	144	123	123	108	92	117	137	99	32	39	120	130*	60	52	102	128	9
12	81	♂	1400	362	510	323	176	147	130	132	108	99	107	125	95	29	35	132	115	63	52	90	127	9
13	82	♂	1550	402	544	328	197	144	142	144	121	98	119	133	105	36	38	140	145	65	52	99	130	9
14	87	♂	1325	365	524	317	184	149	125	125	113	98	116	126	95	31	36	130	110	80	45	88**	131	9
15	88	♂	1500	370	527	333	181	154	130	132	113	101	116	139	105	32	39	130	130*	65	45	93	137	9
16	342	♂	1450	378	528	325	182	149	128	131	111	104	112	132	93	34	42	130	130	72	46	93	136	9
17	355	♂	1605	380	523	354	179	152	133	133	115	92	106	116	96	30	32	130	135	60	55	90	126	9
18	358	♂	1450	365	525	335	178	152	130	134	116	94	113	137	106	36	42	125	125	60	45	109	138	9
19	373	♂	1450	360	515	321	176	142	128	128	114	96	109	124	101	31	36	120	130	60	50	94	137	9
20	396	♂	1512	381	520	323	188	144	134	134	107	95	116	124	97	30	35	130	129	68	54	88	118	9
21	73	♂	1275	351	507	312	176	144	124	126	111	95	117	127	96	31	37	124	121	65	41	96	136	9
22	354	♂	1400	369	514	322	179	144	126	131	113	97	113	120	91	23	34	130	115	75	49	86	129	9

Nr. 9. **Cranium ♂ 67 Jahre.** Nr. 75, 1885/86, Nr. 16. Sagittalnaht und Lambdanaht nahezu ganz verwachsen. Hinteres *Spina pro Ligamentum crotaphitico buccinatorio* nur links angedeutet.

Nr. 10. **Cranium ♂.** Nr. 76, 1879, Nr. 70. Im linken Pterion ein circa 1 cm grosser dreieckiger Schaltknochen. Von der Mitte der linken *Lamina pterygoidea lateralis* eine etwa 3 mm lange Knochenzacke.

Nr. 11. **Cranium ♂ 29 Jahre. Rosenweiler nat., Kreis Molsheim.** Nr. 77, 1885/86, Nr. 15. In der linken Pterionspitze ein circa 5 mm grosses unregelmässiges Schaltknöchelchen.

Nr. 12. **Cranium ♂ 27 Jahre. Wilgotshein nat.** Nr. 81, 1880, Nr. 23. Lambdanaht prominirt stark. Von der Mitte der *Lamina pterygoidea lateralis* eine circa 3 mm hohe Zacke. *Spina post. pro Lig. crotaphitico buccinatorium* rechts 2 mm lang.

Nr. 13. **Cranium ♂ 30 Jahre. Strassburg nat.** Nr. 82, 1881, Nr. 138. In der rechten Lambdanaht, 2 cm von der Medianlinie entfernt, ein unregelmässiger Schaltknochen angedeutet (circa 16 bis 21 mm im Durchmesser). Abstand der *Lamina pterygoidea lateralis* von der *Spina angularis* rechts 2 mm, links 7 mm.

Nr. 14. **Cranium ♂ 57 Jahre. Strassburg nat.** Nr. 87, 1884, Nr. 25. Sagittalnaht in ihrem hinteren Abschnitte verwachsen. In der rechten Lambdanaht in der Nähe des Asterion drei länglich unregelmässige Schaltknochen, 1 bis $1^1/_2$ cm lang. In der linken Lambdanaht, $1^1/_2$ cm vom Asterion entfernt, ein Schaltknochen angedeutet. 20 mm lang, 10 mm breit. Stirnteil und Keilbeinnaht beiderseitig verschmolzen. *Torus palatinus* schwach angedeutet.

Nr. 15. **Cranium ♂. Strassburg nat.** Nr. 88, 1876, Nr. 60a. Sagittalnaht und Lambdanaht fast gänzlich verschmolzen. *Crista marginalis* des Gaumens angedeutet. *Sutura incisiva* nur in ihrem hinteren Theile ausgebildet. Im linken Asterionwinkel ein unregelmässiger Schaltknochen, 13 mm lang, 8 mm breit.

Nr. 16. **Cranium ♂ 60 Jahre. Strassburg nat.** Nr. 342, 1887, Nr. 31. Frontalnaht in ihrer ganzen Längsausdehnung vorhanden. Circa 1 cm von der Spitze der Schuppe des Hinterhauptsbeines findet sich in der Sagittalnaht ein medianer Schaltknochen, 15 mm lang, 6 mm breit. Anscheinend eine Nahtsprengung. In der Lambdanaht links drei, rechts zwei unregelmässige Schaltknochen (zwischen Linsen- bis Bohnengrösse schwankend). Beiderseitig Mastoidnaht wohl ausgeprägt. Von der Mitte der *Lamina pterygoidea lateralis* jederseits eine 3 mm hohe Zacke. *Spina posterior pro Ligam. crotaphitico buccinatorio* rechts 3 mm lang.

Digitized by Google

Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Unterkiefer-Condylenbreite	Unterkiefer-Winkelbreite	Orbitalhöhe r.	Orbitalhöhe l.	Orbitalbreite r.	Orbitalbreite l.	Interorbitalbreite	Nasenhöhe	Nasenbreite	Gaumenlänge	Gaumenbreite	Schädelmodulus L : B	L : H	B : H	Gesichtsindex (n. Virchow)	Obergesichtsindex (nach Virchow)	Jochbreiten-Gesichtsindex	Jochbreiten-Obergesichtsindex	Orbitalindex r.	Orbitalindex l.	Nasenindex	Gaumenindex	Foramen magnum-Index
126	77	128	130	36	36	40	38	28	52	26	52	41	155,3	84,3	77,5	92,0	131,2	80,2	88,7	54,2	90	95	49,0	78,8	84,6
121	75	119	102	37	36	38	38	25	53	26	62	37	154,3	81,7	72,6	88,8	127,0	83,3	89,6	55,6	97	95	48,1	60,1	81,6
115	74	120	100	32	32	37	36	27	55	24	52	38	148,0	80,9	68,5	84,7	119,8	77,1	89,8	57,8	87	89	43,6	73,1	82,1
114	69	125	95	36	34	37	36	24	49	20	50	37	151,6	83,5	75,0	89,8	132,6	80,2	89,7	54,3	97	94	40,8	73,0	82,8
119	71	117	110	35	33	40	39	27	52	23	47	37	161,6	73,1	73,1	100,0	130,4	77,2	91,5	54,6	88	85	43,8	78,7	94,7
115*	68*	117	98	34	34	40	40	21	51	24	47	38	152,7	80,9	67,9	83,9	125,0*	73,9*	87,8*	51,9*	85	85	47,1	80,8	86,1
129	82	130	107	37	36	43	44	24	57	24	39	32	155,6	85,1	72,9	85,7	140,2	89,1	94,2	59,8	86	82	48,9	82,1	82,1
117*	67*	121	98	35	38	37	26	53	25	49*	45*	154,0	81,9	71,9	87,9	121,9	69,8*	86,0	49,2*	92	93	47,2	91,8	80,9
127	75	110	97	34	33	37	39	27	53	24	42	37	154,7	84,9	74,3	87,5	138,1	81,5	105,6	59,5	92	85	45,2	88,1	93,7
104	64	131	112	33	33	37	37	26	51	26	53	41	154,7	85,4	75,3	88,1	108,3	66,7	75,3	46,4	89	89	50,9	77,3	85,6
111	72	117	119	31	32	36	36	27	52	26	48	39	148,7	80,7	72,7	90,1	124,7	80,9	81,0	51,8	86	89	50,0	81,3	86,1
108	71	110	86	35	36	35	35	20	53	21	47	32	155,3	76,6	71,3	93,1	130,1	85,5	91,5	60,2	100	102	39,6	68,1	85,7
123	75	123	103	32	33	36	37	26	55	25	51	42	148,7	81,8	71,6	87,5	123,2	75,7	90,5	55,1	89	89	45,5	82,4	83,8
113	67*	115	106	35	35	37	37	25	49	26	47	36	151,3	80,4	70,4	91,0	127,2	75,3*	87,6	51,9*	95	95	53,1	76,6	67,6

Nr. 17. **Cranium ♂ 35 Jahre. Grendelbruch nat.** Nr. 355, 1888/89, Nr. 4. Sagittalnaht in ihrem mittleren Abschnitte verwachsen. Beiderseits von Asterion ausgehend die Incanabt, links 30 mm, rechts 27 mm lang. Von der Mitte der *Lamina pterygoidea lateralis*, rechts ein 5 mm, links ein 3 bis 5 mm hoher einzackiger Fortsatz in der Richtung zur *Spina angularis* verlaufend.

Nr. 18. **Cranium ♂ 57 Jahre. Sessenheim nat.** Nr. 358, 1888/89, Nr. 7. In der rechten Hälfte der Coronalnaht ein unregelmässiger 13 mm langer, 6 mm breiter Schaltknochen, circa 5 cm vom Pterion entfernt. Im hinteren Theile der Sagittalnaht mehrere unregelmässige 7 bis 12 mm im Durchmesser haltende Schaltknochen. In der Lambdanaht sehr zahlreiche unregelmässige Schaltknöchelchen, rechts zwei grössere dicht am Asterion. Vordere und obere Pterionnaht verwachsen.

Nr. 19. **Cranium ♂ 67 Jahre. Reichstett nat.** Nr. 373, 1888/90, Nr. 44. Mittlerer Theil der Coronalnaht und Sagittalnaht verwachsen. Lambdanaht prominirt durch Hervortreten der Schuppe des Hinterhauptsbeines. Im linken Asterionwinkel ein dreieckiger, 14 mm langer, 6 mm breiter Schaltknochen. In der linken Lambdanaht ein linsengrosser Schaltknochen. Rechts an derselben Stelle ein 12 mm langer, 4 mm breiter Schaltknochen. Im Winkel zwischen Schläfenbein, Keilbein und Scheitelbein jederseits ein linsengrosses Schaltknöchelchen. Etwa von der Mitte der rechten *Lamina pterygoidea lateralis* ausgehend eine etwa $\frac{1}{2}$ mm hohe Zacke.

Nr. 20. **Cranium ♂ 18 Jahre. Colmar nat., Ober-Elsass.** 145 cm lang. Haar braun. Iris braun. Nr. 396, 1891/92, Nr. 25. *Sutura frontalis* 1 cm lang, neben der *Sutura naso-frontalis* beginnend. Dreieckiger, in die Pfeilnaht hineinragender Fontanellknochen. Länge 24 mm, Breite 10 mm. Spitze nach hinten gerichtet. In der Lambdanaht rechts ein, links drei Schaltknochen von unregelmässiger Gestalt, circa 1 cm lang, in der Nähe des Asterion gelegen. Rechts am Basion ein prominenter Knochenhöcker. *Margo alveolaris* des Gaumens stark entwickelt. *Sutura incisiva* nur in ihrem hinteren Abschnitte angedeutet. *Processus spinosus* rechts 5 mm, links 3,5 mm lang.

Nr. 21. **Cranium ♂ 26 Jahre.** Nr. 73, 1882, Nr. 57. Auf der rechten Seite Incanabt, 15 mm lang, angedeutet. Von der Mitte der rechten *Lamina pterygoidea lateralis* eine 3,5 mm hohe Zacke.

Nr. 22. **Cranium ♂ 66 Jahre. Wasselheim nat.** Nr. 354, 1888/89, Nr. 3. Sagittalnaht zum Theil verwachsen. Vordere Pterionnaht und angrenzende Partie der Coronalnaht beiderseitig verwachsen. Vom vorderen Rande des Hinterhauptsloches ausgehend, ein horizontal verlaufender, zum Opistion gerichteter, in der Medianlinie gelegener Knochenfortsatz. Länge 6 mm, Breite an der Basis 4 mm, an der Spitze 2 mm.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Nummer des Catalogs	Geschlecht	Capacität	Sagittalumfang	Horizontalumfang	Verticaler Querumfang	Länge	Breite	Bregmahöhe	Ganze Höhe (nach Virchow)	Ohrhöhe	Kleinste Stirnbreite	Hinterhauptsbreite	Breite der Schädelbasis	Länge der Schädelbasis	Breite d. Hinterhauptsloches	Länge d. Hinterhauptsloches	Länge des Stirnbeins	Länge des Scheitelbeins	Länge der Oberschuppe	Länge der Unterschuppe	Gesichtslänge	Jochbreite	Gesichtsbreite (n. Virchow)
23	362	♂	1825	402	553	340*	190	151	137	141	115*	103	114	126*	97	33	38	150	132	56	64	94	136	90
24	368	♂	1615	370	539	341	180	160	132	132	123	100	122	136	103	35	38	130	126	84	30	106	137	78
25	374	♂	1450	365	522	328	178	145	138	138	125	105	108	126	102	30	35	135	120	70	40	99	132	75
26	384	♂	1550	372	525	346	176	160	136	141	119	99	113	132	99	34	36	125	135*	60	52	88**	140	—
27	386	♂	1325	353	495	314	172	134	137	140	117	92	102	122	96	32	38	115	135	60	43	84	123	68
28	390	♂	1475	380	545	300	198	146	133	133	110	96	116	135	102	32	36	115	129	80	56	96	139	91
29	391	♂	1260	335	498	315	168	141	125	127	109	94	110	122	92	26	31	121	124	57	33	85*	129	86
30	393	♂	1415	381	517	337	181	149	135	136	121	93	107	117	94	27	32	127	133	72	49	92	123	76
31	394	♂	1550	376	535	324	190	143	131	132	109	98	107	127	104	35	39	125	135	63	53	104	133	90
32	398	♂	1415	373	515	326	178	143	115	134	137	96	113	131	97	27	31	130	125*	70	53	86	131	92
33	Rs 19	♂	1355	362	519	315	185	139	127	127	118	92	118	129	103	33	40	122	125	83	32	100	130	93
34	Rs 20	♂	1675	391	550	334	186	154	134	138	119	110	121	135	103	32	38	130	145	85	41	99	141	87

Nr. 23. **Cranium ♂ 47 Jahre. Oberseebach nat.** Nr. 362, 1888/89, Nr. 8. Sagittalnaht zum Theil, und vordere Pterionnaht verwachsen. - *Crista marginalis palati* gut entwickelt, Torus angedeutet. Linker Mastoidfortsatz völlig, rechter zum Theil weggemeisselt.

Nr. 24. **Cranium ♂ 37 Jahre. Hüningen nat.** Nr. 368, 1888/89, Nr. 43. In der Lambdanaht in der Nähe des Asterion jederseits je zwei unregelmässige Schaltknöchelchen. *Protuberantia occipitalis externa* nur angedeutet. In der Mitte der *Lamina pterygoidea lateralis* jederseits Knochenzacken.

Nr. 25. **Cranium ♂ 50 Jahre. Sufflenheim nat.** Nr. 374, 1888/90, Nr. 45. Auf der linken Seite, an der Uebergangsstelle der Schuppennaht des Schläfenbeines in die Mastoid-Parietalnaht ein etwa bohnengrosses, unregelmässiges Schaltknöchelchen. Rechts ein dreieckiges *Os epipteryeum*. Basis 20 mm. Höhe 20 mm. Rechts der letzte Molarzahn im Durchbrechen, links bereits wohl ausgebildet. Linke *Lamina pterygoidea lateralis* excessiv breit, Abstand von der *Spina angularis* 7 mm.

Nr. 26. **Cranium ♂ 66 Jahre. Orschweiler nat., Kreis Gebweiler, Ober-Elsass.** Länge 168 cm. Nr. 384, 1890/91, Nr. 14. Sagittalnaht, vordere Pterionnaht beiderseits und mittlere Partie der Lambdanaht verwachsen. Links auch hintere und obere Pterionnaht verwachsen. *Foramen pterygospinosum* beiderseits ausgebildet. Knochenbrücke rechts 6 mm, links 5 mm breit.

Nr. 27. **Cranium ♂ 36 Jahre. Wittelsheim nat., Kreis Thann, Ober-Elsass.** Länge 164 cm. Nr. 386, 1890/91, Nr. 16. An der Spitze der Schuppe des Hinterhauptsbeines je zwei symmetrische, circa 15 mm grosse Schaltknochen. Etwa 3 cm von denselben entfernt jederseits zwei etwa gleich grosse, symmetrisch gelegene Schaltknochen in der Lambdanaht. *Crista marginalis palati* angedeutet. In der rechten Pterionsgegend Schläfenfortsatz des Stirnbeines 6 mm von der Schuppe des Schläfenbeines entfernt. In der linken Pterionsgegend Nähte durch Verwachsung undeutlich. Abstand der *Lamina pterygoidea lateralis* von der *Spina angularis* links 4 mm, rechts 7,5 mm.

Nr. 28. **Cranium ♂ 62 Jahre. Kirrweiler nat.** Länge 168 cm. Nr. 390, 1890/91, Nr. 20. Sehr stark dolichocephaler Schädel. Sagittalnaht gänzlich geschwunden, desgleichen linke vordere Pterionnaht. An der Spitze der Schuppe des Hinterhauptbeines zwei neben einander gelagerte Schaltbeine von dreieckiger Gestalt. Basis 4 cm. Höhe 3 cm. In der Lambdanaht beiderseits zahlreiche unregelmässige Schaltknöchelchen. Rechts ein besonders grosser Schaltknochen im Mastoid.- Schläfenschuppenwinkel, Länge circa 35 mm, Breite 15 mm. Links an der gleichen Stelle zwei sehr unregelmässige Schaltknöchelchen von Bohnen- und Doppeltbohnengrösse. In der Mitte der rechten *Lamina pterygoidea lateralis* eine 2,5 mm lange Zacke.

Digitized by Google

Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Unterkiefer-Condylenbreite	Unterkiefer-Winkelbreite	Orbitalhöhe r.	Orbitalhöhe l.	Orbitalbreite r.	Orbitalbreite l.	Interorbitalbreite	Nasenhöhe	Nasenbreite	Gaumenlänge	Gaumenbreite	Schädelmodulus	L : B	L : H	B : H	Gesichtsindex (n. Virchow)	Obergesichtsindex (nach Virchow)	Jochbreiten-Gesichtsindex	Jochbreiten-Obergesichtsindex	Orbitalindex r.	Orbitalindex l.	Nasenindex	Gaumenindex	Foramen magnum-Index
97*	83	125	99	38	37	39	39	26	59	23	54	37*	160,6	79,5	74,2	93,4	152,2*	92,2	100,7	61,0	97	95	39,0	68,5	86,8
16	68	131	109	28	29	38	38	24	51	23	57	40	157,3	88,9	73,3	82,5	128,9	75,6	84,7	49,6	74	76	45,1	70,2	92,1
23	75	125	99	28	28	32	33	25	53	23	50	37	153,7	81.4	71,3	95,1	126,8	77,3	93,2	56,8	88	85	43,4	74,0	85,7
—	69*	133	113	35	34	38	38	29	53	22	46	37	159,0	90,9	80.1	88,1	—	71,1*	—	49,3*	92	90	41,5	80,4	91,6
15	69	111	95	33	34	36	35	22	51	21	43	32	148,7	77,9	81,4	104,4	140,2	84,2	93,5	56,1	92	97	41,1	74,4	84,2
17	72	124	113	35	34	40	39	22	54	25	51	40	155,6	73,7	67,2	91,1	120,6	74,2	84,1	51,8	88	87	46,3	78,4	88,9
—	68*	122	100	34	34	36	35	24	49	22	49*	38*	145,3	83,9	75,6	90,1	—	71,5	—	52,7*	94	97	44,9	77,6*	83,9
15	68	110	95	30	31	35	35	22	49	23	48	32*	155,3	82,3	75,1	91,3	133,7	79,1	93,5	55,3	86	89	46,9	66,7*	84,4
28	78	114	98	33	33	37	37	25	58	26	56	40	155,0	75,3	66,8	92,3	130,6	79,6	96,3	58,6	89	89	42,1	71,4	92,1
19	71	119	101	33	34	37	37	27	52	24	45	37	151,7	80,3	75,2	93,7	130,7	78,0	90,9	54,2	89	92	46,2	82,2	87,1
09	62	118	95	33	34	37	37	25	50	23	51	37	150,3	75,1	68,7	91,4	118,5	67,4	83,8	47,7	89	92	46,0	72,6	82,5
28	75	124	100	35	36	37	37	32	55	25	52	40	159,3	82,8	74,2	89,6	147,1	86,2	88,9	52,1	95	97	45,5	76,9	84,2

r. 29. **Cranium ♂ 45 Jahre. Strassburg nat.** Länge 162 cm. Nr. 391, 1890/91, Nr. 23. In der Sagittalnaht unmittelbar an der Spitze der Schuppe des Hinterhauptsbeines mehrere unregelmässige Schaltknochen, circa 15 mm gross. Auf der linken Hälfte des Basion ein nach unten (caudal) gerichteter Knochenhöcker. An dem Atlas keinerlei Articulationsfläche für denselben bemerkbar. Basis circa 8 mm, Spitze 2 mm, Höhe 5 mm. Stirnbein und Schläfenbein nähern sich einander im linken Pterion auf 5 mm. Zwischen ihnen ein *Os epiptericum*. Grösste Länge 15 mm, Breite 5 mm. Im rechten Pterion nähern sich Schläfenbein und Stirnbein bis 3,5 mm. Daselbst ein Schaltknöchelchen an der Schuppennaht, 5 mm Länge, 3 mm Breite.

r. 30. **Cranium ♂ 52 Jahre. Oberbetschdorf nat. Kreis Weissenburg.** Länge 159 cm. Nr. 393, 1890/91, Nr. 30. Im linken Asterionwinkel ein 9 mm langes, 4 mm breites Schaltknöchelchen. *Marginalcrista palati* stark ausgebildet. Linke und rechte vordere Pterionnaht undeutlich.

r. 31. **Cranium ♂ 38 Jahre. Raubmörder Michael Ems. Brechlingen nat. Kreis Molsheim.** 182 cm Körperlänge. Tagner. Nr. 894, 1889/90, Nr. 78 resp. Nr. 31. Stark hervortretende Supercilliarhöcker. Im linken Pterion drei erbsengrosse Schaltknöchelchen.

r. 32. **Cranium ♂ 40 Jahre. Strassburg nat.** Körperlänge 164 cm. Haar braun. Iris grau. Nr. 398, 1891/92, Nr. 27. Sagittalnaht und angrenzende Partie der Lambdanaht verwachsen. Im rechten Asterionwinkel ein 10 mm langes, 4 mm breites Schaltknöchelchen. *Protuberantia occipitalis externa* prominirt sehr stark. *Crista marginalis* angedeutet. In der rechten vorderen Pterionnaht ein 10 mm langes, 3 mm breites Schaltknöchelchen.

r. 33. **Cranium ♂ 30 Jahre. Rassenskelett.** Nr. 19, 1879, Nr. 95. *Crista marginalis palati* schwach ausgebildet. Vor der Mitte der linken *Lamina pterygoidea lateralis* eine starke Knochenzacke.

r. 34. **Cranium ♂ 27 Jahre. Rassenskelett.** Nr. 20, 1876, Nr. 59b. Frontalnaht in ihrer ganzen Ausdehnung ausgebildet. In der Mitte der linken Lambdanaht ein bohnengrosser Schaltknochen, genau an der symmetrischen Stelle der rechten Lambdanaht ein erbsengrosses Schaltknöchelchen. In der Mitte der rechten Coronalnaht ein bohnengrosser Schaltknochen. *Crista marginalis* schwach angedeutet. Durch eine vom Jochbogen ausgehende, 4 mm lange Naht ist eine Andeutung von Bipartitur des rechten Jochbeines gegeben. *Foramen pterygospinosum* rechts ausgebildet, unter ihm ein unvollständiges zweites Foramen. Distanz des Einganges zur Incisur 2 mm. Links *Foramen pterygospinosum* unvollständig. Distanz des Einganges zur Incisur 5 mm.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Nummer des Catalogs	Geschlecht	Capacität	Sagittalumfang	Horizontalumfang	Verticaler Querumfang	Länge	Breite	Breghmahöhe	Ganze Höhe (nach Virchow)	Ohrbreite	Kleinste Stirnbreite	Hinterhauptsbreite	Breite der Schadelbasis	Länge der Schadelbasis	Breite d. Hinterhauptsloches	Länged. Hinterhauptsloches	Länge des Stirnbeins	Länge des Scheitelbeins	Länge der Obernschuppe	Länge der Unterschuppe	Gesichtslänge	Jochbreite	Gesichtsindex
35	78	♀	1200	356	505	306	178	137	123*	126	105	98	111	118	99	30	32	—	—	—	48	96	123	
36	79	♀	1400	358	495	318	174	141	123	126	113	97	102	115	94	29	34	130	120	70	38	93	122	
37	80	♀	1075	338	500	298	176	134	117	120	105	98	107	118	92	29	34	121	121	71	45	99	117	
38	84	♀	1365	365	501	312	179	144	132	135	113	86	107	122	97	28	34	130	124	61	50	94	118	
39	85	♀	1450	375	527	305	185	150	127	131	105	92	116	127	96	25	34	131	131	58	55	91	131	
40	86	♀	1175	342	485	301	168	138	126	126	111	93	105	121	98	27	33	115	126	59	42	90	123	
41	341	♀	1275	325	498	307	175	135	130	132	108	90	103	126	102	31	34	112	120	68	52	98	123	
42	350	♀	1250	348	493	304	167	146	123	127	105	95	114	131	89	35	35	120	118	62	48	82	127	
43	351	♀	1300	364	502	312	176	139	129	130	117	99	109	117	96	29	36	132	128	55	49	95	119	
44	359	♀	1190	340	489	312	163	140	127	128	117	101	110	116	96	28	33	117	123	60	40	85*	128	
45	360	♀	1400	377	515	315	182	144	133	135	119	98	116	127	97	30	35	130	130	75	42	93	123	
46	376	♀	1235	347	501	320	172	143	124	129	112	93	109	112	96	30	34	117	118	60	52	88	113	
47	383	♀	1375	335	503	322	161	160	120	123	112	103	114	119	89	31	36	121	116	60	38	87	125	

Nr. 35. **Cranium ♀ 64 Jahre. Kienzheim nat., Kreis Rappoltsweiler.** Nr. 78, 1886/87, Nr. 36. Coronal-, Sagittal- und Lambdanaht ganz verwachsen. *Crista marginalis palati* angedeutet. Schläfenfortsatz des Stirnbeines der Pterionggegend rechts 4 mm, links 3 mm von der Schuppe des Schläfenbeines entfernt.

Nr. 36. **Cranium ♀ 26 Jahre. Ruprechtsau bei Strassburg nat.** Nr. 79, 1879, Nr. 75. *Crista marginalis palati* angedeutet. Abstand der *Laminae pterygoideae lateralis* von der *Spina angularis* rechts 4 mm, links 5 mm.

Nr. 37. **Cranium ♀. Strassburg nat.** Nr. 80, 1878, Nr. 34. Frontalnaht in ihrer ganzen Ausdehnung völlig erhalten. *Torus palatinus* breit und circa 3 mm hoch. *Sutura incisiva* beiderseits deutlich. Abstand der rechten *Lamina pterygoidea lateralis* von der *Spina angularis* 7 mm. Rechts *Spina pro Ligam. crotaphitico buccinatorio* angedeutet.

Nr. 38. **Cranium ♀ 17 Jahre. Schweinheim nat.** Nr. 84, 1881, Nr. 139. *Crista marginalis* stark entwickelt. *Torus palatinus* breit und circa 3 mm hoch. *Sutura incisiva* nur in ihrem hinteren Theile scharf ausgeprägt. Von der Mitte beider *Laminae pterygoideae lateralis* eine 2 mm hohe Knochenzacke.

Nr. 39. **Cranium ♀ 22 Jahre. Wasselheim nat.** Nr. 85, 1883, Nr. 45. *Crista marginalis palati* stark ausgebildet. Im rechten Asterionwinkel ein 26 mm langes, 13,5 mm breites Schaltknöchelchen. Im linken Asterionwinkel ein 15 mm langes, 12 mm breites Schaltknöchelchen. In der linken Hälfte der kleinen Fontanelle ein 27 mm langes, 15 mm breites Schaltknöchelchen. In der rechten Lambdanaht 16 mm von der Mittellinie entfernt, ein circa 15 mm langes Schaltknöchelchen. Links zwei längliche *Ossa epipterica*, je circa 22 mm lang, 8 mm breit. Ihnen schliessen sich drei etwa bohnengrosse Schaltknöchelchen der Schläfenschuppennaht an. Abstand der linken *Lamina pterygoidea lateralis* von der *Spina angularis* 5 mm.

Nr. 40. **Cranium ♀ 48 Jahre. St. Johann, Unter-Elsass nat.** Nr. 86, 1881, Nr. 132. In der Gegend der grossen Fontanelle ein 36 mm langer, 19 mm breiter, in der Sagittalnaht verlaufender Schaltknochen. Vordere rechte Pterionnaht verschmolzen. Links berührt der Schläfenfortsatz des Stirnbeines die Schuppe des Schläfenbeines (*Os epiptericum* verwachsen mit dem Stirnbeine?). *Ossa nasalia* unter einander verschmolzen. Beiderseits von der Mitte der *Lamina pterygoidea lateralis* Knochenzacken.

Nr. 41. **Cranium ♀ 42 Jahre. Markirch nat.** Nr. 341, 1887, Nr. 32. *Marginalcrista palati* deutlich ausgeprägt. *Processus paramastoideus* rechts ausgeprägt. In der rechten Mastoidoccipitalnaht ein dreieckiger Schaltknochen. Basis 15 mm, Höhe 16 mm. *Torus palatinus* angedeutet.

Digitized by Google

eiber.

Obergesichtshöhe	Unterkiefer-Condylenbreite	Unterkiefer-Winkelbreite	Orbitalhöhe r.	Orbitalhöhe l.	Orbitalbreite r.	Orbitalbreite l.	Interorbitalbreite	Nasenhöhe	Nasenbreite	Gaumenlänge	Gaumenbreite	Schädelmodulus	L : B	L : H	B : H	Gesichtsindex (n. Virchow)	Obergesichtsindex (nach Virchow)	Jochbreiten-Gesichtsindex	Jochbreiten-Obergesichtsindex	Orbitalindex r.	Orbitalindex l.	Nasenindex	Gaumenindex	Foramen magnum-Index
68	122	99	33	33	37	38	25	50	25	50	34	147,0	76,9	70,8	92,0	120,4	73,1	91,8	55,7	89	87	50,0	68,0	93,7
66	111	100	33	33	37	38	26	46	25	46	40	147,0	81,0	72,4	89,4	119,3	70,9	90,9	54,1	89	87	54,3	86,9	85,3
69	110	87	32	33	33	34	26	49	25	50	38	143,3	76,1	68,2	89,6	126,4	78,4	94,9	59,0	97	97	51,0	76,0	85,3
68	110	96	32	31	36	35	22	48	22	49	38	152,6	80,4	75,4	93,8	124,7	76,3	95,7	58,6	89	89	45,7	77,5	82,3
72	116	92	34	35	36	36	27	52	24	48	37	155,3	81,1	70,8	87,3	122,5	73,4	91,6	54,9	94	97	46,1	77,1	73,5
69	115	100	32	31	36	35	26	48	24	48	39	144,0	82,1	75,0	91,3	117,0*	76,1	82,3**	53,6	89	89	50,0	81,2	81,8
70	118	94	33	35	37	37	23	51	23	52	37	147,3	77,1	75,4	97,8	131,0	80,5	92,7	56,9	89	95	45,1	71,1	91,1
72*	129	99	35	35	38	37	25	51	23	42	38	146,6	87,4	76,0	87,0	—	82,7*	—	56,7*	87	95	45,1	90,5	100,0
66	111	86	34	34	36	37	25	51	26	52	38	148,3	79,0	73,9	93,5	116,3	71,7	89,9	55,5	94	92	50,9	73,1	80,6
62**	121	97	33	34	38	38	25	47	23	44**	35**	143,7	85,9	78,5	91,4	—	68,9**	—	48,4**	87	90	48,9	79,5**	84,5
61	120	93	32	32	37	37	24	45	24	44**	40**	153,6	79,1	74,2	93,7	—	67,0	—	48,8	89	89	53,3	90,9**	85,7
63*	108	84	33	34	37	37	20	54	24	44	37	148,0	83,1	75,0	90,2	136,8	76,8*	100,0*	56,3	89	92	44,4	84,1	88,2
65	115	96	33	33	38	38	26	51	25	45	39	148,0	99,4	76,4	76,3	123,3	72,2	87,4	51,2	87	87	49,0	86,7	86,1

42. **Cranium ♀ 70 Jahre. Schwindrathsheim nat.** Nr. 350, 1887/88, Nr. 47. In der Lambdanaht mehrere erbsen- bis bohnengrosse Schaltknochen. *Crista occipitalis inferior mediana* kielartig hervorspringend. Im rechten Pterion der Schläfenschuppe ansitzend ein 1 cm langes, 6 mm breites Schaltknöchelchen. Von beiden *Laminae pterygoideae laterales* kleine basale Knochenzacken.

43. **Cranium ♀ 42 Jahre. Wansel nat.** Nr. 351, 1887/88, Nr. 48. In der Lambdanaht in der Gegend der kleinen Fontanelle vier unregelmässige Schaltbeine. Das grösste unter ihnen ist 20 mm lang, 18 mm breit. Mastoidoccipitalnaht beiderseits verwachsen. Im linken Pterion der Stirnbeinnaht ansitzend ein 15 mm langes, 6 mm breites Schaltknöchelchen. Rechts *Spina pro Ligam. crotaphitico buccinatorio* 1 mm lang.

44. **Cranium ♀ 70 Jahre. Reichstett nat.** Nr. 359, 1887/88, Nr. 46. Frontalnaht 25 mm vom Bregma erhalten. In der Sagittalnaht, 3 mm von der Spitze der Schuppe des Hinterhauptsbeines entfernt, ein dreieckiger, 22 mm langer, 20 mm hoher Schaltknochen, rechts neben ihm ein 9 mm langes, 3 mm schmales Schaltknöchelchen. Am Basion ein kleines mediales unregelmässiges Höckerchen. Von der Mitte der rechten *Lamina pterygoidea lateralis* eine 5 mm lange Knochenzacke.

45. **Cranium ♀ 56 Jahre. Reichstett nat.** Nr. 360, 1888/89, Nr. 9. Lambdanaht prominent stark durch die Hervorwölbung des Hinterhauptes. In der Lambdanaht mehrere unregelmässige, jedoch auf beiden Seiten symmetrisch gelegene Schaltknöchelchen. Schläfenfortsatz des Stirnbeines erreicht auf beiden Seiten die Schläfenbeinschuppe. Auf beiden Seiten deutet eine 5 mm lange, horizontal verlaufende, vom Jochbogen ausgehende Naht eine Zweitheilung des *Os jugale* an. Abstand der *Lamina pterygoidea lateralis* von der *Spina angularis* jederseits 3 mm.

46. **Cranium ♀ 35 Jahre. Dambach, Unter-Elsass nat.** Nr. 376, 1889/90, Nr. 47. *Foramen pterygo spinosum* links vollständig. Knochenbrücke circa 1½ mm breit. Rechts unvollständig. Abstand der Knochenzacken von einander 7 mm.

47. **Cranium ♀ 28 Jahre. Leberau nat.** Nr. 383, 1889/90, Nr. 13. Körpergrösse 145 cm. *Crista marginalis palati* schwach angedeutet. Schläfenfortsatz des Stirnbeines nähert sich im rechten Pterion der Schuppe des Schläfenbeines auf 6 mm. Im linken Pterion ist der Schläfenfortsatz der Schuppe des Schläfenbeines nur 3 mm von dem Stirnbeine entfernt. *Laminae pterygoideae laterales* besitzen beiderseits 1 mm hohe Knochenzacken.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Nummer des Catalogs	Geschlecht	Capacität	Sagittalumfang	Horizontalumfang	Verticaler Querumfang	Länge	Breite	Bregmahöhe	Ganze Höhe (nach Virchow)	Ohrhöhe	Kleinste Stirnbreite	Hinterhauptsbreite	Breite der Schädelbasis	Länge der Schädelbasis	Breite d. Hinterhauptloches	Länge d. Hinterhauptloches	Länge des Stirnbeins	Länge des Scheitelbeins	Länge der Oberschuppe	Länge der Unterschuppe	Gesichtslänge	Jochbreite
48	392	♀	1435	377	526	322	185	149	125	128	119	96	115	123	98	30	33	132	128	73	44	99	125
49	397	♀	1275	340	502	305	172	142	121	122	106	96	110	127	98	34	39	120	125	58	37	86	128
50	401	♀	1225	341	494	293	169	144	122	126	108	96	108	128	95	35	36	118	114	61	48	94	128
51	402	♀	1210	342	482	313	163	142	122	123	110	95	108	122	86	29	32	123	117	53	48	83	126
52	Rs	♀	1475	372	506	320	178	141	137	138	119	94	111	123	99	30	35	129	131	65	47	91	119

Nr. 48. **Cranium ♀ 36 Jahre. Niederbronn nat., Unter-Elsass.** Körperlänge 168 cm. Nr. 392, L. 1889/90, Nr. 40, 1890 Nr. 27. Hintere Hälfte der Sagittalnaht verschmolzen. An der Spitze der Schuppe des Hinterhauptsbeines ein unregelmässiger, 20 mm langer, 13 mm breiter Schaltknochen. *Crista marginalis* deutlich ausgeprägt. *Torus palatinus* nur ... ausgebildet.

Nr. 49. **Cranium ♀ 37 Jahre. Deutsch-Rombach nat., Kreis Rappoltsweiler, Ober-Elsass.** Körperlänge 167 cm. Haar braun. Iris grau. Nr. 397, 1891/92, Nr. 26.

Nr. 50. **Cranium ♀ 50 Jahre. Offendorf nat., Kr. Hagenau, Unter-Elsass.** Körperlänge 163 cm. Haar braun. Iris ... Nr. 401, 1890/91, Nr. 30. Hintere Hälfte der Sagittalnaht verwachsen. *Crista marginalis palati* ausgebildet. *Torus pal...* angedeutet. *Processus paramastoideus* beiderseitig ausgebildet. Basis circa 5 mm, Höhe circa 2 mm.

Lo...

53	83	♂	1640	374	525	333	179	150	135	138	123	95	120*	133	95	32	38	119	130	71	54	94	127
54	343	♂	1485	361	518	342	177	151	130	131	117	99	106	125	99	29	37	125	—	—	44	88	132
55	356	♂	1140	347	508	325	170	146	131	133	115	101	110	132	101	34	37	116	129	53	49	95	138
56	359	♂	1550	362	519	346	171	160	140	142	122	97	121	137	102	29	37	120	125	70	47	100	142
57	375	♂	1265	361	504	312	179	139	128	130	117	92	104	121	98	29	32	120	127	60	54	93	126
58	387	♂	1475	379	530	332	182	152	128	135	119	99	112	126	96	33	34	130	124	71	54	91	123
59	388	♂	1525	388	527	338	183	153	134	138	113	93	109*	131	95	29	31	133	123	74	58	86	133
60	382	—	1665	398	552	340	191	152	135	138	119	107	112*	126	97	34	37	137	134	73	54	—	—

Nr. 53. **Cranium ♂ 20 Jahre. Lothringen.** Nr. 83, 1890, Nr. 22. Im linken Mastoid-Schläfenschuppenwinkel ein 9 mm lang... 6 mm breiter Schaltknochen. In der linken Occipitomastoidnaht ein 25 mm langer, 15 mm breiter Schaltknochen. In der rechten Occipitomastoidnaht ein 20 mm langer, 14 mm breiter Schaltknochen. Im rechten Pterion der Schläfenschuppe ... liegend ein 13 mm langer, 8 mm breiter, beweglicher Schaltknochen, nur an der Innenfläche der Schädelhöhle sichtbar. ... der Mitte beider *Laminae pterygoideae laterales* Knochenzacken, circa 3 mm lang. *Crista marginalis*. *Torus palatinus*.

Nr. 54. **Cranium ♂ 43 Jahre. Harzweiler nat., Kreis Saarburg, Lothringen.** Nr. 343, 1887, Nr. 29. Sagittalnaht in ihrem hintersten Abschnitte verwachsen. *Os apicis squamae* 9 mm lang, 8 mm breit, nur an der Innenfläche des Schädels sichtbar. In der Mitte der Lambdanaht beiderseits mehrere unregelmässige Schaltknochen. Im linken Pterion der Schläfenschuppe ... sitzend ein 9 mm langer, 8 mm breiter Schaltknochen. *Crista marginalis* beiderseits je 7 mm hoch. Basale Zacke ... *Lamina pterygoides lateralis* rechts 5 mm lang, links angedeutet.

Nr. 55. **Cranium ♂ 45 Jahre. Bosdorf nat., Lothringen.** Nr. 356, 1888/89, Nr. 2. *Torus palatinus* schmal. Basale Knochenzacke der *Lamina pterygoides lateralis* rechts 4 mm, links 3 mm lang. *Spina posterior pro Ligamentum cricopharyngeum* ... *torsa* links 2,5 mm lang. Im rechten Pterion der Schläfenschuppe ansitzend ein 7 mm langer, 5 mm breiter Schaltknochen. Unterkiefer fracturirt.

Digitized by Google

	Obergesichtshöhe	Unterkiefer-Condylenbreite	Unterkiefer-Winkelbreite	Orbitalhöhe r.	Orbitalhöhe l.	Orbitalbreite r.	Orbitalbreite l.	Interorbitalbreite	Nasenhöhe	Nasenbreite	Gaumenlänge	Gaumenbreite	Schädelmodulus	L : B	L : H	B : H	Gesichtsindex (n. Virchow)	Obergesichtsindex (nach Virchow)	Jochbreiten-Gesichtsindex	Jochbreiten-Obergesichtsindex	Orbitalindex r.	Orbitalindex l.	Nasenindex	Gaumenindex	Foramen magnum-Index
♂	68	118	92	30	31	37	37	22	50	25	49	37	154,0	80,5	69,2	86,0	133,3	75,6	96,0	54,4	81	82	50,0	77,8	90,9
♂	65	127	95	34	33	38	37	26	51	21	47	39	145,3	82,5	70,9	85,9	—	72,2	—	50,8	90	95	41,1	82,9	87,1
♂	69	118	92	35	32	38	39	24	49	25	47	40*	146,3	85,2	74,6	87,5	—	73,4	—	53,8	87	82	51,0	85,1	94,4
♀	68	118	97	34	34	38	38	22	50	22	46	37	142,6	87,1	75,4	86,6	128,0	79,1	87,3	54,0	90	90	44,0	80,4	90,6
♀	70	110	89	34	35	37	36	22	47	20	48	35	152,6	79,1	77,5	97,9	148,1	88,6	98,3	58,8	92	97	42,4	72,9	85,7

Nr. 51. **Cranium ♀ 47 Jahre. Kiffis nat., Kr. Altkirch, Ober-Elsass.** Körperlänge 145 cm. Haar braun. Iris braun. Nr. 402, 1891/92, Nr. 41. In der Mitte der Lambdanaht jederseits ein unregelmässiger Schaltknochen. *Crista marginalis* sehr stark ausgebildet. *Torus palatinus* sehr lang. In der Pteriongegend Stirnbein von der Schuppe des Schläfenbeines links 7 mm, rechts 5 mm entfernt.

Nr. 52. **Cranium ♀ 26 Jahre. Strassburg nat.** Rassenskelett. 1875, Nr. 3. *Crista marginalis* schwach ausgeprägt. *Torus palatinus* schwach ausgebildet, jedoch von grosser Länge. *Spina posterior pro Ligamento crotaphitico buccinatorio* rechts 3,5 mm, links 1 mm lang. Von der Mitte beider *Lamina pterygoidea lateralis* unregelmässige Knochenzacken.

n g e n.

9	67	109	94	31	31	36	37	23	50	23	47	42	155,6	83,8	77,1	92,0	129,3	72,8	93,7	52,8	86	84	46,0	89,3	84,2
8	70	122	91	34	34	39	40	26	50	26	44	34	153,0	85,3	74,0	86,8	141,5	85,4	87,9	53,0	87	85	52,0	77,3	78,4
-	71	—	—	34	32	39	39	26	47	26	48	42	149,6	85,9	78,2	71,1	—	77,1	—	51,4	87	82	55,3	87,5	91,9
-	77	126	110	33	34	40	40	27	58	27	52	43	157,6	93,6	83,0	88,8	—	76,5	—	54,2	82	85	46,6	82,7	78,4
9	72	115	104	32	32	38	36	23	55	24	45	37	149,3	77,6	72,6	93,5	129,3	78,3	94,4	57,1	84	89	43,6	82,2	90,6
0	74	111	97	34	35	37	37	22	51	21	49	39	156,3	83,5	74,2	88,9	139,5	86,0	97,6	60,2	92	95	41,2	79,5	97,1
6	75	122	98	33	34	39	39	25	54	22	42	40	158,0	83,6	75,4	90,2	135,7	80,5	94,7	56,4	85	87	40,7	95,7	93,5
-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	160,3	79,6	72,3	90,8	—	—	—	—	—	—	—	—	91,9

Nr. 56. **Cranium ♂ 69 Jahre. Gross-Blittersdorf nat., Kreis Saargemünd, Lothringen.** Nr. 359, 1888/89, Nr. 6. Im linken Pterion ein circa 26 mm langer, 9 mm breiter Schaltknochen.

Nr. 57. **Cranium ♂ 58 Jahre. Blies-Ebersingen nat., Kreis Saargemünd, Lothringen.** Nr. 375, 1889/90, Nr. 46.

Nr. 58. **Cranium ♂ 48 Jahre. Egelshard, Kreis Saargemünd, Lothringen.** Körperlänge 162 cm. Nr. 387, 1890/91, Nr. 17. Hinterer Theil der Sagittalnaht und mittlerer Theil der Lambdanaht verwachsen. Basale Zacke der *Lamina pterygoidea lateralis* 2,5 mm lang, rechts unregelmässige Zacken. *Torus palatinus* schwach ausgebildet. *Crista marginalis. Spina posterior pro Ligamento crotaphitico buccinatorio* sehr breit, beiderseits circa 3 mm lang. Im linken Mastoid-Schläfenschuppenwinkel ein 23 mm langer, 7 mm breiter, der Schläfenschuppe ansitzender Schaltknochen.

Nr. 59. **Cranium ♂ 49 Jahre. Herancourt nat., Lothringen.** Körperlänge 158 cm. Nr. 388, 1890/91, Nr. 18.

Nr. 60. **Calvaria. Gefunden im Walde von Xirxange bei Dieuze, Lothringen.** Nr. 282, 1885/86, Nr. 91. Gesichtsschädel und *Os ethmoideum* fehlt. Incabein, 52 mm hoch, 57 mm breit. Längs der ganzen Lambdanaht sehr zahlreiche grosse Schaltknochen. Desgleichen längs der ganzen Ausdehnung der rechten Schläfenbeinschuppe zahlreiche Schaltknochen.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Nummer des Catalogs	Geschlecht	Capacität	Sagittalumfang	Horizontalumfang	Verticaler Querumfang	Länge	Breite	Bregmahöhe	Ganze Höhe (nach Virchow)	Ohrhöhe	Kleinste Stirnbreite	Hinterhauptsbreite	Breite der Schädelbasis	Länge der Schädelbasis	Breite d. Hinterhauptslöches	Länge d. Hinterhauptslöches	Länge des Stirnbeins	Länge des Scheitelbeins	Länge der Oberschuppe	Länge der Unterschuppe	Gesichtslänge	Jochbreite	Gesichtsbreite (Entfernung der Processus zygomatici)
61	89	♂	1350	355	493	320	170	145	132	133	117	99	109	130	93	31	37	123	127	52	52	89	133	9
62	90	♂	1525	354	519	333	172	150	139	136	115	109	118	136	106	33	37	110	133	67	44	102	143	9
63	91	♀	1175	357	485	301	174	132	129	130	108	89	99	120	96	27	33	127	120	55	55	90	119	9
64	347	♀	1375	361	510	312	176	150	128	129	111	92	113	135	95	31	38	129	116	64	52	83**	130	9
65	372	♀	1215	352	479	308	166	138	134	133	110	97	100	125	98	28	31	129	121	55	47	97	121	9
66	400	♀	1205	357	490	312	165	141	127	127	103	95	114	127	89	30	35	126	129	55	47	86	127	9

Nr. 61. **Cranium ♂ 25 Jahre. Oberwolfach nat., Schwarzwald.** Nr. 89, 1886/87, Nr. 79. In der linken Lambdanaht 18 mm vom Asterionswinkel entfernt ein 17 mm langer, 16 mm breiter Schaltknochen. An der symmetrischen Stelle der rechten Lambdanaht ein 10 mm langer, 4 mm breiter Schaltknochen. *Crista marginalis palati* stark entwickelt. *Torus palatinus* angedeutet. Basale Zacke der *Lamina pterygoidea lateralis* beiderseits 3 mm lang. *Spina posterior pro Ligamento crotaphitico buccinatorio* beiderseits je 4 mm lang.

Nr. 62. **Cranium ♂ 24 Jahre. Wiel nat.** Nr. 90, 1886/87, Nr. 26. Frontalnaht. Beiderseits basale Zacken der *Laminae pterygoideae lateralis*. *Crista marginalis*. *Os epipiericum* links 26 mm lang, 16 mm breit, rechts 15 mm lang, 13 mm breit. Sagittalnaht verwachsen.

Nr. 63. **Cranium ♀ 25 Jahre.** Nr. 91, 1879, Nr. 72. Starker *Torus palatinus*. *Os epipiericum* rechts, Länge 15 mm, Breite 9 mm.

Rhei

67	92	♂	1515	366	532	335	180	152	131	130	113	102	111	127	96	32	33	127	127	63	49	102	131	9
68	94	♂	1375	370	531	313	186	146	130	131	110	96	109	126	100	32	37	131	124	60	55	94	136	9
69	95	♂	1495	362	519	318	184	145	132	133	110	100	112	132	104	34	40	132	128*	50*	52	96*	138	9
70	404	♂	1400	357	519	312	185	143	119	121	104	95	110	131	103	30	36	122	115	72	48	99	135	9
71	93	♀	1325	350	496	318	169	147	128	128	105	94	110	125	91	27	35	129	114	67	40	89	123	7
72	357	♀	1375	350	508	331	171	152	129	130	112	96	109	123	94	27	34	128	118	64	40	91	134	9

Nr. 67. **Cranium ♂ 41 Jahre. Fischbach nat.** Nr. 92, 1886/87, Nr. 78. Der hinterste Abschnitt der Sagittalnaht verwachsen. Im Asterionwinkel beiderseits ein erbsengrosses Schaltknöchelchen. *Torus palatinus* breit und diffus.

Nr. 68. **Cranium ♂ 49 Jahre. Riesingen nat.** Nr. 94, 1886/87, Nr. 102. Sagittalnaht zum grössten Theile verwachsen. *Processus tuberantia occipitalis externa* 16 mm lang. *Crista marginalis* und *Torus palatinus* schwach ausgebildet. Beiderseits basale Knochenzacken der *Laminae pterygoideae laterales*.

Nr. 69. **Cranium ♂ 61 Jahre. Pirmasens nat.** Nr. 95, 1886/87, Nr. 101. Sagittalnaht verwachsen, desgleichen mittlere Partie der Lambdanaht. *Crista marginalis* schwach. *Torus palatinus* sehr mächtig entwickelt. Beiderseits basale Zacken der *Laminae pterygoideae laterales*.

Digitized by Google

len.

Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Unterkiefer-Condylenbreite	Unterkiefer-Winkelbreite	Orbitalhöhe r.	Orbitalhöhe l.	Orbitalbreite r.	Orbitalbreite l.	Interorbitalbreite	Nasenhöhe	Nasenbreite	Gaumenlänge	Gaumenbreite	Schädelmodulus	L : B	L : H	B : H	Gesichtsindex (n. Virchow)	Obergesichtsindex (nach Virchow)	Jochbreiten-Gesichtsindex	Jochbreiten-Obergesichtsindex	Orbitalindex r.	Orbitalindex l.	Nasenindex	Gaumenindex	Foramen magnum-Index
131	72	109	99	33	33	39	40	24	49	25	46	39	149,3	85,3	78,2	91,7	137,9	75,8	98,5	54,1	85	82	51,0	84,8	83,8
118	70	124	109	30	30	39	39	32	50	24	47	45	152,6	87,2	79,1	90,7	125,5	74,5	82,5	49,0	77	77	48,0	95,8	89,1
112	69	106	92	29	30	34	34	25	49	23	49	37	145,3	75,9	74,7	98,5	131,8	81,2	94,1	57,9	85	88	47,0	75,5	81,8
—	63**	122	93	33	32	37	37	23	51	26	45	45**	151,6	85,2	73,3	86,0	—	66,3**	—	48,4**	89	87	50,9	100,0**	81,6
104	59	111	103	29	29	38	37	25	41	25	47	36	145,6	83,1	80,1	96,3	114,3	64,8	86,0	48,8	76	78	60,9	76,6	90,3
98**	65	121	94	33	33	35	36	23	49	24	48*	41**	144,3	85,4	77,0	90,1	122,7	73,9	85,0	51,1	74	91	48,0	85,4**	85,7

Nr. 64. **Cranium ♀ 57 Jahre. Heidenheim nat.** Nr. 347, 1887/88, Nr. 44. *Foramen pterygo spinosum* links unvollständig. Abstand der Knochenzacken 2,5 mm. *Torus palatinus* angedeutet. Vordere Pterionnaht beiderseits verschmolzen.

Nr. 65. **Cranium ♀ 55 Jahre. Griesbach nat.** Nr. 372, 1889/90, Nr. 43. *Torus palatinus.* Basale Zacken der *Laminae pterygoideae laterales.*

Nr. 66. **Cranium ♀ 52 Jahre. Hintergarten nat., Kreis Freiburg.** Körperlänge 153 cm. Haar blond. Iris grau. Nr. 400, 1891/92, Nr. 29. Sagittalnaht in ihrer mittleren Partie verwachsen. *Os apicis squamae* 20 mm lang, 14 mm breit. *Crista marginalis palati* schwach ausgebildet. *Os epipterieum* rechts 17 mm lang, 7 mm breit. Basale Zacken der *Lamina pterygoideae laterales.*

falz.

9**	70	117	96	29	29	37	38	32	49	25	51	40*	154,0	84,4	72,2	85,5	123,9**	72,9	90,8**	53,4	78	76	51,0	78,4	96,9
47	76	117	107	35	35	38	38	27	53	25	47	40	154,3	78,5	70,4	89,7	139,5	83,5	93,4	55,9	92	92	47,2	85,1	86,5
—	68	122	112	36	36	38	38	27	53	26	47*	35**	154,0	78,8	72,3	81,7	—	70,1	—	49,3	95	95	49,0	74,7**	85,0
14	64	119	104	33	32	38	38	23	49	24	47	38*	149,6	77,3	65,4	84,6	137,8	71,1	84,4	47,4	87	84	48,9	80,8*	83,3
05	63	108	91	31	32	34	34	20	46	22	45	34	148,0	87,0	75,7	87,1	132,9	79,7	85,3	51,2	91	94	47,8	75,5	77,1
—	64	121	94	35	34	38	38	26	49	27	64*	43**	151,0	88,9	76,0	88,4	—	70,3	—	47,7	92	89	55,1	93,5	79,4

Nr. 70. **Cranium ♂ 44 Jahre. Penheim nat.** Nr. 404, 1891/92, Nr. 47. Sagittalnaht und mittlere Partie der Lambdanaht verwachsen. *Torus palatinus* stark entwickelt.

Nr. 71. **Cranium ♀ 25 Jahre.** Nr. 93, 1884, Nr. 99. 15 mm von der Mittellinie entfernt, in der rechten Lambdanaht ein 15 mm langer, 5 mm breiter Schaltknochen. *Torus palatinus.* Basale Zacken der *Laminae pterygoideae laterales* beiderseits. In dem linken Pterion zwei je 12 mm lange, 4 bis 5 mm breite Schaltknochen. Im rechten Pterion ein 24 mm langer, 15 mm breiter Schaltknochen.

Nr. 72. **Cranium ♀ 54 Jahre.** Nr. 357, 1888/89, Nr. 5. 15 mm von der Mittellinie entfernt, in der linken Lambdanaht ein 16 mm langer, 13 mm breiter Schaltknochen. *Crista marginalis. Os epipterieum* rechts 15 mm lang, 13 mm breit.

Digitized by Google

Bay

Laufende Nummer	Nummer des Catalogs	Geschlecht	Capacität	Sagittalumfang	Horizontalumfang	Verticaler Querumfang	Länge	Breite	Bregmahöhe	Ganze Höhe (nach Virchow)	Ohrhöhe	Kleinste Stirnbreite	Hinterhauptsbreite	Breite der Schädelbasis	Länge der Schädelbasis	Breite d. Hinterhauptsloches	Länge d. Hinterhauptsloches	Länge des Stirnbeins	Länge des Scheitelbeins	Länge der Oberschuppe	Länge der Unterschuppe	Gesichtslänge	Jochbreite	Gesichtsbreite (n. Virchow)
73	Rs 18	♀	1375	350	510	320	172	149	128	129	110	100	113	124	96	31	36	120	121	62	47	89	126	88

Nr. 73. **Cranium ♀ 34 Jahre. Angeblich Bayerin.** Rassenskelett. Nr. 18, 1883, Nr. 81. Sagittal-, Lambda- und der unterste Theil der Coronalnaht verwachsen. *Crista marginalis.* Basale Zacken beider *Laminae pterygoideae laterales.* Vor dem Basion auf der linken Seite ein stecknadelkopfgrosses Knötchen.

Württe

74	413	♂	1465	354	521	317	179	146	124	125	109	103	115	127	99	32	37	120	110	75	49	99	129	9

Nr. 74. **Cranium ♂ 24 Jahre. Freudenstadt nat.** Nr. 413, 1891/92, Nr. 66. Im rechten Asterionwinkel ein 12 mm langer, 7 mm breiter Schaltknochen. Im linken Asterionwinkel ein 12 mm langer, 5 mm breiter Schaltknochen. Im rechten Mastoid-Schläfenschuppenwinkel ein dreieckiger Schaltknochen. Basis 39 mm. Höhe circa 25 mm. Linkes *Os epiptericum* dem Stirn-

Sac

75	97	♂	1590	372	532	335	187	154	126	131	109	93	121	137	98	31	35	115	125	80	52	86	131	9
76	395	♂	1625	375	524	319	183	147	136	138	112	97	113*	129	98	37	39	129	129	72	45	87	130	9

Nr. 75. **Cranium ♂ 27 Jahre.** Nr. 97, 1885/86, Nr. 20. *Os fonticulare posterius* durch eine mediane Naht in zwei Knochen getrennt. Basis 64 mm lang. Höhe 40 mm. *Crista marginalis.* Andeutungen eines *Torus palatinus.* Beiderseits basale Knochenzacken der *Laminae pterygoideae laterales.*

Schl

77	98	♂	1530	374	523	328	183	151	137	140	118	97	115	137	102	37	39	127	128	73	46	91	142	93
78	399	♂	1455	366	504	333	177	140	137	139	119	87	114	132	100	31	36	120	131	69	46	96	132	86
79	414	♂	1410	373	512	316	182	143	130	132	114	96	105	123	98	31	36	125	138	67	43	94	130	92

Nr. 77. **Cranium ♂ 36 Jahre. Marienkranz bei Breslau nat.** Nr. 98, 1876, Nr. 60 b. Horizontale Platte des *Os palatinum* auffällig schmächtig. *Lamina pterygoidea lateralis* zeigt rechts eine starke basale Knochenzacke.

Nr. 78. **Cranium ♂ 52 Jahre. Ullersdorf, Kr. Löwenberg nat.** Körperlänge 171 cm. Haar braun. Iris braun. Nr. 398 1891/92, Nr. 28. Im rechten Asterionwinkel ein 25 mm langer, 13 mm breiter Schaltknochen. *Torus palatinus. Os epiptericum* rechts, 13 mm lang, 8 mm breit. Vordere Pterionnaht und angrenzende Partien der Coronalnaht beiderseits verwachsen. *Spina pro Ligamento crotaphitico buccinatorio* rechts 1 mm lang.

Digitized by Google

rn.

Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Unterkiefer-Condylenbreite	Unterkiefer-Winkelbreite	Orbitalhöhe r.	Orbitalhöhe l.	Orbitalbreite r.	Orbitalbreite l.	Interorbitalbreite	Nasenhöhe	Nasenbreite	Gaumenlänge	Gaumenbreite	Schädelmodulus	L : B	L : H	B : G	Gesichtsindex (n. Virchow)	Obergesichtsindex (nach Virchow)	Jochbreiten-Gesichtsindex	Jochbreiten-Obergesichtsindex	Orbitalindex r.	Orbitalindex l.	Nasenindex	Gaumenindex	Foramen magnum-Index
	63	113	94	35	35	37	37	25	51	23	45	38	150,0	86,6	75,0	86,7	—	71,6	—	50,0	95	95	45,0	84,4	86,1

erg.

121	67	116	101	34	34	38	38	28	49	24	51	40	150,0	81,6	69,8	86,3	128,7	71,3	93,8	52,0	89	89	48,9	78,4	86,5

beine anliegend. Grösste Länge 22 mm, grösste Breite 10 mm. *Torus palatinus*, *Crista marginalis*. Rechts eine basale Zacke an der *Lamina pterygoidea lateralis*, *Spina posterior pro Ligamento crotaphitico buccinatorio*.

en.

130	77	126	103	36	36	37	37	27	57	23	46	35**	157,6	82,4	70,0	85,1	141,3	83,7	99,2	58,8	97	97	40,4	76,1**	88,6
105	65	116	103	33	33	38	39	25	50	24	47	40*	156,0	80,3	75,4	93,8	120,7	74,7	80,8	50,0	87	85	48,0	85,1	94,9

Nr. 76. **Cranium ♂ 17 Jahre.** Körperlänge 177 cm. Haar dunkelbraun. Iris braun. Nr. 395, 1891/92, Nr. 24. Im Asterionwinkel beiderseits unregelmässige Schaltknöchelchen. *Lig. pterygo-spinosum* links bis auf 1 mm verknöchert. *Crista marginalis palati*, *Torus palatinus* schmal und sehr spitz zulaufend. *Crista lacrymalis* beiderseits excessiv stark entwickelt.

ien.

130	77	128	107	30	31	41	41	30	51	26	50	43	158,0	82,5	76,5	92,7	136,8	81,5	91,5	54,2	73	76	51,0	86,0	94,9
112	71	123	97	33	33	37	37	22	52	21	47	36**	152,0	79,1	78,5	99,3	133,3	84,5	84,8	53,8	89	89	40,4	76,6**	86,1
116	69	117	102	32	32	38	38	26	52	25	51	40*	152,3	78,6	72,5	92,2	126,0	75,0	89,2	53,1	84	84	48,0	78,4*	86,1

Nr. 79. **Cranium ♂ 36 Jahre. Tannwald, Kr. Wohlau nat.** Nr. 414, 1891/92, Nr. 67. Sagittalnaht und rechte Schläfenschuppennaht gänzlich geschwunden. *Crista marginalis palati* stark entwickelt. *Torus palatinus* schwach angedeutet. Basale Zacken an beiden *Laminae pterygoideae laterales*. Im rechten Asterionwinkel ein 15 mm langer, 13 mm breiter Schaltknochen. *Spina supra meatum auditorium* excessiv stark entwickelt. Schläfenfortsatz der Schläfenbeinschuppe erreicht das Stirnbein auf der rechten Seite.

Digitized by Google

Preu

Laufende Nummer	Nummer des Catalogs	Geschlecht	Capacität	Sagittalumfang	Horizontalumfang	Verticaler Querumfang	Länge	Breite	Bregmahöhe	Ganze Höhe (nach Virchow)	Ohrhöhe	Kleinste Stirnbreite	Hinterhauptsbreite	Breite der Schädelbasis	Länge der Schädelbasis	Breite d. Hinterhauptsloches	Länge d. Hinterhauptsloches	Länge des Stirnbeins	Länge des Scheitelbeins	Länge der Oberschuppe	Länge der Unterschuppe	Gesichtslänge	Jochbreite	Gesichtsbreite (n. Virchow)
80	361	♀	1275	352	507	307	174	140	123	126	110	96	107	119	92	33	36	115	111	79	47	87	123	9

Nr. 80. **Cranium ♀ 35 Jahre. Karthaus, Westpreussen nat.** Nr. 361, 1888/89, Nr. 1. Frontalnaht. *Os fonticulare posterius* durch eine mediane Naht in zwei Knochen gespalten, Basis 53 mm lang, Höhe circa 30 mm. *Protuberantia occipitalis externa*

Brande

81	403	♂	1550	370	523	340	174	146	142	145	116	96	114	122	100	32	35	130	130	79	47	93	133	9

Nr. 81. **Cranium ♂ 29 Jahre. Berlin nat.** Nr. 403, 1891/92, Nr. 46. *Crista marginalis. Spina angularis* excessiv breit und plattenförmig. *Os epiptericum* rechts 11 mm lang, 3 mm breit, der Stirnbeinnaht ansitzend. *Os epiptericum* links erbsengross, der Schläfenbeinschuppennaht ansitzend. *Spina posterior pro Ligamento cretaphitico buccinatorio* rechts 2 mm lang.

J

82	31	♂	1425	360	519	316	178	146	130	132	106	99	113	127	97	30	36	113	139	68	40	91	133	8

Nr. 82. **Cranium ♂ 40 Jahre. Geb. in Hagenau.** Nr. 31. **Hiesu Skelett.** 1886/87, Nr. 24. Schaltknochen in der Lambdanaht. *Processus paramastoideus* breit-höckerig. *Torus palatinus* schwach. *Crista marginalis.* Basale Zacken der *Lamina pterygoideae lateralis* beiderseits stark entfaltet.

Schädel aus dem Präparirsa

(Stammen sämmtlich aus d

M 5

83	40	♂	1400	370	523	317	181	149	129	130	117	101	109	123	99	33	35	132	130	45	45	91	129	8
84	41	♂	1405	365	520	312	185	146	—	131	119	92	116	139	103	32	37	—	—	—	50	101	132	9
85	42	♂	1540	371	519	326	181	150	137	138	117	101	118	141	103	33	40	130	126	74	41	101	140	10

Nr. 83. **Cranium ♂. Unbekannter Selbstmörder.** Elsässer? Nr. 40, 1879, Nr. 71. Sagittalnaht und vordere wie obere Pterionnaht nahezu verwachsen; desgleichen die Mastoideo-Occipitalnaht. *Protuberantia occipitalis externa* sehr mächtig ausgebildet. Am Basion ein in der Mittellinie gelegenes Höckerchen mit linsengrosser, anscheinend Gelenkfacette. In der Mitte der rechten Lambdanaht ein 20 mm langer, 14 mm breiter Schaltknochen. *Foramen pterygospinosum* links völlig ausgebildet. Knochenbrücke 3 mm lang, rechts unvollständig, Abstand der Knochenzacken 9 mm.

Digitized by Google

e n.

	Obergesichtshöhe	Unterkiefer-Condylenbreite	Unterkiefer-Winkelbreite	Orbitalhöhe r.	Orbitalhöhe l.	Orbitalbreite r.	Orbitalbreite l.	Interorbitalbreite	Nasenhöhe	Nasenbreite	Gaumenlänge	Gaumenbreite	Schädelmodulus	L : B	L : H	B : H	Gesichtsindex (n. Virchow)	Obergesichtsindex (nach Virchow)	Jochbreiten-Gesichtsindex	Jochbreiten-Obergesichtsindex	Orbitalindex r.	Orbitalindex l.	Nasenindex	Gaumenindex	Foramen magnum-Index
	65	112	91	34	33	34	34	25	49	24	48	40	146,6	80,5	72,4	90,0	128,7*	74,7	91,1*	52,8	100	97	49,0	83,3	91,7

29 mm breit. *Foramen ovalaphisco buccinatorium* rechts vollständig. *Crista marginalis. Torus palatinus* schwach ausgebildet. *Os epipterieum* rechts 20 mm lang, 7 mm breit, der Schläfenbeinschuppe anliegend. *Os epipterieum* links 10 mm lang, 6 mm breit.

u r g.

?	76	115	101	32	32	37	38	24	54	22	53	38	155,0	83,9	83,3	99,3	139,5	83,5	95,5	57,1	87	84	42,3	71,7	91,4

t.

	67	121	104	31	31	37	36	27	51	22	48	42*	152,0	82,0	74,1	90,4	138,3	77,9	89.5	50,4	84	86	43,1	87,5*	83,3

assburg von unbekannter Herkunft.

(erspital Strassburg.)

r.

	78	113	100	35	34	38	38	25	56	24	52	35	153,3	82,3	71,8	87,2	144,9	87,6	100,0	68,2	92	89	42,9	67,3	94,3
	68	115	102	33	34	37	36	26	53	25	52	45	154,0	78,9	70,8	89,7	118,7	70,8	86,4	51,5	89	94	47,2	86,5	86,5*
	82	129	110	36	36	39	39	26	53	25	55	44	156,3	82,8	76,2	92,0	141,0	82,0	100,7	58,6	92	92	47,2	80,0	82,5

84. **Cranium ♂. Unbekannter junger Selbstmörder.** Elsässer? Nr. 41, 1880, Nr. 100. Coronalnaht, Sagittalnaht und Lambdanaht nahezu gänzlich verwachsen. *Foramen pterygospinosum* links völlig ausgebildet, Knochenbrücke 2 mm breit. Rechts Abstand der Knochenzacken 3,5 mm.

85. **Cranium ♂ 60 Jahre.** Elsässer? Nr. 42, 1883, Nr. 44. Anscheinend ein zum Theil verwachsenes *Os fonticulare anterius?*

Digitized by Google

Laufende Nummer	Nummer des Catalogs	Geschlecht	Capacität	Sagittalumfang	Horizontalumfang	Verticaler Querumfang	Länge	Breite	Bregmahöhe	Ganze Höhe (nach Virchow)	Ohrhöhe	Kleinste Stirnbreite	Hinterhauptsbreite	Breite der Schädelbasis	Länge der Schädelbasis	Breite d. Hinterhauptsloches	Länge d. Hinterhauptsloches	Länge des Stirnbeins	Länge des Scheitelbeins	Länge der Oberschuppe	Länge der Unterschuppe	Gesichtslänge	Jochbreite	Gesichtshöhe (n. Virchow)
86	43	♂	1700	377	529	337	178	151	143	144	125	101	118	139	103	35	41	135	128	77	37	102	143	10
87	44	♂	1675	375	545	335	182	156	141	142	120	108	116	141	104	33	39	135	120	67	53	92	142	10
88	45	♂	1710	385	547	345	188	154	141	142	123	105	120	133	104	31	37	135	135	75	40	97	132*	9
89	47	♂	1265	345	495	319	168	139	128	127	114	100	99*	114	93	32	39	125	125	60	35	87	127	9
90	48	♂	1350	375	515	306	184	142	125	130	110	94	117	125	95	30	37	130	125	65	55	90	126	9
91	49	♂	1350	350	520	309	180	150	121	122	106	106	110	132	98	32	36	120	120	70	40	100	132	9
92	50	♂	1250	358	494	321	174	141	126	126	100	103	110	125	96	28	34	123	120	72	43	89	123	8
93	51	♂	1850	397	550	355	191	155	133	135	123	97	117	131	99	36	36	137	—	—	50	95	131	9
94	52	♂	1380	355	517	327	181	148	129	132	115	97	112	123	105	32	36	120	120	73	42	96	133	9
95	53	♂	1500	368	528	333	180	153	123	122	115	104	113	131	95	27	32	130	132	68	38	98	133	9
96	Sc 22	♂	1500	351	518	323	178	147	126	126	118	96	110	124	102	32	41	127	128	49	47	100	127	9
97	96	♂	1475	368	512	306	179	143	135	136	112	101	111	122	99	28	36	122	130	71	45	96	129	9

Nr. 86. **Cranium ♂. Elsässer?** Nr. 43, 1882, Nr. 65. In dem Mastoid-Schläfenschuppenwinkel jederseits ein über bohnengrosse unregelmässiger Schaltknochen. *Crista marginalis* gut entwickelt. *Torus palatinus* schmächtig, jedoch scharf ausgeprägt. *Processus paramastoideus* rechts vorhanden, Basis circa 6 mm, Höhe circa 4 mm. In etwa der Mitte beider *Laminae pterygoideae laterales* eine 3 mm hohe Knochenzacke.

Nr. 87. **Cranium ♂. Unbekannter, in der Ill gefunden. Elsässer?** Nr. 44, 1880, Nr. 5. Im rechten Asterionwinkel ein dreieckiger Schaltknochen, 15 mm lang, 15 mm breit. Im linken Asterionwinkel ein linsengrosses Schaltknöchelchen. Im rechten Pterionwinkel, der Stirnbeinnaht anliegend, ein 1 cm langes, 4 mm breites Schaltknöchelchen. In der Mitte der rechten *Lamina pterygoidea lateralis* eine 4 mm, in der linken eine 5 mm hohe Knochenzacke. *Spina posterior pro Ligamento cranio-phitico buccinatorio* jederseits 3 mm lang.

Nr. 88. **Cranium ♂ 44 Jahre. Elsässer?** Im Bürgerspitale gestorben. Nr. 45, 1881, Nr. 136. Im linken Asterionwinkel ein unregelmässig gestaltetes, 17 mm langes, 6 mm breites Schaltknöchelchen. Im rechten Asterionwinkel ein ausserst linsengrosses, innen 12 mm langes, 5 mm breites Schaltknöchelchen. *Crista marginalis* scharf ausgeprägt. *Torus palatinus* wohl ausgebildet. Im linken Pterion Stirnbein von der Schuppe des Schläfenbeines 5 mm, im rechten Pterion 7 mm entfernt.

Nr. 89. **Cranium ♂. Elsässer?** Nr. 47, 1879, Nr. 76. *Fissura orbitalis inferior* erfährt beiderseits an ihrem blinden vorderen Ende eine starke Erweiterung. *Protuberantia occipitalis externa* exquisit mächtig entwickelt. Der hinterste Abschnitt der rechten Schläfenschuppen- und Mastoidnaht spurlos verwachsen. Von der Mitte der rechten *Lamina pterygoidea lateralis* geht eine 3 mm lange Knochenzacke aus.

Nr. 90. **Cranium ♂ 22 Jahre. Elsässer?** Nr. 48, 1878, Nr. 34. *Crista marginalis palati* links angedeutet, rechts scharf ausgeprägt. Im rechten Pterion ein unregelmässiges, circa 20 mm langes, 10 mm breites *Os epiptericum*. Von etwa der Mitte der *Lamina pterygoidea lateralis* geht rechts eine 5 mm, links eine 2 mm lange Knochenzacke aus. *Spina posterior pro Ligamento cranio-phitico buccinatorio* rechts 5 mm lang, links 2 mm, *Spina anterior* jederseits etwa 1 mm lang.

Nr. 91. **Cranium ♂. Elsässer?** Nr. 49, 1876, Nr. 60. In der Mitte der linken Lambdanaht ein 15 mm langer, 13 mm breiter Schaltknochen. An der symmetrischen Stelle der rechten Lambdanaht ein Schaltknochen angedeutet. *Crista marginalis*

Digitized by Google.

Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Unterkiefer-Condylenbreite	Unterkiefer-Winkelbreite	Orbitalhöhe r.	Orbitalhöhe l.	Orbitalbreite r.	Orbitalbreite l.	Interorbitalbreite	Nasenhöhe	Nasenbreite	Gaumenlänge	Gaumenbreite	Schädelmodulus	L : B	L : H	B : H	Gesichtsindex (n. Virchow)	Obergesichtsindex (nach Virchow)	Jochbreiten-Gesichtsindex	Jochbreiten-Obergesichtsindex	Orbitalindex r.	Orbitalindex l.	Nasenindex	Gaumenindex	Foramen magnum-Index
129	75	130	113	33	35	41	41	24	53	26	50	39	157,6	84,8	80,9	95,4	120,0	75,0	83,9	52,4	81	85	49,0	78,0	85,3
133	84	122	105	38	38	40	41	26	60	26	51	45	160,0	85,7	78,1	91,0	129,4	82,4	93,0	59,1	95	92	43,3	88,2	84,6
127	74	122	105	34	34	39	40	25	53	25	51	36	161,3	81,9	75,5	92,2	133,7	77,9	96,2*	56,1*	87	85	47,2	70,6	83,8
121	73	111	98	33	33	39	38	25	50	22	42	38	144,6	82,7	75,6	91,4	130,1*	78,5*	95,3	57,5	85	87	44,0	90,5	82,1
123	76	113	101	33	33	38	37	24	55	22	46	38	152,0	77,2	70,7	91,5	132,2	82,6	97,6	60,3	87	89	40,0	82,6	81,1
104	69	122	98	33	33	39	37	30	50	22	52	43	150,6	83,3	67,8	81,3	110,6	73,4	78,8	52,3	85	89	44,0	82,7	88,9
—	65	—	—	34	34	37	38	21	48	25	48	41	147,0	81,0	72,4	89,4	—	73,9	—	52,8	92	89	50,4	85,8	82,4
—	68	—	—	33	33	38*	38*	25*	51	22	53	36*	160,0	81,2	70,7	87,1	—	79,1	—	50,7	87	87	43,1	67,9*	100,0
111	70	118	106	33	34	37	37	28	51	24	46	37	157,0	81,8	72,9	89,2	114,4	72,2	83,4	52,6	89	92	47,1	80,4	88,9
124	64	122	93	33	33	36	36	29	47	22	45	40*	151,6	85,0	67,8	79,7	127,2*	72,7	84,2	48,1	91	91	46,8	88,9*	84,4
133	74	121	99	35	33	36*	38	24*	54	22	48	35	150,3	83,7	70,8	85,7	147,1	87,1	96,8	58,2	97	87	40,7	72,9	78,1
134	68	120	93	32	31	38	39	21	49	23	49	40*	152,6	79,9	75,9	95,1	120,0	71,6	88,4	52,7	84	80	47,0	80,4*	77,8

palati sehr stark entwickelt. *Torus palatinus* niedrig, aber sehr breit. Im rechten Pterion Schläfenfortsatz der Schuppe des Schläfenbeines 3 mm vom Stirnbeine entfernt.

Nr. 92. **Calvarium ♂. Eläßser?** Nr. 50, 1879, Nr. 74. *Crista marginalis palati* gut ausgebildet. Im linken Pterion ein 15 mm langer, 10 mm breiter, der Schuppennaht anliegender Schaltknochen. Im rechten Pterion zwei Schaltknochen, der eine 20 mm lang, 7 mm breit, der andere 17 mm lang, 6 mm breit. 1 cm vor dem *Foramen occipitale magnum* ein circa $1^1/_2$ mm breiter, die Basis des *Os occipitale* in der Medianlinie durchbohrender Canal (*Canalis pharyngeus?*).

Nr. 93. **Calvarium ♂. Eläßser?** Nr. 51, 1880, Nr. 20. Sagittalnaht und Lambdanaht verwachsen. Von der Mitte der *Lamina pterygoidea lateralis* beiderseits eine circa 3 mm lange Knochenzacke. *Spina posterior pro Ligamento cratophitico buccinatorio* auf beiden Seiten circa 1 mm lang. Mastoidnaht beiderseits.

Nr. 94. **Cranium ♂ 38 Jahre. Eläßser?** Nr. 52, 1882, Nr. 59. *Foramen pterygo spinosum* links vollständig, rechts unvollständig. Distanz der Knochenzacken 5,5 mm. *Crista marginalis.* Im rechten Pterion ein der Schläfenschuppe ansitzendes linsengrosses Schaltknöchelchen.

Nr. 95. **Cranium ♂. Eläßser?** Nr. 53, 1880, Nr. 103. Frontalnaht in ihrer ganzen Ausdehnung ausgebildet. In der Mitte der rechten Lambdanaht ein 48 mm langer, 30 mm breiter Schaltknochen. Abstand der *Spina angularis* von der *Lamina pterygoidea lateralis* jederseits 5 mm. *Crista marginalis.* Stark prominente Hinterhauptsschuppe.

Nr. 96. **Cranium ♂. Eläßser?** Skelett Nr. 22, 1875, Nr. 4. In der linken Lambdanaht, 2 cm von der Mittellinie entfernt, ein circa 12 mm langer, 10 mm breiter Schaltknochen. *Crista marginalis. Torus palatinus anterior* breit und diffus. *Processus paramastoideus* beiderseits schwach angedeutet.

Nr. 97. **Cranium ♂. 35 Jahre. Eläßser?** Nr. 96, 1876, Nr. 80c. Im linken Asterionwinkel ein circa 7 mm grosser Schaltknochen. *Processus paramastoideus* rechts, links angedeutet. *Incisura pterygo spinosa.* Distanz rechts 5 mm, links 2,5 mm. *Crista marginalis. Torus palatinus* schmal und niedrig. Im linken Pterion ein 12 mm langer, 7 mm breiter Schaltknochen, dem Stirnbeine ansitzend. Im rechten Pterion ein der Schläfenschuppe ansitzender erbsengrosser Schaltknochen.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Nummer des Catalogs	Geschlecht	Capacität	Sagittalumfang	Horizontalumfang	Verticaler Querumfang	Länge	Breite	Bregmahöhe	Ganze Höhe (nach Virchow)	Ohrhöhe	Kleinste Stirnbreite	Hinterhauptsbreite	Breite der Schädelbasis	Länge der Schädelbasis	Breite d. Hinterhauptsloches	Länge d. Hinterhauptsloches	Länge des Stirnbeins	Länge des Scheitelbeins	Länge der Oberschuppe	Länge der Unterschuppe	Gesichtslänge	Jochbreite	Gesichtsbreite (nach Virchow)
98	60	♀	1350	342	502	320	175	144	124	126	108	102	110	129	94	34	39	125	115	60	42	91	126	96
99	61	♀	1415	354	514	321	174	151	114	121	106	95	105	117	90	27	38	125	120	65	44	93	120	80
100	62	♀	1180	351	492	303	171	139	123	125	106	93	111	121	89	29	34	117	118	69	47	89	119	79
101	64	♀	1775	412	561	325	201	149	130	135	118	93	117	129	99	33	37	135	145*	85	47	98	130	86
102	65	♀	1350	355	498	314	169	145	130	131	119	94	105*	124	91	31	36	127	130	56	42	83	132	87
103	59	♀	1180	356	494	302	173	136	122	125	109	94	104	118	90	25	32	117	128	65	46	89	123	81
104	63	♀	1165	331	480	303	164	138	117	117	107	93	109	114	95	29	32	122	99	69	41	91	118	78

Nr. 98. **Cranium ♀ 22 Jahre. Elsässerin?** Nr. 60, 1880, Nr. 24. Frontalnaht vollständig erhalten. In der Mitte der linken Coronalnaht ein 13 mm langer, 7 mm breiter Schaltknochen. In der linken Lambdanaht nahe der Sagittalnaht zwei unregelmässige, je 17 mm lange Schaltknochen. An der symmetrischen Stelle der linken Seite zwei Schaltknochen angedeutet. *Processus paramastoideus* rechts angedeutet.

Nr. 99. **Cranium ♀ 29 Jahre. Elsässerin?** Nr. 61, 1880, Nr. 98. Frontalnaht. *Crista marginalis. Torus palatinus* schwach ausgebildet. *Foramen pterygo spinosum* rechts vollständig, zwei Oeffnungen; links Incisur, deren Abstand 3 mm.

Nr. 100. **Cranium ♀ 27 Jahre. Elsässerin?** Nr. 62, 1882, Nr. 64. *Torus palatinus diffus.* Von der Mitte beider *Laminae pterygoideae laterales* eine 5 mm lange, spitze Knochenzacke.

Unbestimmte

105	46	—	1475	371	511	323	176	144	140	142	120	96	116	132	101	33	35	125	127	68	51	97	135	92
106	54	—	1405	361	517	315	181	141	129	130	106	97	114	127	102	31	35	125	120	65	51	100	136	89
107	55	—	1350	367	503	316	175	143	139	139	117	103	117	126	99	29	36	125	127	71	44	92	133	93
108	56	—	1415	375	495	321	173	141	131	135	117	92	100	124	89	30	35	122	125	93	35	93	130	97
109	57	—	1425	370	520	322	182	145	135	135	110	102	113	131	100	31	36	123	127	75	45	97	138	100
110	58	—	1385	361	505	305	180	134	128	129	108	94	107	122	99	30	36	126	124	68	43	96	126	90

Nr. 105. **Cranium. Elsässer? Aus dem botanischen Garten. Belagerung 1870.** Nr. 46, 1883, Nr. 43. *Crista marginalis palati. Foramen pterygo spinosum* unvollständig. Rechts Abstand der Knochenzacken 2,5 mm, links 6 mm. Dritter Molar beiderseits im Durchbrechen.

Nr. 106. **Cranium. Elsässer?** Nr. 54, 1880, Nr. 21. Letzter Molar beiderseits ausgebildet. Hinterster Abschnitt der Sagittalnaht verwachsen. Vordere und obere Pterionnaht verschmolzen. Beiderseits zwischen Keilbein und der Schläfenbeinschuppe ein erbsengrosses, in beiden Fällen symmetrisch gelegenes Schaltknöchelchen. Linker *Processus styloideus* 55 mm lang.

Nr. 107. **Calvarium. Elsässer?** Nr. 55, 1878, Nr. 34. Im linken Pterion ein 17 mm langes, 4 mm breites Schaltknöchelchen. In der Mitte der rechten und linken Lambdanaht mehrere unregelmässige Schaltknöchelchen. Im rechten Asterionwinkel ein 12 mm langes, 7 mm breites Schaltknöchelchen. *Crista marginalis. Torus palatinus* besonders auf der rechten Hälfte mächtig entwickelt. Von der Mitte beider *Laminae pterygoideae laterales* unregelmässige Knochenzacken.

Digitized by Google

) e r.

Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Unterkiefer-Condylenbreite	Unterkiefer-Winkelbreite	Orbitalhöhe r.	Orbitalhöhe l.	Orbitalbreite r.	Orbitalbreite l.	Interorbitalbreite	Nasenhöhe	Nasenbreite	Gaumenlänge	Gaumenbreite	Schädelmodulus	L : B	L : H	B : H	Gesichtsindex (n. Virchow)	Obergesichtsindex (nach Virchow)	Jochbreiten-Gesichtsindex	Jochbreiten-Obergesichts-Index	Orbitalindex r.	Orbitalindex l.	Nasenindex	Gaumenindex	Foramen magnum-Index
117	68	121	104	35	33	36	36	29	51	23	45	40	148,3	82,3	72,0	87,5	130,0	75,6	92,8	54,0	97	91	45,1	88,9	87,1
108	66	109	91	35	35	36	36	28	49	23	51	42	148,6	86,8	69,5	80,1	125,6	76,7	90,0	55,6	97	97	46,9	82,3	71,0
108	63	107	83	34	34	35	36	21	47	23	43	35	145,0	81,3	73,1	89,9	136,7	79,7	90,8	53,0	97	94	48,9	81,4	85,3
—	68	—	—	36	36	40	39	25	51	24	37	32	161,6	74,1	67,1	90,6	—	70,8	—	52,3	90	92	47,1	86,5	89,1
112	65	114	105	34	34	38	37	26	44	21	43	43	148,3	85,8	77,8	90,3	124,0	72,2	84,8	49,2	89	92	47,7	100,0	86,1
110	69	118	86	31	31	34	35*	26*	50	22	44	35	144,6	78,6	72,3	91,9	129,4	81,2	89,4	56,1	91	89	44,0	79,5	78,1
—	63	105	84	34	35	38	37	24	47	22	48*	40*	139,6	84,1	71,3	84,8	—	70,8	—	53,3	89	95	47,0	83,3*	90,6

Nr. 101. **Calvarium ♀. Elsässerin?** Nr. 64, 1884, Nr. 24. Hinterhaupt prominirt stark. *Torus palatinus.* Zahnbögen nahezu gänzlich geschwunden. Im linken Pterion der Schläfenschuppen ansitzend ein 10 mm langer, 7 mm breiter Schaltknochen.

Nr. 102. **Cranium ♀ 34 Jahre. Elsässerin?** Nr. 65, 1880, Nr. 101. *Crista marginalis* angedeutet. Von der *Lamina pterygoidea lateralis* beiderseits eine etwa 3 mm lange Knochenzacke. Linke Schläfenbeinschuppen-Scheitelbeinnaht gänzlich geschwunden. Links *Spina posterior pro Ligamento crotaphitico buccinatorio* 1 mm lang.

Nr. 103. **Cranium ♀. Elsässerin?** Nr. 59, 1882, Nr. 58. Frontalnaht. *Os apicis squamae* 20 mm lang, 12 mm breit. In der linken Lambdanaht ein erbsengrosses Schaltknöchelchen.

Nr. 104. **Cranium ♀. Elsässerin?** Nr. 63, 1880, Nr. 102. Starke Atrophie der Zahnbögen des Unter- und Oberkiefers.

chädel.

117	71	118	107	33	33	40	39	23	51	23	51	41	154,0	81,8	80,7	98,6	127,1	77,2	86,7	52,5	82	85	45,1	80,4	94,2
112	75	124	98	33	33	38	37*	31*	56	23	53	39	150,6	77,9	71,8	92,2	128,4	78,9	89,7	55,1	87	89	41,1	73,8	88,6
—	69	—	—	30	30	36	38	25	50	23	49	40	152,3	81,7	79,4	97,2	—	75,0	—	51,8	83	79	46,0	81,6	80,6
—	63	—	—	31	30	37	35	22	46	22	53	39	149,6	81,5	78,1	95,7	—	64,9	—	48,4	84	81	47,8	73,6	85,7
—	75	—	—	31	32	37	37	31	51	25	52	38	154,0	79,7	74,2	93,1	—	70,8	—	54,3	84	87	49,0	73,1	86,1
—	69	—	—	32	32	36	37	26	50	23	50	39	147,6	74,4	71,7	96,3	—	71,9	—	54,8	89	87	46,0	78,0	83,3

Nr. 108. **Calvarium. Elsässer?** Nr. 56. Alte Sammlung Nr. 62. *Os apicis squamae.* In der Mitte der Lambdanaht mehrere bis 2,5 cm grosse Schaltknöchelchen. Im Asterionwinkel beiderseits ein etwa ebenso grosser Schaltknochen. Beiderseits im Mastoidschläfenschuppenwinkel ein Schaltknochen. *Os incar.*

Nr. 109. **Calvarium. Elsässer?** Nr. 57. Alte Sammlung Nr. 65. Frontalnaht. Im rechten Pterion ein 10 mm langer, 4 mm breiter Schaltknochen. *Crista marginalis. Torus palatinus.* Links *Foramen pterygo spinosum* vollständig, rechts Abstand der Knochenzacken 7 mm.

Nr. 110. **Calvarium. Elsässer?** Nr. 58. Alte Sammlung Nr. 63. *Crista marginalis.* Schwach ausgebildeter *Torus palatinus.*

Digitized by Google

B. Gräber

Weissthurmthorfund

Spätrömischer

Laufende Nummer	Nummer des Catalogs	Geschlecht	Capacität	Sagittalumfang	Horizontalumfang	Verticaler Querumfang	Länge	Breite	Bregmahöhe	Ganze Höhe (nach Virchow)	Ohrhöhe	Kleinste Stirnbreite	Hinterhauptsbreite	Breite der Schädelbasis	Länge der Schädelbasis	Breite d. Hinterhauptsloches	Länge d. Hinterhauptsloches	Länge des Stirnbeins	Länge des Scheitelbeins	Länge der Oberschuppe	Länge der Unterschuppe	Gesichtslänge	Jochbreite	Gesichtsbreite (n. Virchow)
111	162	—	1415	374	514	310	183	137	132	133	113	95	109*	126	99	33	36	135	135	58	46	89	126	9[illegible]
112	163	—	1600	371	533	323	186	147	134	137	111	105	119	133	108	31	35	120	121	85	44	107	138*	10[illegible]
113	164	—	1175	374	510	318	177	141	—	—	116	95	109	118	—	—	—	126	134	65	49	—	114*	8[illegible]
114	165	—	1305	367	503	316	178	140	132	133	112	96	100	120	97	32	35	127	130	68	42	89	119	9[illegible]
115	166	—	—	402	564	—	198	153	—	—	108	116	—	—	—	—	—	140	130	90	42	—	—	—
116	167	—	—	359	503	321	177	140	—	—	114	97	102*	113*	—	27	37	120*	127	68	44	—	—	—
117	168	—	—	378	519*	323	185	142*	—	—	116	97	113*	128	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
118	169	—	—	371	502	—	173	141	—	—	114	89	—	—	—	—	—	130	135	60	46	—	—	—
119	170	—	—	—	539	346*	188	152	—	—	118	106	119	130	108*	—	—	130	130	—	—	—	—	—
120	171	—	1540	377	531	325	182	150	132	—	114	101	112	131	96	31	32	115	130	90	42	89	—	8[illegible]
121	172	—	1465	372	518	326	178	147	130	131	112	96	117	126	97*	29	33*	123	130	65	54	89*	132*	10[illegible]
122	173	—	1645	379	540	335	186	156	140	141	121	102	121	140	104	31	39	130	120	80	49	98	113	10[illegible]
123	174	—	1385	385	517	321	183	145	133	133	119	94	110	124	98	26	31	130	135	62	58	88	126	9[illegible]
124	175	—	1275	358	498	313	173	135	126	126	112	89	103	113	91	26	32	122	128	65	43	89	120	9[illegible]
125	176	—	1590	383	531	312	192	134	137	138	119	97	112	127	104	31	40	125	142	71	45	97	128	9[illegible]
126	177	—	1335*	361	502	313	169	141	119	118	111	92	113	123	90	26	33	126	132	52	51	83	126	8[illegible]
127	178	—	1505*	—	528	—	176	154	—	—	115	98	—	—	—	—	—	128	135	64	—	—	131*	9[illegible]
128	179	—	1525	382	517	329	179	146	140	140	117	92	113	117	94	—	36	124	138	75	45	82	118*	8[illegible]

Nr. 111 (162). **Calvarium.** Mit Ausnahme des Mangels beider Thränenbeine und kleiner Defecte im Hinterhauptsbeine, vorzüglich erhalten. Hinterhaupt asymmetrisch.

Nr. 112 (163). **Calvarium. Adult.** Linker *Arcus zygomaticus*, Vomer, obere und mediane Augenhöhlenwand fehlen.

Nr. 113 (164). **Calvarium. Sen.** Sehr schwerer Schädel. Die Wände des Schädeldaches abnorm verdickt, die Schädelnähte jedoch deutlich. Links berührt anscheinend das Stirnbein die Schläfenbeinschuppe. *Crista marginalis palati. Torus palatinus* exquisit scharf.

Nr. 114 (165). **Calvarium. Adult.** Völlig erhaltener Schädel. Kleinheit der *Fissura orbitalis superior* und *inferior*. Coronalnaht in der Pteriongegend beiderseits geschwunden. *Processus mastoideus* beiderseits auffällig klein. *Torus palatinus* diffus

Nr. 115 (166). **Calvaria'. Adult.** Frontalnaht und die übrigen Nähte des Schädeldaches erhalten.

Nr. 116 (167). **Calvaria'. Mat.** Bruchstücke des Unterkiefers.

Nr. 117 (168). **Calvaria'.**

Nr. 118 (169). **Calvaria'. Adult.** In der rechten Lambdanaht ein 3 cm grosser Schaltknochen.

Nr. 119 (170). **Calvaria. Adult.** Aus Bruchstücken zusammengeleimt. Gesichtsschädel, Partien des Hinterhauptes und das linke obere Augenhöhlendach fehlen.

Digitized by Google

f u n d e.

bei Strassburg.

dtenfeld.

Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Unterkiefer-Condylenbreite	Unterkiefer-Winkelbreite	Orbitalhöhe r.	Orbitalhöhe l.	Orbitalbreite r.	Orbitalbreite l.	Interorbitalbreite	Nasenhöhe	Nasenbreite	Gaumenlänge	Gaumenbreite	Schädelmodulus	L : B	L : H	B : H	Gesichtsindex (n. Virchow)	Obergesichtsindex (nach Virchow)	Jochbreiten-Gesichtsindex	Jochbreiten-Obergesichtsindex	Orbitalindex r.	Orbitalindex l.	Nasenindex	Gaumenindex	Foramen magnum-Index
	75	—	—	34	34	—	37	—	53	24	45	43	151,1	74,9	72,7	97,1	—	76,5	—	59,5	—	92	45,2	95,6	91,7
—	73	—	—	35	34	41	41	26	52	25	54	47	156,6	79,0	73,7	93,2	—	68,9	—	52,9*	81	83	48,1	87,0	88,6
—	64*	—	—	34	34	34	34	22	51	22	45	—	—	79,7	—	—	—	73,6	—	56,1*	100	100	43,1	—	—
—	65	—	—	31	31	37	37	21	49	26	46	39	150,3	78,7	74,7	95,0	—	75,6	—	54,6	84	84	53,1	84,8	91,4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	77,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	79,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	73,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	76,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	81,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	80,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	65	124*	109	31	32	37*	36	25*	50	23	45	43	—	82,4	—	—	136,4	73,9	—	—	84	89	46,0	95,6	96,7
24	74	120*	92	34	34	38	38	25	51	25	47	45	155,3	83,7	73,6	88,9	119,2	71,2	94,0*	56,1*	89	89	49,0	95,7	87,9
27	73	133	99	35	35	41*	40	28*	50	26	48	44	152,0	83,9	75,8	90,4	125,7	72,3	88,1	51,1	85	88	52,0	91,7	79,5
16	74	120	103	34	34	37	37	23	53	22	47	42	153,6	79,1	72,7	91,7	124,7	79,6	92,1	58,7	92	92	41,5	89,4	83,9
09	66	—	90	33	32	34	35*	23*	47	24*	40	36	144,6	78,0	72,8	93,3	121,1	73,3	90,8	55,0	97	91	51,1	90,0	81,3
25	75	112	97	34	34	38	38	27	55	24	51	41	154,6	69,8	71,9	103,0	140,4	84,3	97,7	58,6	89	89	43,6	80,4	77,5
01	61	115	86	33	34	35	35	25	48	22	37	35	142,6	83,4	69,8	83,6	120,2	72,6	84,2	50,9	94	97	46,0	94,6	78,8
14	71	119	98	34	35	—	37	—	52	26	52	41	—	87,5	—	—	122,6	76,3	87,0*	54,2*	—	95	50,0	78,8	—
8*	71	—	95	32	33	35	36	22	50	23	40	40	155,0	81,6	78,2	95,9	129,9*	81,6	95,8*	60,1*	91	91	46,0	100,0	—

Nr. 120 (171). **Cranium. Adult.** Jochbögen fehlen. Ein kleiner Defect in der Sagittalnaht. Frontalnaht erhalten. *Os apicis squamae.* Basis 50 mm, Höhe 35 mm. In beiden Asterionwinkeln Schaltknochen. Im linken Pterion ein 22 mm langer, 5 mm breiter, dem Stirnbeine anliegender Schaltknochen. Im rechten Pterion zwei erbsengrosse Schaltknöchelchen.

Nr. 121 (172). **Cranium. Adulto-Matur.** Kleine Stücke der Jochbögen fehlend. Links ein circa 2 cm langer Knochenhöcker zwischen *Foramen occipitale magnum* und *Processus mastoideus.*

Nr. 122 (173). **Cranium. Adulto-Matur.** Zahlreiche Schaltknochen in der Lambdanaht. Letzter Molar entwickelt.

Nr. 123 (174). **Cranium. Adult.** *Foramina pterygo-spinosa* nahezu völlig geschlossen.

Nr. 124 (175). **Cranium. Adult.** Innere Augenhöhlenwände ausgebrochen.

Nr. 125 (176). **Cranium. Adulto-Matur.** Vollständig, mit Ausnahme eines 3 cm grossen Defectes im Hinterhauptsbeine.

Nr. 126 (177). **Cranium. Adult.** Defecte in den Scheitelbeinen. *Torus palatinus* schwach angedeutet. Die Condylen des Hinterhauptsloches einspringend.

Nr. 127 (178). **Cranium. Adult.** Defect der Schädelbasis und Fehlen des rechten Schläfenbeines.

Nr. 128 (179). **Cranium. Adult.** Kleine Defecte in der Schädelbasis. Exquisit hoher *Torus palatinus* vom *Foramen incisivum* bis zur *Spina palatina medialis.*

Digitized by Google

Laufende Nummer	Nummer des Catalogs	Geschlecht	Capacität	Sagittalumfang	Horizontalumfang	Verticaler Querumfang	Länge	Breite	Bregmahöhe	Ganze Höhe (nach Virchow)	Ohrhöhe	Kleinste Stirnbreite	Hinterhauptbreite	Breite der Schädelbasis	Länge der Schädelbasis	Breite d. Hinterhauptloches	Länge d. Hinterhauptloches	Länge des Stirnbeins	Länge des Scheitelbeins	Länge der Oberschuppe	Länge der Unterschuppe	Gesichtslänge	Jochbreite
129	180	—	1375	385	525	312	188	141	—	133	105	95	115	129	99	30	33	—	—	74*	50*	—	—
130	181	—	1225	344	494	302	173	137	127	127	103	93	108	118	97	31	37	123	121	56	44	90	126
131	182	—	—	378**	505	—	181	135	—	—	—	94	108*	—	—	—	—	127**	133	68	50	—	—
132	183	—	1250	363	508	315	178	142	—	125	106	94	105*	119	93	27	32	—	—	80	48*	—	120
133	184	—	—	370	475	316	159	141	127	131	114	86	107	109**	—	26	30	130	135	60	45	—	—
134	185	—	1400*	369	515	327	181	143	131	135	114	102	106	114	96	30**	39	125	141	69	44	—	—
135	186	—	—	—	495*	308	172	139	—	—	121	93*	109	126	—	—	—	115	125	63	—	—	—
136	187	—	1450	374	538	338	187	152	131	134	116	103	116	130	100	28	34	126	116	76	56	—	—
137	188	—	1425*	365	514	322	175	147	—	—	105	96	118	131	—	30**	—	123	131	76	45	—	—
138	189	—	—	—	506	—	185	126	—	—	—	98	—	—	—	—	—	123	137	60	—	—	—
139	190	—	—	387	—	—	183	151	—	—	106	102	—	—	—	—	—	145	—	—	52	—	—
140	191	—	—	366*	523*	—	181	147	—	—	—	101	—	—	—	—	—	130*	250	79	37	—	—
141	192	—	—	355	487*	—	172	133*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	63	50	—	—
142	193	—	—	—	—	—	—	151	—	—	111	—	—	—	—	—	—	—	135	55	48	—	—
143	194	—	—	—	—	—	179	134**	—	—	—	93	—	—	—	—	—	127	116**	—	—	—	—
144	195	—	1315	—	497	305	176	133	—	—	115	94	114	129	—	—	—	120	112	63	—	—	—
145	196	—	—	—	508*	—	176	148	—	—	96	—	119*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
146	197	—	—	384	524*	—	193	141*	—	—	—	92	—	—	—	—	—	125	140	72	47	—	—
147	198	—	—	—	—	—	186**	128*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
148	199	—	1435*	393*	530	321	192	145	—	—	112	93	104	126	—	—	—	145	125	75	48*	—	—
149	200	—	1350	344	520	323	175	150	142	140	111	108	114	128	110	36	39	120	124	64	36	—	—
150	201	—	—	335	474	285	165	134	119*	—	105	88	113**	115**	83	29	33	125	100	65	45	78	—

Nr. 129 (180). Cranium. Mat. Stark hervorspringendes Hinterhaupt. Gesichtsschädel zum grössten Theile fehlend.
Nr. 130 (181). Calvarium. Adult. Ein Defect in der rechten Schläfenbeinschuppe. *Torus palatinus* überaus stark entwickelt
Nr. 131 (182). Calvaria'. Juv. Stirn-, Scheitel- und Hinterhauptsbeine zusammengeleimt.
Nr. 132 (183). Calvarium. Mat. Nähte des Schädeldaches anscheinend verwachsen. Gesichtsschädel fehlt.
Nr. 133 (184). Cranium. Juv. Dritter Molarzahn nicht durchgebrochen. Zähne des Oberkiefers mit Ausnahme des linken und rechten Caninus und des ersten Prämolaren vollzählig. Hierzu sechster Halswirbel.
Nr. 134 (185). Calvarium. Mat. Gesichtsschädel und rechte obere Augenhöhlenwand fehlt.
Nr. 135 (186). Calvaria. Sen. Sagittalnaht und Lambdanaht zum grössten Theile verwachsen. Bruchstücke des rechten Oberkiefers
Nr. 136 (187). Calvaria. Mat. Gesichtsschädel fehlt. Am Basion, vor dem *Foramen occipitale magnum* zwei stecknadelkopfgrosse Höckerchen.
Nr. 137 (188). Calvaria'. Mat. Gesichtsschädel fehlt.
Nr. 138 (189). Calvaria'. Mat. Stark asymmetrisch. Frontalnaht.
Nr. 139 (190). Calvaria'. Sen. Sagittalnaht und Lambdanaht geschwunden.
Nr. 140 (191). Calvaria'. Mat. Asymmetrischer Schädel.
Nr. 141 (192). Calvaria'. Mat. Schädelnähte undeutlich.

Digitized by Google

Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Unterkiefer-Condylenbreite	Unterkiefer-Winkelbreite	Orbitalhöhe r.	Orbitalhöhe l.	Orbitalbreite r.	Orbitalbreite l.	Interorbitalbreite	Nasenhöhe	Nasenbreite	Gaumenlänge	Gaumenbreite	Schädelmodulus	L : B	L : H	B : H	Gesichtsindex (n. Virchow)	Obergesichtsindex (nach Virchow)	Jochbreiten-Gesichtsindex	Jochbreiten-Obergesichtsindex	Orbitalindex r.	Orbitalindex l.	Nasenindex	Gaumenindex	Foramen magnum-Index
—	—	119*	91	—	—	—	—	—	—	—	—	—	154,0	75,0	70,8	94,3	—	—	—	—	—	—	—	—	90,9
70	—	—	—	35	36	37	38	24	52	32	46	38*	146,3	79,4	74,6	94,1	—	77,8	—	55,6	95	95	61,5	82,6*	83,8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	74,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	22	—	—	—	—	148,3	79,8	70,2	88,0	—	—	—	—	—	—	—	—	84,4
58	—	—	—	31	31	—	32	20*	41	22	—	36	143,6	88,7	82,4	92,9	—	—	—	—	100	—	53,6	—	86,7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	80,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	157,6	80,2	71,6	88,2	—	—	—	—	—	—	—	—	82,4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	84,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	68,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	82,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	81,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	77,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
70	—	—	36	38	39	38	27	50	27	49	39	—	—	—	—	—	73,7	—	—	92	100	54,0	79,5	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	75,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	129*	92	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	83,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	73,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	92*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	75,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	41	30	—	—	—	—	155,0	85,7	80,0	93,3	—	—	—	—	—	—	—	—	92,4
60	—	—	34	34**	36	35*	19	43	20	37	33	—	—	81,2	—	—	—	76,9	—	—	94	—	46,5	89,1	87,9

Nr. 142 (193). **Calvaria'. Mat.** Vordere Partie der Stirnbeine fehlt.

Nr. 143 (194). **Calvarium. Mat.** Gesichtsschädel nahezu völlig erhalten, Hinterhaupt, Seitentheile des Schädels und Basis völlig fehlend. Andeutungen eines *Torus palatinus*.

Nr. 144 (195). **Calvaria. Mat.** Gesichtsschädel und Partien um das *Foramen occipitale magnum* fehlen.

Nr. 145 (196). **Cranium. Mat.** Gesichtsschädel und grösster Theil der Schädelbasis fehlen. *Os fonticulare posterior* durch eine mediane Naht in zwei Knochen zerfallen. Breite 40 mm, Höhe 35 mm. In der Lambdanaht mehrere unregelmässige Schaltknochen.

Nr. 146 (197). **Calvaria'. Mat.** Gesichtsschädel, Basis und Seitentheile des Schädels fehlen.

Nr. 147 (198). **Calvaria. Adult.** Stirnbein, rechtes Schläfenbein, Bruchstücke des linken Scheitelbeines, rechtes Schläfenbein, rechter Oberkiefer, Bruchstücke des rechten Jochbeines. Stark dolichocephaler, anscheinend asymmetrischer Schädel.

Nr. 148 (199). **Cranium. Adult.** Gesichtsschädel, der Boden der vorderen Schädelgrube, Partien um das *Foramen occipitale magnum* ausgebrochen. Unterkiefer mit sämmtlichen Zähnen.

Nr. 149 (200). **Calvaria. Adult.** Frontalnaht. Gesichtsschädel fehlt.

Nr. 150 (201). **Calvarium. Juv.** Grosse Defecte in beiden Scheitelbeinen. *Torus palatinus. Crista marginalis palati.* Letzte Molaren, beide Hundszähne und der zweite Prämolarzahn noch nicht durchgebrochen. Spheno-basilarfurche offen.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Nummer des Catalogs	Geschlecht	Capacität	Sagittalumfang	Horizontalumfang	Verticaler Querumfang	Länge	Breite	Bregmahöhe	Ganze Höhe (nach Virchow)	Ohrhöhe	Kleinste Stirnbreite	Hinterhauptsbreite	Breite der Schädelbasis	Länge der Schädelbasis	Breite d. Hinterhauptsloches	Länge d. Hinterhauptsloches	Länge des Stirnbeins	Länge des Scheitelbeins	Länge der Oberschuppe	Länge der Unterschuppe	Gesichtshöhe	Jochbreite	Gesichtshöhe (n. Virchow)
151	202	—	1365	363	522	318	178	145	126	126	111	101	116	126	96	28	32	125	120	70	48	90	128	88
152	203	—	—	405	551	351	191	153	—	—	123	104	123	138	—	—	—	140	137	70	58	—	—	—
153	204	—	—	—	488	312	171	134	—	—	112	89	104	122	—	—	—	120	140	—	—	—	—	—
154	205	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	128	—	—	—	—	—	96
155	206	—	1350*	381	465	361	161	133	142*	153*	133	91	104	125	93*	31	34*	130	136	64	51	—	—	—
156	207	—	1505	378	511	351	178	142	143	147	128	94	118	134	101	30	37	135	128	64	51	103	133	99
157	208	—	1425	359	504	331	173	144	135	139	120	96	110	128	97	31	37	118	127	75	39*	89	—	—
158	209	—	1520	363	521	331	178	150	131	135	118	103	110	124	99	32	35	125	120	70	48	89	131	91
159	210	—	—	394**	—	—	185	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	140	150**	—	—	—	—	91
160	211	—	1385	384	531	317	192	138	—	—	110	91	105*	119	—	—	—	127	133	73	51	—	—	—
161	212	—	—	365	—	—	182	127**	—	—	116	—	—	—	—	—	—	125	125	60	55	—	—	—
162	213	—	1260*	353	497	301	172	139	127	130	103	87	107	122	97	31	37	115	123	67	48	81**	—	—
163	214	—	—	342**	501*	307	179*	136	128	133	109	96	116	123	—	30	34*	—	125	55	50	—	—	—
164	215	—	—	—	—	300	—	132	—	—	105	—	100	107*	—	26	33	—	120*	60*	40*	—	—	87
165	216	—	1340	358	504	314	179	139	127	128	112	92	105	113	95	30	38	125	122	63	48	95	127	95
166	217	—	—	374	532*	—	189*	145*	120	123	105	98	118*	126	92	29	37	125	137	63	49	91	126	90
167	218	—	—	370	503**	312	170	137	—	—	109	—	108**	118	—	—	—	124	126	60	40	—	—	89
168	219	—	—	—	504	313	180	133	—	—	113	96	—	120	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
169	220	—	—	370	533	—	183	153	—	—	119	99**	127	—	100	27	37	137	118	65	50	96	—	—

Nr. 151 (202). **Cranium. Adult.** *Foramen cratophitico buccinatorium* nahezu vollständig. *Torus palatinus* breit, aber niedrig.

Nr. 152 (203). **Calvaria'. Adult.** Gesichtsschädel und Schädelbasis fehlen.

Nr. 153 (204). **Calvaria'. Adult.** Aus Bruchstücken zusammengeleimt. Linke Oberkieferhälfte und halber rechter Unterkiefer.

Nr. 154 (205). **Gesichtsschädel**, Stirnbeine und Bruchstücke der Scheitelbeine erhalten. *Torus palatinus* breit, diffus und niedrig.

Nr. 155 (206). **Calvaria. Adult.** Gesichtsschädel fehlt. Horizontale Platte des Oberkiefers und beide Jochbeine erhalten. Exquisiter Thurmschädel, anscheinend künstlich deformirt. Nähte des Schädeldaches durchweg offen.

Nr. 156 (207). **Cranium. Adult.** Stirn sehr flach. Hinterhaupt zur Horizontalen nahezu senkrecht emporsteigend. *Torus palatinus* breit und diffus. Anscheinend künstlich deformirter Schädel.

Nr. 157 (208). **Cranium. Adult.** Linkes Jochbein und angrenzende Partien des linken Oberkiefers fehlen.

Nr. 158 (209). **Cranium. Sen.** Anscheinend ein 45 mm breites, 30 mm hohes *Os apicis squamae*. Alveolen des Oberkiefers zum Theil geschwunden.

Nr. 159 (210). **Calvaria'. Adult.** Stirnbein, rechtes Scheitelbein und die grösste Hälfte des Hinterhauptsbeines. Oberkiefer mit Zähnen.

Nr. 160 (211). **Calvaria'. Sen.** Coronalnaht, Sagittalnaht und zum Theil Lambdanaht verwachsen. Partien um das *Foramen occipitale magnum* ausgebrochen. Rechte Hälfte des Unterkiefers.

Nr. 161 (212). **Cranium. Mat.** Schädelbasis und Seitentheile des Schädels zum grössten Theile fehlend. Unterkiefer, Oberkiefer und linkes Jochbein vorhanden.

Nr. 162 (213). **Cranium. Juv.** Spheno-Basilarfurche noch breit offen. Letzter Molar noch nicht durchgebrochen. Rechter Gesichtsschädel stark defect. In der linken Schläfengegend ein über thalergrosser Defect. Andeutungen eines *Processus paramastoideus*.

Digitized by Google

Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Unterkiefer-Condylenbreite	Unterkiefer-Winkelbreite	Orbitalhöhe		Orbitalbreite		Interorbitalbreite	Nasenhöhe	Nasenbreite	Gaumenlänge	Gaumenbreite	Schädelmodulus	L : B	L : H	B : H	Gesichtsindex (n. Virchow)	Obergesichtsindex (nach Virchow)	Jochbreiten-Gesichtsindex	Jochbreiten-Obergesichtsindex		Orbitalindex		Nasenindex	Gaumenindex	Foramen magnum-Index
				r.	l.	r.	l.														r.	l.				
18	68	—	99	34	35	40	40	24	49	24	46	39	149,6	81,5	70,8	86,9	134,1	77,2	92,1	53,1	85	88	48,9	84,8	87,5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	80,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	78,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	73	—	—	32	31	37	—	—	53	25	49	43	—	—	—	—	—	76,0	—	—	87	—	47,1	87,8	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	149,6*	82,6	95,0*	115,0*	—	—	—	—	—	—	—	—	91,2*
27	76	122	105	34	34	38	38*	25*	55	26	58	49	155,6	79,8	82,6	103,5	128,3	78,8	95,5	57,1	89	89	47,2	84,5	81,4
0*	63	123	107	32	—	39**	—	—	47	23	43	37	152,0	83,2	80,3	96,5	—	—	—	—	—	—	49,0	86,1	83,8
1*	61	117	97	33	32	38	39	26	51	24	48	39**	154,3	84,3	75,8	90,0	118,1*	64,9	84,7*	46,5	87	82	47,1	—	91,4
—	68**	—	—	—	—	—	—	—	—	25	—	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	—	—	—	71,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	106	—	—	—	—	—	—	24	51	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	72,5	—
8	66*	115	94	—	35	—	37*	22*	52*	22*	—	—	147,0	83,8	75,6	93,5	—	—	—	—	—	95	42,3*	—	83,8
—	—	130	101	—	—	—	—	—	—	—	—	—	149,3*	76,0	74,3*	97,8	—	—	—	—	—	—	—	—	88,2*
—	—	—	82	—	—	—	—	—	—	—	41	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	92,7	78,8
7*	70	124	102	35	35	37*	37	27*	50	24	—	42	148,6	77,6	71,5	92,1	123,1*	73,6	92,1*	55,1	93	95	48,0	—	78,8
—	75	—	—	29	30	37*	36	26	51	24	47	44	152,3*	76,7	65,0*	84,8*	—	78,9	—	59,5	78	83	47,1	93,6	78,4
7	56	105	89	32*	—	34*	—	—	39	17*	39*	37	—	81,6	—	—	121,3	70,0	—	—	94	—	43,6	94,9	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	73,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26	75	—	—	—	—	—	—	26	52	25	50	39	—	85,0	—	—	—	—	—	—	—	—	48,1	78,0	73,0

Nr. 163 (214). **Cranium. Mat.** Gesichtsschädel, Orbitaldächer und der grösste Theil des Wespenbeines fehlen. Defecte an der hinteren Peripherie des *Foramen occipitale magnum*.

Nr. 164 (215). **Cranium. Juv.** Stirnbeine, Wespenbeine und der grösste Theil des Gesichtsschädels fehlen. Unterkiefer, horizontale Platte des Oberkiefers, Zahnbögen und linkes Jochbein vorhanden. Letzte Molaren noch in den Alveolen. Hundszähne des Oberkiefers bis zu ihrer Hälfte durchgebrochen, während die Hundszähne des Unterkiefers, noch in den Alveolen steckend, den Zahnbogen noch nicht erreichen. Schwacher *Torus palatinus. Crista marginalis palati.*

Nr. 165 (216). **Cranium. Mat.-Sen.?** Die Molaren und Prämolaren des Unterkiefers fehlen, an ihrer Stelle Zahnbögen geschwunden. Nähte des Schädeldaches sämmtlich offen.

Nr. 166 (217). **Calvarium. Mat.** Linkes Scheitelbein nahezu gänzlich fehlend. In der rechten Lambdanaht, in der Nähe des Asterionwinkels zahlreiche längliche Schaltknochen. Auf beiden Seiten dem Stirnbeine anliegend circa 15 mm grosse *Ossa epipterica*.

Nr. 167 (218). **Cranium. Juv.** Grössere Partien um das Hinterhauptsloch und linkes Stirnbein fehlen. Letzte Molaren noch sehr tief in den Alveolen steckend. Sehr graciler Schädel. Hierzu 2 Femora, 1 Tibia, 2 Clavikeln.

Nr. 168 (219). **Calvaria'. Mat.** Bruchstücke des rechten Ober- und Unterkiefers. Schädeldach aus Bruchstücken zusammengeleimt. Schädelnähte nicht nachzuweisen.

Nr. 169 (220). **Cranium. Mat.** Seitentheile des Schädels zum grössten Theile defect. *Torus palatinus* vom *Foramen incisivum* ausgehend, 17 mm lang. *Crista marginalis.* Dicht vor dem *Foramen occipitale magnum* eine 4 mm grosse *Fossa pharyngea.*

Digitized by Google

Laufende Nummer	Nummer des Catalogs	Geschlecht	Capacität	Sagittalumfang	Horizontalumfang	Verticaler Querumfang	Länge	Breite	Bregmahöhe	Ganze Höhe (nach Virchow)	Ohrhöhe	Kleinste Stirnbreite	Hinterhauptsbreite	Breite der Schädelbasis	Länge der Schädelbasis	Breite d. Hinterhauptsloches	Länge d. Hinterhauptsloches	Länge des Stirnbeins	Länge des Scheitelbeins	Länge der Oberschuppe	Länge der Unterschuppe	Gesichtslänge	Jochbreite	Gesichtsbreite (n. Virchow)
170	221	—	1350*	371	525	317	187	141	130	133	124	96	116	129*	97	30	34	122	125	82	42	102	132**	93
171	222	—	—	—	499	—	179	135	—	—	111	88	—	—	—	—	—	—	130	60	50	—	—	—
172	223	—	—	—	—	—	174**	165**	—	—	—	99	—	—	—	—	—	130	130	—	—	—	135**	96*
173	224	—	—	378	515	309	183	139	—	—	106	96	107	118	—	—	—	130	130	68	50	—	—	—
174	225	—	—	380	506	—	168	153	125*	—	—	105	—	112	—	—	—	133	132	60	55	—	—	92*
175	226	—	—	—	507	—	183	131	—	—	107	98	105	—	—	—	—	128	123	59	—	—	123*	89
176	227	—	1475	374	521	316	186	147	129	133	112	98	121	130	101	30	35	125	112	94	43	99	135	102
177	228	—	1405	372	514	317	178	146	128	131	118	93	114	124	95	27*	31*	122	128	68	54	95	131	89
178	229	—	1520*	379	534	336	181	147	136	138	117	97	113	128	98	32	37	127	128	75	49	100	—	90

Nr. 170 (221). **Cranium. Mat.** Zusammengeleimter Schädel, bis auf kleine Defecte in beiden Schläfenbeinen und Fehlen der Jochbögen vollständig. Anscheinend berührt auf der linken Seite der Schläfenfortsatz des Stirnbeines die Schläfenbeinschuppe.

Nr. 171 (222). **Calvarium. Adult.** Grosse Defecte der Schädelbasis und starke Fracturirung der Gesichtsknochen.

Nr. 172 (223). **Calvarium. Mat.** Dritter Molar ausgebildet. Gesichtsschädel, Stirnbein und Scheitelbeine wohl erhalten. Basis, Seitentheile und Hinterhaupt fehlt. Atlas und Epistropheus erhalten.

Nr. 173 (224). **Calvarium.**

Nr. 174 (225). **Calvarium. Adult.** Schädelbasis, Schläfenbeine, Wespenbeine, Orbitalbegrenzungswände fehlen. Frontalnaht. Letzte Molaren des Oberkiefers noch in den Alveolen steckend. Schwacher *Torus palatinus*. Marginalcrista des Gaumens.

Strassburg. Grünenbruch

Gefunden 1846 beim Schuttabräumen für den Bau des (alten) Bahnhofes im Grünenbruch. Der Grünenbruch war ei

179	257	—	1625	373	523	322	178	150	133	134	117	98	119	133	97	31	40	124	120	76	53	93	139	95
180	258	—	1415	364	517	321	178	145	139	141	115	98	110	130	105	32	36	122	131	61	50	97	138	97

Nr. 179 (257). **Cranium. Adult.** Frontalnaht. In der Mitte der Lambdanaht jeder Seite zahlreiche unregelmässige Schaltknöchelchen. Im rechten Asterionwinkel ein 17 mm langer, 7 mm breiter Schaltknochen. Im linken Asterionwinkel ein 19 mm langer, 9 mm breiter Schaltknochen. Im rechten Schläfenschuppen-Mastoidwinkel, der ersteren anliegend, ein 18 mm langer, 9 mm breiter Schaltknochen, ein demselben völlig entsprechender Knochen der linken Seite, 18 mm

Digitized by Google

Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Unterkiefer-Condylenbreite	Unterkiefer-Winkelbreite	Orbitalhöhe		Orbitalbreite		Interorbitalbreite	Nasenhöhe	Nasenbreite	Gaumenlänge	Gaumenbreite	Schädelmodulus	L. : B.	L. : H.	B. : H.	Gesichtsindex (n. Virchow)	Obergesichtsindex (nach Virchow)	Jochbreiten-Gesichtsindex	Jochbreiten-Obergesichtsindex	Orbitalindex		Nasenindex	Gaumenindex	Foramen magnum-Index
				r.	l.	r.	l.														r.	l.			
10	68	115	95	28	29	39	38	27	45	25	54	44*	153,6	75,4	71,1	94,3	118,3	73,1	—	—	72	76	55,6	74,1*	88,2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47	39	—	75,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	82,9	—
—	68	—	—	33	33*	38	38	23	53	28	46	42	—	—	—	—	—	75,6*	—	—	87	87	52,8	91,3	—
—	62	—	—	—	—	—	—	22	47	—	49	40	—	76,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	81,9	—
—	64*	—	—	—	—	—	36	26	45	23	41	38	—	91,1	—	—	—	69,6*	—	—	—	—	—	51,1	92,7	—
09	66	110	78	34	34*	37	36*	27	50	26	46	37	—	71,6	—	—	122,5	74,1	88,6*	53,6*	92*	94	52,0	80,4	—
22	74	120	93	32	32	37	37	24	52	23	51	41	155,3	79,1	71,5	91,8	118,6	72,5	90,4	54,8	87	87	44,2	80,4	85,7
13	70	130	97	33	32	37	37	25	46	26	50	43	151,6	82,1	73,6	89,7	121,5	75,3	86,3	53,4	89	87	56,5	86,0	87,0
	75	—	—	32	—	37	—	31**	—	25**	48	41	155,3	81,2	76,2	92,6	—	83,3	—	—	87	—	—	85,4	86,5

Nr. 175 (226). **Cranium. Adult.** Rechtes Schläfenbein und Partien um das *Foramen occipitale magnum* auf der rechten Hälfte fehlen. Frontalnaht.

Nr. 176 (227). **Cranium. Adult.** Wohl erhalten, nur die inneren Orbitaldächer ausgebrochen. Sämmtliche Zähne ausgebildet. *Torus palatinus* lang spindelförmig.

Nr. 177 (228). **Cranium. Mat.** Sagittalnaht in ihrer hintersten Partie verwachsen. *Torus palatinus* nur auf das *Os palatinum* beschränkt, kielförmig. Defecte in den mittleren Abschnitten des Wespenbeines (um die *Sella turcica* herum).

Nr. 178 (229). **Cranium. Mat.** Sagittalnaht in ihrer hintersten Partie verwachsen. Gesichtsschädel der linken Seite fehlt. Grosser Defect der linken Pteriongegend nebst Umgebung. Stirnnaht. Zungenbein. Schildknorpel. Atlas, Epistrospheus und drei nachfolgende Halswirbel.

alter Bahnhof). Gräberfund.

mpfiges Terrain, das 1374 bis 1390 in die Stadtbefestigung einbezogen, aber noch lange nur spärlich bebaut war.

125	71	124	103	32	32	40	40	28	51	23	50	41	154,0	84,3	75,3	88,0	132,2	76,3	89,9	51,1	80	80	45,1	82,0	77,5
127	73	126	111	34	34	42	42	25	51	25	54	44	154,6	81,5	79,2	97,2	130,9	75,3	92,0	52,9	81	81	49,0	81,5	88,9

lang, 8 mm breit. Links vollständig von Knochen umschlossenes *Foramen pterygo-spinosum*. *Processus paramastoideus* beiderseitig entwickelt. *Crista marginalis palati*.

Nr. 180 (258). **Cranium. Adult.** *Crista marginalis palati. Torus palatinus.*

Digitized by Google

Strassburg. (Thomas

Gefunden beim Aushauen des Fundamentes „des neuen Hauses rechts der Thomasbrücke", jetzt (1887) Thomasgasse
Siehe Schmidt, Topographie der Stadt Strassburg. Strass

Laufende Nummer	Nummer des Catalogs	Geschlecht	Capacität	Sagittalumfang	Horizontalumfang	Verticaler Querumfang	Länge	Breite	Bregmahöhe	Ganze Höhe (nach Virchow)	Ohrhöhe	Kleinste Stirnbreite	Hinterhauptsbreite	Breite der Schädelbasis	Länge der Schädelbasis	Breite d. Hinterhauptsloches	Länge d. Hinterhauptsloches	Länge des Stirnbeins	Länge des Scheitelbeins	Länge der Oberschuppe	Länge der Unterschuppe	Gesichtslänge	Jochbreite	Gesichtsbreite (n. Virchow)
181	252	—	1450*	366	507	316	182	133	138	139	115	100	108	124	106	31	37	125	117	78	46	99	—	[illegible]
182	253	—	1360*	364	514	303	185	137	129	130	108	88	114	128	102	27	36	120	130	60	54	102	125	88

Nr. 181 (252). **Calvarium. Adult.** Der rechte Gesichtsschädel völlig defect. Ein durch eine mediane Naht in zwei Hälften getheiltes *Os apicis squamae*. Mediane Höhe 35 mm, Gesammtbreite 55 mm.

Strassburg. Spital

Gefunden Herbst 1878 an der Stelle des jetzigen Pharmakologischen Institutes unterhalb des 1681 bis 1[illegible] Platz zu schaffen. Der Schädel lag tiefer als der Fuss des Walles. In der Gegend hatte eine grössere Anzahl von Klöft[illegible] und Karte. Bei den Arbeiten 1877 bis 1879 wurden grosse Mengen v[illegible]

183	254	—	1415*	375	519	327	176	148	129	131	111	103	116	134	95	28	37	129	131	75	40	91	125*	9[illegible]

Nr. 183 (254). **Calvarium. Mat.** Aeussere Wand der linken Orbita defect, desgleichen linkes Jochbein und horizontale Platte des Gaumenbeines fehlend. Sagittalnaht und mittlerer Theil der Lambdanaht verwachsen. Andeutungen eines *Torus palatinus*. Starke untere Knochenzacken der *Laminae pterygoidea externae*.

Strassburg

Im Boden der früheren St. Erhard[illegible]

184	709	—	1365*	345	499	317	169	140	124	127	119	94	112	133	97	29	36	118	117	65	45	—	—	—

Nr. 184 (709). **Calvaria. Mat.** Rechte Schläfenbeinschuppe und der ganze Gesichtsschädel defect. Sagittalnaht, mittlere Partien der Lambda- und seitliche Partien der Coronalnaht verwachsen. Der linke *Processus condyloideus* zeigt zwei von einander getrennte Gelenkfacetten.

Strassburg

Beim Graben eines Brunnens gefunden auf dem heutigen Guttenbergplatze, dem früheren St. Martinskirchhofe. [illegible]

185	255	—	—	—	513	—	175	144	—	—	—	108**	—	—	—	—	—	105**	125	50	—	—	—	—

Nr. 185 (255). **Calvaria'. Mat.** Beide Scheitelbeine, der grösste Theil des Stirnbeines und ein Theil des Hinterhauptbeines erhalten.

Digitized by Google

asse Nr. 1. Gräberfund.)

r. 1. Der Fundplatz gehörte wahrscheinlich zum alten St. Thomas-Kirchhofe, der bis 1771 benutzt wurde.
chmidt, 1885. S. 61 und die dazu gehörige Karte S. 404 sq.

Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Unterkiefer-Condylenbreite	Unterkiefer-Winkelbreite	Orbitalhöhe r.	Orbitalhöhe l.	Orbitalbreite r.	Orbitalbreite l.	Interorbitalbreite	Nasenhöhe	Nasenbreite	Gaumenlänge	Gaumenbreite	Schädelmodulus	L : B	L : H	B : H	Gesichtsindex (n. Virchow)	Obergesichtsindex (nach Virchow)	Jochbreiten-Gesichtsindex	Jochbreiten-Obergesichtsindex	Orbitalindex r.	Orbitalindex l.	Nasenindex	Gaumenindex	Foramen magnum-Index
—	70	—	—	—	36	—	41	28	53	—	—	—	151,3	73,1	76,4	106,8	—	70,0	—	—	—	88	—	—	84,0
10*	62	126	103	31	30	37	36	22	47	24	49	37**	150,6	74,1	70,3	97,1	125,0*	74,5	88,0*	49,6	84	83	51,1	—	75,0

Nr. 182 (253). **Cranium. Mat.** Vordere Pterionnaht beiderseits verwachsen. Linker Jochbogen defect. Ein kleiner Defect auf der linken Seite neben dem *Foramen occipitale magnum*.

ail. Gräberfund.

geführten Stadtwalles, der 1877 bis 1879 weiter hinausgeschoben ward, um den neuen Universitätsinstituten
d Kapellen gelegen, die 1475 aus strategischen Gründen rasirt wurden. Siehe Topographie der Stadt Strassburg, S. 62
ebenbruchstücken gefunden. Nur dieser Schädel kam durch Zufall in die Anatomie.

—	68	—	—	30	30	38	—	27	47	26	—	—	151,7	84,1	74,4	88,5	—	73,1	—	62,4*	79	—	55,3	—	75,5

rabfund.

pelle am Spitalplatze gefunden.

—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	145,3	83,4	75,1	90,7	—	—	—	—	—	—	—	—	80,6

ttenbergplatz.

rtinskirche, 1381 erbaut, ward 1527 (?) abgerissen, um dem Rathhause, jetzt „Hotel de commerce", Platz zu machen.

—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	82,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Digitized by Google

Strassburg. Aus dem

Gefunden im Grabgewölbe des vor 1740 gestifteten, vor 1792 au

Laufende Nummer	Nummer des Catalogs	Geschlecht	Capacität	Sagittalumfang	Horizontalumfang	Verticaler Querumfang	Länge	Breite	Bregmahöhe	Ganze Höhe (nach Virchow)	Ohrhöhe	Kleinste Stirnbreite	Hinterhauptsbreite	Breite der Schädelbasis	Länge der Schädelbasis	Breite d. Hinterhauptsloches	Länge d. Hinterhauptsloches	Länge des Stirnbeins	Länge des Scheitelbeins	Länge der Oberschuppe	Länge der Unterschuppe	Gesichtslänge	Jochbreite (Gesichtsbreite nach Virchow)
186	369	♂?	1185	356	503	308	176	141	123	122	108	97	104	116	92	28	35	135	110	70	41	88*	123

Nr. 186 (369). **Calvarium. Mat.** ♂? Wohl erhalten. Laterale Partien der Coronalnaht verwachsen.

Strassburg

Gefunden bei der Anlage der neuen Kronenburgerstrasse

187	346	—	1500	378	526	346	178	151	137	138	121	98	115	127	97	30	34	137	123	70	48	83	128*

Nr. 187 (346). **Cranium. Sen.** Atrophie der Zahnalveolen. Laterale Partie der Coronalnaht verwachsen. Zahlreiche unregelmässige Schaltknöchelchen beiderseits in der ganzen Lambdanaht bis zum Asterionwinkel hin.

Strassburg

Beim Bau der neuen Universitätsbibliothek gefunden. 4 m unter dem jetzigen Strassenniveau fanden sich der Skelette lagen in

188	710	—	—	352	493	348	164	140	134	135	120	93	109	120	96**	—	—	130	115*	72	35*	—	—
189	711	—	—	353	488	—	174	135	—	130**	—	89	102*	—	—	—	—	115	123	62	53	—	—
190	712	—	1490	382	527	335	184	147	130	132	114	96	115	128	96	32	34	133	124	63*	62*	99	130*
191	713	—	—	—	530	—	185	143	—	—	115	104	—	—	—	—	—	117**	140**	74	—	—	—
192	714	—	—	—	—	—	169**	140	122	123	105	90	—	—	94	—	—	115	111	—	—	94	—
193	715	—	—	—	—	—	173**	155	—	—	—	102	—	—	—	—	—	134**	121	—	—	—	—

Nr. 188 (710). **Calvaria'. Adult.** Schädelbasis und Gesichtsschädel fehlen. Schädeldach aus Bruchstücken zusammengeleimt. Nähte des Schädeldaches unverwachsen. Scheitelbeine thurmkopfähnlich gewölbt.

Nr. 189 (711). **Cranium. Adult.** Schädelbasis, Gesichtsschädel und Schläfenbeine fehlen. Der letzte rechte untere Molar noch nicht im Niveau des Zahnbogens. Unterkiefer fracturirt.

Nr. 190 (712). **Cranium. Mat.** Gesichtsschädel und Wespenbein zum Theil defect. Die lateralen Abschnitte der Coronalnaht verwachsen. *Torus palatinus* exquisit breit und hoch.

Digitized by Google

rüheren Franziskanerkloster.

chobenen Franziskanerklosters (jetzt Montirungsdepot) in Strassburg.

Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Unterkiefer-Condylenbreite	Unterkiefer-Winkelbreite	Orbitalhöhe r.	Orbitalhöhe l.	Orbitalbreite r.	Orbitalbreite l.	Interorbitalbreite	Nasenhöhe	Nasenbreite	Gaumenlänge	Gaumenbreite	Schädelmodulus	I. : II	I. : III	II : III	Gesichtsindex (n. Virchow)	Obergesichtsindex (nach Virchow)	Jochbreiten-Gesichtsindex	Jochbreiten-Obergesichtsindex	Orbitalindex r.	Orbitalindex l.	Nasenindex	Gaumenindex	Foramen magnum-Index
—	68	—	—	35	34	37	37	23	49	25	46	36	146,3	81,1	69,3	86,5	—	69,3	—	55,3	95	92	51,0	78,3	89,0

ronenburgerstrasse.

er Tiefe von 3 m. Keine sonstigen Reste aufgefunden.

19*	72	118	96	36	36	38	38	25	54	26	50	41**	155,6	84,8	77,5	91,3	133,7*	80,9	93,0*	56,2*	95	95	48,1	—	—

räberfund.

ellos gelagert mehrere hundert von Skeletten und Schädel im Rheinkiese, ohne jegliche Beigaben. Einzelne gehöhlten Baumstämmen.

—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	146,3	87,5	82,3	96,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	77,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	72	—	108	34*	34*	—	—	—	53	25	51	44	154,3	79,9	71,7	89,9	126,1	76,6	91,5*	55,4*	—	—	47,2	86,3	88,2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52*	42	—	77,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	80,8**	—
1**	67	—	94	34	35	37	38	21	49	22	45	45	—	—	—	—	—	78,8	—	—	92	92	45,0	100	—
—	—	—	109	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

r. 191 (713). **Cranium. Mat.** Calvarium aus mehreren Bruchstücken zusammengeleimt; die ganze Basis des Schädels fehlt. Vom Gesichtsschädel sind nur Bruchstücke des Oberkiefers erhalten. Mächtiger *Torus palatinus*. Anscheinend grössere Knöchelchen in dem hintersten Abschnitte der Sagittalnaht, zahlreiche kleinere Knöchelchen in der Lambdanaht.

r. 192 (714). **Cranium. Mat.** Hinterhaupt und rechtes Schläfen- und Felsenbein fehlen. *Torus palatinus* schwach. *Crista marginalis palati.*

r. 193 (715). **Calvaria' und Bruchstücke des Unterkiefers.** Anscheinend ein mächtiges *Os apicis squamae* verloren gegangen.

Digitized by Google

Strassburg.

Gefunden den 30. Juni 1874 beim Baue des Fort von der Thanu mit einem Urnenstück und verschiedenen Thierknochen liegt bei Illkirch-Grafenstaden u

Laufende Nummer	Nummer des Catalogs	Geschlecht	Capacität	Sagittalumfang	Horizontalumfang	Verticaler Querumfang	Länge	Breite	Bregmahöhe	Ganze Höhe (nach Virchow)	Ohrhöhe	Kleinste Stirnbreite	Hinterhauptsbreite	Breite der Schädelbasis	Länge der Schädelbasis	Breite d. Hinterhauptsloches	Länge d. Hinterhauptsloches	Länge des Stirnbeins	Länge des Scheitelbeins	Länge der Oberschuppe	Länge der Unterschuppe	Gesichtslänge	Jochbreite	Gaumenlänge (n. Virchow)
194	259	—	1790	399	537	334	189	154	154**	151**	120	101	116	127	—	—	—	132	148	75	44	—	135	9

Nr. 194 (259). **Cranium. Adult.** Zahlreiche unregelmässige Schaltknöchelchen in der Lambdanaht. In der Umgebung d *Foramen occipitale magnum* ein handtellergrosser Defect.

Illkirch bei Strassburg

Näheres in der Dissertation v

195	405	—	—	380	516	332	178	145	144	148	122	104	117*	136	104	33*	33	125	125	80	50	102	146*	9
196	406	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	97	—	—	—	—	—	125	—	—	—	—	—	—
197	407	—	—	—	496	293	176	138	—	—	109	94	122**	134*	—	—	—	120	—	—	—	—	—	—
198	408	—	—	—	502	312	177	132	131	130	115	93	105	106	113*	—	—	125*	125	60	—	—	—	—
199	409	—	1500	382	528	319	193	133	142	143	116	96	108	122	104	31	40	132	136	62	52	95*	—	9
200	410	—	1360**	374	518	314	192	131	128	131	116	90	105*	118	104	31	36	126	128	75	45	102	—	9
201	411	—	—	—	—	—	197	124**	—	—	—	84*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
202	412	—	—	—	—	—	205	—	—	—	114*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Nr. 195 (405). **Cranium. Mat.** Aus Bruchstücken zusammengeleimt; bis auf kleine Defecte vollständig.

Nr. 196 (406). **Calvaria'.** Stirnbein, Bruchstücke der Scheitelbeine, Felsen- und des Hinterhauptsbeines. Fragmente des Unterkiefers.

Nr. 197 (407). **Calvaria'. Adult.** Schädelbasis und Gesichtsschädel fehlend.

Nr. 198 (408). **Cranium. Adult.** Gesichtsschädel fehlend, Partien der Basis in der Umgebung des *Foramen occipitale magnum* fehlend.

Schloss

Gefunden in den Ruinen des Schlosses Egisheim, ca

203	262	—	—	378	512	320	180	140	—	—	112	96	114	121	—	—	—	123	137	70	48	—	129	9

Nr. 203 (262). **Calvarium. Adult.** Ein grösserer Defect der Schädelbasis vor dem *Foramen occipitale magnum*. Defect des harten Gaumens.

Digitized by Google

Fort von der Thann.

$^3/_5$ m tief. $1^1/_2$ m blaue Lette, 2 m Kies. Eingesandt durch den kaiserlichen Oberpräsidenten. Fort von der Thann
otwald südlich von Strassburg.

Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Unterkiefer-Condylenbreite	Unterkiefer-Winkelbreite	Orbitalhöhe r.	Orbitalhöhe l.	Orbitalbreite r.	Orbitalbreite l.	Interorbitalbreite	Nasenhöhe	Nasenbreite	Gaumenlänge	Gaumenbreite	Schädelmodulus	L : B	L : H	B : H	Gesichtsindex (n. Virchow)	Obergesichtsindex (nach Virchow)	Jochbreiten-Gesichtsindex	Jochbreiten-Obergesichts-index	Orbitalindex r.	Orbitalindex l.	Nasenindex	Gaumenindex	Foramen magnum-Index
26	77	127	104	—	33	39	38	27	48	22	51	42	—	81,5	—	—	134,4	81,9	93,3	57,9	—	87	46,0	82,3	—

ränkische Reihengräber.

rnst Beyer. Strassburg 1892.

68	65	137	114*	31	31	38	38	27	48	25	—	—	160,0	81,4	83,1	102,0	109,1	65,8	74,0*	46,0*	82	82	52,1	—	100,0*
—	—	—	99	—	—	—	—	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	33*	33*	38*	38*	24	—	—	—	—	—	78,4	—	—	—	—	—	—	87*	87*	—	—	—
—	—	—	—	30*	—	—	—	—	—	—	48	—	146,3	74,6	73,4	98,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	72	—	101	33	30*	38	40*	—	52	25	48	43*	156,3	68,9	74,1	107,5	126,6*	76,6*	—	—	87	75*	48,1	89,5*	77,5
08*	63	130	96	35	35*	38	—	21	50	26	51	42	151,3	68,2	68,2	100,0	—	—	—	—	92	—	52,0	82,3	86,1
—	—	—	115	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Nr. 199 (409). **Cranium. Adult.** Gesichtsschädel zum Theil defect.
Nr. 200 (410). **Cranium. Sen.** Aus Fragmenten zusammengeleimt. Linker Orbitalrand fehlend.
Nr. 201 (411). **Calvaria'.** Fragmente des Unterkiefers und zusammengeleimte Fragmente des Schädeldaches.
Nr. 202 (412). **Calvaria'.** Fragmente des Unterkiefers. Schädelbasis, Gesichtsschädel und rechte Seitenfläche fehlen.
In Betreff der bei den Schädeln gefundenen Knochen siehe Verzeichniss der Skelette.

gisheim.

enannten „drei Exen“ südwestlich von Colmar.

-	61	—	—	27	29	37	36	29	46	27	—	41	—	77,8	—	—	—	62,9	—	47,2	73	80	58,7	—	—

Digitized by Google

Sessenheim

In einem Tumulus vom 27. Mai 1880 gefunden. In einer besonder

Laufende Nummer	Nummer des Catalogs	Geschlecht	Capacität	Sagittalumfang	Horizontalumfang	Verticaler Querumfang	Länge	Breite	Bregmahöhe	Ganze Höhe (nach Virchow)	Ohrhöhe	Kleinste Stirnbreite	Hinterhauptsbreite	Breite der Schädelbasis	Länge der Schädelbasis	Breite d. Hinterhauptsloches	Länge d. Hinterhauptsloches	Länge des Stirnbeins	Länge des Scheitelbeins	Länge der Oberschuppe	Länge der Unterschuppe	Gesichtslänge	Jochbreite	Gesichtshöhe (n. Virchow)
204	267	—	1300	364	501	312	180	133	133	134	110	93	103	120	95	—	36	129	119	72	44	—	—	—
205	268	—	—	—	—	—	179**	149	—	—	100	101	—	—	—	—	—	130	115	—	—	—	—	—

Nr. 204 (267). **Calvarium. Mat.** Rechte Hälfte des Gesichtsschädels fehlend.

Wes

Gefunden in einem Grabe aus der römischen Zeit in Westhofen. Sch

206	264	—	1375	364	507	312	181	135	131	132	106	96	107	119	98	28	36	121	119	65*	59*	99	125	—
207	265	—	1525	374	506	306	180	134	—	—	115	93	111	128	—	—	—	134	130	66	44	—	—	—

Nr. 206 (264). **Calvarium. Mat.** Mediane Fissur des Stirnbeines. *Torus palatinus.*
Nr. 207 (265). **Calvarium. Mat.** Partien vor dem *Foramen occipitale magnum* defect. Harter Gaumen und rechtes Jochbein fehle

Sulz

Gefunden in einem römischen Grabe bei Sulzbad, „Soultz les bain

208	263	—	—	370	—	316	183*	143	—	—	122	97	124	135	—	—	—	125	130	70	45	—	133	—

Nr. 208 (263). **Cranium. Adult.** Schädelbasis stark defect.

Lupstein

Aus dem Beinhause von Lupstein, östlich von Zabern. Angeblich aus

209	269	—	1295	363	508	303	181	134	117	118	112	102	109	122	96	30	34	122	136	67	38	98	132	96

Nr. 209 (269). **Calvarium. Mat.** Wohl erhalten. In der Lambdanaht mehrere unregelmässige Schaltknochen. *Torus palatinus* mächtig und breit.

Digitized by Google

Unter-Elsass.

roschüre beschrieben und der Anstalt geschenkt von Prof. Martin.

Geschlecht	Obergesichtshöhe	Unterkiefer-Condylenbreite	Unterkiefer-Winkelbreite	Orbitalhöhe		Orbitalbreite		Interorbitalbreite	Nasenhöhe	Nasenbreite	Gaumenlänge	Gaumenbreite	Schädelmodulus	L : B	L : H	B : H	Gesichtsindex (n. Virchow)	Obergesichtsindex (nach Virchow)	Jochbreiten-Gesichtsindex	Jochbreiten-Obergesichtsindex		Orbitalindex		Nasenindex	Gaumenindex	Foramen magnum-Index
				r.	l.	r.	l.															r.	l.			
—	—	—	—	—	35	—	36	21	—	—	—	—	149,0	73,9	74,4	100,7	—	—	—	—	—	—	97	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Nr. 205 (268). **Calvaria'** und Bruchstücke der Basis.
In Betreff der zu den Schädeln gehörigen Knochen siehe Verzeichniss der Skelette.

ofen.

üdlich von Wasselheim. Geschenkt von J. J. Lauth, Strassburg.

—	62	—	—	31	31	36	36	23	46	23	49	40	149,3	74.6	72,9	97,9	—	—	—	49,6	86	86	50,0	81,6	77,8
—	66	—	—	—	31	—	36	23	45	23	—	—	—	74,4	—	—	—	—	—	—	—	86	51,1	—	—

a d.

km nördlich von Molzheim. Geschenkt von Regisseur Boulard.

—	76	—	—	31	31	38	—	23	53	22	—	43	—	78,1*	—	—	—	77,5	—	57,1	82	—	41,5	—	—

ei Dettweiler.

m Bauernkriege von 1525. Geschenkt von stud. med. L. Schneider.

—	62	—	—	32	32	38	38	29	46	27	45	41	144,3	74.0	65,2	88,1	—	62,5	—	47,0	84	84	58,7	91,1	88,2

Digitized by Google

Kaysers

Aus dem Beinhause in der Michael

Laufende Nummer	Nummer des Catalogs	Geschlecht	Capacität	Sagittalumfang	Horizontalumfang	Verticaler Querumfang	Länge	Breite	Bregmahöhe	Ganze Höhe (nach Virchow)	Ohrhöhe	Kleinste Stirnbreite	Hinterhauptsbreite	Breite der Schädelbasis	Länge der Schädelbasis	Breite d. Hinterhauptsloches	Länge d. Hinterhauptsloches	Länge des Stirnbeins	Länge des Scheitelbeins	Länge der Oberschuppe	Länge der Unterschuppe	Gesichtslänge	Jochbreite	Gesichtsbreite (n. Virchow)
210	423	—	1475	379	520	335	180	152	138	138	121	101	137	113	100	29	35	135	125	60	59	88	137	90

Nr. 210 (423). **Calvarium. Adult.** Ueber der rechten Orbita ein circa 2 bis 3 cm grosser Defect. Der laterale Abschnitt der rechten Coronalnaht nahezu verwachsen. Im linken Pterion erreicht der Schläfenfortsatz des Stirnbeines die Schläfenbeinschuppe. An der linken Schläfenbeinschuppe ein 12 mm langer, 8 mm breiter Schaltknochen. *Os fonticulare*

Tarquimpol

Aus einem Steinsarge mit Inschriften aus spätrömischer Zeit, welcher bei einer Reparatur Gewährsmann Dr. Stack in Goltzheim. Geschenk von Prof. Goltz. Tarquimpol, 1 Stunde von Dieuze, Kreis Chateau-Salins. Ausgrabungen beweisen, dass es eine

211	270	—	—	402	—	—	193	—	—	137	112	—	—	—	97	29	31	132	138	77	55	99	—	92

Nr. 211 (270). **Cranium. Mat.** 1884, Nr. 121. Rechtes Schädeldach und Seitentheile defect. Rechter Femur, eine Rippe und ein Lumbalwirbel.

Baden

Gefunden 1876 beim Baue des Fort Blumenthal (bei Auenheim, auf dem badischen Rheinufer, nördlich von Daneben eine Anzahl alter Baumstämme (Eiche, Weide, Haselnuss), aber keine sonstigen Knochenreste gefunden. Dieser Wasserstand höher als jetzt. Geschenk

212	260	—	—	—	—	—	181	141	—	—	—	—	—	—	—	—	—	115	105	80	—	—	—	—

Nr. 212 (260). **Calvaria'.**

Gräberfund

Gefunden 1871 in einem römischen Coemeterium in der Nähe des Köln-Trier-Bahnhofes

213	271	—	1175	352	491	308	174	133	130	131	110	94	112	121	94	26	33	127	125*	53*	47	86	124	91
214	272	—	1475	380	527	317	187	143	140	141	117	95	115	131	103	31	31	135	128	62	55	102	133*	9[illegible]

Nr. 213 (271). **Calvarium. Mat. Sen.** Laterale Abschnitte der Coronalnaht, hinterster Abschnitt der Sagittalnaht und medianer Abschnitt der Lambdanaht verwachsen.

Digitized by Google

)erg.

apelle zu Kaysersberg. Ober-Elsass.

Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Unterkiefer-Condylenbreite	Unterkiefer-Winkelbreite	Orbitalhöhe r.	Orbitalhöhe l.	Orbitalbreite r.	Orbitalbreite l.	Interorbitalbreite	Nasenhöhe	Nasenbreite	Gaumenlänge	Gaumenbreite	Schädelmodulus	L : B	L : H	B : H	Gesichtsindex (n. Virchow)	Obergesichtsindex (nach Virchow)	Jochbreiten-Gesichtsindex	Jochbreiten-Obergesichtsindex	Orbitalindex r.	Orbitalindex l.	Nasenindex	Gaumenindex	Foramen magnum-Index
—	70	—	—	36	36	40	40	27	55	25	46	42	156.7	84,4	76,7	90,8	—	—	—	51,0	90	90	45.4	91.2	82.8

posterius 4 cm lang, 5 cm breit. Jederseits seitlich ein dreieckiger, 4 cm hoher, 3 cm breiter Schaltknochen. Die obere Hälfte der Hinterhauptsschuppe steht zur unteren Hälfte der Hinterhauptsschuppe in einem rechten Winkel.

öthringen.

r Kirche von Tarquimpol in einer Tiefe von 1 m gefunden wurde, im Juni 1884.
ttringen, liegt auf einer Halbinsel des Linder Weiher an der Seille, ist das Decempagi der Römer. Zahlreiche Funde und deutende Niederlassung der Römer war.

90.	73	132	108	—	35	41	40	24	49	24	56	46	—	—	—	—	141.3	79,3	—	—	—	88	49,0	82,1	93,5

ort Blumenthal.

hl), 30 cm unter dem damaligen Wasserstande, $2^1/_2$ bis 3 m unter der Oberfläche in blauer, sandiger Lette.
idige Lette reichte hier bis zu 4 m Tiefe. Vor der Regulirung des Rheins und der Canalisirung der Kinzig war der n Ingenieurhauptmann Dillenburger.

-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	77,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

ıs Trier.

ier, anscheinend dem 2. bis 3. Jahrhundert angehörend. Geschenk von Prof. Krauss.

-	74	—	—	37	37	37	37	22	52	23	44	31	146,0	76,4	75,3	98,5	—	81,3	—	59,7	100	100	44.2	70,5	78,8
	76	—	—	34	32	38	38	22	52	23	52	37	157.3	76,4	75,9	99,3	—	77.6	—	57,1*	89	84	44.2	71,2	100,0

Nr. 214 (272). **Calvarium. Mat.** Laterale Abschnitte der Coronalnaht verwachsen.

Digitized by Google

Gräberfund aus

Aus dem alten, seit 100 Jahren nicht mehr benutzten Kirchhofe des Dorfes Cammin. Die Ostsee spült die im Dünensand der Friedhof seewärts vor der Düne zu liegen und wird dann v

Laufende Nummer	Nummer des Catalogs	Geschlecht	Capacität	Sagittalumfang	Horizontalumfang	Verticaler Querumfang	Länge	Breite	Breghmahöhe	Ganze Höhe (nach Virchow)	Ohrhöhe	Kleinste Stirnbreite	Hinterhauptbreite	Breite der Schädelbasis	Länge der Schädelbasis	Breite d. Hinterhauptsloches	Länge d. Hinterhauptsloches	Länge des Stirnbeins	Länge des Scheitelbeins	Länge der Oberschuppe	Länge der Unterschuppe	Gesichtslänge	Jochbreite	Gesichtsbreite (n. Virchow)
215	273	—	1530	370	532	313	189	147	129	128	103	98	—	133	105	41	51	120	—	—	40	98	134	100

Nr. 215 (273). **Calvarium. Sen.** Sämmtliche Nähte des Schädeldaches verwachsen, selbst beide Schläfenschuppennähte völlig geschwunden. In der hinteren Partie der linken Scheitelbeine ein durch Ausschleifung entstandener Defect. *Tori palatinus* angedeutet.

Brä

Gräberfund vom Willehadikirchhofe, der ältesten Begräbnis

216	344	—	1400	370	519	328	180	146	124	125	106	97	112	126	91	29	33	128	115	72	55	88	128	9

Nr. 216 (344). **Calvarium. Adult.** Rechter oberer Molarzahn noch nicht im Niveau der Zahnreihe.

Gräberfund von dem Dor

217	345	—	1350	366	514	311	186	142	124	125	108	92	116	130	102	29	35	128	117	80	41	—	—	—

Nr. 217 (345). **Calvaria.** Gesichtsschädel gänzlich fehlend.

Ostfriesland

Gefunden bei Canalisationsarbeiten in den Strassen der Stadt Emden in Ostfriesland, an einer Stelle, di ungezierten Eichenholzsärgen mit rohgearbeiteten Eisenbeschlägen gefunden, in drei Schichten neben einander, 2,50 bis 1,50 kloster; doch stammen die Leichen vielleicht auch aus noch früherer Zeit, da die Wahl der Stelle als Begräbnissplatz wohl durch liegt als die übrige Stadt. Näheres siehe Situationsplan des Herrn Wasserbauinspekt

218	99	—	1600	386	532	331	186	147	134	137	111	93	117	118	96	30	36	126	139	70	51	94	125	8
219	100	—	1375	370	520	317	180	143	124	127	107	96	117	126	95	26	31	126	129	60	55	92	132	9
220	101	—	1625	394	562	322	199	150	134	138	117	105	112	129	107	35	42	137	134	62	61	97	138	9
221	102	—	1275	369	507	302	177	134	137	138	105	97	111	123	102	31	34	131	128	56	54	98	—	—
222	103	—	1575	394	540	321	187	151	—	136	111	91	122	138	93	30	37	—	—	—	—	85	135	10
223	104	—	1275	380	523	311	185	140	130	136	111	100	118	126	97	31	38	130	135	65	50	—	—	—

Nr. 218 (99). **Cranium. Juv.** Vollständig erhaltener Schädel. Sphenobasilar-Fuge offen. In der Lambdanaht mehrere unregelmässige Schaltknöchelchen, in der Mittellinie ein grösserer. *Processus paramastoideus* beiderseits sehr stark entwickelt.
Nr. 219 (100). **Calvarium. Adult.** Links *Foramen pterygospinosum* vollständig umschlossen.
Nr. 220 (101). **Calvarium. Juv.** Vollständig erhalten.

Digitized by Google

Jammin (Pommern).

egenden Skelettreste aus. (Versandung des Kirchhofes durch Dünenwanderung; beim weiteren Wandern der Düne kommt er See allmälig abgenagt.) Geschenk von stud. med. A. Tank.

Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Unterkiefer-Condylenbreite	Unterkiefer-Winkelbreite	Orbitalhöhe r.	Orbitalhöhe l.	Orbitalbreite r.	Orbitalbreite l.	Interorbitalbreite	Nasenhöhe	Nasenbreite	Gaumenlänge	Gaumenbreite	Schädelmodulus	L : B	L : H	B : H	Gesichtsindex (n. Virchow)	Obergesichtsindex (nach Virchow)	Jochbreiten-Gesichtsindex	Jochbreiten-Obergesichtsindex	Orbitalindex r.	Orbitalindex l.	Nasenindex	Gaumenindex	Foramen magnum-Index
—	67	—	—	32	32	38	38	28	53	26	50	42	154,7	77,8	67,7	87,1	—	67,0	—	50,0	84	84	49,1	84,0	80,4

nen.

lätte. Aus dem 9. bis 14. Jahrhundert. Dr. Lorent.

—	65	—	—	30	31	36	37	27	46	24	44	36	150,3	81,1	69,4	85,6	—	71,4	—	50,8	83	86	52,2	81,8	87,9

irchhofe. Dr. Lorent.

—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	151,1	76,4	67,2	88,0	—	—	—	—	—	—	—	—	82,8

mden.

schweislich schon 1570 nicht mehr als Begräbnissplatz diente. Es wurden viele Hunderte von schlichten, ter dem heutigen Strassenniveau, auch Kindersärge. Dicht neben dem Begräbnissplatze stand im Mittelalter ein Cisterzienser- re hydrographische Lage gegeben war. Es war im Mittelalter die einzige fluthsichere Stelle, die auch jetzt noch 1 m höher ermelmann in Emden. Geschenkt vom Regierungssecretär Hoffmann, Strassburg.

17	72	112	98	33	34	38	37	21	50	22	50	45	156,6	79,3	73,7	93,1	133,0	81,8	93,6	57,6	87	92	44,0	90,0	83,3
—	71	—	—	32	33	40	39	24	51	24	49	41	150,0	79,4	70,6	88,1	—	74,7	—	53,8	80	85	47,1	83,9	76,5
—	82	—	—	37	38	40	39	29	57	23	51	43	162,3	75,4	69,4	92,0	—	89,1	—	59,4	91	97	40,4	84,3	83,3
—	78	—	—	—	36	—	42	22	52	25	47*	39	149,6	75,7	78,0	103,0	—	—	—	—	—	—	85,7	48,1	82,9*	91,2
—	70	—	—	34	35	40	43	23	51	25	45**	43	158,0	80,8	72,7	90,1	—	65,4	—	51,9	85	81	48,9	—	81,1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	153,7	75,5	73,5	97,1	—	—	—	—	—	—	—	—	81,6

Nr. 221 (102). **Calvarium. Adult.** Rechtes Jochbein und angrenzende Partien des Gesichtsschädels fehlen.
Nr. 222 (103). **Calvarium. Sen.** Nähte des Schädeldaches sämmtlich verwachsen. *Torus palatinus* mächtig entwickelt.
Nr. 223 (104). **Calvaria. Sen.** Nähte des Schädeldaches nahezu verwachsen. Gesichtsschädel völlig fehlend.

Digitized by Google

Oesterreich

Oeste

Laufende Nummer	Nummer des Catalogs	Geschlecht	Capacität	Sagittalumfang	Horizontalumfang	Verticaler Querumfang	Länge	Breite	Bregmahöhe	Ganze Höhe (nach Virchow)	Ohrhöhe	Kleinste Stirnbreite	Hinterhauptsbreite	Breite der Schädelbasis	Länge der Schädelbasis	Breite d. Hinterhauptsloches	Länge d. Hinterhauptsloches	Länge des Stirnbeins	Länge des Scheitelbeins	Länge der Oberschuppe	Länge der Unterschuppe	Gesichtslänge	Jochbreite	Gesichtsbreite (n. Virchow)
224	107	—	1575	386	529	337	184	149	139	138	120	102	114	127	100	29	35	135	135	62	54	99	136	[illegible]

Nr. 224 (107). **Cranium. Adult.** 1887, Nr. 34. In der Mitte jeder Lambdanahthälfte je ein circa 2 cm grosser Schaltknoche In der Lambdanaht zum Asterionwinkel hin mehrere unregelmässige Schaltknöchelchen. Im rechten Pterion zw *Ossa epipterica.* Das der Coronalnaht anliegende Knöchelchen 25 mm lang, 12 mm breit. Das der Schläfenschupp

Ti

225	108	♀	1225	345	486	310	164	142	125	127	107	90	109	124	93	32	36	122	108	80	35	93	129	[illegible]
226	385	♂	1510	374	516	320	182	139	137	136	109	96	111	129	100	32	39	133	128	66	47	91	129	[illegible]

Nr. 225 (108). **Cranium ♀. Philomele Bratzky geb. Rietz. 34 Jahre.** 1884, Nr. 26. *Os fonticulare posterior* 48 mm lang 50 mm breit.

Böh

227	110	—	1465	389	528	320	190	142	139	142	110	102	113	131	105	30	34	116	127	92	54	98	135	[illegible]

Nr. 227 (110). **Calvarium.** 1857, Nr 34. *Os fonticulare posterior* 57 mm hoch, 65 mm breit. Rechts neben demselben in der Lambdanaht ein 43 mm langer, 35 mm hoher Schaltknochen. *Crista marginalis. Torus palatinus.*

Slo

228	32	♂	1500	368	524	320	180	149	130	130	112	99	109	133	100	35	35	135	125	60	48	103	139	[illegible]
229	33	♂	1525	372	523	316	183	140	136	135	115	99	118	137	104	32	34	130	115	80	47	95	139	[illegible]

Nr. 228 (32). **Cranium ♂. Johann Pilat. 30 Jahre. Klempner aus Neslusza, Comitat Trenschin, Ungarn.** Hierz Skelett. In der Lambdanaht mehrere unregelmässige Schaltknochen. *Torus palatinus. Crista marginalis.*

Digitized by Google

Ungarn.

reich.

Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Unterkiefer-Condylenbreite	Unterkiefer-Winkelbreite	Orbitalhöhe r.	Orbitalhöhe l.	Orbitalbreite r.	Orbitalbreite l.	Interorbitalbreite	Nasenhöhe	Nasenbreite	Gaumenlänge	Gaumenbreite	Schädelmodulus	L : B	L : H	B : H	Gesichtsindex (n. Virchow)	Obergesichtsindex (nach Virchow)	Jochbreiten-Gesichtsindex	Jochbreiten-Obergesichtsindex	Orbitalindex r.	Orbitalindex l.	Nasenindex	Gaumenindex	Foramen magnum-Index
111	66	119	101	32	32	40	39	23	46	24	50	42	157,0	80,9	75,0	92,6	114,4	68,1	81,6	48,9	80	82	52,1	84,0	82,8

anliegende 30 mm lang, 17 mm breit. Links gleichfalls zwei *Ossa epipterica*. Das vordere 15 mm lang, 9 mm breit, das hintere, der Schläfenschuppe anliegende 8 mm lang, 4 mm breit. Basale Zacken der *Laminae pterygoideae lateralis*. *Crista marginalis palati*.

rol.

115	69	118	96	31	33	39	39	24	51	22	49	39*	144,3	86,6	77,6	89,4	126,3	75,8	89,1	53,4	80	85	43,1	79,5*	88,9
129	77	121	97	38	37	38	38	27	56	21	52	37	151,6	76,3	74,7	97,8	146,6	87,5	100,0	59,6	100	97	37,5	71,1	82,1

Nr. 226 (385). **Cranium ♂. Eugen Valentini. Buchbinder. 34 Jahre. Trient nat.** Körperlänge 174 cm, 1890/91, Nr. 15. *Torus palatinus* und *Crista marginalis*. Basale Zacken der *Laminae pterygoideae lateralis*.

nen.

—	72	—	—	31	31	38	39	27	53	25	52	45	158,0	74,8	74,6	100,0	—	72,0	—	53,3	82	80	47,1	86,5	88,2

vaken.

128	77	126	96	34	34	39	38	27	51	24	53	39	153,0	82,8	72,2	93,9	139,1	83,7	92,1	55,4	87	89	47,0	73,6	100,0
124	73	121	100	34	34	38	39	32	55	28	52	42	152,6	76,5	73,7	96,4	131,9	77,6	89,2	51,8	89	87	50,9	80,8	94,1

Nr. 229 (33). **Cranium ♂. Friedrich Bossy. 22 Jahre. Klempner aus Neslusza, Comitat Trencsčin, Ungarn.** Hierzu Skelett. 1886/87, Nr. 31. *Os fonticulare posterior* 30 mm hoch, 40 mm breit. Starke basale Zacken der *Laminae pterygoideae lateralis*. *Protuberantia occipitalis externa* sehr stark.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Nummer des Catalogs	Geschlecht	Capacität	Sagittalumfang	Horizontalumfang	Verticaler Querumfang	Länge	Breite	Bregmahöhe	Ganze Höhe (nach Virchow)	Ohrhöhe	Kleinste Stirnbreite	Hinterhauptsbreite	Breite der Schädelbasis	Länge der Schädelbasis	Breite d. Hinterhauptslochs	Länge d. Hinterhauptsloches	Länge des Stirnbeins	Länge des Scheitelbeins	Länge der Ohrschuppe	Länge der Unterschuppe	Gesichtslänge	Jochbreite	Gesichtshöhe (n. Virchow)
230	128	♂	1625	377	541	337	186	153	141	142	118	103	128	137	101	30	37	132	123	57	55	90	139	89
231	129	♀	1200	348	482	306	162	139	131	129	110	94	102	124	92	32	34	127	129	49	43	94	126	84
232	130	♂	1450	373	518	348	167	156	133	132	117	105	107	129	93	30	32	128	138	64	43	95	136	91
233	131	—	1535	365	510	331	174	143	144	144	112	101	109	129	103	31	36	126	125	69	45	90	137	90

Nr. 230 (128). **Cranium ♂. Ludwig Báthy. 45 Jahre. Postbeamter. Aus Vészoly, Comitat Zala.** *Torus palatinus* schwach. In der linken Schläfenschuppennaht zahlreiche Schaltknöchelchen.

Nr. 231 (129). **Cranium ♀. Anna Pecze. 48 Jahre. Aus Hegues, Comitat Bács.** Im hintersten Abschnitte der Sagittalnaht zwei circa 10 mm hohe, 15 mm breite Schaltknöchelchen. In der Lambdanaht mehrere Schaltknöchelchen. Basale Zacken der *Lamina pterygoidea lateralis* sehr stark. Laterale Abschnitte der Coronalnaht verwachsen. Beiderseits ein erbsengrosses *Os epiptericum* der Schläfenschuppennaht anliegend.

Zigeu

234	111	♀	1315	356	480	324	168	139	133	134	115	90	102	110	95	26	32	133	124	58	41	100	113	8

Nr. 234 (111). **Cranium ♀. Sen.** 1857, Nr. 56 f. In der Lambdanaht beiderseits in der Nähe der grossen Fontanelle mehrere grosse, 25 mm hohe Schaltknochen. Im linken Mastoid-Schläfenschuppenwinkel ein 16 mm hoher, 8 mm breiter Schaltknochen. Schwacher *Torus palatinus*. *Foramen occipitale magnum* asymmetrisch. Prognathie.

Schw

235	353	♂	1375	362	511	332	178	145	133	137	119	102	106	118	98	33	41	135	120	61	40	89	132	92

Nr. 235 (353). **Cranium ♂. Oswald Fritschi. 33 Jahre. Erdarbeiter, geb. Wyl, Canton Zürich.** Hiezu Skelet 1887/88, Nr. 63. Sagittalnaht in ihrem hintersten Abschnitte verwachsen. *Crista marginalis* stark entwickelt. Basale Zacken der *Laminae pterygoideae laterales*.

Scandi

a) Schwe

236	109	♂	1625	402	553	315	200	144	128	132	112	101	118	124	99	31	39	134	136	73	59	93	131	92

Nr. 236 (109). **Cranium ♂. Christian Brodin. 57 Jahre. Kaufmann aus Brandstad, Skåne. Stammt aus einer Bauernfamilie.** 1886/87, Nr. 16. Laterale Abschnitte der Coronalnaht und hinterster Abschnitt der Sagittalnaht und die Lambdanaht theilweise verwachsen.

Digitized by Google

a r n.

Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Unterkiefer-Condylenbreite	Unterkiefer-Winkelbreite	Orbitalhöhe r.	Orbitalhöhe l.	Orbitalbreite r.	Orbitalbreite l.	Interorbitalbreite	Nasenlöhe	Nasenbreite	Gaumenlänge	Gaumenbreite	Schädelmodulus	L : B	L : H	B : H	Gesichtsindex (n. Virchow)	Obergesichtsindex (nach Virchow)	Jochbreiten-Gesichtsindex	Jochbreiten-Obergesichtsindex	Orbitalindex r.	Orbitalindex l.	Nasenindex	Gaumenindex	Foramen magnum-Index
26	72	128	98	34	35	40	40	27	53	24	48	39*	160,3	82,2	76,3	92,8	141,7	80,9	90,6	51,7	85	88	45,3	81,2*	81,1
16	72	120	96	31	30	36	36	24	50	24	48	40*	143,3	85,8	79,6	92,8	138,1	85,7	92,0	57,1	86	83	48,0	83,3*	94,1
10*	69	124	113	31	29	40	40	30	49	26	52	40*	151,6	93,4	79,0	84,6	120,8*	75,8	80,8*	50,7	78	73	53,0	76,9*	93,8
14	68	118	108	32	32	38	38	25	50	23	47	41	153,6	82,2	82,8	100,7	117,5	70,1	83,2	49,6	84	84	46,0	87,2	86,1

Nr. 232 (130). **Cranium. Alexander Orbán. 53 Jahre. Aus Tiszafoeldvar, Comitat Csolnok.** Laterale Abschnitte der Coronalnaht verwachsen. In der Lambdanaht jederseits circa ¼ cm von der Medianlinie entfernt ein 25 mm breiter, circa 20 mm hoher Schaltknochen. Linkes *Os epiptericum* der Schläfenschuppe anliegend, 20 mm hoch, 13 mm breit.

Nr. 233 (131). **Cranium. Adult.** 1857, Nr. 33. In der Lambdanaht mehrere unregelmässige Schaltknochen.

ı e r.

101	64	99	81	30	30	35	36	24	49	25	51	39	147,0	82,7	79,7	96,4	119,5	73,5	92,0	56,6	86	83	51,0	76,4	81,2

· i z.

131	74	120	108	36	35	40	40	28	50	23	47	39	153,3	81,5	76,9	94,5	142,4	80,4	99,2	56,1	90	88	46,0	83,0	80,4

ı a v i e n.

e n.

121	74	126	105	36	35	41	40	27	53	27	54	43	158,6	72,0	66,0	91,6	131,5	80,4	92,3	56,5	88	88	50,9	79,6	79,5

Digitized by Google

b) Lap

Aus einem altheidnischen Grabe bei Angnes.

Laufende Nummer	Nummer des Catalogs	Geschlecht	Capacität	Sagittalumfang	Horizontalumfang	Verticaler Querumfang	Länge	Breite	Breguahöhe	Ganze Höhe (nach Virchow)	Ohrhöhe	Kleinste Stirnbreite	Hinterhauptbreite	Breite der Schädelbasis	Länge der Schädelbasis	Breite d. Hinterhauptsloches	Länge d. Hinterhauptsloches	Länge des Stirnbeins	Länge des Scheitelbeins	Länge der Oberschuppe	Länge der Unterschuppe	Gesichtslänge	Jochbreite	Gesichtshöhe (n. Virchow)
237	34	—	1525	372	529	331	183	155	126	125	110	110	116	133	94	27	32	130	121	69	52	93	140	9[illegible]
238	126	—	1525	378	532	327	184	154	121	120	110	110	118	135	95	32	36	132	118	80*	48*	96	137	9[illegible]
239	127	—	970	310	443	268	155	128	103	104	94	86	100	109	83	27	33	113	104	53	40	80*	106	7[illegible]

Nr. 237 (34). **Cranium. Adult.** Hierzu Skelett. 1886/87, Nr. 9. Sagittalnaht theilweise verwachsen. *Fossa pharyngea* langoval, 7 mm lang, 5 mm breit. *Foramen occipitale magnum* spitz herzförmig.

Nr. 238 (126). **Calvarium. Adult.** 1886/87, Nr. 18. Die lateralen Abschnitte der Coronalnaht und die Schläfenschuppennaht nahezu gänzlich verwachsen. Ein breiter, wenig scharf begrenzter *Torus palatinus*.

Frank

240	105	♂	1305	350	494	303	171	138	127	129	104	102	108	120	91	32	36	115	135	60	40	84	122	8[illegible]
241	348	♂	1400	369	508	320	180	139	132	136	118	93	112	126	94	27	36	120	128	74	41	93	129	9[illegible]

Nr. 240 (105). **Cranium ♂. Michel Bender. 18 Jahre. Ackerknecht. Geb. in Paris.** 1880, Nr. 25. Frontalnaht. In der Mitte der linken Lambdanaht ein 14 mm breiter, ebenso hoher Schaltknochen. Im rechten Mastoid-Schläfenschuppenwinkel ein 18 mm langer, 8 mm breiter Schaltknochen. Im linken Mastoid-Schläfenschuppenwinkel ein symmetrischer, etwa gleich grosser Schaltknochen. *Crista marginalis palati* exquisit stark. *Spina posterior pro Ligamentum cricopharyngeo buccinatorio* links 4 mm lang, rechts 1 mm lang. *Os epiptericum* zum grössten Theile der rechten Schläfenschuppe anliegend, 43 mm lang, 8 mm breit.

Allanjoie, Departement Doubs.

Os trouvés dans l'un des tombeaux découverts à Allanjoie (Departement du Doubs) et qu guerriers germains vaincu probablement

242	274	♂?	—	372	505	—	182	140	—	—	—	—	—	107	—	—	—	126	135	51	57	—	—	—

Nr. 242 (274). **Calvaria'.** 1857, Nr. 288 d 4.

Digitized by Google

o e n.

unentheil des Varangerfjord, Ostfinnmarken, Norwegen.

Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Unterkiefer-Condylenbreite	Unterkiefer-Winkelbreite	Orbitalhöhe r.	Orbitalhöhe l.	Orbitalbreite r.	Orbitalbreite l.	Interorbitalbreite	Nasenhöhe	Nasenbreite	Gaumenlänge	Gaumenbreite	Schädelmodulus	L : B	L : H	B : H	Gesichtsindex (n. Virchow)	Obergesichtsindex (nach Virchow)	Jochbreiten-Gesichtsindex	Jochbreiten-Obergesichtsindex	Orbitalindex r.	Orbitalindex l.	Nasenindex	Gaumenindex	Foramen magnum-Index
13	70	120	100	38	38	42	41	25	53	23	51	41	154,3	84,7	68,3	80,6	120,2	74,4	80,7	50,0	90,5	92	43,4	80,4	81,2
—	70	—	—	33	32	40	39	23	51	26	48	44	152,6	83,6	66,7	78,5	—	73,7	—	51,1	82	82	50,9	91,7	88,9
—	49	—	—	30	30	33	33	21	36	20	41	33	162,3	82,5	67,1	81,2	—	63,6	—	45,2	90	90	55,6	80,5	81,8

Nr. 239 (127). **Calvarium. Juv.** 1886/87, Nr. 20. Kleiner graciler Schädel. Spheno-basilarfurche breit klaffend. *Torus palatinus* excessiv hoch und breit. Schläfenschuppennaht rechterseits vollständig verwachsen. *Foramen occipitale magnum* herzförmig. Beide Canini und der erste linke Prämolar des Oberkiefers noch in den Alveolen steckend.

e i c h.

11	65	111	95	35	35	36	37	22	47	21	43	37	146,0	80,7	75,4	93,5	124,7	73,0	90,9	53,3	97	95	44,7	86,0	88,9
08	66	124	100	32	32	37	36	25	50	24	46	40	151,6	77,2	75,6	97,8	122,7	75,0	83,7	51,1	87	89	48,0	87,0	75,0

Nr. 241 (348). **Cranium ♂. Johann Boyer. 64 Jahre. Geb. in Paris.** Lebend 162 cm Körpergrösse. 1887/88, Nr. 45. Laterale Abschnitte der Coronalnaht verwachsen. *Torus palatinus* schwach.

rabfeld germanischer Krieger.

dû d'après les armes et autres objets qu'ils renfermaient encore, appartenir à d'anciens
s „Arioviste“ par Jules César.

—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	76,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Digitized by Google

Laufende Nummer	Nummer des Catalogs	Geschlecht	Capacität	Sagittalumfang	Horizontalumfang	Verticaler Querumfang	Länge	Breite	Bregmahöhe	Ganze Höhe (nach Virchow)	Ohrhöhe	Kleinste Stirnbreite	Hinterhauptsbreite	Breite der Schädelbasis	Länge der Schädelbasis	Breite d. Hinterhauptsloches	Länge d. Hinterhauptsloches	Länge des Stirnbeins	Länge des Scheitelbeins	Länge der Oberschuppe	Länge der Unterschuppe	Gesichtslänge	Jochbreite
243	340	♂	1425	385	512	309	182	137	133	134	107	91	111	127	99	30	35	132	131	71	51	97	126
244	389	♂	1380	353	501	323	171	147	122	126	111	98	111	128	93	32	37	120	130	60	43	88**	130
245	120	♂	1500	368	510	339	176	146	138	141	120	96	103	125	100	33	38	138	128	58	44	91	128
246	106	—	1530	373	522	320	181	146	132	137	113	101	111	135	98	34	39	118	139	65	51	96	131
247	9	♂	1300	360	506	325	176	145	134	133	115	99	114	126	103	28	32	125	120	70	45	108	140

Nr. 243 (340). **Cranium ♂. Micha Mancelli. 47 Jahre. Geb. zu Fiesole bei Florenz.** Hierzu Skelett. Die lateralen Abschnitte der Coronalnaht, die hintersten Abschnitte der Sagittalnaht und die angrenzenden Theile der Lambdanaht verwachsen. *Crista marginalis. Torus palatinus* exquisit mächtig. Basale Zacken der *Laminae pterygoideae lateralis*. Mediane unregelmässige Hackerbildung am Basion. Exquisit starke Entwickelung und gabelige Prominenz der *Spina nasalis inferior* (circa 9 mm lang).

Nr. 244 (388). **Cranium ♂. Joseph Adami. 34 Jahre. Maurer. Geb. zu Corunda, Provinz Treviso.** Körperlänge 161 cm. Haar schwarz, Auge dunkelbraun. 1890/91. Nr. 19. Rechts *Processus paramastoideus*. Im rechten Pterion berührt

Spa

Vale

Ausgegraben durch Admiral Werner: zwei Schädel, Reste eines dritte

248	275	—	1400	373	508	311	180	135	—	133	114	94	120	105	99	32	37	126	140	54	53	98	128
249	276	—	—	—	503	303	180	133	—	—	106	92	126	109	—	—	—	125*	120	60	—	—	—

Nr. 248 (275). **Calvarium.** Schädeldach von zahlreichen feinen Wurzelhaaren umsponnen, die auch zum Theil die Compacta usurirt haben. Seichte *Fossa pharyngea*.

Nr. 249 (276). **Calvaria.** Gesichtsschädel nahezu ganz zertrümmert.

Rum

250	122	—	1375	358	498	309	172	140	131	131	107	95	112	125	92	31	36	125	130	51	52	86	130

Nr. 250 (122). **Calvarium. Adult.** 1857, Nr. 37. Im linken Pterion ist der Schläfenfortsatz der Schläfenbeinschuppe auf 4 mm dem Stirnbeine genähert.

Digitized by Google

i e n.

Horizontalumfang	Obergesichtshöhe	Unterkiefer-Condylenbreite	Unterkiefer-Winkelbreite	Orbitalhöhe r.	Orbitalhöhe l.	Orbitalbreite r.	Orbitalbreite l.	Interorbitalbreite	Nasenhöhe	Nasenbreite	Gaumenlänge	Gaumenbreite	Schädelmodulus	L. : B	L. : H	B. : H	Gesichtsindex (n. Virchow)	Obergesichtsindex (nach Virchow)	Jochbreiten-Gesichtsindex	Jochbreiten-Obergesichtsindex	Orbitalindex r.	Orbitalindex l.	Nasenindex	Gaumenindex	Foramen magnum-Index
12	67	121	101	31	31	38	37	24	51	25	51	44**	151,0	75,3	73,6	97,8	115,5	69,0	86,8	52,0	82	84	49,0	86,2**	85,7
2	72**	119	88	36	37	37	37	24	52	21	45*	40	148,0	86,0	73,7	85,7	132,6	78,2**	93,8	55,4**	97	100	40,4	88,9*	86,5
13	83	123	107	35	35	38	38	24	58	21	50	38	154,3	83,0	80,1	96,5	152,6	89,2	110,0	64,3	92	92	36,2	76,0	86,8
10	76	123	102	35	34	36	36	26	55	23	50	41	154,6	80,6	75,7	93,8	121,9	83,5	84,7	58,0	97	94	41,8	82,0	87,8
14	80	120	109	33	34	41	41	28	52	24	57	43	151,3	82,4	75,5	91,7	124,0	74,0	95,7	57,1	81	83	46,1	75,4	87,5

der Schläfenfortsatz des Stirnbeines die Schläfenbeinschuppe. Im linken Pterion berührt der Schläfenfortsatz des Stirnbeines einen Schläfenfortsatz der Schläfenbeinschuppe.

Nr. 245 (120). **Cranium ♂. Sansto Stringaro. 40 Jahre, aus Piemont.** 1880, Nr. 9. *Foramen crotaphitico-buccinatorium* beiderseitig vollständig von Knochen umschlossen. *Foramen pterygo-spinosum* rechts. *Torus palatinus*. Ueber der *Protuberantia occipitalis externa* eine grubige tiefe Depression.

Nr. 246 (106). **Cranium. Adult. Neapel.** 1857, Nr. 36. Keinerlei Besonderheiten.

Nr. 247 (9). **Cranium. Adult ♂. Foissini aus Piemont.** 1876, Nr. 59a. Hierzu Skelett.

i e n.

i a.

Becken, zwei Oberschenkel, zwei Urnen, mehrere Unterkieferfragmente.

72	—	—	33	33	39	41**	—	53	23	51	40	149,3	75,0	73,3	98,5	—	80,0	—	56,2	85	81**	43,4	78,4	86,5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	73,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

i e n.

62	—	—	30	31	37	37	25	48	25	46	37	147,6	87,8	76,1	93,5	—	69,7	—	47,7	81	84	52,1	80,4	86,1

Digitized by Google

Tü

Laufende Nummer	Nummer des Catalogs	Geschlecht	Capacität	Sagittalumfang	Horizontalumfang	Verticaler Querumfang	Länge	Breite	Bregmahöhe	Ganze Höhe (nach Virchow)	Ohrhöhe	Kleinste Stirnbreite	Hinterhauptsbreite	Breite der Schädelbasis	Länge der Schädelbasis	Breite d. Hinterhauptsloches	Länge d. Hinterhauptsloches	Länge des Stirnbeins	Länge des Scheitelbeins	Länge der Oberschuppe	Länge der Unterschuppe	Gesichtslänge	Jochbreite	Gesichtslänge zu Virchow
251	2	♂	1480	385	521	310	189	135	140	142	117	102	102	130	104	33	34	122	146	64	53	98	134	106
252	1	♂	1435	370	507	315	179	143	134	136	108	90	99	125	101	29	31	135	125	50	60	94	133	8

Nr. 251 (2). **Cranium. Adult ♂. Ali Sali. Nationalität unbekannt.** Verwundet im russisch-türkischen Kriege 1877-78, Nr. 24 b. *Fossa pharyngea* tief, canalförmig.

Russ

Gouvernement

253	Sk.3	♂	1350	346	494	312	163	144	123	124	106	94	112	119	93	31	32	121	123	71	31	90	130	92

Nr. 253 (3). **Cranium. Adult ♂.** Skelett 3. 1878, Nr. 24 c. *Foramen pterygospinosum* links, von Knochen überbrückt.

Gouvernement

254	Sk.5	♀	1240	336	490	316	162	145	121	122	109	91	100*	115	87	29	33	121	114	55	46	84*	123	87

Nr. 254 (5). **Cranium ♀. Marfa Fedorowa. 29 Jahre.** Skelett 5. 1883, Nr. 53. In der hintersten Partie der Lambdanaht mehrere unregelmässige Schaltknochen. Im Asterionwinkel jederseits ein circa bohnengrosser Schaltknochen. *Torus*

Gouvernement

255	Sk.7	♂	1615	367	522	347	171	159	140	140	120	90	116	143	97	34	38	127	127	61	52	93	131	97

Nr. 255 (7). **Cranium ♂. Anton Wasiljew. 21 Jahre. Aus Kreis Petrozawodsk.** 1883, Nr. 83. Skelett Nr. 7. *Os epiptericum* der rechten Seite 55 mm lang, 10 mm breit, der Schläfenbeinschuppe anliegend. Der Endabschnitt der Sagittalnaht verwachsen.

Gouvernement

256	Sk.6	♂	1565	374	519	334	176	150	143	144	119	108	114	129	107	35	35	125	140	67	42	101	142	103

Nr. 256 (6). **Cranium ♂. Mat. Semen Pantelejew Schumilow. Aus Kassimow, Kreis Rostow, Gouv. Jaroslaw.** Skelett Nr. 6. 1883, Nr. 78. Der Schläfenfortsatz der Schläfenbeinschuppe berührt auf beiden Seiten das Stirnbein. Der Endabschnitt der Sagittalnaht und angrenzende Partien der Lambdanaht verwachsen. *Crista marginalis palati*

Digitized by Google

k e i.

Ohrhöhe	Obergesichtshöhe	Unterkiefer-Condylenbreite	Unterkiefer-Winkelbreite	Orbitalhöhe r.	Orbitalhöhe l.	Orbitalbreite r.	Orbitalbreite l.	Interorbitalbreite	Nasenhöhe	Nasenbreite	Gaumenlänge	Gaumenbreite	Schädelmodulus	L. : B	L. : H	B. : H	Gesichtsindex (n. Virchow)	Obergesichtsindex (nach Virchow)	Jochbreiten-Gesichtsindex	Jochbreiten-Obergesichtsindex	Orbitalindex r.	Orbitalindex l.	Nasenindex	Gaumenindex	Foramen magnum-Index
114	71	117	97	33	33	39	39	24	56	25	51	41	155,3	71,4	75,1	105,2	114,0	71,0	85,0	53,0	85	85	44,6	80,4	97,0
109	66	125	93	31	30	37	37	24	48	23	49	36	152,6	79,8	76,0	95,1	113,5	68,7	81,9	49,6	84	81	45,9	73,4	93,5

Nr. 252 (1). **Cranium. Adult ♂. Name und Nationalität unbekannt.** Verwundet im russisch-türkischen Kriege 1877/78. 1878, Nr. 24 a. *Fossa pharyngea* schwach ausgeprägt. Die lateralen Partien der Coronalnaht und der Endabschnitt der Sagittalnaht verwachsen.

l a n d.

Pskow.

115	68	120	95	34	35	38	38	22	53	23	47	39*	143,6	88,3	76,1	86,1	125,0	73,9	88,4	52,3	89	92	43,4	83,0*	96,9

Nowgorod.

103	60*	118	92	31	31	34	34	23	47	23	41	38*	143,0	89,5	75,3	84,1	118,4	68,9*	83,7	48,0*	91	91	49,0	92,6*	87,9

palatinus. Im rechten Pterion der Schläfenschuppe anliegend ein linsengrosses Schaltknöchelchen. Die rechte Mastoid-Occipitalnaht zum Theil spurlos verwachsen.

Olonetz.

118	70	115	95	36	36	41	40	24	51	27	50	43	156,6	93,0	81,2	88,0	126,8	75,3	90,0	53,4	88	90	52,9	86,0	89,4

Jaroslaw.

123	72	137	110*	34	34	41	41	26	53	25	53	44*	156,6	85,2	81,8	96,0	119,4	69,9	86,8	50,7	83	83	47,1	83,0*	100,0

Digitized by Google

Gouvernement

Laufende Nummer	Nummer des Catalogs	Geschlecht	Capacität	Sagittalumfang	Horizontalumfang	Verticaler Querumfang	Länge	Breite	Bregmahöhe	Ganze Höhe (nach Virchow)	Obrhöhe	Kleinste Stirnbreite	Hinterhauptsbreite	Breite der Schädelbasis	Länge der Schädelbasis	Breite d. Hinterhauptsloches	Länge d. Hinterhauptsloches	Länge des Stirnbeins	Länge des Scheitelbeins	Länge der Oberschuppe	Länge der Unterschuppe	Gesichtslänge	Jochbreite	Gesichtsbreite (n. Virchow)
257	27	♂	1250	363	509	309	178	138	130	130	113	98	109	129	103	28	31	122	133	50	58	101	126	97

Nr. 257 (27). **Cranium ♂. Jefeim Filippow. 33 Jahre. Aus Kreis Jeluga.** Skelett Nr. 27. 1884, Nr. 92. Basale Zacken der *Laminae pterygoideae laterales*. Im linken Pterion nähert sich der Schläfenfortsatz des Stirnbeines auf 5 mm der Schläfenbeinschuppe.

Gouvernement

258	24	♂	1450	367	536	324	188	147	129	130	112	105	116	134	109	30	36	129	121	66	51	108	139	102
259	26	♂	1570	386	533	344	183	154	132	132	118	99	114	123	97	29	35	135	140	67	44	96	128	97
260	119	♂	1400	366	514	309	176	146	127	127	105	97	116	133	97	32	38	122	111	72	53	86	135	88

Nr. 258 (24). **Cranium ♂. Iwan Grigorjew Koleduchin. 31 Jahre. Aus Kreis Kostroma, Gouv. Kostroma.** Hierzu Skelett. 1884, Nr. 93. *Foramen pterygospinosum* beiderseits durch eine breite Knochenbrücke geschlossen.

Nr. 259 (26). **Calvarium ♂. Wasili Lakonow. 35 Jahre. Aus Kreis Galitsch, Gouv. Kostroma.** Hierzu Skelett. 1884, Nr. 96. Im hintersten Ende der Sagittalnaht ein 22 mm langer, ebenso breiter unregelmässiger Schaltknochen. In der Mitte der rechten Lambdanaht ein 21 mm langer, 6 mm breiter Schaltknochen. Im linken Asterionwinkel ein über

Gouvernement

261	118	♂	1370	373	502	315	178	136	136	136	112	96	105	121	99	30	35	133	135	52	53	100	127	92

Nr. 261 (118). **Cranium ♂. Adult. Gregory Nikolajew. Aus Kreis Michailowo.** 1880, Nr. 104. Basale Knochenzacken der *Laminae pterygoideae laterales* sehr stark, rechts die Distanz von der *Spina angularis* 4 mm.

Gouvernement

262	25	♂	1310	356	502	303	179	134	129	128	115	98	109	121	102	28	35	125	127	58	46	96	134	92

Nr. 262 (25). **Cranium ♂. 29 Jahre. Aus Kreis Felatom.** 1884, Nr. 97. *Os epiptericum* rechts 13 mm breit, ebenso hoch der Schläfenschuppe anliegend. Im linken Pterion erreicht der Schläfenfortsatz der Schläfenbeinschuppe das Stirnbein.

Russe (Geburt

263	121	♂	1690	393	540	342	194	147	139	141	124	104	117	124	101	32	34	133	137	65	58	107	134	94

Nr. 263 (121). **Cranium ♂. Adult. Geburtsort unbekannt.** 1880, Nr. 105. *Os fonticulare posterius* 12 mm lang, 5 mm breit.

Digitized by Google

Smolensk.

Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Unterkiefer-Condylenbreite	Unterkiefer-Winkelbreite	Orbitalhöhe r.	Orbitalhöhe l.	Orbitalbreite r.	Orbitalbreite l.	Interorbitalbreite	Nasenhöhe	Nasenbreite	Gaumenlänge	Gaumenbreite	Schädelmodulus	L : B	L : H	B : H	Gesichtsindex (n. Virchow)	Obergesichtsindex (nach Virchow)	Jochbreiten-Gesichtsindex	Jochbreiten-Obergesichtsindex	Orbitalindex r.	Orbitalindex l.	Nasenindex	Gaumenindex	Foramen magnum-Index
123	73	111	94	31	32	36	37	27	52	26	51	42	148,6	77,5	73,0	94,2	126,9	75,3	97,6	58,0	86	87	50,0	82,4	90,3

Kostroma.

128	75	125	108	34	33	38	38	27	55	27	54	10*	155,0	94,1	69,2	88,4	125,4	73,5	92,1	54,0	89	87	49,1	74,1*	83,3
—	68	—	—	33	32	37	36	26	48	24	50	43	156,3	84,1	72,1	85,7	—	70,1	—	53,1	89	89	50,0	86,0	82,8
119	70	119	99	33	33	38	38	24	51	23	45	38	149,6	82,9	72,1	87,0	138,3	81,1	88,1	52,0	87	87	45,1	84,4	84,2

erbsengrosser Schaltknochen. Im linken Pterionwinkel ein 21 mm hoher, 19 mm breiter, der Schläfenbeinschuppe aufsitzender Schaltknochen.

Nr. 260 (119). **Cranium ♂. Juv. Nicolai Iwanow. Aus Bogrejew, Kreis Tschukloma.** 1883, Nr. 46. In der Lambdanaht zahlreiche, sehr unregelmässige Schaltknöchelchen. Basale Zacke der rechten *Lamina pterygoidea lateralis* rechts 4 mm lang. *Os epiptericum* rechts 9 mm breit, 7 mm hoch der Schläfenbeinschuppe anliegend.

Räsan.

116	71	115	100	32	32	38	37	26	51	26	50	39	150,0	76,4	76,4	100,0	126,1	77,2	91,3	55,9	84	87	50,9	78,0	85,7

Tambow.

123	74	123	101	31	32	37	36	26	52	21	47	42	147,0	74,9	71,5	95,5	133,7	80,4	91,8	55,2	84	89	40,3	89,3	80,0

ort unbekannt).

128	74	117	105	34	35	40	41	27	52	22	50	41	160,6	75,8	72,7	97,3	136,1	78,7	95,5	55,2	85	85	42,3	82,0	94,1

Digitized by Google

Gouvernement

Laufende Nummer	Nummer des Catalogs	Geschlecht	Capacität	Sagittalumfang	Horizontalumfang	Verticaler Querumfang	Länge	Breite	Breg maähöhe	Ganze Höhe (nach Virchow)	Ohrhöhe	Kleinste Stirnbreite	Hinterhauptsbreite	Breite der Schädelbasis	Länge der Schädelbasis	Breite d. Hinterhauptsloches	Länge d. Hinterhauptsloches	Länge des Stirnbeins	Länge des Scheitelbeins	Länge der Oberschuppe	Länge der Unterschuppe	Gesichtslänge	Jochbreite	(Gesichtsbreite (n. Virchow)	
264	114	♂	1275	356	503	293	179	137	127	127	107	93	112	124	97	34	39	122	122	66	46	90	132	88
265	116	♀	1130	342	480	287	169	132	120	122	102	84	103	141	92	31	34	118	119	58	47	88	119	90
266	117	—	1475	357	505	320	171	147	129	129	106	97	109	121	91	32	36	120	127	60	50	83	131	90
267	30	♂	1375	359	508	324	172	149	130	129	116	96	111	123	95	26	33	122	134	64	39	105	130	80
268	112	♀	1125	335	485	290	170	134	123	123	105	93	101	124	95	30	35	120	111	52	52	99	123	93
269	113	♂	1450	369	514	325	178	142	143	143	120	97	109	131	102	34	39	132	131	64*	42*	109	129	91
270	115	♂	1535	380	533	320	187	146	137	138	113	97	116	134	103	32	33	132	132	60	50	92	137	91

Nr. 264 (114). **Cranium ♂. 26 Jahre. Aus Warschau.** 1881, Nr. 1441b. In der Lambdanaht rechts ein 35 mm langer, 22 mm hoher Schaltknochen. *Torus palatinus* schwach.

Nr. 265 (116). **Cranium ♀. Helene Zulinska. 49 Jahre. Geboren in Sakrotschin.** 1881, Nr. 1441c. Coronalnaht und Sagittalnaht nahezu verwachsen. *Torus palatinus* schwach. Basale Zacken der *Laminae pterygoideae laterales*.

Nr. 266 (117). **Cranium. Adult.** *Crista marginalis palati.*

Nr. 267 (30). **Cranium ♂. Felix Dunkiewicz. Schlosser. 44 Jahre. Aus Lublin.** Hierzu Skelett. 1885/86, Nr. 47. Schmale Schuppe des Hinterhauptsbeines.

Gouvernement

271	28	♂	—	—	527	—	189*	137*	—	—	—	94	111	132	100	34	41	—	—	—	54	107	140	92
272	29	♂	1290	380	521	281	197	129	125	124	103	91	106	116	95	33	36	127	138	65	50	102	127	91
273	8	♂	1575	380	541	335	185	148	—	141	123	102	124	133	95	32	37	—	—	81	32	104	140	92
274	10	♂	1525	382	521	334	177	151	132	134	126	97*	114*	134	100	35	37	134	133	71	44	94	142	101

Nr. 271 (28). **Calvarium ♂. Adult. Achmed Meschik Ogly aus Kirtschi, Kreis Kuba, Gouv. Baku.** Hierzu Skelett. 1884, Nr. 4. *Processus paramastoideus* angedeutet. *Torus palatinus, Crista marginalis.* Starke Supraorbitalhöcker.

Nr. 272 (29). **Cranium ♂. Alistan Adigesal Ogly. 42 Jahre, aus Türkmen, Kreis Gokschai, Gouv. Baku.** Hierzu Skelett. 1884, Nr. 95. Sagittalnaht und angrenzende Partie der Coronalnaht vollständig verwachsen. Stark prominentes Hinterhaupt. Hinterster Abschnitt der Scheitelbein-Schläfenbeinnaht vollständig verwachsen. *Processus paramastoideus.*

Tata

275	123	—	1310	352	490	303	174	134	131	133	110	97	108	126	96	32	34	127	123	55	47	98	126	93
276	124	—	1500	371	530	316	183	151	131	132	106	98	117	133	96	32	39	121	134	70	46	101	134	98

Nr. 275 (123). **Cranium. Adult.** *Os fonticulare posterius* 14 mm lang, 18 mm breit. In der Mitte der Lambdanaht jederseits schmale bohnengrosse, unregelmässige Schaltknöchelchen. Im rechten Asterionwinkel ein 8 mm breiter, 14 mm langer Schaltknochen. *Torus palatinus* und *Crista marginalis* stark entwickelt.

Digitized by Google

olen.

Gesichtshöhe	Obergesichtsbreite	Unterkiefer-Condylenbreite	Unterkiefer-Winkelbreite	Orbitalhöhe r.	Orbitalhöhe l.	Orbitalbreite r.	Orbitalbreite l.	Interorbitalbreite	Nasenbreite	Gaumenlänge	Gaumenbreite	Schädelcapacität	L. : B	L. : H	B. : H	Gesichtsindex (n. Virchow)	Obergesichtsindex (nach Virchow)	Jochbreiten-Gesichtsindex	Jochbreiten-Obergesichtsindex	Orbitalindex r.	Orbitalindex l.	Nasenindex	Gaumenindex	Foramen magnum-Index
119	72	117	99	30	31	38	39	26	50	22	50	40	147,6	76,0	70,9	92,7	135,2	81,8	90,1	54,5	79	80	44,0	80,0	87,2
95	61	112	92	30	30	37	34	21	47	23	44	39*	141,0	78,1	72,1	92,4	105,6*	67,8	79,7	51,3	81	88	48,9	88,6*	91,1
114	69	116	99	36	35	38	37	22	51	22	50	42	149,0	85,9	75,4	87,7	126,7	76,7	87,0	52,7	95	91	43,1	84,0	88,9
109	66	117	94	33	33	38	36	25	49	26	53	44	150,0	86,6	75,0	86,6	122,4	74,1	83,8	50,7	87	91	53,0	83,0	78,8
111	68	115	92	30	31	36	36	25	48	23	47	43	142,3	78,8	72,3	91,7	119,3	73,1	90,2	55,2	83	86	48,0	91,5	85,9
115	68	122	104	30	29	37	37	26	45	24	58	42	154,3	79,7	80,3	100,7	126,4	74,7	89,1	52,7	81	78	53,3	72,4	87,1
120	72	128	101	33	33	38	38	28	53	25	49	37	157,0	82,0	73,7	94,5	131,8	79,1	87,6	52,5	87	87	47,1	75,5	96,9

Nr. 268 (112). **Cranium ♀. Marianne Niedbala aus Chmielow, Bezirk Opatow.** 1881, Nr. 48. Abstand der basalen Zacke der linken *Lamina pterygoidea lateralis* von der *Spina angularis* 3 mm. *Fossa pharyngea.*

Nr. 269 (113). **Cranium ♂. Andreas Koziola aus Ruscocice, Bezirk Krakau.** 1881, Nr. 47. *Os spectale propricum* 15 mm lang und ebenso breit. Basale Zacken der *Laminae pterygoideae laterales. Torus palatinus* breit und mächtig. Schläfenfortsatz des Schläfenbeines 4 mm von dem Stirnbeine entfernt.

Nr. 270 (115). **Cranium ♂. Karl Schoer. Buchbinder. 37 Jahre. Geboren in Krakau.** 1881, Nr. 144 a. Sagittalnaht und Lambdanaht verwachsen. *Crista marginalis palati.*

aukasus.

135	82	121	112	37	36	42	40	26	56	24	55	42	—	72,4*	—	—	146,7	89,1	96,4	58,5	88,1	90	42,8	76,3	82,9
131	71*	109	96	33	34	38	38	24	53	25	50	40	150,0	65,4	62,9	96,1	143,9	78,0*	103,1	55,8*	87	89	47,1	80,0	91,7
131	76	128	99	37	37	40	40	25	53	24	49	41	158,0	80,0	76,2	95,4	142,4	82,6	93,5	54,3	91	91	45,3	83,7	86,5
133	75	129	100	33	32	40	40	24	54	25	58	41	154,0	86,4	75,9	88,7	131,6	74,2	89,2	52,7	82	80	46,3	70,8	94,6

Nr. 273 (8). **Cranium ♂. Nafulla Molla Suleiman Ogly. 36 Jahre, aus Schemacha, Gouv. Baku.** Hierzu Skelett. 1883, Nr. 8. Stirnnaht und angrenzende Partie der Sagittalnaht verwachsen. *Spinae posteriores pro Foramen cratophitico-buccinatorium* jederseits circa 3 mm lang. Basale Zacken der *Laminae pterygoideae laterales* exquisit lang. Links Distanz von der *Spina angularis* 2 mm. *Processus paramastoideus. Torus palatinus* mächtig.

Nr. 274 (10). **Cranium ♂. Adult. Kerbeli Mugbil Ismail Ogly aus Kirtscheli, Kreis Kuba, Gouv. Baku.** Hierzu Skelett. 1884, Nr. 10. In der Lambdanaht zahlreiche kleine unregelmässige Schaltknöchelchen.

n.

115	68	113	96	30	30	35	34	29	51	23	52	39	147,0	77,0	76,4	99,3	123,6	73,1	91,2	53,9	86	88	45,1	75,0	94,1
118	73	123	102	35	35	38	38	25	54	26	47	44	155,3	82,5	72,1	87,4	130,6	74,5	95,5	54,4	92	92	48,1	93,6	82,1

Nr. 276 (124). **Cranium. Adult.** *Processus paramastoideus* beiderseitig kegelförmig, 4 mm lang. *Os epipterieum* links 12 mm lang, 8 mm breit, der Schläfenbeinschuppe anliegend. Rechterseits ein circa erbsengrosses Schaltknöchelchen der Schläfenschuppe anliegend, ein grösseres, 13 mm lang, 8 mm breit, dem Stirnbeine anliegend.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Nummer des Catalogs	Geschlecht	Capacität	Sagittalumfang	Horizontalumfang	Verticaler Querumfang	Länge	Breite	Bregmahöhe	Ganze Höhe (nach Virchow)	Ohrhöhe	Kleinste Stirnbreite	Hinterhauptsbreite	Breite der Schädelbasis	Länge der Schädelbasis	Breite d. Hinterhauptsloches	Länge d. Hinterhauptsloches	Länge des Stirnbeins	Länge des Scheitelbeins	Länge der Oberschuppe	Länge der Unterschuppe	Gesichtslänge	Jochbreite	Gesichtsbreite (n. Virchow)
277	Sk. 4	♂	1565	381	533	314	193	143	131	131	110	99	111	131	97	32	35	125	118	87	51	106	133	94
278	Sk. 17	—	1575	401	558	316	197	136	128	128	110	101	125	138	91	33	36	140	—	—	55	96	142	10
279	125	—	1565	388	527	312	189	142	134	134	111	99	109	126	90	32	35	135	127	75	51	94	124	9
280	132	♂	1375	368	505	323	175	140	140	141	112	96	110	126	93	28	37	130	135	60	43	97	132	9
281	Sk. 16	♂	1355	377	516	301	183	137	120	121	111	98	107	118	94	31	34	125	127	73	52	93	119	8
282	Sk. 15	—	1535	360	528	323	185	152	129	129	112	106	114	134	100	33	35	133	120	63	54	99	139	9

Nr. 277 (Sk. 4). **Cranium ♂. Chan Kischi Moskum Ogly. 24 Jahre, aus Sajad, Kreis Kuba, Gouv. Baku.** Starke basale Zacken der *Laminae pterygoideae laterales*. Rechts *Foramen crotaphitico-buccinatorium*. *Torus palatinus*. *Cristae marginales*. *Tuberculum paramastoideum* beiderseitig. Die Schuppe des Schläfenbeines ist vom Mastoideum

Nr. 278 (17). **Cranium. Mat. Aus der Umgegend von Weissenstein.** Sagittalnaht und der grösste Theil der Lambdanaht verwachsen. Die lateralen Partien der Coronalnaht und die in der Pterionsgegend gelegene Partie der Schläfenschuppennaht verwachsen.

Nr. 280 (132). **Cranium ♂. Peter Süki. 32 Jahre.** Schwacher *Torus palatinus*. Sagittalnaht dachfirstenähnlich prominirend

Nr. 282 (15). **Cranium.** Hierzu Skelett. 1875, Nr. 1. Der hinterste Abschnitt der Sagittalnaht verwachsen.

Digitized by Google

Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Unterkiefer-Condylenbreite	Unterkiefer-Winkelbreite	Orbitalhöhe r.	Orbitalhöhe l.	Orbitalbreite r.	Orbitalbreite l.	Interorbitalbreite	Nasenhöhe	Nasenbreite	Gaumenlänge	Gaumenbreite	Schädelmodulus	L : B	L : H	B : H	Gesichtsindex (n. Virchow)	Obergesichtsindex (nach Virchow)	Jochbreiten-Gesichtsindex	Jochbreiten-Obergesichtsindex	Orbitalindex r.	Orbitalindex l.	Nasenindex	Gaumenindex	Foramen magnum-Index
13	70	116	118	35	35	38	38	26	56	24	51	45	155,6	74,1	67,9	91,6	120,2	74,4	85,0	52,6	92	92	42,9	88,2	91,4

durch einen nächtigen, in der Verlängerung des *Arcus zygomaticus* gelegenen wulstigen Kamm abgegrenzt. Unterkieferwinkel äusserst stark nach aussen gebogen.

h e n.

112	66	127	105	36	35	40	40	26	47	25	48	45	160,3	79,1	65,0	82,1	112,0*	66,0*	78,8	46,4	90	88	53,2	93,8	91,7
111	66	120	99	38	33	38	38	25	48	20	48	38	155,0	75,1	70,9	94,3	126,7	73,3	91,9	53,2	87	87	41,7	79,1	91,4

Nr. 279 (125). **Cranium. Adult.** Schwache Andeutungen eines *Torus palatinus*. *Crista marginalis*. Basale Zacken der *Laminae pterygoideae laterales*.

e n.

20	70	114	105	31	31	35	35	24	50	24	47	41	152,0	80,0	80,6	100,7	121,2	70,7	90,3	53,0	89	89	48,0	87,2	75,7
05*	63	112	89	31	31	37	36	25	46	23	48	39	147,0	74,8	66,1	88,3	119,3*	71,6	88,2*	53,0	84	86	50,0	66,7	91,1

Nr. 281 (18). **Cranium ♂. Peter Lakmann. 36 Jahre, aus Åbo, Finnland.** Hierzu Skelett. Die lateralen Abschnitte der Coronalnaht verwachsen.

e n.

18	72	129	103	36	35	42	41	25	50	25	54	41	155,3	82,1	70,0	84,8	128,2	78,2	85,0	51,8	85,7	85	50,0	82,0	94,3

Digitized by Google

Aus einem Grabthurm im Westen der Stadt. Muthmassliche

Laufende Nummer	Nummer des Catalogs	Geschlecht	Capacität	Sagittalumfang	Horizontalumfang	Verticaler Querumfang	Länge	Breite	Breguralhöhe	Ganze Höhe (nach Virchow)	Ohrhöhe	Kleinste Stirnbreite	Hinterhauptsbreite	Breite der Schädelbasis	Länge der Schädelbasis	Breite d. Hinterhauptslochs	Länge d. Hinterhauptslochs	Länge des Stirnbeins	Länge des Scheitelbeins	Länge der Oberschuppe	Länge der Unterschuppe	Gesichtslänge	Jochbreite	Gesichtshöhe (nach Virchow)
283	133	—	1340	383	515	301	188	136	131	133	113	101	114	125	100	30	34	120*	143	75	45	105	132	91

Nr. 283 (133). **Cranium. Mat.** Schädel wohl erhalten. Unterkiefer unvollständig. Hierzu Bruchstücke eines anderen Oberkiefers. 1886, Nr. 84. Stirnnaht, Sagittalnaht und zum Theil auch Lambdanaht grösstenteils verwachsen. *Fossula pharyngea* circa 1 cm lang, canalförmig, jedoch nicht in das Schädeldach perforirend. In der Medianlinie ein vom *Foramen*

Japa

284	Sk. 13	♂	1355	365	490	313	176	135	134	137	119	87	103	120	94	30	36	128	126	56	55	96	122	97
285	Sk. 11	♂	1625	384	536	337	190	146	142	143	125	98	116	125	100	29	38	123	132	85	44	106	136	101
286	Sk. 12	♀	1230	348	488	299	170	134	127	128	110	92	102	117	91	29	35	122	118	60	48	95	119	85
287	370	—	1225	351	475	311	166	132	133	135	113	88	101	114	89	27	35	121	123	61	46	93	119	92
288	35	♂	1455	374	516	324	180	140	139	141	120	93	112	128	102	32	37	130	121	79	44	100	136	101

Nr. 284 (Sk. 13). **Cranium ♂. Adult.** Aus dem anatomischen Institute zu Tokio. Hierzu Skelett Nr. 13. 1886/87. Nr. 88. *Crista marginales palati* excessiv stark. Basale Zacken der *Laminae pterygoideae laterales*. Andeutung einer Bipartitur des *Os jugale*. Im rechten Asterionwinkel ein 14 mm langer, 8 mm breiter Schaltknochen.

Nr. 285 (Sk. 11). **Cranium ♂. Mat.** Hierzu Skelett Nr. 11. 1882, Nr. 56a. In der Mitte der linken Lambdanaht ein 20 mm langer, 15 mm breiter, viereckiger Schaltknochen. An der symmetrischen Stelle der linken Lambdanaht ein etwas kleinerer Schaltknochen, ausserdem in derselben noch drei über bohnengrosse Schaltknochen. *Laminae pterygoideae laterales* excessiv stark entwickelt. *Foramen pterygo-spinosum* links nahezu vollständig von Knochen umschlossen. Beiderseits *Foramen ovale* mit *Processus ovalis*. *Foramen ovale-buccinatorium*.

Al

Aus Sapporo in Jesso. Alter Grabhügel

289	371	—	1360	355	506	311	178	138	129	133	116	93	105	122	94	31	38	120	121	69	45	99	129	88

Nr. 289 (371). **Calvarium. Adult.** Schädelbasis von feinsten Wurzelhäutchen bedeckt. *Crista marginalis, Torus palatinus*. In der linken Lambdanaht, 1 cm von der Mittellinie entfernt, ein 15 mm langer, 8 mm breiter Schaltknochen. Zwischen dem linken Mastoid und dem linken *Os occipitale* ein dreieckiger Schaltknochen, Basis 20 mm, Höhe 17 mm. Rechts *Spina*

Digitized by Google

en.

nyra.

eit vor 270 v. Chr. Geschenkt von Prof. Euting, 1883.

Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Unterkiefer-Condylenbreite	Unterkiefer-Winkelbreite	Orbitalhöhe r.	Orbitalhöhe l.	Orbitalbreite r.	Orbitalbreite l.	Interorbitalbreite	Nasenhöhe	Nasenbreite	Gaumenlänge	Gaumenbreite	Schädelmodulus	L : B	L : H	B : H	Gesichtsindex (n. Virchow)	Obergesichtsindex (nach Virchow)	Jochbreiten-Gesichtsindex	Jochbreiten-Obergesichtsindex	Orbitalindex r.	Orbitalindex l.	Nasenindex	Gaumenindex	Foramen magnum-Index
13	65	—	—	33	32	38	39	21	53	25	51	42	152,3	72,3	70,7	97,7	124,1	71,4	85,6	49,9	87	82	47,1	82,3	88,2

occipitale magnum ausgehender Canal, der am *Clivus Blumenbachii* circa 1 cm hinter der *Sella turcica* ins Schädelinnere perforirt. *Processus paramastoideus* links 4 mm hoch, etwa ebenso breit. Rechts starke basale Zacke der *Lamina pterygoidea lateralis.*

ter.

19	69	106	104	34	34	36	36	23	50	23	49	40	149,3	76,7	77,8	103,6	122,7	71,1	97,5	56,5	94	94	46,0	81,6	83,3
25	75	120	101	39	38	39	41	26	53	27	49	38	159,6	76,9	75,2	98,0	123,7	74,2	91,9	55,1	100	92	50,9	77,5	76,4
15	69	112	91	33	33	38	37	25	48	23	48	40	144,0	78,8	75,3	95,5	123,6	74,2	96,6	57,9	87	89	47,9	83,3	82,8
12	65	114	88	33	34	35	36	22	48	22	49	35	147,6	79,5	81,3	103,7	121,7	70,6	94,1	54,6	94	94	44,8	71,4	77,1
34*	75	114	109	39	39*	41	41*	24*	55	31	53	47**	153,6	77,8	78,3	100,6	132,6*	74,2	98,6*	55,1	95	95	56,4	88,6**	86,5

Nr. 286 (Sk. 12). **Cranium ♀. Adult.** Hierzu Skelett Nr. 12. 1882, Nr. 56 b. In der Lambdanaht zahlreiche unregelmässige Schaltknöchelchen. *Crista marginalis palati* stark entwickelt. *Os jugale* zeigt beiderseits schwache Andeutungen einer Bipartitur. *Os epiptericum* rechts 23 mm lang, 11 mm breit. Die letzten Molaren noch in den Alveolen.

Nr. 287 (370). **Cranium. Mat.** 1889/90, Nr. 22, alte Sammlung 952. *Fossula pharyngea. Spina posterior pro ligamento crotaphitico-buccinatorio* excessiv stark. Zähne anscheinend schwarz gefärbt.

Nr. 288 (35). **Cranium ♂. Mat.** Hierzu Skelett. 1885/86, Nr. 12. *Processus paramastoideus* beiderseits gut ausgeprägt. *Fossula pharyngea* breit und seicht.

o.

schenk von Prof. Taguchi in Tokio.

—	67	—	—	36	36	40	40	18	52	24	50	44	149,6	77,5	74,7	96,3	—	71,2	—	52,0	85	85	46,1	88,0	81,6

posterior pro ligamento crotaphitico-buccinatorio. Am vorderen Rande der Umgrenzung des *Foramen occipitale magnum* eine Gelenkfacette zur Articulation mit dem Zahn des Epistropheus.

Digitized by Google

Chi

Laufende Nummer	Nummer des Catalogs	Geschlecht	Capacität	Sagittalumfang	Horizontalumfang	Verticaler Querumfang	Länge	Breite	Bregmahöhe	Ganze Höhe (nach Virchow)	Ohrhöhe	Kleinste Stirnbreite	Hinterhauptsbreite	Breite der Schädelbasis	Länge der Schädelbasis	Breite d. Hinterhauptsloches	Länge d. Hinterhauptsloches	Länge des Stirnbeins	Länge des Scheitelbeins	Länge der Oberschuppe	Länge der Unterschuppe	Gesichtslänge	Jochbreite	Gesichtsbreite (n. Virchow)
290	381	♂	1610	368	529	340	181	151	140	143	123	95	113	121	105	31	39	130	120	75	43	108	135	10[illegible]
291	134	—	1600	394	533	323	191	132	144	145	121	104	110	124	104	33	36	135	135	74	50	103	137	10[illegible]

Nr. 290 (381). **Cranium ♂. Adult.** Schwache Andeutung einer *Fossula pharyngea.* Basale Zacken der *Laminae pterygoideae laterales* excessiv stark. *Crista marginalis palati.*

Malayischer

a) Java. Angeblich

292	382	♂	1305	361	498	311	175	137	133	135	115	88	112	126	96	30	36	115	135	67	44	96	125	9[illegible]

Nr. 292 (382). **Cranium ♂. Adult.** *Os fonticulare mediale bipartitum.* Gesammthöhe 38 mm, Gesammtbreite 55 mm.

b) Sumatra. α) Atschin

293	137	—	1515	380	519	325	186	137	142	145	126	95	111	128	106	31	38	133	134	62	51	104	135	10[illegible]

Nr. 293 (137). **Cranium. Adult.** Sagittalnaht höckerig uneben. *Processus paramastoideus* angedeutet. *Os epiptericum* rechts der Schläfenbeinschuppe ansitzend, circa 11 mm gross. Zähne dunkel gefärbt.

β) Ba

Vier Männer, die aus den Toba-Bergen am Toba-See im Battalande stammten

294	377	♂	1625	381	524	329	188	144	138	140	120	94	111	126	108	33	38	130	135	70	46	103	137	10[illegible]
295	378	♂	1600	384	507	324	179	143	146	148	123	88	107	126	101	32	37	134	154	52	44	100	131	9[illegible]
296	379	♂	1390	366	501	310	176	134	139	141	117	93	108	120	97	33	41	128	121	81	36	101	133	10[illegible]
297	380	♂	1610	388	523	337	182	147	144	146	123	97	111	132	99	31	35	135	135	75	43	99	139	10[illegible]

Nr. 294 (377). **Cranium ♂. Adult.** 1889/90, Nr. 107. *Os fonticulare posterius* 15 mm lang, 9 mm breit. Im linken Mastoid-Schläfenschuppenwinkel ein 12 mm langer, 9 mm breiter Schaltknochen. Basale Zacken der *laminae pterygoideae laterales* besonders links stark entwickelt. *Cristae marginales palati.* Andeutung einer Bipartitur des *Os jugale. Os epiptericum* rechts 23 mm lang, 14 mm breit.

Nr. 295 (378). **Cranium ♂. Adult.** 1889/90, Nr. 108. In der Lambdanaht mehrere über 1 cm grosse Schaltknöchelchen. Im linken Asterionwinkel ein 14 mm langer, 6 mm breiter Schaltknochen, der symmetrische Knochen der rechten Seite 16 mm lang, 14 mm breit. *Processus paramastoideus* besonders links deutlich. *Crista marginalis palati* breit lamellenförmig

Digitized by Google

esen.

	Obergesichtshöhe	Unterkiefer-Condylenbreite	Unterkiefer-Winkelbreite	Orbitalhöhe r.	Orbitalhöhe l.	Orbitalbreite r.	Orbitalbreite l.	Interorbitalbreite	Nasenhöhe	Nasenbreite	Gaumenlänge	Gaumenbreite	Schädelnodulus	L : B	L : H	B : H	Gesichtsindex (n. Virchow)	Obergesichtsindex (nach Virchow)	Jochbreiten-Gesichtsindex	Jochbreiten-Obergesichts-index	Orbitalindex r.	Orbitalindex l.	Nasenindex	Gaumenindex	Foramen magnum-Index
♂	75	121	98	36	34	41	40	24	52	26	56	41	158,0	83,9	79,0	94,0	124,2	72,8	94,8	55,6	88	85	50,0	73,2	79,5
♀	73	121	99	32	32	41	41	28	52	26	59	44	156,0	69,1	75,9	109,8	111,2	68,2	86,8	53,2	78	78	50,0	74,6	91,7

Nr. 281 (134). **Cranium. Adult.** 1857, Nr. 27. Starke Entwickelung der *Laminae pterygoideae laterales*. Schläfenfortsatz der rechten Schläfenbeinschuppe.

rchipel.

ne Sicherheit.

8	72	114	95	33	32	36	36	22	51	27	46	37	149,0	78,0	77,1	98,5	124,2	75,8	94,4	57,6	91	89	52,9	80,4	83,3

ls Atjeh bezeichnet.)

)	73	121	100	34	33	38	38	23	53	27	53	42	156,0	73,6	78,0	105,7	116,5	70,8	88,9	54,0	89	87	50,9	79,2	81,6

dort nach Indrapura Estate im District Battu-Bahra kamen und dort starben.

	75	—	105	35	35	41	41	24	54	23	57	53	157,3	76,6	74,4	97,9	112,2	70,7	86,8	54,7	85	85	42,6	92,9	86,9
*	71	116	99	35	34	38	38	23	50	26	55	39	156,6	79,8	82,6	103,5	121,6*	73,2	90,0*	54,2	92	89	52,0	70,9	86,5
	75	121	104	37	37	38	38	27	55	27	49	41	150,3	76,1	80,1	105,2	117,1	71,4	92,4	56,4	97	97	49,1	83,7	80,4
*	71	123	114	37	37	40	39	26	52	27	49	40*	158,3	80,7	80,2	99,3	113,8*	70,2	82,7*	51,1	91	95	51,9	81,6*	88,6

r. 296 (379). **Cranium ♂. Adult.** 1889/90, Nr. 109. Schädelbasis von feinsten Wurzelfäserchen bedeckt und durchzogen. Keinerlei Besonderheiten.

r. 297 (380). **Cranium ♂. Adult.** 1889/90, Nr. 110. In der Lambdanaht, nahe dem rechten Asterion ein 12 mm langer, 7 mm breiter Schaltknochen.

Digitized by Google

c) Borneo.

Trophäen eines dortigen Dayakstamm

Laufende Nummer	Nummer des Catalogs	Geschlecht	Capacität	Sagittalumfang	Horizontalumfang	Verticaler Querumfang	Länge	Breite	Breitmaßhöhe	Ganze Höhe (nach Virchow)	Ohrhöhe	Kleinste Stirnbreite	Hinterhauptsbreite	Breite der Schädelbasis	Länge der Schädelbasis	Breite d. Hinterhauptsloches	Länge d. Hinterhauptsloches	Länge des Stirnbeins	Länge des Scheitelbeins	Länge der Oberschuppe	Länge der Unterschuppe	Gesichtslänge	Jochbreite	Gesichtsbreite (n. Virchow)
298	138	—	1050	343	457	277	165	112	128	130	109	83	97	106	95	27	32	116	130	62	45	96	118	9
299	139	—	1200	359	483	288	175	110	133	135	110	85	100	116	93	29	35	121	141	48	49	97	127	9
300	140	—	1350	348**	486	314	168	138	141	143	118	92	101	128	99	30	—	118	122	67	41**	106	138	9
301	141	—	1235	351	489	306	173	127	132	132	121	93	107	119	104	27	32	118	130	62	41	100	127	9
302	142	—	1300	373	512	294	189	126	133	134	117	94	102	119	105	28*	36	123	130	67	53	103	135	10
303	143	—	1350	—	519	303	187	128	123	126	111	92	112	120	89	—	—	125	127	73	—	96	—	—

Nr. 298 (138). **Calvarium. Adult.** *Crista marginalis palati.* Im rechten Schläfenschuppen-Mastoidwinkel ein 18 mm langer, 14 mm breiter Schaltknochen. Im linken Schläfenschuppen-Mastoidwinkel ein gleich grosser Schaltknochen. Andeutung einer Bipartitur des linken *Os jugale.*

Nr. 299 (139). **Calvarium. Mat.** Sagittalnaht nahezu gänzlich verwachsen. *Fossa pharyngea* angedeutet. *Os jugale* beiderseits bipartit.

Nr. 300 (140). **Calvarium. Adult.** Etwas unsymmetrisches Hinterhaupt. Im rechten Asterionwinkel ein 15 mm langer, 8 mm breiter Schaltknochen. *Processus paramastoideus* beiderseitig entwickelt.

Nr. 301 (141). **Calvarium. Adult.** In der Mitte der rechten Lambdanaht drei unregelmässige Schaltknöchelchen. Im rechten Asterionwinkel zwei 8 bis 11 mm grosse Schaltknöchelchen. Im linken Mastoid-Schläfenschuppenwinkel ein 14 mm langer, 3 mm breiter Schaltknochen. Vor dem Basion auf der rechten Hälfte ein 7 mm breiter, etwa ebenso hoher Höcker, der durch einen breiten Wulst mit der rechten Condyloidfläche im Zusammenhang steht.

Ausser den Schädeln ein Unterkiefer. Unterkiefer-Winkelbreite 1

d) Celebes. Macass

304	136	—	1275	334	476	307	157	137	134	134	111	94	105	124	102	32	36	118	117	60	39	95	130	10

Nr. 304 (136). **Cranium. Adult.** *Os asterii* rechts dreieckig, sowohl Höhe wie Basis circa 18 mm lang. Im linken Asterionwinkel ein circa 20 mm langes, 12 mm breites Schaltknöchelchen angedeutet. *Processus paramastoideus* besonders auf der rechten Seite stark entwickelt. *Os epiptericum* rechts dreieckig, 12 mm lang, 11 mm breit.

e) Kleine Sundainseln. Ba

305	135	—	1430	372	510	315	178	140	132	135	115	96	105	122	102	30	34	123	133	74	42	97	135	9

Nr. 305 (135). **Cranium. Adult.** In der Mitte der rechten Lambdanaht zwei über bohnengrosse Schaltknöchelchen. An der symmetrischen Stelle ein gleich grosses angedeutet. Im rechten Pterion erreicht der Schläfenfortsatz der Schläfenschuppe das Stirnbein. Im linken Asterionwinkel ein 15 mm langer, 14 mm hoher Schaltknochen.

Digitized by Google

ayak aus Sambas.

rztarzt Dr. Kappeler, Pontianak, Borneo.

Obergesichtshöhe	Unterkiefer-Condylenbreite	Unterkiefer-Winkelbreite	Orbitallobe r.	Orbitallobe l.	Orbitalbreite r.	Orbitalbreite l.	Interorbitalbreite	Nasenhöhe	Nasenbreite	Gaumenlänge	Gaumenbreite	Schädelmodulus	L : B	L : H	B : H	Gesichtsindex (n. Virchow)	Obergesichtsindex (nach Virchow)	Jochbreiten-Gesichtsindex	Jochbreiten-Obergesichtsindex	Orbitalindex r.	Orbitalindex l.	Nasenindex	Gaumenindex	Foramen magnum-Index
61	—	—	34	33	36	36	23	44	22	46	32	135,6	67,8	78,8	115,1	—	67,0	—	51,6	94	91	50,0	69,5	84,4
64	—	—	32	32	39	38	18	49	25	45	39	143,3	68,6	77,1	104,1	—	64,6	—	50,4	82	84	51,0	86,7	82,8
63	—	—	33	32	40	39	24	51	28	46	39	149,6	82,1	85,1	103,5	—	63,6	—	45,6	82	82	54,9	84,8	—
64	—	—	31	32	36	36	27	47	26	50	40	144,0	73,4	76,3	103,9	—	65,3	—	50,4	86	89	55,3	80,0	84,4
59	—	—	29	29	38	37	30	48	32	53	38	149,6	66,7	70,9	106,3	—	55,6	—	43,6	76	78	64,6	71,7	77,8°
57°	—	—	—	—	—	—	27	47	25	46	—	147,0	68,4	67,4	98,4	—	—	—	—	—	—	53,1	—	—

Nr. 302 (142). **Calvarium. Adult.** Die laterale Partie der Coronalnaht verwachsen. *Fossula pharyngea* schwach angedeutet. Defect in der Umrandung des *Foramen occipitale magnum*.

Nr. 303 (143). **Calvarium. Adult.** Zwei über bohnengrosse *Ossa fontiedaria posteriora*. In dem Mastoid-Schläfenschuppenwinkel ein über erbsengrosser Schaltknochen. Gesichtsschädel und hintere Umrandung des *Foramen occipitale magnum* zertrümmert. Am Rande der vorderen Umrandung des *Foramen occipitale magnum* eine mediane, erbsengrosse Gelenkgrube. Basale Zacken der *Laminae pterygoideae laterales*. In der Mitte der linken Lambdanaht ein 18 mm langer, 5 mm breiter Schaltknochen. An der symmetrischen Stelle der rechten Seite ein 12 mm langer, 4 mm breiter Schaltknochen. Im linken Asterionwinkel ein circa 20 mm grosser Schaltknochen. In der Mastoid- und Occipitalnaht ein 26 mm langer, 10 mm breiter Schaltknochen.

erkiefer-Condylenbreite 124. Einige Schädelbruchstücke.

schenk von Herrn Hellermann, Batavia.)

8	70	118	101	35	36	39	38	19	54	26	52	45	142,6	87,3	85,3	97,8	118,0	70,0	90,7	53,7	90	95	48,1	86,5	88,9

schenk von Herrn Hellermann, Batavia.)

6	65	117	106	30	31	38	38	25	53	27	52	41	151,0	78,6	75,9	96,4	109,3	67,0	78,5	48,1	79	82	50,9	78,8	88,2

Digitized by Google

C

a) Sing

Laufende Nummer	Nummer des Catalogs	Geschlecht	Capacität	Sagittalumfang	Horizontalumfang	Verticaler Querumfang	Länge	Breite	Breguahöhe	Ganze Höhe (nach Virchow)	Ohrhöhe	Kleinste Stirnbreite	Hinterhauptsbreite	Breite der Schädelbasis	Länge der Schädelbasis	Breite d. Hinterhauptsloches	Länge d. Hinterhauptsloches	Länge des Stirnbeins	Länge des Scheitelbeins	Länge der Oberschuppe	Länge der Unterschuppe	Gesichtslänge	Jochbreite
306	415	♀	1225	356	476	317	168	131	133	136	120	92	104	117	106	31	33	125	131	56	44	100	124
307	416	♀	1475	392	510	322	183	132	143	143	122	97	108	128	99	31	36	137	137	71	47	101	134
308	417	♂	1465	344	481	308	170	131	128	130	112	88	97	119	105	29	32	120	122	56	46	99	119
309	418	♂	1170	350	490	301	177	129	136	137	115	98	105	123	107	32	41	122	121	67	40	107	136

Nr. 306 (415). **Cranium ♀. 24 Jahre. Angohami.** *Fossa pharyngea.* Basale Zacken der *Laminae pterygoideae internales.* b Pterion an der linken Schläfenbeinschuppe ein erbsengrosses Schaltknöchelchen. Abstand des Stirnbeines von d Schläfenbeinschuppe im rechten Pterion 24 mm, im linken Pterion 26 mm.

Nr. 307 (416). **Cranium ♀. 28 Jahre.** Laterale Abschnitte der Coronalnaht verwachsen. In der rechten Lambdanaht, 1 cm v Asterion entfernt, ein 16 mm langes, 4 mm breites Schaltknöchelchen. An der symmetrischen Stelle der linken Sei zwei etwa ebenso grosse und ein drittes klein erbsengrosses Schaltknöchelchen. Andeutung eines *Torus palatinu* Die den Ohreingang begrenzende obere Schuppe relativ stark entwickelt.

b)

310	426	♂	1235	353	480	313	168	136	135	135	114	88	98*	123	97	28	39	119	114	77	43	97	128
311	425	♂	1175	372	501	301	184	130	129	129	107	93	106	120	93**	27	35	130	127	63	52	98	115
312	428	♀	1125	355	487	297	175	126	135	136	109	95	107	118	97	31	37	130	125	55	45	100	123
313	427	♀	1085	340	472	290	169	123	132	131	107	94	100	121	98	28	34	122	100	58*	60*	99	119

Nr. 310 (426) **Cranium ♂. 35 Jahre.** In der Mitte der linken Frontalnaht ein 21 mm langer, 11 mm breiter, zum Theil an d Stirnbein angewachsener Schaltknochen. Im hinteren Drittel der Sagittalnaht ein 18 mm langer, 6 mm breiter Schal knochen. Sagittalnaht und Lambdanaht verlaufen in langgezogenen Schleifenzügen. In der Mitte der rechten Lambd naht drei Schaltknochen: 23 mm, 23 mm, 19 mm lang und 11 mm, 9 mm, 4 mm breit. In der Mitte der linken Lambd naht drei kleinere Schaltknochen: 20 mm, 12 mm, 12 mm lang und 4 mm, 3 mm, 2 mm breit. *Fossula pharyngea Crista marginalis.* Rechts starke untere Zacke der *Lamina pterygoidea externa.* Distanz von der *Spina angularis* 5 m Harte Gaumen, defect.

A f

Aegypte

314	146	—	1400	372	495	340	171	145	138	141	125	93	114	121	90	28	35	120	126	79	47	93	121
315	147	—	1315	351	491	335	164	150	128	131	116	93	108	118	91	28	35	115	135	46	55	91	121

Nr. 314 (146). **Calvarium. Adult.** Die lateralen Abschnitte der Coronalnaht undeutlich. *Os frontalare posterius mediale bipartitum.* Höhe 4 cm, Gesammtbreite 6 cm. Rechts *Processus paramastoideus* stark entwickelt. Glabella gänzlich platt

Digitized by Google

on.

esen.

Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Unterkiefer-Condylenbreite	Unterkiefer-Winkelbreite	Orbitalhöhe r.	Orbitalhöhe l.	Orbitalbreite r.	Orbitalbreite l.	Interorbitalbreite	Nasenhöhe	Nasenbreite	Gaumenlänge	Gaumenbreite	Schädelmodulus	L : B	L : H	B : H	Gesichtsindex (n. Virchow)	Obergesichtsindex (nach Virchow)	Jochbreiten-Gesichtsindex	Jochbreiten-Obergesichtsindex	Orbitalindex r.	Orbitalindex l.	Nasenindex	Gaumenindex	Foramen magnum-Index
14	68	117	101	30	31	37	37	25	51	25	54	41	145,0	77,9	80,9	103,8	122,8*	73,1*	91,9	54,8	81	84	49,0	75,9	90,8
16	69	121	99	34	34	38	38	26	49	26	53	40	152,6	72,1	78,1	108,3	113,7*	67,6*	86,5	51,5	89	89	53,0	75,4	86,1
12	68	105	91	32	32	37	36	24	52	25	52	41	143,6	77,0	76,5	99,2	120,4	73,1	94,1	57,1	87	89	48,1	78,8	90,6
20	69	114	104	32	32	39	39	27	49	29	55	45	147,6	72,0	77,4	106,1	117,6	67,6	88,2	50,7	82	82	59,2	81,8	78,0

Nr. 308 (417). **Cranium ♂. 28 Jahre. Harmanès.** In dem Endabschnitte der Sagittalnaht und in den medialen Partien der Lambdanaht zahlreiche, bis 2 cm grosse Schaltknöchelchen. Im linken Pterion, der Schläfenschuppe anliegend, zwei erbsengrosse Schaltknöchelchen. *Fossa pharyngea* in der nächsten Nähe des Basion. *Foramen pterygo-spinosum* beiderseits allseitig von Knochen umgeben.

Nr. 309 (418). **Cranium ♂. 30 Jahre. Bosteyar.** In der rechten Lambdanaht einige Millimeter von der Mittellinie ein 15 mm langer, 9 mm breiter Schaltknochen. *Processus styloideus* gegliedert. *Spina posterior pro ligamento crotaphitico-buccinatorio* beiderseits relativ stark entwickelt. Schwache Andeutung einer Bipartitur des rechten *Os jugale*.

ilen.

03	62	112	87	30	31	37	37	25	45	27	51	43	146,3	80,9	80,4	99,3	108,4	65,3	80,5	48,4	81	84	60,0	84,3	71,8
11	58	118	105	33	34	39	38	25	47	26	45	38	147,6	70,6	70,1	99,2	123,3	64,4	98,5	50,4	85	89	55,3	84,4	71,4
02	61	109	92	30	30	38	38	22	46	24	50	37	145,6	72,0	77,7	107,8	108,5	64,9	83,0	49,6	79	79	52,1	74,0	83,8
09	70	115	97	32	32	36	36	21	47	24	53	43	141,0	72,7	77,5	106,5	123,8	79,5	91,6	58,8	89	89	51,1	81,1	82,3

Nr. 311 (425). **Cranium ♂. 36 Jahre.** In der rechten Lambdanaht ein 12 mm langer, 4 mm breiter Schaltknochen. In der linken Lambdanaht drei Schaltknochen: 14 mm, 12 mm, 13 mm lang und 11 mm, 3 mm und 4 mm breit. Im rechten Asterion-winkel ein 12 mm langer, 7 mm breiter Schaltknochen, der symmetrische Knochen der linken Seite 16 mm lang, 7 mm breit. *Fossula pharyngea.*

Nr. 312 (428). **Cranium ♀. 25 Jahre.** In der linken Lambdanaht nahe dem Asterion ein 13 mm langer, 9 mm breiter Schaltknochen.

Nr. 313 (427). **Cranium ♀. 28 Jahre.** Die lateralen Partien der Coronalnaht und die Lambdanaht zum grössten Theile verwachsen. In der letzteren anscheinend mehrere Schaltknöchelchen.

a.

on Dr. Sachs in Cairo.)

–	72	–	–	37	37	40	39	23	52	24	46*	43	152,3	84,8	82,5	97,2	–	76,6	–	59,5	91	95	46,1	93,4*	79,9
–	66	–	–	31	31	37	36	24	48	22	49	37	148,3	91,4	79,8	87,3	–	73,3	–	54,5	84	86	45,8	75,5	79,9

Nr. 315 (147). **Calvarium. Adult.** *Os fonticulare posterius* dreieckig. Spitze nach vorn gerichtet. Höhe 3,7 cm, Basisbreite 5 cm. Gesammtschädelconfiguration asymmetrisch.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Nummer des Catalogs	Geschlecht	Capacität	Sagittalumfang	Horizontalumfang	Verticaler Querumfang	Länge	Breite	Bregmahöhe	Ganze Höhe (nach Virchow)	Ohrhöhe	Kleinste Stirnbreite	Hinterhauptsbreite	Breite der Schädelbasis	Länge der Schädelbasis	Breite d. Hinterhauptsloches	Länge d. Hinterhauptsloches	Länge des Stirnbeins	Länge des Scheitelbeins	Länge der Oberschuppe	Länge der Unterschuppe	Gesichtslänge	Jochbreite	Gesichtsbreite (n. Virchow)
316	148	—	1055	353	463	290	172	118	132	133	108	86	94	111*	101	23	32	121	129	65*	38*	100	112*	[illegible]
317	149	—	1190	356	481	301	168	133	134	135	110	92	100	122	90	27	32	125	121	59*	51*	95	123	[illegible]
318	150	—	1175	345	482	306	169	134	132	132	110	93	106	124	99	30	33	110	126	69	40	102	131	[illegible]
319	151	—	1275	375	504	324	174	138	134	133	112	100	109	120	92	29	33	133	137	53	52	96	123	[illegible]

Nr. 316 (148). **Calvarium. Juv.** Exquisiter Langschädel. In der linken Mastoideo-occipitalnaht ein 18 mm langer, 9 mm breiter Schaltknochen. Sphenobasilarfurche breit klaffend. *Sutura incisiva.*

Nr. 317 (149). **Calvarium. Adult.** In der rechten Lambdanaht 15 mm von der Mittellinie ein viereckiger, 12 mm langer, ein ebenso hoher Schaltknochen.

N

320	152	—	1540	355	494	315	175	137	135	136	115	92	97	115	102	26	37	125	129	56	45	97	130	[illegible]
321	14	—	1325	363	507	304	183	129	132	132	113	96	109	122	107	32	37	125	128	67	43	105	131	[illegible]
322	21	♂?	1475	365	521	320	180	150	139	140	115	94	114	133	108*	35	42	127	132	61	45	103	140	[illegible]

Nr. 320 (152). **Calvarium. Adult.** Altes Präparat. 18**. 56 a-24. *Crista marginalis* ausgebildet, sonst keinerlei Eigenthümlichkeiten.

Nr. 321 (14). **Cranium. Adult.** Hierzu Skelett. Alt. Präp. Nr. 115. 6 a. Laterale Abschnitte der Coronalnaht verwachsen. *Crista marginalis.*

K

323	145	—	1340	359	510	295	190	128	133	135	115	94	105	121	107	29	37	118	124	63	54	111	126	[illegible]

Nr. 323 (145). **Calvarium. Adult.** *Os fonticulare* 14 mm hoch, 18 mm breit. *Os epiptericum* links 26 mm lang, 16 mm breit, rechts 38 mm lang, 13 mm breit. Unter dem letzteren noch ein über erbsengrosses Schaltknöchelchen. Basale Zacken der *Laminae pterygoideae laterales* relativ stark entwickelt.

Am

Nord

Sioux

Grabfund in der Nähe der Grand River Agency. Dakotah.

324	154	—	1425	357	508	308	179	141	134	134	114	101	111	131	58	29	36	126	136	57	38	105	138	[illegible]

Nr. 324 (154). **Cranium. Adult. Sioux-Indianer.** 1876, Nr. 54. *Os fonticulare posterius tripartitum.* Gesammthöhe 27 mm. Gesammtbreite 45 mm. Basale Zacken der *Laminae pterygoideae laterales.*

Digitized by Google

Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Unterkiefer-Condylenbreite	Unterkiefer-Winkelbreite	Orbitalhöhe r.	Orbitalhöhe l.	Orbitalbreite r.	Orbitalbreite l.	Interorbitalbreite	Nasenhöhe	Nasenbreite	Gaumenbreite	Gaumenlänge	Schädelmodulus	L. : B.	L. : H.	B. : H.	Gesichtsindex n. Virchow	Obergesichtsindex (nach Virchow)	Jochbreiten-Gesichtsindex	Jochbreiten-Obergesichtsindex	Orbitalindex r.	Orbitalindex l.	Nasenindex	Gaumenindex	Foramen magnum-Index
—	59	—	—	32	—	36	36	26	44	27	50	38	141,0	68,6	77,3	112,7	—	66,2	—	52,6*	89	—	61,4	76,0	71,9
—	68	—	—	35	35	37	37	22	51	23	48	39	148,6	79,1	80,3	101,5	—	75,6	—	55,3	95	95	45,1	81,3	84,4
—	76	—	—	34	35	38	38	24	55	24	51	—	148,3	79,3	78,1	98,5	—	77,5	—	58,0	89	92	43,6	—	90,9
—	64	—	—	30	30	38	37	23	47	22	48	38	148,3	79,3	76,4	96,4	—	73,5	—	52,0	79	81	46,7	79,1	87,8

Nr. 318 (150). **Calvarium. Adult.** Stirnnaht vollständig.

Nr. 319 (151). **Calvarium. Adult.** Stirnnaht. Mehrere unregelmässige *Ossa fonticularia posteriora*. Am Basion auf der linken Seite ein Höcker, der durch einen niederen Wulst mit dem gleichseitigen Condylus in Verbindung steht.

ger.

—	68	—	—	33	33	37	37	19	48	23	54	38	149,3	78,2	77,0	99,2	—	76,4	—	52,3	89	89	47,9	70,3	70,2
122	71	117	108	35	35	40	40	26	49	30	54	42*	148,0	70,4	72,1	102,3	123,1	71,7	93,1	54,2	88	88	61,2	77,8*	86,5
120*	73	123	111	36	36	41	42	27	55	27	53	43	156,6	83,3	77,8	93,3	121,2*	72,7	85,7*	52,1	88	85,7	49,1	81,1	83,3

Nr. 322 (21). **Cranium. Mat.** ♂? Nähte des Schädeldaches zum Theil verwischt. *Protuberantia occipitalis externa* exquisit mächtig zapfenförmig.

Nach mündlichen Ueberlieferungen ein im Bürgerspital verstorbener französischer Regimentstambour, ein „Schwarzer." Algier? Skelett aufgestellt, fehlen beide Hände. Alt. Pr. 1. (Katalog von 1820.)

byle.

—	73	—	—	32	32	37	37	27	53	25	54	41	151,1	67,4	71,1	105,4	—	76,8	—	57,9	87	87	47,1	76,0	78,4

rika.

Amerika.

ndianer.

ter Nähe wohnen Sioux-Indianer. Durch Dr. A. Köbig erhalten.

123	74	122*	105*	35	34	39	38	27	54	29	56	50	151,3	78,7	74,8	95,0	117,1	70,4	89,1	53,6	90	89	53,7	89,2	80,6

Digitized by Google

S ü d

P

Aus einem alten Peruaner Friedhofe in Arica, östlich vom Berge Morro. Die Leichen befanden sich
sowie an Metall einige dünne Silberplätt

Laufende Nummer	Nummer des Catalogs	Geschlecht	Capacität	Sagittalumfang	Horizontalumfang	Verticaler Querumfang	Länge	Breite	Breitendurchmesser	Ganze Höhe (nach Virchow)	Ohrhöhe	Kleinste Stirnbreite	Hinterhauptsbreite	Breite der Schädelbasis	Länge der Schädelbasis	Breite d. Hinterhauptsloches	Länge d. Hinterhauptsloches	Länge des Stirnbeins	Länge des Scheitelbeins	Länge der Oberschuppe	Länge der Unterschuppe	Gesichtslänge	Jochbreite	Gesichtsbreite (n. Virchow)
325	364	—	1065	343	458	293	166	123	127	133	113	87	102	119	103	27	32	115	120	65	43	94	130	100
326	365	—	1250	355	491	313	174	137	132	138	118	85	110	126	100	30	32	120	112	78	45	97	129	95
327	366	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	83	—	—	—	—	—	112*	—	—	—	—	—	78

Nr. 325 (364). **Cranium. Mat.** 1888/89, Nr. 39. Hierzu sämmtliche Hals- und die beiden ersten Brustwirbel Nr. 367. 1888/89, Nr. 40. Stark geneigte Stirn, künstlich deformirt. Im linken Mastoid-Schläfenschuppenwinkel ein 14 mm langer, 4 mm breiter, der Schläfenschuppe anliegender Schaltknochen. Im rechten Mastoid-Schläfenschuppenwinkel ein längsbipartiter, etwa gleich grosser Schaltknochen. *Crista marginalis.*

Peruaner aus At

Mumificirter Kopf, gefunden in einer alten Incafestung

328	153	♀?	—	—	500	302	163	147	—	—	116	98	—	130	—	—	—	129	—	—	—	—	137	—

Nr. 328 (153). **Mumienkopf.** ♀? 1887/88, Nr. 20. Mit einigen Halswirbeln. Nur der grösste Theil des linken Parietale, ein Theil des rechten Parietale und Frontale liegen frei, die übrigen Knochen sind noch von den angetrockneten Weichtheilen

C h i

Araucanier (Indianer), gefunden bei Jaiguen 1880. Aus einer alten Grabstätte. Au

329	155	—	1290	344	480	312	162	143	121	119	110	93	105	109	85	27	35	122	118	60	44	83	115	83

Nr. 329 (155). **Calvarium. Juv.** Spheno-basilarfurche breit klaffend.

Digitized by Google

merika.

n.

zusammengekauerter Stellung, in Mänteln eingewickelt. Als Beigaben fanden sich Fischereigeräthe, arschmuck. Geschenkt von Dr. Sick.

Gesichtshöhe	Obergesichtsbreite	Unterkiefer-Condylenbreite	Unterkiefer-Winkelbreite	Orbitalhöhe r.	Orbitalhöhe l.	Orbitalbreite r.	Orbitalbreite l.	Interorbitalbreite	Nasenhöhe	Nasenbreite	Gaumenlänge	Gaumenbreite	Schädelmodulus	L : B	L : H	B : H	Gesichtsindex (n. Virchow)	Obergesichtsindex (nach Virchow)	Jochbreiten-Gesichtsindex	Jochbreiten-Obergesichts-Index	Orbitalindex r.	Orbitalindex l.	Nasenindex	Gaumenindex	Foramen magnum-Index
108	66	118	102	32	33	35	35	24	47	27	56	43	140,6	74,1	80,1	107,9	108,0	66,0	83,1	50,7	91	94	57,4	76,8	84,4
—	69	—	—	34	34	37	37	25	47	25	53	42	149,6	77,8	79,3	100,7	—	72,6	—	53,5	92	92	53,2	79,2	93,8
—	55	—	—	31,5	32	32	32	18	41	20	38	32	—	—	—	—	—	70,5	—	—	97	100	48,8	84,2	—

Nr. 326 (365). **Calvarium. Mat.** 1888/89, Nr. 38. Stark geneigte Stirn, künstlich deformirt. Basale Zacken der *Laminae pterygoideae laterales*. Die lateralen Abschnitte der Coronalnaht verwachsen. Am linken *Tuber parietale* sitzt ein circa 2 cm im Durchmesser betragender Hautfetzen mit dunkelbraunen, circa 12 mm langen Haaren.

Nr. 327 (366). **Nur Gesichtsschädel und Stirnbein. Sehr jugendlich, etwa 9. Lebensjahr.** Sämmtliche Molaren des Oberkiefers noch ganz in ihren Alveolen steckend. Dem Stirnbeine anliegend ein circa handtellergrosser Hautfetzen, besetzt mit dunkelbraunen, 45 mm langen Haaren. Spuren künstlicher Schädeldeformation.

cama (pueblo viejo).

Wahrscheinlich Frauenschädel. Dr. Steinmann.

114	66	—	96	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	90,2	—	—	—	—	83,2	48,1	—	—	—	—	—

bedeckt. Die obenstehenden Maassangaben beziehen sich somit auf den ganzen Kopf (nicht Schädel). Im Nacken einige wenige, circa 2 cm lange, dunkelbraune Haarbüschel. Hinterhaupt asymmetrisch. Stirn stark geneigt.

le.

dem Museum von Santiago (Chile). Geschenk von Prof. Philippi, Santiago.

—	56	—	—	32	33	36	36	21	43	22	41	31	141,3	88,2	73,4	83,2	—	67,4	—	48,7	89	91	51,1	75,6	71,4

Digitized by Google

Feue

Alacaluf s. Halieulip. Gefunden in einer hart an der Küste gelegenen Felsenhöhle in der Nähe v

Laufende Nummer	Nummer des Catalogs	Geschlecht	Capacität	Sagittalumfang	Horizontalumfang	Verticaler Querumfang	Länge	Breite	Berghöhe	Gerade Höhe (nach Virchow)	Ohrhöhe	Kleinste Stirnbreite	Hinterhauptsbreite	Breite der Schädelbasis	Länge der Schädelbasis	Breite d. Hinterhauptsloches	Länge d. Hinterhauptsloches	Länge des Stirnbeins	Länge des Scheitelbeins	Länge der Oberschuppe	Länge der Unterschuppe	Gesichtslänge	Jochbreite	Gesichtsbreite (n. Virchow)
330	36	—	1350	377	513	320	183	143	136	137	120	99	111	120	99	32	34	125	115	80	57	99	133	94

Nr. 330 (36). **Cranium. Adult.** 1883/84, Nr. 107. Hierzu Skelett. Es fehlen einige Wirbel, verschiedene Hand- und Fusswurzelknochen und das *Corpus sterni*. *Processus paramastoideus* beiderseits gut ausgebildet. *Torus palatinus* besonders im hinteren Abschnitte stark entwickelt. Incaknochen 90 mm breit, 60 mm hoch.
In Betreff der zum Schädel gehörigen Knochen siehe Verzeichniss der Skelette.

Austra

a) Neuholland.

331	156	—	1105	343	479	297	173	127	128	129	110	90	103	111	95	28	35	120	120	50	53	96	115	82

Nr. 331 (156). **Cranium. Adult.** 1884, Nr. 70. Im Asterionwinkel beiderseits mehrere bis erbsengrosse Schaltknöchelchen. Starke basale Zacken der *Laminae pterygoideae laterales*. *Fossula pharyngea*. Die letzten Molaren noch in den Alveolen.

b) Mela

a) Neu-Britannien

332	37	—	1375	378	512	310	189	125	133	138	118	95	108	120	109	29	36	120	140	60	58	105	131	94
333	38	—	1100	356	483	287	174	123	131	132	111	86	104	113	96	26	33	113	117	70	56	95	122	87
334	158	—	1350	381	515	315	184	132	139	142	116	94	113	122	96	26	36	126	141	63	51	99	131	102
335	159	—	1270	372	491	312	176	130	140	143	117	91	106	119	89*	30	34	117	128	80	47	100	123	91

Nr. 332 (37). **Cranium. Mat.** Hierzu Skelett. 1885/86, Nr. 44. In der Mittellinie sorgsam durchsägt. Nur die hintere Partie des harten Gaumens, Nasenscheidewand, Muscheln und die inneren Wände der Augenhöhlen fehlen. Coronalnaht und Sagittalnaht nahezu gänzlich verwachsen. Zähne ohne jede Schlifffläche. *Fossula pharyngea*.
Nr. 333 (38). **Cranium. Mat.** Hierzu Skelett. 1885/86, Nr. 44. Basale Zacken der *Laminae pterygoideae laterales*. Auf beiden Seiten berührt ein breiter Fortsatz der Schläfenbeinschuppe das Stirnbein.
Nr. 334 (158). **Cranium. Adult.** 1885, Nr. 44. *Foramen occipitale magnum* länglich oval, sonst keinerlei Besonderheiten.

Digitized by Google

and.

p Türn am Magdalenensund. In einer Gegend, die ausschliesslich von den Alacalufs bewohnt wird.

	Obergesichtshöhe	Unterkiefer-Condylenbreite	Unterkiefer-Winkelbreite	Orbitalhöhe r.	Orbitalhöhe l.	Orbitalbreite r.	Orbitalbreite l.	Interorbitalbreite	Nasenhöhe	Nasenbreite	Gaumenlänge	Gaumenbreite	Schädelmodulus	L : B	L : H	B : H	Gesichtsindex (n. Virchow)	Obergesichtsindex (nach Virchow)	Jochbreiten-Gesichtsindex	Jochbreiten-Obergesichtsindex	Orbitalindex r.	Orbitalindex l.	Nasenindex	Gaumenindex	Foramen magnum-Index
	65	119	89	34	34	41	41	21	48	25	52	39	154,3	78,1	74,8	95,8	119,1	69,1	84,2	48,8	83	83	52,1	75,0	94,1

en.

ooper Creek, Queensland.)

8	66	102	79	33	34	38	38	22	19	23	50	36	143,0	73,4	74,6	101,6	131,7	80,5	93,9	58,2	87	89	47,0	72,0	80,0

sien.

u-Pommern).

	71	116	93	36	36	42	41*	26*	51	27	—	45	150,6	66,1	73,0	110,4	122,3	75,5	87,7	54,2	85,7	88	52,9	—	80,6
	59	111	85	31	32	34	34	24	45	25	53	35	143,0	70,6	75,8	107,3	119,6	67,8	85,2	48,3	91	94	55,6	66,0	78,8
	71	116	99	33	33	40	40	23	52	26	52	46	152,6	71,7	77,8	107,5	113,6	69,5	88,5	54,2	82	82	50,0	88,4	72,2
*	61*	113	92	32	32	36	36	27	47	24	—	—	149,6	73,8	81,2	110,0	119,7	67,0*	88,6*	49,5*	89	89	51,0	—	88,2

r. 335 (159). **Cranium. Sen.** 1885, Nr. 44. Zahnalveolen nahezu sämmtlich geschwunden. Starke Atrophie des Unterkiefers. Nähte des Schädeldaches jedoch nicht geschwunden. *Os fonticulare posterius* viereckig; mediane Höhe 5 cm, transversale Breite 5,5 cm. In der linken Lambdanaht zwei unregelmässige, 2 cm lange, 6 und 8 cm breite Schaltknöchelchen. Im rechten Mastoid-Schläfenschuppenwinkel, der Schläfenschuppe anliegend, ein 16 mm langer, 7 mm breiter Schaltknochen. Starke basale Zacken der *Laminae pterygoideae laterales*.

Digitized by Google

β) Duke of York Islan

Aus dem Muse

Laufende Nummer	Nummer des Catalogs	Geschlecht	Capacität	Sagittalumfang	Horizontalumfang	Verticaler Querumfang	Länge	Breite	Breguahöhe	Ganze Höhe (nach Virchow)	Ohrhöhe	Kleinste Stirnbreite	Hinterhauptsbreite	Breite der Schädelbasis	Länge der Schädelbasis	Breite d. Hinterhauptsloches	Länge d. Hinterhauptsloches	Länge des Stirnbeins	Länge des Scheitelbeins	Länge der Oberschuppe	Länge der Unterschuppe	Gesichtslänge	Jochbreite
336	157	—	1440	380	509	320	182	133	139	141	117	96	105	119	103	30	37	128	137	63	52	100	137
337	160	♂	1400	380	531	317	189	143	135	137	116	94	103	119	104	30	34	125	127	73	55	100	144
338	161	♂	1185	347	484	296	169	131	132	133	110	93	103	119	97	30	33	111	129	55	52	94	128

Nr. 336 (157). **Cranium. Adult.** 1885. Nr. 44. Der ganze Schädel ist durch einen feinen medianen Sägeschnitt in zwei Hälfte zerlegt. In der linken Lambdanaht, 6 mm von der Mittellinie entfernt, findet sich ein viereckiger, 17 mm hoher u ebenso breiter Schaltknochen.

γ) Neu-Irlan

Erschossene E

Nr. 337 (160). **Cranium. Adult. ♂.** Stirn stark geneigt. Der ganzen rechten Lambdanahthälfte anliegend ein 9,6 cm lange 5 cm breiter Schaltknochen. In der linken Lambdanaht ein unregelmässiger, 2 cm langer, ebenso breiter Schal knochen. Beiderseits berührt ein breiter Fortsatz der Schläfenbeinschuppe das Stirnbein.

Digitized by Google

Neulauenburg).

odeffroy-Poehl, Hamburg.

Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Unterkiefer-Condylenbreite	Unterkiefer-Winkelbreite	Orbitalhöhe r.	Orbitalhöhe l.	Orbitalbreite r.	Orbitalbreite l.	Interorbitalbreite	Nasenhöhe	Nasenbreite	Gaumenlänge	Gaumenbreite	Schädelmodulus	L : B	L : H	B : H	Gesichtsindex (n. Virchow)	Obergesichtsindex (nach Virchow)	Jochbreiten-Gesichtsindex	Jochbreiten-Obergesichtsindex	Orbitalindex r.	Orbitalindex l.	Nasenindex	Gaumenindex	Foramen magnum-Index
14	61	113	98	33	33	42	42	25	47	28	56	37	152,0	73,1	77,4	106,0	117,5	62,9	83,2	44,5	78,5	78,5	58,0	66,1	81.0

Neu-Mecklenburg).

borene von Nusa.

24	74	130	86	33	34	39	39	28	52	23	55	47	153,0	75,6	72,5	95,8	127,7	73,2	86,1	51,4	85	87	44,2	85,4	88,2
96	67	118*	92	33	33	37	36	26	52	32	51	41	144,3	77,5	78,7	101,5	110,4	69,8	82,8	52,3	89	91	61,5	80,4	90,9

Nr. 338 (161). **Cranium. Adult. ♂.** Im Endabschnitte der Sagittalnaht und in der ganzen Lambdanaht zahlreiche, 1 bis 2 cm grosse Schaltknöchelchen. Desgleichen in beiden Mastoid-Schläfenschuppenwinkeln unregelmässige Schaltknöchelchen. Der Schläfenfortsatz des Stirnbeines beiderseits der Schläfenbeinschuppe stark genähert.

Digitized by Google

Rassenskelette.

Deutsches Reich.

1. Elsässer ♂. 30 Jahre. Nr. 19, 1879, Nr. 95, Schädel sub Nr. 33.
2. Elsässer ♂. 29 Jahre. Nr. 20, 1876, Nr. 59 b. Schädel sub Nr. 34.
3. Elsässer? ♂. Herkunft unbekannt. Nr. 22, 1875, Nr. 4. Schädel sub Nr. 96.
4. Elsässer ♀ aus Strassburg. 26 Jahre. 1875, Nr. 3. Schädel sub Nr. 52.
5. Bayer? ♀. 34 Jahre. Nr. 18, 1883, Nr. 81. Schädel sub Nr. 73.
6. Jude ♂. 40 Jahre, aus Hagenau. Nr. 31, 1886/87, Nr. 24. Schädel sub Nr. 82.

Italien.

7. Italiener ♂. Foissini aus Piemont. Nr. 9, 1876, Nr. 59a. Schädel sub Nr. 247.
8. Italiener ♂, Micha Mancelli, geb. in Fiesole bei Florenz. 47 Jahre. Nr. 340, 1887/88, Nr. 30. Schädel sub Nr. 243.

Schweiz.

9. Oswald Fritschi ♂. 33 Jahre. Erdarbeiter, geb. in Wyl, Canton Zürich. Nr. 353, 1887/88, Nr. 63. Schädel sub Nr. 235.

Oesterreich.

10. Slowake ♂. 30 Jahre. Johann Pilat, Klempner aus Nesluzza, Comitat Trencshin, Ungarn. Nr. 32, 1886/87, Nr. 25. Schädel sub Nr. 228.
11. Slowake ♂. 22 Jahre. Friedrich Boszy, Klempner aus Nesluzza, Comitat Trencshin, Ungarn. Nr. 33, 1886/87, Nr. 31. Schädel sub Nr. 229.

Russland.

12. Grossrusse ♂. 31 Jahre. Ivan Grigorjew Koleduchin aus Kreis Kostroma, Gouvernement Kostroma. Nr. 24, 1884, Nr. 93. Schädel sub Nr. 258.
13. Grossrusse ♂. 35 Jahre. Wassili Lokonow aus Kreis Galitsch, Gouvernement Kostroma. Nr. 26, 1884, Nr. 96. Schädel sub Nr. 259. Unterkiefer fehlt.
14. Grossrusse ♂. 29 Jahre. Aus Kreis Felatom, Gouvernement Tambow. Nr. 28, 1884, Nr. 97. Schädel sub Nr. 262.
15. Grossrusse ♂. 33 Jahre. Jefeim Filippow aus Kreis Jeluga, Gouvernement Smolensk. Nr. 27, 1884, Nr. 92. Schädel sub Nr. 257.
16. Grossrusse ♂. 21 Jahre. Anton Wassiljew aus Kreis Petrozawodsk, Gouvernement Olonetz. Nr. 7, 1883, Nr. 83. Es fehlen Hände und Füsse. Schädel sub Nr. 255.
17. Grossrusse ♂. Semen Pantelejew, Dorfgemeinde Kassimow, Kreis Rostow, Gouvernement Jaroslaw. Nr. 6, 1883, Nr. 78. Schädel sub Nr. 256.
18. Grossrusse ♂. Aus dem Gouvernement Pskow. Nr. 3, 1878, Nr. 24c. Schädel sub Nr. 253.
19. Grossrusse ♀. 29 Jahre. Maria Fedorowa aus Nowgorod. Nr. 5, 1883, Nr. 53. Schädel sub Nr. 254.
20. Pole ♂. 44 Jahre. Felix Dumkiewicz, Schlosser aus Lublin. Nr. 30, 1885/86, Nr. 47. Schädel sub Nr. 267.
21. Kaukasier ♂. Achmed Meschik Ogly aus Kirtschi, Kreis Kuba, Gouvernement Baku. Nr. 28, 1884, Nr. 94. Schädel sub Nr. 271. Es fehlt das Schädeldach.
22. Kaukasier ♂. 42 Jahre. Alistan Adigesal Ogly aus Türkmen, Kreis Gokschai, Gouvernement Baku. Nr. 29, 1884, Nr. 95. Schädel sub Nr. 272.
23. Kaukasier ♂. Kerbeli Mugbil Ismail Ogly aus Kirtschi, Kreis Kuba, Gouvernement Baku. Nr. 10, 1884, Nr. 90. Schädel sub Nr. 274.
24. Kaukasier ♂. 36 Jahre. Nafulla Molla Suleimann Ogly aus Schemacha, Gouvernement Baku. Nr. 8, 1883, Nr. 82. Schädel sub Nr. 273.
25. Tatare ♂. 24 Jahre. Chan Kischi Moskum Ogly aus Sajad, Kreis Kuba, Gouvernement Baku. Nr. 4, 1883, Nr. 4. Schädel sub Nr. 277.
26. Esthe aus der Gegend von Weissenstein bei Dorpat. Nr. 17, 1876, Nr. 8. Schädel sub Nr. 278.
27. Lette. Nr. 15, 1875, Nr. 1. Schädel sub Nr. 282.
28. Finne ♂. 36 Jahre. Peter Lakmann aus dem Gouvernement Åbo, Finnland. Nr. 16, 1884, Nr. 91. Brustbein fehlt. Schädel sub Nr. 281.

Digitized by Google

Skandinavien.

29. Lappe. Aus einem alten heidnischen Grabe bei Aagnaes am Innentheil des Varangerfjord, Ostfinnmarken, Norwegen. Nr. 34, 1886/87, Nr. 9. Schädel sub Nr. 237.

Türkei.

30. Türke ♂. Ali Sali. 1877/78, Nr. 2, 1878, Nr. 24 b. Schädel sub Nr. 251.
31. Türke ♂. 1877/78, Nr. 1, 1878, Nr. 24a. Schädel sub Nr. 252.

Afrika.

32. Neger. Nr. 14. Altes Präparat Nr. 115. 6a. Schädel sub Nr. 321.
33. Neger angeblich. Der Tradition nach ein „schwarzer" französischer Regimentstambour. Nr. 21, Altes Präparat, Nr. 1. (Katalog von 1820.) Schädel sub Nr. 322.

Asien.

34. Japaner ♀. Nr. 12. Einige Fingerphalangen fehlen und sind durch andere ersetzt. 1886/87, Nr. 56 b. Schädel sub Nr. 286.
35. Japaner ♂. Nr. 11, 1882, Nr. 56a. Schädel sub Nr. 285.
36. Japaner ♂. Nr. 13, 1886/87, Nr. 98. Schädel sub Nr. 284.
37. Japaner. Ein Studienskelett für japanesische Studenten mit japanesischen Bezeichnungen beschrieben. 1885/86, Nr. 12. Schädel sub Nr. 288.

Amerika.

38. Feuerländer. Nr. 36, 1883/84, Nr. 107. Schädel sub Nr. 330. Gefunden in einer hart an der Küste gelegenen Felsenhöhle in der Nähe von Cap Türn am Magdalenensund. In der Gegend, die ausschliesslich von den Alakalufs (Haliculips) bewohnt wird. Es fehlen einige Wirbel, verschiedene Hand- und Fusswurzelknochen, Corpus sterni.

Australien.

39. Neubritannier. Nr. 37, 1885/86, Nr. 44 u. Nr. 45. Es fehlen Atlas, Epistropheus, vierter und fünfter Lendenwirbel, Steissbein, rechter Humerus, beide Hände, ausgenommen linkes Capitatum und linkes Hamatum, Manubrium sterni, beide Patellae, verschiedene Fussknochen. Schädel sub Nr. 332.
40. Neubritannier. Nr. 38, 1885/86, Nr. 44 u. Nr. 45. Vorhanden Schädel mit Unterkiefer, 12 Brust- resp. Lendenwirbel, Brustbein, 17 Rippen, beide Schulterblätter, linkes Schlüsselbein, beide Ulnae, linker Radius, rechter Femur, rechte Tibia, beide Fibulae. Schädel sub Nr. 333.
41. Neubritannier. Nr. 39, 1885/86, Nr. 44 u. Nr. 45. Skelettheile von mindestens drei Individuen, darunter ein Kind.

Skelettbestandtheile aus Grabfunden.

Weissthurmthorfund bei Strassburg.

Die Ausgrabungen wurden 1878 unter der Leitung des Herrn Canonicus Straub aus Strassburg auf dem Terrain des neuen Centralbahnhofes und der Festungswerke angestellt. Nach den dabei gefundenen Münzen u. s. w. gehören die Gräber dem 2. bis 4. Jahrhundert n. Chr. an.

Näheres in den Vorträgen des Canonicus Straub und Prof. Waldeyer auf der 10. allgemeinen Versammlung der Deutschen anthropologischen Gesellschaft zu Strassburg am 11. bis 13. August 1879. Correspondenzblatt der deutschen Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte 1879, Nr. 11, Seite 147 bis 152 (Archiv für Anthropologie XII). Desgl. Straub, Le cimétière gallo-romain de Strassbourg, Strassbourg 1881. Desgl. Bull. de la société pour la conservation des monuments historique d'Alsace. II. Série, 11 Vol., 1881. Ferner: Topographie der Stadt Strassburg. Strassburg, Schmidt, 1885. Seite 60, 404 sq.

Schädel. Dieser Katalog Nr. 111 bis Nr. 178.

Nr. 229. Halswirbel. I bis V Zungenbein und verknöchierter Schildknorpel.
Nr. 230. Schädelfragmente. Oberkiefer, Hinterhauptsbeine.
Nr. 231. Unterkiefer. 12 Stück zum Theil defect.
Nr. 232. Halswirbel I bis VI. Atlas rudimentär, V und VI synostosirt.
Nr. 233. Wirbelsäule. Atlas, Epistropheus, V bis XII Brustwirbel. I bis V Lendenwirbel.
Nr. 234. Wirbelsäule. XI und XII Brustwirbel. I bis IV Lendenwirbel.
Nr. 235. Wirbelsäule. Atlas, Epistropheus, 13 Brustwirbel, 3 Lendenwirbel, obere Hälfte des Kreuzbeines. Defect.
Nr. 236. Rippen. Eine grössere Zahl, viele zerbrochen.
Nr. 237. Brustbein. Sehr kräftiges männliches Manubrium und Corpus nicht verwachsen.
Nr. 238. Brustbein. Manubrium fehlt.
Nr. 239. Becken. Hüftbeine defect, 4 Lenden, 1 Uebergangs- und 4 Kreuzbeinwirbel. Steissbein fehlt.
Nr. 240. Hüftbein. Verschiedene Fragmente.
Nr. 241. Schulterblatt. 3 defecte Exemplare.

Digitized by Google

Nr. 242. Schlüsselbein. 4 Exemplare.
Nr. 243. Handknochen. 1 Metacarpale tertium manus sinistrae.
Nr. 244. Fussknochen. 4 Calcanei, 4 Astragali, 1 Metatarsale tertium dextrum.
Nr. 245. Humerus. 12 Exemplare zum Theil sehr defect.
Nr. 246. Radius. 5 Exemplare zum Theil sehr defect.
Nr. 247. Ulna. 3 Exemplare.
Nr. 248. Femur. 13 Exemplare und 3 Fragmente.
Nr. 249. Patella. 1 Exemplar. Verknöcherung der Sehne des M. ext. crur. quadriceps.
Nr. 250. Tibia. 6 Exemplare und 1 Fragment.
Nr. 251. Fibula. 9 Fragmente.

Gräberfund aus Emden, Ostfriesland.

Gefunden bei Canalisirungsarbeiten in den Strassen der Stadt Emden an einer Stelle, die nachweislich schon 1570 nicht mehr als Begräbnissplatz diente. Es wurden viele Hunderte von schlichten, unverzierten Eichenholzsärgen mit roh gearbeiteten Eisenbeschlägen gefunden, in drei Schichten neben einander, 2,50 bis 1,50 m unter dem heutigen Strassenniveau, auch Kindersärge. Dicht neben dem Begräbnissplatze stand im Mittelalter ein Cisterzienserkloster, doch stammen die Leichen vielleicht auch noch aus früherer Zeit, da die Wahl der Stelle als Begräbnissplatz wohl durch die hydrographische Lage gegeben war; es war im Mittelalter das einzige fluthsichere Terrain, das auch jetzt noch 1 m höher liegt als die übrige Stadt.

Schädel sub Nr. 218 bis Nr. 223.

Nr. 281. Skelettheile. 6 Hüftbeine, 22 Femora, 3 Tibiae, 3 Fibulae, 1 Humerus, 1 Rippe. Manches defect.

Gräberfund beim Baue der neuen Bibliothek in Strassburg.

Schädel sub Nr. 188 bis Nr. 193.

Zahlreiche Skelettheile (nahezu sämmtlich stark defect), deren Zusammengehörigkeit sich nur in den wenigsten Fällen feststellen liess.

Gräberfund auf dem Guttenbergplatze in Strassburg.

Beim Graben eines Brunnens gefunden auf dem heutigen Guttenbergplatze, dem früheren St. Martinskirchhof. Die Martinskirche, 1381 erbaut, wurde 1527(?) abgebrochen, um dem Rathhause, jetzt Hotel de Commerce, Platz zu machen.

Schädel. Catalog sub Nr. 185.

Nr. 256. Skelettheile. 1 Unterkieferfragment, 1 Epistropheus, 2 Humeri (der linke defect), 1 Fragment der linken Scapula, 1 rechte Ulna, 1 defecter rechter Radius, 2 Femora (links defect), 2 Tibien (rechte defect), 3 Hüftbeinfragmente.

Gräberfund in Ostwald, südlich von Strassburg.

Im April 1858 wurden am Illufer unterhalb Ostwald (circa 1 Stunde südlich Strassburgs) im Kies ungefähr 30 Skelette aufgedeckt, reihenweise neben einander. Nur Erwachsene. Daneben Waffen und eine Urne römischer Herkunft. Siehe Mittheilung des Stadtbibliothekars Prof. Jung aus Strassburg. Courrier du Bas-Rhin. 22. April 1858.

Nr. 261. Skelettheile. 1 linke Scapula, 3 Humeri, 3 Ulnae, 2 Radii, 1 rechtes Hüftbein, 1 Fragment des linken Hüftbeines, 3 Femora, 1 Fragment der Tibia.

Gräberfund aus einem Tumulus bei Sesenheim im Unter-Elsass.

Gefunden am 27. Mai 1880, in einer besonderen Broschüre beschrieben und der Anstalt geschenkt von Prof. Martin.

2 Schädel. Catalog sub Nr. 204 und Nr. 205.

Nr. 265. Skelettheile. 3 Wirbel, 3 Femora, 1 Ulna, sämmtlich defect.

Digitized by Google

Gräberfund in Tarquimpol bei Dieuze (Lothringen).

Aus einem Steinsarge mit Inschriften aus spätrömischer Zeit, welcher bei einer Reparatur der Kirche von Tarquimpol, in einer Tiefe von 1 m gefunden wurde, im Juni 1884. Gewährsmann Dr. Stuck von Goltzheim. Tarquimpol 1 Stunde von Dieuze, Kreis Chateau-Salins, Lothringen, liegt auf einer Halbinsel des Linder Weiher an der Salle, ist das Decampi der Römer. Zahlreiche Funde und Ausgrabungen beweisen, dass es eine bedeutende Niederlassung der Römer war. Geschenkt von Prof. Goltz, Strassburg.

Schädel. Catalog sub Nr. 211.

Nr. 270. Skelettheile. 1 Brustwirbel, 1 Femur, 1 Rippe.

Gräberfunde aus fränkischen Reihengräbern bei Illkirch.

Näheres in der gleichlautenden Dissertation von Dr. Beyer, Strassburg 1892.

Grab Nr. I.

Schädel. Catalog sub Nr. 195.

Nr. 405. Skelettheile. Sämmtliche Wirbel mit Ausnahme der fünf oberen Brustwirbel. Am Becken fehlt der Arcus pubis und die Tubera ischii. Linke Clavicula und Scapula. Beide Humeri, rechte Ulna. Rechter Radius (Stücke). Von der linken Ulna nur ein Stück der Diaphyse. Hände fehlen. Beide Femora, beide Tibien, linke Fibula. Ein Stück vom Schaft der rechten Fibula; beide Tali, beide Calcanei, Metatarsus und beide Tarsi des rechten Hallux, zwei Metatarsi und ein Tarsus.

Grab Nr. II.

Schädel. Catalog sub Nr. 196.

Nr. 406. Skelettheile. Epistropheus. Siebenter Halswirbel. Erster Kreuzbeinwirbel. Stück des Darmbeines. Stück einer Rippe. Stück der rechten Scapula. Beide Humeri und die Diaphyse von beiden Femora.

Grab Nr. III.

Schädel. Catalog sub Nr. 197.

Nr. 407. Skelettheile. Linke Clavicula. Diaphyse von beiden Humeri. Beide Ulnae. Linker Radius, beide Femora. Beide Tibien.

Grab Nr. IV.

Schädel. Catalog sub Nr. 198.

Nr. 408. Skelettheile. Die vier unteren Halswirbel und die vier oberen Brustwirbel. Von den vier oberen rechten Rippen die Vertebraltheile und zwei Stücke aus der Continuität von Rippen. Die rechte Clavicula und ein Stück der rechten Scapula.

Grab Nr. V.

Schädel sub. Nr. 199.

Nr. 409. Skelettheile. Ganze Wirbelsäule. Becken in sechs Stücken. Beide Clavikeln ganz. Beide Scapulae zerbrochen. Von den Rippen die beiden ersten. Sechzehn hintere Gelenkenden und eine Anzahl von Stücken. Beide Humeri, beide Tibiae, beide Radii, beide Ulnae, beide Femora, Tibiae und Fibulae. Os hamatum? Os naviculare? Zehn Fragmente von Metatarsen. Fünf Mittelphalangen, eine Endphalanx. Beide Kniescheiben. Zwölf Fusswurzelknochen. Zwei Tali, zwei Calcanei und acht unbestimmte Fusswurzelknochen. Ein Metatarsus hallucis. Sechs Metatarsen. Vier Mittel- und drei Endphalangen.

Grab Nr. VI.

Schädel. Catalog sub Nr. 200.

Nr. 410. Skelettheile. Vier obere Halswirbel. Stück der rechten Scapula mit dem Acromion. Beide Femora. Beide Tibia. Rechte Fibula.

Digitized by Google

Grab Nr. VII.

Schädel. Katalog sub Nr. 201.

Nr. 411. Skelettheile. Zahlreiche Stücke von Rippen, Scapula und rechte Clavicula. Fragmente aller Armknochen. Femora, beide Tibien und ein Metatarsus hallucis.

Grab Nr. VIII.

Schädel. Katalog sub Nr. 202.

Nr. 412. Skelettheile. Fragmente von drei Wirbeln. Beide Humeri; sechs Epiphysen und acht Diaphysen von Radius, Ulna und Fibula. Vier Stücke vom Becken. Beide Femora; beide Tibiae. Der linke Calcaneus. Ein Metatarsus hallucis und ein Metatarsus digiti secundi.

Gräberfund in Valencia (Admiral Werner).

2 Schädel. Katalog sub Nr. 248 und Nr. 249.

Nr. 277. Schädelfragmente. Nr. 278. Unterkiefer. Vier Exemplare. Nr. 279. Becken. Nr. 280. Femur, rechtes und linkes.

Schädelabgüsse in Gyps.

I. Gräberfunde aus Bremen.

Nr. 283. (Mus. Bremen, Nr. 82.) „Batavertypus, Mann." Fundstätte nicht näher angegeben.
Nr. 284. (Mus. Bremen, Nr. 8.) In einem Todtenbaum aufgefunden. „Reihengräbertypus, Mann."
Nr. 285. (Mus. Bremen, Nr. 18.) „Reihengräbertypus, Mann." Vom Willehadikirchhofe (älteste Stätte etwa 9. bis 11. Jahrhundert).
Nr. 286. (Mus. Bremen, Nr. 101.) „Mann, besonderer Typus." Gefunden unter einer im 13. Jahrhundert erbauten Mauer des Domes.
Nr. 287. (Mus. Bremen, Nr. 17.) „Mann, Reihengräbertypus." Vom Willehadikirchhofe.
Nr. 288. (Mus. Bremen, Nr. 53.) „Weib, Reihengräbertypus." Vom Willehadikirchhofe.
Nr. 289. (Mus. Bremen, Nr. 30.) „Mann, Reihengräbertypus." Vom Willehadikirchhofe.
Nr. 290. (Mus. Bremen, Nr. 9.) Schädeldach. „Weib, Batavertypus." Aus einem Todtenbaume. (Die Todtenbäume finden sich nur auf dem Willehadikirchhofe als unterste Schicht.)

II. Schädelabgüsse A. Retzius, Stockholm.

Nr. 291. Schädel. Schwede. Grab aus dem 13. Jahrhundert. Alt. Pr. 1857, 56aa.
Nr. 292. Schädel. Doublette des vorigen.
Nr. 293. Schädel. Schwede. Aus dem Grabe der Folkunger zu Sorunda bei Stockholm 1250. Alt. Pr. 1857, 57bb.
Nr. 294. Schädel. Doublette des vorigen.
Nr. 295. Schädel. Schwede. Grabfund aus dem 10. Jahrhundert.
Nr. 298. Schädel mit Unterkiefer. Norweger Landmann, gestorben 1844. Alt. Pr. 1857, 56ff.
Nr. 306. Schädel. Czeche. Aus Böhmen. Alt. Pr. 1857, 56gg.
Nr. 308. Schädel. Russe. Von Archangel. Alt. Pr. 1857, 56rr.
Nr. 309. Schädel mit Unterkiefer. Lappe. Mann. Alt. Pr. 1857, 56gg.
Nr. 310. Schädel mit Unterkiefer. Lappe. Weib. Alt. Pr. 1857, 56hh.
Nr. 311. Schädel mit Unterkiefer. Lappe. Kind von 8 Jahren. Alt. Pr. 1857, 56ii.
Nr. 317. Schädel. Kalmücke. Aus den Steppen am Ufer des Kyme (?). Alt. Pr. 1857, 56ss.
Nr. 319. Schädeldach. Troja. Alt. Pr. 1857, 56uu.
Nr. 326. Schädel mit Unterkiefer. Grönländer. Westgrönland. Alt. Pr. 1857, 56ww.
Nr. 328. Schädel mit Unterkiefer. Australier. Murray, Adelaide. Alt. Pr. 1857, 56rr.
Nr. 329. Schädel mit Unterkiefer. Botokude. Brasilien. Alt. Pr. 1857, 56ll.
Nr. 330. Schädel. Patagonier. Aus dem südlichen Patagonien. Alt. Pr. 1857, 56mm.

Digitized by Google

Nr. 331. Schädel. Araucanier. Aus dem südlichen Chile. Alt. Pr. 1857, 56kk.
Nr. 332. Kopfmumie. Peruaner. Aus Huancha bei dem Titicacasee. Alt. Pr. 1857, 56vv.
Nr. 333. Schädel mit Unterkiefer. Peruaner. Aus Aymara bei Kuczo. Alt. Pr. 1857, 56xx.
Nr. 336. Schädel mit Unterkiefer. Neger. Bahia. Alt. Pr. 1857, 56oo.
Nr. 338. Schädel mit Unterkiefer. Aegypter. Von der Mumie eines jungen Mädchens vornehmer Herkunft. Alt. Pr. 1857, 56ff.

III. Schädelabgüsse „Museum Basel".

Nr. 299. Schädel mit Unterkiefer. Irländer. Aus Zuham. Alt. Pr. 1857, 56a. 14
Nr. 300. Schädel mit Unterkiefer. Savoyarde. Alt. Pr. 1857, 56a. 13.
Nr. 301. Schädel mit Unterkiefer. Malta. Alt. Pr. 1857, 56a. 21.
Nr. 302. Schädel mit Unterkiefer. Spanier. Alt. Pr. 1857, 56a. 8.
Nr. 303. Schädel mit Unterkiefer. Spanier. Aus Neu-Castilien. Alt. Pr. 1857, 56a. 10.
Nr. 304. Schädel mit Unterkiefer. Kroate. Alt. Pr. 1857, 56a. 22.
Nr. 305. Schädel mit Unterkiefer. Slavonier. Alt. Pr. 1857, 56a. 18.
Nr. 307. Schädel mit Unterkiefer. Russe. Alt. Pr. 1857, 56a. 6.
Nr. 312. Schädel mit Unterkiefer. Ungar. Alt. Pr. 1857, 56a. 1.
Nr. 313. Schädel mit Unterkiefer. Türke. Aus Adrianopel. Alt. Pr. 1857, 56a. 15.
Nr. 314. Schädel mit Unterkiefer. Kosake. Vom Ural. Alt. Pr. 1857, 56a. 5.
Nr. 315. Schädel mit Unterkiefer. Tatare. Von Belzini. Alt. Pr. 1857, 56a. 11.
Nr. 316. Schädel mit Unterkiefer. Baschkire. Alt. Pr. 1857, 56a. 6.
Nr. 318. Schädel mit Unterkiefer. Mougole. Alt. Pr. 1857, 56a. 17.
Nr. 320. Schädel mit Unterkiefer. Perser. Aus Ispahan. Alt. Pr. 1857, 56a. 16.
Nr. 321. Schädel mit Unterkiefer. Hindu. Alt. Pr. 1857, 56a. 7.
Nr. 323. Schädel mit Unterkiefer. Amboina. Alt. Pr. 1857, 56a. 2.
Nr. 324. Schädel mit Unterkiefer. Chinese. Alt. Pr. 1857, 56a. 23.
Nr. 325. Schädel mit Unterkiefer. Chino-Javaner. Bastard. Alt. Pr. 1857, 56a. 19.
Nr. 335. Schädel mit Unterkiefer. Neger. Afrika. Alt. Pr. 1857, 56a. 12.
Nr. 337. Schädel mit Unterkiefer. Nubier. Alt. Pr. 1857, 56a. 20.
Nr. 339. Schädel mit Unterkiefer. Beduine. Alt. Pr. 1857, 56a. 9.

IV. Schädelabgüsse, deren Provenienz sich nicht mehr feststellen liess.

Nr. 322. Schädel. Malaye. Von Java. Alt. Pr. 1857, Nr. 31.
Nr. 327. Schädel mit Unterkiefer. Mexicaner. Alt. Pr. 1857, Nr. 30.
Nr. 334. Schädel mit Unterkiefer. Hottentotte. Vom Cap der guten Hoffnung. Alt. Pr. 1857, Nr. 40.

Digitized by Google

Moorfund aus Westfalen

Schädel in Alkohol. Von einem mit Weichtheilen und Haaren versehenen Kopfe herauspräparirt. Der Kopf wur
abgetrennt. Die Fundstätte lag ungefähr 10 Fuss unter der Oberfläche der Torfschi

Laufende Nummer	Nummer des Catalogs	Geschlecht	Capacität	Sagittalumfang	Horizontalumfang	Verticaler Querumfang	Länge	Breite	Bregmahöhe	Gauze Höhe (nach Virchow)	Ohrhöhe	Kleinste Stirnbreite	Hinterhauptsbreite	Breite der Schädelbasis	Länge der Schädelbasis	Breite d. Hinterhauptsloches	Länge d. Hinterhauptsloches	Länge des Stirnbeins	Länge des Scheitelbeins	Länge der Oberschuppe	Länge der Unterschuppe	Gesichtslänge	Jochbreite	Gesichtsbreite (v. Virchow)
339	352	♂	1525	514	514	320	184	141	142	144	124	93	116	129	108	33	38	130	130	70	44	103	123	[illegible]

Nr. 339 (352). **Cranium. Adult.** ♂. Schädeldach durch einen Sägeschnitt abgetrennt. In der Lambdanaht zahlreiche unreg
mässige, 1 bis 2 cm grosse Schaltknochen. Basale Zacken der *Laminae pterygoidae laterales* relativ stark entwickel

Verbrechergehirn

Michael Ems, 38 Jahre alt, aus Brechlingen, Kreis Molsheim. Leiche 1889/90, Nr. 78. Wegen Raubm
Nr. 31. Accessionscatalog Nr. 4

Heinrich Uebing, 23 Jahre alt, aus Wehhofen bei Ruhrort, Rheinpreussen. 163 cm lebe
Catalog der anthropologischen Sammlung Nr. 4

Jakob Back, Korbmacher, geb. in Villerupt, Frankreich. 34 Jahre. 170 cm lebe
Gehirn in Zinkchlorid gehärt

Aeusser

1. Aeussere Genitalien eines Negers. Altes Präparat. — 2. Penis circumcisus vo
Geschenk von Prof. Welcker. — 3. In

Digitized by Google

ieschenk von Dr. Sasse, z. Z. Strassburg.

eim Torfstechen auf dem Torfplatze der Stätte Spellmann im Aspelmoor bei Hille, Kreis Minden, vom Körper elche Tiefe mit der der Torfschicht überhaupt übereinstimmt. 1887/88, Nr. 50.

Obergesichtshöhe	Obergesicht-Jochbreite	Unterkiefer-Condylenbreite	Unterkiefer-Winkelbreite	Orbitalhöhe r.	Orbitalhöhe l.	Orbitalbreite r.	Orbitalbreite l.	Interorbitalbreite	Nasenhöhe	Nasenbreite	Gaumenlänge	Gaumenbreite	Schädelmodulus	L : B	L : H	B : H	Gesichtsindex (n. Virchow)	Obergesichtsindex (nach Virchow)	Jochbreiten-Gesichtsindex	Jochbreiten-Obergesichtsindex	Orbitalindex r.	Orbitalindex l.	Nasenindex	Gaumenindex	Foramen magnum-Index
19	72	—	—	29	31	38	37	22	50	22	57	43	156,3	76,6	78,3	102,1	132,2	80,0	96,7	58,5	76	84	44,0	75,4	86,8

Ast der linken Unterkieferhälfte fehlend. — Behaarte Kopfhaut und ein Theil der Nackenhaut der Moorleiche. — Isolirte Haare der Moorleiche über 20 cm lang, anscheinend schwarz, vielleicht künstliche Farbe durch das Moor erzeugt.

nd -Ohren.

Strassburg hingerichtet. Gehirn in Müller'scher Flüssigkeit gehärtet. Schädel Nr. 394. Catalog sub ide Ohren in Alkohol aufbewahrt.

egen Raubmord in Metz am 31. December 1891 hingerichtet. Gehirn in Zinkchlorid gehärtet. hädel Nr. 424. Beide Ohren in Alkohol aufbewahrt.

ar dunkelblond. Iris grau. Wegen Raubmorde hingerichtet in Metz 12. November 1892. . 720. Ohren in Alkohol, Nr. 719.

enitalien.

gypti von „Amen en Heb" 1500 ante Christ. nat. Conf. Archiv für Anthropol. X. 1. chnittene Penis. 1882. Nr. 76.

Digitized by Google

Digitized by Google

ERSTER NACHTRAG

ZUM

SCHÄDEL-CATALOGE

DER

ANTHROPOLOGISCHEN SAMMLUNG

DES

ANATOMISCHEN INSTITUTS

DER

UNIVERSITÄT STRASSBURG I. E.

UMFASST DIE

EHEMALIGE PRIVAT-SAMMLUNG DES HERRN PROF. G. SCHWALBE.

ZUSAMMENGESTELLT

VON

Dr. ERNST MEHNERT,

d. z. Assistent am Institute.

Digitized by Google

Digitized by Google

Die in dem vorliegenden Nachtrage behandelten Schädel gehörten der Privatsammlung des Herrn Prof. Dr. G. Schwalbe an und sind von demselben dem hiesigen anatomischen Institute zum Geschenke überlassen worden. Die Schädel aus Davos-Platz, Poschiavo, Saas im Grund sind bereits von Dr. Scholl in seiner Dissertation [1]) unter den Namen rhätische und alpine Schädel beschrieben worden. Dieser Arbeit entnahm ich die hauptsächlichsten Zahlenangaben. Von mir sind nur ergänzt worden die Zahlen über die Hinterhauptsbreite, Breite der Schädelbasis, Gesichtslänge, Interorbitalbreite. Desgleichen sind die zwei Guanchenschädel bereits von Prof. Dr. Keibel beschrieben und gemessen worden [2]). Ergänzt sind von mir die Angaben über die Breite und Länge des Hinterhauptsloches, die Hinterhauptsbreite, Breite der Schädelbasis, Länge des Stirnbeines, Scheitelbeines, der Ober- und Unterschuppe, Gesichtslänge, Interorbitalbreite, der Schädelmodulus, der Jochbreitengesichtsindex und Foramen magnum-Index. Die übrigen Schädel sind von mir gemessen und die Indices von mir aufgestellt worden.

Die Schädel aus dem Beinhause in Davos, Poschiavo und Saas sind von Prof. Schwalbe erworben. Die Schädel aus Savoyen ein Geschenk des Herrn Prof. Zahn in Genf. Die Guanchenschädel sind ein Geschenk des auf Madeira verstorbenen Herrn Prof. Langerhans. Die Czechenschädel wurden von Herrn Prof. Rabl in Prag geschenkt, der Ruthenenschädel von Dr. v. Sobieranski. Der Ainoschädel ist ein Geschenk des Herrn Prof. Koganei in Tokio, der Neuguineen- und der Snahelischädel ein Geschenk des Herrn Dr. Sick in Hamburg.

[1]) Dr. A. Scholl, Ueber rhätische und einige andere alpine Schädelformen. Inauguraldissertation. Strassburg 1891 und in „Morphologische Arbeiten", herausgegeben von G. Schwalbe, Heft II, S. 289 bis 354.

[2]) Dr. Fr. Keibel, Die Urbewohner der Canaren. Ein anthropologischer Versuch. Inauguraldissertation. Strassburg 1887.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Nummer des Catalogs	Geschlecht	Capacität	Sagittalumfang	Horizontalumfang	Verticaler Querumfang	Länge	Breite	Bregmahöhe	Ganze Höhe (nach Virchow)	Ohrhöhe	Kleinste Stirnbreite	Hinterhauptsbreite	Breite der Schädelbasis	Länge der Schädelbasis	Breite d. Hinterhauptsloches	Länge d. Hinterhauptsloches	Länge des Stirnbeins	Länge des Scheitelbeins	Länge der Oberschuppe	Länge der Unterschuppe	Gesichtslänge	Gesichtsbreite
340	456	—	1230	354	505	328	169	146	136,5	134	117	99	109	129	99	31	37	131	117	59	47	95	99
341	457	—	1415	363	518	331	176	150,5	133	135	113	96	108	126	101	26,5	35	120	115	83	45	93	99
342	458	—	1230	345	484	318	165	138	128	—	—	91	111	116	93	32,5	35	114	103	75	53	84	—
343	459	—	1500	362	508	326	172	148	131	131,5	123	84,5	118	126	91	34	37	124	107	85	46	87	95
344	460	—	1400	359	493	325	168	144	128	126,5	112	100	109	121	92	29	39	124	127	55	53	89	95
345	461	—	1375	364	510	328	175	147	133	134	114	99	112	123	96	28	34	120	125	73	48	90	94
346	462	—	1600	389	533	345	183	157	130	131	114	94	123	136	95	29	35,5	132	137	60	60	89	105
347	463	—	1400	349	512	333	172	151	127	127	113	101	108	127	99	32	38	114	121	73	41	87	104
348	464	—	1600	385	553	361	187	163	131	—	122,5	108,5	123	141	102	32,5	39	142	127	62	54	93	105
349	465	—	1200	348	496	316	168,5	141,5	119	—	—	101	109	125	91,5	29	34	129	113	65	41	—	—
350	466	—	1290	374	503	330	171	143,5	131	133	126,5	94	110	130	91	32	34,5	131	114	78	51	92	97
351	467	—	1410	374	520	330	178	146	139	139,5	120	103	120	133	104,5	29,5	34,5	141	124	59	56	99	98
352	468	—	1600	381	538	353	183	156	141	142,5	123	101	114	133	103	34,5	40	141	128	67	45	96	102
353	469	—	1600	376	524	349	178	156	139	137	126,5	105	113	133	101,5	32	35	132	130	67	47	101	98

Nr. 340 (456). Schädel ohne Unterkiefer. Maturus. 1892/93, Nr. 207. Rechts ein doppelt erbsengrosses *Os asterion*. Mächtiger *Torus palatinus*, etwa kleinfingerbreit. Im linken Pterion ein kleinbohnengrosser, der Schläfenschuppe anliegender Schaltknochen.

Nr. 341 (457). Schädel ohne Unterkiefer. Maturus. 1892/93, Nr. 208. Rechts ein 22 mm langes, 11 mm breites *Os epiptericum*.

Nr. 342 (458). Schädel ohne Unterkiefer. Juvenis. 1892/93, Nr. 209. In der Lambdagegend mehrere über 2 cm grosse Schaltknochen. Spheno-occipitalfurche breit und klaffend. Starke Entwickelung der basalen Zacken der *Laminae plicae goideae laterales*. Beiderseits eine über bohnengrosse *Os epiptericum*. Im rechten Mastoideo-Squamalwinkel ein bohnengrosser Schaltknochen.

Nr. 343 (459). Schädel ohne Unterkiefer. Maturus. *Os lambdae* 52 mm breit, 41 mm hoch. Beiderseits schwache Andeutung einer Bipartitur des *Os zygomaticum*.

Nr. 344 (460). Schädel ohne Unterkiefer. Juvenis. Spheno-occipitalfurche, breit klaffend. Beiderseits mehrere über erbsengrosse Schaltknöchelchen dem Schläfenbeine anliegend. Links ein grosserbsengrosses Schaltknöchelchen im Asterion.

Nr. 345 (461). Schädel ohne Unterkiefer. Maturus. Mächtiger *Torus palatinus*. Im linken Pterion ein 15 mm langer, 11 mm hoher, der Schläfenbeinschuppe anliegender Schaltknochen. In der rechten Occipitalmastoidnaht ein 26 mm langer, 13 mm breiter Schaltknochen. In der Mitte einer jeden Lambdanahthälfte ein über bohnengrosses Schaltknöchelchen.

Nr. 346 (462). Schädel mit Unterkiefer. Maturus. Im rechten Asterion mehrere über 2 cm grosse Schaltknöchelchen

Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Unterkiefer-Condylenbreite	Unterkiefer-Winkelbreite	Orbitalhöhe	Orbitalbreite	Interorbitalbreite	Nasenhöhe	Nasenbreite	Gaumenlänge	Gaumenbreite	Schädelmodulus	L : B	L : H	B : H	Gesichtsindex (n. Virchow)	Obergesichtsindex (nach Virchow)	Jochbreiten-Gesichtsindex	Jochbreiten-Obergesichtsindex	Orbitalindex	Nasenindex	Gaumenindex	Foramen magnum-Index
1 — 69	—	—	30	40	26	47	24	50	34	149,6	86,4	80,8	93,5	—	75,8	—	53,5	75,0	51,1	68,0	83,8
3 — 71	—	—	34	42	25	50	26	54	31	153,8	85,5	75,6	88,3	—	76,3	—	51,1	80,9	52,0	57,4	75,7
5 — 58	—	—	29	37	21	43	23	36,5	25	143,6*	83,6	77,6	92,8	—	68,2	—	—	78,4	53,5	68,5	92,8
2 — 70	—	—	34	39	21	50	22	48	31	150,5	86,0	76,2	88,5	—	76,1	—	56,0	87,2	44,0	64,6	91,9
9 — 58	—	—	32	40	25	39	23,5	43,5	27	146,1	85,7	76,2	88,9	—	72,5	—	45,7	80,0	60,3	62,1	74,4
7 — 63	—	—	33	41	24	42	24	50	29	152	84,0	76,0	90,5	—	72,4	—	51,0	80,5	57,1	58,0	82,3
7 — 71	—	—	102	33	42	22	50	26	48	35	157	85,8	71,0	82,8	119,6	73,2	—	50,4	78,6	52,0	72,9	81,7
4 — 70	—	—	34	41	28	50	24,5	52	35	150	87,8	73,8	84,1	—	72,9	—	52,3	82,9	49,0	67,3	84,2
— 67	—	—	35,5	45	28	48	26,5	53	30	160,3*	87,2	70,1	80,4	—	69,1	—	46,9	78,9	55,2	56,6	83,5
— —	—	—	30 r.	40 r.	—	—	—	—	—	143*	83,9	70,6	84,1	—	—	—	—	75,0 r.	—	—	85,6
1 — 72	—	—	33	40	24	49	25	50	34	149,1	83,9	76,6	91,3	—	75,8	—	54,9	82,5	51,0	68,0	92,8
— 65	—	—	33	44	29	50	25	46*	34	151,2	82,0	78,1	95,2	—	65,0	—	48,7	75,0	50,0	73,9*	85,5
1 — 74	—	—	36	47	25	55	26	54	34	160,5	85,2	77,0	90,4	—	74,0	—	52,3	76,6	47,3	62,9	86,2
0 — 72	—	—	36	44	29	53	26	50	34,5	157	87,6	78,1	89,1	—	72,0	—	55,8	81,8	49,1	69,0	91,4

r. 347 (463). Schädel ohne Unterkiefer. Sevilis. Ein grosser Theil der hinteren Sagittalnaht und der laterale Theil der Coronalnaht verwachsen. Basale Zacke der *Lamina pterygoidea lateralis* stark entwickelt. *Fossula pharyngea.*

r. 348 (464). Schädel ohne Unterkiefer. Maturus. 1892/93, Nr. 215. Schwacher *Torus palatinus.* Rechts ein *Processus paramastoideus* angedeutet.

r. 349 (465). Schädel ohne Unterkiefer. Maturus. Der grösste Theil des Gesichtsschädels defect. 1892/93, Nr. 216. *Sutura frontalis.* Die lateralen Abschnitte der Coronalnaht verwachsen. Rechts ein *Processus paramastoideus* angedeutet.

r. 350 (466). Schädel ohne Unterkiefer. Adultus. 1892/93, Nr. 217. *Fossula pharyngea. Torus palatinus. Foramen pterygo-spinosum* rechts nahezu umschlossen.

r. 351 (467). Schädel ohne Unterkiefer. Sevilis. 1892/93, Nr. 218. Nahezu gänzlicher Schwund der Zahnalveolen. Excessiv mächtiger *Torus palatinus.* Im linken Mastoid-Schläfenschuppenwinkel ein bohnengrosses Schaltknöchelchen. *Foramen occipitale magnum* herzförmig.

r. 352 (468). Schädel ohne Unterkiefer. Maturus. 1892/93, Nr. 219. Die lateralen Partien der Coronalnaht gänzlich geschwunden. *Fossula pharyngea* schwach ausgeprägt. Starke Zacken der *Laminae pterygoideae externae.*

r. 353 (46*d*). Schädel ohne Unterkiefer. Adultus. 1892/93, Nr. 220. Schwache *Fossula pharyngea. Torus palatinus* schmal. Spheno-Basilarfuge spaltförmig. Einige bis bohnengrosse Schaltknöchelchen im linken Asterion.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Nummer des Catalogs	Geschlecht	Capacität	Sagittalumfang	Horizontalumfang	Verticaler Querumfang	Länge	Breite	Bregmahöhe	Ganze Höhe (nach Virchow)	Ohrbreite	Kleinste Stirnbreite	Hinterhauptsbreite	Breite der Schädelbasis	Länge der Schädelbasis	Breite d. Hinterhauptsloches	Länge d. Hinterhauptsloches	Länge des Stirnbeins	Länge des Scheitelbeins	Länge der Oberschuppe	Länge der Unterschuppe	Gesichtslänge	Jochbreite
354	470	—	1450	357	504	329	174	140	139	142	115	99,5	106	126	105	31	34	121	120	66	50	99	132
355	471	—	1075	332	464	306	155	134	125	126,5	106,5	92	98	125	96	30	31,5	114	106	70	42	98	—
356	472	—	1600	373	523	339	176	151	140	139	120	98,5	118	134	99,5	38	37,5	136	118	65	54	98	140
357	473	—	1505	356	518	337	169	152	133	134	115	98,5	114	134	97,5	33,5	38,5	125	122	63	46	93	128
358	474	—	1600	366	537	350	180	159	144	142,5	124	115	112	136	107	31,5	36,5	131	130	50	56	103	150
359	475	—	1320	355	484	315	163	143,5	123,5	124,5	108	95	114	124	86	29,5	35	120	129	55	47	84	124
360	476	—	1225	332	488	315	162	142	127	127,5	111	94	110	127	95,5	29	35	116	112	67	37	89	132
361	477	—	1200	347	492	313	164	143,5	124	125,5	106,5	100	110	127	88	31,5	36,5	122	103	75	47	81	129
362	478	—	1425	364	514	312	175,5	141	128	129	112,5	101	114	124	96	31	34	130	123	63	48	92	138
363	479	—	1500	385	549	336	188	156	139	139,5	115	107,5	119	139	108	28	33	127	132	61	65	99	143
364	480	—	1425	358	510	322	173	146	124	123	111	94,5	113	124	89,5	25,5	34,5	125	121	56	55	85	135
365	481	—	1275	340	506	301	172	144	120	121	103,5	91	115	130	93	31,5	40,5	119	119	49	53	86	127
366	482	—	1400	369	490	324	165,6	143	135	133	115,5	97	109	126	87,5	31	37	133	129	57	50	76	120
367	483	—	1275	343	483	323	160,5	143	130	—	—	97,5	111	121	94	28,5	37	116	113	67	47	89	—
368	484	—	1630	372	544	340	183,5	159,5	132	132,5	114,5	97	121	140	99	32	38	134	122	62	54	95	140
369	485	—	1675	384	544	345	182,5	159	136	136	122	100	130	149	98	34,5	37,5	142	122	68	52	90	147
370	486	—	1275	340	495	314	166	141	128	128,5	110	100	110	122	98	28,5	34	117	121	61	41	—	136
371	487	—	1260	347	509	315	171	144	130	139	112	98	107	126	98	31,5	38,5	124	114	60	49	85	134
372	488	—	Sieben Unterkiefer, deren Zugehörigkeit zu den einzelnen Davoser-Schädeln sich nicht mehr feststellen lässt.																				

Nr. 354 (470). Schädel ohne Unterkiefer. Adultus. 1892/93, Nr. 221. Im rechten Pterion ein der Schläfenbeinschuppe aufgelagerter erbsengrosser Schaltknochen. Vor dem Basion ein vom linken *Processus condyloideus* ausgehender erbsengrosser Höcker. Im linken Pterion ein 11 mm langer, 4 mm breiter Schaltknochen.

Nr. 355 (471). Schädel ohne Unterkiefer. Maturus. 1892/93, Nr. 222. Die lateralen Abschnitte der Coronalnaht geschwunden. Sehr starke *Fossae condyloideae posteriores*.

Nr. 356 (472). Schädel ohne Unterkiefer. Maturus. 1892/93, Nr. 223. Die lateralen Abschnitte der Coronalnaht geschwunden. In der Lambdanaht zahlreiche Schaltknöchelchen angedeutet.

Nr. 357 (473). Schädel ohne Unterkiefer. Maturus. 1892/93, Nr. 224. Die lateralen Abschnitte der Coronalnaht verwachsen. *Fossae condyloideae posteriores* excessiv tief und grubenförmig.

Nr. 358 (474). Schädel ohne Unterkiefer. Adultus. 1892/93, Nr. 225. Beiderseits schwache *Processus paramastoidei*. Schwache *Torus palatinus*.

Nr. 359 (475). Schädel ohne Unterkiefer. Maturus. 1892/93, Nr. 226. *Foramen occipitale magnum* herzförmig. Stirnnaht. Schwacher *Torus palatinus*.

Nr. 360 (476). Schädel ohne Unterkiefer. Maturus. 1892/93, Nr. 227. Excessiv mächtiger *Torus palatinus*.

Nr. 361 (477). Schädel ohne Unterkiefer. Maturus. 1892/93, Nr. 228. *Sutura frontalis*. Vor dem Basion ein vom linken *Processus condyloideus* ausgehender erbsengrosser Höcker.

Nr. 362 (478). Schädel ohne Unterkiefer. Maturus. 1892/93, Nr. 229. Excessiv grosse und tiefe *Fossula pharyngea*. Excessiv mächtiger, kleinfingergrosser *Torus palatinus*.

Digitized by Google

Gesichtsbreite (n. Virchow)	Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Unterkiefer-Condylenbreite	Unterkiefer-Winkelbreite	Orbitalhöhe	Orbitalbreite	Interorbitalbreite	Nasenhöhe	Nasenbreite	Gaumenlänge	Gaumenbreite	Schädelmodulus	L : B	L : H	B : H	Gesichtsindex (n. Virchow)	Obergesichtsindex (nach Virchow)	Jochbreiten-Gesichtsindex	Jochbreiten-Obergesichtsindex	Orbitalindex	Nasenindex	Gaumenindex	Foramen magnum-Index
92	— 68	—	—	33	41,5	25	50	25	56	34,5	151,6	80,5	79,9	99,3	—	73,9	—	51,5	79,5	50,0	61,6	91,1
86	— 62	—	—	29,5	39,5	24	45	23	50	32	138,5	86,5	80,6	94,0	—	72,1	—	—	74,7	51,1	64,0	95,2
96	— 68	—	—	34	43	24	51	25	53	33	155,3	85,5	79,5	92,7	—	70,8	—	48,6	79,1	49,0	62,3	100,0
93	— 71	—	—	35,5	43	28	50	25	46	34	151,6	89,9	78,7	87,5	—	76,3	—	51,4	82,6	50,0	73,9	87,0
01	— 71,5	—	—	36,5	47	29	52	25	55	32,5	161	88,3	80,0	90,6	—	70,8	—	51,4	77,7	48,1	59,1	86,3
93	— 64,5	—	—	33	39,5	25	47,5	25	47	33	147	88,0	75,8	86,1	—	69,4	—	52,4	83,5	52,6	70,2	84,3
89	— 61,5	—	—	32,5	41	24	43,5	26,5	45	32	143,5	87,7	78,4	89,4	—	69,1	—	50,4	79,3	60,9	71,1	82,8
90	— 63	—	—	32	41,5	25	46	26	45	33	144,3	87,5	75,6	86,4	—	70,0	—	48,8	77,1	56,5	73,3	86,3
94	— 62,5	—	—	34	43	24	45	24	50	32	148,5	80,3	72,9	90,8	—	66,5	—	48,1	79,1	53,3	64,0	91,1
97	— 76,5	—	—	34	43,5	30	56	25	55	33,5	161,1	82,9	73,9	89,1	—	78,9	—	51,5	78,2	44,6	60,9	84,8
89,5	— 61	—	—	31	41	27	41	21	48	29	147,3	84,4	71,7	84,9	—	68,2	—	49,6	75,6	51,2	60,4	73,9
95	— 63,5	—	—	29,5	41	26	47	25	45,5	34,5	145,6	83,7	69,8	83,3	—	66,8	—	49,6	71,9	53,2	75,8	77,8
85	— 65	—	—	31,5	40,5	25	50	23	47,5	31	147,2	86,4	81,5	94,4	—	76,5	—	52,4	77,8	46,0	65,3	77,2
85	— 53	—	—	30 r.	40 r.	24	39	21,5	44	29	144,5*	89,1	80,9	90,9	—	62,4	—	—	75,0 r.	55,1	65,9	83,8
98	— 76,5	—	—	37,5	45	20	57	24	55,5	33	158,5	86,9	71,9	82,8	—	78,1	—	54,3	83,3	42,1	59,5	77,1
04	— 70,5	—	—	35	47,5	26	52,5	25	49	33	135,5	87,1	74,5	85,5	—	67,8	—	48,6	73,7	47,6	67,3	84,2
88	— 57	—	—	34	41,5	25	47	23	44,5	30	145,1	84,9	77,1	90,8	—	64,8	—	45,1	81,9	48,9	67,4	92,0
88	— 55	—	—	33,5	45	25	41	24,5	46	30,5	151,3	84,2	76,0	90,3	—	62,5	—	41,0	74,4	59,8	66,3	81,9

Nr. 363 (479). Schädel ohne Unterkiefer. Maturus. 1892/93, Nr. 230. In der Lambdanaht zahlreiche schmale Schaltknöchelchen. Excessiv mächtiger *Torus palatinus*, kleinfingerdick.

Nr. 364 (480). Schädel ohne Unterkiefer. Maturus. 1892/93, Nr. 231. In dem Scheitel der Lambdanaht mehrere über bohnengrosse Schaltknochen.

Nr. 365 (481). Schädel ohne Unterkiefer. Maturus. 1892/93, Nr. 232. Von den beiden Hinterhauptscondylen ganz symmetrisch ausgehend je ein erbsengrosser, stark prominenter Höcker, welche von einander durch eine circa 5 mm weite Grube getrennt sind. Im linken Pterion ein 24 mm langer, 13 mm hoher Schaltknochen.

Nr. 366 (482). Schädel ohne Unterkiefer. Maturus. 1892/93, Nr. 233. *Sutura frontalis*. Im Lambda mehrere unregelmässige Schaltknöchelchen. *Fossula pharyngea*. Diffuser breiter Torus angedeutet.

Nr. 367 (483). Schädel ohne Unterkiefer. Juvenis. 1892/93, Nr. 234. *Spina posterior pro ligamento cratophilico-buccinatorio* beiderseits 5 mm lang. Schwacher *Torus palatinus*.

Nr. 368 (484). Schädel ohne Unterkiefer. Adultus. 1892/93, Nr. 235. Im rechten Pterion ein 24 mm langer, 8 mm breiter Schaltknochen. Im linken Pterion mehrere über 20 mm lange, einige Millimeter breite Schaltknöchelchen.

Nr. 369 (485). Schädel ohne Unterkiefer. Maturus. 1892/93, Nr. 236. Die lateralen Partien der Coronalnaht zum Theil verschmolzen. Andeutungen eines *Torus palatinus*.

Nr. 370 (486). Schädel ohne Unterkiefer. Juvenis. 1892/93, Nr. 237. Die lateralen Partien der Coronalnaht nahezu verschmolzen. *Sutura sphenо-basilaris* offen.

Nr. 371 (487). Schädel ohne Unterkiefer. Maturus. 1892/93, Nr. 238. *Torus palatinus*. Links starke basale Zacke der *Lamina pterygoidea lateralis*.

Digitized by Google

Schädel aus

Laufende Nummer	Nummer des Catalogs	Geschlecht	Capacität	Sagittalumfang	Horizontalumfang	Verticaler Querumfang	Länge	Breite	Bregmahöhe	Ganze Höhe (nach Virchow)	Ohrhöhe	Kleinste Stirnbreite	Hinterhauptbreite	Breite der Schädelbasis	Länge der Schädelbasis	Breite d. Hinterhauptloches	Länge d. Hinterhauptloches	Länge des Stirnbeins	Länge des Scheitelbeins	Länge der Oberschuppe	Länge der Unterschuppe	Gesichtslänge	Ausführliche
373	446	—	1300	341	494	324	163	145	124	125	112	96	119*	125	86,5	30,5	37	132	99	65	45	84*	126
374	447	—	1515	361	519	332	171,5	153,5	127	128	117	97	111	126	93	31	34,5	129	113	71	48	88	130
375	448	—	1400	332	494	300	168,5	143	122,5	124	107	88	114	127	94	33,5	—	110	110	75	37	93	137
376	449	—	1305	357	521	315	177	150	125	125	109	97	115	133	96	32	39	122	106	84	45	88	136
377	450	—	1475	358	515	327	175	143	131	130	117	102	101*	126	101	31	34,5	129	121	65	43	100	139
378	451	—	1575	369	525	335	177	152	133	135	122	96	117	129	104	30,5	32,5	126	127	72	44	97	136
379	452	—	1325	360	509	303	179,5	136	127,5	127,5	108	93	108	129	97	28,5	35	125	121	64	50	91	128
380	453	—	1460	354	510	328	169	151,5	132	132	115	93,5	113	134	99	34	41	121	125	64	44	96	137
381	454	—	1215	325	469	300	157	137	121	120,5	105,5	98	102	121	92	31,5	36	114	110	67	34	95	135
382	455	—	1550	363	530	318	182	149	133	133	113	97	121	135	104,5	31	36	124	118	73	47	95	140

Nr. 373 (446). Schädel ohne Unterkiefer. Adultus. Nur die mediale Wand der rechten Augenhöhle defect. Schwacher *Torus palatinus*. Andeutungen der *Sutura incisiva*. Nur der laterale (Pterionabschnitt) der Coronalnaht verwachsen. Die *Sutura occipito-mastoidea* fast verstrichen.

Nr. 374 (447). Schädel ohne Unterkiefer. Adultus. Beiderseits circa 1 cm von der Mittellinie eine grosse *Os lambdae*. *Os astern* der linken Seite erbsengross, auf der rechten Seite bohnengross. Sehr starker *Torus palatinus* speciell im hinteren Abschnitte.

Nr. 375 (448). Schädel ohne Unterkiefer. Adultus. Starke Entwickelung der *Lamina marginalis palati*.

Nr. 376 (449). Schädel ohne Unterkiefer. Senilis. Starke Atrophie der hinteren Zahnalveolen. Die lateralen Abschnitte der Coronalnaht nahezu verstrichen.

Schädel aus Savoyen

383	439	♂	1560	383	522	335	183	143	144	145	128,5	95	116	130	106	32	33,5	134	119	90	40	105	125
384	440	♂	1415	359	515	330	176	149	127	127	112	97,5	112	124	95	29	35	132	111	60	56	90	130
385	441	♂	1450	340	501	320	171	148	127	128	113	89	120	125	94	31,5	41	116	119	62	43	91**	128
386	442	♂	1300	349	495	321	168	144,5	128	128	113	94	116	133	94	29,5	37	127	108	73	41	92	133
387	443	♀	1475	368	521	330	182	145,5	130	130	119,5	96	109	122	102	29	38,5	130	128	59	51	88	132
388	444	♂	1250	356	510	310	180	138,5	130	132	114	97	116	131	99	30	35	119	123	69	45	99	151

Nr. 383 (439). Schädel mit Unterkiefer. ♂. **Joseph Bené.** 40 Jahre. Tagelöhner, geboren zu Cruuves-Sales, einem kleinen Weiler bei Cruuves am südlichen Abhange der Voirons, Hoch-Savoyen. Geschenk von Prof. Zahn. 1892/93, Nr. 250. Hinterster Abschnitt der Sagittalnaht verwachsen. Starke *Crista mediana occipitalis externa*.

Nr. 384 (440). Schädel mit Unterkiefer. ♂. **Joseph Bozon.** 40 Jahre. Bäcker aus Chamounix, Hoch-Savoyen. *Foramen pterygospinosum Civinini* auf der rechten Seite vollständig ausgebildet. Breiter und mächtiger *Torus palatinus*, desgleichen *Cristae marginales palati*.

Nr. 385 (441). Schädel mit Unterkiefer. ♂. **Jean Dupanloup.** 75 Jahre, aus Viry, Hoch-Savoyen. 1892/93, Nr. 252. Starke Atrophie der Zahnbogen. Nur der hinterste Abschnitt der Sagittalnaht und der laterale Abschnitt der Coronalnaht verwachsen. Mächtiger *Torus palatinus*.

Digitized by Google

Poschiavo.

Gesichtsbreite (n. Virchow)	Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Unterkiefer-Condylenbreite	Unterkiefer-Winkelbreite	Orbitalhöhe	Orbitalbreite	Interorbitalbreite	Nasenhöhe	Nasenbreite	Gaumenlänge	Gaumenbreite	Schädelnahtlinie	L : B	L : H	B : H	Gesichtsindex (n. Virchow)	Obergesichtsindex (nach Virchow)	Jochbreiten-Gesichtsindex	Jochbreiten-Obergesichts-index	Orbitalindex	Nasenindex	Gaumenindex	Foramen magnum-Index
96	—	71	—	—	37	43	21*	53	23	47	29	144,3	88,9	76,1	85,5	—	73,9	—	56,3	86	43,4	61,7	82,5
93,5	—	69,5	—	—	34	40,5	24	50	24	47,5	34,5	151	89,5	74,1	82,7	—	74,3	—	53,5	84	48,0	72,6	89,8
88,5	—	69	—	—	36	39	20	50	22	51	30	145,1	84,9	72,7	85,7	—	78,0	—	54,1	92,3	44,0	58,8	—
93	—	69	—	—	34	43	23	49	22,5	48	32	150,6	84,7	70,6	83,3	—	74,2	—	50,7	79,1	45,9	66,7	82,0
101	—	73,5	—	—	35	42,5	24	51	23,5	57	35	149,3	81,7	74,9	91,6	—	72,8	—	52,9	82,4	46,1	61,4	89,8
100	—	68	—	—	34	40,5	24	49	24	50	33	154,6	85,9	75,1	87,5	—	68,0	—	49,3	84	49,0	66,0	93,8
87	—	66,5	—	—	35	40,5	20	52,5	21	50	31	147,6	75,8	71,0	93,8	—	76,4	—	51,0	86,4	40,0	62,0	81,4
96	—	77,5	—	—	36,5	43	24	56	20,5	55	31	150,8	89,6	78,1	87,1	—	80,7	—	56,6	84,9	36,6	56,4	82,9
101	—	62	—	—	34	39	27	44	27	52	32	154,6	87,3	77,1	88,3	—	61,4	—	47,5	87,2	61,4	61,5	87,5
89	—	72	—	—	35	43,5	25	50,5	22	52	32	154,6	81,9	73,1	89,3	—	80,9	—	51,4	80,5	43,6	61,5	86,1

Nr. 377 (450). Schädel ohne Unterkiefer. Maturus. Laterale Partie der Coronalnaht verwachsen. *Torus palatinus.*

Nr. 378 (451). Schädel ohne Unterkiefer. Adultus. Vor dem Basion eine erbsengrosse Grube.

Nr. 379 (452). Schädel ohne Unterkiefer. Maturus. Andeutungen eines *Torus palatinus.*

Nr. 380 (453). Schädel ohne Unterkiefer. Adultus. Links mehrere *Ossicula asterii.* Links eine Lücke für ein 28 mm langes, 20 mm breites *Os occipito-mastoideum.*

Nr. 381 (454). Schädel ohne Unterkiefer. Rechts *Os epipterieum* bohnengross der Schläfenschuppe anliegend. Andeutungen eines diffusen mächtigen *Torus palatinus.* Andeutungen einer *Fossula pharyngea.*

Nr. 382 (455). Schädel ohne Unterkiefer. Rechts ein bohnengrosses *Os asterii.* Starke Entwickelung der linken basalen Zacke der *Lamina pterygoidea lateralis.*

Geschenk von Prof. Zahn in Genf, 1889.)

90,5	117	69	121	104,5	32	42	25	47	24	55	31	157	78,1	78,7	100,7	129,3	76,2	88,3	52,1	76,2	51,1	56,4	95,5
89	114	74	115,5	89,5	34,5	43	25	50,5	24	51	29	150,6	84,7	72,1	85,2	128,1	83,1	87,4	56,7	80,2	47,5	56,9	82,8
95	115	70	111	89	35	39,5	25	51,5	21,5	49,5	28,5	149	86,5	74,3	85,8	121,1	73,7	89,1	54,3	88,6	41,7	57,6	76,6
90	—	54	117	91,5	31,5	40	28	41,5	24,5	40*	33	146,8	86,0	76,2	88,6	—	60,0	—	42,4	78,8	59,0	82,5*	79,7
—	122	73	128	118	35,5	43	26	53	26	49	33	155,5	79,9	76,4	95,5	—	—	92,4	55,3	82,6	49,1	67,3	75,3
90	—	59*	115,5	107	35	41,5	24	50*	25,5	46	31	150,1	76,9	72,2	93,9	—	65,6*	—	45,0*	84,3	51,0	67,4	85,7

Nr. 386 (442). Schädel mit Unterkiefer. ♂ 59 Jahre. **Joseph Charletty** aus Chambéry. 1892/93, Nr. 253. Breiter *Torus palatinus.* Jederseits *Foramen pterygo-spinosum* nahezu vollständig von Knochen umschlossen.

Nr. 387 (443). Schädel mit Unterkiefer. ♀ 77 Jahre. **Genebain née Cuvet** aus Bonneville. 1892/93, Nr. 254. Ein 52 mm breites, 24 mm hohes *Os Lambdae. Torus palatinus* wulstartig. Nur der laterale Abschnitt der Coronalnaht verwachsen.

Nr. 388 (444). Schädel mit Unterkiefer. ♂ 43 Jahre. **Montfort** aus Collonges sous Salève, Hoch-Savoyen. Stammt aus der Morgue judiciaire de Genève. 1892/93, Nr. 255. Lambdanaht nahezu ganz, Coronalnaht theilweise verwachsen. Jederseits circa bohnengrosse *Ossicula asterii.* Sehr starke *Fossula pharyngea.* Statt des Torus an dieser Stelle eine tiefe Einziehung. Rechts zwei *Ossicula epipterica.*

Digitized by Google

Aus dem Beinhause in

Laufende Nummer	Nummer des Catalogs	Geschlecht	Capacität	Sagittalumfang	Horizontalumfang	Verticaler Querumfang	Länge	Breite	Bregmahöhe	Ganze Höhe (nach Virchow)	Ohrhöhe	Kleinste Stirnbreite	Hinterhauptsbreite	Breite der Schädelbasis	Länge der Schädelbasis	Breite d. Hinterhauptsloches	Länge d. Hinterhauptsloches	Länge des Stirnbeins	Länge des Scheitelbeins	Länge der Oberschuppe	Länge der Unterschuppe	Gesichtslänge	Jochbreite
389	445	—	1625	356	494	340	164	150	134	134	117,5	99	112	124	91	34	38	122	120	66	49	81	12[illegible]

Nr. 389 (445). Schädel ohne Unterkiefer. Juvenis. 1892/93, Nr. 248. Spheno-Basilarfuge breit klaffend. Andeutung der Stirnnaht. In der Lambdanaht mehrere unregelmässige Schaltknochen. Links *Tuberculum paramastoideum* angedeutet. *Torus palatinus* angedeutet. Im rechten Pterion der Schläfenschuppe anliegend ein kleinerbsengrosses Schaltknöchelchen.

Guanchen. Aus einer Grabhöhle bei Guimar

390	433	—	1384	380	514	315	184	140	132	132	114	94	107	121	98	28	33	128	135	67	50	98	13[illegible]
391	434	—	1319	355	498	293	178	137	129	128	108	90	107	126	100	33	37*	120	125	80	35	97	1[illegible]

Nr. 390 (433). Schädel ohne Unterkiefer. Maturus. 1892/93, Nr. 256. Wahrscheinlich ein Männerschädel. Spuren von bei Lebzeiten erfahrenen Verletzungen. Lambdanaht theilweise verstrichen. *Processus paramastoideus* der linken Seite 2 cm lang, circa 12 mm breit, derselbe trägt eine nach vorn und median stehende Gelenkfläche. *Processus paramastoideus* circa 3 mm lang, schuppenförmig.

Czechen. (Geschenk

392	435	♂	1395	356	510	315	177	146	127	129	113	92	108	130	94	32	37	120	125	65	46	96	132
393	436	♂	1450	351	509	317	175	144	133	133	110	92	113	129	95	30	32	127	115	68	41	91	131
394	437	♂	1305	352	502	303	177	139	130	130	108	93	108	133	107	34	36	120	123	67	42	104	131

Nr. 392 (435). Schädel mit Unterkiefer. ♂. 22 Jahre. **Leopold Plaček**, geboren in Prag. 1892/93, Nr. 258. Frontalnaht. Im Asterion beiderseits einige bis bohnengrosse Schaltknochen. Basale Zacke der *Lamina pterygoidea lateralis* links sehr mächtig. Andeutungen eines flachen, diffusen *Torus palatinus*. *Processus paramastoideus* beiderseits circa 4 mm hoch.

Nr. 393 (436). Schädel mit Unterkiefer. ♂. 24 Jahre. **Adolf Olič**, geboren in Otrocin, Bezirk Pürglitz, Böhmen. 1892/93, Nr. 259. In der Lambdanaht zahlreiche bis bohnengrosse Schaltknochen. Im rechten Mastoid-Schläfenschuppenwinkel.

Ruthene aus dem Kreise Lublin

395	438	♂	1485	385	532	331	186	149	131	132	114	104	110	126	95	30	36	134	124	73	54	92	13[illegible]

Nr. 395 (438). Schädel mit Unterkiefer von einem Manne von 48 Jahren. **Bionko**, geboren in Chelm, Gouvernement Lublin. 1892/93, Nr. 261. Der grösste Abschnitt der Sagittalnaht verwachsen. In der Lambdanaht mehrere bis über bohnengrosse Schalt-

Digitized by Google

Saas im Grund (Wallis).

Gesichtsbreite (n. Virchow)	Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Unterkiefer-Condylenbreite	Unterkiefer-Winkelbreite	Orbitalhöhe	Orbitalbreite	Interorbitalbreite	Nasenhöhe	Nasenbreite	Gaumenlänge	Gaumenbreite	Schädelmodulus	L : B	L : H	B : H	Gesichtsindex (n. Virchow)	Obergesichtsindex (nach Virchow)	Jochbreiten-Gesichtsindex	Jochbreiten-Obergesichts-index	Orbitalindex	Nasenindex	Gaumenindex	Foramen magnum-Index
95,5	—	57	—	—	34	40	25	43	23,5	39	28	149,5	91,6	81,7	89,3	—	66,7	—	45,9	85,0	54,7	71,8	87,7

auf Teneriffa. (Geschenk von Prof. Langerhans.)

105	—	67	—	—	32	42	25	48	25	48	43	152	76,1	71,7	94,3	—	63,8	—	50,0	76,0	52,0	89,6	84,8
91	—	60	—	—	30	43	23	45	24	46	40*	147,6	72,2	72,7	94,0	—	67,0	—	44,7	70,0	53,3	86,0	89,1*

Nr. 381 (434). Schädel ohne Unterkiefer, scheint von einem bejahrten weiblichen Individuum zu stammen. Laterale Partien der Coronalnaht und der grösste Theil der Lambdanaht gänzlich verwachsen. *Processus paramastoideus* beiderseits circa $^1/_2$ cm gross. *Fossula pharyngea* schwach angedeutet.

von Prof. Rabl in Prag.)

89	120	76	118	107	35	38	25	53	23	47	38	150,6	82,4	72,9	88,3	134,8	85,4	90,9	57,5	92,1	43,4	80,9	86,5
92	113	65	116	100	32	37	25	48	14	47	37	150,6	82,3	76,0	92,3	122,8	70,7	86,2	49,6	86,5	29,2	78,7	93,8
91	117	72	118	105	34	38	25	50	25	47	40	148,6	78,5	73,4	93,5	128,5	79,1	89,3	54,9	89,4	50,0	85,1	94,4

ein über bohnengrosser Schaltknochen. *Fossula pharyngea.* Starke Entwickelung der basalen Zacken der äusseren Keilbeinflügel. *Torus palatinus* mächtig und breit. Im linken Pterion ein über bohnengrosser, der Schläfenbeinschuppe ansitzender Schaltknochen.

Nr. 394 (437). Schädel mit Unterkiefer von einem 37 Jahre alten Manne. **Johann Rys,** geboren in Podmokl, Bezirk Zbirow, Böhmen. Hinterer Abschnitt der Sagittalnaht verwachsen. *Processus paramastoideus* rechts circa $^3/_4$ cm hoch, etwa ebenso breit.

(Geschenk des Herrn Dr. von Sobieranski.)

94	118	70	120	96	34	39	27	53	26	51	41	155,6	80,1	65,6	88,4	125,5	74,8	88,7	52,6	87,2	49,0	80,4	83,3

knochen. Obere Zacken der *Lamina pterygoidea lateralis* stark entfaltet. Im linken Pterion der Schläfenschuppe anliegend ein bohnengrosser Schaltknochen. An der symmetrischen Stelle der rechten Seite ein kleinerbsengrosses Knöchelchen.

Digitized by Google

Neu-Guinea. Huon-Golf

Laufende Nummer	Nummer des Catalogs	Geschlecht	Capacität	Sagittalumfang	Horizontalumfang	Verticaler Querumfang	Länge	Breite	Breghmahöhe	Ganze Höhe (nach Virchow)	Ohrhöhe	Kleinste Stirnbreite	Hinterhauptsbreite	Breite der Schädelbasis	Länge der Schädelbasis	Breite d. Hinterhauptsloches	Länge d. Hinterhauptsloches	Länge des Stirnbeins	Länge des Scheitelbeins	Länge der Oberschuppe	Länge der Unterschuppe	Gesichtslänge	Jochbreite
396	429	♂	1305*	—	490	297	175	126	127*	130*	113	94	108	120	94	—	—	125	134	60	—	92	130

Nr. 396 (429). Schädel ohne Unterkiefer von einem Papua-Manne, 18 Jahre alt, aus „Amuků", Huon-Golf. 1892/93, Nr. 201. Die Partie um das Hinterhauptsloch ausgebrochen, desgleichen der hintere Theil des harten Gaumens defect. Im linken

Aino. (Geschenk von Pro

397	432	♂	1385	368	509	302	186	137	136	137	112	88	102	125	105	31	38	123	122	72	51	104**	123

Nr. 397 (432). Schädel mit Unterkiefer eines Mannes aus Saru, Provinz Hidaka an der Ostküste der Insel Jesso. *Torus occipitalis* mächtig, entwickelt. *Torus palatinus* niedrig, aber deutlich spindelförmig. Im linken Pterion dem Stirnbeine

Suaheli. (Geschenk

398	430	♀	1390	360	515	303	181	136	125	124	105	102	103	121	100	31	35	130	120	70	40	106	129

Nr. 398 (430). Schädel mit Unterkiefer von einem Weibe von 20 Jahren, Tänzerin aus Mahle, Britisch-Ostafrika. Gestorben im Hamburger Krankenhause. 1892/93, Nr. 202. In der rechten Lambdanaht bis dicht an das Lambda ein 25 mm langer, 20 mm hoher Schaltknochen, neben ihm zwei längliche, circa 15 mm lange, 3 bis 4 mm breite Schaltknochen. In

Neu-Irland. Neu-Mecklenburg.

399	431	♂	Gypsabguss des Gesichtes und Halses eines 15jährigen Neu-Irländer Mannes. Spitaldiener a

Digitized by Google

Geschenk von Dr. Sick, Hamburg.)

Gesichtshöhe	Obergesichtshöhe	Unterkiefer-Condylenbreite	Unterkiefer-Winkelbreite	Orbitalhöhe	Orbitalbreite	Interorbitalbreite	Nasenhöhe	Nasenbreite	Gaumenlänge	Gaumenbreite	Schädelmodulus	L : B	L : H	B : H	Gesichtsindex (n. Virchow)	Obergesichtsindex (nach Virchow)	Jochbreiten-Gesichtsindex	Jochbreiten-Obergesichtsindex	Orbitalindex	Nasenindex	Gaumenindex	Foramen magnum-Index
—	66	—	—	34	40	26	51	28	—	—	143,6	72,0	74,3*	103,1*	—	68,0	—	—	85,0	54,9	—	—

Pterion ein bohnengrosser, das Schläfenbein und das Stirnbein verbindender Knochen. An der symmetrischen Stelle der rechten Seite drei Knöchelchen.

oganei in Tokio, 1892.)

5	110	65	118	102	31	38	25	49	28	52**	38	153,3	73,6	73,6	100,0	115,9	68,4	85,2	50,4	81,6	57,1	—	81,6

anliegend ein 17 mm langer, 11 mm breiter Schaltknochen. Im rechten Pterion ein circa 11 mm langer, der Schläfenschuppe anliegender Schaltknochen. Im rechten Mastoid-Schläfenschuppenwinkel ein über erbsengrosser Schaltknochen.

on Dr. Sick, Hamburg.)

3	119	69	118	86	36	38	28	50	28	54	40	147,0	75,1	68,5	91,2	128,0	74,2	92,2	53,5	94,7	54,0	74,1	88,6

beiden Asterii über bohnengrosse Schaltknochen. Im rechten Pterion ein 18 mm langer, 6 mm breiter, das Stirn- und das Schläfenbein verbindender Knochen.

Geschenk von Dr. Sick, Hamburg.)

mburg. 1892/93. Nr. 203.

Digitized by Google

Digitized by Google

ZUSAMMENSTELLUNG DER WICHTIGSTEN

IN DER

STRASSBURGER ANTHROPOLOGISCHEN SAMMLUNG

VORHANDENEN

SCHÄDELVARIETÄTEN.

VON

Dr. med. ERNST MEHNERT,
Privatdocent an der Universität.

Diese Zusammenstellung bezieht sich nur auf den ersten Theil des Cataloges.

Digitized by Google

Vorliegende kurze Zusammenstellung soll zunächst eine Uebersicht der in der Strassburger anthropologischen Sammlung aufbewahrten Schädelvarietäten geben. Der Hauptzweck dieser Arbeit bestand darin, das Material dieser Sammlung dem Unterrichte dienstlich und den entfernteren Fachgenossen zugänglich zu machen.

Die geringe Anzahl von nur 339 Schädeln schloss schon a priori aus, dass Berechnungen über das procentische Vorkommen der einzelnen Abweichungen irgend ein bleibender Werth zukomme, jedoch bin ich von dieser Arbeit nicht abgestanden, da es mir wünschenswerth erschien, ein Material — an dem ich mehrere Monate meines Lebens in ermüdenden Messungen zugebracht habe — auch von dieser Seite kennen zu lernen. Zur Feststellung brauchbarer Procentzahlen genügen vielleicht selbst Tausende von Schädeln nicht und es erscheint mir überhaupt als zweifelhaft, ob die in den Sammlungen aufbewahrten Schädel, deren Aufnahme von einer Election abhängig war, zur Lösung dieser Fragen in Betracht kommen können.

Literarische Angaben habe ich nur insofern hinzugefügt, als mir dieselben, sei es in den Original-Abhandlungen, Referaten oder Citaten, vorlagen.

Eine erschöpfende, umfassendere Behandlung des vorliegenden Themas wird erst in späterer Zeit möglich sein, nach der Durcharbeitung und Publication einiger grösserer Schädelsammlungen, welche erst in der letzten Zeit der Strassburger anthropologischen Sammlung eingereiht worden sind.

Digitized by Google

INHALT.

Seite

Vorwort 98

Sagittalnaht 100. Coronalnaht 102. Lambdanaht 103. Verwachsungen der Temporo-Parietalnaht 103. Verwachsungen der Mastoid-Occipitalnaht 103. Persistenz der Frontalnaht 104. Persistenz der Sutura incisiva 104. Schaltknochen am Hinterhauptsbeine 104. Os fonticulare posterius 105. Schaltknochen des Asterion (Ossa asterii) 105. Schaltknochen der Lambdanaht (Ossa lambdae) 105. Schaltknochen der Occipito-Mastoidnaht 106. Os incae 106. Schaltknochen der Incisura parietalis des Schläfenbeines 107. Schaltknochen der Sagittalnaht (Os sagittale) 107. Schaltknochen der Coronalnaht (Os fronto-parietale) 107. Os fonticuli anterius 107. Ossa epipterica anteriora (dem Stirnbeine anliegend) 108. Ossa epipterica posteriora (der Schuppe des Schläfenbeines anliegend) 108. Schaltknochen der Sutura squamosa 108. Processus temporalis ossis frontis 109. Processus frontalis squamae ossis temporum 109. Ossa epipterica propria 109. Bipartitur des Os zygomaticum 110. Torus palatinus 110. Crista marginalis palati transversa posterior 112. Foramen crotaphitico-buccinatorium 113. Foramen pterigo-spinosum Civinini 113. Fovcola pharyngea und Canalis basilaris medianus 114. Processus paramastoideus 114. Mediane Höckerbildungen am vorderen Rande des Foramen occipitale magnum (Condylus tertius) 114. Foramen occipitale magnum 115. Processus condyloideus ossis occipitis 115. Protuberantia occipitalis externa 115. Crista lacrymalis 115. Spina nasalis inferior 115.

Schädelindices 116

Literatur 117

Digitized by Google

Ueber Nahtverwachsungen.

Nahtverwachsungen des Schädels besitzen für den Anthropologen ein schwerwiegendes Interesse, denn dieselben sind in manchen Fällen die einzigen Anhaltspunkte zur Bestimmung des Lebensalters der betreffenden Individuen. Die Abschleifung der Zahnkronen ist ein sehr unsicheres Merkmal zur Bestimmung des Lebensalters, da dieser Process ganz und gar abhängig ist von der Art der Nahrung. Es sind mir wiederholt Schädel aus Gräberfunden zu Gesicht gekommen, welche zweifellos alten Leuten angehört haben, bei denen jedoch der Zahnabschleifungsvorgang kaum nachzuweisen war, während bei recenten Schädeln trotz relativ jugendlichen Alters dieser Vorgang oft grosse Fortschritte gemacht hat. Es entspricht den jetzt herrschenden Anschauungen, dass mit dem zunehmenden Alter die Schädelnähte im Allgemeinen zu einer allmähligen Obliteration gelangen, obgleich in vielen Fällen bei Schädeln von hochbetagten Leuten noch alle Nähte deutlich sichtbar gefunden werden (Nr. 3).

Ribbe (Nr. 2) hat in Paris sehr ausgedehnte Untersuchungen über die Reihenfolge der Nahtobliteration angestellt, und glaubt eine gewisse Regelmässigkeit in dem Fortschreiten dieses Processes annehmen zu dürfen. Ribbe gelangt zu dem Resultate, dass die erste Spur der Obliteration in der Gegend des Obelion auftritt. Ausnahmsweise verknöchert zuerst das untere Drittel der Coronalnaht, nie aber zuerst die Lambdanaht. Nur bei brachycephalen Schädeln soll die Lambdanaht zuerst verwachsen.

Die neueste Zusammenstellung über diesen Gegenstand rührt von Thomas Dwight her (Nr. 1). Er untersuchte 100 Schädel im Alter von 17 bis 91 Jahren und fand, dass die Verwachsung gewöhnlich nach dem 30. Lebensjahre auftritt. Bei Individuen, die jünger sind als 30 Jahre, kommen Verwachsungen nur selten vor. Die Zeit der Verwachsung der Nähte oder einzelner Partien derselben, desgleichen die Reihenfolge der Verwachsung der Nähte unter einander unterliegt sehr grossen Verschiedenheiten. Für gewöhnlich beginnt die Verwachsung in dem hinteren Theile der Sagittalnaht, oft an dem unteren Ende der Coronalnaht. Für gewöhnlich verwächst die Coronalnaht früher als die Lambdanaht.

Im Hinblick auf diese Angaben habe ich das Material der Strassburger Sammlung — soweit ein genaues Alter nachgewiesen war — in folgenden Tabellen gruppirt.

Sagittalnaht.

Nummer	Nationalität	Nummer dieses Catalogs	Nummer der Sammlung	Geschlecht	Alter	Art der Verwachsung
1	Russe	255	Sk. 7	♂	21	hinterster Abschnitt verwachsen.
2	Badenser . . .	62	90	♂	24	verwachsen.
3	Elsässer . . .	8	74	♂	25	hinterster Abschnitt verwachsen.
4	Schweizer . .	235	353	♂	33	hinterster Abschnitt verwachsen.
5	Bayer	73	Sk. 18	♀	34	ganz verwachsen.
6	Elsässer . . .	17	355	♂	35	mittlerer Abschnitt verwachsen.
7	Schlesier . . .	79	414	♂	36	gänzlich verwachsen.
8	Elsässer . . .	48	392	♀	36	hinterster Abschnitt ganz verwachsen.
9	Kaukasier . .	273	Sk. 8	♂	36	vorderer Abschnitt verwachsen.

Digitized by Google

Nummer	Nationalität	Nummer dieses Catalogs	Nummer der Sammlung	Geschlecht	Alter	Art der Verwachsung
10	Pole	270	115	♂	37	verwachsen.
11	Elsässer . . .	32	398	♂	40	ganz verwachsen.
12	Pfälzer . . .	67	92	♂	41	hinterster Abschnitt verwachsen.
13	Kaukasier . .	272	29	♂	42	vollständig verwachsen.
14	Lothringer . .	54	343	♂	43	hinterster Abschnitt ganz verwachsen.
15	Elsässer . . .	23	362	♂	47	zum Theil verwachsen.
16	Lothringer . .	58	387	♂	48	hinterster Abschnitt ganz verwachsen.
17	Pfälzer . . .	68	94	♂	49	zum grössten Theil verwachsen.
18	Pole	265	116	♀	49	nahezu verwachsen.
19	Elsässer . . .	50	401	♀	50	hinterster Abschnitt verwachsen.
20	Badenser . . .	66	400	♀	52	hinterster Abschnitt verwachsen.
21	Elsässer . . .	4	69	♂	54	hinterster Abschnitt verwachsen.
22	Elsässer . . .	14	87	♂	57	hinterster Abschnitt verwachsen.
23	Schwede . . .	263	109	♂	57	hinterster Abschnitt verwachsen.
24	Pfälzer . . .	69	95	♂	61	verwachsen.
25	Elsässer . . .	28	390	♂	62	ganz geschwunden.
26	Elsässer . . .	35	78	♀	64	ganz verwachsen.
27	Elsässer . . .	26	384	♂	66	spurlos verschmolzen.
28	Elsässer . . .	22	354	♂	66	nahezu ganz verwachsen.
29	Elsässer . . .	19	373	♂	67	nahezu ganz verwachsen.
30	Elsässer . . .	9	75	♂	67	nahezu ganz verwachsen.
31	Elsässer . . .	3	68	♂	77	ganz verwachsen.

Aus dieser Zusammenstellung ergiebt sich, dass eine Verwachsung der Sagittalnaht oder einzelner Abschnitte derselben bei manchen Individuen sehr frühzeitig vorkommt und selbst schon im 21. Lebensjahre beginnen kann (Nr. 1).

In der Mehrzahl der Fälle beginnt diese Verwachsung in der hinteren Hälfte der Naht, obgleich es auch Fälle giebt, bei denen gerade der mittlere Theil zuerst verwächst (Nr. 6), oder bisweilen auch gerade der vorderste Theil zuerst verwächst (Nr. 9), der in der Mehrzahl der Fälle am längsten offen bleibt und sonst auch noch bei Leuten über 50 Jahre unverwachsen angetroffen werden kann (Nr. 19 bis Nr. 24).

Auch der Grad der Verwachsung unterliegt grossen individuellen Schwankungen. Im Allgemeinen vertheilen sich die stärksten Verwachsungsgrade auf das spätere Alter (Nr. 24 bis Nr. 31), jedoch giebt es auch Individuen, bei denen schon im Alter von 24 Jahren dieser Process grosse Fortschritte gemacht hat (Nr. 2) oder selbst schon in jüngeren Jahren gänzliche Verwachsung vorliegt: 34 Jahre Nr. 5, 36 Jahre Nr. 7, 42 Jahre Nr. 13 u. s. w.

Einen eigenthümlichen Befund liefert der Dayakschädel Nr. 299 (Nr. 139). Die Pfeilnaht ist in ihrer ganzen Ausdehnung verwachsen, während die anderen Nähte noch alle offen sind.

Digitized by Google

Coronalnaht.

Nummer	Nationalität	Nummer dieses Catalogs	Nummer der Sammlung	Geschlecht	Alter	Art der Verwachsung
1	Tamile . . .	313	428	♀	28	Seitenabschnitt verwachsen.
2	Bayer	73	Sk. 18	♀	34	Seitenabschnitt verwachsen.
3	Schlesier . . .	78	414	♂	36	Seitenabschnitt verwachsen.
4	Kaukasier . .	273	8	♂	36	medialer Abschnitt verwachsen.
5	Finne	281	16	♂	36	Seitenabschnitt verwachsen.
6	Kaukasier . .	272	29	♂	42	mediale Partie vollständig verwachsen.
7	Ungar	231	129	♀	43	Seitenabschnitt verwachsen.
8	Elsässer . . .	40	86	♀	46	Seitenabschnitt verwachsen.
9	Italiener . . .	243	340	♂	47	Seitenabschnitt verwachsen.
10	Elsässer . . .	23	362	♂	47	
11	Pole	265	116	♀	49	nahezu ganz verwachsen.
12	Ungar	232	130	♂	53	Seitenabschnitt verwachsen.
13	Schwede . . .	236	109	♂	57	Seitenabschnitt verwachsen.
14	Badenser . . .	64	347	♀	57	
15	Elsässer . . .	28	390	♂	62	Seitenabschnitt verwachsen.
16	Elsässer . . .	35	78	♀	64	nahezu ganz verwachsen.
17	Elsässer . . .	26	384	♂	66	Seitenabschnitt verwachsen.
18	Elsässer . . .	22	354	♂	66	Seitenabschnitt verwachsen.
19	Elsässer . . .	19	373	♂	67	mittlerer Theil verwachsen.
20	Elsässer . . .	3	68	♂	77	Seitentheile verwachsen.

Aus dieser tabellarischen Zusammenstellung erhellt, dass eine Verwachsung der Coronalis erst gegen das 30. Lebensjahr zu beginnen pflegt und im Hinblick auf die Sagittalis (vorige Tabelle), somit später als die letztere einer Verknöcherung anheim fällt.

In der Mehrzahl der Fälle beginnt dieser Process auf beiden Seiten in den lateralen Abschnitten derselben. Bei einem Kaukasier von 36 Jahren (Nr. 4) und einem anderen von 42 Jahren hingegen ist gerade der mediale, der Sagittalnaht benachbarte Abschnitt nahezu gänzlich geschwunden. Bemerkenswerth erscheint mir auch an dieser Stelle, dass bei den beiden Kaukasierschädeln die Verwachsung der Pfeilnaht eine eigenthümliche ist, indem bei denselben der sonst offene, vorderste Abschnitt der letzteren von dem Verwachsungsprocesse ergriffen ist.

Auch in späteren Lebensaltern ist die Verwachsung meist nur auf die Seitentheile begrenzt und nur sehr selten findet man eine nahezu gänzliche Obliteration der ganzen Naht.

Digitized by Google

Lambdanaht.

Nummer	Nationalität	Nummer dieses Catalogs	Nummer der Sammlung	Geschlecht	Alter	Art der Verwachsung
1	Pole	270	115	♂	37	nahezu verwachsen.
2	Elsässer . . .	32	384	♂	40	medialer Abschnitt verwachsen.
3	Pfälzer . . .	70	404	♂	44	mittlerer Theil verwachsen.
4	Italiener . . .	243	340	♂	47	medianer Abschnitt verwachsen.
5	Schwede . . .	236	109	♂	57	Seitentheile verwachsen.
6	Elsässer . . .	35	78	♀	64	ganz verwachsen.
7	Elsässer . . .	26	384	♂	66	mittlerer Theil verwachsen.
8	Elsässer . . .	9	75	♂	67	ganz verwachsen.
9	Elsässer . . .	3	106	♂	77	medianer Theil verwachsen.

Bei einer Vergleichung dieser Tabelle mit den beiden vorhergehenden fällt zunächst in die Augen, dass die Verwachsungen der Lambdanaht später aufzutreten pflegen, als die Verwachsungen der Sagittalnaht und der Coronalnaht. Das jüngste Individuum, welches eine Verwachsung der Lambdanaht zeigt, ist 37 Jahre alt (Nr. 1).

Die Verwachsungsstelle variirt. In einer Reihe von Fällen ist es der mediane, an die Sagittalnaht angrenzende Theil der Lambdanaht, welcher zunächst verknöchert, oder in einer anderen Zahl von Fällen ist es auf beiden Seiten der mittlere Abschnitt der Lambdaschenkel, oder es tritt die Verwachsung auch zuerst in dem dem Asterion benachbarten Seitentheilen der Lambdanaht auf.

Verwachsungen der Temporo-Parietalnaht

unterliegen keiner besonderen Gesetzmässigkeit und sind daher als individuelle Abnormitäten aufzufassen.

Bei einem 36 Jahre alten Manne aus Schlesien, Nr. 79 (Nr. 414), ist die Temporo-Parietalnaht auf der rechten Seite gänzlich geschwunden. Einen gleichen vollständigen Schwund dieser Naht nur auf der rechten Seite findet sich bei einem Lappengräberschädel Nr. 239 (Nr. 127), obgleich das betreffende Individuum sowohl der Kleinheit und Gracilität des Schädels wegen, als auch des breiten Offenstehens der Spheno-occipitalfuge wegen als durchaus im jugendlichen Alter stehend vermuthet werden muss.

Auf der linken Seite ist die Temporo-Parietalnaht gänzlich geschwunden bei einem 34 Jahre alten Weibe Nr. 102 (Nr. 65), Elsässerin?

Partielle Verwachsung der Temporo-Parietalnaht kommt vor: 1. Einseitig: Nr. 89 (Nr. 47), Elsässer. Der hinterste Abschnitt dieser Naht ist auf der rechten Seite gänzlich geschwunden. 2. Beiderseitig: a) Der hinterste Abschnitt der Naht vollständig verknöchert: Kaukasier ♂, 42 Jahre alt, Nr. 272 (Nr. 29). b) Die den grossen Keilbeinflügeln benachbarte Partie der Schläfenschuppennaht verwachsen: Esthe, Nr. 278 (Nr. 17).

Verwachsungen der Mastoid-Occipitalnaht

sind gleichfalls als ein individuelles Vorkommnis zu deuten. Der Schädel einer Russin aus dem Gouvernement Nowgorod, 29 Jahre alt, Nr. 254 (Bk. Nr. 5), lässt auf der rechten Seite eine nahezu spurlose Verknöcherung dieser Naht erkennen.

Der Schädel eines unbekannten Selbstmörders, Nr. 83 (Nr. 40), wahrscheinlich eines Elsässers, zeigt beiderseits eine vollständige Verwachsung der Hinterhaupts-Warzennaht, während sämmtliche übrigen Nähte des Schädels noch deutlich erkennbar sind.

Digitized by Google

Persistenz der Frontalnaht.

Die ausführlichste Untersuchung und Zusammenstellung über die Stirnnaht finde ich bei Anutschin (13). Derselbe hat sehr sorgfältig die in der Literatur vorhandenen Angaben geprüft und findet auf Grund einer Vergleichung von 16 000 Schädeln, dass die Stirnnaht bei den Europäern häufiger ist als bei den übrigen Rassen. Unter 10 078 Europäern finden sich in 8,7 Proc. Stirnnähte. Welcker (5) fand unter 387 Schädeln aus Halle und Giessen 105 Kreuzschädel, somit in 10,6 Proc. der Fälle. Gruber fand in Petersburg unter 1093 Slavenschädeln 70 solcher Fälle, somit nur in 6,4 Proc. Ranke (6) ermittelte unter 2535 Schädeln der althayerischen Landbevölkerung 190 vollkommene Stirnnähte, das procentische Verhältniss ist 7,5. Nach einer Berechnung von Simon, welcher 809 Schädel untersuchte, ergeben sich 9,4 Proc. (76 Fälle von Persistenz der Frontalnaht). Popow stellte unter 216 Schädeln der Charkower Sammlung 17 Exemplare mit persistirender Stirnnaht fest (8 Proc. der Fälle).

In der Strassburger Sammlung finde ich unter den 225 recenten Schädeln 12 Kreuzschädel, und zwar bei 3 Elsässern: ♂ Nr. 16 (Nr. 324), ♂ Nr. 34 (Nr. 20), ♀ Nr. 37 (Nr. 80); 1 Badenser: ♂ Nr. 62 (Nr. 90); 1 Preusse: ♀ Nr. 80 (Nr. 361); 4 Weiberschädel, in dem Bürgerspitale gestorben, wahrscheinlich Elsässerinnen: Nr. 95 (Nr. 53), Nr. 98 (Nr. 60), Nr. 99 (Nr. 61), Nr. 103 (Nr. 69); 1 Schädel aus der alten französischen Sammlung ohne Bestimmung der Provenienz: Nr. 108 (Nr. 59); 2 Aegypterschädel: Nr. 318 (Nr. 150), Nr. 319 (Nr. 151). Bei den recenten Schädeln der Strassburger Sammlung kommt die Persistenz der Stirnnaht in 5,3 Proc. vor, eine Zahl, welche nahezu nur halb so gross ist, wie das von den übrigen Autoren ermittelte Zahlenverhältniss.

Dass überhaupt die von den verschiedenen Forschern ermittelten Procentzahlen einen Ausdruck für die Häufigkeit der Persistenz der Stirnnaht bei der betreffenden Bevölkerung abgiebt, dass somit die erniten Zahlen überhaupt einen unter einander vergleichbaren Werth liefern, scheint mir nicht ohne Weiteres annehmbar. Der Grund liegt in dem eigenthümlichen Modus der Vermehrung moderner Schädelsammlungen. Heutzutage werden einheimische Schädel meist nur dann in die Sammlungen einverleibt, wenn sie irgend eine bemerkenswerthe Abweichung oder sonst irgend welche charakteristisch ausgeprägten Verhältnisse darbieten; gewöhnliche Schädel ohne besondere Abweichungen werden von Aerzten her wie noch heute zu Lehrzwecken oder zur Gehaltsaufbesserung schlecht besoldeter Anatomiediener benutzt. In Folge dieser Electionen an abnormen, abweichenden Schädeln ist es als wahrscheinlich zu erachten, dass das procentische Verhältniss der Kreuzschädel in den Sammlungen grösser ist, als dem procentischen Vorkommen der Häufigkeit überhaupt entsprechen würde.

Relativ häufig finde ich metopische Schädel beim Weissthurmgräberfund (Näheres 8.75). Unter 58 Schädeln, bei denen das ganze Stirnbein so wohl erhalten war, dass man sich über das etwaige Vorhandensein einer Stirnnaht orientiren konnte, zähle ich 8 solcher Schädel, und zwar bei Nr. 115 (Nr. 166), Nr. 120 (Nr. 171), Nr. 128 (Nr. 189), Nr. 149 (Nr. 200), Nr. 175 (Nr. 226), Nr. 178 (Nr. 229). Bei den Schädeln aus diesem spätrömischen Begräbnissplatze kommen somit Kreuzschädel in 10.3 Proc. der Fälle vor.

Persistenz der Sutura incisiva.

Nur bei 2 recenten Schädeln (unter 225) finde ich eine Persistenz der ganzen Sutura incisiva: Nr. 37 (Nr. 80) Elsässer ♀ und Nr. 316 (Nr. 148) Aegypter.

Bei einigen Schädeln sind nur kurze Abschnitte der Kiefernaht nachzuweisen: Nr. 7 (Nr. 72) Elsässer ♂, Nr. 4 (Nr. 68) Elsässer ♂, Nr. 20 (Nr. 396) Elsässer ♂. Nr. 15 (Nr. 88) Elsässer ♂, Nr. 38 (Nr. 84) Elsässer ♀.

Schaltknochen am Hinterhauptsbeine.

Von allen Schaltknochen am Schädel kommen diejenigen, die dem Hinterhauptsbeine, speciell der Schuppe desselben anliegen, relativ am häufigsten vor. Berücksichtige ich alle derartige Schaltknochen, d. h. alle Zwickelbeine, die in der Occipito-Mastoidnaht, im Asterionwinkel, in der Lambdanaht und in der Gegend der früheren kleinen Fontanelle liegen, so finde ich unter den 225 recenten Schädeln 95 Fälle mit Zwickelbeinen. Die Procentzahl beträgt für dieselben also 42.2. Annähernd zu einem gleichen Ergebnisse gelangte Popow (7), welcher unter den 203 Schädeln der Charkower Sammlung 112 solcher Fälle ermittelte (55,1 Proc.).

Die Zwickelbeine aus der Schuppe des Hinterhauptsbeines variiren sehr in ihrer Grösse und äusseren Gestaltung. Besonders eigenartig ist oft ihre Form, wie sie an der äusseren Schädelconvexität zu Tage tritt. Die Nahtverbindung ist äusserst unregelmässig, oft dendritisch verzweigt, lange sinuöse Buchten zwischen sich fassend. Deste auffälliger ist es, dass an der Innenfläche der Schädelhöhle die Nahtverbindungen der Zwickelbeine oft äusserst regelmässig sind, gerade oder bogenlig verlaufen. Dieser Unterschied zwischen dem Verlaufe der äusseren und der inneren Nahtlinie ist oft sehr frappant. Es erscheint mir deshalb durchaus nothwendig, zur genaueren Beurtheilung über die Configuration und Ausdehnung eines Zwickelbeines stets auch seine innere Gestaltung in Betracht zu ziehen. Dieses Postulat wird aber leider nur in den wenigsten Fällen zu erfüllen sein, da das Bestreben vorliegt, den Schädel

Digitized by Google

im unzersägten Zustande zu erhalten, um den an und für sich schon ungenauen und variablen Capacitätsbestimmungen nicht durch das Anfügen und seinen Folgezuständen noch eine neue Fehlerquelle hinzuzufügen.

Die Schaltknochen am Hinterhauptsbeine galten in früherer Zeit und werden auch noch jetzt häufig als accessorische, bedeutungslose Elemente aufgeführt. Dieser Auffassung steht zunächst die Thatsache entgegen, dass dieselben vorwiegend an typischen Stellen und wie ich im Weiteren noch ausführen werde, in vielen Fällen symmetrisch angeordnet vorkommen.

Als eine solche typische Region wird schon seit langer Zeit die Gegend der kleinen Fontanelle angeführt. Die an dieser Stelle befindlichen Schaltknöchelchen will ich, ganz abgesehen von ihrer Gestalt und von ihrem numerischen Vorkommen unter dem gemeinsamen Namen Os oder Ossa fonticularia posteriora zusammenfassen. Die Abtrennung mancher Zwickelbeine unter dem Namen Os interparietale und Os praeinterparietale ist in einigen Fällen wohl möglich, doch habe ich von einer solchen näheren Unterscheidung Abstand nehmen zu müssen geglaubt, da es bei manchen Schädeln unmöglich ist, zu entscheiden, welcher Gruppe man den betreffenden Fall eingruppiren soll.

Os fonticulare posterius.

Hintere Fontanellknöchelchen finden sich unter den 225 recenten Schädeln der hiesigen Sammlung bei 25 Schädeln. Die Häufigkeit ihres Vorkommens entspricht somit 11,1 Proc. Die 169 Europäerschädel geben 15 Fälle oder 8,9 Proc., während bei den 56 aussereuropäischen Schädeln 10 Fälle oder 17,8 Proc. vertreten sind.

Typische Formverhältnisse sind in folgenden Fällen ausgebildet:

I. Bei einem Elsässer ♂ Nr. 4 (Nr. 69) ist der Fonticularknochen dreieckig. Die Spitze dieses Dreieckes ist der grossen Fontanelle zugekehrt, während die Basis desselben, der Linea nuchae superior parallel verlaufend, dem Foramen occipitale magnum genähert erscheint. Die sagittale Höhe des Dreieckes beträgt 35 mm, die Breite der Basis 60 mm.

II. Nahezu die gleichen Formverhältnisse eines Dreieckes und dieselbe Lagerung zeigt der hintere Fontanellknochen dieser Gruppe, nur ist derselbe durch eine mediane Naht, die als Fortsetzung der Sagittalnaht aufgefasst werden muss, in zwei symmetrisch gelegene Knochen zerfällt, so dass in Folge dessen zwei Fonticularknochen resultiren: Sachse Nr. 75 (Nr. 97), Preusse Nr. 80 (Nr. 361), Javane Nr. 292 (Nr. 382).

III. Einen rautenförmigen, nahezu gleichseitigen hinteren Fonticularknochen zeigt der Schädel eines Neu-Britanniers Nr. 335 (Nr. 159) und ein Calvaria aus Lothringen Nr. 40 (Nr. 382).

IV. Bei einem Tyrolerschädel Nr. 225 (Nr. 108) ist gleichfalls eine regelmässig rautenförmige Gestalt des Fonticularknochens ausgeprägt. Durch die Mitte dieses rautenförmigen Knochens verläuft eine senkrecht zur Sagittalnaht gerichtete Naht, welche den Fonticularknochen in zwei Dreiecke theilt, welche einander mit ihren Basen anliegen, mit ihren Spitzen von einander abgewandt sind.

V. Ein Beispiel für ein Os fonticulare tripartitum giebt der Sioux-Schädel Nr. 324 (Nr. 154).

VI. Bei dem Schädel eines Böhmen liegt neben dem Os fonticulare quadratum ein mächtiger Schaltknochen der rechten Lambdanaht Nr. 227 (Nr. 110).

Unter den Gräberschädeln finde ich bei drei Exemplaren hintere Fonticularknochen: Weissthurmthorfund I. Nr. 120 (Nr. 171), die Breite beträgt 50 mm, die Höhe 35 mm; II. Nr. 145 (Nr. 196), Gesammtbreite 40 mm, Höhe 35 mm, durch eine Mediannaht in zwei Knochen zerfällt; III. Grabfund aus dem Thomasgäschen Nr. 181 (Nr. 252), Gesammtbreite 55 mm, Höhe 35 mm, durch eine mediane Naht in zwei Knochen zerfallen.

Schaltknochen des Asterion (Ossa asterii).

Ebenso bevorzugt, wie die Gegend der kleinen Fontanelle als Sitz von Schaltknöchelchen, ist die Gegend des Asterion.

Die 225 recenten Schädel der Sammlung geben 30 Fälle für dieses Vorkommen oder in 13,3 Proc. der Fälle. Unter den 169 Europäerschädeln sind 29 Fälle zu verzeichnen oder 13,3 Proc., während für die 56 Aussereuropäer sich 8 solcher Fälle oder 14,3 Proc. ergeben.

Bei 12 Schädeln, somit in nahezu der Hälfte der Fälle, ist ein Os asterii auf beiden Seiten vorhanden und zwar bei Nr. 67 (Nr. 92) Pfälzer, Nr. 74 (Nr. 413) Württemberger, Nr. 76 (Nr. 395) Sachse, Nr. 39 (Nr. 85) Elsässer, Nr. 87 (Nr. 44), Nr. 88 (Nr. 45) Elsässer? Nr. 108 (Nr. 56) unbestimmt, Nr. 295 (Nr. 378) Batta, Nr. 304 (Nr. 136) Macassar, Nr. 331 (Nr. 156) Neu-Holland, Nr. 311 (Nr. 425) Tamile.

Unter den Gräberfunden zeigen ein Os asterii I. Weissthurmthorfund Nr. 120 (Nr. 171); II. Grünerbruch Nr. 179 (Nr. 257).

Schaltknochen der Lambdanaht (Ossa lambdae).

Ungleich häufiger als die Schaltknochen der kleinen Fontanelle und des Asterionwinkels sind Zwickelbeine, die im Verlaufe der Lambdanaht vorkommen. Besonders häufig, und dieses gilt vorwiegend für die grösseren Schaltknochen, sind dieselben etwa in der Mitte der Entfernung zwischen dem Asterion und der Lambdaspitze gelegen.

Digitized by Google

Die 225 recenten Schädel geben 63 Exemplare mit Schaltknochen der Lambdanaht oder in 28 Proc. der Fälle. Unter den 169 Europäerschädeln ist dieses Vorkommen 44mal zu notiren, oder in 26 Proc. Auf 56 Aussereuropäer kommen 19 Fälle (34,0 Proc.).

Durch die relative Grösse ihrer Schaltknochen sind folgende Schädel bemerkenswerth:

Elsässer	Nr. 3 (Nr. 68),	Länge 13 mm,	Breite	5 mm,	L.
Elsässer	Nr. 11 (Nr. 77),	„	13	„	„	5	„	L.
Badenser	Nr. 61 (Nr. 89),	„	17	„	„	16	„	L.
Pfälzer	Nr. 71 (Nr. 95),	„	10	„	„	4	„	R.
Unbestimmt	Nr. 83 (Nr. 40),	„	20	„	„	14	„	R.
Unbestimmt	Nr. 95 (Nr. 53),	„	48	„	„	30	„	R.
Böhme	Nr. 227 (Nr. 110),	„	43	„	„	35	„	R.
Ungar	Nr. 232 (Nr. 130),	„	25	„	„	20	„	R. u. L.
Franzose	Nr. 240 (Nr. 105),	„	14	„	„	14	„	L.
Pole	Nr. 264 (Nr. 114),	„	35	„	„	22	„	R.
Japaner	Nr. 285 (8k. Nr. 11),	„	20	„	„	13	„	L.
Aino	Nr. 289 (Nr. 371),	„	15	„	„	8	„	L.
Dayak	Nr. 303 (Nr. 143),	„	18	„	„	5	„	L.
		„	12	„	„	4	„	R.
Aegypter	Nr. 317 (Nr. 142),	„	12	„	„	12	„	R.
Neu-Irland	Nr. 336 (Nr. 157),	„	17	„	„	17	„	L.

In beiden Hälften der Lambdanaht, und zwar symmetrisch gelagert, sind Schaltknochen bei folgenden Schädeln: Ungar Nr. 232 (Nr. 130), Elsässer Nr. 34 (Nr. 20), Nr. 45 (Nr. 360), Nr. 51 (Nr. 402), Nr. 98 (Nr. 60), Lothringer Nr. 54 (Nr. 343), Oesterreicher Nr. 224 (Nr. 107), Japanese Nr. 285 (Nr. 11), Dayak Nr. 303 (Nr. 143), Bali Nr. 305 (Nr. 135), Tamile Nr. 310 (Nr. 426) und Nr. 311 (Nr. 425).

Bei Schädeln aus Gräberfunden finden sich Schaltknöcheichen der Lambdanaht: I. Weisthurmthorfund Nr. 118 (Nr. 168), Nr. 122 (Nr. 173), Nr. 145 (Nr. 196), Nr. 146 (Nr. 217). II. Grünerbruch: Nr. 179 (Nr. 257). III. Kronenburgerstrasse: Nr. 187 (Nr. 346). IV. Neue Landesbibliothek: Nr. 191 (Nr. 4). V. Fort von der Thann: Nr. 194 (Nr. 259). VI. Embden: Nr. 218 (Nr. 99). VII. Moorleiche aus Westfalen.

Schaltknochen in der Occipito-Mastoidnaht.

Unter allen Schaltknochen an der Schuppe des Hinterhauptsbeines sind die in dieser Nahtverbindung gelegenen Knöchelchen am aller seltensten.

Unter 225 recenten Schädeln zähle ich nur fünfmal dieses Vorkommen (2,2 Proc.). Auf 169 Europaer kommen hierbei nur zwei Fälle (1,2 Proc.), während auf 56 Aussereuropäer drei Fälle kommen (5,4 Proc.).

Auf beiden Seiten sind nur in einem Falle Schaltknochen vorhanden: Lothringer Nr. 53 (Nr. 83), R. Länge 20 mm, Breite 10 mm, L. Länge 25 mm, Breite 15 mm. Einseitig auf der rechten Seite: Elsässer ♀ Nr. 41 (Nr. 341), Breite 15 mm, Höhe 16 mm. Einseitig nur auf der linken Seite: Aino Nr. 289 (Nr. 371), Länge 20 mm, Breite 17 mm. Dayak Nr. 303 (Nr. 143), Länge 26 mm, Breite 10 mm. Aegypter Nr. 316 (Nr. 148), Länge 18 mm, Breite 8 mm.

Os incae.

Nach einer Zusammenstellung von Anutschin fanden sich unter 6870 Vertretern der weissen Rasse 32 Fälle von Incabeinen, d. h. in 0,46 Proc. oder 4,65 pro Mille. Nach der Zusammenstellung desselben Autors kommt das Incabein bei den amerikanischen Rassen 8½mal häufiger vor als bei der weissen Rasse, 7mal häufiger als bei Mongolen und Papuas, 3½mal häufiger als bei Malaien und 2½mal häufiger als bei den Negern. (Jahresbericht Hoffmann-Schwalbe. Anatomische Abtheilung 1881, S. 329.)

Virchow (10) fand unter 335 preussischen Schädeln der Königsberger Sammlung 4 Fälle von Incabein, also weniger als 1 Proc. der Fälle, während bei Peruanern dieser Knochen in 6,25 Proc. vorkommt.

Ranke (6) ermittelte unter 2489 Schädeln der altbayerischen Landbevölkerung nur 2 Fälle oder 0,8 pro Mille.

Unter den 225 Strassburger recenten Schädeln finde ich nur in 2 Fällen ein wohl ausgebildetes Incabein, also annähernd 1 Proc. Der erste Fall betrifft einen Schädel der alten französischen Sammlung, dessen Provenienz sich nicht mehr bestimmen lässt, Nr. 108 (Nr. 56). Bei einem Feuerländer Schädel, Nr. 330 (Nr. 36), beträgt die Breite dieses Schaltknochens 90 mm, die Höhe 60 mm.

Ein Schädel aus dem Beinhause Kayserberg, Nr. 210 (Nr. 423), zeigt Verhältnisse, welche am besten mit dem Namen Os incae tripartitum zu bezeichnen sind. Alle drei Knochen zeigen in ihrer Gesammtheit die Form eines Incabeines. Der mittlere Knochen ist etwa viereckig, während die beiden seitlichen Knochen dreieckige Form mit lateral gerichteter Spitze aufweisen.

Als abortives Incabein ist ein Schaltknochen an einem Neu-Irländer-Schädel, Nr. 337 (Nr. 160), aufzufassen. Der fragliche Knochen liegt auf der rechten Seite und hat ganz die Gestalt der rechten Hälfte eines Incabeines, schliesst jedoch mit einer medialen Naht ab und erstreckt sich nicht auf die linke Seite herüber.

Digitized by Google

Schaltknochen der Incisura parietalis des Schläfenbeines.

Unter den 225 recenten Schädeln zähle ich 13 Fälle von dem Vorkommen eines Schaltknochens an dieser Stelle, oder in 5,8 Proc. der Fälle. Die 169 Schädel von Europäern liefern 6 Fälle oder 3,6 Proc., während 56 Schädel von Aussereuropäern 7 Fälle oder 12,5 Proc. abgeben.

Gleichzeitig auf beiden Seiten kommen Schaltknochen vor bei:

Nr. 240 (Nr. 105) Franzose . . . . . rechts Länge 18 mm, Breite 8 mm; links gleich gross
Nr. 294 (Nr. 377) Batta . . . . . „ „ 15 „ „ 6 „ „ Länge 12 mm, Breite 9 mm
Nr. 298 (Nr. 138) Dayak . . . . . „ „ 18 „ „ 14 „ „ gleich gross
Nr. 325 (Nr. 364) Peruaner . . . . . „ „ 14 „ „ 4 „ rechts gleich gross bipartit
Nr. 338 (Nr. 161) Neu-Irländer . . . . . beiderseits unregelmässig geformt
Nr. 179 (Nr. 257) Grabschädel Grünerbruch . rechts Länge 18 mm, Breite 9 mm; links, Länge 18 mm, Breite 8 mm.

Den grössten Schaltknochen an dieser Stelle zeigt der Schädel eines Württembergers Nr. 74 (Nr. 413). Die Breite der Basis beträgt 30 mm, die Höhe 25 mm.

Schaltknochen der Sagittalnaht (Os sagittale).

Ranke (6) ermittelte unter 2489 Schädeln der altbayerischen Landbevölkerung nur in 0,76 Proc. der Fälle Schaltknochen der Pfeilnaht. Chiarugi (16) hingegen fand unter 830 Schädeln 28 solcher Fälle oder in 3,6 Proc. Nach der Zusammenstellung von Popow (7) fanden sich unter 220 Schädeln der Charkower Sammlung in 10 Fällen Ossa sagittalia posteriora oder in 4,6 Proc. der Fälle.

Die 225 recenten Schädel der hiesigen Sammlung geben 10 solcher Fälle oder 4,4 Proc. Auf die 169 Europäer kommen 7 Fälle oder 4,1 Proc., während sich auf 56 Aussereuropäer 3 Fälle vertheilen oder 5,3 Proc.

Sämmtliche Schaltknochen der Sagittalnaht sind in dem hintersten Endabschnitte derselben gelegen.

Den grössten Schaltknochen dieser Art finde ich bei einem Elsässer ♀ Nr. 44 (Nr. 359). Etwa 3 mm von der Spitze des Hinterhauptsbeines entfernt liegt ein dreieckiger, 22 mm langer, 20 mm hoher Schaltknochen, rechts neben ihm ein 9 mm langes, 3 mm schmales Knöchelchen.

Unter den Gräberfunden zeigt ein Schädel aus der Gegend der neuen Landesbibliothek Nr. 191 grössere Knöchelchen in dem hintersten Abschnitte der Pfeilnaht.

Schaltknochen der Coronalnaht (Os fronto-parietale).

Nach Ranke (6) fanden sich bei den Schädeln der altbayerischen Landbevölkerung nur in 0,2 Proc. der Fälle Schaltknochen der Coronalnaht. Popow (7) berechnete unter 220 Schädeln der Charkower Sammlung 1,8 Proc. (4 Fälle). Unter den 225 recenten Schädeln der hiesigen Sammlung finde ich gleichfalls 4 Fälle und zwar Nr. 18 (Nr. 358) Elsässer ♂, Nr. 34 (Nr. 20) Elsässer ♂, Nr. 98 (Nr. 60) Elsässer? ♀, Nr. 310 Tamile. Das procentische Verhältniss ist hiernach gleichfalls wie nach der Ermittelung von Popow 1,8 Proc. und ergiebt die Sonderung von Europäern (169 Schädel 3 Fälle) und Aussereuropäern (56 Schädel 1 Fall) genau dieselben Procentzahlen.

Os fonticuli anterius.

Die grössten Erhebungen über das Vorkommen von Stirnfontanellknochen hat Gruber angestellt und in einer Reihe von Einzelpublicationen der Oeffentlichkeit übergeben (Nr. 37, Nr. 38, Nr. 39, Nr. 33, Nr. 40, Nr. 36). Die Gesammtzahl der von ihm untersuchten Schädel beträgt 12366, unter welchen er 73 Fälle von Stirnfontanellknochen ermittelte. Das Vorkommen dieses Knöchelchens ist somit in 5,9 pro Mille oder circa 0,6 Proc. der Fälle.

Popow (7) fand unter 220 Schädeln der Charkower Sammlung nur dreimal oder in 1,4 Proc. Stirnfontanellknochen.

Die Strassburger Sammlung bietet unter ihren 225 recenten Schädeln zwei solcher Fälle: 1. Nr. 20 (Nr. 396) Elsässer ♂. Ein dreieckiger, zum Theil in die Pfeilnaht hineinragender Knochen. Länge 24 mm, Breite 10 mm. Die Spitze nach hinten gerichtet. II. Nr. 40 (Nr. 86) Elsässer ♀. Os fonticulare anterius 36 mm lang, 19 mm breit.

Das procentische Verhältniss ist somit 1,2, eine Zahl, welche den Erhebungen Popow's nahe kommt.

Virchow (8) berechnete unter 232 Schädeln der Bonner Sammlung das Vorkommen eines Stirnfortsatzes in 1,7 Proc. der Fälle. Eine Zusammenstellung von circa 3500 Schädeln ergab ein Procentverhältniss von 1,6. Calori bestimmte unter circa 1000 Schädeln ein Vorkommen von 0,8, während Flower 2,5 Proc. fand. Gruber

Digitized by Google

(12) ermittelte unter circa 4000 Schädeln der Petersburger Sammlung 60mal Stirnfortsätze, 26 beiderseitig und 35 rechts oder links. Das Procentverhältniss für diese Slavenschädel beträgt 1,5. Popow (7) stellte für die Charkower Sammlung das Vorkommen von Ossa epipterica, Stirnfortsätzen u. s. w. als in 30,3 Proc. der Fälle vorkommend fest. Ficalbi (15) ermittelte unter 42 Schädeln von Fötus und Kindern bis zum ersten Lebensjahre achtmal Ossa epipterica oder in 19 Proc.

Anutschin (13) berechnete unter 7939 Europäerschädeln das Vorkommen eines Stirnfortsatzes in 12 pro Mille, während für 387 Neger sich 128 pro Mille ergab.

In einer späteren Mittheilung (Nr. 14) ermittelte Anutschin für 8954 Europäer 141 Fälle mit Stirnfortsatz oder 1,6 Proc. oder 15,7 pro Mille, während für 834 Negerschädel 110 mit Stirnfortsatz oder 12 Proc. oder 124 pro Mille sich ergab. Aus dieser Zusammenstellung ergab sich, dass Stirnfortsätze bei Negern beträchtlich häufiger vorkommen, als bei den Europäern.

Ossa epipterica anteriora (dem Stirnbeine anliegend).

Schaltknöchelchen der Pterionsgegend, welche dem Stirnbeine anliegen, sind bei 9 Schädeln vertreten oder in Bezug auf die 225 recenten Schädel in 4 Proc.

Beiderseitig kommen diese Art von Schaltknöchelchen vor bei einem Oesterreicher Nr. 224 (Nr. 107). Nur auf der rechten Seite in vier Fällen: Tatare ♂ Nr. 276 (Nr. 124), Elsässer? Nr. 87 (Nr. 44), Elsässer Nr. 32 (Nr. 398), Elsässer? ♂ Nr. 57 (Nr. 44). Nur auf der linken Seite: Württemberger Nr. 74 (Nr. 413), Elsässer? Nr. 97 (Nr. 96), Elsässer ♀ Nr. 43 (Nr. 351).

Ossa epipterica posteriora (der Schuppe des Schläfenbeines anliegend).

Schaltknöchelchen der Pterionsgegend, welche dem Schläfenbeine anliegen, finden sich bei 32 Schädeln oder in 14,2 Procent.

Auf beiden Seiten bei demselben Individuum finden sich Schaltknöchelchen bei: Elsässer ♂ Nr. 19 (Nr. 373) Elsässer? Nr. 106 (Nr. 54), Preusse ♂ Nr. 80 (Nr. 361), Oesterreicher ♂ Nr. 224 (Nr. 107), Ungar Nr. 231 (Nr. 129), Tatare Nr. 276 (Nr. 124), Elsässer ♂ Nr. 8 (Nr. 74), Elsässer ♂ Nr. 29 (Nr. 391), Elsässer? Nr. 92 (Nr. 50), Pfälzer ♀ Nr. 71 (Nr. 93). Bei 13 Schädeln kommen Schaltknochen an der Schuppe des Schläfenbeines nur auf der rechten Seite, bei 8 Schädeln nur auf der linken Seite vor.

Eine eigenthümliche Form von Ossa epipterica posteriora bietet der Schädel eines Franzosen ♂ Nr. 240 (Nr. 105). Dieser Knochen ist 43 mm lang, 8 mm breit und zieht auf der rechten Seite nach hinten längs der Schuppe des Schläfenbeines in der Naht zwischen derselben und den Scheitelbeinen. Genau denselben Befund, jedoch auf beiden Seiten, zeigt der Schädel eines Elsässers ♂ Nr. 8 (Nr. 74). Der Schaltknochen der rechten Seite ist 47 mm lang, 11 mm breit. Der genau symmetrische Knochen der linken Seite ist 46 mm lang, 13 mm breit. Diese länglichen Ossa epipterica posteriora nehmen genau dieselbe Stelle ein, wie die oft in grosser Zahl in der Sutura squamosa vorkommenden Ossa crotatali. Es ist somit als durchaus wahrscheinlich zu bezeichnen, dass Ossa epipterica posteriora in dasselbe System von Schaltbeinen gehören, wie die Ossa crotatali, eventuell durch Zerfällung der ersteren entstanden sind.

Schaltknochen der Sutura squamosa.

Gruber (34) fand unter 4000 Schädeln in etwa $1/_{90}$ der Gesammtzahl beiderseitig oder einseitig das Vorkommen von Schaltknöchelchen in der Sutura squamosa.

Ficalbi (15) nannte diese Art von Schaltknöchelchen Ossa crotatali und ermittelte unter 50 Schädeln 3 Fälle dieser Art.

Popow (7) hat unter 220 Schädeln der Charkower Sammlung 5 Fälle von Zwickelbeinen in der Sutura temporo parietalis beschrieben (2,2 Proc.).

Die Strassburger Sammlung besitzt unter ihren 225 recenten Schädeln nur 2 Schädel, welche dieses Vorkommen aufweisen. I. Nr. 230 (Nr. 128) Ungar. Zahlreiche Knöchelchen in der rechten Temporalnaht. II. Nr. 60 (Nr. 382). Lothringer? Zahlreiche, zum Theil centimetergrosse Schaltknöchelchen in der rechten Temporalnaht.

Processus temporalis ossis frontis.

Ein Schläfenfortsatz des Stirnbeines, welcher mit der Schuppe des Schläfenbeines in directe Berührung tritt, findet sich in der Strassburger Sammlung in 3 Fällen oder 1,3 Proc. aller recenten Schädel und zwar bei: Elsässer ♀

Digitized by Google

Nr. 40 (Nr. 80), Elsässer ♀ Nr. 45 (Nr. 360), Italiener ♂ Nr. 244 (Nr. 389). Im ersten Falle ist dieser Fortsatz nur auf der rechten Seite entwickelt, im zweiten Falle ist derselbe beiderseits, im dritten nur linkerseits vorhanden.

In 3 Fällen ist der Schläfenfortsatz des Stirnbeines unvollständig und erreicht nicht die Schuppe des Schläfenbeines: Elsässer ♀ Nr. 55 (Nr. 78), Russe ♂ Nr. 257 (Nr. 27), Neu-Iränder Nr. 338 (Nr. 161). In allen diesen 3 Fällen ist der Fortsatz auf beiden Seiten ausgeprägt.

Zähle ich die Fälle von completen und incompleten Processus temporalis ossis frontis zusammen, so ergeben sich 6 Fälle oder in Bezug auf die 225 recenten Schädel 2,6 Proc.

Processus frontalis squamae ossis temporum.

Ein Fortsatz der Schuppe des Schläfenbeines, welcher mit dem Stirnbeine in directe Berührung gelangt, ist in 7 Fällen oder in 3,1 Proc. vertreten. In 2 Fällen ist dieses Vorkommniss doppelseitig: Neu-Britannier Nr. 333 (Nr. 38), Neu-Iränder Nr. 337 (Nr. 160). Bei 3 Schädeln ist ein solcher Fortsatz nur auf der rechten Seite entwickelt: Italiener ♂ Nr. 244 (Nr. 389), Russe Nr. 256 (Skl. Nr. 6), Bali Nr. 305 (Nr. 135). Nur auf der linken Seite: Schlesier ♂ Nr. 79 (Nr. 414), Russe ♂ Nr. 262 (Nr. 25).

Einen unvollständigen Fortsatz weisen 5 Schädel auf oder 2,2 Proc.: Elsässer ♀ Nr. 47 (Nr. 383), Rumäne Nr. 250 (Nr. 122), Pole ♂ Nr. 269 (Nr. 113), Chinese Nr. 291 (Nr. 134), Elsässer? Nr. 91 (Nr. 49).

Zähle ich die Fälle von completen und incompleten Processus frontalis squamae ossis temporum zusammen, so ergeben sich 12 Fälle oder 5,3 Proc. Das Vorkommen dieses Fortsatzes ist somit doppelt so häufig als dasjenige des oben besprochenen Fortsatzes des Stirnbeines.

Durch Vergleichung der verschiedenen Formen von Temporalfortsätzen sowohl unter einander, wie mit den selbstständigen Ossa epipterica ergiebt sich der überzeugendste Eindruck, dass der Processus frontalis squamae ossis temporum entstanden ist durch eine einseitige Verwachsung des Os epipterieum posterius mit der Schuppe des Schläfenbeines, der Processus temporalis ossis frontis aus einer einseitigen Verwachsung des Os epipterieum anterius mit dem Stirnbeine hervorgeht.

Ossa epipterica propria.

Erreicht das Os epipterieum eine gewisse Grösse, so berührt es sowohl das Stirnbein als auch die Schuppe des Schläfenbeines, es schwindet somit die Möglichkeit, dieselben in die Kategorie der Ossa epipterica anteriora und Ossa epipterica posteriora zu rangiren, ich nenne dieselbe daher Ossa epipterica propria. Diese Art von zum Theil solitären Ossa epipterica, welche entweder durch Verschmelzung der beiden Ossa epipterica oder durch excessive Grössenentwickelung eines von ihnen entstanden zu deuten sind, finde ich unter den 225 recenten Schädeln in 12 Fällen oder in 5,3 Proc.

Doppelseitig kommt ein Os epipterieum zur Beobachtung bei einem Schädel eines Kabylen Nr. 323 (Nr. 145). Die grösste Länge des Os epipterieum der rechten Seite beträgt 38 mm, die grösste Breite 13 mm. Das Os epipterieum der linken Seite ist 26 mm lang, 16 mm breit.

Der Schädel eines Oesterreichers Nr. 224 (Nr. 107) zeigt beiderseits zwei Ossicula epipterica.

Excessive Grösse des Os epipterieum in Verbindung mit Ossicula crotatali zeigt Schädel Nr. 39 (Nr. 85).

Ein selbstständiges Os epipterieum in der linken Naht zwischen Keilbein und Scheitelbein besitzt Nr. 107 (Nr. 55).

In der Strassburger Sammlung finden sich vor:

Ossa epipterica anteriora	9	Fälle
Ossa epipterica posteriora	32	„
Ossa epipterica propria	12	„
Processus frontalis squamae ossis temporum	12	„
Processus temporalis ossis frontis	6	„
Unter 225 recenten Schädeln	71	Fälle oder 31,6 Proc.

Popow (7) hat für die gleichen Verhältnisse der Charkower Sammlung 30,5 Proc. ermittelt.

Das Vorkommen von Schaltknochen des Schädels an besonderen typischen Stellen, insbesondere aber die oben bereits mehrfach erwähnte Thatsache, dass in einem oft beträchtlichen Procentsatze der Fälle solche Schaltknochen bei einem und demselben Individuum auf beiden Seiten vorkommen und insbesondere die Schaltknochen der Lambdanaht oft an genau symmetrisch gelegenen Stellen gefunden werden, schliesst den Gedanken aus, dass es sich hier um bedeutungslose sogenannte accessorische Elemente handelt. Vielmehr lassen die soeben erörterten Beziehungen es als nothwendig erscheinen, diese Schaltknöchelchen als typische Skelettheile zu deuten. Es erscheint daher zum mindesten als gerechtfertigt, das in 13,3 Proc. der Fälle vorhandene Os asterii, oder das in 28 Proc. der Fälle vertretene Os oder Ossa lambdae, das Os epipterieum (30,3 Proc.) u. s. w. gleichfalls in den Canon der typischen Hautknochen des Schädels mit aufzunehmen.

Digitized by Google

Bipartitur des Os zygomaticum.

Ich finde die Angabe, dass Sandifort der Erste gewesen ist, welcher eine Quertheilung des Os zygomaticum beschrieben hat. Jedoch ist es das Verdienst von W. Gruber (31), auf diese Varietät besonders aufmerksam gemacht zu haben. Er beschrieb fünf derartige Fälle. In einer anderen Publication (34) theilt Gruber mit, dass er unter 347 Schädeln einen weiteren Fall von Bipartitur des Wangenbeines gefunden hat. Meyer (27) fand unter 898 Schädeln der Dresdener Sammlung nur zweimal getheilte Wangenbeine, also 2,2 pro Mille, und giebt an das procentualische Verhältniss von Andeutungen einer derartigen Zweitheilung bei Deutschen, Russen, Franzosen, Ungarn, Malayen u. s. w. Ferner constatirte Meyer, dass er bei 58 Schädeln anthropomorpher Affen eine Bipartitur des Wangenbeines nicht finden konnte. Nach den Untersuchungen von Hilgendorf (32) kommt das Os zygomaticum bipartitum bei den Japanern mindestens 14mal so häufig vor, als bei den Schädeln in Petersburg, bei der Berechnung der Spuren etwa dreimal so oft. Hilgendorf bezeichnet deshalb das Os zygomaticum bipartitum als Os japonicum. W. Gruber (35) sucht diese Bezeichnung als unberechtigt hinzustellen und beschreibt 8 neue Fälle (Nr. 17 bis Nr. 24 des Autors). Unter diesen waren 7 Slavenschädel, einer gehörte einer Baschkirin an. An dreien war die Zweitheilung beiderseits, an zweien nur rechts, an dreien nur links. Bei 15 vorher beschriebenen Fällen (20) war das Vorkommen siebenmal beiderseitig, dreimal nur rechts, fünfmal links. Im Ganzen fand Gruber unter 4000 bis 5000 Schädeln das Vorkommen in 4,8 bis 6 pro Mille. Unter den 23 von Gruber zuerst beobachteten Fällen kam diese Varietät bei 18 Männern und nur bei 4 Frauen vor. Virchow hat eine zusammenfassende Arbeit über diesen Gegenstand gegeben und kommt zum Schlusse, dass eine Bipartitur am häufigsten bei Ainos vorkommt, etwa 44,4 auf 100. Sehr häufig ist dieses Verhalten bei Malayen. Virchow fand unter den deutschen Schädeln keinen Fall von Bipartitur, dagegen ist sie häufig bei fränkischen Schädeln vertreten. Romiti (28) hat einen Fall von Zweitheilung des Os malare beobachtet und ist geneigt, dieses Verhältniss derart zu deuten, dass das untere Stück des Malaren-Schädels aufgefunst werden muss als eine Ablösung eines abnorm verlängerten Processus zygomaticus des Oberkiefers. Nach den Untersuchungen von Dönitz und Tarenetzky kommt die Bipartitur in 9 Proc. aller Japanerschädel vor, eine Andeutung der Zweitheilung in 20 Proc. (citirt nach Stieda, Archiv für Anthropologie, 20. Band, viertes Vierteljahrsheft 1892). Unter 77 Ainoschädeln fand Tarenetzky (47) in 4 Proc. das Os japonicum bipartitum und in 50 Proc. eine Andeutung in der Gestalt der hinteren Ritze. Tarenetzky kommt zum Schlusse, dass die Aino das zweigetheilte Jochbein von den Japanern durch Vermischung erhalten haben.

Unter den Europäerschädeln meiner Sammlung finde ich nur in 2 Fällen eine Andeutung einer Bipartitur des Malare. Der erste Fall betrifft einen Elsässer ♂ Nr. 34 (Rsk. 20). Der Arcus temporalis des rechten Malare zeigt eine horizontal verlaufende, etwa 4 mm lange Naht. Bei einem Elsässer ♀ Nr. 45 (Nr. 360) deutet eine auf beiden Seiten ausgeprägte, hintere unvollständige, etwa 5 mm lange Naht, welche gleichfalls nahezu horizontal verläuft und eine imperfecte Bipartitur zu erkennen giebt.

Diese 2 Fälle von Andeutung einer Bipartitur unter 188 Europäerschädeln entsprechen einem procentischen Vorkommen von 1,2.

Unter den 56 aussereuropäischen Schädeln finde ich eine Andeutung einer Bipartitur in 5 Fällen, somit in 8,9 Proc. Beiderseits ist diese Andeutung der Zweitheilung zu finden bei 3 Schädeln: 1. Japaner Nr. 284 (Rsk. Nr. 13), 2. Japaner Nr. 286 (Nr. 12), 3. Battu Nr. 294 (Nr. 377).

Bei einem Singhalesen Nr. 309 (Nr. 418) besteht nur auf der rechten Seite eine schwache Andeutung einer Bipartitur. Bei einem Dayak Nr. 298 (Nr. 138) besteht dieses Verhältniss auf der linken Seite.

Der einzige Fall von vollständiger Zweitheilung des Os malare, den die hiesige Sammlung unter 225 recenten Schädeln bietet, betrifft einen Dayak Nr. 299 (Nr. 139). Das procentische Vorkommen ist somit 4,4 oder 0,44 pro Mille, eine Zahl, welche der von Gruber an 4000 bis 5000 Schädeln der Petersburger Sammlung ermittelten Zahl nahe steht.

Eine Dreitheilung des Os malare, wie sie von Virchow beobachtet ist, konnte ich bei den von mir untersuchten Objecten nicht feststellen.

Bei den circa 100 Gräberschädeln vermochte ich weder eine Bipartitur, noch die geringste Andeutung einer solchen zu Gesicht zu bekommen.

Torus palatinus.

Der Torus palatinus ist bereits von mehreren Autoren beobachtet und beschrieben worden. Stieda (42) giebt eine eingehende Besprechung der diesbezüglichen Literatur, so dass ich im Hinweis auf dieselbe diesen Punkt übergehen kann. Kupffer und Hagen (48) haben den Gaumenwulst als Kennzeichen preussisch-lithauischer Schädel anzusprechen versucht. Gegen diese Hypothese trat zunächst Merkel (43) auf. In der neuesten Zeit hat Stieda (loco cit.) Untersuchungen über das Vorkommen und Verhalten des Torus an 1500 Schädeln angestellt und gelangt zum Schlüsse: 1. Der Gaumenwulst ist kein Kennzeichen preussischer Schädel. 2. Der Gaumenwulst kommt — soweit die jetzigen Untersuchungen reichen — an den Schädeln aller Völker und Rassen vor. 3. Der Gaumenwulst kommt nicht bei allen Rassen in derselben Häufigkeit vor.

Digitized by Google

Das Material, welches mir hier zu Gebote stand, bezog sich meist auf Europäer, insbesondere Deutsche, denn nur relativ wenige aussereuropäische Schädel finden sich in der hiesigen Sammlung. Ich kann deshalb mich nicht auf eine Discussion des letzten Satzes von Stieda einlassen. Jedoch muss ich voll und ganz die Behauptung von Merkel, Stieda und Lissauer bestätigen, dass der Torus keine Rasseneigenthümlichkeit ist, denn ich finde ihn bei folgenden Volksstämmen:

A. Europa.

I. Recente Schädel.

Elsässer. Nr. 14 (Nr. 87), Nr. 23 (Nr. 362), Nr. 37 (Nr. 80), Nr. 38 (Nr. 84), Nr. 41 (Nr. 341), Nr. 48 (Nr. 392), Nr. 50 (Nr. 401), Nr. 51 (Nr. 402), Nr. 9 (Nr. 75), Nr. 3 (Nr. 70), Nr. 2 (Nr. 67), Nr. 40 (Nr. 86), Nr. 32 (Nr. 362), Nr. 22 (Nr. 354), Nr. 35 (Nr. 78), Nr. 20 (Nr. 396), Nr. 18 (Nr. 358).
Lothringer. Nr. 53 (Nr. 83). Nr. 55 (Nr. 356), Nr. 58 (Nr. 387).
Badenser. Nr. 61 (Nr. 89), Nr. 63 (Nr. 91), Nr. 66 (Nr. 400), Nr. 65 (Nr. 372).
Pfälzer. Nr. 67 (Nr. 92), Nr. 68 (Nr. 94), Nr. 69 (Nr. 95), Nr. 70 (Nr. 404), Nr. 71 (Nr. 93).
Württemberger. Nr. 74 (Nr. 413).
Sachsen. Nr. 75 (Nr. 97), Nr. 76 (Nr. 395).
Schlesier. Nr. 78 (Nr. 399), Nr. 79 (Nr. 414).
Preusse. Nr. 80 (Nr. 361).
Jude. Nr. 82 (Nr. 31).
Tyroler. Nr. 226 (Nr. 385).
Böhme. Nr. 227 (Nr. 110).
Slovake. Nr. 228 (Nr. 32).
Ungar. Nr. 230 (Nr. 128).
Zigeuner. Nr. 234 (Nr. 111).
Lappen. Nr. 238 (Nr. 126), Nr. 239 (Nr. 127).
Franzose. Nr. 241 (Nr. 348).
Italiener. Nr. 243 (Nr. 340), Nr. 245 (Nr. 120).
Russe. Nr. 254 (Nr. 5).
Pole. Nr. 264 (Nr. 114). Nr. 265 (Nr. 116).
Kaukasier. Nr. 271 (Nr. 28). Nr. 273 (Nr. 8).
Tatare. Nr. 275 (Nr. 123). Nr. 277 (Nr. 4).
Esthe. Nr. 279 (Nr. 125).
Finne. Nr. 281 (Nr. 16).

II. Gräberfunde in Europa.

1. **Strassburg, Weissthurmthorfund.** Nr. 113 (Nr. 146), Nr. 114 (Nr. 165), Nr. 126 (Nr. 177), Nr. 128 (Nr. 179), Nr. 130 (Nr. 181), Nr. 143 (Nr. 193), Nr. 150 (Nr. 201), Nr. 151 (Nr. 202), Nr. 154 (Nr. 205), Nr. 155 (Nr. 207), Nr. 164 (Nr. 213), Nr. 169 (Nr. 220), Nr. 174 (Nr. 225), Nr. 176 (Nr. 227).
2. **Strassburg, Grünerbruch.** Nr. 180 (Nr. 258).
3. **Strassburg, Spitalwall.** Nr. 183 (Nr. 254).
4. **Strassburg, Neue Landesbibliothek.** Nr. 190 und Nr. 191.
5. **Westhofen bei Wasselheim.** Nr. 206 (Nr. 264).
6. **Lupstein bei Dettweiler.** Nr. 209 (Nr. 269).
7. **Hoff bei Cammin.** Nr. 215 (Nr. 273).
8. **Emden in Nordfriesland.** Nr. 222 (Nr. 103).
9. **Norwegen, Lappengräber.** Nr. 238 (Nr. 126), Nr. 239 (Nr. 127).

B. Aussereuropäische Völker.

Singhalese. Nr. 307 (Nr. 416).
Aino. Nr. 289 (Nr. 371).
Feuerländer. Nr. 330 (Nr. 36).
Dayak. Nr. 303 (Nr. 143).
Aegypter. Nr. 318 (Nr. 150).
Neu-Britannier. Nr. 333 (Nr. 38).

Als Resultat dieser Zusammenstellung ergiebt sich die Bestätigung, dass ein Torus palatinus nicht nur bei germanischen Volksstämmen: Badenser, Pfälzer, Württemberger, Sachsen, Friesen, Elsässer, Lothringer, sondern auch bei slavischen Stämmen: Russen, Polen, Slovaken, Böhmen, Schlesier, Preussen; bei romanischen Stämmen: Franzosen, Italiener, Tyroler; bei Ugro-Finnen: Ungarn, Tataren, Esthen, Finnen und Lappen vorkommt.

In gleicher Mächtigkeit wird der Torus palatinus in Elsass-Lothringen bei Grabfunden aus der Römerzeit und aus dem Mittelalter gefunden.

Stieda (loc. cit. S. 170, 171) hat in 35,1 Proc. den Gaumenwulst bei ostpreussischen Schädeln gefunden (unter 504 Schädeln); für 62 nicht preussische Europäerschädel ergeben sich 46,8 Proc. Nach demselben Autor ist bei 195 Franzosenschädeln das Vorkommen in 34,8 Proc. der Fälle zu constatiren gewesen.

Unter 52 Elsässern constatirte ich den Torus bei 17 Individuen, somit in 30,4 Proc., einer Zahl, welche dem bei Ostpreussen von Stieda gefundenen Werthe nahe steht.

Bei 168 Europäerschädeln wurde der Torus in 66 Fällen eruirt, somit in 39,3 Proc.

Das häufige Vorkommen des Gaumenwulstes bei Grabschädeln des Elsass aus dem Mittelalter und der Römerzeit veranlasste mich, auch für dieselben gesondert das procentualische Verhältniss festzustellen. Bei 61 Schädeln aus Grabfunden, bei denen das Gaumenbein so wohl erhalten war, dass ich über das Verhalten des harten Gaumens

Digitized by Google

einen sicheren Schluss ziehen konnte, vermochte ich einen deutlichen Torus in 22 Fällen zu erkennen. Somit lag das Verhältniss von 36,1 Proc. vor.

Wenngleich die untersuchten Schädel aus den Grabfunden und von jetzt lebenden Elsässern nur eine relativ so geringe Anzahl darstellen, dass ein sicherer Schluss wohl kaum gezogen werden darf, so stellt doch dieses geringe Material es als wahrscheinlich hin, dass das Vorkommen des Torus bei der jetzt lebenden Bevölkerung des Elsass nahezu ebenso häufig ist, wie bei denjenigen Völkerschaften, welche im Mittelalter und in der Römerzeit dieses Land bewohnten.

Virchow (9), Kupernicki (45, 46) und Tarenetzky (47) beschreiben bei Ainoschädeln einen Torus palatinus. Nach den Untersuchungen der beiden letzten Forscher war das Vorkommen unter 61 Schädeln in 22 Fällen, somit in 66 Proc. zu eruiren. Der eine der hiesigen Universitätssammlung zugehörige Ainoschädel zeigt gleichfalls einen deutlichen Torus palatinus, der im Gebiete des Oberkieferbeines flach, diffus verwachsen, im Gebiete des Os palatinum jedoch höher, prominent und relativ scharf abgegrenzt erscheint.

In der Privatsammlung des Herrn Prof. Dr. Schwalbe finde ich an einem Ainoschädel einen mittelhohen, langen, spindelförmigen Torus palatinus.

Die stärkste Ausbildung des Torus palatinus, welche mir in der hiesigen Sammlung zu Gesicht gekommen ist, fand ich bei einem Norweger Gräberfund (S. 75). Es handelt sich um einen im jugendlichen Alter stehenden Lappenschädel (Nr. 239), derselbe ist klein, gracil, die Sphenobasilarfurche breit klaffend, beide Canini und der linke erste Prämolar des Oberkiefers noch ganz in den Alveolen steckend. Bei diesem Schädel ist der Torus palatinus symmetrisch und hoch gewölbt, in seiner ganzen Längenausdehnung vom Foramen incisivum bis zur Spina nasalis posterior von gleichbleibender Höhe und Wölbung und zeigt etwa die Breite des kleinen Fingers. In der Mittellinie klafft noch die mediane Nahtlinie des harten Gaumens. Bei einem aus demselben Grabfunde stammenden Schädel, welcher einem ausgewachsenen Individuum angehörte, liegt gleichfalls ein starker Torus vor, welcher jedoch in Bezug auf das vorher erwähnte jugendliche Individuum sowohl an Grösse, wie auch an Schärfe der Ausprägung des Seitenrandes zurück steht. Bei einem dritten hierher gehörigen Schädel, der in den Maassen und Maassverhältnissen mit den übrigen Lappenschädeln eine grosse Uebereinstimmung zeigt, fehlt eine jede Andeutung eines Gaumenwulstes.

Durch Mächtigkeit oder scharfe Ausprägung des Torus ausgezeichnet sind folgende Schädel: Nr. 2 (Nr. 67) Elsässer ♂, Nr. 38 (Nr. 84) Elsässer ♀, Nr. 37 (Nr. 80) Elsässer ♀, Nr. 51 (Nr. 402) Elsässer ♀, Nr. 69 (Nr. 95) Pfälzer ♂, Nr. 70 (Nr. 404) Pfälzer ♂, Nr. 239 (Nr. 127) Lappe, Nr. 243 (Nr. 340) Italiener ♂, Nr. 275 (Nr. 123) Tatare. Weisstburmgrabfund (Näheres S. 75) Nr. 128 (Nr. 179). Nr. 130 (Nr. 181). Grabfund an der Stelle der neuen Landesbibliothek (Näheres S. 32) Nr. 190 (Nr. 712), Nr. 191 (Nr. 713).

Crista marginalis palati transversa posterior.

Die Crista marginalis ist ein transversaler, an der Pars horizontalis des Gaumenbeines verlaufender Knochenkamm, welcher der Insertion des Musculus tensor veli palatini entspricht. Dieselbe ist zuerst von Kupffer und Bessel-Hagen beschrieben worden, jedoch von den meisten Autoren keiner besonderen Beachtung gewürdigt worden. Strieda sagt (loc. cit. S. 159): „Die meisten Autoren kennen die Crista marginalis nicht oder wenn sie sie vielleicht kennen, erwähnen sie derselben nicht bei der Beschreibung des Gaumenbeines.“ In derselben Arbeit giebt Strieda eine Uebersicht der bisherigen Angaben über diesen Gaumenkamm.

Die Crista marginalis zeichnet sich durch eine grosse Variabilität in Höhe und Grösse aus. Bisweilen erreicht sie eine Höhe von 5 mm und besteht in einer der ganzen Länge der Pars horizontalis palati entsprechenden Leiste, während in anderen Fällen nur eine leichte Unebenheit vorliegt. Manchmal fehlt eine jede Andeutung derselben und die betreffende Partie des harten Gaumens ist völlig eben und glatt. Wegen der allmäligen Uebergänge ist es oft schwer, mit Sicherheit zu entscheiden, ob das Gebilde, welches man vor sich hat, bereits als eine Crista angesprochen werden darf oder nicht. Ich verzichte daher darauf, procentualische Zahlen anzugeben, da sie doch nur gering und zu sehr objectiv gefärbt ausfallen müssen. Einer allgemeinen Schätzung nach findet sich die Crista in annähernd einem Drittel aller untersuchten Schädel und ist bei beiden Geschlechtern etwa gleich häufig vertreten.

Ich finde die Crista marginalis nicht nur häufig bei Schädeln *germanischer Stämme*, sondern auch bei Slaven: Böhme Nr. 227 (Nr. 116), Slovake Nr. 228 (Nr. 324), Pole Nr. 270 (Nr. 115), Nr. 266 (Nr. 117). Romanen: Tyroler Nr. 226 (Nr. 385), Schweizer Nr. 235 (Nr. 353), Italiener Nr. 243 (Nr. 340). Mongolen: Tatare Nr. 277 (Nr. 4), Nr. 275 (Nr. 123). Esthe Nr. 279 (Nr. 125), Japaner Nr. 284 (Nr. 13), Nr. 286 (Nr. 12), Aino Nr. 289 (Nr. 371), Chinese Nr. 290 (Nr. 381). Melanese: Dayak Nr. 298 (Nr. 138). Neger Nr. 320 (Nr. 152), Nr. 321 (Nr. 14). Peruaner: Nr. 325 (Nr. 364). Batta Nr. 294 (Nr. 377), Nr. 295 (Nr. 378).

Durch starke Ausbildung zeichnet sich die Crista marginalis bei folgenden Schädeln aus: Nr. 284 (Nr. 13) Japaner ♂, Nr. 295 (Nr. 378) Batta, Nr. 275 (Nr. 123) Tatare ♂, Nr. 79 (Nr. 414) Schlesier, Nr. 51 (Nr. 402) Elsässer ♀, Nr. 38 (Nr. 84) Elsässer ♀ u. s. w.

Unter den Gräberfunden zeigen folgende Schädel des Weisstburmthores Marginalcristen: Nr. 113 (Nr. 164), Nr. 150 (Nr. 201), Nr. 164 (Nr. 215), Nr. 169 (Nr. 220), Nr. 174 (Nr. 225). Grabfund Grünerbruch: Nr. 179 (Nr. 257), Nr. 180 (Nr. 258).

Digitized by Google

Foramen crotaphitico-buccinatorium.

Hyrtl (49) hat zuerst darauf aufmerksam gemacht, dass bei manchen Schädeln ein Porus crotaphitico-buccinatorius vorhanden ist, welcher von dem gleichnamigen Foramen durchzogen wird. In neuerer Zeit ist Brunn (52) wieder auf diesen Gegenstand eingegangen.

Hyrtl fand ihn unter	600 Schädeln	= 4 mal
Brunn (91) unter	406 Schädeln	= 7 mal
Strassburger Sammlung unter . .	225 Schädeln (nur recente)	= 2 mal
Summa	1231 Schädel	= 13 mal

Brunn fand das Foramen unter den 7 Fällen zweimal doppelseitig. Zähle ich die von Hyrtl, Brunn und mir untersuchten Schädel zusammen, wie in obenstehender Tabelle geschehen ist, so finde ich unter den 1231 Schädeln 13 mal ein Vorkommen des Foramen crotaphitico-buccinatorium, welches etwa einem Procent in seiner Häufigkeit entspricht.

Foramen pterygo-spinosum Civinini.

Civinini (50) hat zuerst darauf hingewiesen, dass bei manchen Schädeln etwa von der Mitte oder dem basalen Theile der äusseren Lamelle der Lamina pterygoidea lateralis eine Knochenzacke ausgeht, welche sich mit einem ihr entgegen gerichteten Fortsatze der Spina angularis in Berührung setzt und dergestalt eine Oeffnung zu Stande kommt, durch welche die Vasa pterygoidea und der N. pterygoideus internus hindurchtreten. In der neueren Zeit hat Brunn (52) die Häufigkeit des Vorkommens eines solchen Foramen pterygo-spinosum an der Rostocker und Greifswalder Schädelsammlung geprüft und besonders auf das an seiner Stelle vorkommende Verhalten des Ligamentum pterygo-spinosum beim Menschen und den Affen hingewiesen.

Brunn fand das Foramen pterygo-spinosum unter 406 Schädeln in 21 Fällen völlig geschlossen, und zwar dreimal doppelseitig, in 18 Fällen nur einseitig ausgebildet. Nach den Untersuchungen von Brunn wäre somit dieses Vorkommen in etwa 5,2 Proc. zu eruiren.

In der Strassburger Sammlung finde ich unter 225 recenten Schädeln 15 mal ein Foramen pterygo-spinosum, somit in 6,6 Proc. der Fälle. Ein doppelseitiges Vorkommen kann ich bei drei Schädeln constatiren.

Ziehe ich die Schädel der Strassburger, Rostocker und Greifswalder Sammlung zusammen, so ergeben sich im Ganzen 631 Schädel, unter denen 36 mal das Vorkommen eines rings umschlossenen Foramens vorkommt, und es ergiebt sich für dieselben die Procentzahl von 5,7.

Unter diesen 631 Schädeln tritt nur sechsmal ein beiderseits geschlossenes Foramen auf, somit nur in etwa einem Procent.

Ein doppelseitiges Vorkommen des Foramen pterygo-spinosum liegt bei folgenden Schädeln der hiesigen Sammlung vor: 1) Elsässer ♂ Nr. 26 (Nr. 384), 2) Russe ♂ Nr. 258 (Nr. 24), 3) Singhalese ♂ Nr. 308 (Nr. 417).

Nur auf der linken Seite vollständig ist das Foramen pterygo-spinosum bei: Elsässer ♂ Nr. 6 (Nr. 71), Elsässer ♀ Nr. 46 (Nr. 376), Elsässer? ♂ Nr. 81 (Nr. 40), Elsässer? ♂ Nr. 84 (Nr. 41), Elsässer? ♂ Nr. 94 (Nr. 52). Aus der alten französischen Sammlung ohne Angabe der Provenienz Nr. 109 (Nr. 57), Russe ♂ Nr. 253 (Nr. 3), Japaner ♂ Nr. 285 (Nr. 11).

Nur auf der rechten Seite vollständig ist ein Foramen pterygo-spinosum bei Elsässer? ♂ Nr. 34 (Nr. 20), Elsässer? ♀ Nr. 99 (Nr. 61), Italiener ♂ Nr. 245 (Nr. 129).

Unter diesen soeben aufgezählten 15 Schädeln ist in 13 Fällen das Geschlecht genau bestimmt. Als auffällig mag erscheinen, dass unter den letzteren nur 2 Weiber vorkommen und denselben 11 Männer entgegen stehen, jedoch sind diese Zahlen viel zu gering, um schon zu einem Resultate zu berechtigen. Ich constatire nur das Factum, verweise auf dasselbe, enthalte mich jedoch einer jeden weiteren Schlussfolgerung.

Bei den meisten Schädeln ist nur ein Foramen pterygo-spinosum Civinini mehr oder minder angedeutet, indem entweder von der Lamina lateralis der Keilbeinflügel oder von der Spina angularis Knochenzacken ausgehen, welche individuell verschieden stark ausgebildet angetroffen werden. Nach den Untersuchungen von Civinini — und Brunn bestätigt dieselben völlig — existirt ganz ausnahmslos ein Band „lig. pterygo-spinosum", welches sich zwischen diesen oben erwähnten Knochenzacken ausspannt.

Unter 236 Schädeln der Rostocker Sammlung fand Brunn 75 mal derartige Knochenzacken, die theils von der Spina angularis, theils von den äusseren Keilbeinflügeln ausgingen, somit in 31,8 Proc. der Fälle vorkommen.

Bei 225 recenten Schädeln der Strassburger Sammlung finde ich 83 mal solche Knochenzacken, somit in 36,8 Proc. Zähle ich noch die 15 Fälle hinzu, bei denen auf der anderen Seite ein vollständiges Foramen pterygo-spinosum vorkommt, so ergiebt sich ein Vorkommen von 42,2 Proc.

Zähle ich die Schädel der Strassburger und Greifswalder Sammlung zusammen, so verfüge ich über 461 Schädel, bei denen Knochenzacken in 158 Fällen vorkommen, somit in 34,3 Proc. der Fälle.

Unter den Schädeln aus Gräberfunden finde ich ein Foramen pterygo-spinosum zweimal.

Digitized by Google

Erstens bei einem Grabfunde in Strassburg an der Stelle des alten französischen Bahnhofes [Nr. 179 (Nr. 257) Grünerbruch] ist diese Oeffnung auf der linken Seite vollständig von Knochen umschlossen, während dieselbe rechts nur durch eine Zacke der Lamina pterygoidea lateralis angedeutet ist.

Desgleichen bei einem Friesenschädel, der aus einem Grabfunde der Stadt Emden stammt [Nr. 219 (Nr. 100)], ist auf der linken Seite ein relativ sehr grosses Foramen pter.-spin., welches nur durch eine sehr zarte Spange abgeschlossen erscheint.

Foveola pharyngea und Canalis basilaris medianus.

Gruber (57) zählte unter 4000 bis 5000 Schädeln in 80 Fällen einen Canalis basilaris medianus. Ein gleicher Canal wurde bei neun Arten von Phoca nachgewiesen. Gruber sucht diesen Canal in Analogie zu bringen mit den Gefässcanälchen der Wirbelkörper. Romiti (58) sucht das Auftreten eines Canalis pharyngeus in Beziehung zu bringen mit der Bildung eines abnormen Divertikels des Pharynx hinter der Rathke'schen Tasche. In anderen Fällen findet sich an der Stelle des Einganges dieses Canales nur eine mehr oder weniger scharf ausgeprägte grubige Vertiefung. Romiti (59) fand unter 700 Schädeln der Sammlung von Siena nur fünfmal und unter 290 Schädeln der Sammlung in Pisa nur zweimal eine deutliche Fossula pharyngea.

Unter den 339 Schädeln der hiesigen Sammlung finde ich nur in einem Falle einen die Schädelbasis völlig perforirenden Canal; Nr. 92 (Nr. 50) Elsässer? ♂. Der Canal beginnt 1 cm vor dem Foramen occipitale magnum und verläuft circa 1½ mm breit in der Medianlinie.

Bei folgenden Schädeln handelt es sich nur um einen mehr oder weniger langen, aber, soweit durch Sondiren selbst mit Pferdehaaren ermittelt werden konnte, blind endenden Canal: Türke Nr. 251 (Skl. Nr. 2), Pole Nr. 266 (Nr. 112), Japanese Nr. 287 (Nr. 370), Palmyraschädel Nr. 283 (Nr. 133). Bei letzterem Schädel ist der Canal circa 1 cm lang.

Eine Fossula pharyngea tritt am deutlichsten auf bei dem Lappengräberschädel Nr. 237 (Nr. 34). Die Länge dieser Grube beträgt 7 mm, die Breite 5 mm.

Sehr seichte Grübchen an dieser Stelle finden sich bei: Japanese Nr. 288 (Nr. 35), Chinese Nr. 290 ♂ Nr. 381), Dayak Nr. 299 (Nr. 139), Nr. 302 (Nr. 142), Singhalese Nr. 306 (Nr. 415), Nr. 308 (Nr. 417), Tamile Nr. 310 (Nr. 426), Nr. 311 (Nr. 425), Neu-Holländer Nr. 334 (Nr. 156), Neu-Britannier Nr. 332 (Nr. 37).

Unter den Gräberschädeln zeigt Nr. 169 (Nr. 222) des Weissthurmthorfundes dicht vor dem Foramen occipitale magnum eine 4 mm breite Fossula.

Processus paramastoideus.

Auf beiden Seiten deutlich ausgeprägt ist der Processus paramastoideus bei einem Feuerländer Nr. 330 (Nr. 36), Tatare Nr. 276 (Nr. 124), Elsässer ♀ Nr. 50 (Nr. 40).

Ein Aegypter Nr. 314 (Nr. 146), ein Bewohner von Macassar Nr. 304 (Nr. 136), Elsässer? ♂ Nr. 86 (Nr. 43) zeigen einen nur auf der rechten Seite stark entwickelten Processus paramastoideus, während der Palmyraschädel Nr. 283 (Nr. 133) auf der linken Seite einen 4 mm hohen, relativ spitzen Knochenhöcker aufweist.

Unter den Gräberfunden zeigt Schädel Nr. 121 (Nr. 172), Nr. 162 (Nr. 213) des Weissthurmthorfundes, Nr. 179 (Nr. 257) des Grünerbruchfundes, Nr. 218 (Nr. 99) des Fundes aus der Stadt Emden deutliche Processus paramastoidei.

Die stärkste Entfaltung des Processus paramastoideus finde ich beim Guanchenschädel Nr. 391.

Mediane Höckerbildungen am vorderen Rande des Foramen occipitale magnum (Condylus tertius).

Allen (61) beschrieb drei Fälle von Höckerbildungen am vorderen Rande des grossen Hinterhauptsloches, welche mit Gelenkfacetten versehen waren. Diese Gelenkfläche entspricht morphologisch der intervertebralen Gelenkfläche zwischen Basi-occipitale und dem ersten Wirbelkörper (Zahn des Epistropheus).

Nach Lachi (63) stellt der dritte Condylus die Hypapophysis des Proatlas dar.

Tafani (64) beschreibt 22 Uebergangsformen von einer papillären Erhöhung bis zur Bildung des ausgeprägten dritten Condylus occipitalis.

Romiti (65) giebt die Beschreibung eines Condylus tertius von dem Schädel eines 70jährigen Mannes.

Bei einem Feuerländer des anthropologischen Cabinets zu Rom fand Sergi (66) einen dritten Condylus.

Bianchi (62) behauptet, dass die medianen Höckerbildungen am Basion den eigentlichen Condylus tertius der Thiere repräsentiren, während die seitlichen Processus basilares nur Verknöcherungen des Ligamentum occipito-atlantoideum sind.

Die Strassburger Sammlung weist folgende verschiedene Formen von Condylus tertius auf:

Digitized by Google

I. Eine mediane Gelenkfacette am vorderen Rande des Foramen occipitale magnum, welche anscheinend zur Articulation mit dem Zahne des Epistropheus bestimmt ist, zeigt: Nr. 289 (Nr. 371) Ainu; Nr. 303 (Nr. 143) Dayak; Nr. 83 (Nr. 40) Elsässer ♀.

II. Ein Schädel eines Italieners Nr. 243 (Nr. 340) zeigt mediane unregelmässige Höckerbildungen am Basion ohne Spur einer Gelenkfacette. Bei einem Elsässer Nr. 44 (Nr. 359) liegt gleichfalls ein kleines, medianes, unregelmässiges Höckerchen vor.

III. Eine eigenthümliche Bildung zeigt der Schädel eines Elsässers Nr. 22 (Nr. 354). Von dem vorderen Rande des Hinterhauptsloches in dasselbe hineinragend entspringt ein horizontal verlaufender, zum Opistion gerichteter, genau in der Medianlinie gelegener kegelförmiger Knochenfortsatz, dessen Länge 6 mm, dessen Breite an der Basis 4 mm, dessen Spitze etwa 2 mm breit ist.

IV. Seitliche Höckerbildungen: Elsässer ♂ Nr. 28 (Nr. 391). Auf der linken Hälfte des Basion ein Knochenhöcker. Basisbreite circa 8 mm, Höhe circa 5 mm. Bei einem Bayernschädel Nr. 73 (Rek. Nr. 18) liegt vor dem Basion auf der linken Seite ein stecknadelkopfgrosses Knötchen.

V. Seitliche Knochenwülste am Basion, die mit den Occipitalcondylen in Beziehung stehen.

Der Dayakschädel Nr. 301 (Nr. 141) zeigt vor dem Basion auf der rechten Seite einen 7 mm breiten, etwa ebenso hohen Höcker, der durch einen breiten Wulst mit der rechten Condyleufacette in Zusammenhange steht.

Ein Aegypterschädel Nr. 319 (Nr. 151) zeigt auf der linken Seite am Foramen occipitale magnum einen niedrigen Knochenwulst, der zum gleichzeitigen Condylus occipitalis führt.

Foramen occipitale magnum.

Eine starke Asymmetrie des Foramen occipitale magnum liegt vor an dem Schädel einer Zigeunerin Nr. 234 (Nr. 111).

Relativ spitzherzförmig ist das Hinterhauptsloch bei zwei Lappengräberschädeln Nr. 237 (Nr. 34), Nr. 239 (Nr. 127).

Eine länglich-ovale Form liegt vor bei dem Schädel eines Elsässers Nr. 22 (Nr. 354). Index 67,6, während eine Rundform vertreten ist bei Nr. 93 (Nr. 51) Elsässer ♂, Nr. 228 (Nr. 32) Slowake ♂. Gräberschädel Ilkirch Nr. 195 (Nr. 405). Russe ♂ Nr. 256 (Skl. Nr. 6). Bei den vier soeben aufgezählten Schädeln beträgt der Index 100.

Processus condyloideus ossis occipitis.

Ein aus dem Mittelalter stammender Gräberschädel Nr. 184 (Nr. 709) (Strassburger Spital) besitzt einen linken in zwei Gelenkfacetten zerlegten Processus condyloideus.

Protuberantia occipitalis externa.

Durch relative Breite (29 mm), jedoch durch geringe Kürze ist der Hinterhauptshöcker eines Preussenschädels ♀ Nr. 80 (Nr. 361) ausgezeichnet.

Zapfenförmig und lang ist diese Protuberanz bei einem Neger Nr. 322 (Skl. Nr. 21), Elsässer Nr. 89 (Nr. 47), Rhein-Pfälzer Nr. 68 (Nr. 94). Länge 16 mm.

Ein Italienerschädel Nr. 248 (Nr. 120) zeigt etwa in der Mitte der Schuppe des Hinterhauptsbeines, etwa in der Mitte des geraden Weges zwischen der Protuberanz und dem Lambda eine tiefe, grubige Depression.

Crista lacrymalis.

Eine exquisit starke, breit lamellenförmige Entwickelung der Crista lacrymalis weist der Schädel eines Sachsen ♂ Nr. 76 (Nr. 395) auf.

Spina nasalis inferior.

9 mm lang, prominent und an ihrem Ende gabelig gespalten ist die Spina nasalis inferior bei einem 47 Jahre alten Italiener ♂ Nr. 243 (Nr. 340).

Digitized by Google

Schädelindices.

Minimalwerthe.	Maximalwerthe.
Längen-Breitenindex.	
65,4. Kaukasier ♂ Nr. 272 (Nr. 29).	**99,4.** Elsässer ♀ Nr. 47 (Nr. 383).
Längen-Höhenindex.	
65,0. Esthe Nr. 278 (Skl. Nr. 17).	**85,3.** Einwohner von Celebes Nr. 304 (Nr. 136).
Breiten-Höhenindex.	
71,1. Lothringer ♂ Nr. 55 (Nr. 356).	**115,1.** Dayak Nr. 298 (Nr. 138).
Gesichtsindex.	
108,0. Peruaner Nr. 325 (Nr. 364).	**152,6.** Italiener Nr. 245 (Nr. 120).
Obergesichtsindex.	
62,9. Neu-Britannier Nr. 336 (Nr. 157).	**92,2.** Elsässer ♂ Nr. 23 (Nr. 362).
Jochbreiten-Gesichtsindex.	
75,3. Elsässer ♂ Nr. 18 (Nr. 358).	**110,0.** Italiener ♂ Nr. 245 (Nr. 120).
Jochbreiten-Obergesichtsindex.	
44,5. Neu-Britannier Nr. 336 (Nr. 157).	**68,2.** Unbestimmt ♂ Nr. 83 (Nr. 40).
Orbitalindex.	
73,0 (links). Ungar Nr. 232 (Nr. 130).	**102,0** (links). Elsässer ♂ Nr. 20 (Nr. 396).
Nasenindex.	
36,2. Italiener ♂ Nr. 245 (Nr. 120).	**64,6.** Dayak Nr. 302 (Nr. 142).
Gaumenindex.	
60,1. Elsässer ♂ Nr. 10 (Nr. 76).	**100,0.** Weissthurmthorfund Nr. 128 (Nr. 179).
Foramen magnum-Index.	
67,6. Elsässer ♂ Nr. 22 (Nr. 354).	**100,0.** Slovake ♂ Nr. 228 (Nr. 32).
Schädelcapacität.	
1055 ccm. Aegypter Nr. 316 (Nr. 148).	**1850.** Elsässer? ♂ Nr. 93 (Nr. 51).

Digitized by Google

Literatur.

1. Dwight, Th., The closure of the cranial suture as a sign of age. Boston medical and surgical journal. Nr. 17, p. 389—392.
2. Ribbe, F. C., Étude sur l'ordre d'oblitération des sutures du crâne dans les races humaines. Thèse pour le doctorat en médicine. Paris 1885.
3. Toldt, C., und Weisbach, A., Bericht über die an den Gebeinen des Marschalls Hess vorgenommene Untersuchung. Mittheilung der anthropologischen Gesellschaft in Wien, Bd. XVIII, Sitzungsbericht vom 8. December 1888, S. 89 bis 91.
4. Simon, Theodor, Ueber die Persistenz der Stirnnaht. Virchow's Archiv, Bd. XVIII, 1873, 3 und 4, S. 572.
5. Welcker, Untersuchungen über Wachsthum und Bau des menschlichen Schädels. Leipzig 1862. V. Abschnitt. I. Band.
6. Ranke, J., Die Schädel der altbayerischen Landbevölkerung. Cap. II. Partielle Erweiterung des Hirnraumes. Cap. III. Der Schädelinhalt und der Horizontalumfang des Schädels bei der altbayerischen Landbevölkerung. Beiträge zur Anthropologie und Urgeschichte Bayerns, Bd. II, 1878, S. 1. Mit Taf. I, II und III.
7. Popow, M. A., Zur Lehre vom Schädel. Mit 3 Tafeln und 2 lithographischen Tafeln. Charkow 1890. S. 112. Sonderabzug aus den Arbeiten der medicinischen Abtheilung der Gesellschaft für Erfahrungs-Wissenschaften. Jahrgang 1890.
8. Virchow, R., Ueber einige Merkmale niederer Menschenrassen am Schädel und über die Anwendung der statistischen Methode in der ethnischen Anthropologie. Zeitschrift für Ethnologie. Berlin 1880.
9. Virchow, R., Verhandlungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Jahrgang 1873, S. 123.
10. Virchow, R., Schädel abweichender Form aus der Königsberger anatomischen Sammlung. Verhandlungen der anthropologischen Gesellschaft vom 18 April 1877, S. 203. Tafel XV.
11. Roth, E., Ein Beitrag zu den Merkmalen niederer Menschenrassen. Archiv für Anthropologie, Bd. XIV, S. 74. Mit Taf. III.
12. Gruber, W., Ueber die Verbindung der Schläfenbeinschuppe mit dem Stirnbeine und über die Analogie ihrer beiden Arten bei den Menschen und bei den Säugethieren. Mémoires de l'acad. imp. des sc. de St. Pétersbourg, VII. Série, T. XXI, Nr. 5.
13. Anutschin, D., Ueber einige Anomalien an menschlichen Schädeln mit besonderer Berücksichtigung des Vorkommens der Anomalien bei verschiedenen Rassen. Nachr. d. k. Ges. der Freunde der Naturforschung, Bd. XXXVIII, Lief. 3. Mit 104 Figuren im Text.
14. Anutschin, D., Sur la conformation du Pteríon chez diverses races humaines et les primates. Bulletin de la Société d'Anthropologie de Paris. T. I (III. Série). Juillet à Décembre 1878.
15. Ficalbi, E., Considerazione riassuntive sulle ossa accessorie del cranio dei Mammiferi e del Uomo Siena. Monitore Zool. Ital. 1890, Nr. 7e, Nr. 8.
16. Chiarugi, G., Nuovo osservazioni sulle osse interparietali e preinterparietali. Atti della R. Accad. dei fino coitici, Ser. IV, Vol. I, Siena 1889. 10 Stn.
17. Bianchi, Stanislao, Contributo allo studio delle ossa preinterparietali nel cranio umano. Est. di pag. 11 con tav. Bull. Acc. Medica. Roma, an. XIV, 1887—1888, Fasc. IV.
18. Hensel, B., Vergleichende Betrachtung über die Ossa interparietalia des Menschen. Archiv von Reichert und du Bois-Reymond, 1874, S. 598 (1875 erschienen).
19. Ficalbi, E., Ossa accessorie comparativemente studiate nell cranio dell' uomo e dei rimanti mammiferi. Atti della società Toscana di scienze naturali, 10 maggio, 1885, Nr. 4.
20. Chiarugi, G., Delle ossa interparietali accessorie nel cranio umano. Bull. soc. cult. sc. med. Siena anno III, p. 6—9.
21. Romiti, G., Per la storia delle ossa interparietali nel uomo. Estratto dal Bollettino della società tra i cultori delle scienze mediche in Bologna. Ano II. 1884.
22. Sergi, G., Interparietali e preinterparietali del cranio umano. Estr Atti. Acc. med. Roma, an. XII, Vol. II, con tav.
23. Marimo, Francesco, Sulle ossa interparietali e preinterparietali nel cranio umano. Archivio per l'anthropologia e la ethnologia, Vol. XVIII. Fasc. II, p. 101—120.
24. Marimo, F., Sulle ossa interparietali e preinterparietali nel cranio umano. Archivio per l'anthropologia, XVII, p. 101—120. 2 Tafeln.
25. Marimo, F., Ossa interparietalia e preinterparietalia nel cranio umano. Gazzetta medica lombarda, Vol. XLVIII, Série IX, Tomo II. 1889, Nr. 24.

Digitized by Google

26. Baraldi, Dell' osso malare o zigomatico. Litti della società toscana di scienze naturali residente in Pisa, Vol. II, Fasc. 1. Pisa 1876. Mit 1 Tafel.

27. Meyer, A. B., Das getheilte Keilbein. Zeitschrift für Ethnologie. Verhandlungen der Berliner anthropologischen Gesellschaft. Sitzung vom 12. November. S. 330.

28. Virchow, R., Ueber die ethnologische Bedeutung des Os malare bipartitum. Sitzungsbericht der Berliner Akademie, Sitzung vom 21. Februar, S. 230. Mit 1 Tafel.

29. Romiti, G., Una osservazione di arco maxillo-temporale infrajugale e sopra la genesi della bipartizione del malare nell' uomo. Pisa. 8 Stn. 1 Taf. Est. d. Atti della Soc. Tosc. d. s. natur. rer. in Pisa, Vol. X, Fasc. 1.

30. Gruber, W., Ein Nachtrag zum Vorkommen des zweigetheilten Jochbeines. Os zygomaticum bipartitum beim Menschen. Archiv von Reichert und du Bois-Reymond, 1875, S. 194.

31. Gruber, W., Ein Nachtrag zum Vorkommen des zweigetheilten Jochbeines. Os zygomaticum bipartitum bei Anwesenheit des Kiefer-Schläfenbogens, Arcus maxillo-temporalis extra jugalis. Archiv für Anatomie und Physiologie, 1876, S. 230 bis 235. 1 Tafel.

32. Hilgendorf, F., Das Os japonicum betreffend. Virchow's Archiv, Bd. LXXVIII, S. 190 bis 193. Nachbemerkung von A. Wernich, S. 193 und 194.

33. Gruber, W., Anatomische Notizen. Nr. I bis VII. Virchow's Archiv, Bd. LXIX, S. 380 bis 396.

34. Gruber, W., Anatomische Notizen. Virchow's Archiv, Bd. LXXII, 4 S., S. 480 bis 496. 1 Tafel.

35. Gruber, W., Anatomische Notizen. VI (CXXIV). Fünfter Nachtrag zum Vorkommen des Os zygomaticum bipartitum und Zurückweisung des Prädicates „Os japonicum" für dasselbe. Virchow's Archiv, Bd. LXXVII, S. 113 bis 123.

36. Gruber, W., Anatomische Notizen. (Fortsetzung.) I. (LXI. Osteologisches. Virchow's Archiv, Bd. LXXXII, S. 460 bis 463.

37. Gruber, W., Ueber die Stirnfontanellknochen (Os fonticulare frontalis) bei den Menschen und den Säugethieren. Mém. de l'académie des Sciences de St. Pétersbourg, XIX, 7 S.

38. Gruber, W., Ein Nachtrag zu den Stirnfontanellknochen beim Menschen. Virchow's Archiv, Bd. LXIII, 1875, S. 92. Taf. I, Fig. 2.

39. Gruber, W., Zweiter Nachtrag zu den Stirnfontanellknochen beim Menschen. Virchow's Archiv, Bd. LXVI, S. 461.

40. Gruber, W., Anatomische Notizen. V. (CXXIII). Vierter Nachtrag zu den Stirnfontanellknochen. Virchow's Archiv, Bd. LXXVII, S. 112.

41. Cantonze, M., L'osso bregmatico (anti epilepticum). Extr. di, pag. 12 con tav. dal Tom. VII, Serie 3. 3 deg. Atti della Soc. ital. delle Scienze (della dei XL, 1889).

42. Stieda, L., Der Gaumenwulst (Torus palatinus). Ein Beitrag zur Anatomie des knöchernen Gaumens. Festschrift. Rudolf Virchow gewidmet zur Vollendung seines 70. Lebensjahres. Bd. I, S. 147 bis 177. Tafel VI und VII.

43. Merkel, Fr., Handbuch der topographischen Anatomie. 1. Band. Braunschweig 1890. S. 390 und 391.

44. Lissauer, Untersuchungen über die sagittale Krümmung der Schädel bei den Anthropoiden und verschiedenen Menschenrassen. Archiv für Anthropologie, XV. Bd. Suppl. Braunschweig 1885.

45. Kopernicki, J., O Kosciach i czaszkach Ainosow. Krakowie 1881. 4°. p. 21 (citirt nach Stieda).

46. Kopernicki, J., Czaszki Ainow według nowych materyalow w. Krakowie 1886. 4°. p. 18 (citirt nach Stieda).

47. Tarenetzky, A., Beiträge zur Craniologie der Ainos auf Sachalin. Mémoires de l'académie impériale des sciences à St. Petersbourg, 1890, VII. Série. Tome XXXVII. 4°. 55 p.

48. Kupffer und Bessel-Hagen, Schädel und Skelette der anthropologischen Sammlung in Königsberg i. Pr. Archiv für Anthropologie, Bd. XII, Heft 2. 1. Theil.

49. Hyrtl, Sitzungsbericht der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu Wien. Naturw.-math. Classe 1862.

50. Civinini, Nuovo Giorno dei Letterati di Pisa 1835 und Archiv delle sc. med. fisiche toscana fax. IV e V, 1837.

51. Cornevin, Ch., Étude sur les os Wormiens chez les animaux domestiques. Revue d'anthropologie, Vol. VI, p. 660—670.

52. Brunn, A., Das Foramen pterygo-spinosum (Civinini) und der Porus crotaphitico-buccinatorius (Hyrtl). Anatomischer Anzeiger, Jahrgang VI, Nr. 4, S. 96.

53. Waldeyer, W., Bemerkungen über die Squamna occipitis mit besonderer Berücksichtigung des Torus occipitalis. Archiv für Anthropologie, Bd. XII, Heft 14, S. 453 bis 461.

54. Hagen, B., Ueber einige Bildungen an der Hinterhauptsschuppe. Dissertation München 1880. 1 Taf.

55. Waldeyer, W., Die Schädel der Strassburger Sammlung. Torus occipitalis, Trochanter tertius, Cervicaldurchmesser der deutschen anthropologischen Gesellschaft 1879, Nr. 11, S. 151.

56. Ecker, A., Ueber den queren Hinterhauptswulst (Torus occipitalis transversus) an den Schädeln verschiedener aussereuropäischer Völker. Archiv für Anthropologie 1877. Mit 1 Tafel.

57. Gruber, W., Ueber den normalen Canalis basilaris medianus des Os occipitale beim Menschen. Mémoires de l'acad. imp. de St. Petersbourg VIII. s. T. 27, Nr. 9, 19 p. 2 Taf.

58. Romiti, G., Sopra il canale craniofaringeo nell' uomo e sopra la tasca ipofisaria o di Rathke. Estr. Atti. soc. tosc. Pisa. Vol. VII, Fasc. 1.

59. Romiti, G., Fossetta faringea dell' osso occipitale dell' uomo. Est di pag. 10 con tav. d. Atti. soc. tosc. u. nat. Pisa. Vol. XI (1889).

60. Joseph, G., Die Gelenkverbindung des menschlichen Hinterhauptsbeines mit dem Atlas. Jahresbericht der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur f. 1877. S. 260.

Digitized by Google

61. Allen, W., Tertiary occipital condyle. Journal of anatomy and physiology, XIV, P. II, p. 201—204. 1 Fig.

62. Bianchi, Stanislao, Sul modo di formazione del terzo condilo e sui processi basilari dell' osso occipitale nel uomo. Esto pag. 16 Arch. Antrop. et Etnolog., 1887, Vol. XVII, Fasc. III.

63. Lachi, P., Sul modo di formazione e sul significato del terzo condilo (occipitale) nell' uomo. Atti Acc. Fisiocrit. Siena, 1885, Ser. III, Vol. IV.

64. Tufani, A., Della presenza d'un terzo condilo occipitale nell' uomo. Archivio per l'antropologia e la etnologia, XV, 1, p. 35.

65. Romiti, G., Una osservazione di terzo condilo occipitale nell' uomo e considerazioni relative. Estratto degli Atti della società Toscana di Science-Naturali, 1884, Vol. VII, Fasc. 1

66. Sergi, G., Sul terzo condilo occipitali e sulle apofisi praoccipitali. Estr. Bull. Acc. med. Roma, an. XII, 1886, Nr. 5 con tav.

67. Bianchi, Stanislao, Sul modo di formazione del terzo condilo e sui processi basilari dell' osso occipitale nell' uomo. Archivio per l'anthropologia et etnologia, Vol. XVII, p. 345—358.

68. Bianchi, Stanislao, Processo innominato dell' osso occipitale. Estr. dal Bul. della R. Accad. Medica di Roma, Anno XIII, 1886—1887, Fasc. 1.

Digitized by Google

L Sc 45 22.1.1
XVI Tubingen

Digitized by Google

DIE

ANTHROPOLOGISCHEN SAMMLUNGEN DEUTSCHLANDS

EIN

VERZEICHNISS DES IN DEUTSCHLAND VORHANDENEN ANTHROPOLOGISCHEN MATERIALS

NACH

BESCHLUSS DER DEUTSCHEN ANTHROPOLOGISCHEN GESELLSCHAFT

ZUSAMMENGESTELLT

UNTER LEITUNG DES VORSITZENDEN DER ZU DIESEM ZWECKE ERNANNTEN COMMISSION

JOHANNES RANKE

XVI. TÜBINGEN

BRAUNSCHWEIG
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN
1902

Digitized by Google

2 100c.
45.
22,1.1

KATALOG

DER

ANTHROPOLOGISCHEN SAMMLUNG

IN DER

ANATOMISCHEN ANSTALT

DER

UNIVERSITÄT TÜBINGEN

NACH DEM BESTANDE VOM 1. MÄRZ 1902 BEARBEITET

NEBST EINER ABHANDLUNG

ÜBER DIE GRÖSSENENTWICKELUNG DER HINTERHAUPTSSCHUPPE

UND DEREN

BEZIEHUNGEN ZU DER GESAMTFORM DES SCHÄDELS

VON

DR. MED. RUDOLF HÄCKER

FRÜHEREM ASSISTENTEN DER ANSTALT

BRAUNSCHWEIG

DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN

1902

Digitized by Google

Alle Rechte vorbehalten

Digitized by Google

Back

Messverfahren.

Lineare Maasse am Hirnschädel.

1. Gerade Länge des Schädels. Von der Mitte zwischen den Arcus superciliares bis zu dem am meisten hervorragenden Punkt des Hinterhaupts parallel mit der Horizontalebene, gemessen mit dem Schiebezirkel. Frankf. Verst. No. 1.

2. Grösste Länge des Schädels. Von der Mitte zwischen den Arcus superciliares bis zu dem am meisten hervorragenden Punkte des Hinterhaupts; mit dem Tasterzirkel gemessen ohne Rücksicht auf die Horizontalebene. Frankf. Verst. No. 2.

3. Intertuberallänge. Von der Mitte zwischen den beiden Stirnbeinhöckern zum hervorragendsten Punkte des Hinterhaupts ohne Rücksicht auf die Horizontalebene, gemessen mit dem Tasterzirkel. Frankf. Verst. No. 3.

4. Grösste Breite des Schädels. Senkrecht zur Sagittalebene in derselben Horizontalebene. Gemessen mit dem Schiebezirkel. Frankf. Verst. No. 4.

5. Kleinste Stirnbreite. Geringster Abstand der Schläfenlinien am Stirnbein mit dem Schiebezirkel gemessen. Frankf. Verst. No. 5.

6. Ganze Höhe nach Virchow. Von der Mitte des vorderen Randes des Foramen occipitale magnum, senkrecht zur Horizontalebene, bis zur Scheitelkurve. Gemessen mit dem Schiebezirkel. Frankf. Verst. No. 6.

7. Projectionshöhe vom Opistion zum höchsten Punkt des Scheitels. Von der Mitte des hinteren Randes des Foramen occipitale magnum, senkrecht zur Horizontalebene, bis zur Scheitelkurve, mit dem Schiebezirkel gemessen.

8. Ohrhöhe. Vom oberen Rande des Gehörganges bis zum senkrecht darüber stehenden Punkte des Scheitels, mit dem Schiebezirkel gemessen. Frankf. Verst. No. 8.

9. Länge der Schädelbasis. Von der Mitte des vorderen Randes des Hinterhauptslochs bis zur Mitte der Sutura naso-frontalis. Mit dem Tasterzirkel gemessen. Frankf. Verst. No. 10.

10. Breite der Schädelbasis. Entfernung der Spitzen der beiden Zitzenfortsätze. Frankf. Verst. No. 13a.

11. Grösste Länge und Breite des Foramen magnum. In der Sagittalebene und senkrecht darauf gemessen. Frankf. Verst. No. 12 u. 13.

12. Projectionslänge des Hinterhaupts. Gemessen von der Ohröffnung bis zu einem vom hervorragendsten Punkt des Hinterhaupts auf die Horizontalebene gefällten Lot. Auf der Projectionszeichnung gemessen.

13. Horizontalumfang des Schädels mit Stahlbandmaass gemessen, direkt oberhalb der Augenbrauen und über den hervorragendsten Punkt des Hinterhaupts. Frankf. Verst. No. 14.

14. Länge des Stirnbeins. Vom Nasion bis Bregma.

15. Länge des Scheitelbeins. Vom Bregma zum Lambda.

16. Länge des Hinterhauptsbeins. Vom Lambda zum Opistion. Alle 3 mit Stahlbandmaass gemessen.

17. Sagittalumfang des Schädels von der Sutura naso-frontalis bis zum hinteren Rande des Foramen magnum mit Stahlbandmaass gemessen. Frankf. Verst. No. 15.

Digitized by Google

18. Entfernung vom Nasion zum Inion.
19. Entfernung vom Inion zum Opistion. } Mit Stahlbandmaass gemessen.
20. Entfernung vom Lambda zum Inion.

21. Verticaler Querumfang des Schädels vom oberen Rande der Ohröffnung zum andern über den Scheitel mit Stahlbandmaass gemessen. Frankf. Verst. No. 16.

Lineare Maasse am Gesichtsschädel.

22. Gesichtsbreite nach Virchow. Distanz der beiden Suturae zygomatico-maxillares am unteren Ende derselben mit dem Zirkel gemessen. Frankf. Verst. No. 17.

23. Jochbreite. Grösster Abstand der Jochbogen von einander, mit dem Schiebezirkel gemessen. Frankf. Verst. No. 18.

24. Gesichtshöhe. Von der Mitte der Sutura naso-frontalis bis zur Mitte des unteren Randes des Unterkiefers mit dem Schiebezirkel gemessen. Frankf. Verst. No. 19.

25. Obergesichtshöhe. Von der Mitte der Sutura naso-frontalis bis zur Mitte des Alveolarrandes des Oberkiefers zwischen den mittleren Schneidezähnen mit dem Zirkel gemessen. Frankf. Verst. No. 20.

26. Nasenhöhe. Von der Mitte der Sutura naso-frontalis bis zur tiefsten Stelle der Apertura piriformis. Frankf. Verst. No. 21.

27. Nasenbreite. Grösste Breite der Nasenöffnung, wo sie sich findet, horizontal gemessen. Frankf. Verst. No. 22.

28. Orbitalbreite. Von der Mitte des medialen Randes der Augenhöhle bis zum lateralen Rand derselben gemessen. Frankf. Verst. No. 23.

29. Orbitalhöhe. Vertikal zur Orbitalbreite gemessen. Frankf. Verst. No. 25.

30. Gaumenlänge. Von der Spitze der Spina nasalis posterior des harten Gaumens bis zur inneren Lamelle des Alveolarrandes zwischen den mittleren Schneidezähnen. Frankf. Verst. No. 27.

31. Gaumenbreite. Zwischen den inneren Alveolenwänden an den zweiten Molaren gemessen. Frankf. Verst. No. 28.

32. Profilwinkel. Jener Winkel, welchen die Profillinie mit der Horizontalen bildet. Frankf. Verst. No. 31. (Die Profillinie ist vom Nasion aus als Tangente auf die Medianlinie des Alveolarfortsatzes des Oberkiefers gezogen). Auf der Projectionszeichnung gemessen.

Messung des Schädelinhalts.

33. Die Capacität der Schädel wurde nach dem Verfahren von Welcker mittelst getrockneter grüner Felderbsen bestimmt. Um den individuellen Fehler zu verringern, wurde stets eine grössere Anzahl Schädel nach einander gemessen. In Ermangelung von Ranke's Bronze-Crâne-Etalon wurden einige Schädel, deren Capacität schon früher mittelst Volummessung des Schädelausgusses bestimmt worden war, so lange mit Erbsen gemessen, bis sich dasselbe oder ein fast gleiches Ergebnis herausstellte. Hierdurch konnte ein Verfahren festgelegt werden, welches dann konstant beibehalten wurde und bei regelmässig doppelt ausgeführter Messung jedes einzelnen Schädels nahezu identische Zahlen ergab.

Schädelindices.*)

34. Längenbreitenindex. . . . . $= \frac{\text{Breite} \times 100}{\text{Länge}}$

35. Längenhöhenindex . . . . . $= \frac{\text{Ganze Höhe} \times 100}{\text{Länge}}$

*) Zur Berechnung der meisten Indices bediente ich mich der kraniometrischen Tabellen Broca's. Einige der Indices, welche in diesen Tabellen nicht zu finden waren, rechnete ich selbst aus.

Digitized by Google

36. Breitenhöhenindex . . . . . = $\frac{\text{Ganze Höhe} \times 100}{\text{Breite}}$

37. Längen-Occipitallängenindex . . . = $\frac{\text{Projectionslänge des Hinterhaupts} \times 100}{\text{Gerade Länge}}$

38. Cranio-Frontalindex . . . . . = $\frac{\text{Länge des Stirnbeins} \times 100}{\text{Sagittalumfang}}$

39. Cranio-Parietalindex . . . . . = $\frac{\text{Länge des Scheitelbeins} \times 100}{\text{Sagittalumfang}}$

40. Cranio-Occipitalindex . . . . . = $\frac{\text{Länge des Hinterhauptsbeins} \times 100}{\text{Sagittalumfang}}$

41. Cranio-Opisto-Inialindex . . . . . = $\frac{\text{Entfernung vom Opistion zum Inion} \times 100}{\text{Sagittalumfang}}$

42. Cranio-Lambdo-Inialindex . . . . = $\frac{\text{Entfernung vom Lambda zum Inion} \times 100}{\text{Sagittalumfang}}$

43. Occipito-Lambdo-Inialindex . . . = $\frac{\text{Entfernung vom Lambda zum Inion} \times 100}{\text{Länge des Hinterhauptsbeins}}$

44. Gesichtsindex nach Virchow . . . = $\frac{\text{Gesichtshöhe} \times 100}{\text{Gesichtsbreite}}$

45. Obergesichtsindex nach Virchow . = $\frac{\text{Obergesichtshöhe} \times 100}{\text{Gesichtsbreite}}$

46. Nasenindex . . . . . = $\frac{\text{Nasenbreite} \times 100}{\text{Nasenhöhe}}$

47. Orbitalindex . . . . . = $\frac{\text{Orbitalhöhe} \times 100}{\text{Orbitalbreite}}$

48. Gaumenindex . . . . . = $\frac{\text{Gaumenbreite} \times 100}{\text{Gaumenlänge}}$

49. Längen-Ohrhöhenindex . . . . . = $\frac{\text{Ohrhöhe} \times 100}{\text{Länge}}$

50. Breiten-Ohrhöhenindex . . . . . = $\frac{\text{Ohrhöhe} \times 100}{\text{Breite}}$

In der Bezeichnung des Erhaltungszustandes:
Cranium = vollständig erhaltener Schädel mit Unterkiefer;
Cranium' = Schädel mit Unterkiefer, aber ohne Schädeldach;
Calvarium = Schädel ohne Unterkiefer;
Calvarium' = Schädel ohne Unterkiefer und ohne Schädeldach;
Calvaria = Hirnkapsel (ohne Gesichtsschädel);
Calvaria' = Hirnkapsel, an der ein grosser Teil des Schädelgrundes beschädigt ist oder fehlt; schloss ich mich den von Joseph Mies*) gebrauchten Benennungen an.

*) Mies, Die Schädel in der Grossherzoglichen anatomischen Anstalt zu Heidelberg. Die anthropologischen Sammlungen Deutschlands, Band XI.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Nummer des Katalogs der anatomischen Anstalt	Grösste Länge	Grösste Länge	Interorbital-Länge	Grösste Breite	Kleinste Stirnbreite	Gerade Höhe nach Virchow	Projectionshöhe (von Projection zum tiefsten Punkt der Schädelbasis	Obelialhöhe	Länge der Schädelbasis	Breite der Schädelbasis	Länge des Foramen magnum	Breite	Projectionslänge des Hinterhauptes (von der Ohröffnung aus)	Horizontalumfang	Sagittalbogen des Frontale	Sagittalbogen des Parietale	Sagittalbogen des Occipitale	Ganzer Sagittalumfang	Sagittalbogen vom Nasion zum Inion	Sagittalbogen Inion-Opistion	Lambda-Linien	Vorderer Querumfang	Grösste Breite	Jochbreite	Gesichtshöhe	Gesichtshöhe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
1	B a 1	160	160	157	141	88	127	136	107	90	104	34	31	76	473	117	108	112	337	284	53	59	305	94	128	113	80
2	B a 2	182	182	177	148	94	125	127	107	94	105	33	30	94	514	132	102	129	363	309	54	75	310	86	128	118	86
3	B a 3	181	181	176	146	95	127	136	114	99	96	35	30	92	512	123	120	118	361	308	53	85	318	89	130	119	87
4	B a 4	177	177	175	149	97	128	135	116	95	104	31	32	84	517	140	115	115	370	325	45	70	327	93	135	126	90
5	B a 5	175	175	177	147	96	131	138	116	94	93	28	28	86	515	137	136	103	376	325	51	59	327	80	122	—	—
6	B a 6	174	175	171	145	100	132	141	116	92	108	36	32	85	506	138	114	112	364	314	50	62	315	92	136	—	—
7	B a 7	172	172	172	147	101	135	142	118	103	103	38	31	89	510	127	123	109	359	317	42	67	320	93	132	—	—
8	B a 8	173	173	178	147	91	129	141	114	94	112	38	34	88	514	130	120	115	365	309	56	59	315	94	129	—	—
9	B a 9	163	163	165	136	92	125	131	107	95	96	30	28	83	475	116	116	108	340	296	44	64	309	84	123	105	80
10	B a 10	180	180	180	153	102	135	146	122	95	104	37	31	90	525	130	130	120	380	330	50	70	335	94	134	—	—
11	B a 11	181	181	177	145	93	133	136	117	104	96	31	29	89	510	127	114	125	366	316	50	75	320	87	128	—	—
12	B a 12	190	190	188	174	96	126	143	120	100	105	44	37	100	567	124	116	144	378	321	57	87	360	87	137	—	—

Nr. 1. **Cranium ♂ 47 J.** Ziegler, **OA. Balingen.** Selbstmörder. Körperlänge 163 cm. Haarfarbe braun. Nähte des Schädeldachs wenig verwachsen. Im l. *Asterion* 2 kleine Schaltknochen. Horizontal durchsägt. (Benutzt in A. Froriep, Grosshirn und Schädeldach unter Nr. 2.)

Nr. 2. **Cranium ♂ 24 J.** Müller, **OA. Brackenheim.** Todesursache: *Diabetes, Diphtherie.* Körperlänge 159 cm. Haarfarbe blond. Sehr stark vorspringendes Hinterhaupt. An der Spitze der Schuppe des Hinterhauptsbeins und in der Lambdanaht befinden zahlreiche unregelmässige Schaltknochen. Horizontal durchsägt. (A. Froriep, Grosshirn u. Schädeldach, Nr. 22.)

Nr. 3. **Cranium ♂ 40 J.** (?) aus **Ulm.** Beruf und Todesursache unbekannt. Körperlänge 157 cm. Haarfarbe braun. Sagittalnaht nach hinten etwas verwachsen. In der Lambdanaht rechts in der Nähe des *Asterion* 2 ungleich grosse Schaltknochen, bis $2^1/_2$ cm vom *Asterion* entfernt 1 Schaltknochen, ferner ein kleiner Schaltknochen im l. *Pterion*. Horizontal durchsägt. *Foramina infraorbitale* links doppelt. Obere Hälfte der *Sutura internasalis* verknöchert. (A. Froriep, Grosshirn u. Schädeldach, Nr. 18.)

Nr. 4. **Cranium ♂ 52 J.** Schneider, **OA. Gmünd.** Durch Sturz verunglückt. Körperlänge 171 cm. Haarfarbe dunkelbraun. Horizontal durchsägt. Die Nähte des Schädeldachs sind teilweise verwachsen, die *Sutur. sphenoparietal.* und *sphenofront.* beiderseits vollständig, ebenso die *Sut. internasalis*. Im *Asterion* rechts und links kleine Schaltknochen. Die *Linea nuchae inf.* ist rechts und links von der *Crista occip. ext*, in eine stark vorspringende Zacke ausgezogen. *Incisura mastoidea* schneidet auf beiden Seiten tief ein. Atlas mit dem Hinterhauptsbein verwachsen. (A. Froriep, Grosshirn u. Schädeldach, Nr. 17.)

Nr. 5. **Calvarium ♂ 46 J.** Gipser, **Reutlingen.** Erfroren. Körperlänge 157 cm. Haarfarbe braun. Stark verwittert. Sagittalnaht zum Teil verwachsen. Im r. *Asterion* 1, im l. 2 kleine Schaltknochen. Auf beiden Seiten deutet eine ca. 5 mm lange, horizontal verlaufende von der *Sutura zygomaticotemporalis* ausgehende Naht eine Zweiteilung des *Os jugale* an. Horizontal durchsägt. (A. Froriep, Grosshirn u. Schädeldach, Nr. 14.)

Nr. 6. **Calvarium ♂ 56 J., OA. Backnang.** Todesursache: *Emphysem.* Körperlänge 170 cm. Haarfarbe schwarz. Horizontal durchsägt. Sagittalnaht fast vollständig, Coronalnaht beiderseits im unteren Drittel verwachsen. An der Spitze der Schuppe des Hinterhauptsbeins ein kleiner 4-eckiger Schaltknochen, In der Lambdanaht links 3 unregelmässige, rechts ein kleiner Schaltknochen. Im l. *Asterion* 2 kleine Schaltknochen. (A. Froriep, Grosshirn u. Schädeldach, Nr. 6.)

Nr. 7. **Calvarium ♂ 40 J.** Bäcker, **OA. Blaubeuren.** Selbstmörder. Körperlänge 193 cm. Haarfarbe dunkelbraun. Horizontal durchsägt. Hinterhaupt von hinten nach vorn stark abgeplattet. Sagittal-, Coronal- und Lambdanaht nahezu verwachsen. *Asymmetrie* der Nasenbeine. (A. Froriep, Grosshirn u. Schädeldach, Nr. 1.)

Digitized by Google

Schädel.

Nummer	Breite der Nase	Breite der Orbita	Höhe der Orbita	Länge des Gaumens	Breite	Frontalbreite	Capazität	Längen-Breiten-Index	Längen-Höhen-Index	Breiten-Höhen-Index	Längen-Obrhöhen-Index	Breiten-Obrhöhen-Index	Längen-Occipitallängen-Index	Gesichts-Index	Obergesichts-Index	Nasen-Index	Augenhöhlen-Index	Gaumen-Index	Cranio-Frontal-Index	Cranio-Parietal-Index	Cranio-Occipital-Index	Cranio-Spinte-Innal-Index	Cranio-Lambda-Innal-Index	Occipito-Lambda-Innal-Index
30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53
19	25	37	32	55	41	80°	1190	88.12	79.37	90.07	66.87	76.59	47.50	120.21	71.28	51.55	86.48	74.54	34.71	32.04	33.23	15.72	17.50	52.67
20	22	38	34	46	35	87°	1415	81.04	68.68	84.45	58.79	73.22	51.64	125.58	79.07	44.00	89.47	76.08	36.39	28.09	35.53	14.87	20.66	58.13
21	24	38	34	47	39	90°	1510	80.05	70.16	86.98	62.92	78.05	50.27	133.71	75.28	37.50	89.47	83.98	84.07	33.24	32.68	9.14	23.54	72.03
22	24	42	32	57	42	84°	1474	84.18	72.31	85.90	65.53	77.85	47.45	118.60	75.27	45.28	76.19	73.68	37.83	31.08	31.08	12.16	18.18	60.86
23	23	40	33	—	35	93°	1560	81.00	74.85	89.11	66.28	78.91	49.14	—	81.93	44.23	82.50	—	36.43	36.17	27.39	13.56	13.82	50.48
24	25	40	32	50	35	89°	1400	82.85	75.42	91.03	66.28	80.00	48.85	—	69.56	47.91	80.00	70.00	37.91	31.32	30.76	13.73	17.03	55.35
25	23	38	33	54	39	89°	1592	85.46	78.49	91.83	68.60	80.27	46.51	—	72.04	45.09	86.84	72.22	35.37	34.23	30.36	11.69	18.66	61.46
26	27	38	34	56	41	86°	1582	81.97	74.56	87.75	65.89	77.55	50.86	—	75.53	48.21	89.47	73.21	35.61	32.87	31.50	15.34	16.16	51.30
27	22	37	32	50	35	88°	1215	83.43	76.68	91.91	65.64	78.67	51.23	125.00	76.19	47.05	86.48	70.00	34.11	34.11	31.76	12.94	18.82	59.25
28	25	39	36	49	40	90°	1660	85.47	74.99	88.23	68.16	79.08	50.00	—	75.53	48.07	76.92	81.63	34.21	34.21	31.57	13.15	18.42	58.33
29	22	39	32	46	36	93°	1318	80.55	73.47	91.72	65.00	80.68	49.17	—	85.06	37.28	82.05	76.08	—	—	—	13.66	—	—
30	25	37	34	51	36	93°	1825	91.57	66.31	72.41	63.15	68.96	52.63	—	81.61	43.10	91.89	70.59	32.80	29.10	38.69	15.07	23.01	60.41

8. **Calvarium ♂ 60 J., OA. Leutkirch.** Selbstmörder. Körperlänge 176 cm. Haarfarbe dunkelblond. Horizontal durchsägt. Knochen des Schädeldachs auffallend dünn. Reste einer Frontalnaht in der ganzen Ausdehnung noch deutlich sichtbar. Sagittal-, Coronal- und Lambdanaht unkezu verwachsen. Rechts und links in der Lambdanaht etwa $^1/_2$ cm vom *Asterion* entfernt 2 gleichgrosse, symmetrisch gelegene Schaltknochen. Links deutet eine 4 mm lange, von der *Sutura zygomaticotemporalis* ausgehende Naht eine Bipartitur des Jochbeins an. (A. Froriep, Grosshirn u. Schädeldach, Nr. 18.)

9. **Cranium ♀ 19 J.** Dienstmagd, **OA. Ulm.** Todesursache unbekannt. Körperlänge 157 cm. Haarfarbe hellbraun. Horizontal durchsägt. An der Spitze der Hinterhauptsschuppe ein 3-eckiger Schaltknochen. (A. Froriep, Grosshirn u. Schädeldach, Nr. 17.)

10. **Cranium ♂ 34 J., Stuttgart.** Todesursache: *Phthisis.* Körperlänge 168 cm. Haarfarbe schwarz. Horizontal durchsägt. Frontalnaht in ihrer ganzen Ausdehnung deutlich ausgebildet. Die Stirnnaht mündet nicht an derselben Stelle wie die Sagittalnaht in die Coronalnaht ein, sondern in einiger Entfernung rechts davon. Rechts und links in der Coronalnaht in der Nähe des *Pterion* zwei symmetrisch gelegene Schaltknöchelchen. Rechts und links in der untern Hälfte der Lambdanaht je 2 längliche, symmetrisch gelegene gleichgrosse Schaltknochen. *Asymmetrie* des Hinterhaupts. (A. Froriep, Grosshirn u. Schädeldach, Nr. 11.)

11. **Calvarium ♂ 62 J.** Goldarbeiter, **Gmünd.** Selbstmörder. Körperlänge 172 cm. Haarfarbe dunkel, ergraut. Horizontal durchsägt. Nähte des Hirnschädels bis auf die *Suturae squamosae, Sut. parietomastoid.* und einem kleinem Rest der Lambdanaht vollständig verwachsen. Knochen des Schädeldachs sehr dick. (A. Froriep, Grosshirn u. Schädeldach, Nr. 10.)

12. **Calvarium ♂ 43 J.** Weingärtner, **Stuttgart.** Selbstmörder. Körperlänge 156 cm. Haarfarbe dunkelblond. Horizontal durchsägt. Schädeldecke gegen die Schädelbasis hin etwas defekt. Der ganze Schädel von oben nach unten sehr stark abgeplattet und infolgedessen sehr breit. Sagittalnaht enthält in der vorderen Hälfte 1 grossen und 3 kleinere, in der hintern Hälfte 1 grossen und 1 kleinen Schaltknochen. Coronalnaht enthält rechts 1 grösseren und 1 kleineren, links 5 verschieden grosse unregelmässige Schaltknochen. Ebenso befinden sich in der *Sut. squamosa* verschiedene Schaltknochen, deren Zahl sich wegen der unvollständigen Beschaffenheit des Schädeldachs nicht feststellen lässt. Die beiden grossen Keilbeinflügel sind durch verschiedene quer verlaufende Nähte in mehrere Knochen geteilt. Die Lambdanaht bildet in ihrer ganzen Ausdehnung eine bis 7 cm breite aus zahllosen grösseren und kleineren unregelmässigen Schaltknochen gebildete Fläche, so dass die Hinterhauptsschuppe nur einen kleinen Raum einnimmt. (A. Froriep, Grosshirn u. Schädeldach, Nr. 21.)

Digitized by Google

Laufende Nummer	Nummer des Katalogs der anatomischen Anstalt	Grösste Länge	Grösste Länge	Interlateral-Länge	Grösste Breite	Kleinste Stirnbreite	Ganze Höhe (nach Virchow)	Projectionslänge von Opistion zum höchsten Punkt des Scheitels	Ohrhöhe	Länge der Schädelbasis	Breite der Schädelbasis	Länge des Foramen magnum	Breite	Projectionslänge des Hinterhaupts (von der Ohröffnung aus)	Horizontalumfang	Sagittalbogen des Frontale	Sagittalbogen des Parietale	Sagittalbogen des Occipitale	Ganzer Sagittalumfang	Sagittalbogen vom Nasion zum Inion	Sagittalbogen Ophio-Opistion	Lambda-Inion	Vertikaler Querumfang	Gesichtsbreite	Jochbreite	Gesichtshöhe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
13	B a 13	172	173	167	147	97	127	136	113	94	110	39	29	89	503	126	105	120	351	305	46	74	317	—	—	—
14	B a 14	181	181	179	155	97	132	144	116	94	105	37	30	100	536	124	130	124	378	337	41	83	330	99	135	—
15	B a 15	177	178	178	142	93	125	131	106	96	107	36	30	96	508	125	120	115	363	310	53	62	304	91	135	—
16	B a 16	183	184	183	154	101	129	134	118	101	98	36	29	88	530	134	125	117	376	327	49	68	332	96	140	125
17	B a 17	178	178	175	153	99	133	143	120	97	104	31	29	86	525	134	121	122	377	333	44	78	336	92	131	119
18	B a 18	186	186	182	159	98	126	140	109	98	110	39	32	101	540	125	125	123	373	333	40	83	315	98	145	125
19	B a 19	183	183	181	136	92	130	138	110	98	107	35	32	95	507	126	121	120	367	318	49	71	300	89	121	115
20	B a 20	176	174	—	136	98	—	—	105	—	97	—	—	82	498	115	130	—	—	310	—	65	300	—	—	—
21	B a 21	182	182	—	146	96	—	—	115	—	113	—	—	89	518	118	123	—	—	305	—	64	325	—	—	—
22	B a 22	172	173	171	147	88	127	140	111	94	101	39	31	85	501	119	124	110	353	303	50	60	315	90	122	—
23	B a 23	170	172	176	147	99	129	135	113	96	97	34	30	75	504	137	119	106	362	314	48	58	338	98	130	120
24	B a 24	177	177	181	156	94	129	134	113	94	107	38	30	92	523	134	117	121	372	317	55	66	328	96	138	—
25	B a 25	178	188	187	143	105	128	133	114	102	105	36	30	89	529	132	133	109	374	324	50	59	315	107	133	—

Nr. 13. **Calvarium ♂ 54 J.** Tagelöhner, **OA. Gaildorf.** Todesursache unbekannt. Körperlänge 168 cm. Haarfarbe rot. Horizontal durchsägt. Linker Jochbogen weggesägt. Sagittalnaht nahezu verwachsen. In der Lambdanaht rechts u. links einige kleine Schaltknochen. (A. Froriep, Grosshirn u. Schädeldach, Nr. 90.)

Nr. 14. **Calvarium ♂ 32 J.** Dienstknecht, **OA. Schorndorf.** Selbstmörder. Körperlänge 174 cm. Haarfarbe blond. Horizontal durchsägt. In der Lambdanaht auf beiden Seiten beim *Asterion* einige kleine unregelmässige, symmetrisch gelegene Schaltknochen. Ferner in der *Incisura parietalis* der beiden Schläfenbeine 2 symmetrisch gelegene Schaltknochen. (A. Froriep, Grosshirn u. Schädeldach, Nr. 24.)

Nr. 15. **Calvarium ♂ 53 J.** Tagelöhner, **OA. Welsheim.** Todesursache: *Pneumonie, Delirium tremens.* Körperlänge 157 cm. Haarfarbe schwarz. Horizontal durchsägt. Stark verwittert. Hinterhauptsbein prominirt stark. Sagittalnaht teilweise verwachsen. In der Lambdanaht am rechten *Asterion* 2 kleine Schaltknochen. (A. Froriep, Grosshirn u. Schädeldach, Nr. 23.)

Nr. 16. **Cranium ♂ 23 J.** Schneider, **OA. Maulbronn.** Selbstmörder. Körperlänge 163,5 cm. Haarfarbe dunkelblond. Grösste Länge des Kopfes 201, grösste Breite 179. Der Schädel ist durch einen Sagittalschnitt in der Medianlinie in 2 Hälften zerlegt und jede derselben mit dem Gipsabguss der Grosshirnhemisphäre der entgegengesetzten Seite auf einem Stativ befestigt. In Schädeldach verschiedene Bohrlöcher. (A. Froriep, Grosshirn u. Schädeldach, Nr. 5.)

Nr. 17. **Cranium ♂ 56 J.** Tagelöhner, **Herrenberg.** Todesursache: Lungenentzündung. Körperlänge 157,5 cm. Haarfarbe braun. Grösste Länge des Kopfes 189, grösste Breite 172. Aufstellung des Schädels ist dieselbe wie bei Nr. 16; ohne Bohrlöcher. Sagittal-, Coronal- und Lambdanaht nahezu verwachsen. Das Schädeldach zeigt auf der rechten Seite des Stirnbeins eine etwa 5 Markstück grosse eingedrückte Stelle. (A. Froriep, Grosshirn u. Schädeldach, Nr. 6.)

Nr. 18. **Cranium ♂ 44 J.** Heizer, **Cannstatt.** Todesursache: *Phthisis.* Körperlänge 178 cm. Haarfarbe blond. Grösste Länge des Kopfes 196, grösste Breite 166. Aufstellung wie bei Nr. 16; ohne Bohrlöcher. Im linken *Asterion* ein Schaltknochen. An dem rechten Scheitelbein in der Höhe des Lambda ein Höcker. (A. Froriep, Grosshirn u. Schädeldach, Nr. 25.)

Nr. 19. **Cranium ♂ 52 J.** Schneider, **Beilstein** (OA. Marbach). Todesursache: Herzschlag. Körperlänge 168 cm. Haarfarbe dunkelblond. Grösste Länge des Kopfes 198, grösste Breite 149. Aufstellung wie bei Nr. 16; ohne Bohrlöcher. In der Lambdanaht am rechten *Asterion* 3, am linken 2 Schaltknochen. (A. Froriep, Grosshirn u. Schädeldach, Nr. 15.)

Digitized by Google

Breite	der Nase	der Orbita	Höhe	Länge	des Gaumens	Breite	Profilwinkel	Capacität	Längen-Breiten-Index	Längen-Höhen-Index	Breiten-Höhen-Index	Längen-Orbitalbreiten-Index	Breiten-Orbitalbreiten-Index	Längen-Occipitalhöhen-Index	Gesichts-Index	Obergesichts-Index	Nasen-Index	Augenhöhlen-Index	Gaumen-Index	Cranio-Frontal-Index	Cranio-Parietal-Index	Cranio-Occipital-Index	Cranio-Oberkiefer-Index	Cranio-Lambda-Index	Occipito-Lambda-Index
30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53
56	21	39	37	50	42	90°	1435	84.97	73.41	86.39	65.02	76.55	51.71	—	—	47.82	91.87	81.00	35.89	29.91	34.18	13.10	21.08	61.66
59	22	39	34	57	38	86°	1704	85.63	72.92	85.16	64.08	74.83	55.24	—	76.77	37.28	87.18	66.60	32.80	34.39	32.80	10.84	21.95	66.93
59	24	39	38	49	39	90°	1432	79.77	70.22	88.02	59.55	74.71	54.23	—	72.53	48.98	97.43	79.59	34.43	33.05	31.68	14.60	17.07	53.91
55	23	44	35	57	38	89°	1640	83.69	70.10	83.76	64.13	76.62	48.08	130.21	76.04	41.81	79.54	66.66	35.63	33.24	31.11	13.03	18.08	58.11
61	24	43	33	56	39	87°	1620	85.95	74.72	86.92	67.41	78.43	48.42	128.26	75.00	44.44	80.48	69.64	35.54	32.09	32.36	11.67	20.68	63.93
58	25	44	37	54	39	88°	1660	85.48	67.74	79.24	58.60	68.55	54.30	127.55	73.47	43.10	84.09	72.22	33.51	33.51	32.97	10.72	22.25	67.47
61	23	41	36	55	41	80°	1400	74.31	71.04	95.59	60.10	80.88	51.91	129.21	78.65	45.09	87.80	74.54	34.33	32.97	35.42	13.35	19.34	59.16
—	—	—	—	—	—	90°	—	78.16	—	—	60.34	77.20	16.59	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	85°	—	80.21	—	—	63.18	78.76	48.90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
63	25	38	33	50	37	88°	1379	84.97	73.41	86.39	64.16	75.51	49.42	—	76.67	58.13	86.84	74.00	33.71	35.13	31.16	14.16	17.00	54.54
53	25	41	34	51	42	91°	1424	85.46	75.00	87.75	65.70	76.87	44.12	122.45	74.49	47.17	82.92	82.35	37.85	32.87	29.28	13.26	16.02	54.72
58	23	41	31	48	39	88°	1536	88.13	72.88	82.69	63.84	72.43	51.97	—	66.32	47.91	75.61	81.25	36.02	31.45	32.53	14.78	17.74	54.55
61	26	42	34	—	—	—	1460	76.06	68.08	89.51	60.64	79.72	50.00	—	—	48.15	80.95	—	35.29	35.56	29.14	13.37	15.78	54.13

20. **Calvarium ♂ 38 J.** Steinhauer, **OA. Vaihingen.** Todesursache: *Phthisis.* Körperlänge 159 cm. Haarfarbe braun. Das Schädeldach ist etwa 2 cm über dem oberen Augenhöhlenrand horizontal abgesägt, so dass das Gehirn freiliegt. Das ganze Präparat mit Ausnahme des Schädeldachs ist in Spiritus aufbewahrt. Die Sagittalnaht ist verwachsen. (A. Froriep, Grosshirn u. Schädeldach, Nr. 3.)

21. **Calvarium ♂ 43 J.** Schneider, **OA. Böblingen.** Todesursache: *Phthisis.* Körperlänge 163 cm. Haarfarbe braun. Der Schädel ist in derselben Weise behandelt, wie der vorige. Die Sagittalnaht ist in ihrer hinteren Hälfte eine Strecke weit verwachsen. (A. Froriep, Grosshirn u. Schädeldach, Nr. 16.)

22. **Cranium ♀ 35 J.** Magd, **Ennabeuren** (OA. Münsingen). Todesursache: *Phthisis.* Körperlänge 160 cm. Haarfarbe hellbraun. Grösste Länge des Kopfes 178, grösste Breite 147. Reste einer Frontalnaht. Linker Jochbogen teilweise ausgebrochen. Im linken *Pterion* ein 3eckiger Schaltknochen. In der rechten Hälfte der Lambdanaht ein Schaltknöchelchen. Beiderseits im Mastoidschläfenschuppenwinkel 1 Schaltknochen, welcher rechts das Scheitelbein und die *Pars mastoidea ossis temporr.* vollständig von einander trennt.

23. **Cranium ♂ ca. 40 J., OA. Schorndorf.** Selbstmörder. Körperlänge 160 cm. Haarfarbe dunkelblond. Horizontal durchsägt. Sagittal-, Coronal- und Lambdanaht bis auf einige kleine Reste verwachsen. Im rechten und linken *Asterion* Schaltknochen. *Arcus superciliares* stark prominierend.

24. **Cranium ♀ 36 J., Ulm.** Todesursache: Lebercntartung. Körperlänge 145 cm. Haarfarbe braun. Grösste Länge des Kopfes 183, grösste Breite 147. Sagittalnaht in der hinteren Hälfte verwachsen. In der Lambdanaht rechts und links verschiedene symmetrisch gelegene Schaltknochen. Im Mastoidschläfenschuppenwinkel links 2, rechts 1 Schaltknochen. Am *Pterion* rechts 1, links 2 Schaltknochen. Hinterhaupt springt stark vor.

25. **Cranium ♂ 60 J., Neulautern** (OA. Weinsberg). Todesursache: Lungenentzündung. Körperlänge 164 cm. Haarfarbe braun. Grösste Länge des Kopfes 193, grösste Breite des Kopfes 151. Schuppe des Hinterhauptsbeins springt sehr stark vor. Sagittalnaht nahezu verwachsen. Geringe Reste einer Frontalnaht. Schaltknochen in der Lambdanaht, am *Asterion* auf beiden Seiten und im rechten Mastoidschläfenschuppenwinkel.

Digitized by Google

| Laufende Nummer | Nummer des Katalogs der anatomischen Anstalt | Grösste Länge | Grösste Länge | Interorbitalbreite | Grösste Breite | Kleinste Stirnbreite | Ganze Höhe (nach Virchow) | Projectionslinie von Opisthion zum tiefsten Punkt des Schädels | Glabella | Länge der Schädelbasis | Breite der Schädelbasis | Länge | des Foramen magnum | Breite | Projectionslinie des Unterkiefer-Condylus | Horizontalumfang | Sagittalbogen des | Frontale | Parietale | Occipitale | Ganzer Sagittalumfang | Sagittalbogen vom Nasion zum Inion | Interorbitale | Lambda bis Inion | Verticale Quercurvatur | Gesichtsbreite | Jochbreite | Gesichtshöhe | Obergesichtshöhe | Nasenbreite | Nasenhöhe | Orbitalbreite | Orbitalhöhe | Gaumenlänge | Gaumenbreite | Index | Index | Index

Höhe	Breite der Nase	Breite der Orbita	Höhe	Länge des Gaumens	Breite	Prädikatwinkel	Capacität	Längen-Breiten-Index	Längen-Höhen-Index	Breiten-Höhen-Index	Längen-Obrhöhen-Index	Breiten-Obrhöhen-Index	Längen-Occipitalbiegungs-Index	Gesichts-Index	Obergesichts-Index	Nasen-Index	Augenhöhlen-Index	Gaumen-Index	Cranio-Frontal-Index	Cranio-Parietal-Index	Cranio-Occipital-Index	Cranio-Ophryo-Inial-Index	Cranio-Lambdo-Inial-Index	Occipito-Lambdo-Inial-Index
50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74
24	39	31	53	35	78°	1425	78.89	69.44	88.02	61.11	77.46	54.19	150.49	73.17	54 54	79.48	66.03	33.51	35.69	30.79	10.03	20.16	65.49
24	40	33	48	35	90°	1432	84.18	74.01	87.91	66.10	78.52	51.13	142.04	80.36	48.00	82.50	72.92	35.85	35.29	28.85	13.16	15.69	54.37
23	37	33	49	43	86°	1294	81.82	69.31	84.72	63.06	77.08	56.81	107.07	65.66	51.11	89.19	87.75	36.73	32.98	30.30	11.53	18.77	61.95
26	40	33	51	40	84°	1412	82.22	68.88	83.78	63.00	79.05	55.55	—	75.82	56.52	82.50	78.43	36.36	34.89	28.85	12.09	16.76	58.10
23	42	37	52	40	85°	1739	80.61	64.28	79.74	57.05	71.52	56.91	—	82.80	41.81	88.09	76.92	35.91	33.42	30.67	13.47	17.21	56.10
24	39	34	40	37	—	1496	88.07	75.56	85.80	67.64	76.77	56.25	—	73.47	48.00	87.18	92.50	32.54	31.48	35.98	15.31	20.63	57.35
23	39	32	—	39	—	1392	88.02	77.25	87.75	67.87	74.83	54.49	—	—	46.60	82.05	—	34.75	32.77	32.49	13.56	18.93	58.26
22	39	34	—	31	—	1376	90.85	76.21	83.89	68.90	75.83	52.44	—	64.57	48.89	87.18	—	35.29	35.29	29.41	12.65	16.76	57.60
24	40	33	48	37	85°	1558	82.16	71.89	87.50	62.70	76.31	54.05	—	72.73	47.05	82.50	77.08	33.69	34.76	31.55	14.17	17.38	55.09
21	38	33	46	35	—	—	83.04	71.93	86.62	64.32	77.46	48.54	—	78.16	41.17	86.81	76.08	36.03	30.78	33.24	11.45	21.79	65.54
20	38	32	51	42	85°	1309	82.76	71.81	86.80	63.22	76.38	48.55	125.60	77.38	43.48	84.21	82.35	35.11	33.99	30.00	10.11	20.79	67.27
23	38	34	48	37	—	1221	75.56	66.67	88.23	58.34	77.20	48.31	—	81.40	41.81	89.47	77.08	29.72	30.28	30.00	13.89	16.11	53.70
23	38	30	—	41	—	1321	80.08	72.16	89.43	62.50	77.46	44.32	—	—	52.27	78.95	—	33.43	34.57	32.09	13.14	18.86	58.93
20	38	36	—	35	—	1168	79.65	73.25	91.97	64.53	81.02	53.49	—	—	45.45	94.73	—	36.26	32.01	31.73	11.61	20.11	63.39

Nr. 33. **Calvarium ♂ 51 J., Kleinheppach** (OA. Waiblingen). Todesursache: Schwindsucht. Körperlänge 162 cm. Haarfarbe braun (ergraut). Grösste Länge des Kopfes 168, grösste Breite 153. Sagittalnaht in der hinteren Hälfte, Lambdanaht theilweise verwachsen. In der Lambdanaht links beim *Astérion* 1 Schaltknochen.

Nr. 34. **Calvarium ♂ 46 J. Bildermaler, Möhringen.** Todesursache: Schwindsucht. Körperlänge 163 cm. Haarfarbe schwarz. Grösste Länge des Kopfes 187, grösste Breite 155. *Asymmetrie* der *Ossa nasalia* (rechtes grösser als linkes).

Nr. 35. **Cranium ♀ ca. 45 J., Bettenhausen** (OA. Sulz). Todesursache: Gestürzt. Körperlänge 155 cm. Haarfarbe schwarz. Horizontal durchsägt. *Asymmetrie* des Hinterhaupts.

Nr. 36. **Cranium ♂ 35 J., Osswil** (OA. Ludwigsburg). Todesursache: Wassersucht. Körperlänge 156 cm. Haarfarbe dunkelblond. Grösste Länge des Kopfes 180, grösste Breite 148. In der Lambdanaht rechts und links in der Nähe des *Astérion* je 1 symmetrisch gelegener Schaltknochen. *Asymmetrie* des Hinterhaupts.

Nr. 37. **Cranium ♂ 42 J. Tagelöhner, Stuttgart.** Todesursache: Lungenentzündung. Körperlänge 160 cm. Haarfarbe braun. Grösste Länge des Kopfes 182, grösste Breite 140. *Asymmetrie* des Schädels (linke Gesichtshälfte tritt vor). Sagittalnaht vollständig verknöchert, Lambdanaht nahezu verwachsen. Die Coronalnaht bildet an der Kreuzungsstelle mit der Sagittalnaht einen nach vorn weit vorspringenden spitzen Winkel. Im rechten und linken *Pterion* 1 viereckiger Schaltknochen.

Nr. 38. **Calvarium ♂ 70 J., Waldhausen** (OA. Welzheim). Selbstmörder. Körperlänge 160 cm. Haarfarbe ergraut. Grösste Länge des Kopfes 180, grösste Breite 148. Frontalnaht in ihrer ganzen Ausdehnung deutlich ausgebildet. Sagittalnaht besonders in der hinteren Hälfte verwachsen. Frontalnaht trifft die Coronalnaht rechts von der Sagittalnaht.

Nr. 39. **Calvarium ♀ 80 J., Waldburg** (OA. Ravensburg). Todesursache: Wassersucht. Körperlänge 150 cm. Haarfarbe braun. Grösste Länge des Kopfes 174, grösste Breite 141. Coronalnaht zum grössten Theil verwachsen, ebenso die *Sutura internasalis* in der oberen Hälfte. Im linken Mastoidschläfenschuppenwinkel und in der rechten *Sutura squamosa* je 1 Schaltknochen.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Nummer des Katalogs der anatomischen Anstalt	Gerade Länge	Grösste Länge	Interbitemporal-Länge	Grösste Breite	Kleinste Stirnbreite	Ganze Höhe (nach Virchow)	Projectionsabstand von Opisthion zum tiefsten Punkt des Schädels	Ohrhöhe	Länge der Schädelbasis	Breite der Schädelbasis	Länge des Foramen magnum	Breite	Projectionslänge des Hinterhauptes (von der Ohröffnung aus)	Horizontalumfang	Sagittalbogen des Frontale	Sagittalbogen des Parietale	Sagittalbogen des Occipitale	Ganzer Sagittalumfang	Sagittalbogen vom Nasion zum Bregma	Sagittalbogen vom Inion-Opisthion	Lambda-Inion	Vertikaler Querumfang	Gesichtsbreite	Jochbreite	Gesichtshöhe	Gesichtsprofil
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
40	B a 40	174	174	176	141	94	121	130	118	92	101	31	27	97	502	125	122	111	358	307	51	60	308	85	120	117	—
41	B a 41	185	185	184	151	96	131	137	119	98	105	38	29	102	531	131	136	116	383	335	48	68	334	97	134	—	—
42	B a 42	172	172	173	142	89	128	133	109	95	103	34	34	89	496	120	122	109	351	300	51	58	305	97	129	118	—
43	B a 43	171	177	181	147	96	128	140	109	94	101	37	31	95	515	120	124	116	360	300	60	56	310	85	125	118	—
44	B a 44	—	—	—	—	114	—	—	—	100	103	35	32	—	—	—	—	—	—	—	54	—	—	97	137	—	—
45	B a 45	—	184	—	153	99	—	—	—	101	119	40	36	102	—	—	—	—	—	—	52	—	—	94	130	—	—
46	B a 46	185	187	183	145	101	132	142	111	94	119	34	32	105	530	125	122	124	371	318	53	71	315	96	130	—	—
47	B a 47	—	175	—	134	93	—	—	—	98	109	35	30	93	492	—	—	—	—	—	42	—	—	86	125	—	—
48	B a 48	189	189	183	137	96	139	141	117	101	109	36	30	101	519	133	134	118	385	336	49	69	317	86	134	—	—
49	B a 49	186	186	183	145	102	131	138	118	102	99	35	31	92	526	136	117	122	375	334	41	81	325	89	126	—	—
50	B a 50	180	181	183	146	95	133	140	109	99	107	40	30	98	524	130	122	118	370	312	58	60	315	97	134	—	—
51	B a 51	170	171	175	143	104	125	132	107	102	112	34	30	81	501	124	125	96	345	286	49	47	305	89	126	—	—
52	B a 52	170	171	171	140	94	122	135	105	100	102	35	32	85	491	122	116	106	344	299	45	61	300	89	128	120	—
53	B a 53	181	183	182	144	101	137	148	114	105	106	38	34	95	522	130	130	114	374	325	49	65	322	95	134	127	—

Nr. 40. **Cranium ♀ 28 J., Stuttgart.** Todesursache: Lungenschwindsucht. Körperlänge 156 cm. Haarfarbe hellbraun. Bregma durchsägt. In den beiden Mastoidschläfenschuppenwinkeln je 1 Schaltknochen.

Nr. 41. **Calvarium ♂ 50 J.** Schuhmacher, **Bietigheim.** Todesursache: Herzschlag. Körperlänge 162 cm. Haarfarbe dunkelblond (ergraut). Grösste Länge des Kopfes 190, grösste Breite 155. Horizontal durchsägt. Sagittalnaht nahezu verwachsen. In der Lambdanaht Schaltknochen.

Nr. 42. **Cranium ♀ 20 J., Bonfeld** (OA. Heilbronn). Todesursache: im Wochenbett gestorben. Körperlänge 155 cm. Haarfarbe braun. Grösste Länge des Kopfes 177, grösste Breite 152. In der Lambdanaht rechts und links je 4 symmetrisch gelegene Schaltknochen.

Nr. 43. **Cranium ♀ 45 J.** Dienstknecht, **Oberndorf** (OA. Tettnang). Todesursache: Erhängen. Körperlänge 166 cm. Hinterhaupt prominirt stark. In der Lambdanaht, am *Asterion*, in der *Sutura parieto mastoidea*, dem Mastoidschläfenschuppenwinkel und der *Sutura squamosa* bis zum *Pterion* eine fortlaufende Kette zahlreicher Schaltknochen zu beiden Seiten.

Nr. 44. **Calvarium ♂ 40 J.** Holzspälter, **Heslach.** Todesursache: Schwindsucht. Körperlänge 170 cm. Haarfarbe schwarz (ergraut). Starke Schädeldachknochen. *Arcus supercil.* prominiren stark. *Asymmetrie* der Nasenbeine (linkes schmäler als rechtes). In jedem *Asterion* 1 Schaltknochen.

Nr. 45. **Calvarium ♂ 64 J.** Dienstknecht, **Möckmühl** (OA. Neckarsulm). Todesursache: Lungenemphysem. Körperlänge 184 cm. Haarfarbe dunkelblond (ergraut). Grösste Länge des Kopfes 192, grösste Breite 158. In der Lambdanaht am rechten Asterion ein Schaltknochen.

Nr. 46. **Calvarium ♂ 62 J.** Schuhmacher, **Tübingen.** Todesursache: Wassersucht. Körperlänge 177 cm. Haarfarbe grau. Grösste Länge des Kopfes 185, grösste Breite 149. Horizontal durchsägt. Frontalnaht in der ganzen Ausdehnung angelegt. Sagittalnaht nahezu verwachsen. Ca. 1 cm hinter dem *Bregma* eine etwa 1 Markstück grosse Vertiefung. Schuppe des Hinterhauptsbeins springt stark vor. In der Lambdanaht sowie in der *Pars mastoidea* der beiden Schläfenbeine verschiedene Schaltknochen.

Digitized by Google

Nr.	Alter	Geschlecht	Breite der Nase	Breite der Orbita	Höhe der Orbita	Länge des Gaumens	Breite des Gaumens	Prothesenwinkel	Capacität	Längen-Breiten-Index	Längen-Höhen-Index	Breiten-Höhen-Index	Längen-Obrhöhlen-Index	Breiten-Obrhöhlen-Index	Länge-Occipitallänge-Index	Gesichts-Index	Obergesichts-Index	Nasen-Index	Augenhöhlen-Index	Gaumen-Index	Cranio-Frontal-Index	Cranio-Parietal-Index	Cranio-Occipital-Index	Cranio-Opisto-Inial-Index	Cranio-Lambda-Inial-Index	Occipito-Lambda-Inial-Index
47	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53
50	24	37	32	51	39	86°	1320	81,03	69,54	85,81	67,81	83,68	55,74	138,55	83,13	48,00	80,48	76,47	34,92	34,08	31,01	14,25	10,76	54,65
48	25	39	34	51	43	86°	1635	81,62	70,81	86,75	64,32	78,80	55,13	—	73,20	52,08	87,18	84,31	34,20	35,51	30,29	12,53	17,75	58,82
48	25	39	31	53	40	85°	1317	82,56	74,42	90,14	63,37	76,76	51,74	111,34	65,98	52,08	79,48	75,47	34,19	34,76	31,05	14,53	16,52	53,21
51	22	37	36	49	31	88°	1336	83,05	72,31	87,07	61,58	74,15	55,55	144,71	85,88	40,74	97,30	83,24	33,33	34,41	32,22	16,67	15,56	48,28
48	24	43	33	51	39	84°	—	—	—	—	—	—	—	—	71,13	50,00	76,71	76,47	—	—	—	—	—	—
52	24	42	37	49	41	—	—	83,15	—	—	—	—	—	—	76,59	46,15	88,09	83,67	—	—	—	—	—	—
50	28	38	32	—	—	—	1534	77,54	70,59	91,03	59,35	76 55	50,75	—	—	56,00	84,21	—	33,69	32,88	33,42	14,29	19,14	57,26
14	22	39	33	45	32	85°	—	76,57	—	—	—	—	—	—	73,26	50,00	84,61	71,11	—	—	—	—	—	—
49	23	39	32	53	42	85°	1530	72,48	73,54	101,46	61,90	85,40	53,44	—	83,72	46,94	82,05	79,24	34,55	34,81	30,05	12 73	17,92	58,48
52	26	39	33	48	39	94°	1286	77,95	70,43	90,34	63,44	81,37	49,46	—	84,27	50,00	81,61	81,25	36,27	31,20	32,53	10,93	21,60	66,39
62	24	40	35	48	39	86°	1586	80,66	73,47	91,09	60,22	71,65	54,44	—	75,26	46,15	87,50	81,25	35,14	32,97	31,89	15,68	16,22	50,85
49	26	36	33	52	—	88°	1454	83,62	73,10	87,41	62,57	71 82	47,64	—	—	53,06	91,67	—	35,94	36,23	27,83	14,29	13,62	48,96
60	21	38	36	50	39	86°	1290	81,87	71,34	87,14	61,40	75,00	50,00	134,83	82,02	42,00	94,73	78,00	35,47	33,72	30,81	13,08	17,73	57,55
58	21	41	37	51	35	81°	1584	78,69	71,86	95,13	62,29	79,16	52,48	144,21	83,16	41,38	90,24	61,81	34,76	34,76	30,48	13,19	17,38	57,02

r. 47. **Calvarium ♂ 28 J., Spaltenstein** (OA. Tettnang). Todesursache: Schwindsucht. Körperlänge 162 cm. Haarfarbe hellblond. Grösste Länge des Kopfes 174, grösste Breite 136. Im linken *Asterion* 1, im rechten 3 Schaltknochen. In der *Sutura occipito-mastoidea dextra* 2 Schaltknochen.

r. 48. **Calvarium ♂ ca. 40 J.** Tagelöhner, **Feuerbach** (bei Stuttgart). Selbstmörder. Körperlänge 174 cm. Haarfarbe schwarz. Grösste Länge des Kopfes 188, grösste Breite 147. Horizontal durchsägt. Stark vorspringende *Arc. supercil. Sutura sagittal.* verwachsen.

r. 49. **Calvarium ♂ 40—46 J., Oggenhausen** (OA. Heidenheim). Todesursache: Lungenschwindsucht. Körperlänge 166 cm. Haarfarbe blond. Grösste Länge des Kopfes 187, grösste Breite 151. Horizontal durchsägt. Sagittalnaht vollständig. Lambdanaht beinahe ganz verwachsen.

r. 50. **Calvarium ♂ 51 J.** Händler, **Baltmannsweiler** (OA. Schorndorf). Todesursache: Hirnschlag. Körperlänge 178 cm. Haarfarbe schwarz (ergraut). Grösste Länge des Kopfes 184, grösste Breite 149. Horizontal durchsägt. *Asymmetrie* des Schädeldachs. In der Sagittalnaht am Lambda 2 Schaltknochen. Verschiedene Schaltknochen in der Lambdanaht und an *Asterion* beiderseits, sowie im linken Mastoidalschläfenschuppenwinkel.

r. 51. **Calvarium ♂ Alter unbekannt.** Tagelöhner, **Altdorf** (OA. Nürtingen). Todesursache unbekannt. Körperlänge 164 cm. Haarfarbe grau. Grösste Länge des Kopfes 173, grösste Breite 147. Horizontal durchsägt. Frontalnaht in ihrer ganzen Ausdehnung ausgebildet. Lambdanaht enthält mehrere Schaltknochen und tritt stark hervor. Im linken *Pterion* ein 4eckiger Schaltknochen.

r. 52. **Cranium ♂ Alter unbekannt, Cannstatt.** Todesursache: Ertrinken. Sagittalnaht beinahe vollständig verwachsen. In der Lambdanaht rechts 2, links 1 Schaltknochen.

r. 53. **Cranium ♂ 40 J.** Tagelöhner, **Leutkirch.** Todesursache: Schwindsucht. Horizontal durchsägt. Frontalnaht in ihrer ganzen Ausdehnung sichtbar. Mehrere Schaltknochen in der Lambdanaht und einer im linken Mastoidalschläfenschuppenwinkel.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Nummer des Katalogs der anatomischen Anstalt	Sagittalbogen: Gerade Länge	Sagittalbogen: Gebogene Länge	Sagittalbogen: Interorbital-Länge	Sagittalbogen: Gebogene Breite	Kleinste Stirnbreite	Ganze Höhe (nach Virchow)	Projectionslinie von Glabella zum hellsten Punkt des Schädels	Obelionhöhe	Länge der Schädelbasis	Breite der Schädelbasis	Länge des Foramen magnum	Breite	Projectionslänge des Hinterhauptsloches (von der Oberöffnung aus)	Horizontalumfang	Sagittalbogen des Frontale	Sagittalbogen des Parietale	Sagittalbogen des Occipitale	Ganzer Sagittalumfang	Sagittalbogen: vom Nasion zum Inion	Sagittalbogen: Inion-Opisthion	Sagittalbogen: Lambda-Inion	Vertikaler Querumfang	Gesichtshöhe	Jochbreite	Gesichtsbreite
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
54	B a 54	171	171	163	144	98	126	140	112	87	103	34	29	96	494	117	125	114	356	308	48	66	322	97	134	128
55	B a 55	188	188	188	141	107	127	135	114	100	98	35	29	94	533	133	138	111	382	338	44	67	320	87	127	120
56	B a 56	195	197	190	160	101	121	130	119	103	114	38	34	109	550	131	125	121	377	333	44	77	340	91	141	—
57	B a 57	181	184	189	147	95	140	151	119	103	115	41	36	90	526	128	126	126	380	320	60	66	325	103	141	129
58	B a 58	176	178	177	140	88	129	137	110	95	104	35	32	94	499	127	110	124	361	310	51	73	310	90	127	116
59	B a 59	175	180	180	148	91	136	140	114	104	114	36	29	91	512	128	126	107	361	310	51	56	325	98	140	—
60	B a 60	171	172	174	137	102	131	141	111	101	106	33	32	87	496	113	129	110	352	309	43	67	315	90	127	108
61	B a 61	181	182	179	155	100	131	140	112	101	111	36	31	89	527	130	121	111	365	325	40	71	395	92	143	130
62	B a 62	180	182	180	162	109	143	155	129	105	118	36	30	85	542	141	135	112	388	340	48	64	361	102	143	130
63	B a 63	171	173	173	153	91	130	142	115	96	113	35	30	91	508	128	116	124	368	318	50	74	335	91	135	120
64	B a 64	186	188	186	153	99	139	—	—	93	91	35	26	—	533	147	125	130	402	342	60	70	368	88	121	108
65	B a 65	176	177	177	146	97	132	142	113	100	103	38	35	89	514	133	118	110	361	315	46	64	327	90	126	99
66	B a 66	165	167	165	142	94	136	140	113	99	106	42	35	91	497	115	109	109	333	294	39	70	316	92	128	116
67	B a 67	181	182	184	148	101	128	140	114	101	111	37	30	97	525	122	129	118	369	323	46	72	328	89	130	116
68	B a 68	174	174	172	151	90	125	136	107	92	101	33	27	93	505	129	121	112	362	306	56	56	324	81	132	114
69	B a 69	184	186	189	144	107	146	152	120	101	110	41	36	101	531	131	136	117	384	333	51	66	330	100	138	122
70	B a 70	177	177	184	—	112	134	141	117	97	115	35	30	94	515	128	116	127	371	330	41	86	331	99	147	130

Nr. 54. **Cranium ♂ 65–70 J., Cannstatt.** Todesursache: Ertrinken. Sagittal- und Coronalnaht nahezu verwachsen.

Nr. 55. **Cranium ♂ 49 J. Bierbrauer, Ulm.** Todesursache: Schwindsucht. Horizontal durchsägt. Schwerer Schädel. Sagittal- und Coronalnaht verwachsen.

Nr. 56. **Cranium ♂ 58 J. Knecht, Tettnang.** Selbstmörder. Schuppe des Hinterhauptsteins springt sehr stark vor. Im Lambdanaht mehrere Schaltknochen. Schädeldach etwas defekt.

Nr. 57. **Cranium ♂ 54 J. Schlosser, Stuttgart.** Todesursache: Nierenleiden. Horizontal durchsägt. Schwerer Schädel. Nähte des Schädeldachs fast ganz verwachsen.

Nr. 58. **Cranium ♂ 51 J. Schneider, Böblingen.** Todesursache: Lungenschwindsucht. Nähte des Schädeldachs nahezu verwachsen. Am rechten *Asterion* einige kleine Schaltknochen. *Arc. supercil.* prominieren stark.

Nr. 59. **Cranium ♂ 79 J. Schuhmacher, Reutlingen.** Todesursache: Altersschwäche. Am *Asterion* beiderseits Schaltknochen. Unterkiefer sehr nieder.

Nr. 60. **Cranium ♀ 24 J., Cannstatt.** Selbstmörderin. Horizontal durchsägt. Frontalnaht in der ganzen Ausdehnung sichtbar. Im Lambdanaht rechts und links je ein kleiner Schaltknochen. Knochen der Schädeldecke stark.

Nr. 61. **Cranium ♂ 54 J. Tagelöhner, Biberach.** Todesursache: Magenkatarrh. Lambdanaht enthält rechts 2 Schaltknochen. Schuppe tritt infolge Hervorwölbung der Hinterhauptsschuppe stark hervor. Im *Asterion* beiderseits, sowie in der *Sutura occipito-mastoidea dextra* befindet sich je 1 Schaltknochen.

Nr. 62. **Cranium ♂ 55 J., Vaihingen a/Enz.** Todesursache: Nierenentzündung. Sehr schwerer, kräftiger Schädel. Hinterhaupt stark abgeplattet. In der Lambdanaht rechts und links je 1 Schaltknochen, ebenso im rechten Mastoidschläfenschuppennaht.

Digitized by Google

Nr.	Breite der Nase	Breite der Orbita	Höhe der Orbita	Länge des Gaumens	Breite	Profilwinkel	Capacität	Längen-Breiten-Index	Längen-Höhen-Index	Breiten-Höhen-Index	Längen-Obrbreiten-Index	Breiten-Obrbreiten-Index	Längen-Occipitallänge-Index	Gesichts-Index	Obergesichts-Index	Nasen-Index	Augenhöhlen-Index	Gaumen-Index	Cranio-Frontal-Index	Cranio-Parietal-Index	Cranio-Occipital-Index	Cranio-Spheno-Inial-Index	Cranio-Lambdo-Inial-Index	Occipito-Lambdo-Inial-Index
	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53
1	22	41	36	48	41	78°	1390	84,21	75,68	87,50	65,49	77,77	56,14	129,99	76,29	43,13	87,80	85,42	32,87	35,11	32,02	13,48	18,54	57,80
2	28	42	36	52	—	94°	1485	75,90	67,55	90,07	60,64	80,85	50,00	145,98	83,91	46,91	85,71	—	34,82	36,13	29,66	11,52	17,54	60,37
3	25	39	36	—	—	88°	1610	81,22	61,42	75,62	60,40	74,37	55,89	—	—	53,19	92,30	—	34,75	33,16	32,10	11,67	20,42	63,64
4	25	40	34	61	37	74°	1510	79,89	76,08	95,23	64,67	80,95	49,72	121,36	71,84	50,00	85,00	60,65	33,69	33,16	33,16	15,79	17,37	52,38
5	24	39	33	49	—	84°	1235	78,05	72,47	92,14	61,80	78,57	53,41	126,67	75,56	48,0	84,61	—	35,18	30,47	34,35	14,13	20,22	58,87
6	24	40	34	—	—	—	1490	82,22	75,55	91,89	63,33	77,02	52,00	—	—	43,63	85,00	—	35,46	34,90	29,64	14,43	15,51	52,34
7	25	38	31	51	35	84°	1250	79,65	76,16	95,62	64,53	81,02	50,87	115,56	70,00	51,11	81,58	68,63	32,10	36,65	31,25	12,22	18,03	60,91
8	25	42	36	55	—	80°	1505	85,16	71,97	84,51	61,53	72,25	49,17	135,87	81,52	48,07	85,71	—	35,62	33,97	30,41	10,96	18,45	63,06
9	27	40	33	56	41	87°	1745	89,04	78,57	88,27	70,87	79,62	47,22	122,55	72,55	50,94	82,50	73,21	36,34	34,78	28,87	12,37	16,49	57,14
10	24	39	31	51	40	74°	1584	88,44	75,14	84,96	66,47	75,16	53,21	132,97	73,63	—	79,48	78,43	34,78	31,52	33,70	13,59	20,11	59,68
11	24	41	38	46	40	—	1680	81,38	73,93	90,84	—	—	—	152,27	93,18	40,67	92,68	86,95	36,57	31,09	32,34	14,92	17,41	53,85
12	26	37	33	55	—	85°	1435	82,48	74,57	90,41	63,84	77,39	50,57	134,45	80,00	46,00	89,19	—	36,84	32,69	30,47	12,74	17,73	58,18
13	21	40	39	50	37	84°	1415	85,03	81,43	95,77	67,66	79,57	55,15	143,48	84,78	40,38	97,50	74,00	34,54	32,73	32,73	11,71	21,02	64,22
14	25	39	33	53	36	85°	1577	81,31	70,30	86,48	62,63	77,02	53,50	132,58	75,28	51,02	84,61	67,92	33,06	34,96	31,98	12,47	19,51	61,02
15	22	38	32	54	—	87°	1355	86,78	71,84	82,78	61,49	70,86	53,45	151,85	86,42	44,90	84,21	—	35,64	33,43	30,94	15,47	15,47	50,00
16	25	42	36	51	44	85°	1594	77,42	78,49	101,38	64,51	83,33	54,89	135,00	80,00	46,29	85,71	86,27	34,12	35,42	30,47	13,28	17,19	56,41
17	23	41	33	52	37	83°	1555	—	75,70	—	66,10	—	53,10	122,22	71,78	47,91	80,48	71,15	34,50	31,27	34,23	11,05	23,18	67,72

63. **Cranium ♂ 30 J.** Bierbrauer, **Maulbronn.** Selbstmörder. Horizontal durchsägt. Im linken Scheitelbein ist eine Schussöffnung sichtbar. Oberer Theil der rechten Schläfenbeinschuppe fehlt. In der Lambdanaht beiderseits Schaltknochen.

64. **Cranium ♂ 51 J., Waldsee.** Todesursache unbekannt. Aus dem Schädeldach sind durch 2 Sagittalschnitte rechts und links von der Medianlinie und 2 dazu senkrechte Horizontalschnitte 2 symmetrisch gelegene Segmente ausgesägt und wieder eingefügt. *Asymmetrie* des Schädels (die linke Gesichtshälfte tritt zurück). Rechte Hälfte der Coronalnaht, sowie theilweise die Sagittal- und Lambdanaht sind verwachsen.

65. **Cranium ♂ 48 J.** Tagelöhner, **Balingen.** Selbstmörder. Horizontal durchsägt. Schaltknochen in der *Sutura squamosa* und der *Incisura parietalis* zu beiden Seiten.

66. **Cranium ♂ 32 J.** Weingärtner, **Öhringen.** Selbstmörder. Horizontal durchsägt. Oberer Theil der *Sutura internas.* verwachsen.

67. **Cranium ♂ 54 J.** Kesselflicker, **Crailshoim.** Todesursache: Erfrieren. Horizontal durchsägt. Im rechten *Ara. superciI.* rechts von der *Glabella* ein rundes Loch. Sagittalnaht nahezu verwachsen.

68. **Cranium ♂ ca. 54 J., Ludwigsburg.** Selbstmörder. *Ara. superciI.* ragen stark hervor.

69. **Cranium ♂ 51 J., Stuttgart.** Todesursache: *Apoplexie.* Schwerer Schädel. Hinterhaupt stark prominirend. Sagittal-, Coronal- und Lambdanaht nahezu verwachsen In der rechten *Sutura squamosa* 1 Schaltknochen.

70. **Cranium ♂ Alter unbekannt, Wangen i. Algäu.** Selbstmörder. In der *Glabella* eine Schussöffnung. Frontalnaht vollständig ausgebildet. In der Lambdanaht und am *Asterion* beiderseits zahlreiche Schaltknochen. Knochen des Schädeldachs sehr stark. Horizontal durchsägt.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Nummer des Kataloges der anatomischen Anstalt	Gerade Länge	Gebogte Länge	Intertuberal-Länge	Grösste Breite	Kleinste Stirnbreite	Ganze Höhe (nach Virchow)	Projektionslinie vom Operation zum höchsten Punkt des Schädels	obrliche	Länge der Schädelbasis	Breite der Schädelbasis	Länge	des Foramen magnum	Breite	Projektionslänge des Hinterrandes vom Foramen magnum	Horizontalumfang	Sagittalbogen des			Sagittalumfang	Sagittalbogen			Vertikaler Querumfang	Gesichtsbreite	Jochbreite	Gesichtswinkel	Nasenbeinwinkel
																	Frontale	Parietale	Occipitale	ganzer Sagittalumfang	vom Nasion zum Inion	Inion-Opistion	Lambda-Inion				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
71	B a 71	174	176	178	156	99	135	145	116	99	108	34	29	87	518	132	121	114	367	313	54	60	344	98	136	120	
72	B a 72	184	186	186	156	103	142	148	123	105	118	36	29	91	541	139	136	111	386	348	38	73	347	92	146	131	
73	B a 73	181	181	179	155	95	136	141	116	110	104	37	29	88	513	197	125	111	363	324	39	72	325	90	136	117	
74	B a 74	188	190	185	150	98	127	138	113	91	101	36	31	106	534	140	130	118	388	327	61	57	330	94	136	—	
75	B a 75	175	174	173	149	101	134	143	122	97	105	36	30	98	509	—	—	—	364	316	48	—	336	102	135	—	
76	B a 76	171	171	170	135	86	132	138	107	99	110	37	32	91	486	112	114	118	344	280	54	64	292	80	138	126	
77	B a 77	164	167	170	145	98	117	131	105	89	101	33	31	91	501	112	122	110	344	293	51	59	305	85	132	116	
78	B a 78	175	176	174	157	89	136	150	120	82	107	39	30	98	516	130	146	117	393	329	73	44	335	89	135	125	
79	B a 79	168	176	181	149	99	136	145	114	94	104	38	32	91	515	130	120	120	370	320	50	70	325	91	127	—	
80	B a 80	177	181	180	150	100	127	140	119	103	112	35	31	92	528	127	113	120	360	314	46	74	325	95	140	120	
81	B a 81	177	178	180	149	100	135	145	117	96	104	31	27	95	522	136	130	120	386	333	53	67	339	92	127	106	
82	B a 82	184	184	185	153	104	148	152	127	110	109	36	32	90	533	133	133	120	386	339	47	73	346	97	137	125	
83	B a 83	166	170	173	146	97	126	129	112	95	96	33	27	83	505	121	125	99	345	301	44	55	314	86	128	110	
84	B a 84	170	179	169	145	90	130	133	113	96	104	33	29	91	495	124	114	108	346	294	52	56	317	92	137	125	
85	B a 85	178	181	177	157	100	126	142	115	101	112	37	32	90	530	129	120	111	360	302	58	53	330	100	144	92	
86	B a 86	192	195	195	161	104	133	145	122	101	115	37	32	103	562	143	129	125	397	363	34	91	355	92	144	130	

Nr. 71. **Cranium ♂ 72 J.** Tagelöhner, **Balingen.** Selbstmörder; Horizontal durchsägt. In der Lambdanaht rechts und links 1 Schaltknochen.

Nr. 72. **Cranium ♂ 70 J.** Zimmermann, **Blaubeuren.** Todesursache: Herzschlag. Sagittal-, Coronal- und Lambdanaht nahezu verwachsen. *Asymmetrie* der Nasenbeine (linken grösser als rechtes).

Nr. 73. **Cranium ♂ 57 J.** Kaufmann, **Stuttgart.** Selbstmörder. Horizontal durchsägt. Ueber der *Glabella* ein rundes Loch (Schussöffnung). In der Lambdanaht beim *Asterion* beiderseits 1 symmetrisch gelegener Schaltknochen. Schädelbasis innen defekt.

Nr. 74. **Cranium ♂ 66 J.** Tagelöhner, **Ulm.** Todesursache: *Apoplexie.* Horizontal durchsägt. Sagittalnaht verwachsen. In der Lambdanaht rechts beim *Asterion* ein 3eckiger Schaltknochen.

Nr. 75. **Cranium ♂ Alter unbekannt, Ehingen.** Selbstmörder. Sagittal-, Coronal- und Lambdanaht vollständig verwachsen. Hinterhauptsschuppe springt stark vor. Linker *Proc. mast.* bedeutend schwächer als rechter. *Sut. naso-frontal.* bildet nach oben einen spitzen Winkel.

Nr. 76. **Cranium ♂ 60 J.** Weingärtner, **Reutlingen.** Selbstmörder. Horizontal durchsägt. Sagittal-, Coronal- und Lambdanaht nahezu verwachsen.

Nr. 77. **Cranium ♂ 65 J., Tübingen.** Todesursache: Säuferwahn. Rechts und links im *Pterion* 1 Schaltknochen, ebenso auf der linken Seite der Coronalnaht. In der Lambdanaht mehrere Schaltknochen und einer in der *Sut. occipito-mast. dextra.* In einer Frontalnaht.

Nr. 78. **Cranium ♂, Brackenheim.** Alter und Todesursache unbekannt. Sehr schwerer, kräftiger Schädel. Hinterhaupt abgeplattet. Die Nasenbeine reichen nicht bis zur *Sut. naso-frontal.*, sondern bilden $^1/_3$ cm unterhalb der letzteren einen spitzen Winkel.

Digitized by Google

der Nase	Breite	der Orbita — Höhe	Länge	des Gaumens — Breite	Profilwinkel	Capacität	Längen-Breiten-Index	Längen-Höhen-Index	Breiten-Höhen-Index	Längen-Obelion-Index	Breiten-Obelion-Index	Längen-Occipitallangen-Index	Gesichts-Index	Obergesichts-Index	Nasen-Index	Augenhöhlen-Index	Gaumen-Index	Cranio-Frontal-Index	Cranio-Parietal-Index	Cranio-Occipital-Index	Cranio-Opisto-Inial-Index	Cranio-Lambdo-Inial-Index	Occipito-Lambdo-Inial-Index
50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73
24	39	35	45	—	94°	1556	88.63	76.70	86.53	65.90	74.36	50.00	126.53	70.41	45.28	89.74	—	35.97	32.97	31.06	14.71	16.35	52.63
26	41	36	—	—	—	1685	83.87	76.34	91.02	66.12	78.84	49.45	131.52	—	54.16	87.80	—	36.01	35.23	28.76	9.84	18.91	65.77
25	41	31	—	—	—	1420	80.11	75.13	93.79	64.08	80.00	48.62	130.00	—	56.82	75.61	—	34.99	34.44	30.58	10.74	19.83	64.86
24	46	36	—	—	—	1581	78.94	66.84	84.66	59.47	75.33	56.58	—	—	46.15	78.26	—	36.08	33.51	30.41	15.72	14.69	48.30
24	40	37	—	—	—	1586	85.63	77.01	89.93	70.11	81.87	56.00	—	—	39.34	92.50	—	—	—	—	13.19	—	—
23	40	33	46	35	86°	1245	78.94	77.19	97.77	62.57	79.26	53.21	135.00	81.25	50.00	82.50	76.08	32.56	33.14	34.30	15.70	18.61	54.24
21	37	32	48	37	83°	1295	86.82	70.05	80.69	62.87	72.41	55.48	128.24	72.93	42.85	86.48	77.08	32.56	35.47	31.98	14.83	17.15	53.64
23	37	36	—	—	90°	1572	89.20	77.27	86.62	68.18	76.43	56.00	140.45	—	46.00	97.30	—	33.08	37.15	29.77	18.58	11.20	37.61
—	40	35	—	—	—	1415	84.65	77.27	91.27	64.77	76.51	54.16	—	—	—	87.50	—	35.14	32.43	32.43	13.51	18.92	58.33
24	40	35	54	40	88°	1455	82.87	70.16	84.66	65.74	79.33	51.97	126.32	76.84	45.28	87.50	74.07	35.28	31.39	33.33	12.78	20.56	61.67
24	40	32	50	39	87°	1585	83.71	75.84	90.60	65.73	78.52	53.67	118.48	69.57	52.17	80.00	78.00	35.23	33.68	31.09	13.73	17.36	55.83
23	44	32	59	40	87°	1700	83.15	89.43	96.72	69.02	83.90	48.91	125.77	73.20	47.91	72.72	67.79	34.45	34.45	31.09	12.18	18.91	60.83
32	32	32	50	36	88°	1260	85.88	74.11	86.30	65.88	76.71	50.00	137.21	81.40	48.89	100.00	72.00	35.07	36.23	28.70	12.75	15.94	55.56
24	37	31	52	36	83°	1350	85.29	76.47	89.65	66.47	77.93	53.33	139.13	84.78	45.28	83.78	69.23	35.84	32.95	31.21	15.03	16.19	51.85
23	**44**	**35**	**56**	**44**	**82°**	**1588**	**86.74**	**69.61**	**80.25**	**63.53**	**73.24**	**50.56**	**121.00**	**76.00**	**44.23**	**79.54**	**78.57**	**35.83**	**33.33**	**30.83**	**16.11**	**14.72**	**47.75**
6	**24**	**43**	**37**	**59**	**40**	**81°**	**1805**	**82.57**	**68.20**	**82.61**	**62.56**	**75.77**	**53.64**	**140.22**	**85.87**	**42.85**	**86.04**	**67.79**	**36.09**	**32.49**	**31 49**	**8.56**	**22.92**	**72.80**

r. 79. **Cranium ♂ 63 J.** Ziegler, **Waiblingen**. Todesursache: Krebs. In der Sagittalnaht 1 cm vom Lambda entfernt 1 kleiner Schaltknochen. An der Spitze der Hinterhauptsschuppe 2 dreieckige, symmetrisch gelegene Schaltknochen, welche mit ihrer 4½ cm langen Basis in der Medianlinie zusammenstossen. Unter dem linken der beiden Schaltknochen in der Lambdanaht ein ca. 3 cm langer Seckiger Schaltknochen. Am linken *Asterion* 2, in der linken *Incisura pariet.* 1 und in der rechten *Sut. occip.-mast.* ebenfalls 1 Schaltknochen. Untere Hälfte des rechten Nasenbeins abgebrochen.

r. 80. **Cranium ♂ 30 J.** Dienstknecht, **Gaildorf.** Todesursache: Lungenleiden. Horizontal durchsägt. Im Lambda ein unregelmässiger Schaltknochen.

r. 81. **Cranium ♀ 21 J.** Dienstmagd, **Stuttgart.** Todesursache: Brechdurchfall. Hierzu Skelet A a 1. In der Sagittalnaht 1 cm vom *Bregma* entfernt ein Bohrloch zur Befestigung am Skelet.

r. 82. **Cranium ♂ 34 J., Balingen.** Selbstmörder. Hierzu Skelet A a 2. Horizontal durchsägt. Schwerer Schädel. In der Lambdanaht mehrere Schaltknochen. Im linken *Asterion* 1, im rechten 2 Schaltknochen. Bohrloch.

r. 83. **Cranium ♀ 22 J.** Fabrikarbeiterin, **Reutlingen.** Selbstmörderin. Hierzu Skelet A a 3. Horizontal durchsägt. Bohrloch.

r. 84. **Cranium ♀ 38 J.** Hausiererin, **Stuttgart.** Todesursache: Schwindsucht. Hierzu Skelet A a 4. Horizontal durchsägt. Im rechten *Asterion* 1 Schaltknochen.

r. 85. **Cranium ♂ 28 J.** Bäcker, **Crailsheim.** Selbstmörder. Hierzu Skelet A a 5. Horizontal durchsägt.

r. 86. **Cranium ♂ 33 J.** Fabrikarbeiter, **Stuttgart.** Todesursache: Tuberkulose. Hierzu Skelet A a 6. Sehr kräftiger Schädel. Hinterhaupt vorspringend. In der Lambdanaht beiderseits am *Asterion* je 2 symmetrisch gelegene Schaltknochen. Ein unregelmässiger Schaltknochen in der rechten *Sut. parieto-mastoidea.*

Digitized by Google

Laufende Nummer	Nummer des Kataloges der anatomischen Abteilg.	Gerade Länge	Gröste Länge	Interfrontal-Länge	Gröste Breite	Kleinste Stirnbreite	Ganze Höhe (nach Virchow)	Projektionslinie von Opisthion zum höchsten Punkt des Scheitels	Ohrhöhe	Länge der Schädelbasis	Breite der Schädelbasis	Länge des Foramen magnum	Breite	Projektionslänge der Hinterhauptsschuppe (von der Obelionie aus)	Horizontalumfang	Frontale	Parietale	Occipitale	Ganzer Sagittalumfang	Sagittalbogen des vom Nasion zum Inion	Inion-Opistion	Lambdanaht	Vertikaler Querumfang	Gesichtsbreite	Jochbreite	Gesichtshöhe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
87	Ba 87	189	192	188	152	110	132	144	119	105	106	38	31	100	544	127	142	110	379	332	47	63	336	88	137	121
88	Ba 88	179	182	182	147	97	131	138	112	97	107	33	30	97	522	132	120	118	370	301	69	49	320	—	103	104
89	Ba 89	190	191	185	154	102	126	145	115	103	106	37	30	101	558	125	129	123	377	329	48	75	332	96	142	113
90	Ba 90	185	186	186	151	97	126	138	110	104	110	41	36	103	540	128	108	129	365	315	50	79	323	101	136	—
91	Ba 91	174	177	176	136	92	121	134	105	94	100	35	31	103	498	122	122	110	354	303	51	59	299	86	124	—
92	Ba 92	172	176	175	141	99	122	132	107	96	104	37	31	93	504	119	121	106	346	300	46	60	301	89	126	107
93	Ba 93	182	183	187	145	98	139	152	123	106	111	37	32	82	528	125	134	116	375	332	43	73	325	97	134	—
94	Ba 94	185	186	189	145	97	131	137	122	97	95	35	26	92	532	—	—	—	394	345	49	—	350	99	141	—
95	Ba 95	175	177	171	145	93	119	134	110	94	109	33	30	87	503	132	120	106	358	309	58	48	303	95	129	118
96	Ba 96	173	174	173	139	94	131	138	113	97	102	37	31	83	495	121	122	107	350	304	46	61	305	102	137	121
97	Ba 97	175	175	174	150	100	129	143	120	92	104	39	32	81	516	125	128	112	365	320	45	67	330	90	128	136
98	Ba 98	190	190	182	145	97	131	140	123	101	97	37	23	94	531	139	130	107	376	316	60	47	330	91	128	128
99	Ba 99	162	163	164	142	94	123	136	120	91	100	30	21	79	481	129	111	109	349	310	39	70	320	91	130	104
100	Ba 100	177	178	176	148	92	124	136	115	95	100	39	32	87	515	121	127	108	356	308	48	60	316	87	127	110
101	Ba 101	163	177	175	147	89	120	134	114	88	101	34	32	92	507	129	108	123	360	307	53	70	313	84	126	99
102	Ba 102	181	182	182	145	100	140	147	118	100	106	33	31	93	517	127	122	127	376	322	54	73	320	97	134	—

Nr. 87. **Cranium ♂ 40 J.** Tagelöhner, **Ulm.** Todesursache: Herzleiden. Hierzu Skelet **A a 7.** Horizontal durchsägt. Sagittal- und Coronalnaht nahezu verwachsen. Vorspringende Hinterhauptsschuppe. An beiden *Asterion* je 1 Schaltknochen. *Processus frontal.* des Jochbeins auffallend breit. Der rechte *Proc. condyloid.* setzt sich nach hinten fort und überdeckt so die *Fossa condyloid.*

Nr. 88. **Cranium ♂ 54 J.** Tagelöhner, **Stuttgart.** Todesursache: Tuberkulose. Hierzu Skelet **A a 23.** Sagittal-, Coronal- und Lambdanaht verwachsen. In der rechten *Incisura parietalis* und der *Sut. squamosa* Schaltknochen.

Nr. 89. **Cranium ♂ 64 J.** Tagelöhner, **Künzelsau.** Todesursache: Herzschlag. Sagittalnaht nahezu verwachsen. *Arc. superci* vorspringend. Durch medianen Sagittalschnitt in 2 Hälften geteilt, von welchen jede auf einem Stativ befestigt ist.

Nr. 90. **Cranium ♂ 61 J.** Tagelöhner, **Öhringen.** Todesursache unbekannt. Asymmetrie, linke Gesichtshälfte tritt zurück. An der Spitze der Hinterhauptsschuppe ein $5^1/_2$ cm langer Schaltknochen. Mehrere Schaltknochen in der Lambdanaht beiderseits am *Asterion.* Hinterhauptsschuppe springt vor.

Nr. 91. **Cranium ♀ 81 J.,** **Neckarsulm.** Todesursache unbekannt.

Nr. 92. **Cranium ♂ 46 J.** Seifensieder, **Cannstatt.** Todesursache: Schwindsucht. Der Schädel ist durch einen in der Medianebene geführten Sagittalschnitt und einen zweiten 29 mm links davon parallel demselben geführten Schnitt in 3 Teile geteilt und jeder Teil auf einem Stativ befestigt. Sagittalnaht vollständig verknöchert. Lambdanaht nahezu verwachsen.

Nr. 93. **Cranium ♂ 75 J.** Tagelöhner, **Weilheim.** Selbstmörder, Körperlänge 170 cm. Haarfarbe grau. Horizontal durchsägt. Knochen des Schädeldachs, besonders am Hinterhaupt, kräftig. *Processus styloideus* der rechten Seite hat eine Länge von 3 cm.

Nr. 94. **Cranium ♀ 59 J.** Tagelöhnerin, **Besigheim.** Todesursache: Herzlähmung. Sagittalnaht und Lambdanaht sind verwachsen, die Coronalnaht nur theilweise. Das Schädeldach zeigt, von oben gesehen, beiderseits etwa an der Grenze zwischen Scheitel-

Digitized by Google

Länge	Breite	der Orbita Breite	Höhe	Länge	des Gaumens Breite	Profilwinkel	Capacität	Längen-Breiten-Index	Längen-Höhen-Index	Breiten-Höhen-Index	Längen-Ohrhöhen-Index	Breiten-Ohrhöhen-Index	Längen-Kapazitäts-Index	Gesichts-Index	Obergesichts-Index	Nasen-Index	Augenhöhlen-Index	Gaumen-Index	Cranio-Frontal-Index	Cranio-Parietal-Index	Cranio-Occipital-Index	Cranio-Spheno-Basal-Index	Cranio-Lambda-Basal-Index	Occipito-Lambda-Basal-Index
29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53
4	24	40	35	51	39	87°	1600	79.16	68.75	86.84	61.98	78.29	52.91	137.49	80.68	54.54	87.50	76.47	33.51	**37.47**	29.02	12.40	16.62	57.27
5	21	40	31	50	—	85°	1376	80.77	71.97	89.11	61.53	76.19	54.19	—	—	53.33	77.50	—	35.68	32.43	31.89	18.65	13.24	41.52
—	26	40	34	—	—	—	1585	80.62	65.96	81.81	60.20	74.67	53.15	115.63	—	—	85.00	—	33.16	34.22	32.63	12.73	19.89	60.97
6	28	38	36	—	—	—	1574	81.18	67.74	83.44	59.14	72.84	55.67	—	—	50.00	91.73	—	35.07	29.59	35.34	13.70	21.64	61.24
4	23	38	33	—	—	—	1390	76.81	68.36	88.97	59.32	77.20	59.49	—	—	52.27	86.84	—	34.46	34.46	34.07	14.41	16.67	53.64
9	22	39	35	51	—	83°	1280	80.57	69.71	86.52	64.14	75.88	54.07	117.98	71.91	44.90	89.74	—	34.39	34.97	30.64	13.30	17.30	56.60
8	26	41	34	—	—	86°	1445	79.23	75.95	95.86	67.21	84.82	45.05	—	—	54.16	82.92	—	33.33	35.73	30.93	11.47	19.47	62.93
8	24	41	33	—	—	—	1516	77.95	70.43	90.34	65.59	84.13	49.73	—	—	50.00	80.48	—	—	—	—	12.44	—	—
1	25	39	35	56	33	83°	1267	81.92	67.23	82.06	62.11	75.86	49.71	131.58	71.58	49.01	89.74	58.93	36.87	33.52	29.61	16.20	13.41	45.28
9	26	41	31	56	38	80°	1364	79.88	75.28	94.24	64.94	81.29	47.97	118.63	70.59	53.06	75.61	67.86	34.57	34.86	30.57	13.14	17.43	57.01
1	23	39	40	56	36	85°	1546	85.71	73.71	85.99	68.57	79.99	46.98	144.44	84.44	42.59	102.56	64.29	34.25	35.07	30.68	12.33	18.26	59.82
1	25	43	33	53	38	90°	1532	76.31	68.94	90.34	64.73	84.82	49.47	132.97	84.62	46.29	76.74	74.69	36.97	34.57	28.46	15.96	12.50	43.93
5	21	38	34	54	—	86°	1252	87.12	79.14	90.84	73.62	84.50	48.77	140.99	68.13	46.66	88.81	—	36.96	31.81	31.23	11.17	20.06	64.22
8	24	39	32	57	36	82°	1451	83.14	69.66	83.78	64.69	77.70	49.15	129.89	79.31	50.00	82.05	63.15	33.99	35.67	30.34	13.48	16.85	55.56
0	23	37	32	51	34	88°	1374	83.05	67.79	81.63	64.40	77.55	56.44	142.86	83.33	46.00	86.48	66.67	35.83	30.99	34.17	14.72	19.44	56.91
2	23	40	32	49	35	87°	1528	79.67	76.92	96.55	64.83	81.37	51.38	—	76.29	44.23	80.00	71.42	33.78	32.45	33.78	14.36	19.41	57.48

und Stirnbein eine Einziehung, so dass es eine sanduhrförmige Gestalt hat. Das Hinterhaupt zeigt geringe Asymmetrie, indem es rechts etwas abgeplattet ist. Beiderseits an der Grenze zwischen Schläfenbeinschuppe und grossem Keilbeinflügel findet sich ein etwa 2 Markstück grosses Trepanloch.

Nr. 95. **Cranium ♂ 43 J.** Drehorgelspieler, **Herrenberg**. Todesursache: Lungenleiden. Der Stirnnasenwulst ist deutlich ausgeprägt Sagittalnaht teilweise verwachsen. An der linken Seite des Schädeldachs in der Gegend des *Pterion* befindet sich ein Trepanloch. In der *Fossa articularis* des linken Schläfenbeins ragt eine etwa erbsengrosse *Exostose* hervor.

Nr. 96. **Cranium ♂ 27 J.** Dreher, **Kirchheim.** Selbstmörder. Horizontal durchsägt. Im rechten Scheitelbein befindet sich in der Nähe des *Pterion* eine kleine runde Schussöffnung.

Nr. 97. **Cranium ♂ 53 J., Leutkirch**. Selbstmörder. Horizontal durchsägt.

Nr. 98. **Cranium ♂ 36 J., Hausen.** Selbstmörder. Horizontal durchsägt. Stirnnasenwulst kräftig entwickelt. Coronal- und Sagittalnaht teilweise verwachsen. *Linea temporalis superior* beiderseits deutlich ausgeprägt.

Nr. 99. **Cranium ♀ 55 J., Wellendingen**. Todesursache: *Tetanus*. Körperlänge 153 cm. Haarfarbe blond. Horizontal durchsägt. Der zugehörige 1. Halswirbel ist noch vorhanden.

Nr. 100 **Cranium ♂ 19 J., Backnang**. Selbstmörder. Horizontal durchsägt. Sagittal- und Coronalnaht fast vollständig verwachsen. *Linea temporalis superior* beiderseits deutlich ausgeprägt. Vorhanden sind ausserdem noch der zugehörige erste, zweite und dritte Halswirbel, von letzterem ist ein Teil quer abgetrennt.

Nr. 101. **Cranium ♂ 61 J.** Dienstknecht, **Ulm.** Todesursache unbekannt. Sagittalnaht in der hinteren Hälfte verwachsen. Die Hinterhauptsschuppe bildet einen sehr starken Vorsprung. In der ganzen Lambdanaht zahlreiche unregelmässige Schaltknochen.

Nr. 102. **Cranium ♂ 63 J.** Knecht, **Lonsee.** Todesursache: Erfrierung. Körperlänge 174 cm. Haarfarbe grau. Im Lambda 1 kleiner dreieckiger Schaltknochen. Rechte Schläfenbeinschuppe defekt.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Nummer des Katalogs der anatomischen Anstalt	Gerade Länge	Grösste Länge	Interturberal-Länge	Grösste Breite	Kleinste Stirnbreite	Ganze Höhe (nach Virchow)	Projectionsebene vom Opisthion zum Hinterrand des Alveolarfortsatzes	Obelionhöhe	Länge der Schädelbasis	Breite der Schädelbasis	Länge des Foramen magnum	Breite	Projectionslänge des Hinterhauptloches (vom Basion bis Opisthion)	Horizontalumfang	Sagittalbogen des Frontale	Sagittalbogen des Parietale	Sagittalbogen des Occipitale	Ganzer Sagittalumfang	Sagittalbogen vom Nasion zum Inion	Sagittalbogen Inion-Opistion	Sagittalbogen Lambda-Inion	Vertikaler Querumfang	Gesichtsbreite	Jochbreite	Gesichtshöhe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
103	B a 103	164	167	168	146	97	126	135	118	97	108	39	35	76	497	120	113	100	333	292	41	59	316	79	132	100
104	B a 104	173	176	176	146	89	129	143	113	105	116	38	36	79	512	—	—	—	355	310	45	—	310	94	136	—
105	B a 105	177	180	180	144	89	130	136	116	104	108	38	35	88	512	121	111	119	351	311	40	79	311	93	137	120
106	B a 106	167	168	173	145	91	127	134	113	84	99	37	30	87	495	125	114	115	354	295	59	56	312	77	122	100
107	B a 107	177	178	178	147	90	136	145	122	98	101	36	30	86	512	127	125	119	371	330	41	78	330	88	128	122
108	B a 108	171	172	170	144	92	132	146	122	92	113	35	31	81	501	128	113	125	366	320	46	79	323	89	129	—
109	B a 109	182	183	184	144	91	151	135	116	99	112	38	27	83	547	134	125	110	369	315	54	56	317	98	133	104
110	B a 110	158	160	161	135	92	119	130	111	87	95	31	29	79	468	116	114	106	336	291	45	61	310	80	117	—
111	B a 111	176	178	177	147	100	139	145	118	104	116	33	31	84	518	131	115	120	366	315	51	69	320	92	137	96
112	B a 112	179	180	180	148	98	142	148	118	103	116	40	33	78	522	139	123	107	369	321	48	59	330	100	138	118
113	B a 113	167	168	172	141	88	128	137	115	91	92	32	29	83	490	126	120	109	355	310	45	64	325	89	127	—
114	B a 114	177	179	177	148	95	137	143	117	97	110	36	34	85	515	128	126	116	370	315	55	61	325	96	135	—
115	B a 115	180	185	185	151	97	141	153	124	103	122	40	38	85	527	129	132	116	377	322	55	61	330	99	144	—
116	B a 116	186	186	185	153	97	132	149	120	101	113	37	35	89	539	131	132	123	386	340	46	77	340	93	138	128
117	B a 117	180	183	183	154	105	138	146	117	107	103	35	31	89	533	135	123	111	369	314	55	56	338	91	137	135

Nr. 103. **Cranium ♂ 22 J. Tagelöhner, Stuttgart.** Todesursache: Gehirnentzündung. Horizontal durchsägt. Nähte des Schädeldachs locker mit reichlichen Zacken. Auf der rechten Seite fehlt die *Pars tympanica* des Schläfenbeins, ebenso die obere Wand der rechten Augenhöhle.

Nr. 104. **Cranium ♂ 76 J., Winterbach.** Todesursache: Erfrierung. Körperlänge 167 cm. Haarfarbe grau. Sagittalnaht, sowie der grösste Teil der Coronal- und Lambdanaht verwachsen, so dass die Sagittalbogen der Schädeldachknochen nicht von einander abzugrenzen sind.

Nr. 105. **Cranium ♂ 27 J. Fabrikarbeiter, Saulgau.** Selbstmörder. Körperlänge 174,5 cm. Haarfarbe schwarz. Horizontal durchsägt. Im linken Scheitelbein ein Trepanloch. Im rechten *Pterion* ein kleines Loch, wahrscheinlich Schussöffnung. Rechte Schläfenbeinschuppe defekt, ebenso die Wände der beiden Augenhöhlen.

Nr. 106. **Cranium ♀ 57 J., Biberach.** Todesursache: Schlaganfall. Hinterhauptschuppe springt stark vor. Der hintere Teil der Sagittalnaht, sowie die Lambdanaht werden gebildet von zahlreichen unregelmässigen Schaltknöchelchen. Beide Nasenbeine fehlen.

Nr. 107. **Cranium ♂ Alter unbekannt**, Tagelöhner, **Bachlingen** (OA. Gerabronn). Todesursache: Schwindsucht. Körperlänge 170 cm. Haarfarbe dunkelblond. Sagittalnaht fast vollständig verwachsen.

Nr. 108. **Cranium ♂ 58 J.** Handwerksbursche, **Geislingen.** Todesursache: Tuberkulose. Körperlänge 167,5 cm. Haarfarbe grau. Auf dem Stirnbein befindet sich ein durch ein Knochenstückchen verschlossenes rundes Trepanloch. In der Gegend des linken *Pterion* ist ein grösserer Defekt im Schädeldach. Sagittal- und Lambdanaht verknöchert, ebenso ein Teil der Coronalnaht.

Nr. 109. **Cranium ♂ 38 J., Wirnsheim.** Selbstmörder. Horizontal durchsägt. *Foramen magnum* ist im Verhältnis zur Breite ziemlich lang und nach vorn und hinten spitz zulaufend.

Digitized by Google

Nr.	der Nase — Breite	— der Orbita — Breite	— Höhe	— des Gaumens — Länge	— Breite	Profilwinkel	Capacität	Längen-Breiten-Index	Längen-Höhen-Index	Breiten-Höhen-Index	Längen-Ohrhöhen-Index	Breiten-Ohrhöhen-Index	Längen-Querdurchmesser-Index	Gesichts-Index	Obergesichts-Index	Nasen-Index	Augenhöhlen-Index	Gaumen-Index	Cranio-Frontal-Index	Cranio-Parietal-Index	Cranio-Occipital-Index	Cranio-Spheno-Basal-Index	Cranio-Lambdo-Basal-Index	Occipito-Lambdo-Basal-Index
29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53
46	24	38	34	49	35	89°	1362	87.42	75.45	86.30	70.66	80.82	46.34	136.71	82.28	52.17	89.47	71.42	36.04	33.93	30.03	12.31	17.72	59.00
52	28	40	32	—	42	—	1444	82.95	73.29	88.35	64.20	77.49	45.66	—	—	50.86	80.00	—	—	—	—	12.68	—	—
55	24	38	34	51	38	90°	—	80.00	72.22	90.27	64.44	80.55	49.71	130.11	79.57	43.63	89.47	74.51	34.47	31.62	33.90	11.40	22.51	66.39
48	22	36	32	48	34	83°	1311	86.31	75.59	87.58	67.26	77.93	52.09	129.87	76.62	57.88	88.89	70.83	35.31	32.20	32.49	16.67	15.82	48.70
52	20	37	33	51	37	89°	1580	82.58	76.40	92.51	68.54	82.99	48.58	138.64	80.68	38.46	89.19	72.55	34.23	33.69	32.08	11.05	21.02	65.55
45	23	39	35	—	35	—	1508	83.72	76.74	91.66	70.93	84.72	47.37	—	—	51.11	89.74	—	34.97	30.87	34.15	12.57	21.58	63.20
54	24	38	30	54	35	91°	1415	78.69	71.58	90.97	63.38	80.55	45.60	136.73	81.63	44.44	78.95	64.81	36.31	33.88	29.81	14.63	15.18	50.91
49	22	37	30	—	—	—	1083	84.37	74.37	88.14	69.37	82.22	50.00	—	—	50.00	81.07	—	34.52	33.93	31.55	13.39	18.15	57.55
51	24	38	33	55	35	82°	1495	82.58	78.09	94.55	66.29	80.27	47.72	—	—	79.35	47.05	86.84	63.63	35.79	31.42	32.79	13.93	18.85	57.50
58	23	44	37	54	40	88°	1568	82.22	78.88	95.94	65.55	79.72	43.58	138.00	80.00	39.65	84.09	74.07	37.67	33.33	29.00	13.01	15.99	55.14
53	27	40	34	49	39	86°	1376	83.93	76.19	90.78	68.45	81.56	49.70	—	83.15	50.94	85.00	79.59	35.49	33.80	30.70	12.68	18.03	58.72
50	22	38	33	—	38	—	1566	82.68	76.53	92.56	65.36	79.05	48.02	—	—	44.00	86.84	—	34.59	34.05	31.35	14.86	16.49	52.59
56	29	40	37	—	—	—	—	81.62	76.21	93.37	67.02	82.11	47.22	—	—	51.78	92.50	—	34.22	35.01	30.77	14.58	16.18	52.59
55	22	38	34	56	38	87°	1819	82.95	70.96	86.27	64.51	78.43	47.85	138.71	81.72	40.00	89.47	67.86	33.94	34.20	31.87	11.92	19.95	62.60
50	23	43	37	50	37	90°	1671	84.15	75.41	89.60	63.93	75.97	48.63	146.15	89.01	38.33	86.04	74.00	36.59	33.33	30.08	14.91	15.18	50.45

Nr. 110. **Cranium ♀ 34 J.** Dienstmagd, **Stuttgart**. Todesursache: Nierenentzündung. Kleiner, bräunlich verfärbter Schädel. In der Lambdanaht besonders links mehrere kleine Schaltknochen. Hinterhauptsschuppe ungleichmässig vorgewölbt, links stärker als rechts.

Nr. 111. **Cranium ♂ 64 J.** Dienstknecht, **Wangen.** Selbstmörder. Körperlänge 170 cm. Haarfarbe grau (dunkelblond?). In der Lambdanaht einige Schaltknochen. Beim Schädel befinden sich der zugehörige 1., 2. u. 3. Halswirbel.

Nr. 112. **Cranium ♂ 70—75 J.** Tagelöhner, **Backnang**. Todesursache: Altersschwäche. Körperlänge 175 cm. Haarfarbe grau. Hoher Schädel mit abgeplattetem Hinterhaupt. In der Lambdanaht einige Schaltknochen. Der rechte *Processus styloideus* hat eine Länge von 43 mm. Beim Schädel befindet sich der zugehörige erste Halswirbel. Die rechte *Lamina papyracea* ist wahrscheinlich durch krankhafte Prozesse zerstört, so dass die *Cellulae ethmoidales* freiliegen.

Nr. 113. **Cranium ♂ 59 J., Blaubeuren**. Todesursache: Lungenschwindsucht. Horizontal durchsägt.

Nr. 114. **Cranium ♂ 61 J., Weinsberg**. Todesursache: Schwindsucht. Horizontal durchsägt. In der Lambdanaht mehrere kleine Schaltknochen. Sagittalnaht im hinteren Teile verwachsen.

Nr. 115. **Cranium ♂ Alter unbekannt. Cannstatt.** Selbstmörder. Körperlänge 168 cm. Haarfarbe grau. Sagittal- und Lambdanaht verwachsen. Hinterhaupt abgeplattet. Stirnnasenwulst stark ausgeprägt. Am *Pterion* befindet sich beiderseits ein Trepanloch.

Nr. 116. **Cranium ♂ 34 J.** Schriftsetzer, **Winnenden** (OA. Waiblingen). Todesursache: Lungenentzündung. Körperlänge 172,5 cm. Haarfarbe rot. Horizontal durchsägt. Hinterhauptsschuppe etwas vorgewölbt. Lambdanaht enthält mehrere Schaltknochen.

Nr. 117. **Cranium ♂ 55 J.** Zimmermann, **Nebringen** (OA. Herrenberg). Selbstmörder. In der Lambdanaht mehrere Schaltknochen.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Nummer des Kataloges der anatomischen Anstalt	Gerade Länge	Größte Länge	Interbitemporal-Länge	Größte Breite	Kleinste Stirnbreite	Ganze Höhe (nach Virchow)	Projektionsabstand (Spitzen) vom äußeren Rande des Gehörgangs	Ohrhöhe	Länge der Schädelbasis	Breite der schädelbasis	Länge des Foramen magnum	Breite	Projektionsabstand des Hinterhauptes vom vorderen Abstand (Nasion)	Horizontalumfang	Sagittalbogen des Frontale	Parietale	Occipitale	Ganzer Sagittalumfang	Sagittalbogen vom Nasion bis Inion	Inion-Opisthion	Lambda-Inion	Vertikaler Querumfang	Gesichtsbreite	Jochbreite	Gesichtshöhe	Obere Gesichtshöhe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
118	B b 1	188	188	188	150	105	140	145	119	101	112	35	30	92	540	137	137	120	394	344	50	70	335	104	136	118	89
119	B b 2	173	175	171	149	97	133	136	112	102	105	38	32	92	508	119	116	108	343	313	30	78	312	89	131	—	—
120	B b 3	170	171	171	142	92	120	128	110	92	95	35	30	86	494	125	114	105	344	300	44	61	318	88	125	105	70
121	B b 4	—	—	179	155	95	141	158	121	98	110	39	35	91	525	133	134	112	379	338	41	71	345	81	132	116	67
122	B b 5	184	190	195	147	95	128	136	114	98	106	36	29	103	537	142	122	115	379	327	52	63	324	91	133	119	66
123	B b 6	186	187	185	143	96	133	141	112	108	105	39	31	97	522	—	—	—	370	317	53	—	322	96	132	—	70

Nr. 118. **Cranium ♂ 30 J.** (?) Handwerksbursche, **Bes. Oppeln** (Schlesien). Todesursache: Erfrieren. Körperlänge 171 cm. Haarfarbe braun. Horizontal durchsägt. Schwerer Schädel mit sehr starken Schädeldachknochen. Im Lambda ein dreieckiger Schaltknochen. Mehrere Schaltknochen in der Lambdanaht. Ein Schaltknochen in der *Incisura pariet. ossis temp.* (A. Froriep Grosshirn u. Schädeldach, Nr. 9.)

Nr. 119. **Calvarium ♂ 54 J.** Ziegelknecht, **Helenaheim** b. Bruchsal. Todesursache: hekt. Fieber. Körperlänge 167 cm. Haarfarbe schwarz (meliert). Grösste Länge des Kopfes 174, grösste Breite 151. Sagittal- und Lambdanaht nahezu verwachsen.

Nr. 120. **Cranium ♀ 26 J.** Sängerin, **Dresden.** Todesursache unbekannt. Hierzu Skelet A u 73. Horizontal durchsägt. In der Lambdanaht links ein Schaltknöchelchen.

III. Schädel aus dem Präpariersaal Tübingen von unbestimmter,

124	B c 1	175	176	174	146	92	122	135	112	92	97	36	30	90	506	130	130	110	370	329	41	69	329	90	129	—	80
125	B c 2	189	189	187	155	106	141	150	121	105	110	38	31	92	546	129	147	113	389	334	46	67	339	94	140	125	75
126	B c 3	188	199	198	151	104	135	147	114	104	120	40	37	115	559	130	151	115	396	334	62	53	325	102	145	—	75
127	B c 4	170	172	173	146	100	134	137	115	97	111	38	31	80	506	126	116	105	347	305	42	63	320	89	128	—	82
128	B c 5	179	179	177	149	97	133	139	115	98	103	32	29	87	519	118	130	120	368	320	48	72	322	97	131	—	80
129	B c 6	186	187	181	160	103	145	139	121	105	102	36	27	88	545	137	129	106	372	315	57	49	358	94	134	—	75

Nr. 124. **Calvarium ♀ 40 J.** (?) **Württembergerin?** Selbstmörderin. Körperlänge 153 cm. Haarfarbe braun. Horizontal durchsägt. *Sutura internos.* nahezu verwachsen. (A. Froriep, Grosshirn u. Schädeldach, Nr. 7.)

Nr. 125. **Cranium ♂ 40 J. Württemberger?** Selbstmörder. Körperlänge 169 cm. Haarfarbe dunkelblond. Grösste Länge des Kopfes 200, grösste Breite 170. Durch Sagittalschnitt in der Medianlinie in 2 Hälften geteilt und jede Hälfte auf einem Stativ befestigt. Auf der linken Hälfte ist der Verlauf der Hirnfurchen mittelst einer Laubsäge angezeichnet, ferner ein Linienennetz aufgetragen zum Zwecke einer stereographischen Projektion der Gehirnoberfläche auf die Schädeloberfläche (Vgl. die Abhandlung: Versuch einer Darstellung der cranio-cerebralen Topographie in stereographischer Projektion von Hermann Mayer stud. math. et rer. nat., in dem Werke: August Froriep, Die Lagebeziehungen zwischen Grosshirn und Schädeldach bei Menschen verschiedener Kopfform. Leipzig 1897. In diesem Werke der Schädel unter Nr. 4.)

Digitized by Google

	der Nase		der Orbita		des Gaumens		Profilwinkel	Capacität	Längen-Breiten-Index	Längen-Höhen-Index	Breiten-Höhen-Index	Längen-Ohrhöhen-Index	Breiten-Ohrhöhen-Index	Längen-Occipitalbogen-Index	Gesichts-Index	Obergesichts-Index	Nasen-Index	Augenhöhlen-Index	Gaumen-Index	Cranio-Frontal-Index	Cranio-Parietal-Index	Cranio-Occipital-Index	Cranio-Opisto-Inial-Index	Cranio-Lambdo-Inial-Index	Occipito-Lambdo-Inial-Index
	Breite		Breite	Höhe	Länge	Breite																			
9	30	31	32	33	34	35		36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53

Staaten Deutschlands.

0	23	40	33	59	37	83°	1564	80.64	74.47	93.33	63.97	79.33	48.93	113.46	66.35	46.00	82.50	62.70	34.77	34.77	30.45	12.69	17.76	58.33
9	25	43	35	—	—	—	1469	85.14	76.00	89.26	64.00	75.16	53.18	—	—	51.02	81.39	—	34.69	33.82	31.49	8.75	22.74	72.22
8	25	40	34	51	36	85°	1245	83.04	70.17	84.50	64.32	77.46	50.59	119.32	79.55	52.08	85.00	70.59	36.34	33.14	30.52	12.79	17.73	58.10
5	23	40	34	—	34	81°	1740	—	—	90.96	—	78.06	—	138.10	79.76	51.11	85.00	—	35.09	35.36	29.55	10.82	18.73	63.39
0	26	39	33	44	41	88°	1524	77.37	67.36	87.07	60.00	77.55	55.97	130.77	72.53	52.09	84.61	93.16	37.47	32.19	30.31	13.72	16.62	54.78
5	27	39	35	53	36	—	1412	76.47	71.12	93.00	59.89	78.32	52.15	—	72.92	49.09	89.74	67.92	—	—	—	14.32	—	—

Nr. 121. **Cranium** ♂ **55—60 J.** Handwerksbursche, **Salmendingen** (Hohenzollern). Todesursache: Schlaganfall (?) Ersticken. Der rechte *Arc. supercil.* fehlt infolge einer Beschädigung des Schädels. Nasenbeine rudimentär.

Nr. 122. **Cranium** ♂, aus der Nähe von **Halle a/S.** Vorwölbung des Hinterhaupts. Langer Schädel. In der Lambdanaht beiderseits je 1 symmetrisch gelegener Schaltknochen.

Nr. 123. **Cranium** ♂, aus der Nähe von **Halle a/S.** Sagittal- und Coronalnaht verwachsen. Schuppe des Hinterhauptsbeins vorgewölbt

jedoch wahrscheinlich württembergischer Herkunft.

8	23	37	33	48	36	89°	1507	82.95	69.31	83.56	63.63	76.71	51.42	—	72.22	52.08	89.19	75.00	35.13	35.13	29.72	11.08	18.64	62.72
3	24	41	34	52	38	90°	1650	82.01	74.69	90.96	64.02	78.06	48.67	132.97	78.72	45.28	82.92	73.07	31.57	38.68	29.73	12.10	17.63	59.29
1	24	43	37	54	39	81°	1792	75.88	67.84	89.40	57.28	75.49	61.17	—	72.55	47.05	86.04	72.22	32.83	38.13	29.07	15.66	13.38	46.08
8	22	39	30	50	—	87°	1214	84.88	77.90	91.78	66.86	78.76	47.06	—	69.66	45.83	76.92	—	36.31	33.43	30.26	12.10	18.16	60.00
9	25	38	29	57	42	81°	1388	83.24	74.30	89.26	64.24	77.18	48.60	—	68.04	51.02	76.31	73.68	32.06	35.33	32.61	13.04	19.57	60.00
1	26	42	35	49	38	—	1646	85.56	72.19	84.37	64.70	75.62	47.51	—	74.47	48.15	83.33	77.55	36.83	34.68	28.49	15.32	13.17	46.22

Nr. 126. **Calvarium** (♂) **Württemberger?** Hinterhaupt springt sehr stark vor. In der Lambdanaht und in den beiden *Incis. pariet. oss. temp.* je 2 symmetrisch gelegene Schaltknochen.

Nr. 127. **Calvarium** (♀?) **Württemberger?** In der Lambdanaht links ein nicht vollständig ausgebildeter 5 cm langer Schaltknochen.

Nr. 128. **Calvarium** (♂?) **Württemberger?** In der Lambdanaht rechts und links je ein $6^1/_2$ cm langer symmetrisch gelegener Schaltknochen.

Nr. 129. **Calvarium** (♂?) **Württemberger?** Kräftig entwickeltes, breites Hinterhaupt. Sagittal- und Lambdanaht nahezu verwachsen.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Nummer des Kataloges der anatomischen Anstalt	Gerade Länge	Grösste Länge	Interorbital-Länge	Grösste Breite	Kleinste Stirnbreite	Ganze Höhe (nach Virchow)	Projektionslänge (Abstand zwischen Nasion und Opisthion)	Obrhöhe	Länge der Schädelbasis	Breite der Schädelbasis	Länge des Foramen magnum	Breite	Projektionslänge des Hinterhauptsloches (Abstand zwischen Basion und Opisthion)	Horizontalumfang	Sagittalbogen des Frontale	Sagittalbogen des Parietale	Sagittalbogen des Occipitale	Ganzer Sagittalumfang	Sagittalbogen vom Nasion zum Inion	Inion-Opelion	Lambda-Inion	Vertikaler Querumfang	Ohrhöhlenbreite	Jochbreite	Gesichtshöhe	Gesichtsbreite	Obergesichtshöhe	Obergesichtsbreite
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
130	B c 7	165	165	165	139	91	124	133	110	91	102	32	25	84	479	125	117	104	346	307	39	65	314	84	119				
131	B c 8	183	185	183	144	98	128	134	111	95	103	41	33	98	522	132	128	112	372	320	52	60	315	91	136				
132	B c 9	167	167	166	140	95	127	138	114	94	103	35	26	81	490	116	121	109	346	290	56	53	320	102	130				
133	B c 10	173	175	174	149	87	127	138	111	95	114	34	28	88	508	134	120	109	360	303	57	52	322	96	134				
134	B c 11	185	185	182	143	93	139	145	119	97	107	33	28	88	521	136	123	126	385	329	56	70	322	91	134				
135	B c 12	178	179	178	142	90	133	136	110	96	108	34	30	98	504	130	126	109	365	315	50	59	312	88	126				
136	B c 13	184	184	180	136	100	137	141	121	109	103	38	31	91	510	125	120	116	361	320	41	75	322	87	129				
137	B c 14	167	167	165	146	89	128	136	110	92	102	33	31	87	490	117	116	117	350	305	45	72	317	87	123				
138	B c 15	169	169	170	145	100	140	143	118	102	109	34	30	81	500	122	108	120	350	298	52	68	326	99	135				
139	B c 16	179	180	180	156	102	135	142	122	98	110	34	31	92	533	132	125	115	372	320	52	63	344	104	148				
140	B c 17	185	185	181	156	101	125	136	115	96	98	40	29	90	536	131	131	113	375	335	40	73	340	97	134				
141	B c 18	197	202	205	128	100	132	141	110	98	101	35	34	107	538	118	142	150	410	345	65	85	290	87	131				
142	B c 19	182	182	178	140	92	133	138	116	97	101	35	29	102	507	130	124	117	371	335	36	81	320	88	132				
143	B c 20	168	177	183	154	99	128	145	111	95	114	38	33	86	527	132	131	107	370	310	60	47	323	92	136				
144	B c 21	169	169	171	154	100	128	136	115	99	103	35	29	77	509	123	120	111	354	318	36	75	334	98	141				
145	B c 22	180	181	183	149	105	140	144	115	105	111	35	31	99	522	125	120	127	372	323	49	78	326	92	135				
146	B c 23	166	167	166	143	95	—	—	113	91	—	—	—	85	489	112	128	110	350	305	45	65	315	85	126				

Nr. 130. **Calvarium** (♀?) **Württemberger?** Kleiner, wahrscheinlich jugendlicher Schädel. Rechts in der Lambdanaht beim Asterion ein Schaltknochen. Schuppe des Hinterhauptsbeins links unten etwas defekt. Asymmetrie der Nasenbeine.

Nr. 131. **Calvarium** ♂ **Württemberger?** *Arc. supercil.* stark vorspringend. Sagittalnaht nahezu verwachsen. *Protub. occip. ext.* kräftig entwickelt. In der rechten *Inc. parict. ossis temp.* 1 Schaltknochen.

Nr. 132. **Calvarium** (♂?) **Württemberger?** Rechter Jochbogen defekt. Alveolarwand des Oberkiefers springt stark nach vor. In der Lambdanaht rechts und links je 1 Schaltknochen.

Nr. 133. **Calvarium** (♂) **Württemberger?** Schwerer Schädel. Sagittal-, Coronal- und Lambdanaht nahezu verwachsen. Fehlerhafte Stellung des linken oberen Eckzahns.

Nr. 134. **Calvarium** (♂) **Württemberger?** Sagittalnaht fast vollständig verwachsen. Articulation des *Proces. odont. epistroph.* mit dem Körper des Hinterhauptsbeins.

Nr. 135. **Calvarium** (♂?) **Württemberger?** Schuppe des Hinterhauptsbeins wölbt sich vor.

Nr. 136. **Calvarium** (♀?) **Württemberger?** Langer, nach oben etwas zugespitzter Schädel. Starke Asymmetrie der Nasenbeine (linkes kleiner als rechtes).

Nr. 137. **Cranium** (♂?) **Württemberger?** Hinterer Teil der Sagittalnaht und oberer Teil der Lambdanaht vollständig verwachsen.

Nr. 138. **Calvarium** (♂?) **Württemberger?** Im linken *Pterion* 1, im rechten 2 Schaltknochen. In der rechten *Sut. squam.* 3 cm langer Schaltknochen. In der *Incis. parict. ossis temp.* links 2, rechts 1 Schaltknochen. An der Spitze der Schuppe des Hinterhauptsbeins ein 4eckiger Schaltknochen. In der Lambdanaht und dem *Asterion* beiderseits mehrere unregelmässige Schaltknochen.

Digitized by Google

der Nase	der Orbita																						
Breite	Breite	Höhe	Länge	des Gaumens Breite	Profilwinkel	Capacität	Längen-Breiten-Index	Längen-Höhen-Index	Breiten-Höhen-Index	Längen-Obelion-Index	Breiten-Obelion-Index	Längen-Occipitallängen-Index	Gesichts-Index	Obergesichts-Index	Nasen-Index	Augenhöhlen-Index	Gaumen-Index	Cranio-Frontal-Index	Cranio-Parietal-Index	Cranio-Occipital-Index	Cranio-Spheno-Basal-Index	Cranio-Lambdo-Basal-Index	Occipito-Lambdo-Basal-Index
29	30	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53
32	35	27	49	36	87°	1202	84,21	75,15	89,20	66,66	79,13	50,80	—	67,85	52,38	77,14	73,46	36,13	33,82	50,06	11,27	18,79	62,50
34	41	34	43	—	95°	1396	77,83	69,18	88,88	60,00	77,08	53,55	—	74,73	47,05	82,92	—	35,48	34,41	30,11	13,98	16,13	53,57
21	39	31	47	40	83°	1202	83,83	76,05	90,71	68,26	81,42	48,50	—	61,76	46,66	79,48	85,10	33,53	34,97	31,50	16,18	15,32	48,62
23	37	34	46	35	90°	1285	85,14	72,57	85,23	63,43	74,49	50,86	—	68,75	46,94	91,89	76,08	36,39	33,33	30,28	15,83	14,44	47,71
24	39	30	52	38	90°	1514	77,99	75,13	97,20	64,32	83,21	47,56	—	74,73	48,98	76,92	73,07	35,32	31,95	32,73	14,55	18,18	55,56
23	37	33	49	37	86°	1358	79,33	74,80	93,66	64,45	77,46	55,05	—	79,55	48,93	89,19	75,51	35,62	34,52	29,86	13,70	16,16	54,13
23	40	33	45	34	87°	1462	73,91	74,45	100,75	65,78	88,97	49,45	—	76,29	46,00	82,50	75,55	34,63	33,24	32,18	11,36	20,78	64,05
22	35	28	45	35	89°	1310	87,42	76,64	87,67	65,87	75,34	52,09	—	72,41	48,89	80,00	77,77	33,45	33,14	33,43	12,86	20,57	61,54
23	37	31	53	36	86°	1405	85,80	82,84	96,55	69,82	84,37	47,93	—	65,66	51,11	88,78	67,92	34,86	30,86	34,29	14,86	19,43	56,67
26	40	37	49	39	85°	1528	86,66	74,99	86,53	67,77	78,90	51,39	116,35	72,12	52,60	92,50	79,59	35,48	33,60	30,91	13,98	16,94	54,78
27	40	34	50	40	88°	1641	84,32	67,56	80,12	62,16	73,71	48,65	—	73,20	56,25	85,00	80,00	34,93	34,93	30,13	10,67	19,47	64,60
24	40	32	52	38	81°	1378	63,37	65,35	103,12	54,46	85,93	54,31	137,93	79,31	48,98	80,00	73,07	28,78	34,63	36,59	15,85	20,73	56,67
25	40	34	55	38	79°	1390	76,92	73,07	94,99	63,73	82,85	56,04	—	65,91	60,97	85,00	69,08	35,04	33,42	31,54	9,70	21,83	69,28
25	40	38	49	43	89°	1538	87,00	72,31	83,11	62,71	72,07	51,19	136,98	82,61	42,37	95,00	87,75	35,68	35,41	28,92	16,22	12,70	43,93
25	40	30	49	42	86°	1390	91,12	75,74	83,11	68,04	74,67	45,56	145,31	67,35	53,19	75,00	85,71	34,75	33,90	31,36	10,17	21,19	67,57
29	40	35	55	36	83°	1532	82,32	77,34	93,95	63,53	77,18	55,00	—	84,78	43,39	87,50	65,45	33,60	32,26	34,14	13,17	20,97	61,42
21	36	32	49	37	83°	—	85,63	—	—	67,66	79,02	51,20	—	69,41	46,66	88,89	75,51	32,00	36,57	31,43	12,86	18,57	59,09

139. **Cranium ♂ Württemberger?** Kräftiger Schädel. Hinterer Teil der Sagittalnaht verwachsen. Auf der rechten Seite schwache Andeutung einer Bipartitur des *Os jugale*.

140. **Cranium ♂ Württemberger?**

141. **Cranium (♂?) Württemberger?** Langkopf. Sagittalnaht vollständig verwachsen. In der Medianlinie springt die Coronalnaht in einem spitzen Winkel nach vorn vor. Im Lambda ein Seckiger Schaltknochen.

142. **Cranium (♂?) Württemberger?** Horizontal durchsägt. Nähte des Schädeldachs nahezu verwachsen. Rechtes Nasenbein eingedrückt.

143. **Cranium ♂ Württemberger?** Horizontal durchsägt. Frontalnaht vollständig ausgebildet. Im hinteren Teil der Sagittalnaht 1 länglicher Schaltknochen. In der Lambdanaht zahlreiche Schaltknochen. Asymmetrie der Nasenbeine (linkes grösser als rechtes).

144 **Cranium ♂ Württemberger?** Horizontal durchsägt. Im linken *Pterion* 1 Schaltknochen. *Protub. occip. ext.* und *Lin. nuchae supr.* sehr kräftig entwickelt. Rechter *Proc. condyl.* besitzt grössere Gelenkfläche als linker.

145. **Calvarium ♂ Württemberger?** Senkrechter Querdurchschnitt durch das *Foramen magnum*. Hinterer Teil der Sagittalnaht verwachsen. In der Lambdanaht einige Schaltknochen. *Prot. occ. ext.* kräftig entwickelt. Im linken *Pterion* 1 länglicher Schaltknochen.

146. **Calvarium, jugendlich Württemberger?** Im rechten *Pterion* 1 Schaltknochen. Im rechten *Asterion* 2 ausgefallene Schaltknochen. Linkes Felsenbein fehlt. Hinterhauptsbein und Atlas mit einander verschmolzen.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Nummer des Katalogs der anatomischen Anstalt	Gerade Länge	Größte Länge	Interkolural-Länge	Größte Breite	Kleinste Stirnbreite	Ganze Höhe (nach Virchow)	Projektionslinie vom Opistion zum höchsten Punkt des Schädels	Ohrhöhe	Länge der Schädelbasis	Breite der Schädelbasis	Länge	des Foramen magnum	Breite	Projektionslänge des Hinterhauptsloches (vom Opistion zum Basion)	Horizontalumfang	Sagittalbogen des	Frontale	Parietale	Occipitale	Ganzer Sagittalumfang	Sagittalbogen	vom Nasion zum Inion	vom Inion zum Opistion	Lambda-Inion	Vertikaler Querumfang	Gesichtshöhe	Jochbogen	Gesichtsbreite	Gesichtsindex	Gesichtsprofil
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
147	B c 24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
148	B c 25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
149	B c 26	181	185	185	156	102	138	149	120	103	108	37	31	93	537	129	133	115	377	321	56	59	342	98	140	125	—	—	—	—	—
150	B c 27	186	187	182	137	93	129	135	113	100	93	36	28	92	515	139	113	118	370	315	55	63	320	96	124	—	—	—	—	—	—
151	B c 28	168	169	174	155	95	131	139	110	93	109	33	31	96	514	121	123	117	361	—	—	—	335	81	129	93	36	28	77,8	Mesognath	—
152	B c 29	163	165	167	145	98	126	140	110	95	107	41	31	79	489	122	114	104	340	286	54	50	312	89	131	111	36	28	77,8	Mesognath	—
153	B c 30	173	179	177	146	99	127	137	104	99	104	37	32	91	515	113	135	102	350	302	48	54	302	82	130	121	36	28	77,8	Mesognath	—
154	B c 31	173	173	175	146	95	144	154	123	92	117	38	30	90	499	136	139	102	377	317	60	42	342	100	141	128	36	28	77,8	Mesognath	—
155	B c 32	156	157	156	134	89	119	125	102	89	96	32	26	85	462	102	114	104	320	275	45	59	282	82	126	—	36	28	77,8	Mesognath	—
156	B c 33	173	180	186	154	95	125	142	116	92	103	31	27	93	529	134	124	128	386	336	50	78	352	98	124	121	36	28	77,8	Mesognath	—
157	B c 34	172	172	170	158	95	138	143	121	99	102	34	29	93	508	128	113	119	360	315	45	74	348	94	129	125	36	28	77,8	Mesognath	—
158	B c 35	180	183	182	121	87	122	126	106	94	89	37	28	84	497	134	123	105	362	315	47	58	285	85	112	119	36	28	77,8	Mesognath	—
159	B c 36	170	170	169	138	96	138	141	111	97	104	38	31	90	495	116	122	112	350	305	45	67	315	90	132	126	36	28	77,8	Mesognath	—
160	B c 37	177	180	184	144	102	125	138	108	94	99	37	32	98	522	126	126	118	370	313	57	61	320	93	122	113	36	28	77,8	Mesognath	—
161	B c 38	169	169	173	150	96	135	141	115	98	103	33	30	82	505	132	114	104	350	295	55	49	333	88	127	—	36	28	77,8	Mesognath	—
162	B c 39	178	179	174	139	93	131	137	110	97	106	36	32	99	504	121	110	126	357	310	47	79	311	90	129	—	36	28	77,8	Mesognath	—
163	B c 40	178	179	179	138	90	130	141	113	90	107	31	26	94	494	128	124	121	373	327	46	75	318	93	124	—	36	28	77,8	Mesognath	—

Nr. 147. **Calvaria**, jugendlicher Schädel? **Württemberger?** Durch einen $3^1/_2$ cm vor dem *Bregma* geführten senkrechten Querschnitt ist der Gesichtsschädel abgesägt. Im Lambda 4 Schaltknochen.

Nr. 148. **Calvaria** (♂?) **Württemberger?** Hirnschädel ohne Gesichtsschädel. In der Coronalnaht links 4 kleine Schaltknochen. Schuppe des Hinterhaupts stark vorgewölbt. Zahlreiche Schaltknochen in der Lambdanaht.

Nr. 149. **Cranium** ♂ **Württemberger?** Kräftiger Schädel. Kräftig entwickeltes Hinterhaupt. In der Lambdanaht links 2 große und 1 kleiner Schaltknochen. *Arc. supercil.* stark vorspringend.

Nr. 150. **Calvarium** ♂ **Württemberger?** Sagittal- und Lambdanaht vollständig verknöchert, Coronalnaht nahezu verwachsen. Gelenkfläche des rechten *Proc. condyl.* länger als die des linken.

Nr. 151. **Cranium** (♀?) **Württemberger?** Reste einer Frontalnaht. *Tubera frontalia* stark hervortretend. Sagittalnaht ganz, Lambdanaht nahezu verwachsen. Vorwölbung der Schuppe des Hinterhauptsbeins. Schaltknochen in beiden *Asterien*, sowie in der *Incisura pariet. oss. temp. sinistr.*

Nr. 152. **Cranium** (♂?) **Württemberger?** Starke Asymmetrie des Hinterhaupts. Schwerer Schädel. Schaltknochen in der Lambdanaht und den beiden Mastoidschläfenschuppenwinkeln.

Nr. 153. **Cranium** (♂?) **Württemberger?** Im linken *Pterion* 2 Schaltknochen. Im Lambda ein 4eckiger Schaltknochen. In beiden *Sut. squam.*, an beiden *Asterien* und im linken Mastoidschläfenschuppenwinkel je 1 Schaltknochen. Articulation des *Proc. odontoid. epistr.* mit dem Körper des Hinterhauptsbeins am vorderen Rand des *For. magn.*

Nr. 154. **Cranium** ♂ **Württemberger?** Horizontal durchsägter schwerer Schädel mit stark vortretendem Stirnnasenwulst und kräftigen Schädeldachknochen. Sagittalnaht verwachsen. Schaltknochen in der Lambdanaht und am *Asterion* auf beiden Seiten.

Nr. 155. **Cranium** (♀?) **Württemberger?** *Foram. infraorbit.* beiderseits doppelt. Gelenkfläche des linken *Proc. condyl.* ist groß und befindet sich weiter vorn als die des rechten.

Digitized by Google

	der Nase		der Orbita		des Gaumens																			
	Breite	Breite	Höhe	Länge	Breite	Profilwinkel	Capacität	Längen-Breiten-Index	Längen-Höhen-Index	Breiten-Höhen-Index	Längen-Obelthöhen-Index	Breiten-Obelthöhen-Index	Längen-Occipitallängen-Index	Orbitalindex	Obergesichts-Index	Nasen-Index	Augenhöhlen-Index	Gaumen-Index	Cranio-Frontal-Index	Cranio-Parietal-Index	Cranio-Occipital-Index	Cranio-Spheno-Inial-Index	Cranio-Lambdo-Inial-Index	Occipito-Lambdo-Inial-Index
	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53
44	—	—	—	—	—	—	1478	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
45	23	42	33	59	37	84°	1614	84.32	74.59	88.46	64.86	76.92	51.38	127.55	73.47	45.09	78.57	62.70	34.22	35.28	30.50	14.85	15.65	51.30
46	23	41	36	56	33	85°	1336	73.26	68.98	94.16	60.42	82.48	49.46	—	78.13	43.39	87.80	58.93	37.57	30.54	31.89	14.87	17.03	53.39
47	20	36	33	43	29	87°	1600	91.71	77.51	84.51	65.09	70.95	57.14	114.81	61.73	54.06	91.67	67.44	33.52	34.07	32.41	—	—	—
48	24	37	32	55	35	81°	1216	87.88	76.36	86.89	66.66	75.86	48.47	124.72	76.40	48.98	86.48	63.63	35.88	33.53	30.56	15.88	14.71	48.08
49	25	39	33	—	38	81°	1432	81.56	70.94	86.98	58.10	71.23	52.60	131.52	76.09	51.02	84.61	—	32.29	38.57	29.14	13.71	15.43	52.94
50	21	40	37	50	42	83°	1498	84.39	83.23	98.65	71.09	84.24	52.02	128.00	72.00	41.17	92.50	84.00	36.07	36.87	27.06	15.92	11.14	41.18
51	23	36	31	43	—	82°	1058	85.35	75.79	88.80	64.96	76.12	53.20	—	70.73	53.49	86.11	—	31.88	35.63	32.50	14.06	18.44	56.73
52	25	37	32	54	39	88°	1514	85.55	69.44	81.16	64.44	75.32	53.75	123.47	68.37	52.08	86.48	72.22	34.72	32.12	33.16	12.95	20.21	60.94
53	24	40	33	56	42	83°	1495	91.86	80.23	87.54	70.35	76.58	54.07	138.30	85.11	45.28	82.50	75.00	35.56	31.39	33.06	12.50	20.56	62.18
54	23	37	32	52	35	92°	1146	66.12	66.66	100.82	57.92	87.59	46.66	140.00	84.71	44.23	86.48	67.31	37.02	33.98	29.00	12.98	16.02	55.24
55	19	39	32	58	40	77°	1353	81.17	81.17	100.00	65.29	80.43	52.94	133.33	75.56	42.22	82.05	68.96	33.14	34.86	32.00	12.86	19.14	59.82
56	25	41	37	47	37	87°	1506	80.00	69.44	86.80	60.00	75.00	55.36	124.73	76.34	50.00	90.24	79.72	34.05	34.05	31.89	15.41	16.49	51.70
57	23	40	33	46	37	91°	1302	88.75	79.88	89.99	68.04	76.66	50.61	—	82.95	46.00	82.50	80.42	37.71	32.57	29.71	15.71	14.00	47.12
58	22	37	30	51	37	82°	1386	77.65	73.18	94.24	61.45	79.13	55.62	—	73.33	42.31	81.07	72.55	33.89	30.81	35.29	13.16	22.13	62.70
59	22	35	29	50	43	82°	1368	77.09	72.62	94.20	63.12	81.88	52.81	—	—	48.88	82.86	86.00	34.32	33.24	32.44	12.33	20.11	61.98

Nr. 156. **Cranium ♂ Württemberger?** Kräftiger Schädel mit auffallend starker Hervorwölbung der Hinterhauptsschuppe. Die ganze Lambdanaht setzt sich zusammen aus zahlreichen, mosaikartig aneinander gereihten, vollständig symmetrisch liegenden Schaltknochen. Schaltknochen finden sich ferner 2 im linken, 1 im rechten *Pterion*, sowie je 1 in beiden Mastoidschläfenschuppenwinkeln. Knochen des Schädeldachs sehr stark. Schädel horizontal durchsägt.

Nr. 157. **Cranium ♂ Württemberger?** Starke Asymmetrie durch auffallende Vorwölbung des rechten Scheitelbeins. Linke Seite der Coronalnaht und oberer Teil der *Sut. internasalis* verwachsen. Im hinteren Teil der Sagittalnaht 2 viereckige Schaltknochen. Ferner Schaltknochen in der Lambdanaht, den beiden *Incis. pariet.* und den *Sutur. squam.* auf beiden Seiten. Gelenkfläche des rechten *Proc. condyl.* grösser als die des linken. Schädel horizontal durchsägt.

Nr. 158. **Cranium ♂ Württemberger?** Langkopf. Horizontal durchsägt. Sagittalnaht verwachsen.

Nr. 159. **Cranium ♂ Württemberger?** 2 kleine Schaltknochen im rechten *Pterion*.

Nr. 160. **Cranium ♂ Württemberger?** Frontalnaht vollständig ausgeheilt, letztere sowie die übrigen Nähte des Schädeldachs sind reich an Zacken. Rechter Jochbogen zum Teil ausgebrochen. In der Lambdanaht am *Asterion* beiderseits 4 unregelmässige, symmetrisch gelegene Schaltknochen. Im *Pterion* beiderseits 2 symmetrisch gelegene längliche Schaltknochen.

Nr. 161. **Calvarium (♂?) Württemberger?** Ziemlich schwerer, hinten abgeplatteter Schädel mit etwas vorgewölbter Schuppe des Hinterhauptsbeins. Hinterer Teil der Sagittalnaht verwachsen. Schaltknochen in der Lambdanaht, sowie ein Schaltknöchelchen im linken *Pterion*.

Nr. 162. **Calvarium (♂?) Württemberger?** An der Spitze der Schuppe des Hinterhauptsbeins ein grosser dreieckiger Schaltknochen umgeben von einigen kleineren. Asymmetrie der Nasenbeine (linkes kleiner als rechtes).

Nr. 163. **Calvarium ♂ Württemberger?** Schiefer Schädel mit zurücktretender linker Gesichtshälfte und vorgewölbter Schuppe des Hinterhauptsbeins, besonders auf der rechten Seite. 4 Schaltknochen in der Lambdanaht.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Nummer des Kataloges der anatomischen Anstalt	Gerade Länge	Grösste Länge	Interorbital-Länge	Grösste Breite	Kleinste Stirnbreite	Ganze Höhe (nach Virchow)	Projektionshöhe von Opisthion zum höchsten Punkt des Schädels	Obrbiche	Länge der Schädelbasis	Breite der Schädelbasis	Länge des Foramen magnum	Breite	Projektionslänge des Hinterhauptes (von der Umbiegung aus)	Horizontalumfang	Sagittalbogen des Frontale	Parietale	Occipitale	Ganzer Sagittalumfang	Sagittalbogen vom Nasion zum Inion	Inion-Opistion	Lambda-Index	Vertikale Querneigung	Gesichtsbreite	Jochbreite	Gesichtshöhe	Index
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
164	B c 41	173	174	177	132	96	136	141	111	101	106	35	30	92	494	126	120	112	358	303	55	57	302	95	125	—	—
165	B c 42	184	185	183	146	100	153	138	110	102	100	32	29	105	526	136	127	110	373	325	48	62	315	94	146	—	—
166	B c 43	181	184	180	147	98	137	140	115	102	100	41	32	97	516	127	110	122	359	325	34	88	326	103	130	—	—
167	B c 44	185	186	185	146	94	151	139	112	104	103	35	28	95	521	137	122	116	375	327	48	68	320	87	—	—	—
168	B c 45	179	180	177	144	95	128	142	111	95	106	36	31	92	509	126	119	122	367	321	46	76	312	95	127	—	—
169	B c 46	172	174	174	152	96	128	144	112	96	102	37	35	92	510	121	130	111	362	325	37	74	325	101	134	113	87
170	B c 47	170	171	179	162	103	127	140	113	97	113	39	32	89	534	135	123	98	356	303	53	45	325	93	141	113	79
171	B c 48	190	192	192	136	98	133	138	115	101	97	37	30	97	523	135	116	131	382	324	58	73	317	84	125	100	72
172	B c 49	160	160	162	135	88	121	126	108	84	88	34	30	83	464	122	118	97	337	290	47	50	306	76	108	86	55
173	B c 50	168	168	170	138	89	127	134	113	85	94	34	29	91	484	120	132	107	359	315	44	63	317	79	112	100	63
174	B c 51	180	188	186	149	95	127	138	110	97	109	33	29	99	530	130	132	119	381	321	60	59	320	92	135	—	—
175	B c 52	187	189	189	146	98	132	140	112	101	108	40	34	101	531	130	125	111	375	329	46	65	314	88	138	—	—

Nr. 164. **Calvarium (♂?) Württemberger?** Reste einer Frontalnaht noch deutlich sichtbar. Rechts geringe Andeutung einer Bipartitur des *Os jugale*.

Nr. 165. **Calvarium ♂ Württemberger?** Sagittalnaht verwachsen. *Foram. infraorbit.* beiderseits doppelt.

Nr. 166. **Calvarium ♂ Württemberger?** Horizontal durchsägter, schwerer Schädel mit sehr kräftigen Schädeldachknochen. In der Lambdanaht links ein ca. $6^1/_2$ cm langer 5eckiger Schaltknochen, ferner ein 4eckiger Schaltknochen im linken *Pterion*. Auf der linken Seite schwache Andeutung einer Zweiteilung des *Os jugale*.

Nr. 167. **Cranium (♂?) Württemberger?** Auf dem Schädel sind die geistigen Eigenschaften, wie sie nach der Gall'schen Theorie lokalisiert sind, eingezeichnet. Rechter Jochbogen fehlt teilweise. Schaltknochen in der Lambdanaht.

Nr. 168. **Cranium ♂ Württemberger?** Horizontal durchsägt. Kräftige Schädeldachknochen. Sagittalnaht verwachsen.

Nr. 169. **Cranium (♀?) Württemberger?** Hierzu Skelet A a 8. Alveolarrand des Oberkiefers stark vorspringend. Sagittalnaht zum grössten Teil verwachsen, enthält in ihrem hinteren Abschnitt einen 4eckigen Schaltknochen. Ferner Schaltknochen in der Lambdanaht und einer in der *Inc. par. sinistra. Prot. occ. ext.* und *Lin. nuch. supr.* kräftig entwickelt.

Nr. 170. **Cranium (♂?) Württemberger?** Hierzu Skelet A d 2. Sagittal- und Coronalnaht nahezu verwachsen. Lambdanaht springt infolge Vorwölbung der Schuppe des Hinterhaupts stark vor und enthält mehrere Schaltknochen. Im rechten Scheitelbein nahe der Medianlinie befindet sich ein etwa Zweimarkstück grosses Trepanloch.

IV. Schädel aus ausserdeutschen

176	B d 1	175	175	171	139	92	130	134	109	100	98	35	29	89	494	113	122	115	350	310	40	75	308	92	117	118	76
177	B d 2	—	179	172	138	98	—	—	—	—	102	—	—	—	496	118	103	117	338	295	43	74	297	95	132	116	78

Nr. 176. **Cranium ♀ 46 J. Zigeunerin.** Körperlänge 153 cm. Haarfarbe schwarz. Horizontal durchsägt. In der Lambdanaht links 1 Schaltknochen ausgefallen. Kräftige Schädeldachknochen. (A. Proriep, Grosshirn u. Schädeldach, Nr. 19.)

Digitized by Google

Nr.	Geschlecht	der Nase		der Orbita		des Gaumens																		
		Breite		Breite	Höhe	Länge	Breite	Prädikwinkel	Capacität	Längen-Breiten-Index	Längen-Höhen-Index	Breiten-Höhen-Index	Längen-Ohrbreiten-Index	Breiten-Ohrbreiten-Index	Längen-Occipitallängen-Index	Gesichts-Index	Obergesichts-Index	Nasen-Index	Augenhöhlen-Index	Gaumen-Index	Cranio-Frontal-Index	Cranio-Parietal-Index	Cranio-Occipital-Index	Cranio-Spheno-Basal-Index	Cranio-Lambdo-Basal-Index	Occipito-Lambdo-Basal-Index
		30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53
20	♂	39	54	50	39	62°	1238	75.86	78.16	103.02	63.79	84.09	53.18	—		78.95	39.21	87.18	78.00	35.20	33.52	31.29	15.36	15.92	50.89
21	♂	41	55	50	38	86°	1482	78.92	71.89	91.09	59.46	75.34	57.06	—		72.34	46.00	85.36	76.00	36.46	34.05	29.49	12.87	16.62	59.36
26	♂	37	35	51	37	87°	1420	79.89	74.45	93.19	62.49	78.23	53.59	—		69.90	50.98	94.59	72.55	35.38	30.64	33.98	9.47	24.51	72.13
33	♂	39	54	51	38	86°	1545	78.49	70.43	89.72	60.21	76.71	51.35	—		—	—	87.18	74.51	36.53	32.53	30.93	12.80	18.13	58.62
25	♂	40	54	-	—	—	1395	80.00	70.00	87.50	61.66	77.08	51.39	—		—	53.19	85.00	—	34.33	32.43	33.24	12.53	20.71	62.29
21	♂	39	35	60	38	83°	1485	87.35	73.56	84.21	64.36	73.68	53.49	117.82	68.32	43.75	89.74	63.34	83.43	35.91	30.66	10.22	20.44	66.67	
25	♂	42	35	55	41	86°	1550	94.74	74.27	78.39	66.08	69.75	52.35	121.51	75.27	48.07	83.33	74.54	37.92	34.55	27.53	14.89	12.64	45.92	
24	♂	39	33	50	33	94°	1425	70.83	69.27	97.79	59.89	84.56	51.05	154.75	92.85	48.00	84.61	66.00	35.34	30.37	34.29	15.18	19.11	55.72	
20	♂	35	29	37	29	90°	1222	84.37	75.62	89.63	67.50	80.00	51.87	125.00	67.11	55.55	82.86	78.38	36.20	35.01	28.78	13.95	14.83	51.55	
20	♂	34	30	47	33	85°	1320	82.14	75.59	92.02	67.26	81.88	54.16	126.58	72.15	52.62	88.23	70.20	33.43	36.77	29.81	12.26	17.55	58.87	
23	♂	42	31	56	—	88°	1415	79.25	67.55	85.23	58.51	73.82	55.00	—		80.44	46.00	73.81	—	34.12	34.65	31.23	15.75	15.49	49.58	
22	♂	40	29	53	40	81°	1532	77.25	69.84	90.41	59.26	76.71	54.01	—		77.27	46.81	79.50	75.47	37.07	33.33	29.60	12.27	17.33	58.56

r. 171. **Cranium ♂ Württemberger?** Hierzu Skelet A a 9. Horizontal durchsägt. Langkopf. Stirnnasenwulst prominierend. An der Spitze der Schuppe des Hinterhauptbeins mehrere unregelmässige Schaltknochen.

r. 172. **Cranium,** kindlicher Schädel. **Württemberger?** Hierzu Skelet A c 1. Nasenbeine fehlen. Die zweiten Molaren beginnen durchzubrechen.

r. 173. **Cranium,** jugendlicher Schädel. **Württemberger?** Hierzu Skelet A c 2. Horizontal durchsägt. Nasenbeine fehlen. Am *Asterion* beiderseits, in der *Sut. occipito-mast. sinistra*, in der *Inc. pariet. dextra* und dem rechten *Pterion* je 1 Schaltknochen.

r. 174. **Calvarium ♂ Württemberger?** Auf der linken Hälfte sind die Krönlein'schen Linien aufgezeichnet. Hinterhauptsschuppe mit *Protub. occipit. ext*, stark vorgewölbt. Im Lambda und in der Lambdanaht einige Schaltknochen. Im *Pterion* beiderseits je 1 Schaltknochen.

r. 175. **Cranium ♂ Württemberger?** Horizontal durchsägt. *Impressio ossis front.* auf der linken Seite direkt über dem obern Orbitalrand.

ändern Europas.

3	♂	23	40	35	—	39	85°	1250	79.14	74.28	93.52	62.28	78.70	50.85	128.26	76.09	43.39	87.50	—	32.28	34.85	32.85	11.42	21.42	65.21
)	♂	24	42	36	—	—	—	—	77.09	—	—	—	—	—	122.10	75.78	48.00	85.71	—	34.91	30.47	34.62	12.72	21.89	63.25

r. 177. **Cranium ♂ Zigeuner.** Hierzu Skelet A a 14. (Geschenk des Herrn Prof. Autenrieth.) Im linken Scheitelbein ein Trepanloch. In der Lambdanaht beiderseits je 1 Schaltknochen.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Nummer des Kataloges der anatomischen Anstalt	Gerade Länge	Grösste Länge	Interbasilar-Länge	Grösste Breite	Kleinste Stirnbreite	Ganze Höhe (nach Virchow)	Projektionsabschnitt von Opistion zum höchsten Punkt des Scheitels	Ohrhöhe	Länge der Schädelbasis	Breite der Schädelbasis	Länge des Foramen magnum	Breite	Projektionslänge des Hinterhauptes (nach der Richtung resp.)	Horizontalumfang	Sagittalbogen des Frontale	Parietale	Occipitale	Ganzer Sagittalumfang	Sagittalbogen vom Nasion bis Inion	Inion-Opistion	Lambda-Inion	Vertikaler Querumfang	Gesichtsbreite	Jochbreite	Gaumenbreite	Gaumenlänge
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
178	B d 3	189	189	180	150	105	134	135	118	100	105	36	28	97	535	134	116	127	377	327	50	77	390	93	142	115	—
179	B d 4	172	173	171	140	92	131	139	112	90	104	41	34	92	497	122	110	108	340	294	46	62	368	90	130	125	—
180	B d 5	173	173	177	157	103	123	142	114	89	105	34	31	97	524	134	106	132	372	324	48	84	345	83	129	108	—
181	B d 6	172	176	179	153	100	137	143	113	104	113	39	34	89	516	125	120	112	357	320	37	75	332	101	142	115	—
182	B d 7	181	182	181	144	104	142	145	114	108	106	34	28	91	522	133	123	119	375	329	46	73	326	95	139	121	—
183	B d 8	178	179	177	149	91	133	143	116	96	107	35	27	95	513	129	110	132	371	307	64	68	330	92	129	112	—
184	B d 9	177	179	177	149	100	127	132	122	100	103	36	30	85	516	120	125	110	355	305	50	60	325	88	137	—	—
185	B d 10	174	176	179	147	101	131	141	121	93	98	35	28	87	510	128	132	107	367	323	44	63	363	89	126	108	—

Nr. 178. **Cranium ♂ 48 J.** Weber, **Matalchez** (Schweiz). Todesursache unbekannt. Körperlänge 166 cm. Haarfarbe schwar
Horizontal durchsägt. Schwerer Schädel mit weit vorspringenden *Arcus supercil.* In der Lambdanaht am *Asterion* rechts
links 2 symmetrisch gelegene Schaltknochen.

Nr. 179. **Cranium ♂ 25 J. Juno Czabek aus der Wallachei.** Horizontal durchsägt. Nähte des Schädeldachs sehr reich
Zacken. Lambdanaht enthält zahlreiche Schaltknochen.

Nr. 180. **Cranium ♂ Russe.** Horizontal durchsägter breiter Schädel. Im Lambda 2 unregelmässige Schaltknochen.

Nr. 181. **Cranium ♂ Russe.** Horizontal durchsägt. Hirnschädel hinten abgeplattet. *Protub. occip. ext.* in eine Knochenzacke
ausgezogen.

V. Aussereuropäisch

186	B e 1	175	175	173	145	91	121	127	106	99	102	36	30	89	505	119	106	114	339	302	37	77	305	93	129	118	—
187	B e 2	179	180	181	154	103	133	144	120	96	104	37	30	96	534	135	130	110	375	339	36	74	343	95	134	—	—
188	B e 3	176	181	183	148	102	128	136	118	104	102	33	28	91	520	127	103	128	358	308	50	78	325	95	128	114	—
189	B e 4	171	174	171	140	82	147	141	127	101	104	35	27	81	489	123	138	103	364	318	46	57	330	107	142	117	—
190	B e 5	168	171	169	148	100	139	139	123	101	103	36	30	86	501	126	122	106	354	310	44	62	335	97	133	121	—
191	B e 6	158	161	159	149	88	134	140	113	98	101	37	33	73	486	125	108	106	339	305	34	72	330	96	139	108	—

Nr. 186. **Cranium ♂ Kirgise.**

Nr. 187. **Cranium ♂ Tartare.** Horizontal durchsägt. Ziemlich runder Schädel mit hoher Stirne.

Nr. 188. **Cranium ♂ Tartare.** Horizontal durchsägt. Lambdanaht springt infolge Vorwölbung der Schuppe des Hinterhauptbeins
stark vor und enthält zahlreiche Schaltknochen.

Nr. 189. **Cranium ♂ Celebes.** Asymmetrie des Hirnschädels. Hinterhaupt von links eingedrückt. Nasenrücken abgeplattet. *Proc. alveol.* des Oberkiefers springt stark nach vorn vor. Schneide- und Eckzähne im Oberkiefer sind an der vorderen und hinteren
Fläche, sowie senkrecht zur Achse gefeilt. Im Unterkiefer fehlen diese Zähne. Sämtliche erhaltenen Zähne durch Beize
geschwärzt. Jochbein springt beiderseits stark vor; rechts schwache Andeutung einer Bipartitur desselben.

Digitized by Google

	der Nase		der Orbita																					
	Breite	Breite	Höhe	Länge	des Gaumens Breite	Profilwinkel	Capacität	Längen-Breiten-Index	Längen-Höhen-Index	Breiten-Höhen-Index	Längen-Obbiken-Index	Breiten-Obbiken-Index	Längen-Occipitallängen-Index	Gesichts-Index	Obergesichts-Index	Nasen-Index	Augenhöhlen-Index	Gaumen-Index	Cranio-Frontal-Index	Cranio-Parietal-Index	Cranio-Occipital-Index	Cranio-Opisto-Inial-Index	Cranio-Lambdo-Inial-Index	Occipito-Lambdo-Inial-Index
29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53
7	25	41	32	49	40	—	1548	79.36	70.90	89.33	62.43	78.66	51.32	121.51	68.82	53.19	78.05	81.63	35.54	30.77	33.69	13.26	20.42	60.63
3	20	38	38	53	33	87°	1348	80.92	75.72	93.56	64.74	80.00	53.49	136.67	81.11	37.73	100.00	62.26	35.88	32.35	31.76	13.53	18.24	57.41
6	21	38	33	51	40	84°	1524	90.75	71.09	78.34	65.89	72.61	56.07	131.33	77.11	45.65	86.84	78.43	36.02	28.49	35.48	12.90	22.58	63.64
1	28	41	33	56	40	81°	1600	86.93	77.84	89.53	64.20	73.85	51.74	113.86	71.29	54.90	80.48	71.43	35.01	33.61	31.37	10.36	21.01	66.96
2	26	39	34	54	39	87°	1480	79.12	78.02	98.61	62.63	79.16	50.27	127.37	75.79	50.00	87.18	72.22	35.47	32.80	31.73	12.27	19.47	61.34
2	25	38	33	57	38	80°	1427	83.24	74.30	89.26	64.80	77.85	53.37	121.74	75.00	48.07	86.84	66.66	34.77	29.65	35.58	17.25	18.33	51.52
6	26	39	36	—	35	92°	1426	83.24	70.94	85.23	68.15	81.87	48.02	—	82.95	56.52	92.30	—	33.80	35.21	30.99	14.08	16.90	54.55
5	22	39	35	46	36	87°	1488	83.52	74.43	89.11	68.74	82.31	50.00	132.58	74.16	48.89	89.74	78.26	34.88	35.97	29.15	11.99	17.17	58.88

r. 182. **Cranium** ♂ **Russischer Kürassier.** Frontalnaht vollständig ausgebildet. Sämtliche Nähte des Schädeldachs reich an Zacken.
r. 183. **Cranium** ♂ **23 J. Jude Nackenheimer.** Horizontal durchsägt. In der Lambdanaht beiderseits und in der *Inc. par. sin.* je 1 Schaltknochen. Hierzu ein Gipsabguss des Gehirns.
r. 184. **Cranium** ♂ **30 J.** Schuhmacher, **Tirol.** Selbstmörder. Oberkiefer an der linken Seite defekt.
r. 185. **Cranium** ♂ **35 J.** Tagelöhner, **Salzburg** (Österreich). Selbstmörder. Körperlänge 155,5 cm. Haarfarbe dunkelblond. Horizontal durchsägt. Hinterhaupt stark asymmetrisch, rechte Seite springt stärker vor als die linke. Sagittalnaht zum grössten Teil verwachsen. Starke Obliquität der Nasenscheidewand mit der Convexität nach rechts.

chädel.

4	23	38	35	47	37	90°	1304	82.85	69.14	83.44	60.57	73.10	50.85	126.88	73.12	47.92	92.10	79.72	35.10	31.27	33.63	10.92	22.71	67.54
3	26	39	35	48	39	90°	1692	85.55	73.88	86.36	66.66	77.92	53.63	—	72.63	54.16	89.74	81.25	36.00	34.67	29.33	9.60	19.73	67.27
1	24	41	36	51	40	89°	1512	81.76	70.71	86.48	65.19	79.72	51.70	129.00	75.79	47.05	87.80	78.43	35.47	28.77	35.75	13.97	21.79	60.94
1	28	40	32	61	39	86°	1442	80.46	84.48	104.99	72.99	90.71	47.37	109.34	67.29	54.90	80.00	63.93	33.79	37.91	28.30	12.64	15.66	55.34
1	26	37	33	48	42	87°	1499	86.55	81.28	93.91	71.93	83.10	51.19	124.74	75.26	48.15	89.19	87.50	35.59	34.46	29.94	12.43	17.51	58.49
1	27	39	33	56	39	84°	1454	92.54	83.23	89.93	70.18	75.83	46.20	112.50	68.75	56.25	84.61	69.64	36.87	31.86	31.27	10.03	21.24	67.92

90. **Cranium** ♂ **Celebes.** Schwache Asymmetrie: Hinterhaupt von links eingedrückt und abgeplattet. Die Zähne sind ebenso beschaffen wie beim vorigen Schädel.
91. **Cranium** ♂ **Malaye.** Hinterhaupt abgeplattet. An der Spitze der Schuppe des Hinterhauptsbeins ein 4eckiger Schaltknochen. Im *Asterion* beiderseits je 2 Schaltknochen. Die oberen Schneidezähne an der vorderen Seite und senkrecht zur Achse abgefeilt. Am Unterkiefer fehlen die beiden mittleren Schneidezähne. Die erhaltenen Zähne sind durch Betel schwarz gefärbt.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Nummer des Kataloges der anatomischen Anstalt	Gerade Länge	Größte Länge	Intertuberal-Länge	Größte Breite	Kleinste Stirnbreite	Ganze Höhe (nach Virchow)	Projectionshöhe vom Opisthion zum höchsten Punkt des Scheitels	Ohrhöhe	Länge der Schädelbasis	Breite der Schädelbasis	Länge des Foramen magnum	Breite	Projectionslänge des Hinterhaupts (vom Ohr öffnung aus)	Horizontalumfang	Sagittalbogen des Frontale	Parietale	Occipitale	Ganzer Sagittalumfang	Sagittalbogen vom Nasion zum Inion	Inion-Opisthion	Lambda-Inion	Vertikaler Querdurchmesser	Gesichtsbreite	Jochbreite	Gesichtshöhe	Gesichtsprofilwinkel
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
192	B e 7	172	172	172	145	88	132	136	111	98	105	33	30	93	502	120	117	113	350	314	36	77	320	96	131	100	8
193	B e 8	181	183	180	156	100	128	147	109	87	100	38	32	105	537	128	136	122	386	350	56	66	350	91	130	—	9
194	B e 9	171	174	172	135	98	134	136	108	99	97	34	31	86	490	128	120	105	353	312	41	64	305	92	125	—	9
195	B e 10	179	180	177	141	93	125	130	114	96	104	36	30	94	506	124	124	105	353	295	58	47	310	84	133	110	8
196	B e 11	184	184	189	132	95	137	139	115	99	95	35	29	101	515	131	139	110	380	325	55	55	310	92	129	110	8
197	B e 12	186	186	189	135	98	141	142	116	103	99	35	27	100	519	141	129	114	384	330	54	60	316	105	133	110	7
198	B e 13	172	177	180	128	93	119	127	100	95	91	34	28	97	492	124	119	110	353	312	41	69	287	81	114	—	8
199	B e 14	172	172	173	139	93	140	143	122	102	111	38	31	84	495	124	128	106	358	321	37	68	325	87	128	—	8
200	B e 15	183	183	181	140	94	143	143	122	105	105	37	30	91	508	131	148	99	378	325	53	46	330	94	125	120	8
201	B e 16	167	168	169	131	92	124	129	106	97	95	34	30	89	473	121	124	95	340	309	40	55	287	87	118	100	8
202	B e 17	168	168	160	148	96	132	137	118	93	98	30	27	83	487	115	105	132	353	312	41	91	325	88	131	103	8
203	B e 18	159	162	155	140	90	127	133	108	92	100	32	29	79	474	112	112	107	331	285	46	61	315	92	137	100	8
204	B e 19	144	147	140	150	87	119	—	102	93	108	30	26	69	457	103	94	92	289	253	36	56	310	96	—	—	8
205	B e 20	175	176	174	135	83	139	145	112	98	102	32	28	97	492	118	116	128	362	315	47	81	310	99	128	—	8
206	B e 21	167	168	169	152	92	134	138	115	91	104	35	27	93	507	127	119	110	356	310	46	64	325	96	139	—	8

Nr. 192. **Cranium ♂ Malaye.** Geringe Asymmetrie: Hinterhaupt von links eingedrückt. An der Spitze der Schuppe des Hinterhauptbeins 2 symmetrisch gelegene 3eckige Schaltknochen. Ferner 1 Schaltknochen im linken *Pterion*, in der linken *Sut. parieto-mastoid.* und in beiden *Sut. occipito-mastoid.* Im Ober- und Unterkiefer fehlen die Schneide-, Eck- und Praemolarzähne mit Ausnahme des unteren rechten mittleren Schneidezahns. Schwarzfärbung der Zähne nicht mehr deutlich sichtbar.

Nr. 193. **Cranium ♂ Sibirier.** Horizontal durchsägt. Starke Asymmetrie: Hinterhaupt von links eingedrückt. Asymmetrie der Nasenbeine (rechtes kleiner als linkes). Rechts fehlt der obere Teil der Schläfenbeinschuppe.

Nr. 194. **Calvarium (♂?) Bengale.** (Geschenk von Herrn N. Ludwig.) Kleiner, schwach asymmetrischer Schädel. Sagittalnaht mit grossen Zacken. *Sut. internas.* nahezu verwachsen. In der Lambdanaht links ein Schaltknochen.

Nr. 195. **Cranium ♂ Kalmücke.** Schuppe des Hinterhauptsbeins auffallend stark vorgewölbt. In der Lambdanaht zahlreiche Schaltknochen. Sagittalnaht teilweise verwachsen.

Nr. 196. **Cranium ♂ Neger.** Langer, schmaler Schädel mit vollständigem, schönem Gebiss. Nähte ziemlich locker. Nasenrücken [illegible]

Nr. 197. **Cranium ♂ Caffer.** (Geschenk von Herrn N. Ludwig.) Im hintersten Abschnitt der Sagittalnaht am Lambda 3 unregelmässige Schaltknochen. In der Lambdanaht beiderseits je 3 Schaltknochen. Asymmetrie der Nasenbeine (das linke ist in seinem oberen Abschnitt schmäler als das rechte).

Nr. 198. **Calvarium ♀ Hottentottin.** Kleiner, länglicher Schädel mit etwas vorgewölbter Hinterhauptsschuppe. Durch einen [illegible] 1 cm über den oberen Orbitalrändern geführten Horizontalschnitt und einen auf diesem senkrechten 1 cm vor dem *Bregma* geführten vertikalen Querschnitt ist ein Segment des Schädeldachs ausgesägt und mit Draht befestigt. Auf dem Stirnbein links vorn eine Impression. Im linken Schenkel der Lambdanaht ein unregelmässiger Schaltknochen.

Nr. 199. **Calvarium ♂ 32 J. Turko** aus dem deutsch-französischen Kriege 1870/71. Schaltknochen im rechten *Pterion*. Backenknochen stark vortretend.

Nr. 200. **Cranium ♂ 23 J. Neger Heinrich Everty.** Schauspieler aus **Wilhelmstadt** in Australien, an Lungenschwindsucht gestorben in **Horb**. Hiezu Skelet A b 1. Schwerer Schädel mit vollständigem, schönem Gebiss. *Prot. occip. ext.* kräftig entwickelt. Asymmetrie der Nasenbeine.

Digitized by Google

Alter	Geschlecht der Nasse	Breite	Breite	der Orbita Höhe	Länge	des Gaumens Breite	Profilwinkel	Capacität	Längen-Breiten-Index	Längen-Höhen-Index	Breiten-Höhen-Index	Längen-Obelion-Index	Breiten-Obelion-Index	Längen-Occipitalangen-Index	Gesichts-Index	Obergesichts-Index	Nasen-Index	Augenhöhlen-Index	Gaumen-Index	Cranio-Frontal-Index	Cranio-Parietal-Index	Cranio-Occipital-Index	Cranio-Opisto-Inial-Index	Cranio-Lambdo-Inial-Index	Occipito-Lambdo-Inial-Index
9	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53
4	24	38	33	52	37	76°	1368	84.30	76.74	91.03	64.53	76.55	54.07	107.29	66.67	54.54	86.84	71.15	34.29	33.43	32.29	10.29	22.00	68.14
9	23	38	33	55	41	84°	1708	85.24	69.94	82.05	59.56	69.87	58.01	—	78.02	46.94	86.84	74.54	33.16	35.23	31.61	14.51	17.10	54.10
8	25	41	35	49	39	90°	1324	78.94	78.36	99.25	63.16	80.00	50.29	—	70.65	52.08	95.36	79.59	36.26	34.00	29.75	11.92	18.13	60.95
4	25	38	29	54	40	85°	1292	78.33	69.44	88.65	63.33	80.85	52.51	132.14	77.38	56.82	76.31	74.07	35.13	35.13	29.75	16.43	13.32	44.76
8	21	38	33	58	38	74°	1510	71.74	74.45	103.78	63.33	80.85	54.89	122.83	72.83	50.00	86.84	65.51	34.47	36.58	28.95	14.47	14.47	50.00
0	28	42	32	66	41	70°	1456	72.58	75.80	104.44	62.49	87.12	53.76	113.33	69.52	56.00	76.19	62.12	36.72	33.59	29.69	14.06	15.63	52.63
0	25	39	32	46	32	82°	1088	72.31	67.23	92.96	56.49	78.12	56.39	—	65.43	62.50	82.05	69.56	35.13	33.71	31.16	11.62	19.55	62.73
6	22	37	32	51	34	91°	1426	80.81	81.39	100.72	70.93	87.77	48.84	—	79.31	47.82	86.48	66.67	34.64	35.75	29.61	10.33	19.27	65.09
2	25	41	36	63	36	77°	1485	76.50	78.14	102.14	66.66	87.14	49.72	134.04	81.91	48.07	87.80	57.14	34.66	39.15	26.19	14.02	12.17	46.46
2	23	37	31	48	34	83°	1125	77.97	73.81	94.65	63.09	80.91	53.29	114.94	67.81	54.76	83.78	70.83	35.59	36.47	27.94	11.76	16.18	57.89
4	25	38	34	54	37	84°	1329	88.09	78.57	89.18	70.23	79.72	49.40	117.05	70.46	56.82	89.47	68.52	32.68	29.75	37.39	11.62	25.78	68.94
7	23	37	35	51	39	78°	1138	86.42	78.39	90.71	66.66	77.14	49.69	115.22	66.30	48.93	94.59	78.47	33.84	33.84	32.33	13.90	18.43	57.01
2	20	34	30	57	37	77°	1014	102.03	80.95	79.33	69.38	68.00	47.92	—	67.71	47.62	88.23	64.91	35.64	32.53	31.83	12.46	19.38	60.87
6	21	36	33	55	—	81°	—	76.70	78.97	102.96	63.63	82.96	55.43	—	65.66	45.65	91.67	—	32.60	32.04	35.36	12.48	22.38	63.28
2	26	37	36	—	—	84°	1455	90.47	79.76	88.16	68.45	75.66	55.69	—	—	50.00	97.30	—	35.67	33.43	30.90	12.92	17.98	58.18

r. 291. **Cranium ♀ Buschweib.** Hierzu Skelet A b 2. Kleiner horizontal durchsägter Schädel mit schönem, vollständigem Gebiss. Platter Nasenrücken, vorstehende Backenknochen. Nähte des Schädeldachs arm an Zacken. Ein Schaltknochen im linken Scheukel der Lambdanaht, in der linken *Incis. pariet. oss. temp.* und in der linken *Sut. occipito-mastoidea.*

r. 292. **Cranium ♂ Peruaner Chincha.** Braungefärbter Schädel mit etwas abgeplattetem Hinterhaupt. In der rechten Hälfte der Coronalnaht ca. $2^1/_2$ cm von *Bregma* entfernt ein viereckiger 16 mm langer, 13 mm breiter Schaltknochen. Die Spitze der Schuppe des Hinterhauptbeins wird gebildet durch 7 nebeneinander gereihte, ungleich grosse Schaltknochen. Im linken Schenkel der Lambdanaht 1 grösserer, im rechten 3 kleinere Schaltknochen.

r. 293. **Cranium ♂ Peruaner Chincha.** Schwerer, etwas unsymmetrischer Schädel mit abgeplattetem Hinterhaupt. *Arc. supercil.* vorspringend, Stirne flach. Nasenbeine stark asymmetrisch (linkes schmäler als rechtes). *Protub. occip. ext.* mit *Lin. nuch. supr.* gut entwickelt. *Linea temper. superior* beiderseits deutlich ausgeprägt. In der *Incis. pariet. oss. temp.* rechts 3, links 1 Schaltknochen.

r. 294. **Calvarium (♂) Peruaner.** Kleiner, ziemlich schwerer Schädel. Auffallende Asymmetrie: Hinterhaupt links hinten eingedrückt, während sich das rechte Scheitelbein stark vorwölbt. Der Schädel ist sehr breit. Die Scheitelbeine fallen hinter der Mitte steil ab. Platte Stirne. Linker Jochbogen fehlt. Schädelbasis unten etwas defekt. Im *Bregma* befindet sich ein Schaltknochen von der Form einer grossen Fontanelle. In beiden Schenkeln der Lambdanaht einige Schaltknochen. *Lineae temp. superiores* deutlich ausgeprägt. Der Schädel wurde in Peru gefunden bei der Eröffnung und Ausräumung einer monumentalen Grabstätte, in der nach lokaler Überlieferung einer der alten Beherrscher des Landes, vor der Invasion der spanischen Conquistadores unter Pizarro, bestattet sein sollte. (Geschenk des Herrn Dr. Beckh.)

r. 295. **Calvarium (♂) Indianer.** Braun gefärbter Schädel mit wenig gewölbter Stirne, leicht dachförmiger Schädeldecke und etwas vorgewölbtem Hinterhaupt. Nasen- und Augenhöhlen defekt. Jochbogenbreite gross. An der Spitze der Schuppe des Hinterhauptsbeins und in der Lambdanaht einige Schaltknochen. Grabfund aus dem Kirchhof der alten indianischen Mission Santa Clara (1780—1836) in Californien, gehört muttmasslich einem der von dieser Mission bekehrten kalifornischen Indianer an. (Geschenk des Herrn Dr. Beckh.)

r. 296. **Cranium,** nach Wekker **Sundamalaie.** Borneo 1893. Redemann.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Nummer des Katalogs der anatomischen Anstalt	Sagittalbogen des Scheitelbeins: Gerade Länge	Gebogene Länge	Intertuberal-Länge	Größte Breite	Kleinste Stirnbreite	Ganze Höhe (nach Virchow)	Projektionsabstand Opistion zum höchsten Punkt des Scheitels	Ohrhöhe	Länge der Schädelbasis	Breite der Schädelbasis	Länge des Foramen magnum	Breite	Projektionsabstand des Hinterhauptsloches von der Ohröffnung aus	Horizontalumfang	Sagittalbogen des Stirnbeins: Frontale	Parietale	Occipitale	Ganzer Sagittalumfang	Sagittalbogen vom Nasion zum Inion	Ohr-Opistion	Lambda-Inion	Vertikaler Querumfang	Gesichtsbreite	Jochbreite	Gesichtshöhe	Gesichtsindex	Nasenhöhe	Nasenbreite	Nasenindex	Orbitalhöhe links	Orbitalbreite links	Orbitalindex links	Orbitalhöhe rechts	Orbitalbreite rechts	Orbitalindex rechts	Gaumenlänge	Gaumenbreite	Gaumenindex	Alveolarbogen: Länge	Alveolarbogen: Breite	Alveolarindex	Zahnreihe: Länge	Zahnreihe: Breite	Zahnreihenindex
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45
207	B e 22	181	182	179	138	89	141	148	119	103	101	37	32	97	507	122	134	115	371	325	46	69	310	107	103	128	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
208	B e 23	171	173	175	144	85	144	144	116	96	108	39	33	95	505	126	129	109	364	323	41	68	325	101	128	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
209	B e 24	173	180	181	148	92	133	141	108	95	109	38	29	99	516	123	122	122	367	317	50	72	315	104	132	123	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
210	B e 25	184	186	191	135	91	127	132	110	101	92	36	26	98	520	134	125	118	377	330	47	71	300	97	129	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
211	B e 26	180	182	180	138	84	131	139	113	100	107	38	30	94	503	128	128	108	364	318	46	62	306	95	122	110	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
212	B e 27	175	176	178	144	101	135	142	113	100	103	36	31	93	511	133	123	110	366	320	36	74	321	98	131	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
213	B e 28	185	185	182	139	97	142	145	119	97	100	30	25	101	518	130	120	140	390	335	55	85	324	100	131	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
214	B e 29	174	174	174	143	96	139	143	116	102	101	38	33	95	509	139	118	107	364	330	34	73	329	95	135	113	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
215	B e 30	173	175	174	134	85	141	145	116	95	98	34	29	97	495	121	135	114	370	325	45	69	313	96	132	124	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Nr. 207. **Cranium ♀ Araberin.** Dr. Mook 1879. Kräftiger Schädel mit reich gezackten Nähten. Jochbein stark vorspringend. *Angulus mandibulae* nach unten ausgezogen.

Nr. 208. **Cranium,** nach Welcker wahrscheinlich **Banjarese** (Sundamalaie). Borneo 1893. Reclemann. Schwache Andeutung einer Zweiteilung des Jochbeins. Kräftiger Schädel. In der Lambdanaht zahlreiche Schaltknochen. Nasenrücken platt. Jochbein vorspringend.

Nr. 209. **Cranium** dsgl.

VI. Unbestimmte

216	B f 1	185	185	179	148	99	135	141	117	105	110	38	31	92	517	130	133	107	370	324	46	61	329	95	131	132	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
217	B f 2	182	184	186	155	94	127	139	118	91	105	44	36	98	532	133	138	108	379	325	54	54	333	83	121	98	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Nr. 216. **Cranium ♂, Riese.** Hierzu Skelet A e 1. Kräftiger Schädel mit hohem Unterkiefer. Nähte des Schädeldachs reich an Zacken. Von beiden Schenkeln der Lambdanaht aus ca. 1 cm vom *Asterion* entfernt gehen in das Hinterhauptsbein zwei horizontal verlaufende etwa 3 cm lange Nähte.

VII. Verbrecher

218	B g 1	178	178	177	152	95	128	140	116	89	102	33	27	101	518	135	128	115	378	318	60	55	340	90	128	129	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
219	B g 2	179	180	181	151	104	135	144	116	104	110	38	32	92	525	128	130	105	363	312	51	54	331	100	143	137	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Nr. 218. **Cranium ♂ 25 J., Robert Fuchs** aus **Reutlingen.** Raubmörder. Hingerichtet in Tübingen am 21. April 1854. Hornhaut durchsägt. Nähte des Schädeldachs reich an Zacken. Lambdanaht springt infolge Hervorwölbung des Hinterhaupts vor. Am *Asterion* beiderseits je 1 Schaltknochen, ebenso in der linken *Incisura parieti. ossis tempor.*

Digitized by Google

Laufende Nummer	Nummer des Kataloges der anatomischen Anstalt	Grösste Länge	Grösste Länge	Intertuberal-Länge	Grösste Breite	Kleinste Stirnbreite	Ganze Höhe (nach Virchow)	Projectionslinie vom Opisthion zum Punkt der grössten Occipitalwölbung	Obelialhöhe	Länge der Schuppenbasis	Breite der Schuppenbasis	Länge des Foramen magnum	Breite des Foramen magnum	Projectionslinie Hinterhauptsloch—Punkt der grössten Wölbung	Horizontalumfang	Sagittalbogen des Frontale	Sagittalbogen des Parietale	Sagittalbogen des Occipitale	Ganze Sagittallänge	Sagittalbogen vom Nasion zum Inion	Sagittalbogen Inion—Opisthion	Lambda-Inion	Verticaler Querdurchmesser	Stirnbreite	Jochbreite	Gesichtshöhe	Gesichtswinkel
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
220	B g 3	174	176	180	140	96	129	138	112	99	106	33	31	91	503	127	116	124	367	314	53	71	320	95	139	117	71
221	B g 4	182	183	186	156	112	131	142	117	99	111	38	32	105	539	137	123	117	377	327	50	67	350	103	—	119	71
222	B g 5	184	185	182	151	96	131	140	121	98	102	33	30	97	529	138	127	121	386	325	61	60	350	95	133	116	69
223	B g 6	185	—	—	156	99	140	148	126	103	109	36	33	95	—	142	133	—	—	—	—	—	355	93	144	—	73
224	B g 7	166	169	169	142	99	116	124	99	98	100	34	29	94	495	113	117	100	330	295	35	65	300	88	125	106	69
225	B g 8	163	165	165	150	94	127	134	111	87	106	34	29	86	498	125	110	112	347	286	61	51	322	90	131	—	—
226	B g 9	180	180	183	144	94	127	138	117	94	90	35	26	88	517	142	128	105	375	320	55	50	328	93	125	111	70
227	B g 10	184	184	189	148	102	132	142	118	99	108	38	33	98	526	137	146	97	380	335	45	52	326	100	133	121	—
228	B g 11	172	172	178	161	103	131	142	114	92	115	35	31	94	527	136	115	111	362	307	55	56	340	93	142	120	71
229	B g 12	173	177	178	156	102	136	145	115	102	110	36	30	84	521	122	127	116	365	307	58	58	340	96	143	120	71
230	B g 13	166	168	169	139	96	126	125	109	98	100	36	29	88	486	119	112	101	332	291	41	60	310	89	124	114	71
231	B g 14	160	161	165	137	93	130	135	113	95	98	34	29	76	480	111	106	122	339	295	44	78	312	97	121	111	67
232	B g 15	179	180	177	146	93	132	139	118	97	99	37	31	94	513	134	133	102	369	321	48	54	330	86	129	125	76
233	B g 16	170	173	177	145	92	124	138	108	98	105	37	31	89	502	121	113	116	350	305	45	71	315	86	131	123	71
234	B g 17	177	179	180	146	97	134	141	116	100	105	39	31	89	513	123	129	111	363	316	47	64	330	91	128	116	69
235	B g 18	183	184	180	136	98	134	135	115	106	97	36	29	91	509	127	131	104	362	320	42	62	305	89	126	121	73

Nr. 220. **Cranium ♂ Alter unbekannt. Enzinger.** Verwandtenmörder. Hingerichtet in Tübingen am 22. April 1854. Horizontal durchsägt. An der Spitze der Hinterhauptsschuppe 4 ungleich grosse Schaltknochen. In der Lambdanaht rechts und links je 1 Schaltknochen, ebenso in beiden *Incisurae parietales oss. temp.*

Nr. 221. **Cranium ♂ Alter unbekannt. Reutlingen.** Kindesmörder. Sehr schwerer Schädel. Sagittalnaht beinahe vollständig verwachsen. Kräftig entwickeltes Hinterhaupt. Jochbogen fehlt auf der rechten Seite teilweise, ebenso ein Stück am *Angulus mandib. dext.*

Nr. 222. **Cranium ♂ 41 J., M. Merk** aus **Wangen**. Hingerichtet in Biberach. An der Vereinigungsstelle der Sagittal- und der Coronalnaht ist das Schädeldach etwas vorgetrieben.

Nr. 223. **Cranium ♂ Alter unbekannt. Frei.** Raubmörder. Hinterhaupt springt sehr stark vor. Es fehlt an demselben ein etwas klein Handteller grosses Stück, welches bei der Hinrichtung abgeschlagen wurde. An der Spitze der Hinterhauptsschuppe sowie in der Lambdanaht selbst finden sich zahlreiche Schaltknochen. Ferner 1 Schaltknochen in der rechten *Incis. parict.*

Nr. 224. **Cranium ♀ Alter unbekannt. Rudhardt,** Giftmischerin. Das Lambda verwachsen. In der rechten *Incis. pariet,* 1 Schaltknochen.

Nr. 225. **Cranium ♂ Alter unbekannt. Uhrenbacher.** Hintere Hälfte der Sagittalnaht verwachsen. Horizontal durchsägt.

Nr. 226. **Cranium ♂ 23 J., J. Wiest,** Raubmörder. Guilbotiniert zu Biberach 1855. Horizontal durchsägt. Nähte des Schädeldaches reich an Zacken.

Nr. 227. **Cranium ♂ Alter unbekannt. Roller.** *Arc. supercil.* und Hinterhaupt kräftig entwickelt. Sagittalnaht im hinteren Teile verwachsen. In derselben beim Lambda 1 Schaltknochen. An der Spitze der Schuppe des Hinterhauptsbeins 3 Schaltknochen. In der Lambdanaht links 1 Schaltknochen.

Digitized by Google

Nr.	Höhe der Stirn	Breite	Höhe	Länge	Breite	Dreiwinkel	Capacität	Längen-Breiten-Index	Längen-Höhen-Index	Breiten-Höhen-Index	Längen-Ohrlöcher-Index	Breiten-Ohrlöcher-Index	Horizontal-Umfangs-Index	Gesichts-Index	Obergesichts-Index	Nasen-Index	Augenhöhlen-Index	Gaumen-Index	Cranio-Frontal-Index	Cranio-Parietal-Index	Cranio-Occipital-Index	Cranio-Spinto-Inial-Index	Cranio-Lambdoid-Inial-Index	Occipito-Lambdoid-Inial-Index
32	26	39	31	55	41	88°	1408	79,54	73,20	92,14	63,63	80,00	52,30	123,16	74,74	50,00	79,48	74 54	34.60	31.61	33.79	14.44	19.35	57.26
33	27	40	35	61	41	81°	1546	85,24	71,58	83,97	63,93	75,00	57,69	115.53	72 82	50,94	87.50	67.21	36.34	32.63	31.04	13.26	17.77	57.26
34	26	39	33	52	40	93°	1692	81.62	70,81	86,75	65 40	80,13	52.71	122.11	72,63	53.06	84.61	76.92	35.75	32.80	31.35	15.80	15.54	49.59
35	23	43	35	52	37	80°	1677	—	—	89,74	—	80,77	51.35	—	77.42	46,00	81.39	71.15	—	—	—	—	—	—
36	22	38	36	47	36	85°	1152	84.02	68 64	81.69	58.58	69.72	56.62	120.45	73.86	45.83	94.73	77.59	34.24	35.46	30.30	10.61	19.70	65.00
37	25	38	33	—	—	—	1346	90.91	76,96	84.66	67 27	74 00	52.76	—	—	53.19	86.84	—	36.02	31.70	32.28	17.58	14.70	45.54
38	24	38	33	48	38	90°	1506	80.00	70.55	88.19	65 00	81.25	48.89	119.35	75.27	48.98	86.84	79 17	37.87	34.13	28.00	14.67	13.33	47.62
39	27	39	28	57	38	83°	1570	80.43	71.74	89.18	64.13	79.72	53.26	121.00	—	59.09	71.78	66.66	36.05	38.42	25.53	11.84	13.68	53.61
40	22	38	36	51	38	87°	1591	93.60	76,16	81.36	66.28	70.80	54.65	129.03	76.34	44.00	94.73	74.51	37.57	31.77	30.66	15.19	15.47	50 45
41	24	41	33	51	42	89°	1546	88.13	76,83	87.18	64.97	73.71	48.55	134 38	77.08	47.06	80.48	82.35	33.42	34.79	31.78	15.89	15.89	50,00
42	22	39	36	52	37	86°	1205	82.73	75.00	90.64	64.88	78.41	53.01	128.69	79.78	44.90	92 30	71.15	35.84	34.74	30.42	12.35	18.07	59.41
43	23	37	32	51	40	81°	1160	85.09	80.74	94 89	70 18	82.48	47.50	117.52	69.07	47.91	86.48	78.43	32.74	31.27	35.09	12.98	23.01	63.93
44	21	42	38	54	—	87°	1485	81 11	73.33	90.41	65.55	80.82	52 51	145.35	88.37	38.89	90 47	—	36.31	36.04	27.64	13.01	14.63	52.94
45	22	38	33	53	39	83°	1392	83.81	71.67	85.51	62.42	74.48	52 35	143 02	82.56	44.00	86.84	73 58	34.57	32.29	33.14	12.86	20.29	61.21
46	26	40	33	57	40	77°	—	81.56	74 85	91.78	64 80	79.15	50.28	120.88	69.23	55.32	82.50	70.17	33.89	35.54	30.58	12.95	17.63	57.66
47	23	41	34	53	37	87°	1420	73 91	72 82	98.53	62.49	84.56	49.72	135.96	80.90	46.00	82 92	69.81	35.08	36.19	28.73	11.60	17.13	59.62

228. **Cranium ♂ 31 J., Stephan Werner** von **Bleichstetten**. Freundesmörder. In Tübingen mit dem Fallbeil hingerichtet am 5. Juli 1858. Horizontal durchsägt. Etwa 1½ cm unterhalb dieser Schnittlinie parallel dazu eine zweite durch das Stirnbein vom einen *Pterion* zum andern reichend. Asymmetrie der Nasenbeine (linkes kleiner als rechtes). Schuppe des Hinterhauptbeins stark hervortretend. Oberhalb derselben ist der Schädel abgeplattet. Im Lambda, in der Lambdanaht, im *Asterion* und in der *Incisura parict.* beiderseits mehrere Schaltknochen.

229. **Cranium ♂ Alter unbekannt. Bacher.** Ziemlich runder, hinten etwas abgeplatteter Schädel mit hoher Stirne. Sagittal- und Lambdanaht teilweise verwachsen.

230. **Cranium ♀ Alter unbekannt. Schweitzer.** Durch das Fallbeil hingerichtet. Hierzu Skelet A a 10. Im linken *Pterion* 1, im rechten 2 Schaltknochen.

231. **Cranium ♀ 42 J., Stierle.** Hingerichtet. Hierzu Skelet A a 11. Im rechten *Pterion* 2 Schaltknochen.

232. **Cranium ♂ 41 J., Hertig.** Hingerichtet. Hierzu Skelet A a 12.

233. **Cranium ♂ 31 J., Eisele.** Raubmörder. Hingerichtet am 28. März 1896 in Ravensburg. Horizontal durchsägt. An der Spitze der Schuppe des Hinterhauptsbeins 1 dreieckiger Schaltknochen, sowie 1 Schaltknochen in der rechten *Sutura sphenofrontalis*.

234. **Cranium ♂ 42 J., Franz Xaver Vogel,** Metzger. Raubmörder. Hingerichtet am 25. November 1899 in Heilbronn. Horizontal durchsägt. Hierzu Atlas, Epistropheus, 3. Halswirbel und oberer Teil des 4. bis zur Schnittfläche. Siebbein, sowie beide Felsenbeine wurden sofort nach der Hinrichtung herausgemeisselt. Hinterer Teil der Sagittalnaht verwachsen. Am rechten und linken *Asterion* 2 symmetrisch gelegene Schaltknochen. Ferner 1 Schaltknochen in der rechten *Incisura parict. oss. tempor.*

235. **Cranium ♂ 26 J., Karl Anton Steinacher.** Knecht. Raubmörder. Hingerichtet zu Tübingen am 10. November 1900. Schmaler, langer Schädel mit ziemlich dünner Schädeldecke. Pfeilnaht vollständig verwachsen. Die beiden Felsenbeine sind herausgemeisselt. Die zum Schädel gehörigen 4 ersten Halswirbel sind ebenfalls vorhanden.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Nummer des Katalogs der anatomischen Anstalt	Gerade Länge	Größte Länge	Interbitoral-Länge	Größte Breite	Kleinste Stirnbreite	Ganze Höhe nach Virchow	Projectionshöhe vom Opisthion zum höchsten Punkt des Scheitels	Ohrhöhe	Länge der Schädelbasis	Breite der Schädelbasis	Sagittalbogen des Foramen magnum: Länge	Sagittalbogen des Foramen magnum: Breite	Projectionshöhe des Hinterhauptsloches (von der Oeffnung aus)	Horizontalumfang	Sagittalbogen: Frontale	Sagittalbogen: Parietale	Sagittalbogen: Occipitale	Ganzer Sagittalumfang	Sagittalbogen: vom Nasion zum Inion	Sagittalbogen: Inion-Opisthion	Lambda-Inion	Verticaler Querumfang	Gesichtsbreite	Jochbreite	Gesichtshöhe	Gesichtsindex
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
236	B h 1	183	184	183	155	92	139	148	122	96	105	37	31	101	533	149	128	108	385	345	40	68	359	85	129	—	—
237	B h 2	181	183	182	162	101	138	152	127	96	120	34	31	97	545	135	147	114	396	342	54	60	355	94	141	—	66
238	B h 3	167	168	171	136	90	121	131	107	89	97	34	27	91	487	116	116	113	345	—	—	—	300	89	118	—	51
239	B h 4	165	166	169	155	97	119	140	114	90	99	37	26	88	499	120	122	116	358	300	58	58	330	90	124	94	52
240	B h 5	172	173	176	138	94	124	143	117	97	106	34	32	88	498	121	146	102	369	315	54	48	310	90	123	107	59
241	B h 6	179	180	184	166	109	144	154	128	93	104	33	26	93	558	145	137	119	401	345	56	63	375	90	135	117	67
242	B h 7	175	176	181	157	100	131	144	125	91	108	38	28	90	525	131	136	110	377	325	52	58	346	88	129	105	63
243	B h 8	158	158	160	132	96	133	142	125	88	90	32	25	77	460	—	—	116	342	317	35	81	326	106	126	—	—
244	B h 9	174	175	177	154	105	123	140	115	92	100	38	34	90	520	125	117	128	370	340	30	98	336	92	128	—	40
245	B h 10	164	167	155	130	78	137	137	117	94	92	35	30	93	452	110	131	104	345	304	41	63	315	89	125	—	75
246	B h 11	171	174	178	152	99	140	140	121	92	103	31	28	85	516	131	125	118	374	314	60	58	347	97	135	—	58
247	B h 12	—	—	—	—	—	—	—	—	107	102	31	—	—	—	—	—	—	495	—	—	—	510	86	119	—	64
248	B h 13	117	119	—	100	75	97	—	85	—	76	—	27	56	355	81	85	73	239	—	—	—	247	62	90	77	49

VIII. Pathologische

Nr. 236. **Calvarium** ♂ Cretinenschädel. Grosser normal gebauter Schädel. Sagittalnaht vollständig verknöchert, Coronal- und Lambdanaht nahezu verwachsen.

Nr. 237. **Calvarium** ♂ Cretinenschädel. Grosser, etwas asymmetrischer Schädel (Hinterhaupt links hinten eingedrückt). Nähte locker. Lambdanaht enthält zahlreiche Schaltknochen. Am *Pterion* beiderseits je 1 3eckiger Schaltknochen. Der horizontal durchsägte Schädel zeigt sehr kräftige Schädeldachknochen. *Foram. infraorbitale* ist rechts doppelt.

Nr. 238. **Calvarium** (♂?) Cretinenschädel. Horizontal durchsägter, kleiner Schädel von normalem Bau. *Proc. alveol.* des Oberkiefers etwas vorspringend. Im linken Schenkel der Lambdanaht ein unregelmässiger Schaltknochen.

Nr. 239. **Cranium** (♂?) Cretinenschädel. Geringe Asymmetrie. Scheitelbeine hinter der Mitte steil abfallend. Schuppe des Hinterhauptsbeins etwas vorgewölbt. Sagittal- und Lambdanaht sehr locker. In der Lambdanaht findet man die Lücken mehrer ausgefallener Schaltknochen. In der rechten *Incis. pariet.* 2 Schaltknochen, in der linken die Lücken von 2 ausgefallenen. Im rechten *Pterion* 1 viereckiger Schaltknochen. Auf beiden Seiten fehlt die *Pars tympanica* des Schläfenbeins. Nasenrücken abgeplattet. Von beiden Seiten symmetrisch gehen vom *Asterion* und etwas weiter unterhalb davon vom *Margo occipit. sup. tempor.* 2 annähernd parallele Fissuren 2—$2^1/_2$ cm weit in das Innere des Hinterhauptsbeins hinein.

Nr. 240. **Cranium** (♂?) Cretinenschädel. In der *Sutura nasofrontal.* ein Schaltknöchelchen. Je 1 Schaltknochen im hintersten Teil der Sagittalnaht, im rechten *Asterion*, in der *Incis. pariet.* des rechten Schläfenbeins, sowie im rechten *Pterion*. In der Lambdanaht mehrere Schaltknochen. *Impressio cranii baseos.*

Nr. 241. **Cranium** (♂?) Cretinenschädel. Auffallend grosser Hirnschädel. Nähte teilweise locker. Mehrere Schaltknochen in der Lambdanaht, den *Suturae squamosae* und dem *Pterion* beiderseits. Je 1 Schaltknochen in den *Inc. par.* Auf beiden Seiten ganz schwache Andeutung einer Bipartitur des *Os jugale.*

Nr. 242. **Cranium** (♂?) Cretinenschädel. Horizontal durchsägt. Schwach asymmetrische, grosse Hirnkapsel mit steiler, nicht gewölbter Stirne. Nähte der Schädeldecke locker. Im hintersten Teil der Sagittalnaht ein 4eckiger Schaltknochen. Im linken Schenkel der Lambdanaht 3 kleine, im rechten ein grosser ca. 6 cm langer Schaltknochen.

Digitized by Google

Höhe	Breite der Nase	Breite der Orbita	Höhe	Länge des Gaumens	Breite	Profilwinkel	Capacität	Längen-Breiten-Index	Längen-Höhen-Index	Breiten-Höhen-Index	Längen-Obelien-Index	Breiten-Obelien-Index	Längen-Occipitallängen-Index	Gesichts-Index	Obergesichts-Index	Nasen-Index	Augenhöhlen-Index	Gaumen-Index	Cranio-Frontal-Index	Cranio-Parietal-Index	Cranio-Occipital-Index	Cranio-Spheno-Basilar-Index	Cranio-Lambdo-Basilar-Index	Occipito-Lambdo-Basilar-Index
29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53

Schädel.

47	22	41	35	—	35	95°	1740	84.23	75.54	89.67	66.30	78.70	55.19	—	—	46.81	85.36	—	38.70	33.25	28.05	10.39	17.66	62.98
44	27	40	33	53	40	83°	1763	88.52	75.41	85.18	69.39	78.39	53.50	—	70.21	61.36	82.50	75.47	34.09	37.12	28.79	13.64	15.15	52.63
38	23	38	27	51	35	81°	1188	80.95	72.02	88.97	63.69	78.67	54.49	—	57.30	60.51	71.05	68.63	33.62	33.62	32.75	—	—	—
39	24	37	26	52	39	75°	1333	93.33	71.68	76.77	68.67	73.54	53.33	104.44	57.78	61.53	70.27	75.00	33.52	34.08	32.40	16.20	16.20	50.00
40	20	36	31	49	33	80°	1276	79.77	71.67	89.85	67.63	84.78	51.16	118.89	65.55	50.00	86.11	67.34	32.79	30.57	27.64	14.63	13.01	47.06
46	21	38	33	50	35	84°	1872	92.22	80.00	86.74	71.11	77.11	51.95	130.00	74.44	45.65	86.84	70.00	36.16	34.16	29.68	13.97	15.71	52.94
42	24	38	31	53	41	84°	1593	89.20	74.43	83.43	71.02	79.61	51.43	119.32	71.59	57.14	81.58	77.35	34.75	36.07	29.18	13.79	15.38	52.73
—	23	42	37	—	—	—	1194	83.54	84.17	100.75	79.11	94.69	48.73	—	—	—	88.09	—	—	—	33.92	10.23	23.68	69.83
29	26	39	24	52	40	—	—	89.00	70.28	79.87	65.71	74.67	51.72	—	43.48	89.65	61.54	76.92	33.78	31.62	34.59	8.11	26.49	76.56
55	24	37	34	54	36	81°	1289	77.84	82.03	105.38	70.06	90.00	56.70	—	84.27	43.63	91.89	66.66	31.88	37.97	30.14	11.88	18.26	60.58
30	22	40	29	49	37	81°	1450	87.35	80.46	92.10	69.54	79.60	49.70	—	59.79	55.00	72.50	75.51	35.03	33.42	31.55	16.04	15.51	49.15
31	20	35	39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	74.42	39.21	—	—	—	—	—	—	—	—
39	15	33	30	38	28	77°	—	84.00	81.50	97.00	71.43	85.00	47.86	124.19	69.35	50.00	90.91	73.67	33.89	35.56	30.54	—	—	—

2. 243. **Calvarium** (♂?) Cretinenschädel. *Akrocephalus* infolge gleichzeitiger Synostose beider Coronalnähte und Synostose der Sagittalnaht. Schuppe des Hinterhauptsbeins etwas vorgewölbt. Mehrere Schaltknochen in der Lambdanaht. *Proc. alveol.* des Oberkiefers fehlt.

2. 244. **Cranium** (♂?) Cretinenschädel. Horizontal durchsägt. Rechter Jochbogen teilweise defekt, ebenso das *Os occipit.* Sehr niedriges, platt eingeschrägtes Gesicht. Hirnkapsel ziemlich gross, Nähte locker. *Sutura frontalis* fast vollständig sichtbar. In der Lambdanaht zahlreiche Schaltknochen, ferner je 1 Schaltknochen in den beiden *Incis. parict.*, sowie die Lücke von einem ausgefallenen Schaltknochen in den beiden *Sut. occipito-mastoid. Impressio cranii baseos.*

2. 245. **Calvarium** (♂?) Cretinenschädel. Zuckerhutform. Schmaler Schädel mit dach nach hinten ansteigender Stirne. Hinterhaupt fällt hinter der Mitte der Scheitelbeine steil ab. Coronalnaht beiderseits in ihrem unteren Teil verwachsen, ebenso der hintere Teil der Sagittalnaht.

2. 246. **Calvarium** (♂?) Cretinenschädel. Horizontal durchsägter, schwerer Schädel mit kräftigen Schädeldachknochen. Starke Asymmetrie: Hinterhaupt rechts hinten stark eingedrückt, linke Gesichtshälfte tritt zurück. Niedriges, plattgedrücktes Gesicht. Frontalnaht vollständig ausgebildet. Im oberen Teil der Lambdanaht 3 Schaltknochen.

2. 247. **Cranium,** *Hydrocephalus* in sehr hohem Grade. Abnorm starke Ausdehnung der Hirnkapsel. Der Gesichtsschädel sehr klein, tritt ganz zurück. Knochen des Schädeldachs äusserst dünn. In der Coronalnaht 2 Stellen, die nur von Membranen bedeckt sind. Aus dem Hirnschädel ist ein Segment ausgesägt und mit Stiften befestigt. In sämtlichen Nähten des Schädeldachs mit Ausnahme der Sagittalnaht zahlreiche Schaltknochen, ferner ein Schaltknochen in der *Sut. fronto-maxill. sinistra.*

2. 248. **Cranium** ♂ 5 J., *Mikrocephalus.* Johann Georg Mögle, Sohn des Fleckenschütz Joh. G. Mögle, geb. den 27. Nov. 1810, gest. 26. Juli 1815. *Para basilaris* des Hinterhauptsbeins fehlt, ebenso die Nasenbeine. Hinterhaupt auf der rechten Seite eingedrückt; auch der Gesichtsschädel nimmt an der Verschiebung teil. Nähte mit Ausnahme der Stirnnaht alle geöffnet. Näheres s. C. Vogt, Ueber die Mikrocephalen oder Affenmenschen, No. 10.

Digitized by Google

Laufende Nummer	Nummer des Katalogs der anatomischen Anstalt	Grösste Länge	Grösste Länge	Interorbital-Länge	Grösste Breite	Kleinste Stirnbreite	Ganze Höhe (nach Virchow)	Projectionsmaße vom Opisthion zum höchsten Punkt des Schädels	Ohrhöhe	Länge der Schädelbasis	Breite der Schädelbasis	Länge des Foramen magnum	Breite	Projectionslänge des Hinterhauptes (von der Ohröffnung aus)	Horizontalumfang	Sagittalbogen des Frontale	Sagittalbogen des Parietale	Sagittalbogen des Occipitale	Ganzer Sagittalumfang	Sagittalbogen vom Nasion zum Inion	Sagittalbogen Ination-Opistion	Sagittalbogen Lambda-Inion	Verticaler Querumfang	Gnathobasale	Jochbreite	Gnathobasale	Gnathobasale
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	
249	B b 14	110	123	—	96	70	91	–	75	76	81	30	28	50	350	89	73	62	215	190	25	37	225	68	98	94	

Nr. 249. **Cranium ♂ 15 J.**, *Mikrocephalus*. Schädel des Joh. Mögle, Vetter des vorigen, gch. 29. Nov. 1798; gest. 8. Nov. 18[illegible]. Grösse der Schädelkapsel etwa gleich derjenigen eines neugeborenen Kindes. Nähte offen. Bedeutende Asymmetrie des Schädels. Vorstehen der rechten Stirn- und linken Hinterhauptseite. Näheres s. Vogt No. 8.

IX. Kindliche

250	B i 1	150	152	155	127	85	123	124	107	80	83	33	26	77	444	110	113	99	322	280	42	57	300	67	89	77	67
251	B i 2	154	155	158	143	89	124	135	112	79	93	30	27	83	468	111	127	108	346	300	46	62	320	72	102	82	56
252	B i 3	166	168	169	147	86	117	127	109	83	93	34	31	90	494	126	119	105	350	315	35	70	320	75	106	83	69
253	B i 4	161	165	167	136	94	122	129	108	78	88	35	29	94	478	111	126	109	346	303	43	66	305	74	101	80	67
254	B i 5	145	147	148	124	82	107	117	95	70	78	31	24	80	425	94	114	100	308	268	40	60	270	64	90	74	64
255	B i 6	159	162	164	129	87	124	131	108	85	90	34	26	88	458	116	123	99	338	290	48	51	296	76	99	86	51
256	B i 7	163	164	165	128	83	118	123	105	78	85	34	29	90	460	119	108	113	338	290	48	65	290	68	95	81	48
257	B i 8	161	163	165	132	95	124	130	110	83	90	37	29	86	475	116	121	103	340	290	50	53	305	78	105	87	52
258	B i 9	168	172	174	153	106	128	134	115	94	95	33	29	90	512	128	121	110	359	310	49	61	341	89	130	112	68
259	B i 10	174	175	174	141	98	118	131	107	91	92	37	30	98	504	107	119	123	349	290	59	64	305	82	112	102	63
260	B i 11	172	173	173	146	96	129	134	110	98	103	35	31	92	505	120	123	112	355	306	49	63	315	81	121	120	73

Nr. 250. **Cranium, 3 J.** Nähte locker. In der Lambdanaht ein kleiner Schaltknochen.
Nr. 251. **Cranium, 4 J.** In der Lambdanaht 1 Schaltknochen.
Nr. 252. **Cranium ♂ 4 J.** Nähte locker. Ein kleiner Schaltknochen in der Coronalnaht, ebenso je 1 Schaltknochen beiderseits *Pterion*.
Nr. 253. **Cranium ♂ 5 J.** Horizontal durchsägt. Nähte locker. Auf der Oberfläche der beiden Scheitelbeine befinden sich zahlreiche kleine von Blutgefässen herrührende Rinnen. Im Lambda 1 Schaltknochen, in der Lambdanaht mehrere Schaltknochen.
Nr. 254. **Cranium, 4 J.** Nähte locker. Frontalnaht vollständig ausgebildet.

Digitized by Google

Nase: Höhe	der Nase Breite	— der Orbita Breite	— Höhe	Länge	— des Gaumens Breite	Profilwinkel	Capacität	Längen-Breiten-Index	Längen-Höhen-Index	Breiten-Höhen-Index	Längen-Ohrhöhen-Index	Breiten-Ohrhöhen-Index	Längen-Occipitallängen-Index	Gesichts-Index	Obergesichts-Index	Nasen-Index	Augenhöhlen-Index	Gaumen-Index	Cranio-Frontal-Index	Cranio-Parietal-Index	Cranio-Occipital-Index	Cranio-Opisto-Inial-Index	Cranio-Lambdo-Inial-Index	Occipito-Lambdo-Inial-Index
32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53
39	16	30	34	39	30	81°	395	84.90	80.50	94.79	66.37	78.13	45.45	138.24	—	41.02	113.33	76.92	37.21	33.95	28.84	11.63	17.21	59.68

Schädel.

32	17	34	31	31	—	94°	—	83.56	80.92	96.85	70.39	84.25	51.33	114.93	70.15	53.12	91.18	—	34.16	35.09	30.75	13.04	17.70	57.57
33	18	33	31	40	—	88°	—	92.25	79.99	86.71	72.25	78.32	53.89	113.89	68.60	54.54	93.94	—	32.08	36.71	31.21	13.24	17.92	57.41
35	21	36	31	42	—	84°	—	87.50	69.64	79.59	64.88	74.15	54.21	112.00	65.33	60.00	86.11	—	36.00	34.00	30.00	10.00	20.00	66.67
32	21	35	28	36	—	84°	—	82.42	73.93	89.70	65.45	79.41	58.38	108.11	63.51	65.62	80.00	—	32.08	36.42	31.50	12.43	19.08	60.55
29	18	29	28	32	—	88°	—	84.35	72.78	86.29	64.62	76.61	55.17	115.63	68.75	62.06	96.55	—	30.52	37.01	32.47	12.99	19.48	60.00
36	19	34	30	41	—	88°	—	79.62	76.54	96.12	66.66	83.72	55.34	113.16	67.11	52.78	88.23	—	34.32	36.39	29.29	14.20	15.09	51.52
34	16	33	27	36	—	90°	—	78.04	71.95	92.18	64.02	82.03	55.21	119.12	70.59	47.05	81.82	—	35.21	31.36	33.43	14.20	19.23	57.52
38	20	34	30	38	—	86°	—	80.98	76.07	93.93	67.48	83.33	53.41	111.54	66.67	52.62	88.23	—	34.12	35.59	30.29	14.71	15.59	51.46
47	21	39	34	47	32	88°	—	88.95	74.42	83.65	66.86	75.16	53.57	125.84	76.40	44.68	87.18	68.08	35.65	33.70	30.64	13.65	16.99	55.45
47	20	38	32	49	36	88°	—	80.57	67.42	83.68	61.14	75.88	56.32	124.39	76.83	42.55	84.21	73.46	30.66	34.10	35.24	16.91	18.34	52.03
48	24	38	34	49	36	87°	—	84.39	74.56	88.35	63.58	75.34	53.49	148.15	87.65	50.00	89.47	73.46	33.80	34.65	31.55	13.80	17.75	56.25

Nr. 255. **Cranium, 4¹/₄ J.** *Crista frontalis externa* deutlich ausgebildet.
Nr. 256. **Cranium, 5 J.** In der Lambdanaht mehrere Schaltknochen. 1 Schaltknochen im linken *Pterion*.
Nr. 257. **Cranium, 5¹/₂ J.** Frontalnaht. In der rechten *Sutura occipito-mastoidea* befindet sich ein Schaltknochen. Beiderseits schwache Andeutung einer Zweiteilung des Jochbeins.
Nr. 258. **Cranium, 11 J.** Frontalnaht. Beiderseits im *Pterion* je 1 Schaltknochen. Mehrere kleine Schaltknochen in der Lambdanaht.
Nr. 259. **Cranium, 15 J.** Frontalnaht.
Nr. 260. **Cranium, 16 J.**

Digitized by Google

Laufende Nummer	Nummer des Katalogs der anatomischen Anstalt	
		X. Skelette.
		Europäische Skelette.
1	A a 1	Württemberger ♀ 21 J. Dorothea Dingler. Dienstmagd aus Stuttgart. Todesursache: Brechdurchfall. Schädel B a
2	A a 2	Württemberger ♂ 34 J. Ludwig Bitzer aus Balingen. Selbstmörder. Schädel B a 82.
3	A a 3	Württemberger ♀ 22 J. Marie Keck, Fabrikarbeiterin aus Reutlingen. Selbstmörderin. Schädel B a 83. Unterk fehlt und ist durch einen andern ersetzt.
4	A a 4	Württemberger ♀ 38 J. Anna Schmidt, Hausiererin aus Stuttgart. Todesursache: Schwindsucht. Kyphos Wirbelsäule. Schädel B a 84.
5	A a 5	Württemberger ♂ 28 J. Ignaz Demharter, Bäcker aus Crailsheim. Selbstmörder. Schädel B a 85.
6	A a 6	Württemberger ♂ 33 J. Johann Münsinger, Fabrikarbeiter aus Stuttgart. Todesursache: Tuberkulose. Schädel B a
7	A a 7	Württemberger ♂ 40 J. Gottlieb Schwarz, Tagelöhner aus Ulm. Todesursache: Herzleiden. Schädel B a 87.
8	A a 8	Württemberger ♀. Aus Skeletteilen von mindestens 2 Individuen zusammengesetzt. Schädel B c 46.
9	A a 9	Württemberger ♂. Aus Skeletteilen von mehreren Individuen zusammengesetzt. Schädel B c 48.
10	A a 10	Württemberger? ♀ Schweitzer. Durch das Fallbeil hingerichtet. Schädel B g 13. Rechte untere Extremität fe
11	A a 11	Württemberger? ♀ 42 J. Stierle. Hingerichtet. Schädel B g 14.
12	A a 12	Württemberger? ♂ 41 J. Hertig. Hingerichtet. Schädel B g 15.
13	A a 13	Sachse ♀ 26 J. Säugerin Maria Thonik aus Dresden. Schädel B b 3.
14	A a 14	Zigeuner ♂. (Geschenk des Herrn Prof. Autenrieth.) Am Skelet befinden sich noch die getrockneten Bänder. Schä B d 2.
		Aussereuropäische Skelette.
15	A b 1	Neger ♂ 22 J. Heinrich Everty, Schauspieler aus Wilhelmstadt in Australien, an Lungenschwindsucht gestorben in Ba Schädel B e 15.
16	A b 2	Buschweib. Schädel B e 16.
		Unbestimmte Skelette.
17	A c 1	Riese ♂. Länge des Skelets 182 cm. Schädel B f 1.
18	A c 2	Zwerg ♂ 52 J. Länge des Skelets 111 cm. Schädel B f 2.
19	A c 3	Skelet ♀.
20	A c 4	Skelet ♂.
21	A c 5	Skelet ♀.
22	A c 6	Skelet ♂.
		Pathologische Skelette.
23	A d 1	Württemberger ♂. 54 J. Wilhelm Krämer, Tagelöhner aus Stuttgart. Todesursache: Tuberkulose. Starke Sk nach links und Kyphose der Wirbelsäule. Schädel B a 88.
24	A d 2	Württemberger ♂. Sehr starke Kyphose und Skoliose der Wirbelsäule nach rechts. Knochen der Extremitäten st verkrümmt. Schädel B e 47.

Digitized by Google

Nummer des Kataloges der anatomischen Abteilung

Kindliche Skelette.

Ae 1 Württemberger, kindliches Skelet. Schädel B c 49.
Ae 2 Württemberger, kindliches Skelet. Schädel B c 50.
Ae 3 Skelet eines ½ jährigen Kindes.
Ae 4 desgl.
Ae 5 Skelet eines etwas älteren Kindes.
Ae 6 Skelet eines 2 jährigen Kindes.
Ae 7 Skelet eines 4 jährigen Kindes.
Ae 8 Skelet eines 5½ jährigen Mädchens.
Ae 9 Skelet eines 9 jährigen Mädchens.

XI. Gipsabgüsse von Schädeln.

Bk 1 Schädel (mit Unterkiefer). Sibirier. Mann.
Bk 2 Schädel (mit Unterkiefer). Sibirier. Weib.
Bk 3 Schädel (mit Unterkiefer) Immanuel Kant's, Abguss von Kupffer und Bessel-Hagen.
Bk 4 Schädel (mit Unterkiefer). Abguss des Weimarer Schiller-Schädels.
Bk 5 Schädel (mit Unterkiefer) Johann Sebastian Bach's, Abguss von Wilhelm His.
Bk 6 Schädel (mit Unterkiefer) des 10 Jahre alten Jakob Mögle. Mikrocephalus geb. 15. Mai 1803, gest. 14. Juni 1813. Schädel im Museum zu Stuttgart. Siehe C. Vogt: Über die Mikrocephalen oder Affenmenschen, Nr. 9. Hiezu ein Schädelausguss.
Bk 7 Mikrocephalus. Schädel des 18 Jahre alten Friedrich Sohn. Siehe C. Vogt: Über die Mikrocephalen oder Affenmenschen, Nr. 3. Hiezu ein Schädelausguss. (Schädel im Museum zu Berlin.)
Bk 8 Mikrocephalus. Schädel der 33 jährigen Margarethe Mähler. Siehe C. Vogt: Über die Mikrocephalen oder Affenmenschen, Nr. 7. Hiezu ein Schädelausguss. (Schädel im Museum zu Würzburg.)

Digitized by Google

Zusammenstellung

der kleinsten, grössten und mittleren Maass- und Verhältnisszahlen von 150 württembergischen Schädeln.

Nach dem Vorgange von Joseph Mies, der in die Einleitung seines Schädelkatalogs der anatomischen Anstalt zu Heidelberg eine Zusammenstellung der kleinsten, grössten und mittleren Maass- und Verhältnisszahlen von 178 Anatomieschädeln erwachsener Badenser eingeschaltet hat, füge ich im Nachstehenden eine Tafel bei, auf welcher die kleinsten, grössten und mittleren Maass- und Verhältnisszahlen von 150 Anatomieschädeln erwachsener Württemberger männlichen und weiblichen Geschlechts zusammengestellt sind.

Geschlecht	Gerade Länge	Grösste Länge	Capacität	Profilwinkel	Grösste Breite	Interbasilarlänge	Kleinste Stirnbreite	Ganze Höhe (nach Virchow)	Ohrhöhe	Länge der Schädelbasis	Breite der Schädelbasis	Grösste Länge und Breite der Fac. magn.		Hinterhauptslänge	Horizontalumfang	Gesichtshöhe	Jochbreite	Gesichtshöhe	
	3	4	26	35	6	5	7	8	10	11	12	13	14	15	16	25	28	27	78
Die mittleren Maass- und Verhältnisszahlen von																			
♂	178.42	179.83	1494.45	86° 9′ 54″	147.94	180.03	98.22	131.31	114.59	98.62	106.22	36.23	30.76	93.48	519.30	93.23	134.06	121.35	71.75
♀	173.61	174.04	1390.43	84° 77′ 36″	145.11	174.91	95.57	131.13	112.74	97.65	106.27	35.30	29.96	89.91	508.09	91.83	124.91	111.40	66.10
♀	171.63	172.58	1324.17	85° 39′ 54″	142.94	173.82	94.47	125.88	111.12	99.18	100.53	33.65	28.94	91.29	501.24	90.18	125.25	111.75	67.00
♂ ♀ ♀	176.82	178.01	1457.07	85° 81′	146.83	178.26	97.24	130.55	113.79	97.18	105.46	35.72	30.37	92.53	514.11	92.56	132.09	119.13	69.90
Die grössten Maass- und Verhältnisszahlen von																			
♂	195	197	1825	95°	162	195	112	148	129	126	119	44	36	109	562	107	147	137	82
♀	188	199	1792	91°	162	198	104	140	121	109	120	41	37	115	559	102	145	121	75
♀	180	180	1585	89°	156	181	102	135	118	101	107	39	34	103	523	99	138	128	78
Die kleinsten Maass- und Verhältnisszahlen von																			
♂	160	160	1190	74°	109	163	86	117	105	82	90	31	26	75	486	80	121	104	56
♀	156	157	1058	79°	132	156	87	119	102	89	101	32	25	79	462	81	119	93	50
♀	160	161	1152	78°	136	165	88	116	99	87	95	31	26	76	480	82	120	104	60
Maass- und Verhältnisszahlen der weiblichen Schädel																			
♀ : ♂	96.19	95.97	88.61	99° 6′ 27″	96.62	96.55	96.18	95.86	96.97	90.43	94.64	92.88	94.08	97.66	96.52	96.73	93.43	92.07	93.38

Digitized by Google

Während die kleinsten und grössten Maass- und Verhältnisszahlen bei der relativ kleinen Zahl von Schädeln von geringer Wichtigkeit sind, so erlauben die Resultate der mittleren Zahlen schon eher Schlüsse in der oder jener Richtung zu ziehen.

Was zuerst den Schädelinhalt anbelangt, so ergiebt sich, dass das Mittel für 150 württembergische Schädel beiderlei Geschlechts 1457.07 ccm beträgt. Vergleichen wir damit die mittlere Maasszahl, welche Mies für die Capacität von 144 badischen Schädeln gefunden hat, so sehen wir, dass letztere annähernd dieselbe Grösse erreicht (1446.8 ccm). Die Differenz beträgt nur 10.27 ccm zu Gunsten der württembergischen Schädel. (Welcker fand für die Grösse des Schädelinnenraums, gemessen an 15 Schwabenschädeln aus der Nähe von Tübingen, den Mittelwert 1485 ccm; vgl. H. Welcker, die Capacität und die 3 Hauptdurchmesser der Schädelkapsel bei den verschiedenen Nationen. Archiv für Anthropologie Bd. XVI.) Dieses geringe Ueberwiegen der Capacität bei württembergischen Schädeln ist aber nur bemerkbar bei den aus alten Schädeln (♂♀) gewonnenen Zahlen. Werden die unbe-

Breite der Nase	Breite der Orbita	Höhe der Orbita	Länge des Gaumens	Breite des Gaumens	Frontale	Parietale	Occipitale	Sagittalumfang	Verticaler Querumfang	Höhe vom Opisthion zum Bregma	Längen-Breiten-Index	Längen-Höhen-Index	Breiten-Höhen-Index	Längen-Occipitallangen-Index	Nasen-Index	Augenhöhlen-Index	Gaumen-Index	Gesichts-Index	Ober-gesichts-Index
19	20	21	22	23	24	17	18	19	20	24	9	37	38	39	47	45	46	47	43	44

50 Anatomieschädeln erwachsener Württemberger.

07	23.92	39.74	34.02	51.74	38.56	129.10	124.77	115.07	379.10	350.16	140.38	82.61	72.92	88.32	51.97	46.99	85.57	75.32	130.72	77.39
55	23.00	38.48	32.26	50.23	37.14	124.91	122.00	111.61	358.52	319.87	138.83	83.16	74.89	90.33	51.76	48.63	83.84	73.57	122.08	71.84
88	23.18	38.00	32.71	50.27	37.63	123.88	120.24	110.76	354.88	313.69	133.06	82.73	72.86	88.07	52.87	49.43	86.45	75.03	124.07	74.22
19	23.88	39.21	33.53	51.22	38.31	127.63	123.65	113.85	372.08	324.13	139.10	82.71	73.22	88.60	52.05	47.56	85.41	74.97	129.19	75.97

50 Anatomieschädeln erwachsener Württemberger.

1	28	46	39	61	44	147	146	136	402	368	155	93.60	83.23	101.46	57.69	59.99	97.50	92.50	154.75	93.18
4	26	43	37	60	42	137	151	126	396	358	147	94.74	82.84	103.02	61.17	60.97	91.89	85.10	131.52	82.95
3	26	41	36	53	43	137	130	122	373	339	145	88.13	80.74	95.62	59.19	58.13	100.00	87.75	139.13	84.78

50 Anatomieschädeln erwachsener Württemberger.

4	24	32	28	40	31	107	109	96	333	292	130	76.83	64.28	72.41	44.12	37.28	71.79	58.93	115.31	64.37
7	20	35	27	43	29	102	108	98	320	292	125	73.91	67.84	78.39	47.06	39.21	76.31	63.34	114.81	61.73
4	20	32	31	46	35	111	106	99	330	299	124	76.83	68.36	82.69	47.50	41.17	75.61	66.03	107.07	65.66

enn die der männlichen sämmtlich 100 betrügen.

63	96.91	95.62	96.15	97.16	97.59	95.96	96.37	96.25	93.61	89.58	94.79	100.15	99.92	99.72	101.73	105.19	101.03	99.61	94.91	95.90

Digitized by Google

stimmten (?) ausgeschieden und die männlichen und weiblichen gesondert untersucht, so stellt sich für diese beiden Gruppen im Gegenteil ein geringes Ueberwiegen der badischen Schädel heraus, da die Maasszahlen der männlichen württembergischen Schädel um 30.45 ccm, die der weiblichen um 15.23 ccm hinter denen der entsprechenden Kategorien badischer Schädel zurückbleiben.

Anders verhalten sich die linearen Maasse, von denen weitaus die grösste Mehrzahl grösser ist als die betreffenden Maasszahlen der badischen Schädel. Was endlich den mittleren Profilwinkel betrifft, so sind diese württembergischen Schädel orthognath und zwar die männlichen etwas mehr als die weiblichen.

Interessanter als die mittleren Maasszahlen dürfte die Zusammenstellung der mittleren Indices dieser württembergischen Schädel sein. Die Werte des mittleren Längen-Breiten-Index sowie des Längen-Höhen-Index stimmen mit denen, welche Welcker in seiner obengenannten Arbeit für 15 Schädel aus der Gegend von Tübingen berechnet hat, ziemlich gut überein. Der Mittelwert beträgt für den Längen-Breiten-Index 82.71 (nach Welcker 82.2), für den Längen-Höhen-Index 73.22 (nach Welcker 73.6). Es sind diese württembergischen Schädel also brachycephal und orthocephal (in ersterer Beziehung die weiblichen, in letzterer die männlichen etwas mehr). Bezüglich des Gesichts-Index gehören die württembergischen Schädel zu den schmalgesichtigen; bezüglich des Obergesichts-Index sind sie unter die Gruppe der schmalen Obergesichter zu rechnen. Die Augenhöhle der Tübinger Anatomieschädel ist im Verhältniss zu ihrer Breite hoch, hypsikonch, bei den weiblichen mehr als bei den männlichen; ihre Nase ist bei allen zusammen, sowie bei den weiblichen Schädeln gesondert, mittelbreit, mesorrhin, bei den männlichen dagegen noch schmal, leptorrhin; der Gaumen endlich ist bei sämmtlichen, männlichen wie weiblichen, schmal, leptostaphylin.

Von Interesse schien es mir, zu berechnen, wie gross die mittleren Maass- und Verhältnisszahlen der weiblichen Schädel wären, wenn die betreffenden Zahlen der männlichen Schädel 100 betrügen. Eine nach dieser Richtung ausgeführte Zusammenstellung zeigt, dass die mittleren Maasszahlen bei den weiblichen Schädeln durchweg kleiner sind als bei den männlichen. Mehr als die Hälfte dieser Maasszahlen (16) betragen unter 96.00. Am kleinsten ist die Zahl, welche das Verhältniss der Capacität der weiblichen Schädel zu der der männlichen angiebt (88.61). Bei den badischen Schädeln hat Mies für diesen Wert die Zahl 87.8 gefunden. Die Verhältnisszahlen dagegen, welche angeben, wie gross die Indices der weiblichen Schädel wären, wenn die der männlichen 100 betrügen, zeigen ein schwankendes Bild, denn vier derselben, nämlich: Längen-Höhen-, Gaumen-, Gesichts- und Obergesichts-Index sind bei den weiblichen Schädeln kleiner, die andern vier aber grösser als bei den männlichen Schädeln. Uebereinstimmend mit Mies habe ich als kleinste Zahl die für den Gesichts-Index gefunden (91.91).

Digitized by Google

Die Grössenentwickelung der Hinterhauptsschuppe und deren Beziehungen zu der Gesamtform des Schädels, untersucht an dem Material der Tübinger Sammlung.

In dem Werke über die Lagebeziehungen zwischen Grosshirn und Schädeldach*) hat A. Froriep auf Grund seiner an 25 Köpfen angestellten Untersuchungen nachgewiesen, dass in der untersuchten Reihe ausschliesslich das Hinterhauptsbein in seiner proportionalen Mitwirkung bei der Vergrösserung des Schädeldaches nach dem Extrem des occipitopetalen Typus hin ansteigt, während die Verhältnisswerte für Stirn- und Scheitelbein nach dieser Richtung nicht nur nicht ansteigen, sondern sogar abnehmen. Und zwar hat sich ergeben, dass bei der occipitopetalen Gehirnlagerung nicht die gesamte Hinterhauptsschuppe den Raum schafft, sondern, dass sich in dieser Hinsicht Ober- und Unterschuppe verschieden verhalten im Sinne einer Vergrösserung des Oberschuppen- und einer Abnahme des Unterschuppenteils.

Diese Befunde legten die Frage nahe, ob die nachgewiesene Entwicklungsbeziehung sich vielleicht noch weiter erstreckt, d. h. ob die Wachsthumsverhältnisse der Hinterhauptsschuppe oder eines ihrer Teile in einer konstanten Beziehung zur Entfaltung der übrigen Schädeldachknochen stehen und dadurch für die Gesamtform des Schädels irgendwie bestimmend werden.

Auf Anregung von Herrn Prof. Froriep habe ich diese Frage im Wege der Messung zu lösen versucht. Als Untersuchungsmaterial dienten 184 Anatomieschädel von erwachsenen Württembergern beiderlei Geschlechts. Von sämmtlichen Schädelmaassen wurden die Indices bestimmt teils durch Rechnung, teils mit Hilfe der kraniometrischen Tabellen Broca's. Die Verhältnisswerte der einzelnen Knochensagittalbögen zum Sagittalumfang des Schädels, letztern gleich Hundert gesetzt, habe ich nach dem Vorgang von A. Froriep als Cranio-Frontal-, Cranio-Parietal- und Cranio-Occipital-Index, und ebenso den Verhältnisswert für die beiden Anteile der Hinterhauptsschuppe, Oberschuppen- und Unterschuppenanteil, gesondert berechnet, als Cranio-Opisto-Inial- und Cranio-Lambdo-Inial-Index bezeichnet.

Prüfen wir zuerst, ob und in wieweit das Wachsthum der Hinterhauptsschuppe bez. ihrer Teile von Bedeutung ist für die Vergrösserung der Projektionslänge des Hinterhaupts, d. h. des Wertes, um den die Schädelkapsel eine in der Ohröffnung errichtete Vertikale nach hinten überragt. Denn in der von A. Froriep untersuchten, nach der Gehirnlagerung geordneten Reihe von Schädeln war es ja das Hinterhauptsbein allein, welches die Vermehrung der Occipitallänge bedingte durch Vergrösserung des Oberschuppenanteils desselben, während die Länge des Stirn- und Scheitelbeines daneben konstant blieb oder sogar abnahm.

Es wurden zu diesem Zweck die 184 Schädel so geordnet, dass die Reihe mit dem Schädel, der den niedrigsten Längen-Occipitallängen-Index (Verhältniss von Occipitallänge zur geraden Länge des Schädels) besitzt (44.12), beginnt und mit dem höchsten (61.17) aufhört, diese Reihe wurde in 4 gleiche Gruppen zu 46 Stück geteilt und für jede Gruppe der Durchschnitt der Werte für den Cranio-Frontal-, Cranio-Parietal-, Cranio-Occipital-, Cranio-Opisto-Inial und Cranio-Lambdo-Inial-Index berechnet.

*) A. Froriep, Zur Kenntniss der Lagebeziehungen zwischen Grosshirn und Schädeldach bei Menschen verschiedener Kopfform. Leipzig. 1897.

Digitized by Google

Längen-Occipital-Längen-Index					Cranio-Frontal-Index					Cranio-Parietal-Index				
Gruppe	Mittel	Max.	Min.	Gesamt-mittel	Gruppe	Mittel	Max.	Min.	Gesamt-mittel	Gruppe	Mittel	Max.	Min.	Gesamt-mittel
I.	48.02	49.46	44.12	49.48	I.	35.16	37.91	29.72	35.17	I.	33.79	40.28	29.75	33.74
II	50.94	52.00	49.69		II.	35.17	37.71	32.00		II.	33.68	36.65	28.09	
III.	53.15	54.07	52.02	54.47	III.	34.74	37.92	31.88	34.64	III.	33.94	38.57	29.10	33.93
IV.	55.79	61.17	54.16		IV.	34.54	37.57	32.54		IV.	33.91	38.13	29.59	

Cranio-Occipital-Index					Cranio-Opisto-Inial-Index					Cranio-Lambdo-Inial-Index				
Gruppe	Mittel	Max.	Min.	Gesamt-mittel	Gruppe	Mittel	Max.	Min.	Gesamt-mittel	Gruppe	Mittel	Max.	Min.	Gesamt-mittel
I.	31.03	37.39	27.39	31.12	I.	12.85	16.18	9.84	13.10	I.	18.17	25.78	13.17	17.98
II.	31.21	35.53	28.70		II	13.34	16.22	9.14		II.	17.79	23.54	14.00	
III	31.32	38.09	25.53	31.43	III.	13.35	17.58	8.56	13.52	III.	17.97	24.51	11.14	17.89
IV.	31.53	35.98	28.85		IV.	13.70	18.65	9.70		IV.	17.80	22.25	11.20	

Wie die vorstehende Tabelle zeigt, war das Ergebniss dieser Zusammenstellung folgendes: Mit dem Ansteigen der Occipitallänge geht einher eine Zunahme des Cranio-Occipital-Index um 0,31, an der sich Oberschuppen- und Unterschuppenanteil ziemlich gleichmässig beteiligen. Neben dieser Zunahme des Cranio-Occipital-Index ist jedoch gleichzeitig auch ein Ansteigen des Cranio-Parietal-Index, wenn auch nur um 0.19 zu verzeichnen, während die Werte für den Cranio-Frontal-Index ziemlich gleichmässig abfallen. Es hat sich also gezeigt, dass an einem umfangreicheren, ohne Rücksicht auf die Lagebeziehungen des Gehirns gruppierten Material jene Abhängigkeit der Projectionslänge des Hinterhaupts von der Entfaltung der Schuppe nicht in gleichem Maasse hervortritt wie in der nach der Gehirnlage geordneten Reihe der Froriep'schen Untersuchung, dass sich vielmehr in gleichem Sinne auch die Zunahme der Länge des Scheitelbeins mitwirkend geltend macht.

Um in entsprechender Weise die übrigen Maasszahlen des Schädels auf eine etwa vorhandene Beziehung zur jeweiligen Grösse der Hinterhauptsschuppe zu untersuchen, muss an Stelle des Längen-Occipitallängen-Index der Cranio-Occipital-Index zu Grunde gelegt, die Reihe der Schädel vom kleinsten Cranio-Occipital-Index aufsteigend geordnet und sodann wieder, wie oben, in vier Gruppen abgeteilt werden.

Cranio-Occipital-Index					Ganze Höhe des Schädels					Projectionshöhe vom Opistion bis zum höchsten Punkt des Scheitels				
Gruppe	Mittel	Max.	Min.	Gesamt-mittel	Gruppe	Mittel	Max.	Min.	Gesamt-mittel	Gruppe	Mittel	Max.	Min.	Gesamt-mittel
I.	29.04	30.29	25.53	29.88	I.	130.30	144	120	130.12	I.	138.48	155	126	138.87
II.	30.72	31.09	30.30		II.	129.94	148	116		II.	139.26	152	124	
III.	31.83	32.53	31.11	32.87	III.	129.59	139	117	130.11	III.	137.79	146	125	138.63
IV.	33.91	38.59	32.53		IV.	130.63	140	123		IV.	139.46	151	127	

Digitized by Google

Ohrhöhe					Grösste Länge des Schädels					Grösste Breite des Schädels				
Gruppe	Mittel	Max.	Min.	Gesamtmittel	Gruppe	Mittel	Max.	Min.	Gesamtmittel	Gruppe	Mittel	Max.	Min.	Gesamtmittel
I.	114.40	129	104	113.95	I.	178.90	199	160	178.58	I.	147.40	162	121	147.52
II.	113.49	127	99		II.	178.26	196	165		II.	147.63	161	136	
III.	112.87	122	102	113.25	III.	176.60	197	157	177.47	III.	146.13	161	132	146.55
IV.	113.63	121	107		IV.	178.34	192	160		IV.	146.97	159	135	

Längen-Höhen-Index					Längen-Breiten-Index					Breiten-Höhen-Index				
Gruppe	Mittel	Max.	Min.	Gesamtmittel	Gruppe	Mittel	Max.	Min.	Gesamtmittel	Gruppe	Mittel	Max.	Min.	Gesamtmittel
I.	72.93	83.23	66.66	72.93	I.	82.52	94.74	66.12	82.70	I.	88.52	160.82	78.39	88.27
II.	72.92	80.43	64.38		II.	82.88	93.60	72.48		II.	88.01	101.46	79.74	
III.	73.40	81.17	61.42	73.40	III.	82.86	91.71	73.26	82.67	III.	88.84	103.02	75.62	88.96
IV.	73.39	82.84	65.96		IV.	82.48	91.86	70.83		IV.	89.07	97.97	72.41	

Betrachten wir hiernach die Beziehung der Hinterhauptsschuppe zur ganzen Höhe des Schädels (nach Virchow), so zeigt uns die Zusammenstellung dieser Werte, dass trotz des Ansteigens des Cranio-Occipital-Index um 2,99 die Werte für die ganze Höhe des Schädels nur eine minimale Abnahme zeigen, ja sich nahezu gleich bleiben, dass also das Wachsthum der Hinterhauptsschuppe auch auf den Wert der ganzen Höhe des Schädels nicht von wesentlichem Einfluss ist.

Allerdings wird das Resultat ein wenig verändert, wenn man statt der „ganzen Höhe nach Virchow" die Projectionshöhe vom Opistion bis zum höchsten Punkt des Scheitels oder die Ohrhöhe nimmt. Im ersteren Falle beträgt die Differenz 0,24, im letzteren Falle 0,75, jedesmal im Sinne einer Abnahme der Gesamtmittel für die Höhenwerte. Man kann also immerhin sagen, dass mit der proportionalen Vergrösserung der Hinterhauptsschuppe die Höhe des Schädels die Tendenz zur Abnahme zeigt.

Und das war zu erwarten und entspricht auch den Befunden der Froriep'schen Untersuchung. Sehr überraschend dagegen und im Hinblick auf diese Untersuchungen gar nicht vorauszusehen, war das in der obenstehenden Tabelle zum Ausdruck gebrachte Ergebniss in Betreff der grössten Länge des Schädels. Die Zusammenstellung der Werte dieser Maasszahlen macht ohne Weiteres erkennbar, dass nicht wie man erwarten musste, mit der Vergrösserung der Hinterhauptsschuppe eine Zunahme der Gesamtlänge des Schädels einhergeht, sondern dass im Gegenteil das absolute Maass der grössten Länge des Schädels in der Reihe der untersuchten Köpfe bei beträchtlichen Schwankungen, im allgemeinen abnimmt. Das Gesamtmittel der beiden letzten Gruppen ist um 1,11 kleiner als das aus den beiden ersten.

Die Untersuchung der grössten Breite des Schädels ergiebt eine wenn auch nicht ganz regelmässige Abnahme der Gesamtmittel. Die Differenz beträgt 0,97.

Haben die obigen Zusammenstellungen der Gesamtmittel gezeigt, dass die absoluten Maasse in keiner augenfälligen Beziehung zu der Grösse der Hinterhauptsschuppe stehen, sondern sich unabhängig von dieser zu entwickeln scheinen, so entsteht jetzt noch die Frage, ob in dem Verhalten der Indices, d. h. der Verhältnisswerte der einzelnen Maasse zu einander, eine Gesetzmässigkeit in Beziehung zu den Maasszahlen der Grösse der Hinterhauptsschuppe nachweisbar ist.

Digitized by Google

Die in dieser Richtung angestellten Untersuchungen und die Zusammenstellung der Gesamtmittel der einzelnen Indices ergaben ein ähnliches Verhalten wie das der absoluten Maasse.

Was zuerst das Verhalten des Längen-Höhen-Index anbetrifft — es wurde zur Berechnung desselben ausschliesslich die Projectionshöhe vom Basion zum höchsten Punkt des Scheitels (ganze Höhe nach Virchow) benützt — so zeigt vorstehende Zusammenstellung eine Zunahme der Gesamtmittelwerte. Es ist diese Differenz wohl auf Rechnung der Maasse für die grösste Länge des Schädels zu setzen, denn wir haben oben gesehen, dass dieselbe im Allgemeinen abnimmt. Ist daher nicht gleichzeitig eine entsprechende Zunahme der Maasse für die Höhe vorhanden — und dies ist, wie wir ebenfalls sahen, hier nicht der Fall — so muss daraus für den Längen-Höhen-Index ohne Weiteres eine Zunahme resultiren. Von 72,93, dem Gesamtmittel der beiden ersten Gruppen, steigt das Gesamtmittel für die beiden letzten Gruppen auf 73,40, die Differenz beträgt also 0,47.

Ein ganz ähnliches Verhalten wie der Längen-Höhen-Index zeigt auch der Längen-Breiten-Index.

Auch hier ist vor allem wieder der Umstand zu berücksichtigen, dass der absolute Wert der grössten Länge im Allgemeinen abnimmt, was an und für sich eine Zunahme des Längen-Breiten-Index bedingen würde. Dass eine solche nicht stattfindet, daran ist der Umstand schuld, dass auch das absolute Maass der grössten Breite des Schädels, wie oben gezeigt wurde, nach der gegebenen Richtung hin abnimmt. Dies hat zur Folge, dass die Werte für die Gesamtmittel der Längen-Breiten-Indices bis auf die geringe Differenz von 0,03 sich gleich bleiben, und auch hier wieder das Ergebniss vorliegt, dass eine Beziehung der Hinterhauptsschuppe zum Längen-Breiten-Index nicht nachweisbar ist.

Es erübrigt nun nur noch, das Verhalten des Breiten-Höhen-Index dem Wachsthum der Hinterhauptsschuppe gegenüber zu prüfen, und in dieser Beziehung ergiebt die obenstehende Zusammenstellung ohne Weiteres eine, wenn auch mit Schwankungen einhergehende Zunahme der Gesamtmittel des in Rede stehenden Wertes in gleichlaufender Richtung. Die Ursachen dafür sind die gleichen wie bei den 3 vorhergenannten Indices, nämlich einerseits die Abnahme des absoluten Maasses der grössten Breite des Schädels, andererseits das Konstantbleiben der Werte für die ganze Höhe nach Virchow.

Eine Beobachtung sei zum Schluss noch erwähnt, die ich im Verlauf meiner Schädelmessungen wiederholt zu machen Gelegenheit hatte. Es kommt vor, dass zwei Schädel annähernd genau die gleichen Werte der Maasszahlen und Indices darbieten und trotzdem in ihrer Gesamtform einen ganz verschiedenen Charakter, und besonders in der Profilprojection ganz abweichende Bilder zeigen. Man könnte meinen, dass das Profilbild durch die Maasse der Höhe und der grössten Länge hinlänglich bestimmt und festgelegt wäre, und dass zwei Schädel, die in diesen Werten genau übereinstimmen, auch das gleiche Profilbild liefern müssten. Das ist aber ein Irrthum.

Aus den genannten Maassen der grössten Länge und der Höhe allein ist niemand im Stande, den Umriss eines Schädels zu konstruieren, weil in den Maasszahlen an sich kein Anhaltspunkt für die Vorstellung der gegenseitigen Lagebeziehung der betreffenden Durchmesser gegeben ist. Es ist ganz besonders die Stellung der „grössten Länge" zur Horizontalebene des Schädels, welche für das Gesamtbild des betreffenden Kopfes maassgebend ist. Ein Neger- und ein Germanenschädel können genau die gleichen Maasse oder Maassverhältnisse für Länge und Höhe besitzen, und wie verschieden ist das Profilbild! Und bei genanerem Zusehen zeigt sich, dass die Abweichung hauptsächlich darin beruht, dass der längste Durchmesser, der beim Neger nach hinten ansteigt und mit der Horizontalen einen nach hinten offenen Winkel bildet, beim Germanen im Gegenteil nach hinten abfällt, so dass hier zur Horizontalen ein nach vorne offener Winkel entsteht.

Diese Beobachtung wurde zur Veranlassung, an einer Reihe von Schädeln den Winkel zu bestimmen, welchen die grösste Länge mit der Horizontalen bildet. Ich habe diesen Winkel, weil er die Neigung der grössten Länge zur Horizontalen angiebt, Neigungswinkel genannt. Es zeigte sich dabei, dass dieser Neigungswinkel bald 0°, bald mehr, bald weniger beträgt, je nachdem die grösste Länge mit einer durch den vorderen Messpunkt derselben gelegten Horizontalen zusammenfällt oder nicht. Liegt der vorspringendste Punkt des Hinterhaupts unterhalb dieser Horizontalebene, so beträgt der Neigungswinkel mehr als 0°, liegt er oberhalb, so werden die Werte für die Grösse des Neigungs-

Digitized by Google

winkels negativ. Als Typus für die erstere Gruppe können die germanischen Schädel dienen, als Typus für die letztere dagegen die Negerschädel.

Virchow hat die Ansicht ausgesprochen,*) dass die Rasseneigenthümlichkeiten der Schädel höchst wahrscheinlich bedingt seien durch das stärkere Wachsthum bald dieses, bald jenes Schädelknochens. Ich legte mir daher die Frage vor, ob die Verschiedenheit des Neigungswinkels, dessen Abweichungen sich mir von so grosser Bedeutung für die Gesammtform und die Rasseneigenthümlichkeit der Schädel zeigten, vielleicht in einer bestimmten nachweisbaren Beziehung zur Entwickelung der Hinterhauptsschuppe stehe, und habe versucht, die Beantwortung dieser Frage, soweit das vorliegende Material sie zu geben vermag, in der untenstehenden Tabelle zu formulieren.

Ich ordnete 80 Schädel, von welchen ich den Neigungswinkel bestimmt hatte, so, dass letzterer in der ganzen Reihe allmählich anstieg von — 17° bis zu + 14°, teilte dann die so geordneten 80 Schädel in 4 Gruppen zu je 20 Schädeln und berechnete von jeder Gruppe die Gesamtmittel der folgenden fünf Indices, nämlich des Cranio-Frontal-Index, Cranio-Parietal-Index, Cranio-Occipital-Index, Cranio-Lambdo-Inial-Index und Cranio-Opisto-Inial-Index.

Neigung der grössten Länge zur Horizontalen					Gruppe	Cranio-Occipital-Index		Gruppe	Cranio-Frontal-Index	
Gruppe	Mittel	Max.	Min.	Gesamtmittel						
I.	— 3.4	+ 2	— 17	— 0.38°	I.	31.04	31.32	I.	35.14	34.83
II.	+ 2.65	+ 4	+ 2		II.	31.60		II.	34.51	
III.	+ 5.7	+ 7	+ 4	+ 8.58°	III.	30.56	30.93	III.	35.65	35.47
IV.	+11.45	+ 14	+ 7		IV.	31.30		IV.	35.28	

Gruppe	Cranio-Lambdo-Inial-Index		Gruppe	Cranio-Parietal-Index		Gruppe	Cranio-Opisto-Inial-Index	
I.	17.58	17.96	I.	33.80	33.10	I.	12.96	13.12
II.	18.33		II.	32.39		II.	13.27	
III.	17.46	17.50	III.	33.84	33.63	III.	13.05	13.39
IV.	17.53		IV.	33.42		IV.	13.72	

Die vorstehende Zusammenstellung zeigt, dass keiner dieser fünf Indices ein regelmässiges Ab- oder Ansteigen der Mittelwerte erkennen lässt, sondern alle in unregelmässigen Schwankungen sich um eine mittlere Verhältnisszahl auf und ab bewegen, die durch die ganze Reihe der 80 untersuchten Schädel ungefähr die gleiche bleibt.

Auch bei dieser Prüfung ist demnach das Resultat ein negatives, und wir müssen also, wenn wir das Gesamtergebniss der an dem Material der Tübinger Sammlung angestellten Untersuchungen über die Grössenentwickelung der Hinterhauptsschuppe und deren Beziehungen zu der Gesamtform des Schädels zusammenfassen, sagen, dass regelmässige Beziehungen der gedachten Art nicht nachweisbar waren, dass es vielmehr den Anschein hat, als ob das Wachsthum der Hinterhauptsschuppe sich vollziehe unabhängig von den übrigen Schädelkomponenten.

*) R. Virchow, Ueber den Cretinismus, namentlich in Franken und über pathologische Schädelformen. Gesammelte Abhandlungen zur wissenschaftlichen Medizin. 1862. Seite 936.

Digitized by Google

Dieses Resultat bietet nun ein gewisses Interesse dar im Hinblick auf die Eingangs erwähnten Ergebnisse der von A. Froriep ausgeführten Schädeluntersuchungen, welche zur vorliegenden Arbeit die Anregung gegeben haben.

Die in jenen Untersuchungen unter anderem nachgewiesene Beziehung zwischen Gehirnlagerung und Konfiguration des Hinterhaupts konnte im Wesentlichen dahin formulirt werden, dass der Occipitalpol des Grosshirns zur Horizontalebene des Schädels um so tiefer und damit zugleich die gesamte Hemisphäre und ihre Furchen um so stärker occipitalwärts geneigt stehen, je mehr in der Gesamtentwicklung des Hinterhauptsbeins der Interparietalteil oder die sogen. Oberschuppe überwiegt. Da nun die Werte für Ober- und Unterschuppe durch die relative Stellung des Inion einerseits zum Lambda, andererseits zum Opistion bestimmt werden, so ist es im Wesentlichen die Lage der Protuberantia occipit. ext., welche den Anhaltspunkt für die Messung abgiebt. Wie gross aber die Variabilität dieses Momentes und seine Unabhängigkeit von der übrigen Gestaltung des Schädels ist, darauf hat J. W. Spengel[1]) nachdrücklich hingewiesen. C. Rieger[2]) und G. Schwalbe[3]) haben sodann die Frage der Stellung der Protuberanz untersucht und gezeigt, dass die relative Lage dieses Punktes hauptsächlich von zwei Momenten abhängig scheint, nämlich erstens von der Entwicklung der Nackenmuskulatur, die je nach ihrer Mächtigkeit ein grösseres oder kleineres Planum nuchale erfordert, und zweitens von der relativ überwiegenden Entfaltung entweder des Hinterhauptslappens oder des Kleinhirns.

Erinnern wir uns nun, dass in der Reihe der von A. Froriep untersuchten Köpfe gerade das nach dem Extrem des occipitopetalen Typus hin stetig zunehmende Uebergreifen des Hinterhauptslappens über das Gebiet des Kleinhirns es ist, welches den Ausschlag für die Beurteilung abgiebt, so stellt sich die in gleichem Schritt sich vollziehende Zunahme der Oberschuppe als eine natürliche Konsequenz dar, beide Befunde sozusagen als zwei verschiedene Aeusserungen ein und desselben Gestaltungsverhältnisses. Die erwähnten Untersuchungen A. Froriep's haben also eine Variation der Kopfform nachgewiesen, welche Hand in Hand geht mit der Variation in der Lagerung der Grosshirnhemisphäre. Diese Variation spielt in allen Uebergängen zwischen dem Extrem des frontipetalen Typus mit hochstehendem Occipitallappen, kleiner Oberschuppe und grossem Planum nuchale, und dem Extrem der occipitopetalen Form mit tief herabgreifendem Hinterhauptspol der Hemisphäre, grosser Oberschuppe und kleinem Planum nuchale.

Die Frage, ob diese eigentümliche Formvariation des Hinterhaupts samt aller seiner Bestandteile in irgend nachweisbaren konstanten Beziehungen stehe zur Entfaltung der übrigen Komponenten des Hirnschädels, diese Frage ist durch die im Vorliegenden mitgeteilte Untersuchung, nach Massgabe des zur Verfügung stehenden Materials, in negativem Sinne beantwortet.

[1]) J. W. Spengel, Schädel vom Neanderthal-Typus. Archiv für Anthropologie, Bd. 8. 1875. S. 52.

[2]) C. Rieger. Eine exakte Methode der Craniographie. 1885. S. 12.

[3]) G. Schwalbe, Der Neanderthalschädel. Bonner Jahrbücher d. Ver. v. Altertumsfr. im Rheinland. Heft 106. 1901. S. 46.

Digitized by Google

JAN 23 1926
Library of
PEABODY MUSEUM

DIE

ANTHROPOLOGISCHEN SAMMLUNGEN DEUTSCHLANDS,

EIN

VERZEICHNISS DES IN DEUTSCHLAND VORHANDENEN ANTHROPOLOGISCHEN MATERIALS

NACH

BESCHLUSS DER DEUTSCHEN ANTHROPOLOGISCHEN GESELLSCHAFT

ZUSAMMENGESTELLT

UNTER LEITUNG DES VORSITZENDEN DER ZU DIESEM ZWECKE ERNANNTEN COMMISSION

JOHANNES RANKE.

XI. HEIDELBERG.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.
1896.

Digitized by Google

Digitized by Google

Verlag von Friedrich Vieweg & Sohn in Braunschweig.

Die

anthropologischen Sammlungen Deutschlands,

ein Verzeichniss des in Deutschland vorhandenen anthropologischen Materials

nach Beschluss der deutschen anthropologischen Gesellschaft zusammengestellt unter Leitung des Vorsitzenden der zu diesem Zwecke ernannten Commission

H. Schaaffhausen.

gr. 4. geh.

Erschienen ist:

I. Bonn. Von H. Schaaffhausen. Preis 6 ℳ.
II. Göttingen. Von Dr. J. W. Spengel. Preis 7 ℳ. 20 ₰
III. Freiburg i. Br. Von A. Ecker. Preis 6 ℳ. 60 ₰
IV. Königsberg i. Pr. Von Prof. C. Kupffer u. F. Bessel-Hagen. Preis 7 ℳ. 50 ₰
V. Berlin. Erster Theil. Von Dr. G. Broesike. Preis 7 ℳ. 20 ₰
Zweiter Theil. Erste Abtheilung. Von Dr. H. Rahl-Rückhard. Preis 2 ℳ.
Zweiter Theil. Zweite Abtheilung. Von Prof. Dr. R. Hartmann. Preis 2 ℳ.
VI. Frankfurt a. Main. Von H. Schaaffhausen. Preis 3 ℳ. 20 ₰
IX. Darmstadt. Von H. Schaaffhausen. Preis 2 ℳ. 20 ₰
X. München. Von Prof. Dr. Rüdinger. Preis 17 ℳ.
XII. Breslau. Von Dr. G. Wieger. Preis 4 ℳ.
XV. Strassburg i. E. Von Dr. Ernst Mehnert. Preis 10 ℳ.

Privat-Sammlungen.

I. Leipzig. Von Dr. Emil Schmidt. Preis 15 ℳ.

Archiv für Anthropologie.

Zeitschrift für Naturgeschichte und Urgeschichte des Menschen.

Organ der deutschen Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte.

Begründet von **A. Ecker** und **L. Lindenschmit.**

Unter Mitwirkung von A. Bastian in Berlin, O. Fraas in Stuttgart, W. His in Leipzig, H. von Hölder in Stuttgart, J. Kollmann in Basel, N. Rueding er in München, E. Schmidt in Leipzig, C. Semper in Würzburg, L. Stieda in Königsberg, R. Virchow in Berlin, A. Voss in Berlin, W. Waldeyer in Berlin und H. Welcker in Halle,

herausgegeben und redigirt

von

Johannes Ranke in München.

Mit Abbildungen und lithographirten Tafeln. 4. geh.

Erschienen sind: I. — XXIII. Band incl. zwei Supplement-Bände. Preis zus. 1267 ℳ. 70 ₰

XXIV. Band. 1. und 2. Heft. Preis 25 ℳ.

Ueber Mythologie und Cultus von Hawaii.

Von **Dr. Ths. Achelis,**

Oberlehrer am Gymnasium in Bremen.

8. geh. Preis 2 ℳ.

Naturwissenschaftliche Rundschau.

Wöchentliche Berichte über die Fortschritte auf dem Gesammtgebiete der Naturwissenschaften.

Unter Mitwirkung

der Professoren Dr. **J. Bernstein,** Dr. **W. Ebstein,** Dr. **A. v. Koenen,** Dr. **Victor Meyer,** Dr. **B. Schwalbe** und anderer Gelehrten herausgegeben von

Dr. Wilh. Sklarek

in Berlin W., Lützowstrasse Nr. 63.

I. Jahrgang. geh. Preis 10 ℳ., geb. 11 ℳ. 50 ₰
II. Jahrgang. geh. Preis 11 ℳ. 50 ₰, geb. 13 ℳ.
III. Jahrgang. geh. Preis 16 ℳ., geb. 17 ℳ. 50 ₰
IV. Jahrgang. geh. Preis 16 ℳ., geb. 17 ℳ. 50 ₰
V. Jahrgang. geh. Preis 16 ℳ., geb. 17 ℳ. 50 ₰
VI. Jahrgang. geh. Preis 16 ℳ., geb. 17 ℳ. 50 ₰
VII. Jahrgang. geh. Preis 16 ℳ., geb. 17 ℳ. 50 ₰
VIII. Jahrgang. geh. Preis 16 ℳ., geb. 17 ℳ. 50 ₰
IX. Jahrgang. geh. Preis 16 ℳ., geb. 17 ℳ. 50 ₰
X. Jahrgang. geh. Preis 16 ℳ., geb. 17 ℳ. 50 ₰

Einbanddecken zu Band I. bis X. Preis à 75 ₰

XI. Jahrgang im Erscheinen. Preis pro Quartal 4 ℳ. (Wöchentlich 1½ bis 2 Bogen.)

Durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen. (In der deutschen Zeitungs-Preisliste, 1896, unter Nr. 4828 aufgeführt.)

Globus.

Illustrierte Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde.

Begründet von **Karl Andree.**

Herausgegeben von **R. Andree.**

Vereinigt seit 1894 mit der Zeitschrift „Das Ausland".

Erscheinen sind 68 Bände. — Im Erscheinen begriffen Band 69.

Band 1—3 fehlt. Band 4—24 kann noch zum Preise von 9 ℳ., Band 25—68 zum Preise von 12 ℳ. pro Band bezogen werden. Monatlich erscheinen 4 Nummern. Jährlich 2 Bände. Subscriptionen nimmt jede Buchhandlung und Postanstalt entgegen.

(In der deutschen Zeitungs-Preisliste, 1896, unter Nr. 2840 aufgeführt.)

Reise nach Innerarabien, Kurdistan und Armenien 1892.

Von **Baron Eduard Nolde.**

Mit dem Bildniss des Reisenden und einer Karte.

gr. 8. Preis geh. 4 ℳ. 50 ₰, in Leinen geb. 5 ℳ. 50 ₰

Der Mensch,

sein Bau und sein Leben

nebst Hinweisungen auf die Gesundheitspflege und den Grundzügen der Naturgeschichte des Menschengeschlechts

von Professor Dr. **Otto Wilhelm Thomé,**

Direktor der städtischen Realschule zu Köln.

Zweite Auflage.

Mit 96 Figuren in 79 verschiedenen in den Text eingedruckten Holzstichen. gr. 8. geh. Preis 80 ₰

Digitized by Google

Verlag von Friedrich Vieweg & Sohn in Braunschweig.

Die Flutsagen.

Ethnographisch betrachtet von Richard Andree.

Mit einer Tafel. 8. geh. Preis 2 ℳ. 25 ₰

Die Geschichte des Eisens

in technischer und kulturgeschichtlicher Beziehung von

Dr. Ludwig Beck.

Erste Abtheilung. Von der ältesten Zeit bis um das Jahr 1500 n. Chr. Zweite Anflage. Mit 315 Abbildungen. gr. 8. geh. Preis 30 ℳ.
In Callico gebunden. Preis 32 ℳ.

Zweite Abtheilung. Das XVI. und XVII. Jahrhundert. Mit 232 eingedruckten Abbildungen. gr. 8. geh. Preis 38 ℳ.

Dritte Abtheilung. Das XVIII. Jahrhundert. Mit eingedruckten Abbildungen. gr. 8. geh.
Erste u. zweite Lieferung. Preis 10 ℳ.

Die römischen Brandgräber

bei Reichenhall in Oberbayern.

Geöffnet, untersucht und beschrieben von

Dr. Max von Chlingensperg auf Berg.

Mit einer Karte, 22 Tafeln Abbildungen und 2 Ansichten der Brandgräber. gr. 4. geh. Preis 25 ℳ.

Vorträge und Reden

von Hermann von Helmholtz.

Vierte Auflage.

Zwei Bände. Mit dem Bildniss des Verfassers und 71 Holzstichen. gr. 8. Preis geh. 16 ℳ., geb. 19 ℳ.

Studien

zur

vorgeschichtlichen Archäologie.

Gesammelte Abhandlungen von

Christian Hostmann.

Mit einem Vorworte von **Dr. L. Lindenschmit.**
gr. 8. geh. Preis 7 ℳ.

Ueber unsere Kenntniss

von den

Ursachen der Erscheinungen

in der

organischen Natur.

Sechs Vorlesungen für Laien, gehalten in dem Museum für praktische Geologie zu London von

Thomas H. Huxley.

Uebersetzt von **Carl Vogt.**

Zweite Auflage, bearbeitet von

Fritz Braem,
Privatdocenten der Zoologie an der Universität Breslau.

Mit Holzstichen. gr. 8. geh. Preis 2 ℳ.

Anthropologische Vorträge

von J. Henle.

gr. 8. geh.

Erstes Heft. Preis 2 ℳ. 40 ₰ — Zweites Heft. Mit Holzstichen. Preis 2 ℳ. 40 ₰

Inhalt.

Ueber die Gratie. — Glauben und Materialismus. — Naturgeschichte des Besitzes. — Physiologie des Affects. — Geschmack und Gewissen. — Von den Temperamenten. — Ueber den Geschmackssinn. — Vom Willen. — Teleologie und Darwinismus. — Ueber Physiognomik. — Der medicinische und der religiöse Dualismus.

Der Urnenfriedhof bei Darzau

in der Provinz Hannover.

Von **Christian Hostmann.**

Mit 11 Tafeln Abbildungen. gr. 4. geh. Preis 21 ℳ.

Handbuch

der

deutschen Alterthumskunde.

Uebersicht der Denkmale und Gräberfunde frühgeschichtlicher und vorgeschichtlicher Zeit.

Von **L. Lindenschmit.**

In drei Theilen. Royal-Octav. geh.

Erster Theil. **Die Alterthümer der merovingischen Zeit.** Mit Holzstichen. Preis 30 ℳ.

Vorgeschichte Nordamerikas

im Gebiet der Vereinigten Staaten.

Von **Emil Schmidt**
in Leipzig.

Mit 15 Abbildungen, vier Tafeln und einer Karte.
gr. 8. geh. Preis 5 ℳ.

Einleitung

in das

Studium der Anthropologie

und

Civilisation.

Von **Dr. Edward B. Tylor,**
Mitglied der Royal Society.

Deutsche autorisirte Ausgabe von

G. Siebert,
Oberlehrer an der Realschule zu Wiesbaden.

Mit 78 Holzstichen. 8. geh. Preis 10 ℳ.

Der Darwinismus

und die Naturforschung Newton's und Cuvier's.

Beiträge zur Methodik der Naturforschung und zur Speciesfrage von

Dr. Albert Wigand.
Professor der Botanik an der Universität Marburg.

In drei Bänden. gr. 8. geh. Erster Band. Preis 13 ℳ. 20 ₰ — Zweiter Band. Preis 13 ℳ. 20 ₰ — Preis 8 ℳ. 40 ₰

Digitized by Google

Im Verlage von **Georg Reimer** in Berlin ist soeben erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

FINNLAND.

SCHILDERUNGEN AUS SEINER NATUR, SEINER ALTEN KULTUR UND SEINEM HEUTIGEN VOLKSLEBEN.

VON

GUSTAF RETZIUS,

PROFESSOR AM KAROLINISCHEN INSTITUT ZU STOCKHOLM.

AUTORISIRTE ÜBERSETZUNG

VON

C. APPEL, Dr. PHIL.

MIT 93 HOLZSCHNITTEN UND EINER KARTE VON FINNLAND.

Preis: 5 Mark.

Im Verlage von **Eduard Trewendt** in **Breslau** erschien soeben:

Die Pilzthiere oder Schleimpilze.

Nach dem neuesten Standpunkt bearbeitet von

Dr. W. Zopf,

Privatdocenten an der Universität Halle a/S.

Mit 52 vom **Verfasser** meist selbst auf Holz **gezeichneten** Schnitten.

11½ Bogen gr. 8. Preis 5 Mark.

Wichtig für Mediciner, Pharmaceuten, Botaniker und Mikroskopiker.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Soeben erschien und ist durch alle Buchhandlungen (auch zur Ansicht) zu beziehen:

Pansch, Adolf, Dr., Professor an der Universität Kiel.

Anatomische Vorlesungen für Aerzte und ältere Studirende. **Theil I.**

(Allgemeine Einleitung. Brust und Wirbelsäule.) Mit 70 Holzstichen. gr. 8°. X und 222 Seiten. Preis 5 Mark 50 Pf.

Verlag von ***Robert Oppenheim*** in ***Berlin.***

Verlag von **F. C. W. Vogel** in **Leipzig.**

Soeben erschien:

Urgeschichte des Menschen.

Ein Handbuch für Studirende von

Prof. Dr. ***A. Rauber*** in Leipzig.

Zweiter Band.

Territorialer Ueberblick. Entwickelungsgeschichte der Gesellschaft.

gr. 8. 1884. Preis 8 ℳ.

(I. Band. Die Realien. gr. 8. 1884. Preis 10 ℳ.)

---

*Verlag von **Ferdinand Enke** in **Stuttgart.***

Soeben erschien:

Fund-Statistik

der

Vorrömischen Metallzeit im Rhein-Gebiete.

*Von **E. Freiherr von Tröltsch,***

Königl. württemb. Major a. D.

Mit zahlreichen Abbildungen und 6 Karten in Farbendruck.

4. gebunden. Preis M. 15. —

Digitized by Google

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.

Lehrbuch
der
praktischen vergleichenden Anatomie
von
Carl Vogt und **Emil Yung,**
Director — Assistent
des Laboratoriums für vergleichende Anatomie und Mikroskopie der Universität Genf.

Mit zahlreichen Abbildungen. gr. 8. geh. Erste Lieferung. Preis 2 ℳ.

Vorträge und Reden
von **Hermann von Helmholtz.**

(Zugleich dritte Auflage der „Populären wissenschaftlichen Vorträge" des Verfassers.)

Zwei Bände. Mit Holzstichen. gr. 8. geh. Preis 12 ℳ.
Gebunden. Preis 13 ℳ. 25 ₰.

Grundzüge der allgemeinen Mikroskopie
von **Dr. Leopold Dippel,**
ordentlichem Professor der Botanik in Darmstadt.

Mit 245 Holzstichen und einer Tafel. gr. 8. geh. Preis 10 ℳ., geb. 11 ℳ.

Schiller's Schädel und Todtenmaske,
nebst Mittheilungen
über Schädel und Todtenmaske Kant's.
Von **Hermann Welcker,**
Professor der Anatomie zu Halle.

Mit einem Titelbilde, 6 lithographirten Tafeln und 29 Holzstichen. gr. 8. geh. Preis 10 ℳ.

Globus.

Illustrirte Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde mit besonderer Berücksichtigung der Anthropologie und Ethnologie. Begründet von Karl Andree. In Verbindung mit Fachmännern und Künstlern herausgegeben von Dr. Richard Kiepert.

Erschienen sind 46 Bände.

Band 1—3 fehlt. Band 4—24 können noch zum Preise von 9 ℳ pro Band bezogen werden, Band 25—46 zum Preise von 12 ℳ pro Band. Monatlich erscheinen 4 Nummern. Jährlich 2 Bände. Subscriptionen nimmt jede Buchhandlung und Postanstalt entgegen.

Einleitung
in das
Studium der Anthropologie und Civilisation.
Von **Dr. Edward Tylor,**
Mitglied der Royal Society.

Deutsche autorisirte Ausgabe von
G. Siebert,
Oberlehrer an der Realschule zu Wiesbaden.

Mit 78 Holzstichen. 8. geh. Preis 10 ℳ.

Die Geschichte des Eisens
in technischer und kulturgeschichtlicher Beziehung von
Dr. Ludwig Beck.

Erste Abtheilung. Von der ältesten Zeit bis um das Jahr 1500 n. Chr. Mit 315 Holzstichen. gr. 8. geh. Preis 30 ℳ., geb. 32 ℳ.

L.300.45.9 2.1.1

JAN 23 1926

Library of
PEABODY MUSEUM

DIE

ANTHROPOLOGISCHEN SAMMLUNGEN DEUTSCHLANDS,

EIN

VERZEICHNISS DES IN DEUTSCHLAND VORHANDENEN ANTHROPOLOGISCHEN MATERIALS

NACH

BESCHLUSS DER DEUTSCHEN ANTHROPOLOGISCHEN GESELLSCHAFT

ZUSAMMENGESTELLT

UNTER LEITUNG DES VORSITZENDEN DER ZU DIESEM ZWECKE ERNANNTEN COMMISSION,

† H. SCHAAFFHAUSEN.

XV. STRASSBURG I. E.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.
1893.

Digitized by Google

Verlag von Friedrich Vieweg & Sohn in Braunschweig.

Die

anthropologischen Sammlungen

Deutschlands,

ein Verzeichniss des in Deutschland vorhandenen anthropologischen Materials

nach Beschluss der deutschen anthropologischen Gesellschaft zusammengestellt unter Leitung des Vorsitzenden der zu diesem Zwecke ernannten Commission,

H. Schaaffhausen.

gr. 4. geh.

Erschienen ist:

I. Bonn. Von H. Schaaffhausen. Preis 6 ℳ.
II. Güttingen. Von Dr. J. W. Spengel. Preis 7 ℳ. 20 ₰
III. Freiburg i. Br. Von A. Ecker. Preis 6 ℳ. 60 ₰
IV. Königsberg i. Pr. Von Prof. C. Kupffer u. F. Bessel-Hagen. Preis 7 ℳ. 50 ₰
V. Berlin. Erster Theil. Von Dr. G. Broesike. Preis 7 ℳ. 20 ₰
Zweiter Theil. Erste Abtheilung. Von Dr. H. Rabl-Rückhard. Preis 2 ℳ.
VI. Frankfurt a. Main. Von H. Schaaffhausen. Preis 3 ℳ. 20 ₰
IX. Darmstadt. Von H. Schaaffhausen. Preis 2 ℳ. 20 ₰
X. München. Von Prof. Dr. Rüdinger. Preis 17 ℳ.
XII. Breslau. Von Dr. G. Wieger. Preis 4 ℳ.

Privat-Sammlungen.

I. Leipzig. Preis 15 ℳ.

Archiv für Anthropologie.

Zeitschrift für Naturgeschichte und Urgeschichte des Menschen.

Organ der deutschen Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte.

Begründet von **A. Ecker** und **L. Lindenschmit.**

Unter Mitwirkung von A. Bastian in Berlin, O. Fraas in Stuttgart, W. His in Leipzig, H. von Holder in Stuttgart, J. Kollmann in Basel, N. Ruedinger in München, L. Rütimeyer in Basel, E. Schmidt in Leipzig, C. Semper in Würzburg, L. Stieda in Königsberg, R. Virchow in Berlin, C. Vogt in Genf, A. Voss in Berlin, W. Waldeyer in Berlin und H. Welcker in Halle,

herausgegeben und redigirt von

Johannes Ranke in München.

Mit Holzstichen und lithographirten Tafeln. 4. geh.

Erschienen sind: I. bis **XXI.** Band incl. zwei Supplement-Bände. Preis zus. 1102 ℳ. 70 ₰

XXII. Band. 1. und 2. Heft. Preis 21 ℳ.

Nachrichten

über Leben und Schriften des Herrn Geheimraths

Dr. Karl Ernst von Baer,

mitgetheilt von ihm selbst.

Veröffentlicht bei Gelegenheit seines fünfzigjährigen Doctor-Jubiläums am 29. August 1864 von der

Ritterschaft Esthlands.

Zweite Ausgabe. gr. 8. geh. Preis 6 ℳ.

Naturwissenschaftliche Rundschau.

Wöchentliche Berichte über die Fortschritte auf dem Gesammtgebiete der Naturwissenschaften.

Unter Mitwirkung

der Professoren Dr. **J. Bernstein**, Dr. **W. Ebstein**, Dr. **A. v. Koenen**, Dr. **Victor Meyer**, Dr. **B. Schwalbe** und anderer Gelehrten herausgegeben von

Dr. Wilh. Sklarek

in Berlin W., Lützowstrasse Nr. 63.

I. Jahrgang. geh. Preis 10 ℳ., geb. 11 ℳ. 50 ₰
II. Jahrgang. geh. Preis 11 ℳ. 50 ₰, geb. 13 ℳ.
III. Jahrgang. geh. Preis 16 ℳ., geb. 17 ℳ. 50 ₰
IV. Jahrgang. geh. Preis 16 ℳ., geb. 17 ℳ. 50 ₰
V. Jahrgang. geh. Preis 16 ℳ., geb. 17 ℳ. 50 ₰
VI. Jahrgang. geh. Preis 16 ℳ., geb. 17 ℳ. 50 ₰
VII. Jahrgang. geh. Preis 16 ℳ., geb. 17 ℳ. 50 ₰
Einbanddecken zu Band I. bis VII. Preis à 75 ₰
VIII. Jahrgang im Erscheinen. Preis pro Quartal 4 ℳ. (Wöchentlich $1^1/_2$ bis 2 Bogen.)

Durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen. (In der deutschen Zeitungs-Preisliste, 1893, unter Nr. 4461 aufgeführt.)

Globus.

Illustrirte Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde.

Begründet von **Karl Andree.**

Herausgegeben von **R. Andree.**

Erschienen sind 63 Bände. — Im Erscheinen begriffen Band 64.

Band 1—3 fehlt. Band 4—24 kann noch zum Preise von 9 ℳ., Band 25—63 zum Preise von 12 ℳ. pro Band bezogen werden. Monatlich erscheinen 4 Nummern. Jährlich 2 Bände. Subscriptionen nimmt jede Buchhandlung und Postanstalt entgegen.

(In der deutschen Zeitungs-Preisliste, 1893, unter Nr. 2612 aufgeführt.)

Reden,

gehalten in wissenschaftlichen Versammlungen und kleinere Aufsätze vermischten Inhalts

von **Dr. Karl Ernst von Baer,**

weil. Ehrenmitglied der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg.

Zweite Ausgabe. Drei Theile. gr. 8. geh. Preis 16 ℳ.

Einzel-Preise:

Erster Theil: **Reden.** Zweite Ausgabe. Mit dem Bildnisse des Verfassers in Stahlstich. Preis 4 ℳ. 50 ₰

Zweiter Theil: **Studien aus dem Gebiete der Naturwissenschaften.** Zweite Ausgabe. Mit 22 Holzstichen. Preis 10 ℳ.

Dritter Theil: **Historische Fragen mit Hülfe der Naturwissenschaften beantwortet.** Zweite Ausgabe. Mit einem Kärtchen in Kupferstich und 3 eingedruckten Holzstichen. Preis 9 ℳ.

Karl Ernst von Baer.

Eine biographische Skizze von

Dr. Ludwig Stieda,

Professor der Anatomie in Königsberg.

Zweite Ausgabe. Mit einem Bildnisse Baer's. 8. geh. Preis 5 ℳ.

Digitized by Google

Verlag von Friedrich Vieweg & Sohn in Braunschweig.

Ueber die homerischen Lokalitäten in der Odyssee.

Von † **Dr. Karl Ernst von Baer,**
Ehrenmitglied der Akademie der Wissenschaften in Petersburg.
Nach dem Tode des Verfassers herausgegeben von
Professor L. Stieda
in Königsberg.
Mit 3 Tafeln Abbildungen. 4. geh. Preis 6 *M.*

Ueber die Anwendung der Wahrscheinlichkeitsrechnung in der anthropologischen Statistik

von **Dr. Ludwig Stieda,**
o. ö. Professor der Anatomie an der Universität zu Königsberg i. Pr.
Zweite Auflage. 8. geh. Preis 1 *M.* 20 ₰

Anthropologische Vorträge

von **J. Henle.**
gr. 8. geh.
Erstes Heft. Preis 2 *M.* 40 ₰ — Zweites Heft. Mit Holzstichen. Preis 2 *M.* 40 ₰

Inhalt.

Ueber die Grazie. — Glaube und Materialismus. — Naturgeschichte des Seufzers. — Physiologie des Affects. — Geschmack und Gewissen. — Von den Temperamenten. — Ueber den Geschmacksinn. — Vom Willen. — Teleologie und Darwinismus. — Ueber Physiognomik. — Der medicinische und der religiöse Dualismus.

Beiträge zur Anthropologie und Psychologie,

mit Anwendungen auf das Leben der Gesellschaft.

Von **Eduard Reich,**
Doctor der Medicin,
legalem Director und Vicepräsidenten der K. L.-C. Akademie, auswärtigem Mitgliede der Französischen Gesellschaft der Hygiene zu Paris, correspondirendem Mitgliede der Gesellschaft für öffentliche Medicin zu Paris, der medicinisch-ätiologischen Gesellschaft zu Berlin, etc.
Zweite vermehrte Ausgabe. gr. 8. geh. Preis 6 *M.*

Einleitung in das Studium der Anthropologie und Civilisation.

Von **Dr. Edward B. Tylor,**
Mitglied der Royal Society.
Deutsche autorisirte Ausgabe von
G. Siebert,
Oberlehrer an der Realschule zu Wiesbaden.
Mit 78 Holzstichen. 8. geh. Preis 10 *M.*

Die Flutsagen.

Ethnographisch betrachtet von
Richard Andree.
Mit einer Tafel. 8. geh. Preis 2 *M.* 25 ₰ 13

Der Darwinismus.

Eine Darlegung der Lehre von der natürlichen Zuchtwahl und einiger ihrer Anwendungen von
Alfred Russel Wallace,
LL. D., F. L. S., etc.
Autorisirte Uebersetzung von
D. Braune,
Dr. med. u. phil., Professor extr. zu Halle a. S., Mitglied der Kaiserl. Leopoldinischen Academie der Naturforscher etc.
Mit 1 Karte und 37 Abbildungen. 8. geh. Preis 15 *M.*

Schiller's Schädel und Todtenmaske,

nebst Mittheilungen
über Schädel und Todtenmaske Kant's.
Von **Hermann Welcker,**
Professor der Anatomie zu Halle.
Mit einem Titelbilde, 6 lithographirten Tafeln und 29 Holzstichen. gr. 8. geh. Preis 10 *M.*

Der Darwinismus

und die Naturforschung Newton's und Cuvier's.
Beiträge zur Methodik der Naturforschung und zur Speciesfrage von
Dr. Albert Wigand,
Professor der Botanik an der Universität Marburg.
In drei Bänden. gr. 8. geh. Erster Band. Preis 12 *M.* — Zweiter Band. Preis 13 *M.* 20 ₰ — Dritter Band. Preis 8 *M.* 40 ₰

Studien zur vorgeschichtlichen Archäologie.

Gesammelte Abhandlungen von
Christian Hostmann.
Mit einem Vorworte von **Dr. L. Lindenschmit.**
gr. 8. geh. Preis 7 *M.*

Der Urnenfriedhof bei Darzau

in der Provinz Hannover.
Von **Christian Hostmann.**
Mit 11 Tafeln Abbildungen. gr. 4. geh. Preis 21 *M.*

Bildwerke aus altslavischer Zeit.

Von **Dr. M. Weigel**
in Berlin.
Mit 25 Abbildungen. gr. 4. geh. Preis 2 *M.* 50 ₰

Handbuch der deutschen Alterthumskunde.

Uebersicht der Denkmale und Gräberfunde frühgeschichtlicher und vorgeschichtlicher Zeit.
Von **L. Lindenschmit.**
In drei Theilen. Royal-Octav. geh.
Erster Theil. **Die Alterthümer der merovin Zeit.** Mit Holzstichen. Preis 30 *M.*

Digitized by Google

L.SOC.46.22.1.1 (11)
Die Schädel in der Grossherzogliche
Tozzer Library AXW 5175
3 2044 043 495 019

Digitized by Google

This book should be returned
to the Library on or before the
last date stamped below.
Please return promptly.

DEC 1 1946

Digitized by Google